CODEX DIPLOMATICUS.

Sammlung der Urkunden

zur Geschichte

Cur-Rätiens und der Republik Graubünden.

Herausgegeben

von

Th. v. Mohr.

Band II.

Cur.
Druck und Verlag von Leonh. Hitz.
1852 bis 1854.

Chronologisches Inhaltsverzeichniß.

		Seite
J. 1179.	Dec. 25. Bischof Bruno von Cur, Zeuge in einem Schirmbrief Herzog Friedrich's V. v. Schwaben, zu Gunsten des Stifts Kreuzlingen. Dat. Altorf viii. Kal. Jan. Ind. xii. N. 138.	218
1211.	— Bischof Conrad v. Constanz verfügt über die von Walther v. Vaz um 80 Mrk. Silb. erkauften Zehenden beim Schlosse Meersburg. Dat. in choro Constantiensi. N. 139. . .	220
1214.	Febr. 14. König Friedrich II. bestätigt dem Kloster des h. Lucius die Kirche zu Bendern. Dat. Auguste xvi. Kal. Martii. Num. 218.	290
1221.	Juni 19. P. Honorius III. bestätigt dem Convent zu St. Lucius die Kirche zu Bendern. Dat. Laterani viii. Kal. Julii. Num. 219.	292
1225.	Sept. 23. Rudolf I. Bischof zu Cur und Abt zu St. Gallen siegelt eine Schenkung der Frau Adelheid v. Metendorf. Dat. aput S. Gallum viiii. Kal. Oct. N. 165.	245
1255.	Juni 14. Eine dem Bischof v. Cur, zu Gunsten der Freih. v. Räzüns, v. Belmont, v. Montalt, v. Wildenberg u. A. abgedrungene Schuldverschreibung wird aus apostolischer Gewalt annullirt und die dafür gestellten Geiseln werden ihres Eides entbunden. Dat. Constantie xviii. Kal. Jul. N. 77. . .	132
1266.	Sept. 24. Heinr. v. Frauenberg reversirt dem Stifte Cur, daß er auf den ihm übertragenen Schirm der Kerzner jederzeit ohne Widerspruch wieder verzichten werde. Act. in castro Curie viii. Kal. Oct. N. 78.	134
1278.	Juni 27. N. Schwiker Tumb v. Neuenburg schenkt den Nonnen zu St. Hylarien bei Cur einen Saum Wein jährlich aus seinem Weinberge Illeburg. Dat. ap. Nüwenburc. N. 1. .	1
1278.	Aug. 15. Bischof Conr. v. Cur, Graf Hug v. Werdenberg und Walth. v. Vaz sichern Allen die die Straße in Curwalen befahren und vorab denen v. Lucern Friede u. Geleit. Dat. in assumpt. M. V. N. 2.	2

Seite

J. 1278. Oct. 9. Rud. Balvus verkauft dem Ulr. Fritag die Hälfte des dem Kloſter Curwalden gehörenden Hofs Palazol. N. 3. 3

1279. Apr. 23. Ambroſ. v. Criſtas ſtiftet ſich ein Anniverſar mit Leibgeding im Kloſter zu Curwalden. N. 4. . . . 4

1280. März 8. Propſt Berthold zu Curwalden belehnt mit Willen Walth. v. Vaz, den Alb. v. Spails mit Gütern zu Zizers und Igis. Dat. Cur. N. 5. 5

1281. Mai 3. Erblehenbrief von Propſt und Convent zu Curwalden um ein Haus zu Cur. Dat. Cur. N. 6. . . . 6

1281. Juni 8. Kauf- und Leibgedingsvertrag zwiſchen dem Convent zu St. Lucius und Rud. v. Coluna. N. 7. . . 7

1281. Nov. 18. Propſt Berthold v. Curwalden belehnt den Conrad Fiſcher v. Cur mit verſchiedenen Gütern daſelbſt. Dat. Cur. N. 8. 8

1281. Dec. 10. Ritt. Conrad v. Juvalt überläßt dem Hochſtift Cur die ihm eigenthümlich gehörende Ehefrau des Curer Burgers Joh. v. Schirans. Dat. in oct. S. Lucii. N. 79. . . 135

1282. Jan. 20. Biſchof Conrad v. Cur, bezeugt, das Gebiet des Grafen Meinh. v. Tirol gehöre weder zum Herzogthum Baiern noch zu Schwaben, und es erſtrecke ſich deſſen Grafſchaft bis Pontalt im Engadin. Dat. in castr. Fursten. N. 9. . . 9

1282. Mai 25. König Rudolfs Rechtsſpruch zu Gunſten des Grafen Meinhard v. Tirol. Dat. Ulme viii. Kal. Jun. N. 22. . 25

1282. Juni 19. Ulr. Butilla verkauft mit Willen des Domcapitels zu Cur ſeine Mühle daſelbſt an Joh. Antioch. Dat. Curie. N. 10. 10

1282. Juni 30. Gerichtsurkunde für das Kloſter Curwalden über den Beſitz eines Hauſes zu Cur. Dat. Cur. N. 11. . . 11

1282. Aug. 16. Tauſchvertrag zwiſchen dem Hochſtift Cur und dem Convent zu St. Lucius um die Kirchen zu Sagens und Prada, nebſt den zwei Höfen zu Prada und Schweinungen. Dat. Curie. Num. 12. 12

1282. Sept. 4. Papſt Martin IV. trägt dem Abte zu St. Johann im Thurthale auf, die Beſchwerde des Domherrn Walther Marſchalc v. Cur zu unterſuchen. Dat. apud montem Flasconem. ii. Non. Sept. N. 13. 14

1282. Dec. 3. Friderunа v. Bazerol verkauft dem Kloſter Curwalden eine Wieſe. Dat. in festo Lucii. N. 14. . . . 15

1282. Dec. 1. Bündniß zwiſchen Biſchof Friedrich I. v. Cur und dem Biſchof Pet. v. Bitten. N. 15. 16

1283. Jan. 17. Schenkung an das Kloſter St. Lucius durch Hemma Cammerer wegen Aufnahme ihres Sohns als Conventbruder. Num. 16. 16

1283. Febr. 10. Graf Rud. v. Montfort, als Vogt ſeiner Neffen, und Vogt Ulr. II. v. Matſch verzichten auf die Beſitzungen des Grafen Conr. v. Mosberg. Dat. apud Laas. N. 17. . 17

		Seite
J. 1283.	Febr. 12. Abt Rudolf v. Disentis verkauft dem Frh. Heinr. v. Wildenberg den Zehenten zu Fellers. N. 23. . .	25
1283.	Febr. 20. Heinr. Freih. v. Räzüns verkauft den Ulr. Ingold, Burger zu Cur, mit sammt Kindern Haus und Hof daselbst, dem Stift Cur. N. 18.	19
1283.	Juni 16. Bischof Friedrich I. v. Cur bestätigt dem Freih. Walther IV. v. Vaz das Schloß Alpermont und die Höfe Mulinära, Trimmis und Tumils. Dat. Cur. N. 19. .	20
1283.	Juli 12. Bischof Friedrich I. bestätigt den Tausch der beiden Kirchen zu Sagens und Praden. Dat. Cur iv. Id. Jul. N. 20	22
1283.	Juli 13. Mandat des Bischofs Friedrich I. v. Cur an den Clerus seines Sprengels, zu Gunsten des Prediger-Ordens. Dat. Cur. iii. Id. Jul. N. 21.	23
1284.	Juni 1. u. Aug. 11. Bischof Friedrich verleiht dem Egid. v. Matsch de Venosta alle Lehen, die seine Vordern von dem Hochstift Cur hatten und insbesondere dasjenige v. Poschlav, unter Angabe der Rechtsame des Hochstifts. N. 24. . .	26
1284.	Nov. 30. Vertrag zwischen Bischof Friedrich v. Cur und den beiden minderjährigen Söhnen des Frh. Walth. IV. v. Vaz. Dat. an St. Andrestag. N. 25.	29
1284.	— Frau Nigenza, Indenta de Foppa und Heinr. de Runcal, lezterer mit Frau und Kind, widmen sich mit Hab und Gut dem Dienste Gottes und des h. Benedict zu Sumvix. N. 26.	31
1285.	Jan. 1. Jac. v. Castelmur verkauft mit Einwilligung des Bischof Friedr. v. Cur, das Schloß Castelmur nebst andern Gütern im Bregell und zu Bivio, die er von dem Bisthum zu Lehen trug. Dat. Cur. in circumcis. domini. N. 27. .	32
1285.	Febr. 9. Missiv des Klosters Disentis und seiner Dienstleute in Urseren und Tavetsch an den Antonio de Carnisio. Dat. (Disentis) v. Id. Febr. N. 28.	34
1285.	Apr. 2. Walth. IV. v. Vaz Wittwe und deren Söhne Johannes und Donat schenken dem Kloster Curwalden 50 Mark Silber zum Heil der Seele ihres Gemahls und Vaters. Dat. apud castrum Sunnes (Sins im Tumleschg) secunda die intrante Aprili. N. 29.	35
1285.	Mai 25. Testament des Ritters Conrad v. Castelmur zu Vicosuprano. Dat. Cur. viii. Kal. Junii. N. 30. . .	36
1285.	Juni 1. Schenkung des Hofs zu Luminne (Almens) an das Kloster Curwalden, durch die Gemahlin und Söhne des Freih. Walth. IV. v. Vaz. Dat apud castrum Sünnes (im Tumleschg). N. 31.	38
1285.	Juli 1. Vertrag zwischen Friedrich I. v. Cur und Jacob v. Castelmur über den Nachlaß seines Oheims des Ritters Conrad v. Castelmur. Dat. Kal. Julii. N. 32. . . .	39

Seite

J. 1285. Juli 10. P. Honorius IV. trägt dem Dompropst zu Cur auf, für Erstattung der dem Kloster Disentis entfremdeten Güter und Einkünfte zu sorgen. Dat. Tybur vi. Id. Julii pontif. anno I. Num. 33. 40

1286. Jul. 1. Die Gebrüder v. Bodmen verzichten zu Gunsten des Domkapitels zu Cur auf alle Rechte an die Pfarrkirche zu Feldkirch. Dat. Cur. Kal. Jul. N. 34. 41

1286. Juli 3. Wern. Maniol schenkt zum Heil seiner Seele, dem Capitel zu Cur sein unter dem Hügel Marschöls zu Cur gelegenes Haus. Dat. Cur. vi. Non. Jul. N. 35. . . . 43

1286. Juli 29. Propst und Capitel zu St. Vittore in Misox, verschreiben den Gebrüder Ulr. und Simon v. Rietberg jährliche fünf Saum Weins, in der Absicht, die St. Peters-Capelle in Rheinwald wieder zu erwerben. Dat. Cur. iv. Kal. Aug. N. 36. 44

1287. März 5. Propst Heinrich zu St. Vittore in Misox verpfändet dem Bischof Friedrich I. v. Cur und dem Ulr. v. Rietberg die St. Peters-Capelle im Rheinwalde. Dat. Cur. quinta die intrante Martio. N. 37. 46

1287. März 15. Zwei Indulgenzbriefe für den neuerbauten St. Nikolaus- und St. Katharinen-Altar in der Kirche zu Cur, von Bischof Peter v. Basel und Bischof Reinbolto zu Eichstädt. Dat. ap. Herbipolim Id. Mart. N. 166. . . . 246

1287. März 18. Indulgenzbrief für den neuerbauten St. Niclaus- und St. Katharinen-Altar in der Kirche zu Cur. Dat. Würzburg xv. Kal. April. N. 80. 137

1287. März 21. Indulgenzbrief zu Gunsten der der h. Jungfrau und der h. Margaretha geweihten Capelle zu Ilanz. Dat. ap. Erbipolim xii. Kal. April. N. 38. 48

1287. Dec. 8. Der päpstl. Legat. trägt dem Propst und dem Dekan der Kirche zu Cur auf, die Mitglieder des Prediger-Ordens bei ihren Privilegien zu schützen. Dat. apud monast. Clarevallis. vi. Id Dec. N. 39. 49

1288. Jan. 21. Bischof Friedrich I. v. Cur bestätigt den der neuerbauten Capelle zu Ilanz ertheilten Indulgenzbrief. Dat. Cur xii. Kal. Feb. N. 40. 50

1288. März 15. Bischof Friedrich I. verkauft dem Andreas Planta von Zuz und dem Egen Mohr von Zernez, dortige Zehnten als Erbleben, um 90 Mark. Dat. Vicosuprano. N. 41. . 51

1288. März 26. Blanza v. Castelmur bestellt Bevollmächtigte zur schiedsgerichtlichen Verhandlung der Anstände mit dem Bischof v. Cur. Dat. Morbegno. N. 81. 138

1288. Apr. 5. Heinr. v. Räzüns, älter, erwählt sich in der Domkirche zu Cur eine Grabstätte und stiftet dafür einen Altar in derselben. Dat. in castro Rutzunes. N. 42. . . 52

		Seite
J. 1288.	April 6. Albr. v. Rialt ſchenkt dem Kloſter St. Lucius einen Weinberg, den Arnold von Imburg, Burger zu Cur, von ihm zu Lehen hat. Dat. Cur. sexta die intrante April. N. 43. .	53
1288.	Mai 22. Erklärung Namens des Biſchofs Friedrich von Cur Betreffs des Compromiſſes mit den Töchtern des Ritt. Conr. v. Caſtelmur. Dat. Como. N. 82.	139
1288.	Juni 5. Vergleich zwiſchen Vogt Ulr. und Vogt Egenlin v. Matſch, durch Biſchof Friedrich I. von Cur vermittelt. Dat. in Bergusio Nonas Junii. N. 44.	55
1288.	Juli 16. Freih. v. Räzüns, älter, ſchenkt dem Hochſtift Cur als Erſaz für zugefügten Kriegsſchaden, ſeinen Antheil an dem Berge bei Burgeis. Dat. apud Ritzinnes. N. 45. . .	58
1288.	Aug. 5. Bündniß zwiſchen fünf Walliſer Herren eines- und Biſchof Friedrich I. von Cur, Abt Simon von Diſentis und Heinr. v. Frauenberg anderntheils. Dat. in Ursaria viii. Non. Aug. Ind. I. N. 83.	142
1288.	Dec. 6. Dedication zweier Altäre in der Kloſterkirche St. Nicolai zu Cur. Dat. Cur. in die b. Nicholai. N. 46. .	59
1289.	Juli 11. Das Domcapitel zur Cur verpfändet dem Ritter Ulr. v. Flums eine Mühle zu Frowis. Dat. Curie v. Id. Jul. Ind. II. N. 84.	143
1289.	Aug. 31. Lehenbrief der Landſchaft Davos ausgeſtellt durch Graf Hug v. Werdenberg und ſeine beiden Vettern Johann und Donat v. Vaz. Dat. an St. Barthol. N. 47. . .	60
1289.	Sept. 3. Vollmacht des Domcapitels zu Cur zum Verkaufe von Gütern zu Samada. Dat. Cur. iii. Non. Sept. N. 49.	65
1289.	— Angeblicher Freiheitsbrief Donats v. Vaz zu Gunſten der Walſer von Inner-Belfort. N. 48.	63
1289.	— Indulgenzbrief für diejenigen, die zum Wiederaufbau der St. Nicolaikirche zu Cur mildthätig beitragen. Dat. Rome. Num. 50.	66
1289.	circa. Schenkungen an des St. Peters Hoſpital auf dem Septimer, durch Jac. de Porta v. Caſtelmur und Ulrich v. Inwalt. Num. 51.	68
1289.	— Schenkung des Ritter Wilh. v. Bivio an die St. Peters-Kirche auf dem Septimer Berge. N. 52.	68
1291.	Jan. 16. Biſchof Berthold II. v. Cur bewilligt dem Kloſter Kreuzlingen das Präſentationsrecht zur Pfarrei St. Peter in Rankwil. Dat. Curie xvii. Kal. Febr. N. 140. . .	221
1291.	Febr. 28. Das Domcapitel zu Cur gibt dem Ammann Gaudenz von Cur, die in der Stadt gelegene Mühle als Zinseeblehen. Dat. in castro Curiensi, quarta die exeunte Febr. Num. 53.	69

Seite

J. 1291. Juni 15. Vergleich mit Egloff v. Aspermont, wegen des dem Capitel zu Cur zugefügten Schadens, und Verpflichtung desselben nach Aufhebung der über ihn verhängten Exkommunication. Dat. Cur. xvii. Kal. Jun. N. 54. . . . 70

1291. Sept. 4. Bischof Berthold II. ertheilt den Burgern der Stadt Zürich freien Durchpaß mit ihren Waaren. Dat. Cur. ii. Non. Sept. N. 55. 72

1291. Sept. 9. Bischof Berthold II. bestätigt den der Capelle der h. Jungfrau zu Ilanz ertheilten Indulgenzbrief. Dat. Cur. in crastino nativit. b. Marie. N. 56. 73

1291. Oct. 30. Casp. und Romed. v. Ponte Sarraceno verpfänden dem Andr. Planta ihren ganzen Kornzehenden zu Zuz, der Lehen von dem Stift Cur ist. Dat. Zuz iii. Kal. Nov. N. 57. 74

1292. Oct. 23. Judenta schenkt dem Kloster St. Nicolai ein Haus zu Cur zu einem Anniversar für sich und ihren Mann Hermann Gerber. Dat. Cur. x. Kal. Nov. N. 58. . . . 75

1292. — Bischof Berthold II. v. Cur gibt dem Ritter Ulrich von Flums gewisse Güter in Zizers zu Lehen. Dat. Cur. N. 59. 76

1293. Febr. 14. Bischof Berthold II. v. Cur bestätigt den Brüdern des Predigerordens zu Cur, die Privilegien seiner Vorgänger Conrad und Friedrich. Dat. Cur. xvi. Kal. Martii. N. 60. . 78

1293. Oct. 8. Beschwörung des von Bischof Berthold II. und dem Lande Curwalhen mit Mathäus Visconti von Mailand errichteten Bundes. Dat. Vicosuprano viii. intrante mense Oct. N. 61. 79

1293. Oct. 19. Bischof Berthold II. verpfändet dem Conrad Planta v. Zuz Einkünfte ab seinen Höfen zu Zernez. Dat. Camogasc feria secunda post Galli. N. 62. 80

1294. (?) Jan. 11. Bischof Berthold II. v. Cur antwortet dem Herz. Meinhard, daß er nie den Willen gehabt, etwas wider den Vogt Ulr. v. Matsch zu unternehmen. Dat. Vicosuprano 11. die intrante Januario, ohne Jahr. N. 63 . . . 81

1294. März 21. Vergleich zwischen dem Convent zu St. Lucius und und Ulr. Mel wegen des Heinr. Mel. Dat. Cur. feria 2. post. oculi. N. 64. 82

1295. Aug. 23. Ritter Egeloff v. Aspermont gelobt, das Kloster Curwalden in dessen Besitzungen zu Maienfeld nicht zu beunruhigen. Dat. Cur. in vigil. S. Barthol. ap. N. 65. . 83

1295. Nov. 24. Bischof Berthold II. v. Cur und das Capitel übergeben dem Ritter Ulrich v. Rietberg eine Wiese für dessen dem Stift geleistete Dienste. Dat. viii. Kal. Dec. N. 66. . . 84

1295. Dec. 21. Vertrag zwischen Berthold II. v. Cur und den Gebrüdern Johann und Donat v. Vaz. Dat. Maienfeld an St. Thomas Tag. N. 67. 85

Seite

J. 1296. Feb. 4. Casper de Ponte sarraceno verkauft dem Andreas Planta v. Zuz einen Lämmerzehnten. Dat. Zuz prid. Non. Febr. N. 68. 88

1296. März 26. Tobias und die Söhne des Andreas v. Cambescasco verkaufen mit bischöfl. Einwilligung dem Andr. Planta v. Zuz ein Fischlehen. Dat. Zuz vii. Kal. April. N. 69. . 89

1296. März 30. Vogt Egen v. Matsch, Joh. v. Remüs und Lorenz v. Reichenberg verbürgen sich für den Bischof von Cur gegen die Herzoge v. Kärnthen, Grafen v. Tirol, für 100 Mark. Dat. Freitag in der Osterwochen. N. 70. 90

1296. April 7. Bischof Berthold II. v. Cur verpfändet dem Conrad Planta v. Zuz, Einkünfte von Gütern zu Zernez, die sein Vorfahr von Freih. Heinr. v. Wildenberg erkauft hatte. Dat. Zuz. N. 71. 92

1296. Apr. 21. Schuldbrief von Bischof Berthold II. von Cur um 100 Mark gegen Otto, Ludwig und Heinrich, Herzoge zu Kärnthen und Grafen v. Tirol. Dat. Schloß Tirol decimo exeunte April. N. 72. 93

1296. Juni 10. Ritter Otto Straifen schenkt zum Heil seiner Seele, dem Convent zu St. Lucius, Besitzungen zu Igis. Dat. Cur iv. Id. Jun. N. 73. 94

1297. Febr. 5. Bischof Berthold II. bestätigt den Tauschvertrag um die Kirchen zu Sagens und Prada. Dat. Cur. Non. Febr. Num. 74. 96

1297. Febr. 5. Einverständniß wegen der Einkünfte der Kirche Sagens und der Höfe Prada und Schweinungen, zwischen Bischof Berthold II. und dem Convent zu St. Lucius. Dat. Cur Non. Febr. N. 75. 97

1290—1298. Einkünfte-Rodel der Kirche Cur. „Antiquum registrum eccles. Curiensis.“ Ohne Datum. N. 76. 98

1299. März 19. Spruch über die Anstände des Bisthums Cur mit Frh. Joh. v. Vaz, Betreffs Neu- und Alt-Aspermont, Wenegg, Haldenstein u. A. Dat. Constanz Donst. nach St. Gertrud. Num. 85. 145

1299. März 28. Kön. Albrecht bestätigt den zwischen Bischof Sifrid v. Cur und Frh. Johannes v. Vaz für sich und seinen Bruder errichteten Compromiß. Dat. (Zürich) v. Kal. April. regni anno I. N. 86. 148

1299. Apr. 26. Dedication des Chors und der übrigen Altäre der Klosterkirche St. Nikolai zu Cur, durch Bischof Sifrid. Dat. in octava pasche. N. 87. 151

1299. Aug. 8. Bischof Sifrid v. Cur bestätigt alle, edlen und nicht edlen Leuten zu Ardez ertheilten, bischöfl. Lehen. Dat. Stenisberg vi. Id. Aug. N. 88. 153

Seite

J. 1299. Oct. 6. Spruchbrief über verschiedene Zustände zwischen dem Gotteshause Pfävers und dessen Kastvogt Heinr. v. Wildenberg. Dat. Ragaz an St. Fidus Tag. N. 89. . . 153

1299. Nov. 16. Indulgenzbrief für das Frauenkloster Cazis, von Bischof Sifrid v. Cur. Dat. Cur. xvi. Kal. Dec. N. 90. 156

1299. Dec. 13. Conradin v. Straßberg verkauft mit Bewilligung seiner Herrschaft v. Vaz, dem Kloster Curwalden seinen Lehenhof Barbaringe. Dat. Curie in die Lucie virginis. N. 91. 157

1299. Dec. 26. König Albrecht bestätigt dem Bischof Sifrid von Cur, die von den Freiherren Donat und Joh. v. Vaz für 300 Mark eingelöste Kastvogtei seines Bisthums. Dat. in Eszelingen vii. Kal. Jan. N 92. 159

1300. Apr. 12. Conrad und Andr. Planta v. Zuz verkaufen ihre Güter zu Solio an Rafael Mairo und an Joh. und Gubert v. Salis daselbst. Datum Curie v. Id. Julii. N. 93. . 160

1300. Mai 28. Graf Gözzo v. Tübingen bestätigt dem Capitel zu Cur, das demselben durch die Gebrüder Ulr. und Marquart v. Schellenberg überlassene Patronat der Kirche zu Feldkirch. Datum Tüwingen v. Kal. Jul. Num. 94. 161

1300. Juli. 8. König Albrecht bewilligt dem Bischof Sifrid den Bezug des Weinumgeltes in der Stadt Cur. Datum Maguntie viii. Id. Jul. N. 95. 169

1300. Juli 26. Abt Nicolaus von Disentis schenkt dem Kloster Wettingen, die seinem Stifte zugehöreude Frau Berchta, Tochter des Egid. v. Tavetsch genannt v. Castris, nebst deren Kindern. Act. ante castrum Bultringen crastino b. Jacobi apost. N. 96. 164

1300. Nov. 11. Walth. Röttiner und Joh. Aier, beide aus Wallis erhalten von dem Convent zu St. Lucius ein ewiges Zinsleben, auf gleiche Weise wie die Walliser auf Davos. Dat. ap. eccl. b. Marg. (bei Cur) in festo S. Mart. N. 97. . 165

1300. — Indulgenzbrief für die St. Martinskirche zu Ober-Zlanz. Dat. Romæ anno pontif. Bonifacii viii. sexto. N. 98. . 166

1300. — Vertrag zwischen den drei Klöstern Pfävers, Marienberg und Disentis, Betreffs der Abtswahl. N. 99. . . . 168

1301. Aug. 9. Das Kloster Schännis verkauft dem Freih. Heinr. v. Wildenberg seinen Hof zu Jenins und einen Zehenden zu Malans. Dat. Schännis do Idus des Augensten die fünfte was. N. 100. 168

1301. Oct. 18. Tauschbrief Bischof Sifrid's v. Cur mit den beiden Vögten Ulrich u. Egeno v. Matsch. um Einkünfte und Güter zu Ardez und Tarasp. Dat. apud Fürstenburg xv. Kal. Nov. Num. 101. 170

1301. Dec. 5. Verleihung etlicher Alpen im Rheinwald durch Symon de Sacco, Sohn des edeln Hrn. Alb. de Sacco ens Misox. Num. 239. 310

Seite

J. 1302. Febr. 23 Bischof Sifrid v. Cur verkauft dem Conrad Planta die Güter des Hochstifts zu Zernez. Dat. Curie vii. Kal. Mart. Num. 102. 171

1302. März. 25. Heinrich v. Quadra verkauft mit Willen seines Herrn, Donat v. Vaz, zwei Grundstüke dem Convent zu St. Lucius. Dat. in die annunciat. b. virg. N. 103. . . 172

1302. April 7. Kön. Albrecht schlägt dem Bischof Sifrid von Cur 100 Mk. auf die durch denselben für 300 Mk. eingelöste Vogtei seines Bisthums. Dat. in Turego vii. Id. April. N. 104. 173

1302. Nov. 6. Papst Bonifacius VIII. trägt dem Abt zu St. Carpophor bei Como auf, die Beschwerden des Klosters Disentis wider die de la Turre von Mailand zu untersuchen und zu entscheiden. Dat. Laterani viii. Id. Nov. N. 105. . . 174

1303. Febr. 19. Conrad Planta erhält von Bischof Sifrid v. Cur den Zehenten zu Ganda zu Erbleben. Dat. Zuz die Mart. post fest. b. Valentini mart. N. 106. 175

1303. Febr. 26. Bischof Sifrid von Cur gibt dem Ped. Ulrich (v. Castelmur) das Lehen Curtins im Fextthal zu Erbleben. Num. 107. 175

1303. April 11. Bischof Sifrid v. Cur verleiht den Töchtern des Albert v. Rialt sämmtliche Lehen ihres sel. Vaters mit Ausnahme des Vicedominats in Tumleschg. Dat. Curie iii. Id. Apr. N. 311. 386

1303. April 23. Bischof Sifrid und das Capitel zu Cur verkaufen dem Egen von Schluderns Güter zu Münster und zu Taufers. Dat. Curie in die b. Georii martiris. N. 108. . . . 176

1303. Aug. 1. Der Convent zu St. Lucius gibt dem Ritt Ulrich von Straßberg eine Hofstatt zu Cur zu Zins-Erbleben. Dat. Cur. Kal. Aug. N. 109. 177

1303. Sept. 22. Gaud. (v. Planaterra) Ammann zu Cur resignirt dem Bischof Sifrid neun Pfund mailisch, die er aus dem Zoll zu Cur zu Lehen hatte. Dat. Curie die dominica proxima post festum b. Mathei apost. N. 110. 178

1303—1311. Rechte und Nuzen der Herrschaft Oesterreich in der Grafschaft Laes. N. 111. 179

1304. Febr. 27. Spruch zwischen dem Abt zu Pfävers und Frau Elsa geb. Scherant, um einen Baumgarten bei St. Salvator zu Cur. Dat. Cur. feria quinta post dom. reminiscere. N. 112. 183

1304. März 22. Gaud v. Plantair stiftet ein Anniversar für seinen Schwiegervater, den Ritt. Conr. Straifer. Dat. Curie x. Kal. April. N. 113. 185

1304. Juni 30. Graf Hug v. Werdenberg übernimmt die Abtragung einer Menge von Schulden des Stifts Cur, gegen Pfandschaft auf dem Hofe zu Sevelen. Dat. in Veltkilch ii. Kal. Jul. N. 114. 186

Seite

J. 1304. Sept. 22. P. Benedict XI. trägt dem Abt zu St. Abundius bei Como auf, die Anstände zwischen Bischof Sifrid v. Cur und Abt Walther v. Disentis zu untersuchen und zu entscheiden. Dat. Laterani x. Kal. Oct. N. 115. 188

1304. Oct. 20. Ulr. v. Salis cedirt dem Anselm v. Castelmur und seinem Bruder Gubert v. Salis seinen Antheil an gemeinschaftlich erkauften Gütern. Actum Solio die Merc. iv exeunte Oct. N. 116. 189

1304. Dec. 31. Abrechnung zwischen Graf Hugo v. Bregenz und dem Hochstift Cur. Dat. Idus Mart. N. 117. 191

1305. Jan. 26. Bischof Sifrid v. Cur bestätigt den Tausch zwischen dem Convent zu Curwalden und Heinr. v. Frauenberg, um die Capelle zu Balzers und des Patronatrecht von Felsberg. Dat. Curie vii. Kal. Febr. N. 119. 195

1305. Juni 7. K. Albrecht bestätigt, unter Angabe der tirolischen Landmarken, den Herzogen v. Kärnthen, Grafen zu Tirol, die Zölle ihrer Grafschaft. Act. Wienne vii. Id. Jan. N. 118. 194

1307. Sept. 15. Bischof Sifrid und das Capitel zu Cur verkaufen den Zehnten zu Glurns. Dat. Curie xvii. Kal. Oct. N. 120. 197

1307. Oct. 1. Einverständniß zwischen Ritter Ulrich v. Aspermont und dem Convent zu Curwalden. Dat. ze Kur am nächsten sunnentag nach sant Michelstag. N. 121. 198

1307. — Ritter Ulrich v. Straßberg verkauft dem Convent zu Curwalden zwei Leibeigene um 24 Mark. Dat. Curie. N. 122. 199

1308. Feb. 18. Erbzinslehenbrief um ein Haus zu Cur für Heinr. Gladiator. (Schwerter.) Act. Curie xi. Kal. Mart. N. 123. 201

1308. März 3. Das Capitel zu Cur gibt der edlen Frau Luggardis v. Vaz eine Hofstatt neben ihrem Hause zu Cur, als lebenslängliches Zinslehen. Dat. Curie v. Non. Mart. N. 124. . 201

1308. Mai 27. Quittung um 180 Mark Silber, die Frh. v. Vaz, für seine Schwester an deren Mann Walther und dessen Bruder Mangold, beide v. Eschenbach, auszahlen ließ. Dat. Schloß Falkenstein Montag vor dem pfingsttag. N. 125. . . 203

1308. Oct. 28. Bischof Sifrid verpfändet dem Joh. v. Schauenstein Zehenden zu Scharans. Dat. Cur. v. Kal. Nov. N. 312. . 387

1308. Oct. 28. Joh. v. Schauenstein revesirt die ewige Wiederlösung des ihm von Bischof Sifrid, für geleistete Dienste, verpfändeten Zehenten in Scharans. Datum Curie v. Kal. Nov. Num. 126. 204

1308. Nov. 12. Bischof Sifrid gibt dem Capitel das Patronatrecht der Kirche Riams und erhält dafür dessen Zehnten und Rechte in der Parochie Ardez. Dat. Curie prid. Id. Nov. N. 127. 205

1308. — Gütertausch zwischen Bruder Walther und Burkhard v. Mont. N. 128. 206

		Seite
J. 1309.	Jan. 1. Donat v. Vaz bestätigt eine Schenkung des Florin Rabius an das Gotteshaus Curwalden. Dat. in Ortenstain in die circumcisionis domini. N. 129.	206
1309.	Jan. 18. Jac. v. Pusterla verkauft dem Gubert v. Salis v. Solio im Gehölze zu Plurs. Actum Travone die sabb. 18 intrante Januar. N. 130.	208
1309.	April 23. Ritter Gotfried v. Schauenstein reversirt dem Hochstift Cur das Wiederlösungsrecht der ihm für geleistete Dienste verpfändeten Zehenten zu Scharans. Dat. Flums in die b. Georgii. N. 131.	208
1309.	Aug. 13. Bischof Johann v. Brixen gibt dem Abt v. Marienberg Kenntniß von der Absolutionsbulle, die Vogt Ulrich v. Matsch zu Rom sich ausgewirkt hatte, und Anleitung Betreffs des Begräbnisses desselben. Dat. Brixine Idib. Aug. N. 132.	210
1309.	Oct. 2. Ritter Ulr. v. Straßberg verkauft dem Gotteshaus Curwalden seinen Hof Wolfrats. Geben Kur donrestag nach sant Michelstag. N. 133.	212
1310.	März 17. Werub. v. Sigberg, Domherr zu Cur, verkauft dem Capitel seinen von R. Gunthalm v. Schwarzenhorn erkauften Hof Runguls zu Sagens. Dat. Curie xvi. Kal. April. Num. 134.	213
1310.	Juli 24. Ritt. Heinr. v. Reichenberg erkauft von dem Gotteshaus Cur die Burg Retund und reversirt, daß er, wenn er sie wieder verkaufen sollte, nur dem Gotteshause verkaufen wolle. Dat. Fürstenburg an St. Jac. Abend Apost. N. 313.	388
1310.	Nov. 11. Tauschvertrag um zwei Leibeigene zwischen Vogt Egino v. Matsch und dem Capitel zu Cur. Act. in Veltkirch in die b. Mart. N. 167.	247
1310.	Dec. 17. Ritt. Ulr. v. Straßberg verkauft dem Gotteshaus Curwalden seinen Hof Schuppin für 40 Mark. Dat. Curie xvi. Kal. Jan. N. 135.	215
1311.	April 22. Indulgenzbrief für die Klosterkirche, sowie für das Frauenkloster und das Hospital zu Curwalden. Dat. Curie feria quinta proxima ante fest. Georg. N. 136. . .	216
1311.	April 23. Rudolf v. Belmont und dessen Bruder Johann schenken dem Kloster zu St. Lucius eine Wiese, zum Heil der Seelen ihres Vaters und ihrer Vorfahren. Dat. Curie in festo b. Jeory. N. 137.	218
1311.	Juli 5. König Heinrich VII. bestellt den Canoniker Salv. Pelacanus als Richter in den Streitigkeiten des Klosters Disentis mit den Gebrüdern della Torre. Dat. in castris ante Brixiam. iii. Non. Jul. N. 141.	221
1311.	Aug. 5. Rud. v. Montfort, Dompropst zu Cur, verkauft dem Capitel die Alp Wauden in Schanfigg und stellt Giseln dafür, daß der Bischof den Kaufbrief sigeln werde. Dat. Curie Non. Aug. N. 142.	222

Seite

J. 1311. Sept. 19. Ritt. Conrad Mohr reversirt dem Bisthum Cur die Wiederlösung von Einkünften zu Fettan und Ganda, die ihm versezt sind. Dat. Cur. xiv. Kal. Oct. N. 144. . . 225

1311. Sept. 20. Egelolf v. Schauenstein reversirt dem Bisthum das Wiederlösungsrecht von Zehenten zu Alvaschein und Tiefenkastel. Dat. Curie xii. Kal. Oct. N. 146. 225

1311. Nov 26. Schenkung eines Hauses an das Kloster St. Lucius durch Ulr. Lis. Dat. Curie vi. Kal. Dec. N. 146. . . 226

1312. Jan. 28. Erblehenbrief um Besizungen des Convents von St. Lucius zu Brin in Lugnez. Dat. in villa Ruans quarta die exeunte Jan. N. 147. 227

1312. März 1. Verkauf eines Hauses zu Cur an das Kloster St. Lucius. Dat. Curie Kal. Mart. N. 148. 229

1312. März 4. Dompropst Rud. v. Montfort bestätigt den Verkauf des Strasbergischen Hofes Wolfratz. Dat. Curie iv. Non. Marcii. N. 149. 229

1312. Juli 25. Friedr. und Schwiker Gebrüder Tumb v. Neuenburg gestatten dem Stift St. Gallen die Wiederlösung des Weinzehenden zu Bernang. Dat. Feldkirch an St. Jac. Tag. Num. 150. 231

1312. Sept. 1. Florin Rabius schenkt mit Willen des Frh. Donat v. Vaz dem Kloster zu St. Lucius Güter zu Maladers. Datum in Ortenstain. N. 136. 231

1312. Nov. 2. Das Capitel zu Cur übermittelt der Gemeinde Bormio ein Transsumpt der Urkunde, durch welche Bischof Siffrid v. Cur am 9. Sept. 1310 den Dompropst Rud. v. Montfort auf zehn Jahre zum General-Vikar des Bisthums bestellt. Dat. Curie v. (sic) Non. Nov. N. 220. . . 293

1313. März 10. Das Kloster Disentis verleiht Güter die es in der Lombardie hat, als Zinslehen. Actum in loco Grantola. N. 152. 233

1313. Mai 22. Kaiser Heinrich VII verpfändet dem Vogt Egen v. Matsch das Thal Veltlin für geleistete Kriegsdienste. Dat. Pisa. N. 153 u. Bd. I. N. 160. 233

1313. Oct. 26. M. Walther v. Wädiswil theilt dem Dompropste zu Cur eine Bulle von 3. Juni 1265 mit, Kraft welcher P. Clemens IV. die Gärten und Baumgarten des Prediger-Ordens zehendfrei erklärt. Dat. Thuregi Id. Oct. N. 154. . . 233

1313. Nov. 9. Ritt. Burkhard v. Schauenstein und dessen Söhne reversiren dem Hochstift Cur die Wiederlösung eines ihnen verpfändeten Weingartens zu Cazis. Dat. in Ryams v. Id. Nov. N. 155. 234

1313. Dec. 20. Revers von Dompropst Rud. v. Montfort, daß mit Andr. Planta über die Zinse und Einkünfte im Oberengadin abgerechnet worden sei. Dat. in Schellarin in vigilia Thomæ apost. N. 221. 296

Seite

J. 1314. März 28. Ritter Ulr. v. Schauenstein reversirt dem Bisthum die Wiederlösung von Einkünften zu Riams, die ihm verpfändet wurden. Dat. Curie v. Kal. Apr. N. 156. . 235

1314. Mai 15. Nic. v. Bifurca, Pfarrherr zu Ems, verkauft dem Convent zu Curwalden ein Grundstük. Dat. Curie Id. Maii. Num. 157. 236

1314. Sept. 1. Die Grafen Hug, Heinr. und Albr. v. Werdenberg verpfänden dem Conrad v. Reichenstein und dessen Brüdern, noch weitere zehn Mark zu den frühern auf dem Hof zu Sevelen. Dat. Werdenberg in dem ersten Herbstmonat. N. 168. 248

1314. Oct. 31. Revers von Perlin v. Castelmur u. A. bei Uebernahme des kleinern Zolls und des runden Thurms zu Vicosuprano. Dat. Curie in vigil. omn. Sanctor. N. 158. . 237

1315. Juli 3. Joh. v. Rietberg reversirt, daß er die ihm von dem Stift Cur für geleistete Dienste verpfändete Alp Valler, wieder lösen lassen wolle. Dat. Curie 3. die intr. Julio. N. 159. 238

1316. Jan. 6. Ulr. v. Schauenstein, Ritter, verpfändet seinen Antheil am Zehenden zu Andest und Waltensburg, seinem Bruder Johann. Dat. Schowenstain an dem zwelften abende. N. 160. 238

1316. März 19. Frau Sophia Tumb geb. Gräfin v. Montfort verkauft dem Ritter Rud. v. Roschach den Weingarten im Eichholz. Dat. Feldkirch Freit. nach St. Greg. Tag. N. 162. 242

1316. April 9. Der Domherr Joh. v. Schauenstein fügt seiner Stiftung vom 11. März noch weitere Schenkungen hinzu. Dat. Curie v. Id. April. N. 163. 243

1316. April 23. Revers der Gräfin Euphemia und ihrer Söhne Hug, Heinrich und Albr. v. Werdenberg, daß der Zehente zu Pludenz Eigenthum des Capitels zu Cur sei. Dat. an sant Georyentag. N. 164. 245

1317. Mai. 15. P. Johann XXII. bestätigt die Rechte und Privilegien des Klosters Curwalden. Dat. Auinione Id. May. N. 169. 248

1317. Mai 15. Papst Johann XXII. bestätigt die Besitzungen des Klosters Curwalden und nimmt es in den Schirm des heil. Stuhls. Dat. Avinione Id. Maii. N. 170. . . . 249

1317. Juni. Indulgenzbrief für das Kloster Curwalden. Dat. Avinione mense Junio. N. 171. 250

1317. Nov. 1. König Heinr. v. Böhmen, Graf zu Tirol, verleiht dem Ritter Gebhard v. Ganda, den Söhnen Albr. v. Porta und zweien Söhnen des Andr. v. Planta das Silberbergwerk in Scharl. Actum Tyrolis in die omn. Sanctor. N. 172. 251

1318. April 23. Kaufvertrag zwischen Heinr. v. Jenins und dem Gotteshause zu St. Lucius um ein Haus zu Cur. Dat in civit. Curiensi in die b. Georii mart. N. 173. . . 252

1318. Oct. 16. Johann v. Sigberg verkauft dem Ritter Ulrich v. Ems sein Gut Müblebach zu Torenbüren. Dat. Lindau an St. Gall. Tag. N. 174. 254

Seite

J. 1319. Febr. 1. Joh. v. Feldkirch verkauft dem Ulr. Brendli ein Haus zu Cur. Dat. Curie Kal. Febr. N. 175. . . 254

1319. Febr. 8. Verkauf einer Gült durch Lucius Brott an das Kloster zu St. Luzius. Dat. Curie vi. Id. Feb. N. 176. 255

1319. April 26. Senteuz des Dompropsts Rudolf v. Montfort in Streitsachen zwischen dem Domcapitel und Friedr. Antiocha. Dat. Curie crastino post fest. b. Marci. N. 177. . . 256

1319. April 26. Vormerkung des Todes der Frau Bertha v. Wildenberg geb. Gräfin v. Kirchberg. Ad. II. Id. Maii. N. 178. 257

1319. Juni 6. Heinrich genannt Räzüns verkauft dem Domcapitel ein Haus in der Stadt Cur für 80 Pfd. mailisch. Dat. Curie xvii. Kal. Jul. N. 179. 257

1319. Aug. 27. Vertrag zwischen dem Gotteshause Disentis und dem Lande Uri. Dat. Meudeuz nach St. Barthol. N. 180. 258

1320. März 4. Gaudenz v. Falaria v. Cur verkauft Güter an das Kloster Curwalden. Dat. St. Marg. bei Cur iv. Non. Marcii. N. 181. 259

1320. Juni 17. Der päpstl. Einzieher Pet. Duraudi quittirt den Bischof und die Kirche zu Cur für rückständige Zehenten und hebt die deßhalb verhängten kirchlichen Bußen auf. Dat. Avinione. N. 182. 260

1320. Nov. 10. Die v. Schauenstein und Ehrenfels überlassen dem Ulr. de Ecclesia (Baselga) ein vom Kloster Disentis herrührendes Lehen in Luguez. Dat. Schauenstein decima exeunte (?) Nov. N. 183. 262

1321. Febr. 5. Verschiedene Vergebungen an das Collegium Devotorum zu Sumvix. N. 184. 184

1321. April 21. Bischof Sifrid erklärt, daß drei eigene Leute die von Ritter Albrecht v. Grüneufels, als Vogt der Kinder des Ritter Albr. v. Rialt angesprochen wurden, der Kirche Cur angehören. Dat. Curie xi. Kal. Maii. N. 314. . . . 390

1321. Mai 8. Ulr. v. Haldenstein verkauft mit Einwilligung seines Neffen Berth. v. Trimmis, dem Convent zu St. Lucius Haus und Gärten zu Cur. Dat. Curie in curia b. Marg. viii. die intrante Mayo. N. 185. 263

1321. Juni 4. Verkauf eines Hauses zu Cur durch Jacob den Meyer v. Clavuz an das Kloster Curwalden. Actum Curie ii. Non. Jun. N. 186. 264

1321. Aug. 3. Graf Hug v. Werdenberg verzichtet auf die Zehenten zu Fellers, die sein Schwiegervater Heinr. v. Wildenberg von dem Gotteshause Disentis erkauft hatte. Dat. in Frendenberg feria 2 ante fest. b. Oswaldi reg. N. 187. . . . 264

1321. Oct. 6. Der Dompropst Graf Rud. v. Montfort erklärt, daß er von sich aus, Leute des Capitels nicht besteuern dürfe, und daß der Compleier-Weinberg zu Malans Eigenthum des Capitels sei. Dat. Curie ii. Non. Oct. N. 188. . . . 265

Seite

J. 1321. Oct. 18. Hr. Donat v. Vaz verleiht die halbe Alp Albins in Schams verschiedenen benannten Personen als stätes Zinslehen. Dat. in Schams an dem sunnentag an sant Luxtag evangelisten. N. 189. 266

1321. Nov. 12. Propst Jacob und der Convent zu Curwalden geben Aeker in Cur zu Erblehen. Act. in curia b. Marg. in crastino b. Mart. ep. N. 190. 267

1321. Dec. 10. Ulrich und Symon der Vizdom und Ammann zu Cur, Söhne des sel. Vizdoms Symon (Meli) verkaufen dem Gotteshause Curwalden eine Wiese. Dat. Curie in curia b. Marg. feria 5 post fest. b. Nicol. N. 191. . . . 267

1321. — Richtung und Vereinbarung zwischen dem Lande Uri und dem Gotteshause Disentis und dessen Leuten in Urseren. Num. 192. 268

1322. Febr. 19. Verkauf eines Hauses nebst Gütern zu Cur an Albert Baschard v. Juvalt. Dat. Cur. xi Kal. Martii. Num. 193. 268

1322. Mai 23. Indulgenzbrief für die St. Martinskirche zu Disentis. Dat. Avinione. N. 194. 270

1322. Jun. 23. Die Kinder des Ulr. Gemach zu Cur verkaufen mit Einwilligung des Grafen Hug v. Werdenberg ihres Herrn, dem Convent zu St. Lucius eine Wiese. Dat. Curie in vigil. b. Joh. Bapt. N. 195. 270

1322. Oct. 4. Bischof Rudolf II. v. Montfort von Cur bestätigt einen Vertrag des Klosters St. Marienberg mit der Gem. Sins in Vinstgau. Dat. in castro Fürstenburg iv. Non. Oct. N. 196. 271

1322. Dec. 18. Verkauf einer Wiese zu Cur durch Barthol. Melin. Dat. am fünften Tag nach St. Lucientag. N. 197. . . 272

1323. März 21. Freibrief der Grafen Rud. und Hartm. v. Werdenberg-Sargans an Gubert v. Salis v. Solio. Dat. zu Sargans in der vesti. N. 198. 272

1323. Juli 12. Abt Wilhelm und der Convent zu Disentis kaufen sich von der dem Aymo de Turre von Sitten übertragenen Administration los. Act. Seduni. N. 199. . . . 273

1323. Juli 28. Erblehenbrief des Klosters zu St. Lucius um ein Haus zu Cur. N. 200. 274

1323. — Tauschvertrag zwischen dem Hause des h. Benedict zu Sumvix und der Frau Marina de Maschieras. N. 201. . 274

1325. Juni 8. Gf. Rud. v. Montfort, Bischof zu Cur und Gubernator der Kirche zu Cur, bewilligt die Niederreißung und Herstellung einer Capelle zu Lucern. Dat. Constantie vi. Id. Jun. N. 260. 337

Seite

J. 1325. Juli 21. Die Grafen Hug und Albrecht v. Werdenberg verpfänden dem Rud. v. Schleuis das Königsgut zu Trins. Dat. in der burch ze Werdenberg suntag vor sant Marien Magdal. tag N. 202. 275

1326. Juli 21. Vertrag zwischen dem Convent zu St. Lucius und Joh. v. Schauenstein wegen eines Hauses zu Cur. Actum Curie feria v. post fest. b. Hylarii. N. 203. . . . 277

1326. Aug. 1. Conr. Planta und sein Bruder erhalten Pfandschaft auf dem großen Zehenten zu Taufers, für 100 Mark, die sie zur Auslösung von Fürstenburg dem Bischof vorgeschossen. Dat. Fürstenburg an dem montag nach sant Peters Dult. N. 204. 278

1326. Aug. 1. Vogt Egen IV. v. Matsch verspricht dem Conrad Planta und dessen Bruder sie bei dem großen Zehenden zu Taufers zu schützen. Dat. Matsch an dem mäntag nach St. Peters dult. N. 205. 279

1326. Aug. 12. Bischof Johann I. gibt, mit Einwilligung der Agnes v. Straßberg, den Gebrüdern v. Saßiel den Hof gleichen Namens zu Erbleben. Dat. Curie feria 3. post fest. beati Laurentii. N. 206. 279

1326 (ohne Tag) Pfandverschreibung des Bischofs Johann I. von Cur für Joh Ganser daselbst. Dat. Curie. N. 207. . 280

1327. Jan. 24. Bischof Johann I. incorporirt die Kirche zu Ragaz dem Kloster Pfävers, als Ersaz für den in den Fehden mit Donat v. Vaz erlittenen Schaden. Dat. Curie ix. Kal. Febr. N. 208. 280

1327. Jan. 30. Bischof Johann I. übergibt dem Domcapitel die St. Valentins-Capelle im Vinstgau, als Ersaz für den in den Fehden mit Donat von Vaz erlittenen Schaden. Dat. Curie iii. Kal. Febr. N. 209. 282

1327. Febr. 3. Kaufbrief um einen Garten zu Cur. Dat. ze Cur an dem nächsten tage nach unser vrowen tage der liehtmesse. N. 210. 284

1327. März 1. Spruch dreier Domherren von Cur, in Anständen zwischen Abt Jacob von Disentis und dem Caplan des h. Benedict zu Sumvix. N. 211. 284

1327. März 28. Erblehenbrief um die Güter des Domcapitels zu Silvaplan (Oberland?). N. 212. 285

1327. Aug. 12. Graf Hug v. Werdenberg erstattet dem Kloster Disentis den Hof zu Brigels und die Burg Frickberg (Friedberg). Actum in vico Brigels die Mercurii ante fest. dominæ nostræ ad medium Aug. N. 213. 285

1327. Juli 25. Gilla v. Jenins und deren Kinder verkaufen mit Gunsten ihres Vogts Ulrich Tumb, dem Convent zu St. Lucius ein Haus und Güter zu Cur. Actum in civit. Cur. Kal. Aug. N. 214. 286

Seite

J. 1327. Dec. 4. Bischof Johann I. v. Cur verpfändet dem Conrad Planta v. Zuz zwei Rinder, die aus dem Hofe daselbst ihm jährlich werden sollen. Geben Zutz freytag vor sant Nyclaus. N. 215. 287

1327. Dec. 22. Bischof Johan I. von Cur verpfändet dem Peter v. Süs Einkünfte zu Schuls, Vettan, Steinsberg, Guarda, Ganda und Giarsun. Geben Cur cinstag vor s. Thomastag. N. 216. 288

1327. Dec. 22. Bischof Johann I. verpfändet dem Ritter Johann Planta Einkünfte aus dem Hof zu Bergünn. Dat. Cur zinstag vor sant Thomas. N. 217. 289

1327. Pfandbrief zu Gunsten des Gaudenz v. Plantair von Bischof Johann v. Cur. Dat. Cur ohne Tag. N. 223. . 297

1328. März 18. Rud. v. Ortenstein verkauft eine Wiese an das Kloster Curwalden und verspricht deren Fertigung durch seine Herrschaft v. Vaz. Dat. Cur fritag nach St. Gregorientag. N. 224. 298

1328. Jun. 17. K. Heinrich v. Böhmen, als Graf v. Tirol, verleiht dem edeln Manne, Vogt Egen v. Matsch, das Federspiel und die Jagd im Unterengadin bis Pontalt. Dat. Tyrol Freit. nach St. Veitstag. N. 225. 299

1330. Jan. 7. Tauschbrief um Häuser zwischen Andr. v. Planaterra und dem Convent zu St. Lucius. Dat. an St. Valentins Tag. N. 226. 299

1330. Febr. 5. Das Domcapitel zu Cur bestätigt dem Jac. v. Wandelberg das erkaufte Erbleben des Gutes zu Jenins. Dat. Cur an St. Agten tag. N. 227. 300

1330. Apr. 20. Frau Riala Saffin verkauft dem Kloster Curwalden Wiesen zu Tide bei Cur gelegen. Dat. Cur an dem fritag vor St. Georgen tag. N. 228. . . . 301

1330. Apr. 20. Frau Urfela v. Planaterra verkauft dem Gotteshause Curwalden einen Aker zwischen Cur und Ems. Dat. Cur freytag vor St. Georgien tag. N. 229. . . . 301

1330. Oct. 3. Erblehenbrief um Güter zu Spondacia im Bergell. Dat. Castasenia 8. intr. Octob. N. 230. 302

1330. — Jac. v. Buchhorn, Abt zu Disentis, stiftet für sich einen Jahrtag. N. 231. 303

1331. Mai 24. Rud. Gemache von Cur verzichtet vor dem Vogt und dem Vizdom daselbst auf ein Gut, zu Gunsten des Convents zu St. Lucius. Dat. Cur an St. Urb. Abend. N. 232. 303

1331. Dec. 11. Joh. v. Rietberg schenkt dem Capitel zu Cur ein Haus daselbst, damit sein und seinen Eltern Jahrzeit begangen werde. Geben zu Rietperch in der burg an der mittichen nach s. Niclaustag. N. 233. 304

Seite

J. 1331. — Albr. und Bartholomäus v. Juvalt verpfänden dem Andr. Planta ihr Lehengut zu Samaden. N. 234. . . . 305

1332. März 30. Pfandverschreibung Rudolfs v. Schauenstein zu Gunsten Rudolfs v. Valendas. Dat. Burg Valendas an dem andern Tag ze usgänteen Merzim. N. 235. . . 306

1332. Apr. 23. Ruedi Kramer verkauft dem Convent zu St. Lucius Güter zu Bendern. Dat. Feldkirch an St. Gregor. Tag. N. 236. 307

1332. Nov. 14. Erblehenbrief Bischof Ulrichs V. von Cur um Güter im Vinstgau. Actum in Schludernis sabbato post festum omnium SS. N. 237. 308

1332. Nov. 25. K. Heinrich v. Böhmen, Graf zu Tirol verleiht dem Conrad Planta und dessen Söhnen das Bergwerk in Valdera. Dat. Innsbruk an St. Katharina Tag. N. 238. 309

1333. Apr. 1. Frh. Joh. v. Belmont schenkt dem Convent zu St. Lucius die Collatur der Capellen des h. Maximin zu Sagens und des h. Petrus zu Tamwurr. Dat. Curie Kal. April. N. 240. 315

1333. Juni 29. Richtung der Fehde und Streitigkeiten zwischen den Leuten von Disentis und denen des Vollenzerthals. Act. in monast. Disert. N. 241. 316

1334. März 14. Gütertausch zwischen Abt Thüring zu Disentis und Symon de Castro v. Abiasco. Act. in castro de Ablesca. 14 Martii. N. 242. 317

1334. Aug. 9. Bisch. Ulrich V. stellt ein Vidimus der Bulle Papst Innocenz III. vom J. 1209 für St. Lucius aus. Dat. Cur. iv. Id. Aug. N. 243. 317

1334. Oct. 11. Bischof und Capitel zu Cur verpflichten sich, dem Gr. Albr. v. Werdenberg und seinen Erben, die Wiederlösung der Burg Greifenstein, Bergün und was dazu gehört, jederzeit um Fl. 1200 zu gestatten. Dat. Cur Zinstag vor St. Gallen Tag. N. 315. 390

1334. Oct. 16. Gf. Albr. v. Werdenberg erklärt die frühere Verschreibung des Bischof Johann v. Cur, Betreffs der Pfandschaft Greifenstein, als aufgehoben. Dat. Rheinegg an St. Gallen Tag. N. 316. 393

1335. Juli 8. Indulgenbrief für U. L. Frauen Kirche auf Davos. Dat. Auinioni 7 (?) die Julii. N. 245. 245

1335. Juli 21. Verkauf eines Hauses zu Cur an den Convent zu St. Lucius. Dat. Curie feria sexta ante festum b. Jacobi Apost. N. 246. 319

1335. Dec. 20. Sifrid und Joh. Tumb verzichten zu Gunsten von St. Lucius auf ihre Rechte an eine Hofstatt zu Cur. Dat. Cur an St. Thomas aubent apostoli. N. 247. . . 320

Seite

J. 1336. Apr. 4. Die Gemeinde und Männer von Bormio leisten, als freie Leute, dem Bischof Ulrich und der Kirche Cur den Vasallen-Eid. Act. in platea communis de Burmio 4. intrante mense April. N. 248. 321

1336. Aug. 26. Compromiß-Vertrag Bischof Ulrichs V. von Cur mit Graf Ulrich II. von Montfort-Feldkirch. Dat. in der Burg ze Martzenes (Marschlins) Mont. nach St. Barthol. N. 249. 323

1337. Oct. 17. Martin, der Meyer zu Flims, schenkt dem Gotteshaus Pfävers zwei Drittheile des Hofes Puwix, die früher des Grafen Rud. v. Sargans waren. Dat. Curie xvi. Kal. Nov. N. 250. 324

1337. — Schenkung an das Hospiz St. Peter auf dem Septimer, durch Simon v. Marmels. N. 251. 325

1337. — Bischof Ulrich V. gibt den Herzogen Albrecht und Otto v. Oestreich das Schloß Marschlins zu Lehen. Blos citirt. N. 252. 326

1338. Mai 11. Vertrag der Familie v. Marmels unter sich über den Betrieb der Eisenwerke zu Tinzen. Dat. St. Mauriz Montag ainlestag ze in ingendem Magien. N. 317. . . 394

1338. Aug. 31. Andreas Planta der jüngere, kauft einen Kornzehenten von Fontana Merla bis Pontalt. Dat. Fürstenburg Mont. nach Bartholom. N. 253. 326

1338. Nov. 27. Graf Friedr. v. Toggenburg und Kunigunde v. Vaz, seine Gemahlin, empfangen von dem Bisthum die Burg Winegg zu Lehen, und verzichten auf alle Pfandschaften, die Donat v. Vaz sel. von Bischof Johann erhalten hatte. Dat. Wesen, Fritag vor St. Lucyentag. N. 253. . . . 327

1338. Dec. 5. Rud. Brogg übergibt dem Convent zu St. Lucius ein Haus in der Stadt Cur, das er von Ulr. v. Haldenstein erkauft hatte. Dat. Cur an St. Niclaus Abend. N. 254. 328

1338. Dec. 6. Revers der Gräf. Ursula v. Werdenberg, geb. v. Vaz, so wie der Grafen Rud. und Hartmann v. Werdenberg, beim Empfang der durch den Tod Donats v. Vaz dem Bisthum heimgefallenen Lehen Schams, Rheinwald, Bärenburg, Safien, Hof Tumils, Ortenstein und Schanfigg. Dat. Werdenberg an St. Niclaustag. N. 255. 330

1338. Dec. 8. Bischof Ulrich V. von Cur gibt der Frau Ursula v. Vaz und ihrem Gemahl, Graf Rud. v. Werdenberg, die Grafschaft Schams mit Rheinwald, Bärenburg, Safien, den Hof zu Tumils, Ortenstein und das Thal Scharfigg zu Erblehen. Dat. Cur an dem zinstag nach St. Lucientag. N. 256. 333

Seite

J. 1338. Dec. 8. Lebensrevers des Grafen Rud. v. Werdenberg und seiner Gemahlin Ursula v. Vaz, um die Grafschaft Schams, Rheinwald, Bärenburg, Safien, Hof und Kirchensaz Tumils, Ortenstein und das Thal Schanfigg. Dat. Cur an dem zinstag nach St. Lucientag. N. 257. 334

1338. Dec. 8. Graf Rud. v. Werdenberg und Ursula v. Vaz, seine Gemahlin, verzichten auf alle Pfandschaften, die dem Frh. Donat v. Vaz durch weiland Bischof Johann I. von Cur versezt waren. Dat. Cur zinstag nach St. Lucien Tag. N. 258. 335

1338. Dec. 11. Einverständniß zwischen Gf. Friedr. v. Toggenburg und Bischof Ulrich von Cur, in Betreff des Thals Davos und der Burg Falkenstein, nebst Revers des Erstern. Dat. Wesen Freit. nach St. Niclaus. N. 259. 336

1339. Mai 25. Erbzinslehenbrief des Domcapitels zu Cur für Friedr. v. Porta. Dat. Curie feria tertia post. octav. pentecostes. N. 261. 338

1339. Juni 14. Erblehenbrief des Domcapitels für Mart. v. Satains. Dat. Curie. N. 262. 339

1339. Juli 14. Tauschvertrag zwischen Disentis und Pfävers um etliche Leibeigene. Dat. Desert. prid. Id. Jul. N. 263. . 340

1339. Juli 19. Bischof Ulrich v. Cur gibt der Wittwe und den Töchtern des Sigbrecht v. Raßeas den großen Zehnten zu Flims (?) zu Leben. Dat. Curie xix. Jul. N. 318. . . 396

1339. Nov. 1. Tauschbrief um den Hof zu Schanfigg zwischen Gf. Rud. v. Werdenberg-Sargans und dem Kloster Curwalden. Dat. Ortenstein an Aller Heiligen. N. 264. . . . 341

1339. Nov. 11. Sühne und Richtung zwischen dem Abt von Disentis, Joh. v. Belmont, den Gebrüdern v. Montalt und dem Vogte zu Bollenz einer- und den drei Waldstätten anderseits. Dat. Dißentis an St. Mart. Tag. N. 265. . 342

1339. Nov. 11. Sühne und Richtung zwischen Graf Albr. v. Werdenberg-Heiligenberg und den drei Ländern Uri, Schwyz und Unterwalden. Dat. Heiligenberg an St. Mart. Tag. N. 266. 344

1339. Nov. 17. Conradin v. Unterwegen quittirt für eine Forderung von 31 Mk., die er an das Gotteshaus Cur für Kriegsdienste hatte. Dat. Cur an St. Florins Tag. N. 267. 346

1339. Nov. 29. Sühne und Richtung zwischen den III Waldstätten einer- und dem Abt zu Disentis, Graf Albr. v. Werdenberg, Joh. v. Belmont, Heinr. und Symon v. Montalt und deren Leuten anderseits. Dat. Wesen an St. Andr. Abend. N. 268. 347

1339. Dec. 1. Kais. Ludwig der Baier gebietet der Stadt Cläven dem Bischof Ulrich v. Cur Gehorsam zu leisten. Datum Spire in crastino b. Andree. N. 269. 349

Seite

J. 1340. März 27. Revers des Domcapitels für Ritter Ulr. v. Schauenstein, die Wiederlösung des Hofes Riams betreffend. Dat. Cur Mont. u. Ll. Fr. Tg. im März. N. 270. . . . 350

1340. Juni 21. Bischof Ulrich V. von Cur bestätigt einen Vertrag der beiden Söhne Eglolfs v. Juvalt. Dat. in Zutz feria 4 ante fest. b. Joh. Bapt. N. 271. 351

1341. Febr 22. Erblehenbrief Bischof Ulrich's V. v. Cur für die Erben des Symon genannt Madoch. Dat. in Fürstenburg. Num 272. 352

1341. Mai 20. Bischof Ulrich V. gibt dem Gotteshause Curwalden die Investitur der Kirche Feldsperg. xiii. Kal. Jun. Num. 273. 352

1341. (Vor 1. Dec.) Bisch. Ulrich V. verpfändet der Familie Planta die Veste Castelmur. Geben zu Zutz (ohne Datum). N. 274. 353

1341. Dec. 1. Pfandbrief Bischof Ulrich V. gegen die Familie Planta für 80 curwälsche Mk. Hauptgut. Dat. Samst. nach Andr. N. 275. 354

1342. Jan. 21. Werner (v. Sansch) der Ammann v. Maienfeld, verkauft den Klosterfrauen zu Sargans Güter zu Maienfeld und empfängt sie dann zu Lehen. Dat. an St. Agnesen Tag. N. 276. 355

1342. Jan. 25. Herz. Albr. v. Oestreich verleiht die beiden Vesten Friberg und St. Georgenberg dem Grafen Rud. v. Werdenberg-Sargans, seiner Gemahlin Urs. v. Vaz und ihren Söhnen, als östreichisches Lehen. Dat. Wien an St. Paulstag als er bechert ward. N. 319. 396

1342. Febr. 23. Einverständniß zwischen dem Domcapitel zu Cur und dessen Dekan Friedr. v. Neuzingen. Dat. in castro Cur. feria 6. post dom. qua cantat. Invocavit. N. 277. . 356

1342. Dec. 16. Verkauf einer Wiese zu Cur durch Johann Meli. Dat. Mont. vor Thom. Apost. N. 281. 360

1342 Nov. 23. Egli v. Schauenstein gestattet dem Bisthum die Wiederlösung von Gütern und Einkünften, zu Kazis und Scharans, die seinem Vater verpfändet worden. Dat. Cur Samst. vor Cath. N. 280. 359

1342. Mai 1. Versöhnung zwischen den Grafen Hartm. u. Rud. v. Werdenberg-Sargans und Abt Hermann v. Pfävers. Dat. ze inganden Mayen. N. 278. 357

1342. Mai 31. Joh. der Marschalk von Monfort verkauft dem Capitel zu Cur 2 ℔ Pfenn. ab einem Weingarten zu Montfort. Geben ze usgändem Maien. N. 279. . . . 358

1343. Jan. 8. Tauschbrief zwischen St. Lucius und Rud. Brogg von Cur. Dat. Mittw. u. St. Valent. N. 282. . . 360

1343. Febr. 2. Quittung von Egli v. Schauenstein um 10 Mark. Dat. Cur an u. Fr. Tag zur Lichtereß. N. 283. . . 361

Seite

J. 1343. Febr. 5. Jak. v. Wandelberg verkauft dem Kloster Pfävers seinen Weingarten, Vinea granda, zu Maienfeld. Dat. an St. Agathentag. N. 284. 361

1343. Febr. 16. Joh. v. Rietberg stiftet für seine Gattin Bertha v. Räzüns ein Witthum mit Rükfall an das Gotteshaus Cur. Dat. Fürstenau Sont. nach Valentin. N. 285. . . . 362

1343. Febr. 16. Revers der Frau Bertha v. Rietberg geb. v. Räzuns über die ihr als Leibgeding verschriebenen Güter. Dat. Fürstenau Sonnt. nach St. Valentinstag. N. 2^c6. . . 363

1343. Febr. 19. Schenkung Rud. Brogg's an den Convent zu St. Lucius. Dat. Mittw. nech St. Valentin. N. 287. . . 365

1343. März 1. Abtretung einer Hofstatt zu Cur. gefertigt durch den Vizdom Ulr. Selos daselbst. Dat. Cur ze ingendem Merzen. N. 288. 365

1343. März 3. Jac. v. Wandelberg verkauft dem Kloster Pfävers Wiesen zu Maienfeld. Dat. am ersten Mäntig im Mertzen. Num. 289. 366

1343. Juni 3. Friede zwischen dem Abt v. Disentis und dem v. Landenberg, als östreichischem Vogt zu Glarus, vermittelt durch Bischof Ulrich v. Cur und Oswald v. Werdenberg. Dat. Räzüns Zinstag in der Pfingsten. N. 290. . . 366

1343. Juli 6. Das Domcapitel zu Cur gibt dem Joh. v. Stürvis einen Thurm und verschiedene Güter in Tiefenkastel zu Erbleben. Dat. Curie feria 6. ante fest. b. Marg. N. 291. . 367

1343. Juli 18. Richtung der Fehde zwischen Gf. Rud. v. Werdenberg-Sargans und den Freih. v. Räzüns. Dat. Ortenstein frytag vor St. Jac. Tag. N. 292. 368

1344. März 16. Bischof Ulrich V. schenkt dem Domcapitel die Capelle und das Patronatrecht zu St. Valentin bei Mals. Dat. in civit. nostra Curiensi. N. 293. 370

1344. Apr. 10. Verschreibung der beiden Grafen Albr. v. Werdenberg, Vater und Sohn, zu Gunsten der Burger von Ilanz. Dat. Rheinegg. N. 294. 371

1344. Juni 15. Dietrich Schorand verkauft dem Ulr. v. Castels Wiesen zu Ragaz. Dat. an St. Vitstag. N. 295. . . 372

1344. Juli 23. Urs. v. Planaterra und deren Söhne verkaufen eine unter St. Hylarien gelegene Sägemühle. Dat. Cur Freit. u. St. Hylarientag. N. 296. 372

1344. Sept. 4. Gf. Friedr. v. Toggenburg und dessen Gemahlin Kunigunde v. Vaz, theilen mit Vogt Ulr. v. Matsch das von Ulr. v. Aspermont im Prättigau hinterlassene Erbe. Dat. Winegg auf der Burg. Samst. vor U. Fr. Tag ze Herbst. N. 298. 374

1344. Sept. 28. Lehensrevers von Jos Han von Feldkirch gegen das Gotteshaus Pfävers um eine Hube zu Fläsch. Dat. an St. Mich. Abend. N. 297. 373

		Seite
J. 1344.	Oct. 8. Spruchbrief und Vertrag zwischen dem Gotteshause Disentis einer- und den Gemeinden von Ossola und Formazza anderseits. Act. in loco de Hospidali. N. 299. . .	376
1344.	12. Nov. Tauschvertrag zwischen dem Stift Cur und dem Kloster Pfävers um Weingärten zu Malans und Cur. Dat. Curie pridie Id. Nov. N. 300.	376
1344.	Nov. 25. Rud. v. Valendas und seine Brüder verkaufen dem Kloster Pfävers einen Zins in Lugnez. Dat. an St. Kath. Tag. N. 301.	377
1345.	März 18. Das Capitel zu Cur und Gaud. v. Planaterra übergeben den Entscheid ihrer Anstände einem Schiedsgerichte, dessen Obmann der Abt von Disentis ist. Dat. Curie. N. 302	377
1345.	Mai 14. Symon Straif reversirt dem Gotteshaus Cur das Wiederlösungsrecht der ihm verkauften Alpen, Leute und Güter, die im Prättigau innert dem Thor von Fragstein sich befinden. Dat. Cur an dem Pfingst Abend. N. 303. . . .	378
1345.	Juni 1. Revers der Gebrüder S. und J. Tumb, daß sie dem Bischof Ulrich und dem Gotteshause Cur mit ihrer Veste Neuburg drei Jahre lang warten und daraus dasselbige nicht schädigen sollen. Dat. Cur donstag ze ingendem brachot. Num. 204.	380
1346.	Juli 28. Sicherheitsbrief der Walliser für die Leute von Urseren, Waldstätte, Lucern, Livinen, und Curwalhen. Dat. im Lande Wallis Freit. nach St. Jac. Tag. N. 305. .	381
1346.	Nov. 17. Hainz v. Fontenaus fertigt als Vogt von Maienfeld einen Verkauf von Liegenschaften deselbst. Dat. Maienfeld. N. 306.	381
1346.	(Ohne Tag.) Statuten des Klosters Disentis, Betreffs Stiftung und Begehung von Anniversarien der Aebte und Contualen. Dat. Curie. N. 307.	382
1347.	Febr. 8. Die Vögte Ulrich, Hans und Hartwig v. Matsch verleihen dem Ritter Ulrich v. Planta das Eisenbergwerk im Baldera-Thal. Dat. Schludern an St. Sebastians Tag. Num. 308.	384
1347.	März 6. Der Convent zu St. Lucius gibt dem Joh. Kammerer von Cur eine Hofstatt daselbst als Zinserbleben. Dat. in monast. nostro feria 3 ante festum b. Gregorii proxima. Num. 309.	385
1347.	März 16. Erblehenbrief des Capitels zu Cur für eine Wiese zu Tolin. Dat. Curie feria 5 ante domin. qua cantat. judica me Deus. N. 310.	386
1347.	Oct. 15. Jacob der Ammann v. Sagens verkauft Güter zu Cur. Dat. Cur an St. Gall. Abend. N. 320. . .	399

Seite

J. 1347. Oct. 15. Das Gotteshaus St. Lucius erkauft von Johann v. Trisun zwei Aeker im Trisnerfelde. Dat. Trisen Mont. vor St. Gall. Tag. N. 321. 400

1347. Dec. 11. Jos der Bok zu Feldkirch verkauft dem Domkapitel zu Cur Liegenschaften zu Feldkirch. Dat. Feldkirch. N. 322. 400

1348. März 17. Graf Hartm. v. Werdenberg verkauft dem Grafen Friedr. v. Toggenburg seine Besitzungen im Prättigau. Dat. Wesen an St. Gertrud Tag. N. 323. 401

1348. Nov. 10. Das Gotteshaus und Capitel zu Cur verpfändet dem Ritter Joh. Planta und andern benannten Mitgliedern der Familie, die Veste Steinsberg. Dat. Cur an St. Mart. Abend. N. 324. 402

1348. Dec. 5. Dompropst Herm. v. Montfort und Ritter Ulrich, dessen Bruder, verkaufen dem Capitel zu Cur einen Zins ab ihrer Wiese zu Schönram. Dat. Feldkirch Freitag vor St. Nikolaus. N. 325. 404

1349. April 26. Die Gebrüder Walther, Christoph und Heinrich von Räzüns, reversiren dem Stift Cur das Wiederlösungsrecht der ihnen auf Montina verpfändeten Kerzner. Dat. Samst. nach St. Gregor. N. 326. 404

1349. Sept. 12. Sifrid der Tumbe verkauft Güter zu Cur an Jäklin v. Tuklein. Dat. Donst. nach U. Fr. Tag im Herbst. N 327. 405

1349. Dec. 27. König Karl IV. bestätigt dem Bischof Ulrich V. von Cur den Besitz von Cläven. Dat. Dresden vi. Kal. Jan. Num. 328. 406

1349. Dec. 27. König Karl VI. schenkt dem Bischof Ulrich von Cur das Ungelt in der Stadt Cur. Dat. Dresden an St. Joh. Tag zu Weihnachten. N. 329. 407

1350. Juli 16. Simon v. Montalt stiftet ein Anniversar in der Kirche zu Sagens für sein und seiner Vordern Seelenheil. Dat. Cur an St. Hylarien Tag. N. 330. . . . 408

1350. Dec. 31. Symon v. Montalt verkauft dem Gotteshaus zu St. Lucius das zu Trins gelegene Königsgut. Dat. Cur an St. Silvesters Tag. N. 331. 412

1351. April 23. Die Gebrüder Bernh., Ulr., Rud. und Lichtenstein v. Haldenstein verkaufen dem Domkapitel eine leibeigene Familie mit allem was sie besitzt. Dat. Cur an St. Georgen Tag. N 332. 413

1353. Nov. 30. Joh. v. Funtanaus übergibt die Frau Adelh. v. Pont und deren Kinder, die seine Leute sind, dem Grafen Friedr. v. Toggenburg und seiner Gemahlin. Dat. Solavers an St. Andreastag des zwelf botten. N. 333. . . . 415

Seite

J. 1354. März 16. Gaudenz v. Rauteus und Ulrich v. Süls schwören dem Bischof Ulrich v. Cur, bei ihrer Haftentlassung Treue und Gehorsam, und stellen dafür Bürgen. Dat. Cur Mitten Merzen. N. 334. 416

1354. Mai 12. König Karl's IV. Edict, daß alle Fremde, die sich in der Stadt Cur und übrigen Theilen des Bisthums niederlassen, während der Dauer ihres Aufenthalts dem Bischof Gehorsam leisten und den bestehenden Ordnungen sich unterziehen sollen. Dat. Sletzstat iiii. ydus Mai. N. 335. . . 418

1354. Mai 13. König Karl IV. bewilligt dem Bischof Ulrich V. zu Cur, die Errichtung von Stock und Galgen und die Abhaltung zweier Jahrmärkte in dessen Stadt Fürstenau. Dat. Sletstat die xiii. mensis Maii. N. 336. 419

1355. Febr. 8. Die Stadt Cur reversirt, daß sie das Recht nicht habe in dem Hause zu Salas in der Stadt, das dem Kloster St. Lucius gehört, ein Gericht zu halten. Dat. Cur an St. Sebastians Tag. N. 337. 421

1355. April 23. Verkauf eines Hauses zu Cur zu Handen des Gotteshauses St. Lucius. Dat. Cur an St. Georien Tag. Num. 338. 421

1355. Mai 1. Lucius Rambach v. Cur verkauft mit Vorbehalt der Wiederlösung dem Kloster St. Lucius sieben Mannsmad Wiesen zu Cur. Dat. Cur an St. Walpurge Tag ze ingendem Maien. Num. 339. 422

1356. Nov. 16. Ludwig, Markgraf zu Brandenburg, Graf zu Tirol, verleiht dem Ulrich Planta und dessen Erben sämmtliche Gold-, Silber- und Eisenerze von Martinsbruck bis Pontalt. Dat. Tyrol Mittwoch nach St. Martins Tag. N. 340. . . 423

1357. Mai 31. Einverständniß zwischen Bischof Peter I. von Cur und dem Capitel daselbst, Kraft dessen der Erstere die Collatur der Parochialkirchen in Schams und Zuz dem letztern überläßt. Dat. in castro nostro Cur. ultima die mensis Maii. Ind. x. N. 341. 425

1357. Mai 31. Bischof Peter I. von Cur überläßt dem Capitel zur Verbesserung seiner geschwächten Einkünfte die Parochialkirchen in Zuz und in Schams. Dat. Curie in castro nostro ultima die mensis Maii. Ind. decima. N. 342. 427

1357. Dec. 6. Hans v. der Lachen verkauft einen Weingarten zu Cur an Albr. v. Schauenstein um 12 Gulden. Dat. Cur an St. Niklaus Tag. N. 343. 428

1358. April 9. Bischof Peter I. v. Cur schenkt dem Capitel ein Haus, damit sein Anniversar gefeiert werde. Dat. Curie v. Id. April. Ind. xi. N. 344. 429

Seite

J. 1359. Jan. 25. Kaiser Karl IV. gebietet allen Reichsstädten, daß in allen Handelsgeschäften sie nur die alten Straßen des Bisthums Cur befahren und dessen Zölle nicht umgehen sollen. Dat. Breslau an St. Pauls Tag als er bekeret ward. N. 345. 430

1359. Sept. 29. Ritter Ulrich v. Mont verkauft dem Gotteshause zu Cur seinen eigenen Mann v. Unterwegen zu Trimmis gesessen. Dat. Cur an St. Michaels Abend. N. 346. . . 431

1360. Juni 19. Joh. Ferragut reversirt dem Stift Cur das Recht der Wiederlösung von Gütern zu Alün, die ihm verpfändet sind. Dat. fritag vor St. Johanstag zu Sunwend. N. 347. 432

1.

Ritter Schwiker Tumb v. Neuenburg ſchenkt den Nonnen zu St. Hylarien bei Cur einen Saum Wein jährlich aus ſeinem Weinberg Illeburg.

Dat. Neuenburg 27. Jun. 1278.

Uniuersis scripti presentis inspectoribus tam presentibus quam futuris declaratur, quod dominus *S.* miles dictus *Tumbo de Nüwnburc,*[1] sana mente, incolumis corpore, spontaneus cum omni iure singulis annis de uinea sua | *illeburge* unam uini saumam[2] monialibus apud *S. Hylarium*[3] sub preposito et monasterio *sancti Lucii* in cura | et obedientia habentibus, adputandum perpetua conditione adiecta donauit, ut si aliquis alius preter pre- | dictas moniales prefatum uinum bibendo consumpserit, ius idem dominus predictus *S.* reseruauit, quod memoratum uinum ubi uoluerit aliis piis et religiosis locis intuitu eleemosine ac peccaminum suorum remedio, libere, ipsis monia- | libus eodem uino priuatis, possit conferre perpetualiter possidendum. Actum dominice incarnationis anno domini M.cc.lxxviii. mense Junio quinto Kalendas Julii. Indictione vi. apud *Nüwnburc.* Sigillo sepius dicti *Tumbi S.* littere sunt corroborate.

Abgedr. nach dem Orig. im Archive zu St. Lucius. Eine Abſchrift iſt auf fol. 126 des Chartulars der Pfarrkirche Bendern. In der Ueberſchrift dieſer Copie iſt die Jahrzahl mit 1238, dagegen auf der Rückſeite des Originals durch neuere Hand mit 1278 angegeben; das letztere iſt richtig, wie auch die Indiction beweiſt. — Das Sigel hängt zerbröckelt in ein Läppchen gewikelt.

[1] Schwiker Tumb v. Neuenburg. Die ſchöne Ruine des Stammſchloſſes dieſes alten rätiſchen Geſchlechts liegt auf dem linken Rheinufer unweit Untervaz.

[2] *Sauma vini*, ein Saum Weins, rom. sama und soma.

[3] Ueber das Frauenkloſter St. Hilarien ob Cur auf der linken Seite der Pleſſur vgl. Eichh. Ep. Cur. 319. Die Kirche war Eigenthum des Kloſters St. Lucius; vgl. die Bulle Payſt Innocenz III. dat. 6. Mai 1209, Num. 174 dieſer Sammlung.

2.

Der Bischof v. Cur, Graf Hug v. Werdenberg und Walh. v. Vaz sichern Allen, die die Straße in Curwalen befahren und vorab denen von Lucern Friede und Geleit.

Dat. 15. Aug. 1278.
Orig. im Stadt-Archiv Lucern.

Wir der bischof von Kur,[1] und grave Hug von Werdenberc,[2] Langrave in Swaben, un in | Kurwal, ein Pfleger an des Kuniges stat von Rome, und Her Walther von Vatz,[3] tuen kunt an | disem brieve allen den die in sehent, oder hörent lesen, daz wir allen den, die straze ze | Kurwal varent, und binamen sunderlich, und ze vorderst dien von Luzerren,[4] da hin, und | wider heim guot geleite, und guoten vride ir libe, und ir guote getreweliche geben. und | swer si daruber beswarte, oder kein[5] ungemach tete an ir libe, oder an ir guote, der wis- | se daz vur war, daz wir daz wenden swie wir kunnen und mugen, und daz er unser hulde genz- | liche verloren hat. Und daz dis war, und stete si, so henken wir die vorgenannten | unser Ingesigele an disen selben brief. Datum anno domini M.cc.lxx.viii. | In assumptione beate MARie Virginis.

Abgedr. in J. C. Kopp's Urk. zur Gesch. d. eidg. Bünde, 1835. S. 25. Vergl. auch desselben Gesch. d. eidg. Bünde I, 242, nebst Note 5. — Weder Eichhorn noch Salis-Seewis erwähnen dieser interessanten Urkunde. Es ist die allerälteste in teutscher Sprache, die meines Wissens aus Graubünden stammt.

[1] Conrad II. v. Belmont.

[2] Hugo Graf v. Werdenberg u. Heiligenberg, königl. Statthalter und Landgraf in Schwaben und in Curwalen.

[3] Walther IV. Ob er hiebei als Inhaber der Schirmvogtei des Bisthums Cur mitwirkte, muß ich dahingestellt sein lassen. Daß sein Haus dieselbe schon besaß, schließe ich aus der Urk. 28. Dec. 1268 (I. N. 253). Verpfändet wurde sie ihm durch seinen vieljährigen Freund König Rudolf v. Habsburg (muthmaßlich um 1282, wenn nicht schon 1280, wo er bei K. Rudolf in Wien war) laut Urk. Eßlingen 26. Dec. 1299, wo König Albrecht ausdrücklich sagt, daß sein Vater die Schirmvogtei, advocatiam Curiensem, dem Vater der beiden Gebrüder Donat und Johann für 300 Mark Silbers zum Pfande eingesetzt habe.

[4] Auch selbst für die Lucerner, ging somit der Handelsweg durch Graubünden. Vgl. einen ähnlichen Geleitsbrief Bischof Bertholds II. für die Stadt Zürich, der später Urk. Cur 4. Sept. 1291 folgt. Der Saumweg über den Gothard wurde, soweit die urkundliche Kenntniß reicht, zuerst unter Oesterreich benutzt. J. E. Kopp Gesch. d. eidg. Bünde II, 1, 181, Anm. 3.

[5] Kein, gewöhnlich dehein, d. h. irgendein.

3.

Rud. Balvus verkauft dem Ulr. Fritag die Hälfte des dem Kloster Curwalden gehörenden Hofs Palazol.

Dat. 9. Oct. 1278.

Anno dom. M.cc.lxxviii. in translatione S. Lucii,[1] Indict. vii. *Rudolfus* dictus *Baluus* et *Albertus* filius fratris eius *Henrici*, nomine eorum et suorum heredum, vendiderunt et tradiderunt iure proprio et in perpetuum, cum manu consensu et voluntate honorabilis dom. *B.*[2] diuina permissione prepositi in *Curwalde* et conuentus, *Vlrico* dicto *Fritac* et suis heredibus, medietatem bonorum curtis in *Palazol*[3] pertinentis ad monasterium in *Curwalde*, cum omni iure pertinente ad curtem prelibatam, precio xvi. markarum argenti et xvi. sol. mediolanens. monete, promittentes predictorum auctores esse pro ut exigit ordo iuris. Ab hiis uero excipiuntur duo sol. mercedis qui solui debent annuatim pro dicto monasterio ex prato dicto *Sellas*, campo de supra *Ruvina* et solaminibus sitis iuxta capellam in *Palazol* cum edificiis. Actum coram testibus *Landulfo* ciue *Curie*, *H.* filio domini *Dietmari*, *B.* dicto *Glarner*, *Walthero de Gvnoba* (sic),[4] *C. de Veldkilche*, *Burchardo* filio ministri de *Zizurs*, *Rinerio* scriba et aliis multis. In cuius rei noticiam presens scriptum sigillo predicti prepositi et conuentus extitit roboratum.

Abgedr. nach der beglaubigten Abschrift im Chartular des Klosters Curwalden fol. 42.

[1] Der dies translationis *S. Lucii* ist der 9. Oct. Sein Festtag dagegen der 3. Dec.

[2] Berthold, Propst zu Curwalden.

[3] Palazol, wo doch eine Capelle gestanden, will heut zu Tag Niemand kennen, — jedenfalls nicht mit Palazoles, Balzers, zu verwechseln.

[4] Wahrscheinlich Canova.

4.

Ambrosius v. Cristas stiftet sich ein Anniversar mit Leibgeding im Kloster zu Curwalden.

Dat. 23. April 1279.

Orig. im bischöfl. Archiv zu Cur.

Nouerint uniuersi presentem paginam inspecturi, quod ego *Ambrosius de Cristas* dono et trado iure proprio et in perpetuum | pro remedio anime mee monasterio in *Curwalde*, unum iuger agri situm in loco qui dicitur *Campellina*. Item in | eodem loco medium iuger. Item in loco qui dicitur ad *palas* duas sillias. Item in loco qui dicitur inter vias in | *palas* unam silliam, tali addito pacto, ut quam diu vixero, michi nomine dotis quod vulgo dicitur lipgedinge, | quatuor solidos mercedis videlicet ex molendino de ultra pontem, unum solidum mercedis in porco, unum solidum mercedis | casei et duos solidos mercedis, grani curiensis mensure, prepositus et conventus qui pro tempore erunt, annuatim in festo S. Martini persolvere teneantur. Praeterea omnia bona mea mobilia, predicto monasterio pro remedio anime | mee dono et trado iure proprio et in perpetuum, ita ut annuatim pro dictis bonis mobilibus nomine census | persolvere tenear monasterio memorato unum caseum preciatum. Actum in ecclesia S. Margarete | anno Dom. M.cc.lxxix. in festo S. Georgii. Indictione vii. Presentibus testibus videlicet | domino *Egnone Sillingo*,[1] *P. Sturno*,[2] *C.* capellario, *C. de Veldchileche*, *Ulr. Angoldo*, Alberto et filio eius, | *Alberto de Cristas*, *H.* fabro et aliis multis. In cuius rei noticiam presens scriptum sigillis predicti | prepositi in *Curwalde* et domini *H.* plebani S. Martini cantoris ecclesie curiensis exstitit | roboratum. — Beide Sigel sind vorhanden.

Nach dem Orig. abgedrukt. Eine beglaubigte Abschrift findet sich auf fol. 24 des Curwald. Chartulars.

[1] Schilling; der Name wird verschieden geschrieben, so 1270 und 1281 *Egno Sillingo*, sacerdos, und *Lucius Sillingo*. Das Geschlecht war zu Cur eingebürgert.

[2] Die Geschlechtsnamen Sturnus u. v. Veldkirch kommen mehrmals vor.

5.

Berthold, Propſt zu Curwalden, belehnt mit Willen Walthers IV. v. Vaz, den Alb. v. Spails mit Gütern zu Zizers und Igis.

Dat. Cur 8. März 1280.

Orig. im biſchöfl. Archiv zu Cur.

Quoniam ut ait scriptura omnium habere memoriam et nullius obliuisci potius est diuinum quam humanum, necesse est ut ea que inter homines aguntur scripture testimonio eternentur. | Notum sit igitur uniuersis tam presentibus quam futuris, quod nos *Bertoldus* diuina permissione prepositus in *Curwalde* et conuentus, de consensu et uoluntate nobilis dom. *Waltheri de Vatz*, | omnia bona pertinentia ad hospitale nostrum, sita in territorio de *Cizurs* et *Yuns*,[1] excepto molendino, *Alberto de Spails* et eius heredibus ab eo per directam lineam descendentibus in verum | feudum concedimus possidendum, soluendo annuatim ipsi hospitali nomine census in festo S. Martini v. sol. mercedis, medietatem in caseo et medietatem in grano. Et si | tunc ipse *Albertus* aut sui heredes nostris nunciis predictos census non persoluerint, usque ad proximum festum sequens S. Johannis Bapt., debemus de predictis censibus expectare, et si tunc | de predictis censibus nobis non fuerit satisfactum, predicta bona cum fructibus et edificiis nobis et predicto hospitali sint libere absoluta. Item si de predictis censibus usque ad festum | S. Johannis fuerit expectatum, ipsi census debent *Curie* consignari. Addidit etiam predictus *Albertus* prelibatis bonis peciam unam terre sitam in loco qui dicitur *Viuair* iuxta | bona superius memorata. Renunciauit etiam idem *Albertus* nomine sui et suorum heredum omnibus iuribus et instrumentis, que se habere dixit in bonis superius prelibatis. Acta sunt | hec *Curie* anno dni. M.cc.lxxx., viii. die intrante Martio. Indict. viii. Presentibus testibus videlicet dno. *H.* plebano S. Martini cantore Curiensi, *Burchardo* | filio militis (sic),[2] *Wernhero Maniolo*, *Volrico* fratre ipsius *Alberti*, *Henrico Cellerario* et fratre eius *Egnone*, *Jacobo de Molenaira* et aliis multis. Et ut hec robur firmi- | tatis opti-

neant, presens scriptum sigillo nostro et conuentus et nobilis dni. *Waltheri de Vaz* extitit roboratum. — Die drei Sigel fehlen.

Nach dem Orig. vollständig abgedruckt; eine beglaubigte Abschrift ist auf fol. 26 des Chartul. v. Curwalden; Ausz. in J. U. v. Salis-Seewis hinterl. Schriften II, 78 u. im schweiz. Geschichtf. I, 494.

[1] Igis.

[2] Der Geschlechtsname des Ritters fehlt.

6.

Erblehenbrief von Propst und Convent zu St. Lucius um ein Haus zu Cur.

Dat. Cur 3. Mai 1281.

Orig. im Archiv zu St. Lucius.

Nouerint uniuersi presentem paginam inspecturi, quod nos *B.*[1] diuina permissione prepositus *S. Lucii*, de consensu | conuentus nostri, domum nostram sitam in burgo superiori,[2] confinantem cum domo *Golde* | ex una parte, ex altera in domum *Hermanni de Vaz*,[3] quam domum resignauerunt nobis | *Antonius*, *Johannes* et *Conradus* infantes *Adeleite de Coloma* simul cum *Johanne de Coloma* | auunculo eorum pro medietate, et aliam medietatem *Rodulfus* filius uillici *Wernheri* | *de Imovico* nobis etiam resignauit, una cum *Johanne* fratre suo *Burchardo* dicto *Chroph* | et uxori eius *Rigelende* et eorum heredibus, qui ex eis tantum processerint, concessimus, | soluendo nobis aut nostris successoribus annuatim xiiii. solidos mezanorum, medietatem in nativitate S. Johannis Baptiste et aliam medietatem in natiuitate domini, tali | conditione adiecta, quod si sine heredibus ex eis procreatis quemquam eorum decedere contingerit, quicumque | eorum alium superuixerit, habere debeat dictam domum, et eis mortuis predicta domus sit | monasterio nostro libere absoluta, quam domum predicti uendiderunt et tradiderunt predictis | pretio lxxxiiii. libr. mezanarum. Actum *Curie* anno domini M.cc.lxxxi. tertio die | Maii, Indictione viiii. Presentibus testibus, uidelicet domino *Ulrico* filio domini *H. de Ponte*, sacerdo- | te, *Petro* villico de *Palude*, filio eius *H.*, *Ulrico de Hospitali*, *C. de Veldchileche*, | *Hermanno*

Sturno, *Lucio Sillingo*, *Egnone de Shiers*, villico *Egnone*, *H.* genero *C.* | *Vazeti*, *R.* filio *Gerhardi*, Simone filio. *H.* fabri de Ponte, *Rinerio* scriba et | aliis multis. Et ut hec robur firmitatis obtineant, presens scriptum sigillo | nostro et conuentus fecimus roborari. Item predicti habere debent veram fraternitatem in monasterio nostro et debent ibi etiam sepeliri. — Die beiden Sigel ſind abgefallen.

Nach dem Orig. abgedrukt. Die Abſchrift auf fol. 274 b des Chartulars von Bendern iſt inkorrekt.

[1] *Bertholdus.* Es muß dieſes der erſte dieſes Namens ſein, und demnach hätte er die Propſtwürde nicht blos Ein Jahr lang bekleidet, wie Eichhorn ep. Cur. 320 meldet. Wir werden ihn noch im J. 1283 finden.

[2] Ob unter dem *burgum superius* in der Stadt Cur, die Gegend beim obern Thore zu verſtehen ſei, kann ich nicht mit Gewißheit ſagen.

[3] Mit den Freiherren dieſes Namens nicht zu verwechſeln; wahrſcheinlich eine Nebenlinie geringern Standes, die noch heute unter dem Geſchlechtsnamen Da Vaz im Prätigau exiſtirt.

7.

Kauf- und Leibgedings-Vertrag zwiſchen dem Convent zu St. Lucius und Rud. v. Coloma.

Dat. Cur 8. Juni 1281.

Nouerint vniuersi etc. quod nos *B.*[1] diuina pietate prepositus *S. Lucii* et conuentus vendidimus et tradimus *Rudolffo de Coloma* et uxori eius *Ite*, agros nostros *Curtinatz* pretio xliiii. librarum mezanarum nomine venditionis, que vulgariter dicitur *Libding*, ita quod si vnus dictorum alium supervixerit, predicta bona habere debeat tempore vite sue, et eis duobus mortuis, predicti agri esse debent ecclesie nostre libere absoluti, et pro testimonio predicti persoluere debent nobis annuatim nomine census vnum denarium mercedis in grano, et eis ambobus mortuis esse debemus etiam a predictis denariis absoluti. Actum *Curie* anno dom. M.cc.lxxxi. viii. die Junii, ind. ix. Presentibus testibus videlicet domino *Egnone Sillingo*, dom. *Hermanno* viceplebano in *Emedes*, sacerdotibus, villico *Egnone*, *H.* fabro de *Ponte*, *Johanne de Coloma*, *Nicolao de Coloma*, *Nicolao de Summovico*, *Rinerio* scriba. In cuius rei noticiam presens scriptum sigillo

nostro et domini *C.* decani *Curiensis* extitit roboratum, scilicet habent plenam fraternitatem in ecclesia nostra et debent etiam ibi sepeliri.

Aus dem Chartular der Kirche zu Bendern fol. 219 b.

[1] Berchtold I.

8.

Propst Berthold von Curwalden belehnt den Conrad Fischer von Cur mit verschiedenen Gütern daselbst.

Dat. Cur 18. Nov. 1281.

Orig. im bischöfl. Archiv zu Cur.

Bertholdus diuina permissione prepositus in *Curwalde,* omnibus presentium inspec- | toribus, salutem cum noticia subscriptorum. Ne super rebus gestis litis in posterum materia sus- | citetur, expedit ea scripturarum indiciis perhennari. Notum sit igitur vniuersis tam pre- | sentibus quam futuris ad quorum manus presens scriptum peruenerit, quod nos omne contractum | et emptionem de agris, scilicet medii iugeris agri siti in *palatio,* pro xxi. lib. quartam partem iugeris in *Campellino,* et quendam ortum situm iuxta *Plassvram,* a predecessoribus nostris | per *Conradum Piscatorem*[1] pro se, uxore sua et infantibus suis factam, gratam et ratam | habentes, tenore presentium confirmamus, addentes nichilominus ad peticionem ipsorum | et ad vtilitatem ecclesie nostre, vt et infantes ipsorum infantium ipsas possessiones seu | agros predictos libere pro tempore vite sue possideant, et nobis idem *C. Piscator* iam ad | presens xii. lib. mezanorum persoluat. Adicientes etiam quod, cum predictus *C. Piscator* et | *Judenta* uxor sua, nec non infantes ipsorum et infantes ipsorum infantium, si aliquos ha- | buerint, suum soluerint nature debitum, predicti agri seu possessiones ad nos, et ad | ecclesiam nostram in *Curwalde* libere reuertantur. Datum et actum *Curie* anno domini | M:cc.lxxxi. in crastino Florini, indict. x. Presentibus *Riverio* provida, *Conrado* dicto | *Sterne, H. Scratapalle, Jacobo Cavalette,* C. pellepario, *Jac. Scolare* et aliis quod | pluribus. In cuius rei evidentiam et testimonium

indubitatum presentem ipsis tradidimus cedulam | nostri sigilli, ac conventus nostri munimine roboratam. Interfuit etiam *H. Stvrne.* — Es hängt nur noch das Conventſigel.

Abgedr. nach dem Orig.; im Chartular v. Curwalden iſt auf fol. 30 eine beglaubigte Abſchrift.

[1] Fiſcher; das Geſchlecht, eines der älteſten Burgergeſchlechter zu Cur, blüht noch daſelbſt.

9.

Biſchof Conrad v. Cur bezeugt, daß das Gebiet des Grafen Meinhard v. Tirol weder zum Herzogthum Baiern noch zu demjenigen von Schwaben gehöre, und daß deſſen Grafſchaft bis Pontalt im Engadin ſich erſtrekе.

Dat. Schloß Fürſtenau 20. Jan. 1282.

Inclyto ac serenissimo domino suo *Rudolfo,* Dei gratia *Rom.* regi, semper augusto. *Conradus,*[1] diuina prouidentia *Curiensis* episcopus, obsequium cum subiectione fideliter indefessum. Serenitati vestre omnibusque, ad quorum manus presentes littere peruenerint, cupimus fieri manifestum, quod nobis bene constat, illustrem virum dominum *Meinhardum Tirolensem,* qui est de nostra diœcesi, habere domicilium et residere intra montana, et quod nunquam audiuimus, nec in ecclesie nostre priuilegiis antiquis vel nouis inuenerimus, ipsum comitem ad ducatus *Bauarie* vel *Sueuie* pertinere, nec etiam eum vel aliquem progenitorum suorum, de dominio *Tirolensi*, iuri extra Montana exstitisse; imo certo certius intelleximus et hominibus circa aquam *Attasis* constitutis bene constat, quod dicti comitis progenitores, specialiter auus suus comes *Albertus* in foro infra montanorum, in loco qui dicitur *Verona* coram imperatore *Friderico,* iudicio sunt conuenti, et quod predictus comes comitiam suam, que in diœcesi *Curiensi,* usque in *Pontem Altum* in *Engedina* protenditur, ab episcopatu *Tridentinensi* habeat, que ad *Italiam* dinoscitur pertinere. Datum in castro *Fürstenowe* xiii. Kal. Feb.

Abgedr. ex arch. Oenipont. in v. Hormayr Beitr. zur Geſch. Tirols I, 2. Abth. 248 mit dem unrichtigen Datum 18. Jan. 1283. In Math. Burg-

lehner Rhæt. austr. Msc. ist dieses Dokument mit der richtigen Jahrzahl 1282 (denn Bischof Conrad v. Belmont war am 25. Sept. 1282 gestorben) citirt. Vgl. J. E. Kopp Gesch. der eidg. Bünde I, 1. Abth. 513, Note 1. Mit dieser Urkunde steht der Rechtsspruch im Zusammenhang, den König Rud. v. Habsburg am 25. Mai erließ, daß Graf Meinhard mit zwei Edeln aus dem Alpenlande (de terra montium) beweisen sollte, welchem Lande und welchem Gesez er angehören wolle. Die Urkunde beweist, daß das ganze Unterengadin, bis Pontalt, zur Grafschaft Tirol gehörte. Vergl. hierüber auch den Vertrag zwischen Graf Meinhard v. Görz und Tirol und Nannes v. Remüs dat. Tirol 28. März 1256. In dem Zollbelehnungsbriefe König Albrechts für die Brüder Otto, Ludwig und Heinrich, Herzoge zu Kärnthen, Grafen v. Tirol, wird Pontalt gleichfalls als tirolische Landmark angeben. Die Urk. dat. Wien VII. Idus Januarii 1305 ist abgedrukt in v. Horm. Beitr. I, 2. Abth. 381 mit dem Datum 15. Jan. — Böhmer citirt sie in seinen Regest. unter Num. 5132.

[1] Conrad II. aus dem freiherrlichen Hause v. Belmont. Vergl. Urk. 6. Juli 1275 Num. 276, Note 2. Graf Meinhard der jüngere v. Tirol bewilligte ihm den Bau des Schlosses Fürstenburg ob Burgeis.

10.

Ulrich Butilla verkauft mit Einwilligung des Domkapitels zu Cur seine Mühle daselbst an Joh. Antioch.

Dat. Schloß Cur 19. Juni 1282.

Orig. im Archiv der Stadt Cur.

Nouerint uniuersi presentem paginam inspecturi, quod ego *Volricus* dictus *Butilla* et uxor | mea *Fumia*, nomine nostri et heredum nostrorum uendimus et tradimus cum manu et consensu honorabilis | domini *Friderici* diuina permissione prepositi *Curiensis* et tocius capituli, molendinum nostrum quondam domini *R.* | dicti *de Assha* cum omnibus bonis et iuribus pertinentibus ad dictum molendinum, *Johanni* filio *Simonis* dicti | *Antioche*, uxori eius *Juze* et eorum legitimis heredibus precio lx. librarum mezanorum, promittentes | eorum auctores esse prout exigit ordo iuris. Acta sunt hec *Curie* in castro. Anno dom. millesimo | cc.lxxxii., xii. die exeunte Junio, Indict. x. Presentibus testibus uidelicet domino *C(onrado)* decano, domino *Al(berone)* custode, dom. *Henrico* plebano *S. Martini* cantore, dno. *C(onrado) Clauutz*, dom. *H(enrico de Cracinnes*, | dno. *C(onrado)*

de Walastade, dno. *Eberhardo de Castronouo*[1], sacerdotibus, domino *Mangoldo* et fratre suo *Wolfe-* | *rado* fratribus et comitibus dictis *de Veringen*, dno. *Henrico de Matzingen*, dno. . . . (sic) *de Bussenanc*, dno. *C(onr.)* dicto *Phen-* | *ninge*, *Rud. de Liehtenstain*, *Nannone de Marmoraira*, *Riuerio Prouida*, canonicis curiensibus, *Volrico* | *Fabro*, *Vol.* filio *Dietrici*, *Simone Anthiocha*, *Volrico* filio Angoldi, Sildero Urso, *H. Stonda*, *Egnone* | *de Shiers*, *Friderico de Porta*, *Jacobo Anthiocha* et aliis multis. In cuius rei noticiam presens scriptum sigillo | capituli et prefati dom. prepositi extitit roboratum. — Beide Sigel ſind abgeriſſen.

Die meiſten Taufnamen der hier genannten Domherren ſind im Original blos mit dem Anfangsbuchſtaben bezeichnet; ich ergänzte ſie aus gleichzeitigen Urkunden.

[1] v. Neuenburg.

11.

Gerichtsurkunde für das Kloſter Curwalden über den Beſitz eines Hauſes in Cur.

Dat. Cur 30. Juni 1282.

Orig. im biſchöfl. Archiv zu Cur.

Nouerint vniuersi presentem paginam inspecturi, quod dom. *Bertoldus* diuina pietate prepositus in *Churwalde*, nomine sui et conuentus coram | me *Arnoldo* quondam aduocato loco dni. *Chuononis de Richenstain*[1] aduocato *Curie*, constituto in publico iudicio, legitime optinuit | solamen situm in ciuitate *Curie* in loco qui dicitur *Arkes* cum omnibus edificiis ibidem existentibus, confinans ex utraque parte in stratam | communem quondam *Henrici* dicti *Bosonis*, legitime pertinere ad monasterium memoratum, tali adiecto pacto ut *Agnesa* filia predicti *H.* | predictum solamen cum edificiis quiete possidere debeat tempore uite sue soluendo annuatim nobis aut nostris successoribus nomine census in | purificatione sancte Marie mediam libram cere, et ea defuncta prelibatum solamen cum edificiis ad prescriptum monasterium reuertatur | legitime absolutum. Acta sunt hec *Curie* in publico iudicio et placito aduocati, anno dom. millesimo cc.lxxxii. ultima die |

Junii. Indict. x. Presentibus testibus videlicet *Alberto Cane, Siffrido Sdrazapeta, Landulfo, Simone Anthiocha* et filio suo *Johanne,* | *Friderico carnifice, Volrico fabro, Burchardo de Shan, Lucio Shillingo, Sildero Urso,* et *Johanne de Ziraunes,* ciuibus et consulibus ciuitatis | *Curie.* In cuius rei noticiam presens scriptum sigillo communis *Curie* extitit roboratum.

Das ziemlich gut erhaltene Sigel der Stadt Cur hängt.

Abgedrukt nach dem Orig.; einige in demselben ganz verblichene Stellen habe ich aus dem Churwalder Chartular ergänzt, woselbst fol. 29, b. eine legalisirte Abschrift dieses Instruments ist. Vgl. die Urk. I. Num. 248 d. Samml.

[1] Der Ritter Cuno v. Richenstein war Vogt (Reichsvogt) zu Cur; er erscheint schon 1266 als Zeuge (s. Bd. I, 251 d. S.) und als solchen finden wir ihn wieder 5. März 1287. Das Geschlecht wird von Guler und Sprecher unter dem alten rätischen Adel aufgeführt.

12.

Tauschvertrag zwischen dem Hochstifte Cur und dem Convent zu St. Lucius um die Kirchen zu Sagens und Prada, nebst den zwei Höfen zu Prada und Schweiningen.

Dat. Cur 16. Aug. 1282.

Orig. im Archiv zu St. Lucius.

In nomine domini amen. *C.*[1] dei gratia episcopus *Curiensis.* Omnibus Christi fidelibus ad quos presens scriptum peruenerit | in vero saluatori salutem cum noticia subscriptorum. Pontificalem decet sollicitudinem ecclesiarum utilitatibus invigilare | et earum indempnitatibus consulere in quantum potest. Volumus igitur quod ad noticiam deveniat singulorum, quod de com- | muni consensu, consilio et assensu totius capituli ecclesie nostre *curiensis,* deliberatione prehabita diligenti, nemine discre- | pante, die et loco ut moris est, ad hec specialiter deputatis, tam propter vtilitatem ecclesie nostre, quam etiam propter utilitatem | monasterii *S. Lucii* extra muros ciuitatis *Curiensis,* inter nos nostrumque capitulum ex parte vna, et dilectos nobis in Christo prepo- | situm[2] et conventum ipsius monasterii *S. Lucii* ex parte altera, tale fecimus adinvicem concambium quarundam ecclesia-

rum, et | permutationem in hunc modum, videlicet ut ecclesia in *Pradis*,[3] cuius ius patronatus ad predictum pertinebat monasterium, cum | duabus curtibus in *Swainigin*, et in *Pradis* ad ipsam ecclesiam pertinentibus, cum omnibus ipsarum attinentiis et iuribus qui- | buscunque ad nos et ad ecclesiam nostram *curiensem*, ex nunc in antea pertineant et devoluantur, ac fructus etiam seu redditus pre- | dicte ecclesie in *Pradis* et predictarum curtium in usus nostros, et successorum nostrorum decetero deducantur et convertantur plenarie | a nobis nostrisque successoribus in perpetuum possidendi. Ecclesia vero in *Sigannis*,[4] cuius ius patronatus ad nos pertinere dinoscitur, quam cito | ipsam per resignationem, seu mortem comitis *B. de Sancto Monte*[5] rectoris ipsius vacare contingerit, ad predictum | monasterium *S. Lucii* cum omni iure totisque redditibus pertineat, et devoluatur, ita ut fructus seu redditus ecclesie ipsius | in *Sigannis* ad mensam et in vsus fratrum antedicti monasterii perpetuo deducantur, ipsorum inopiam seu indigentiam re- | levando, et vt ipsi fratres predicte ecclesie, quam cito ipsam vacare contingerit, tam in spiri- | tualibus, quam in temporalibus debi- | te prouideant aliquem de ipsorum collegio, vel personam secularem, dummodo sit ydonea preficientes, omni tamen iure episcopali in | iam dictam ecclesiam nobis nostrisque successoribus salvo et reservato. Vt autem hec permutatio, que propter vtilitatem ecclesie nostre facta est, | a nullo succesorum nostrorum inposterum violari possit uel revocari, presentem cedulam ipsis dedimus fratribus, sigillo nostro | ac sigillo capituli nostri roboramus et commvnimus. Testes uero qui presenti permutationi interfuerunt sunt hii: *Manegoldus* | et *Wolfradus* comites *de Veringin*, *C.* decanus *Curiensis*, *H. de Matzingin*, *Eberhardus de Nüwenburch*, *C. de Walestade*, | *Heinricus de Grecinnes*, canonici *Curienses*, et alii quam plures. Datum *Curie* anno dom. M.cc.lxxx. secundo, proximo die dominico post assumptionem S. Marie indictione x. — Beide Sigel hängen.

Nach dem Orig. abgedrukt. Auf der Rükseite desselben stehen die Worte: „Decimæ omnes de novo *S. Lucio* adiudicatæ sunt, testantur litteræ ternæ sartæ integræ annis 1453, 1459 et 1509.“ — Eichhorn kannte die Urkunde

nicht und meldet (Episc. Cur. 97) irrig, daß der Biſchof die Kirche zu Seewis gegen Prada und Schweiningen vertauſcht habe. Zwei Beſtätigungen dieſes Tauſchvertrags vom J. 1283 u. 1297 folgen ſpäter.

[1] Conrad II. v. Belmont.

[2] Propſt Berchtold I.

[3] Die unter dem Namen Müſteil (monasterium) noch jetzt beſtehende Kirche in der Nähe des Hofes Praden zwiſchen Alvaſchein und Tiefenkaſtel.

[4] Sagens.

[5] Ohne Zweifel der nämliche Graf Berchtold v. Heiligenberg, der acht Jahre ſpäter den biſchöflichen Stuhl beſtieg.

13.

Papſt Martin IV. trägt dem Abte zu St. Johann im Thurthale auf, die Beſchwerden des Domherrn Walther Marſchalc von Cur zu unterſuchen.

Dat. Monte Fiascone 4. Sept. 1282.

Ausz. *Martinus* IV., conquerente *Waltero* dicto *Marescalco*[1] canonico ecclesiæ *Curiensis*, quod *Manegoldus* et *Walueradus* dicti *de Veringen* canonici ejusdem ecclesiæ, ipsum super præbenda, sua ipsius ecclesiæ ejusque fructibus, redditibus, possessionibus et rebus aliis molestent: idcirco præcipit abbati S. Johannis monasterii in Turthal ut causam cognoscat ac appellatione remota decidat. Datum apud montem Flasconem II. Non. Sept. pontific. anno secundo, Christi 1282.

Dieſen Auszug hat der Fürſtabt Placidus von Einſiedeln uns aufbewahrt. Litt. Disert. n. 9.

[1] Das Geſchlecht der Marſchalk war ein Curer-Geſchlecht. Ein Ulrich M. erſcheint als Zeuge in der Jahrzeit-Stiftung Ulr. v. Aspermont, ſ. I. Num. 224. dieſer Samml. Die obigen drei Domherren finden wir als Zeugen in der in der vorangehenden Urkunde.

14.

Frideruna v. Vazerol verkauft dem Kloſter Curwalden eine Wieſe.

Dat. Cur 3. Dec. 1282.

Orig. im biſchöfl. Archiv.

Notum sit omnibus tam presentibus quam futuris, ad quorum manus presens | scriptum peruenerit, quod ego *Friderrna de Vaziroles,*[1] pratum vnum | quod vulgariter dicitur *Clairaminis* quod iure proprietatis ad me | pertinet, cum consensu et assensu nobilis et potentis domini *Waltheri* | *de Vaz,*[2] necnon cum consensu et assensu infantium meorum scilicet | *Winfridi*, *Heinrici*, *Wilhelmi*, et *Mathildis*, vendidi, tradidi et | donaui monasterio S. Marie in *Curwalde* pro xvi. libr. mezanorum | cum dimidia, in perpetuum possidendum cum omni iure quod in ipso prato mihi com- | petere videbatur. Testes vero qui predicte venditioni interfuerunt sunt hii: | *Petrus Pulex* et duo filii sui, *Jacobus de Saletz*, Adilhardus, Ambrosius, | Sifridus, Vlricus faber et Landoltus. In cuius rei testimonium presens instrumentum ipsi | monasterio tradidi sigillo predicti nobilis *Waltheri de Vaz* roboratum. Datum | *Curie* anno dom. M.cc.lxxxii. In festo Lucii. Indict. xi. — Das Sigel hängt.

Wörtlich abgedr. nach dem Orig. Im Chartular von Curwalden fol. 21 befindet ſich eine legal. Abſchrift. Ausz. in J. U. v. Salis-Seewis hinterl. Schrift. II, 79 und im Schweiz. Geſchichtf. I, 495, wo auch das Sigel beſchrieben iſt. Es iſt aber dieſe Urkunde nicht die einzige, an welcher noch das Vaz'ſche Sigel hängt. Vgl. Urk. dat. St. Andr. Tag 1284 u. a.

[1] Die v. Vazerol waren Dienſtleute der Freiherren v. Vaz. Walth. v. Vazerol erkauft von Eglolf Mohr genannt v. Steinsberg, deſſen Güter im Vazer-Kirchſpiel um 80 Mark. Urk. dat. Sonnt. n. Oſtern 1460. Jacobmet v. Vazerol, ſeßhaft zu Lenz, ſigelt mit ſeinem eigenen Inſigel einen Erbleheubrief zu Tiefencaſtel, Urk. d. Mont. vor U. Fr Lichtmeß 1460.

[2] Walth. IV. v. Vaz.

15.

Bündniß zwiſchen Biſchof Friedrich I. v. Cur und dem Biſchof Peter v. Sitten.

Dat. . . . 1. Dec. 1282.

Ich habe leider weder das Original noch irgend eine Abſchrift dieſes Bündniſſes auffinden können. Im biſchöflichen Archiv zu Cur findet ſich nichts vor und eine an die hochv. Ordinariats-Canzlei zu Sitten gerichtete Zuſchrift iſt unbeantwortet geblieben.

Inzwiſchen erwähnen dieſes Bündniſſes ältere und neuere Schriftſteller; ſo Campell rät. Geſch. (überſ. v. C. v. Mohr) B. II, 66 mit der Angabe, daß Biſchof Friedrich v. Montfort, dasſelbe im Jahr nach ſeiner Wahl errichtet habe; Guler Rät. S. 143, Bucelin p. 261 u. Leu Lex. V, 276 und XVII, 280; dann Ulyß. v. Salis-Marſchlins in ſeinen Vorleſungen über Bündner-Hiſtorie und Staatsrecht. Mſc. und J. U. v. Salis-Seewis in ſeinen hinterlaſſenen Schriften Abth. I, 34. Die beiden leztern datiren dieſes Schuzbündniß mit dem 1. Dec. 1282.

16.

Schenkung an das Kloſter St. Lucius durch Hemma Cammerer, wegen Aufnahme ihres Sohns als Conventbruder.

Dat. 17. Jan. 1283.

Orig. im Archiv zu St. Lucius.

Anno domini M.cc.lxxxiii. xiiii. die exeunte Januario, indictione undecima, *Hemma* relicta quondam *Altmanni Camberarii* [1] | cum manu *Alberti anis* [2] tanquam advocati sui, et *Johannes* et *Rodulfus* fratres eiusdem *Altmanni* donaverunt et tradiderunt iure proprio et | in perpetuum, reverendo domino *Bertoldo* [3] diuina permissione | preposito *S. Lucii* et conventui bona infrascripta nomine *Johannis* filii predicti *Altmanni*, quod in eadem ecclesia pro fratre receptus est, renunciando omni iuri quod in ipsis bonis | habuerunt, vel habere videntur, promittentes de predictis bonis contra quemcunque personam auctores esse in iudicio et extra | iudicium sub ypoteca rerum suarum ut exigit ordo iuris. primo domum

quondam *Wezelonis* veteris, | quam emit ipse *Altmannus* a *Rinerio Prouida*,[4] cum duobus cellariis. Item solamen situm ultra pontem ante domum | dom. *Egnonis Schillingi* cum caminata ibidem sita. Item solamen cum edificio sito ex latere domus *C. de Rizun-* | *nes.* Item agros dictos de *Spessa* quondam *C. Bisenis* (sic). Item agrum longum quem emit *Altmannus* a *R. de Mails* et sorore eius *Elsbeta.* Item donavit et tradidit iure proprio et in perpetuum *Hemma* aua predicti *Johannis* | predicto preposito et conventui quatuor secaturas prati sitas in *Taulüs* cum manu *Arnoldi Canis* advocati | sui. Testes *Landulfus Sartor, Hermannus St)urn), H. Sgratapalla. Vlricus Angoldus* et *Silerus Vrsus.* | In cuius rei notitiam presens scriptum sigillis dni. *C.* Decani et Cantoris *Curiensis* extitit roboratum. — Das Sigel hängt.

---

[1] Hartm. Cammerer, Burger zu Cur.

[2] Canis od. Kan, desgleichen.

[3] Auf den Propst Berthold I. läßt Eichh. 1274 einen Propst Johann II. und dann Andreas I. folgen, der 1299 gestorben sei; auf diesen folgt bei Eichh. Berthold II. Der Widerspruch wird gelöst, wenn Johann II. ganz eliminirt wird und das darf mit um so größerem Rechte geschehen, da ich in dieser Zeit keinen Propst Johann aufzufinden vermochte, auch Eichhorn's Angabe, daß ein solcher in der Urkunde Bischof Conrads v. 16. Aug. 1282 genannt sei, ganz unrichtig ist; auch dasjenige, was er von ihm meldet, laut obiger Schenkung unter Berthold stattgefunden hat. S. Eichh. ep. Cur. p. 320.

[4] Vgl. II. Num. 10 d. Samml.

17.

Graf Rudolf v. Montfort, als Vogt seiner Neffen, und Vogt Ulr. v. Matsch verzichten auf die Besitzungen des Grafen Conr. v. Mosburg.

Dat. Laas 10. Feb. 1283.

Orig. im kais. Haus-, Hof- u. Staatsarchiv Wien.

Solent gesta hominum diuturnitate temporum variari, nisi scripture testimonio roborentur. Notum sit itaque vniuersis tam presentibus quam futuris, | quod spectabilis vir dominus *Rudolfus* comes *de Monte forti*, tamquam tutor puerorum sororis sue

de Amazia[1] pro ipsis nepotibus suis absentibus, et | *Ulricus*[2] nobilis aduocatus *de Amazia*, præsens, renunciauerunt et cesserunt simpliciter omni iuri et actioni, quod uel que in castro in *Eurs*, et omnibus hominibus | atque bonis bone memorie dom. *Cu(nradi* com)itis *de Mosiburch*,[3] sitis in *montanis*, cultis et incultis, quesitis et non quesitis, ex hereditate uel alio | quocumque modo eisdem aduocatis (*competere*) uidebatur, promittentes spectabili viro domino *Menhardo* comiti *de Tirol*, stipulatione interposita | pro ipsis aduocatis et eorum heredibus, (quod omn)i inpetitione et actione aduocatorum et heredum suorum super predictis hominibus et bonis | perpetualiter esse debeant liberi et q(uod castrum *E)urs*, quod idem comes *Menhardus* destruere debet, per ipsos aduocatos et heredes ipsorum, non | debeat aliquo tempore reparari, contra ip(sius vol)untatem; imo reedificationem eius, si aliquis ipsum reedificare presumeret, debeant vna cum ipso comite | *Menhardo Tirolensi* prohibere totis viribus (fideliter In) quorum omnium testimonium atque robur, presens instrumentum est sygillis dominorum, *Friderici* venerabilis ecclesie *Curiensis* electi, dicti *Rudolfi* comitis de *Monteforte*, *Waltheri* nobils *de Vacz*[4] et *Vlrici* aduocati predicti *de Amazia* roboratum. Testes sunt: domini *Albero* | custos, *Hainricus de Mazigen*, *Nanno de Marmorara*,[5] canonici ecclesie Curiensis; *Eberhardus de Aspero monte*, *Vlricus de Flumens*, *Andreas de* | *Marmore*, *Hainricus de Wagenberc*, *Vlricus de Wanprekez*, *Rudolfus de Showenstain*, *Cunradus de Juualt*, *Swigerus de Richenburch*,[6] | *Hainricus de Rotenburch*, *Hainricus de Marninga*, *Jacobus Trutsun*, *Berhtoldus Tarandus*, milites; *Nanso de Ramuscia*,[7] *Vlricus de Taplat*, *Hen-* | *ricus Burgrauius de Parzhins*, *Eberlinus Burgrauius de Mayse*, et alii quam plures fide digni. Acta sunt hec anno dom. M.cc.lxxxiii. die Mercurii ante festum S. Valentini apud *Laas* indictione xi.

Abgedrukt in J. C. Kopp's Geſch. der eidg. Bünde (Reichsgeſch.) I, 897 und in v. Hormayr's Beitr. z. Geſch. Tirols II, 151.

[1] Adelheid v. Montfort, ſie war eine Schweſter des Grafen Rudolf v. Montfort zu Feldkirch, des Biſchofs Friedrich v. Cur, des Abts Wilhelm v. St. Gallen und des Dompropſts Heinrich zu Cur, — vermählt mit dem Vogt Egno III. v. Matſch, der kurz vorher durch Schwiker v. Reichenberg (wohl nicht denjenigen, der in der Urkunde als Zeuge er-

ſcheint) getödtet worden. Vergl. auch Urk. Burgeis 5. Juni 1288. Kögl in ſeiner Genealogie der Vögte v. Matſch nennt irrig den Grafen Ulrich v. Montfort als denjenigen, der hier für ſeine Schweſterſöhne handelt.

[2] Ulrich II. Vogt v. Matſch,

[3] Sophia v. Mosburg, des Grafen Tochter, war mit Hartwig v. Matſch vermählt und Mutter Egno's III., ſo wie auch Großmutter Ulrichs II.

[4] Walther IV. v. Vaz, der hier mitſigelt, war Ulrichs II. v. Matſch Schwiegervater.

[5] v. Marmels.

[6] v. Reichenberg.

[7] Nanno oder Joh. v. Remüs war Oheim des Vogts Ulrich II. v. Matſch.

18.

Heinr. Frhr. v. Räzüns verkauft den Ulr. Ingold Burger v. Cur mit ſamt Kindern und Haus und Hof daſelbſt, dem Bisthum Cur, für 33 Mark Silber.

Dat. 20. Feb. 1283.

Orig. im biſchöfl. Archiv zu Cur.

H. nobilis *de Ruzunnes*[1] omnibus hanc paginam intuentibus salutem et noticiam rei geste. | Pateat vniuersis ac singulis ad quorum manus presens scriptum peruenerit, quod nos *Vol.* famulum | nostrum dictum *Yngoldum*, ciuem curiensem, cum heredibus eius qui nobis pro parte atinebant cum domo | solamine et omnibus appendiciis, cum omni iurisdictione, omni fraude remota, abiecimus et | uendimus, venerabili in Christo *Fr.*[2] Dei gratia electo *Curiensi*, ac ecclesie eius pro xxxiii. marcis | argenti consignatas siue expeditas ad terminos prenominatos, xi. marcas in palmis, xi. | marcas in Kal. Maii, xi. in festo S. Johannis Bapt. Acta sunt hec a. dom. | M.cc.lxxxiii. x. Kal. Marcii, ind. xi. coram viris honorandis ac discretis, *Cuonr.* | decano, *A.*[3] custode Curien., *E. de Nuwenburch*,[4] *H. de Mazzingen*, *Nanno de Mar-* | *morar*, canonicis ecclesie Curiensis, dno. *H. de Aspermont*, dno. *Eg. de Aspermont*,[5] dno. *Eberh.* | *de Aspermont*, dno. *Andr. de Marmorar*, ministerialibus ecclesie Curiensis. *Alberto* dicto *Can*, *Herm.* | dicto *Sturm*,[6] *Artungo*, *Henr.* dicto *Stratschapelle*, ciuibus in *Curia*, et

aliis quam pluribus. | In cuius rei evidentiam nec in posterum ex inde aliqua lis vel discordia generari possit, | presentem paginam sigillis capituli ecclesie *Curiensis* ac nostro fecimus roborari. — Das Sigel des Freiherrn hängt, dasjenige des Capitels fehlt.

Nach dem Orig. abgedruckt.

[1] Heinr. Frhr. v. Räzüns; er kömmt 1270 f. Bd. I, N. 265 und später in Urk. 5 Apr. 1288 dies. Samml. vor.

[2] Friedrich Graf v. Montfort, des Abts Wilhelm zu St. Gallen und des Grafen Ulrich Herr zu Bregenz Bruder, im Oct. 1282 zum Bischof gewählt. Eichh. Ep. Cur. 97.

[3] Albero; vgl. die nachfolgende Urk. Cur 16. Juni 1283.

[4] Eberhard v. Neuenburg ebendas.

[5] Heinr. und Eglolf v. Aspermont, Brüder; s. Urk. dat 6. Juli 1275 Bd. I, Num. 277 d. Samml.

[6] Hier Sturm, sonst meist Sturn, ein zu Cur verbürgertes Geschlecht.

19.

Bischof Friedrich I. v. Cur bestätigt dem Freih. Walther v. Vaz das Schloß Aspermont und die Höfe Molinära, Trimmis und Tumils.

Dat. Cur 16. Juni 1283.

Orig. im bischöfl. Archiv zu Cur.

Fridericus[1] dei gratia electus et confirmatus ecclesie *Curiensis* . . . decanus . . . custos . . cantor totumque capitulum ecclesie prelibate, omnibus Christi fidelibus hanc paginam inspecturis tam posteris quam presentibus noticiam subscriptorum. Nouerint itaque omnes et singuli quos nosse fuerit opportunum, nos literas | quasdam uidisse et legisse sine uicio quolibet porrectas nobis et ostensas in capitulo nostro a nobili uiro domino *Walthero de Vaz*,[2] sigillatas nichilominus sigillorum mvnimine *C.*[3] dei gratia electi *Curiensis* predecessoris nostri, capituli nostri nec non dicti *Waltheri de Vaz*, easdemque litteras sine uicio rasure stili ac quovis | alio vicio uidimus in hec uerba: etc.[4] Vero cum prefatus *Waltherus* nobilis *de Vaz*, capitulo nostro congregato a nobis

petierit cum instancia, ut liberalitatem sibi factam, ob sincerorum suorum merita impensorum et impendendorum dignarenur, et uellemus innouare, nos suis precibus inclinati, deliberatione perhabita diligenti, considerata etiam nostre ecclesie utilitate, cum homo | sit potens et circumspectus, castrum dictum *Aspermunt* et possessiones, item curtem *Melnaer*, curtem de *Trimuns*, et curtem de *Tvmils* cum omni iure et pertinentiis, et annexis in premissis designata, ac omnia alia que in superioribus literis sunt expressa, damus, tradimus et conferimus eo iure pos- | sidenda quod vulgariter dicitur *lipgedinge*, secundum modum et formam que in superioribus literis est narrata, adicientes ut pacta, condiciones et conuentiones idem dominus *Waltherus* in superiori parte posita nobis et ecclesie nostre manuteneat et obseruet. Supplentes nichilominus defectum si quis in superioribus literis | fuerat, uolumus et decreuimus, ut dicta donacio, dacio et tradicio de nouo facta summi uigoris sit ac modis omnibus valitura. Et ne premissa liberalitas ac innouacio calumpniam pati valeat uel iacturam, renunciamus circa eam omni defensioni, exceptioni, tam iuris canonici, quam ciuilis, literis a sede apostolica inpetratis, et inpetrandis, cuiusquinque tenoris sint uel esse possent, defensioni, non adhibite solempnitatis, omnique auxilio quo mediante dicta innouatio seu donatio valeat quouis ingenio violari. Et ut hec incommutabiliter obseruentur, quemadmodum superius sunt expressa, presentem literam dupli- | catam nostrorum sigillorum munimine, videlicet dei gratia electi et confirmati, capituli ecclesie *Curiensis*, aut (ac?) prefati domini *Waltheri de Vaz*, decreuimus roborari. Ego *Waltherus de Vaz*, sigillum meum in euidentiam et obseruantiam omnium et singulorum premissorum duxi duplicatis literis presentibus appendendum. Acta | sunt hec *Curie* in sacristia nostra. Anno domini M.cc.lxxxiii. xvi. Kal. Julii, indict. xi. Presentibus testibus videlicet domino *Cuonrado* decano, *Alberone* custode, *Hainrico* cantore, domino *Friderico* et *Hainrico de Monteforti* comitibus, *Manegoldo* et *Wolfrado* fratribus *de Veringen*, et *Berchtoldo de Sancto* | *Monte* comitibus, *Cuonrado de Tengen*, *Hainrico de Mazingen*, *Eberhardo de Nüwenburg*, *Walthero Marschalcho*, *Nannone de Marmore*, *Cuonrado de Walestade*, *Hainrico de Grezinnes*, *Cuonrado de Clawuz*, *Ruodolfo de Monteforti*,

Wernhero de Sigeberc, . . (sic) dicto *de Vrowenberc*, *Cuonrado* dicto *Pfenninc* | . . (sic) *de Hornstain*, *Riuerio*, canonicis *Curiensibus*, *Ruodolfo* et *Uolrico* fratribus et *Hugone* filio *Ruodolfi* comitibus dictis *de Monteforti*, *Hainrico*, *Eigelolfo* et *Eberhardo* fratribus *de Aspermunt*, militibus, *Hartwigo*, *Ortolfo*, *Volrico de Flumens*, *Andrea de Marmore*, . . . (sic) dicto *de Trisun*, *Ruodolfo de Schowenstein*, | *Gunthalmo de Swarzenhorn*, militibus, *Burcardo de Schowenstain*, *Friderico*[5] *de Ruhenberc*, *Conradino* et *Jæclino de Castelmur*, *Swigelino de Marmore*, *Swigelino de Strasberc*, et aliis quam pluribus fide dignis ad hec uocatis et rogatis.

Das Sigel Walth. v. Baz fehlt, die beiden andern hängen.

Nach dem Original wörtlich abgedrukt. — Sowohl diese als die im Contexte enthaltene Urkunde, waren Guler, Sprecher, Eichhorn und selbst J. U. v. Salis-Seewis unbekannt.

[1] Friedrich I., Graf v. Montfort.

[2] Walther IV. v. Baz.

[3] Bischof Conrad v. Belmont.

[4] Hier folgt wörtlich die in Bd. I. Num. 277 abgedrukte Urkunde.

[5] Der Name ist im Orig.-undeutlich abgekürzt und könnte auch Dettiche gelesen werden; aber sicher ist es der nämliche Friedr. v. Ruhenberg, dessen Geschlechtsname in den beiden Urkunden vom 6. Juli 1275 (I, N. 276 und 277) bald Ruschenberg, bald Ruihenberg geschrieben ist.

20.

Bischof Friedrich I. bestätigt den Tausch der beiden Kirchen zu Sagens und zu Praden.

Dat. Cur 12. Juli 1283.

Orig. im Archiv zu St. Lucius.

In nomine domini Amen. *Fridericus* electus et confirmatus ecclesie *Curiensis*, omnibus presentium inspectoribus, salutem | cum notitia subscriptorum. Res gestæ inpetitionis future scrupulo minus poterunt inpugnari, si ipse scripturarum et testium | intersigno, posterorum memorie comendantur. Nouerint igitur uniuersi et singuli, tam presentes, quam posteri, quos nosce fuerit (opportunum) quod nos (concambium ecclesie) in *Siganis*[1]

(factum inter) in Christo *C.*[2] dei gratia pie recordationis episcopum quondam . . . . . consensu . . . . . ecclesie . . . . . Curiensis ex vna, et dilectos nobis in Christo | prepositum et (conuentum monasterii *S.)Lucii* (extra muros) ciuitatis *C(uriensis)* pro ecclesia in *Pradis*,[3] cum duabus cur- | tibus, scilicet in *Swainingen* et in *Pradis*, et aliis appendiciis ad ipsam ecclesiam in *Pradis* pertinentibus, factum ex parte | altera, et pro vtilitate vtriusque ecclesie . . . . contractum, secundum tenorem instrumentorum super ipso concambio, et permutatione | confectorum, gratam habemus et ratam, ac tenore presentium confirmamus. In cuius ratihabitionis et confirmationis evi- | dentiam et testimonium indubitatum, presens ipsis tradidimus instrumentum sigilli nostri munimine roboratum. Testes | vero qui predicte confirmationi interfuerunt sunt hii: *C.* decanus *Curiensis*, *Al.* custos, *H. de Grezinnes*, *C. de Cla-* | *futz*, *Eberhardus de Nuwenburg*, *C. de Walestade* canonici ecclesie eiusdem, et alii quam plures. Datum *Curie* anno dom. M.cc.lxxxiii. iiii. Idus Julii. Ind. xi. — Das Sigel hängt.

Buchstäblich nach dem Original. Die punktirten und die eingeklammerten Stellen sind Löcher im Originale, die ich zum Theil ergänzt habe.

[1] Sagens.

[2] Bischof Conrad v. Belmont.

[3] Praden unterhalb Alvaschein.

21.

Mandat des Bischofs Friedrich von Cur an den Clerus seines Sprengels, zu Gunsten des Prediger-Ordens.

Dat. Cur 13. Juli 1283.

Orig im bischöfl. Archiv zu Cur.

Fridericus[1] Dei gratia electus et confirmatus *Curiensis*. Vniuersis ecclesiarum prelatis et parochialium ecclesiarum pastoribus atque vicariis per nostram dyocesim constitutis, eternam | in domino salutem. Cum viri religiosi fratres predicatores nobis in Christo quamplurimum dilecti, quorum ordinem et regulam sedes

apostolica noscitur approbasse, in ar(c)tissima paupertate Christo pauperi famulentur, seque to- | tos dedicauerint, tam ad exstirpandas hereses, quam etiam ad edificandam ecclesiam in fide et in moribus et in omni ecclesiastica disciplina, miramur quod quidam ecclesiarum prelati et pastores parochialium ecclesiarum, quibus gau- | dendum erat, quod Dominus nostris temporibus per predictum ordinem ecclesiam suam misericorditer uisitauit pariter et muniuit, ipsorum priuilegiis et indulgentiis seu concessionibus, tam a sede apostolica quam etiam a nobis, eisdem in- | dultis, occulte detrahunt et publice contradicunt, dicentes quod in foro confessionis non possint absoluere penitentes, et breuiter impediunt eos tam in predicationibus quam in confessionibus fructum animarum | facere quem intendunt. Cum igitur constet nobis, quod memorati fratres etiam irrequisitis ecclesiarum pastoribus possunt auctoritate romane sedis, predicare, confessiones quorumcunque fidelium audire et in | foro confessionis iniungere penitentias et absoluere penitentes, ecclesie Dei minime expediret si aure surdi fratrum iniurias transiremus, permittentes eorum priuilegia et indulgentias seu concessiones, in ruinam ecclesie, | aliquatenus impediri. Hinc est quod dilectionem uestram in domino exhortamur, et sub pena officii districte precipimus quatenus, ob amorem domini nostri Jesu Christi, et reuerentiam apostolice sedis et nostram, a predictis fratrum | grauaminibus deinceps omnibus desistatis. Studentes non solum eos in predicationibus et confessionibus non impedire, sed etiam hylariter et fideliter promouere. Scientes quod etiam auctoritate sedis | apostolice circumscripta, possunt auctoritate nostra per totam dyocesim nostram predicare, confessiones audire, et in foro confessionis iniungere penitentias et absoluere penitentes, ad excitandam deuocionem | populi auctoritatem dandi xl. dierum indulgentiam in suis predicationibus per totam dyocesim elargimur. Datum *Curie* anno dom. M.cc.lxxxiii. iii. Idus Julii. Indict. xi. — Das Sigel hängt an einer seidenen Schnur.

Wörtlich nach dem Original abgedrukt.

[1] Friedrich I., aus dem Hause der Grafen v. Montfort, war nicht blos ein kriegerischer Fürst, sondern suchte auch als geistlicher Oberhirte das Heil seiner Bisthumsangehörigen zu fördern.

22.

Kön. Rudolfs Rechtsſpruch zu Gunſten Graf Meinh. v. Tirol.

Dat. Ulm 25. Mai 1282.

Orig. im Haus- Hof- und Staatsarchiv zu Wien.

Nos *Rudolfus* dei gratia Romanorum Rex semper augustus. Tenore presentium scire volumus | vniuersos, quod ad instantiam spectabilis viri *Meinhardi* Comitis *Tyrolensis*, dilecti nostri | fidelis, coram nobis per sententiam est obtentum: quod idem Comes cum duobus princi- | pibus, vel nobilibus, de *terra Montium* probare possit et legitime obtinere, cui terre atti- | nere debeat vel cuius terre iure gaudere; et illorum duorum principum, siue nobilium, dicto sta- | bitur in hac parte. Hanc sententiam approbantes, ipsam tenore presentium confirmamus. Datum | Vlme, viii. Kal. Junii, Indict. x., anno domini M.cc.lxxxii, Regni vero nostri anno | ix. — Das Sigel, etwas beſchädigt, hängt.

Mitgetheilt v. J. C. Kopp, der den Spruch zu Wien aus dem Original abſchrieb. — Böhm. regest. reg. n. 4454. Vergl. J. C. Kopp's Geſch. I, 512 u. Bd. II, Num. 9 dieſ. Samml., wo in der Anmerkung dieſer Urkunde Erwähnung geſchieht.

23.

Abt Rud. von Diſentis verkauft dem Frh. Heinr. v. Wildenberg den Zehenten zu Fellers.

Dat. 12. Feb. 1283.

Regeſt. „*Ruodulfus* abbas *Disertinensis*, cum consensu conventus, vendidit nobili viro *Heinrico de Wildenberch* decimam in *Falaria*[1] pro ccc.xx. lib. mezanorum, reservatis orientis et stramine ecclesiæ in *Sigannes*,[2] et monasterio iure retractus seu reluitionis. A. 1283. Feb. 12.“

Da das Original leider nicht mehr exiſtirt, ſo gebe ich hier das uns von Abt Plac. v. Einſied. unter N. 57 ſeiner Litt. Disert. aufbewahrte Regeſt.

[1] Fellers im bündn. Oberlande.

[2] Sagens.

24.

Biſchof Friedrich verleiht dem Egidius v. Matſch de Venoſta alle Lehen, die ſeine Vordern von dem Hochſtift Cur hatten und insbeſondere dasjenige von Poſchlav, unter Angabe der Rechtſame des Hochſtifts.

Dat. 1. Jun. u. 11. Aug. 1284.

„Per copiam.“ In nomine domini. Anno natiuitatis eiusdem M.cc.lxxx. quarto, indictione xii. die mercurii, xiiii. intrante Junio. Dominus *Fridericus* egregius uir, dei gratia *Curiensis* electus, nomine *Curiensis* ecclesie, inuestiuit per legale feodum dominum *Egidium* virum honorabilem *de Amasia de Venusta*,[1] filium quondam dni. *Gebhardi de Amasia de Venusta*, nominatiue de omni eo quod sui antecessores et maiores recognoscere consueuerunt et soliti sunt habere in feodum ab ecclesia episcopali *Curiensi* ubicunque et specialiter in territorio de *Posclauio* et in uilla de *Posclauio*, cum omni honore et districto, et cum omnibus conditiis et pastis et albergariis, et bannis, et condempnationibus et mendantiis, et rebus aliis vniuersis, et iure tenendi causas per tres uices in anno, videlicet prima vice ad festum S. Johannis de media estate, et in secunda vice ad festum sancti Michahelis, et in tertia vice ad festum natiuitatis domini, et debet reddere ius ipse dominus *Egidius* ad tres dies in predicta villa de *Posclauio*, inter homines ipsius ville de *Posclauio*, et potest secum ducere illam societatem que sibi placet, et debet stare per septimanam unam ante eventum domini aduocati *de Amasia de Venusta*[2] et postea debet reddere ius per tres dies, in ipso loco, cum ipso dom. aduocato et debet ibi esse predictus dom. *Egidius*, ad expensas communis et hominum de *Posclauio*, de feno et annona pro equis, cibo et potu, et de lectis, et de vasis necessariis ad coquinam, ad comeddendum et bibendum, et de omnibus aliis rebus necessariis ad usum suum et sue societatis, et si in aliquo predictum commune et homines in *Posclauio* deficerent in cibo et potu et vasis et feno et annona, debent mendare et mendanam soluere suprascriptis dominis aduocato et *Egidio*, videlicet de qualibet re pro se, si deficeret, debent sol-

uere emendanam, ex qua mendana due partes debent esse dicti domini *Egidii* et tertia pars dicti domini aduocati *de Amatia*, et debent eis dare ligna necessaria tunc temporis et teyam[3] ad faciendum lumen, et si deficeret quod non prestarent, predictam teyam et ligna, debent soluere mendanam predicto domino, pro duabus partibus et suprascripto dom. aduocato pro tertia parte. Item quod predicti de *Posclauio* non debent tenere in ipso loco aliquod placitum, nisi solo modo in ipsis tribus vicibus. Item iurare debent predicti de *Posclauio*, quod non tenebunt causas nisi in predictis tribus vicibus, et si quod placitum tenerent, ultra predictas tres vices, quidquid fieret in ipsis placitis, sit cassum et inutile et nullius valoris et momenti, et insuper mendare debent, due partes cuius mendationis debent esse dicti domini *Egidii* et tertia pars dicti domini aduocati. Item predictum commune de *Posclauio*, debet facere balneum unum pro domino *Egidio*, quo die vult dicit dominus *Egidius*. Item predictum commune de *Poschlauio* debet habere unum piscatorem, qui omni die debet piscare in lacu de *Poschlauio* ad voluntatem dictorum dominorum aduocati et *Egidii*, donec ibi stabunt. Item predictum commune et homines de *Posclauio* debent facere cazeam (sic) unam iuxta festum sancti Michahelis suprascriptis dominis aduocato et *Egidio*, ad eorum uoluntatem. Item predictum commune et homines de *Posclauio* debent dare prescripto domino *Egidio* in festo sancti Johannis de media estate omni annno, L. bestias minutas seu oues. Item predictum commune et homines de *Posclauio* debent dare ipso domino *Egidio* truytallas (sic) L. omni anno ad sanctum Martinum. Item si aliquod iudicium uel aliquod maleficium fieret in ipsa terra, debet portare ferrum[4] coram domino *Egidio*, eo modo quo portaret coram domino aduocato. Item si alicui mulieri fieret seu uirtus, seu forsaretur, et ille qui eam forsaret, eam traheret subtus viam vel supra, ibi vbi foret, mendare debet uidelicet si traheret iniosum (sic), due partes cuius mendantie debent esse dicti domini *Egidii* et tertia pars dicti domini aduocati. Item quando predictus dominus *Egidius* recedit de predicta terra, dictis occasionibus, commune et homines de *Posclauio* suis expensis debent incargare seu onerare bonum equum unum,

quantum portare poterit, de bono pane et vino et carnibus et caseo secundum tempus et secum ducere debet dictus dominus *Egidius*. Hec sunt iura *Curiensis* ecclesie in *Posclavio* que collata sunt ex registris et ex publicis instrumentis. Anno dom. M.cc.lxxx. quarto, xi. die mensis Augusti.

Dieſes Dokument fand ich in einem um 1380 gefertigten Urbar im biſchöfl. Archiv zu Cur, Mſc. in 4. fol. 6. Der eigentliche Lehenbrief iſt es nicht, denn derſelbe wurde, wie der Eingang zeigt, unt. 14. Jun. 1284, und zwar durch den Notar *Albert. Musacium de Burmio* filium Orassii Musacii de Bullio, ausgefertigt. Vgl. Quadrio Dissert. I, 256, der folgendes hinzufügt: „Partis, quæ pertinebat ad dom. *Conradum* (v. Matſch) militem, fuit investitus prædictus *Egidius* ab episcopo Curiensi causa guerrarum. Nam in antea tertia pars erat dom. *Egani de Amazia*, dicti advocati; alia pars *Gabardi* (Gebhard) et alia pars *Conradi*. Act. in villa de Malle apud ecclesiam S. Martini de Malle. etc.“

[1] Ein Zweig des Hauſes v. Matſch trug den Beinamen de Venoſta (Vinſtgau); dieſem gehörte der hier genannte Egidius an; auf der Stammtafel des Geſchlechts, von Kögl, iſt er nicht verzeichnet, wohl aber ſein Vater, Gebhard II., der nebſt ſeinem Bruder Conrad (oben genannt) mit dem Vogt Hartwig v. Matſch Geſchwiſterkind, und mit Egno III., des letztern Sohn, im dritten Grade verwandt war. Egno's Gemahlin war eine Schweſter des Biſchofs Friedrich v. Montfort.

[2] Der hier nicht genannte Vogt v. Matſch, dem der Zuname de Venoſta gleichfalls beigelegt wird, iſt ſicher Egno IV., da deſſen Vater, Egno III., bereits um 1283 durch Schwiker v. Reichenberg erſchlagen worden war.

[3] *Teya*, d. h. Kienholz.

[4] *Portare ferrum*, das glühende Eiſen tragen.

25.

Vertrag zwiſchen Biſchof Friedrich v. Cur und den beiden minderjährigen Söhnen des Frhn. Walther IV. v. Vaz.

Dat. 30. Nov. 1284.
Orig. im biſchöfl. Archiv zu Cur.

In Gottes namen. Amen. Alle die, die diſen brief anſehent alde hörent leſen, die ſunt wizen daz grave Ruodolf | und grave Volrich von Muntforte, und der herre Hainrich v. Wildenberc der junge, an des biſchofes ſtat herren Friederichs von | Kur, und grave Huc v. Werdenberc, und herre

Hainrich v. Belmont, und herre Hainrich v. Rizuns, und herre Hainrich | v. Frowenberc,[1] an Johannes und Donates stat herren Walthers säligen kint von Vaz, hant versünet und verslihtet den- | selben bisschof Fridrichen v. Kur, und disu selben kint v. Vaz, mit ainer ganzer rihtunge diu ist also gesetzet als hie nah | geschriben stat, und ist zewizzene, daz weder bisschof Friderich, noch sin gotteshus, an alle die vestina, die diu vor genanten | kint hant und ir lüte, enhain ansprache het, und daz der bisschof und diu selben kint, enwederhalp kain niwe vestin suln | buwen aine über dien andren, und swer daz wolte tun, so sol ez herre Marquart v. Schellenberc und herre Gunthalm v. Swar- | zenhorn,[2] an den es stat, uf ir ait haizen miden unde wenden, und swa der aine niht en wäre so sunt si, uf ir ait ainen andern | man der als gemaine sie, dar geben, und daz der bisschof den selben kinden den turn ze Kur, und andrü ir lehen diü ir vatter | sälic hat von dem gotteshuz, hat verliuhen ze rehtem lehen, den selben turn sol nieman hoher buwen denne er ieze sie, noh (noch) och der bisschof sinen turn ob dem tor sol och niht hoher buwen denne er ieze sie, noch enwedere sol enhainen bu tuon der dem | andern turn schädelich sie. Dar nah sol der bisschof enhainen tail an die edeln lüte vorderon die er mit den kinden gemaine | hat, e daz diu selben kint ze ir tagen koment, und sunt diu selben gemainen lüte ir ieglichen swern (schwören) nah sinem rehte | und sol daz ir bewedre weren. Und den zol den min herre sälic v. Vaz nam und noh suny (seine) kint nement ze Clävenne | von den Lamparten, des en sol der bisschof diu kind niht en irren, si nement in swa si wellent von den Lamparten, und der | selben kinde lüte, sunt ze Castelmur enhainen zol geben. Dar nah sunt diu selben kint, vf ir alpun, und uf ir lüte alpun | belaiten und beschirmen, so si beste mugen, daz selbe sol och der bisschof tuon uf den sinen. Und wölte der bisschof ze | herren Hainrich von Belmont, oder ze herren Hainrich von Rizuns, oder ze herren Hainrich von Frowenberc, oder ze dehainen andren | der kinde lüte enhain annsprahe hen, dar über sint gesezzet schidelüte die ez suln rihten und schaiden, und sint daz: herre | Albrecht v. Strazberc, und herre Kunrat v. Patzens der kinde halp, und herre Volrich von Flummes und herre Ru-

dolf v. Schowenstain | des bisschofs halp, über die sint gemaine schidelüte herre Marquart v. Schellenberc, und her Gunthalm v. Swarzenhorn, ob die | vier niht mähten (möchten) uber ain komen, so sunt si ez schaiden und rihten, und sunt die selben schidelüte alle sehse (sechs) da zuo gebundin sin | zwanzec jare uf ir aide, die si gesworen hant. Und swele under in (ihnen) stirbet, so sunt die andere, uf ir aide, ainen als gemainen | bedenthalp dar geben. Und daz disiu suone (Sühne) und disiu satzunge stäte blibe, dez hant die siben herren hie vorgenant geswornan alle geuarde, die och die suone gemachet hant. Und dar über, der buhel zer niwen (neuen) Aspermunt,[3] sol ge- | maine sin des bisschofs von Kur, und aber der vorgenanten kinde, Johannis et Donati, und also daz nieman iemer druf gebuwe. | Und daz disiu selbe suone stäte und war belibe, dar umbe haizen wir bisschof Friderich v. Kur, unser insigel, und grave | Huc v. Werdenberc der kinde phleger sinen insigel, und diu selben kint, Johannes und Donat ir insigel an disen brief | henken. Diz geschach, do von gottes geburte waren tusent, zwaihundert und vierundahzec iare, an sant Andrestag.

Abgedruckt nach dem Original. Die drei wohlerhaltenen Sigel hängen am Pergamente, dasjenige von Vaz trägt die Umschrift: S. JOHANN. ET DONATI.

Joh. Ulr. v. Salis-Seewis (s. dessen „Nachr. über das Geschlecht v. Vaz“ in s. hinterl. Schrft. II, 5 und im schweiz. Geschichtf. I, 250) kannte diese interessante Urkunde nicht, aus welcher mit Bestimmtheit hervorgeht, daß Walther IV. v. Vaz nicht erst 1285, sondern schon vor St. Andr. 1284, mit Hinterlassung von nur zwei Söhnen, Johann und Donat gestorben war. Diese Beiden standen, weil noch nicht ganz volljährig, unter der Vormundschaft des Grafen Hug v. Werdenberg, der als dieser Kinder „Pfleger“ die Urkunde mitsigelt.

[1] Ueber die v. Frowenberg vergl. Note 5 zu der Urk. v. 8. Feb. 1248, S. B. I. Num. 232 dieser Samml. In einer Urk. dat. Mart. 1300 wird einer (muthmaßlich der hier genannte) „Nobilis“ genannt.

[2] v. Schwarzenhorn. Das Geschlecht zählt zum alt-rät. Adel. Dieser nämliche Ritter Gunthalm erscheint auch in der Urk. B. II. N. 19 und mit dem Zunamen Jung v. Zwingenstein in der Urk. 24. Feb. 1291.

[3] Neu Aspermont ist die abwärts von Trimmis, ob der Molinära, in Ruinen liegende Burg. Vgl. Campell I, 41 nebst Anmkg. 3.

26.

Frau Rigenza, Judenta de Foppa und Heinr. de Runcal, lezterer mit Frau und Kind, widmen ſich mit Hab und Gut dem Dienſte Gottes und des h. Benedict zu Sumvir.

1284.

„1284. Sub hunc annum domina *Rigenza*, matrona nobilis pia et locuples, collegium *Devotorum Summovici*[1] apud ecclesiam S. Benedicti nuper erectum, multis possessionibus auget et amplificat dicta soror S. Benedicti. Cuius exemplo alii multi utriusque sexus ibidem Dei servitio se consecrarunt, etenim *Wolricus de Voppa* filiam suam *Judentam* obtulit Deo et S. Benedicto, tota sua vita ibidem serviturum,[2] item *Henricus de Runcal* se et uxorem suam *Bertam* ac filium *Wilhelmum* obtulit super aram S. Benedicti cum omnibus bonis suis mobilibus et immobilibus sitis in *Runcal* et *Gravinus*, in presentia testium *Mauritii* plebani in *Summovico, Alberti* eius fratris, *Minui* (sic) *Super Castello, Joanne* filio eius et *Pertoldo* filio *Pascualis*, *Rudolfus* quoque *de Fultriva* (sic) obtulit S. Benedicto filiam suam Margaretam omnibus diebus vitæ suæ Deo, b. Benedicto et omnibus sanctis serviturum. — Ex cod. vetustiss. archiv. Disertinensis.“

Wörtlich abgedrukt aus der *Synopsis annal. Disert.* fol. 13 b. (Mſc. im Arch. des Domkap. zu Cur). Die Annalen ſelbſt ſind nebſt dem ganzen Archiv des Kloſters Diſentis längſt durch Brand zerſtört. — Dieſer Notiz, als einem Denkmale des geiſtigen Lebens jener Zeit, glaubte ich eine Stelle in gegenwärtiger Urkunden-Sammlung einräumen zu ſollen.

[1] Dieſes „Collegium“ ſtiftete der Abt Heinrich (v. Werdenberg nennt ihn (Eichhorn) im Jahr 1268, nach Eichh. 1267, in der Nähe der längſt ſchon zu Sumvix beſtandenen Kirche des h. Benedict, auf einem Hügel bei der Burg Caſtilium. (Synops. fol. 12 b.) Ueber die Lebensweiſe der Mitglieder deſſelben, die nach ihrem Geſchlechte abgeſondert, beiſammen wohnten, all ihr zeitliches Gut in die Hände des Abts v. Diſentis übergaben, und von demſelben den nothwendigen Lebensunterhalt erhielten, vergl. Eichh. Ep. Cur. p. 232. Die Anſtalt beſtand bis zur Mitte des 16. Jahrhunderts.

[2] In Eichh. cod. prob. p. 90 iſt ſowohl dieſe als die Verſchreibung des H. de Runcal (noch heute blüht das alte Geſchlecht der de Runcs) abgedrukt.

27.

Jacob v. Caſtelmur verkauft, mit Einwilligung des Biſchofs Friedrich v. Cur, das Schloß Caſtelmur nebſt andern Gütern im Bregell und zu Bivio, die er von dem Bisthum zu Lehen trug.

Dat. Cur 1. Jan. 1285.

Orig. im biſchöfl. Archiv zu Cur.

Vniversis Christi fidelibus presentem litteram inspecturis. *Jabobus*[1] dictus *Malogia,* filius quondam domini dicti *Ja-* | *cobini de Castelmuro,* notitiam subscriptorum. Ad notitiam omnium et singulorum huius pagine | lectorum deueniat, quod ego bona subscripta sev possessiones, mihi titulo feodi censualis | pertinentes, honorando in Christo domino, *Vlrico* preposito in *Vico soprano,* reuerendi in Christo | patris ac domini nostri *Friderici,* Dei gratia electi et confirmati ecclesie *Curiensis* consensu et voluntate | mediantibus, a quo etiam seu ab ipsius . . . . . .[2] possessiones prefato titulo possidebam, | vendidi, et me pro pecunia numerata ac . . . . entata integraliter vendidisse, presentibus | recognosco. Saluis tamen iuribus eidem . . . .[3] electo, sev ecclesie *Curiensi,* ab eisdem possessionibus, | terminis debitis exsoluendis, seu aliis . . . . . .[4] iura competerint de eisdem. Hec autem sunt | possessiones, et ordine subscripto situate . . .[5] aqueductibus irrigande. In primo tuuam subtus viam, cui coheret a mane tuua . . .[6] fuit *Rudolfi* filii quondam domine *Romanie,* a | meridie pigriolum quod fuit illius similiter, a sero d . . . . domini *Wilhelmi,* a nulla hora calzeranna | *Pelegrini* et *Rudolfi.* Item alia petia[7] in vallicolo, et mutatur cum asicolo omni anno, | cui coheret a mane (et) a meridie, valligol . . . . . .[8] *Wilhelmi,* a sero tuua de *Orengo Rudolfi* filii quondam domine *Romanie.* Item tertia petia . . . . . ana frigida et in culminum (sic) que mutatur cum | asisculo (sic) omni anno, cui coheret a mane . . . . . domini *Wilhelmi,* a meridie valicolum emp- | toris, a sero pascualum communis. Item una (petia) in *Grialicia,* et in *Vairano* suprasaxum, cui coheret a mane aqualum de Vairano, a (meridie) . . .[9] axum communis, a sero supra saxum

domini *Egenonis.* | Item solamen de *Castelmuro*[10] ante ecclesiam. Item . . . . solamen quod est ante . . . . illud solamen, vbi est | residens domina *Agnesa.* Item ad *Stercoratatz.* (sic) . . . . . hairo vna petia, cui coheret, a mane, *Peligrini* | a meridie, a sero renum. Jam dicte vero possessiones sunt in territorio de *Biuio.* Et in testimo- | nium omnium premissorum presentem cedulam sigillo domini nostri electi *Curiensis* petiuimus ac obtinui- | mus roborari. Dat. *Curie* anno domini M.cc.lxxxv. in circumcisione domini. | Indict. xiii. Nos *Fridericus* . . . . . [11] electus *Curiensis* antedictus, in predicte venditionis contractum consensimus, et nos . . . . peractum nostra voluntate mediante sollempniter | factum recognoscimus, vnde et huic cedulae . . . . . sigillum duximus appendendum. — Das Sigel des Biſchofs hängt.

Die Urkunde iſt durch die Mitte herunter defekt und ſo durch Moder zerſtört, daß ſie beinahe in zwei Hälften zerfällt; daher die Lücken, die ich in den Noten zu ergänzen geſucht habe.

1 Sohn des Ritters Jacob v. C. u. Enkel des Albert v. C., der 1219 nebſt andern Vaſallen des Bisthums Cur den Frieden mit Como beſchwor. (Stammtaf. d. Hauſes Caſtelmur).

2 antecessoribus.

3 Friderico oder domino.

4 quibus.

5 cum.

6 que.

7 *petia,* Stük.

8 Wahrſcheinlich: domini.

9 supra sa-xum.

10 Das Schloß Caſtelmur, deſſen Thurm neben der durch meinen verehrten Freund Baron Joh. v. Caſtelmur neu hergeſtellten Kirche St. Maria di Caſtelmuro noch ſteht, iſt wieder Eigenthum der Nachkommen dieſes edeln Geſchlechts. Nirgends habe ich eine urkundliche Spur davon gefunden, daß die Burg, deren Trümmer am Silſer-See noch ſichtbar ſind, jemals Caſtelmur geheißen habe, wohl aber mag ſie von einem Zweige der Familie bewohnt geweſen ſein, wodurch dann der Irrthum entſtand, den auch Zurlauben theilte. Die ganze Stelle in deſſen Tableaux de la Suisse II, 487 lautet: „Le nom de *Porta,* donné à l'endroit où le *Pregell* est divisé en deux jurisdictions, lui vient d'un château qui était bâti dans ce local de séparation, et qui faisait partie de l'ancienne ville de *Muri,* en latin *Murum,* dont il est parlé dans l'itinéraire d'Antonin (Edit. Bertii p. 17). Cette ville

était placée à quinze milles de *Tinnetio* ou *Tintzen*, et à 20 milles autres de Summus lacus ou *Somo lago*, qui est à la tête du lac de Como. Tschoudi prétend (Gall. Com. p. 331, 332), que *Murum* était *Mur*, à trois milles d'Italie, au-dessous de *Vesperan*, dans le Pregell. On trouve aussi le château, présentement ruiné, de *Castelmur*, sur le lac de *Sils* ou *lago di Siglio*, dans la haute *Engadine*, et sur la frontière du Pregell. Ce château a donné son nom à l'une des plus anciennes maisons des Grisons."

[11] Dei gratia.

28.

Miſſiv des Kloſters Diſentis und ſeiner Dienſtleute in Urſeren und Tavetſch an den Antonio de Carniſio.

Dat. 9. Feb. 1285.

„Reverendo in Christo patri ac domino suo *Antonio de Carnisio*[1] Mediolanensis ecclesie ordinario et sedis apostolicæ capellano, scribunt *Gotschalcus*,[2] per illustrem comitem *Hugonem de Werdenberch*, in monasterio *Disertinensi* advocatus constitutus, *Joannes de Moesen*,[3] *Hans de Hospenthal*, *Nicolaus de Glurinchen*,[4] homines de *Ursaria* pertinentes ecclesiæ *Disertinensi*, de *Tivez*[5] (sic) ministeriales, dominus *Hugo* miles *de Pultaningen*, *Wilhelmus* frater suus, aliique plures coloni et ministeriales universumque commune monasterii *Disertinensis*, dominus *Branchinus* scholaris, *Wilhelmus* diaconus monachus ibidem: Illuxisse sane ex ipsius litteris, quod omnes possessiones ecclesiæ *Disertinensis*, et quas ipse possidebat, ad iurisdictionem et proprietatem monasterii prædicti revocare velit, idcirco tota universitas una cum reverendo atque dilecto sibi abbate et monachis, consilio concordi atque unanimi præhabito, et deliberatione competentiori, convenerunt, ut abbas eundem dominum visitaret, rogantes eum, ut alia ecclesiæ *Disertinensis* negotia apud sedem apostolicam et alibi sibi habeat commendata. Et cum præfati monachi carerent proprio sigillo, usi sunt sigillo *Gotschalci* antedicti, addito sigillo communitatis *Disertinensis*. Anno 1285. v. Id. Febr."

In Ermanglung des Originals liefere ich dieſen Auszug wörtlich aus Abt Placidus v. Einſied. Lit. Disert. n. 11.

[1] Ueber den Ant. de Carnisio vgl. die Urk. I. N. 225 u. N. 226 Anmk. dies. Samml. Es scheint beinahe unbegreiflich, daß nach allem Vorgegangenen das Kloster Disentis an diesen Menschen noch ein solches Missiv erlassen konnte.

[2] Der Geschlechtsname dieses Unter-Kastvogts ist mir unbekannt. Die Kastvogtei selbst war im Jahr 1247 oder 1248 von den Herren v. Sax, die das Kloster hart mitnahmen, auf die Grafen v. Werdenberg übergegangen. Eichh. ep. Cur. 231.

[3] Der Name dürfte, wie derjenige von Tavetsch, verstümmelt sein, und vielleicht Moos bedeuten, ein nun erloschenes edles Geschlecht in Urseren und Uri.

[4] Mir unbekannt.

[5] Tavetsch.

29.

Walthers IV. v. Vaz Witwe und deren Söhne Johannes und Donat, schenken dem Kloster Curwalden 50 Mark Silb. zum Heil der Seele ihres Gemahls und Vaters.

Dat. Schloß Sins (im Tumleschg) 2. April 1285.

Orig. im bischöfl. Archiv zu Cur.

Vniuersis Christi fidelibus tenorem presentium perlecturis. Relicta[1] quondam nobilis domini *Waltheri de Vaz*,[2] nec non *Johannes* et | *Donatus*, filii eiusdem, salutem et credere (sic) subnotatis. Nouerint omnes presentium de cetero perlectores, quod nos de consensu et consilio | nostrorum militum et amicorum, monasterio in *Curwalde*, per presentes obligamus, a festo Michahelis proximo venturo, usque ad quinque | annos, census nostros nominatim infrascriptos, pro quinquaginta marcis puri et legalis argenti, tamen secundum terre consuetudinem, in | remedium predicti domini *Waltheri* beate memorie taliter persoluendis, scilicet quod si predicto monasterio decem marcas annuatim non dabimus, | ipsum monasterium recipiet censum integraliter subnotatum, quocunque autem siue quibuscunque annis ipsis x. marcas annuatim exsoluimus, nobis | spectabit census perceptio infrascripti. Hii autem censum ipsum exsoluent, scilicet *Martinus Mallasina* vii. sol. merced. cum dimidio in grano | et v. sol. merc. casei, et i. solid. merc. in porco, i. sol. merc. ouium et unum saumarium. Item *Hainricus* et *Vicentius* filius

eiusdem x. sol. merc. in grano, | v. sol. m. in caseo et unum porcum. Item *Boto* x. sol. m. in grano, vii. sol. m. caseo, i. sol. merc. in porco, unum solid. merc. ouium, | unum saumarium. Item tres solid. merc. cas. ex bonis de *Mendoz.* Item *Jacobus de Schanvic* v. sol. m. et medium in caseo. | In cuius rei testimonium personis predicti monasterii presens instrumentum dedimus nostri sigilli robore communitum. Acta sunt hec apud | castrum *Sunnes.* anno dom. M.cc.lxxxv. secunda die intrante Aprili, Indict. xiii. presentibus dno. | *Hainrico de Ushe* vicario, dno. *Alberone de Strazbérc*, dno. *C. de Pacens*, dno. *Ortolfo Rabioso,* et dno. *R. de Moldis* | militibus, et *Arnoldo* dicto *Cán* de *Curia*, *H. de Vnderwegen, H. de Lenz,* et *Martino Mal-* | *lassina,* aliisque quam pluribus. | (Das Sigel fehlt).

Nach dem Orig. abgedr.; im Curwalder Chartular fol. 21, b. ist eine beglaubigte Abschrift. In J. U. v. Salis-Seewis hinterl. Schrft. II, 80 ein weitläuftiger Auszug.

[1] Jedenfalls nicht die Nexia de Venosta oder Agnes v. Matsch, Conrads Tochter, die Walthers IV. erste Gemahlin gewesen, wie J. U. v. Salis-Seewis l. c. II, 7 annimmt, sondern dessen (zweite) Gemahlin Luggardis oder Luitgard, geb. Gräfin v. Kirchberg. Sie lebte noch 1308. Urk. Cur 3. März.

[2] Walther IV.

30.

Testament des Ritters Conr. v. Castelmur zu Vicosuprano.

Dat. Cur 25. Mai 1285.

Orig im bischöfl. Archiv zu Cur.

Vniuersis Christi fidelibus presentem paginam inspecturis *Conradus* miles *de Castromuro* [1] de *Porta,* notitiam subscriptorum. | Quum ex instinctu spiritus sancti recognosco ac recognoui, quod secundum legem naturalem et diuinam vnicuique reddendum | est quod suum est, sed cum nec per promptam pecuniam siue numeratam, nec per pignora sufficientia, nec per fidem uel cautionem satisfacere ualeam in presenti, ego me ipsum, si uixero, bona fide et meos here- | des si me decedere contingerit, omni

iure quo possum ad satisfaciendum predictis lesis siue per uiam amicitie | siue iustitie, nomine testamenti obligo per presens, rogans dyocesanum *Curiensem*, qui modo est et pro tempore | fuerit, constituendo ipsum et ordinando procuratorem meum legitimum ac certum, ut se de omnibus meis bonis ac | possessionibus, tam propriis quam feodis, tam mobilibus qum immobilibus, intromittat ac ipsa possideat quousque | ipsis lesis, ut secundum formam iuris uel amicitie fuerit plenarie satisfactum. Resignando quidem ipsas possessiones | ad manus ipsius dyocesani per modum testamenti, intendo ipsum nichilominus in possessionem corporalem iuris et omnium predictarum | mearum possessionum et bonorum; ceterum etiam me et heredes meos, omni iure quo possum obligo, et rogo ut de ceteris pos- | sessionibus meis lxxx. lib. mediolan. monete, reuerendo *Henrico* lectori de *Safusa*, ordinis predicatorum in *Curia*, uel | qui pro tempore fuerit prior uel lector pro anime mee remedio assignentur, quas distribuet secundum quod sibi uidebitur | expedire. Renuntians tam pro me quam pro heredibus meis, omni iuri ac actioni, litteris a sede apostolica uel ali- | unde impetratis uel impetrandis, confectis uel conficiendis et generaliter omni decreto, decretali et ordinationi, quo uel qua | mediante omnia supradicta quouis ingenio uiolari possent in posterum ac turbari. Interfuerunt autem huic ordinationi seu | testamento: *Heinricus de Mazzingen*, *Eberhardus de Nuwenburch*, canonici ecclesie *Curiensis*, frater *Hainricus* lector ordinis pre- | dicatorum in *Curia*, frater *Lutoldus* ordinis eiusdem, *Waltherus*[2] miles *Manuza* de *Vicosuprano* frater meus, et alii quam plures. In cuius rei testimonium et robur petii et precaui sigillum venerandi in Christo patris ac domini mei. *F.*[3] electi *Curiensis* et sigillum meum appendi presenti cedule. Datum et actum *Curie* anno dom. M.cc.lxxxv. viii. Kal. Junii. — Beide Sigel hängen.

[1] Er ſcheint kurze Zeit hernach geſtorben zu ſein, da ſchon unt. 1. Juli 1285 (ſ. II. Num. 32) ſein Neffe Jacob v. Caſtelmur über den Nachlaß mit Biſchof Friedrich I. ſich verſtändigt.

[2] Ritter Walth. v. Caſtelmur, genannt Manuza, der erſte, der dieſen Zunamen, aus dem ſpäter das Menuſeus und Minuſi entſtand, führte.

[3] Biſchof Friedrich I. v. Montfort.

31.

Schenkung des Hofs zu Luminne (Almens) an das Kloſt. Curwalden, durch die Gemahlin und Söhne des Freih. Walth. IV. v. Vaz.

Dat. bei der Burg Sins 1. Juni 1285.

Notum sit omnibus presentium inspectoribus, quod ego relicta quondam nobilis uiri *Waltheri de Vaz*, nec non *Johannes* et *Donatus* filii eiusdem, de consensu omnium militum nostrorum, assignamus et dare uolumus libere per presentes discretis uiris et religiosis preposito et conuentui de *Churwalde* dyocesis Curiensis de curti seu curia nostra de *Luminne*[1] in valle *Vaz, in* remedium et salutem anime predicti domini nostri et patris *Wal. de Vaz,* tres solidos mercedis in grano et xv. caseos annuatim, ita ut predicte persone de *Curwalde* singulis noctibus per totam noctem accendant lumen iuxta ipsius tumulum et comburant. Cuius solutionis unus solidus in mercede et xv. cas. ipsi monasterio seu ipsius custodie cui et adhuc premissa solutio pertinet antea presentabantur. Datum apud castrum *Sünnes* anno dom. M.cc.lxxxv. Kal. Junii indict. xiii. presentibus et consentientibus domino *H.* vicario de *Usshe,*[2] dom. *Alb. de Strazberc,* dom. *C. de Pacens* et *R. de Haldenstain* militibus, *Ottone* dicto *Fuhs, Hugone* cellerario nostro. *R.* ex *Augea* et aliis quam pluribus fide dignis.

Abgedr. nach der legaliſirten Copie auf fol. 21 des Curwald. Chartulars. S. auch J. U. v. Salis-Seewis hinterl. Schrft. II, 81 u. im Schweiz. Geſchichtf. I, 497. — Eichh. Ep. Cur. 353 citirt dieſe Schenkung, ließ ſich aber durch die Nähe der Zahl V. vor dem Worte Kal. Junii verleiten; dieſelbe mit 1270 V. Kal. Jun. zu datiren, während jenes V. (wie die Indiction zeigt) noch zur Jahreszahl gehört.

[1] Luminne iſt Almens und wohl nicht ein Gut bei Untervaz, wie J. U. v. Salis l. c. II, 7 glaubt; in valle *Vaz* deßhalb, weil das Thal Tumleſchg zum Beſitzthum des Hauſes Vaz gehörte.

[2] *Usshe,* das heutige Duſch, richtiger Uſch im Tumleſchgerthal, in welchem auch die Burg Sünnes oder Sins liegt.

32.

Vertrag zwiſchen Biſchof Friedrich I. v. Cur und Jacob v. Caſtelmur über den Nachlaß ſeines Oheims des Ritters Conr. v. Caſtelmur.

Dat. 1. Juli 1285.

Orig. im biſchöfl. Archiv zu Cur.

In nomine domini Amen. Notum sit omnibus, tam presentibus quam futuris, ad quos presens scriptum peruenerit, quod ego *Jacobus de Castromuro*, filius | quondam domini *Jacobi de Castromuro* sanus, sana mente et bona uoluntate tradidi et donaui sancte Marie *Curiensis* ecclesie, medietatem et | ius omnium bonorum, que michi per mortem patrui mei *Conradi de Castelmuro*, tytulo hereditatis, iure possent cedere et | debent, renunciando ad manus venerabilis in Christo patris, ac domini *F.*[1] dei gratia electi et confirmati ipsius *ecclesie Curiensis*, omni iuri, michi | iam in ipsis ad presens competere videbatur, et in posterum competere posset, tali tamen conditione adiecta, siue pacto, uidelicet, ut ipse | dominus electus, omnem pecuniam ipsius *Conradi* tam in auro, quam in argento, nunc ad presens inuentam ac habitam, et si | quam adhuc per *Egilolfum*[2] siue | alivnde inuenire poterit, et habere libere possideat, et retineat. Item ut medietatem seu medium omnium possessionum totaliter, et medietatem om- | nium feodorum que peracta (sic) sunt et fuerint, que et quas idem *Conradus* relinquerat, idem dominus electus libere possideat, ac quiete. | Et si qua feoda ego *Jacobus* probare potero fore non peracta, ex iis habere debeo duas marchas, cum dimidia in redditibus, et | si uero plura talia fuerint feoda idem dominus electus medietatem ipsorum habere debet, et ut ego *Jacobus* curtim illam in *Vicosuprano* sitam | ab ipso electo et ab ecclesia *Curiensi* nomine feodi possideam, et ut omnes carte ipsius ac littere ab utraque parte | plenarie restituant sine fraude, et ut tertia pars omnium ipsorum debitorum, quoad ex ipsis cartis colligi poterunt et haberi, ipso dom. electo | consignetur ac cedat. Debet etiam idem dominus electus, una cum

me ipso, si qua die ipsis bonis et possessionibus de nouo sint districta recuperare et re- | cuperata communiter possidere. Adiectum est etiam, ut si quas expensas ipse dominus electus occasione predictorum omnium, extra ciuitatem fecerit *Curiensem*, | quod illarum tertiam partem persoluam, exceptis incendiis et rapinis. Et si ceteris heredibus aliquam partem dari contingerit, ut ipsorum ce- | dant iuri suo, medietatem illorum bonorum soluere teneor ego *Jacobus*, recipiens nichilominus medietatem, cum ipso domino electo, totius vtilitatis et profectus | ab ipsis heredibus conquisitis, et ut nec ipsi dom. electo, nec mihi cum ipso domino electo, nec mihi, cum ipsis heredibus . . . . . .[3] Testes vero qui | interfuerunt sunt hii: Comes *Ulricus de Monteforti*, *H. de Wildenberg* ivnior, *B.*, *Egil.* et *Eb.* fratres *de Aspermont*, *Ulricus de Flummis*, | *C. de Jofalt*, *Andreas de Marmorea*, *Albertus de Schowenstain* et alii quam plures. Vt autem hec singula et uniuersa firma | permaneant, et inconcussa, presens instrumentum sigilli ipsius dom. *F. Curiensis* electi atque sigilli mei munimine fecimus roborari. Datum apud *Vicum supranum*, et actum anno dni. M.cc.lxxxv. Kal. Julii, indict. xiii. — Die Sigel fehlen.

Diese Urkunde steht im Zusammenhange mit dem Testamente des Ritters Conr. v. Castelmur zu Vicosuprano. (s. Num. 30 d. Bd.).

[1] Friedrich I. v. Montfort, Bischof zu Cur.

[2] Ist dieser Egilolf vielleicht der unter den Zeugen genannte Egil. v. Aspermont?

[3] Fünf durchgestrichene Worte, ob denselben sind abgekürzte Correcturen, die ich nicht entziffern konnte.

33.

Papst Honorius IV. trägt dem Dompropst zu Cur auf, für Erstattung der dem Kloster Disentis entfremdeten Güter und Einkünfte zu sorgen.

Dat. Tybur 10. Juli 1285.

Honorius episcopus, seruus seruorum Dei. Dilecto filio præposito ecclesiæ *Curiensis* salutem et apostolicam benedictionem. Ad audientiam nostram peruenit, quod tam dilecti filii, abbas et

conuentus monasterii *Disertinensi*, ordinis sancti Benedicti, *curiensis* diœcesis, quam prædecessores eorum decimas, domos, uineas, terras, possessiones, et quædam alia bona ipsius monasterii, datis super hoc literis, interpositis iuramentis, factis renunciationibus, et pœnis adiectis, in grauem eiusdem monasterii læsionem, nonnullis clericis et laicis, aliquibus eorum ad uitam, quibusdam uero ad non modicum tempus et aliis perpetuo ad firmum, uel sub censu annuo, concesserint, quorum aliqui literas confirmationis, in forma communi, a sede apostolica impetrasse dicuntur. Quia uero nostra interest super hoc de opportuno remedio prouidere, discretioni tuæ, per apostolica scripta mandamus, quatenus ea, quæ de bonis ipsius monasterii, per concessiones huiusmodi alienata inueneris illicite, uel distracta, non obstantibus litteris, iuramentis, pœnis, renunciationibus et confirmationibus supradictis, ad ius et proprietatem eiusdem monasterii legitime renouare procures. Contradictores per censuram ecclesiasticam appellatione postposita compescendo. Testes uero qui fuerint nominati, si se gratia, odio uel timore subtraxerint, per censuram simili appellatione cessante, compellas ueritati testimonium perhibere.

Dat. *Tybur* vi. Id. Julii, pontificatus nostri anno primo.

Das Original existirt nicht mehr; abgedruckt nach der Abschrift in Ildephons. Fuchs Doc.Samml. S. 9. — Eichh. Ep. Cur. 233 erwähnt dieser Bulle und meldet, daß Abt Rudolf von Disentis sie im J. 1285 von Papst Honorius IV. ausgewirkt habe. Abt Placidus litt. Disert. gibt mit. n. 10 einen weitläufigen Auszug und die Jahrzahl 1285, die wir um so mehr als richtig annehmen, da Honorius IV. am 2. April 1285 gewählt und am 4. Mai gleichen Jahres geweiht wurde.

34.

Die Gebrüder v. Bodmen verzichten zu Gunsten des Domkapitels zu Cur auf alle Rechte an die Pfarrkirche zu Feldkirch.

Dat. Cur 1. Juli 1286.

Uniuersis et singulis presens scriptum intuentibus *Vlricus* rector ecclesie de *Veltkilch* ac *Ulricus de Bodemen*[1] miles frater suus, rei notitiam infrascripte. Ea que geruntur sub tem-

pore ne propter hominum debilem memoriam obliuionis caligine obfuscentur scriptorum conuenit testimoniis perhennari. Notum sit igitur vniuersis bone uoluntatis hominibus, quod mota inter honorandos in Christo prepositum, decanum et capitulum ecclesie *Curiensis* ex una et nos ex parte altera super iura patronatus, iure aduocatitio ecclesie antedicte ac aliis suis pertinentiis, materia questionis ac illa diutius agitata animaduertere cepimus, nobis nichil iuris competere in iuribus prenotatis, ex eo quod antedicti prepositus decanus et capitulum prenotata iura cum suis attinentiis a discretis uiris *Vlrico* et *Marquardo de Schellenberch* fratribus, quibus ius distrahendi et alienandi competebat, ea de causa, quod ipsi iura superius annotata a quondam *Martino* fratre nostro cui dicta iura cum eorum attinentiis, ex divisione paterne hereditatis inter nos habita pertinebant, canonice acquisierunt et legittime compararunt, quod nec non singula predicta publice recognoscentes presentibus profitemur. Quam ob rem Deum habentes pro oculis ac iustitiae annuentes, prenotate questioni iuribus patronatus et advocatie et eorum attinentiis et si quid iuris nobis circa ea competere videbatur, ad manus reverendorum dominorum fratrum electi, prepositi, decani ecclesie *Curiensis* nomine capituli et ecclesie antedicte resignationem et renunciationem huiusmodi recipientium resignavimus et renunciauimus, presentibusque resignamus et renunciamus, sponte, sine metu, fraude vel dolo non inducti, quod presentimus profitemur. Hoc adiecto quod nomine iuris advocatitii ego rector ecclesie de *Veltkilch* prelibate duas libras duntaxat constantiensis monete singulis annis in festo beati Galli persolvere debeo capitulo memorato, promittentes et obligantes nos dictam resignationem et renunciationem fide data nomine iuramenti ratam et gratam in perpetuum habituros et quod nunquam contra eam veniemus verbo vel opere, per nos vel interpositam personam. Renunciantes pro nobis et nostris successoribus quibuscunque exceptioni et actioni doli, quod metus causa, consuetudini et statuto, omnibus litteris et rescriptis a sede apostolica ab Imperatore et aliunde impetratis et impetrandis ac omni iuri canonico et civili nec non omnibus aliis per que dicta renunciatio et resignatio posset in posterum vacillari. In premissorum autem indubitatum

testimonium presentes litteras sigillorum reverendorum domini *F.*[2] *Curiensis* electi, iudicis dicte ecclesie nec non nostrorum munimine dedimus roboratas. Datum et actum *Curie*, anno domini M.cc.lxxxvi. Kal. Julii. Ind. xiv. Nos *Fridericus* Dei gratia electus et iudex prenominati sigilla nostra ad petitionem *Ulrici* et *Ulrici* fratrum *de Bodemen* predictorum huic littere appendimus in testimonium predictorum.

Nach einer Abſchrift im biſchöfl. Chartular.

[1] Das alt-adeliche, ſpäter freiherrliche Geſchlecht v. Bodmen, hatte ſeinen Stammſiz am Bodenſee. — Friſchhans v. Bodemen war 1415 Kaiſer Sigmunds Landvogt und Landrichter im Thurgau. Leus Lex.

[2] Friedrich I. v. Montfort.

35.

Werner Maniol ſchenkt, zum Heil ſeiner Seele, dem Capitel zu Cur ſein unter dem Hügel Marſchöls zu Cur gelegenes Haus.

Dat. Cur 3. Juli 1286.

Orig. im Archiv des hochw. Domkapitels zu Cur.

Uniuersis Christi fidelibus tam presentibus quam posteris, ad quos presens scriptum deuenerit, *Wernherus* dictus *Maniol*, et *Lugardis* | uxor sua, notitiam rei geste. Res geste impetitionis future scrupulo minus poterunt impugnari, cum ipse scripturarum | et testium suffragio perhennantur. Nouerint igitur omnes et singuli, quod nos diuino inducti spiritu domum nostram lapide- | am sitam sub colle qui dicitur *Marschvels*,[1] quam titulo emptionis a bone memorie quondam *Riuerio* pro certa peccunie quantitate | comparauimus, iure proprietatis nobis pertinentem, venerabilibus in Christo . . preposito, . . decano, totique capitulo ecclesie *Curiensis* | pro salute et remedio animarum nostrarum tradidimus, ac tenore presentium tradimus et donamus, tali tamen inter nos | conuentione seu pacto prehabito et premisso, quod annis singulis in festo Martini dictum capitulum duos solidos mercedis in | grano et duos solidos mercedis in caseis de granario et de communi vsu ipsorum, nobis pro tempore vite nostre per-

soluere tenentur | sine cuiusuis obice contradictionis. Cum vero vnum nostrum de hac vitv migrare contigerit, tunc dictum capitulum sive . . (sic) minister | ipsius capituli qui pro tempore fuerit, alteri nostrum qui tunc viuit, medietatem prescripti census videlicet vnum solidum mercedis | in grano, et vnum solidum mercedis in caseis tantum persoluere tenetur de granario et communi vsu capituli vt est prescriptum. | Cvm autem ambo viam vniuerse carnis ingressi sumus, tunc prefata domus cedere debet prelibato capitulo, sine cuiusuis | census solutione, et ipsum capitulum extunc tenetur diem anniuersarii nostri, annis singulis peragere more solito et consueto. | In huius autem donationis testimonium et robur presentem litteram prelibato capitulo tradidimus sigillorum venerabilis in Christo . . . (sic) prepositi monasterii sancti | Lucii ac vniuersitatis ciuitatis *Curiensis* robore communitam. Datum et actum *Curie* presentibus *Landolfo*, *Arnoldo* | aduocato, *Vol. Paratin*, *H. de Quadra*, *Frid. Antiocho*, *Jac.* dicto *Schaffun* ciuibus curiensibus, anno dom. M.cc.lxxxvi. vi. | Non. Julii, indict. xiiii. — Das Sigel des Propſtes hängt, das der Stadt iſt abgefallen.

Nach dem Orig. abgedrukt.

[1] Marſchöls oder Marſöl; nach den Etymologen des 15. u. 16. Jahrhunderts aus *Mars in oculis* entſtanden.

36.

Propſt und Capitel zu St. Vittore in Miſox, verſchreiben den Gebrüdern Ulr. und Simon v. Rietberg jährliche fünf Saum Weins, in der Abſicht, die St. Peters-Capelle in Rheinwald wieder zu erwerben.

Dat. Cur 29. Juli 1286.

Orig. im Archiv des Domkapitels zu Cur.

Heinricus diuina permissione prepositus ecclesie *S. Victoris* de *Mesauco*, *Curiensis* dyocesis, omnibus presentium inspectoribus, salutem, cum notitia subscriptorum. Vt ea que aguntur in tempore, ne | simul labantur cum tempore, poni solent in lingua

testium vel scripture memoria perhennari. Nouerint igitur tam presentes quam posteri et ad quorum manus presens pervenit | scriptum, quod nos de communi consensu et assensu totius capituli nostri, ipsoque capitulo in vnum convocato, ac sollempni tractatu prehabito, die et loco ad hec specialiter deputato, ac propter | evidentem vtilitatem, pro recuperatione capelle *Petri* in *valle Reni*[1] site, ac aliarum possessionum ibidem sitarum ecclesie nostre, promitimus et obligamus tam nos ac capitulum nostrum, | quam ipsam ecclesiam nostram *S. Victoris*, tam pro nobis, quam pro succesoribus nostris, ad soluendum et ad consignandum *Vlrico* et *Symoni* fratribus *de Rietberch*[2] ac ipsorum heredibus | legitimis, singulis annis cum ipsorum exigerint nuntii ex nunc in antea, quinque seumas vini melioris ibidem aput *Mezacum* (sic) concreti, et hoc quidem nomine feodi, quod tam ipsorum | pater , quam ipsi fratres a viris nobilibus et discretis dominis *de Clauxis*[3] iure feodatario possidebant, renunciantes tam pro nobis et capitulo nostro, quam pro successoribus nostris | omni iure et actioni, seu petitioni, beneficio restitutionis in integrum vel in partem, litteris a sede apostolica seu aliunde impetratis vel in posterum impetrandis, auxilio, seu foro tam iuris canonici | quam civilis, et generaliter omni suffragio, petitioni, ac edicto, seu et omni decretali et decreto, quo uel qua medianet omnia et singula que premissa sunt, possent quouis ingenio | violari aut in posterum perturbari. Testes vero qui predicte donationi seu obligationi rogati interfuerunt sunt hii: *R.*[4] dei gratia abbas monasterii *Desertinensis*, *Albero* custos *Curiensis*, *Eberhardus de Nuwen-* | *burch*, *C. de Walastade*, *Nanno de Marmorea*, *H. de Grezzines*, canonici *Curienses*, *Rudolfus*, *Albertus*, *Gotfridus* et *Burch.* fratres *de Schowenstain*, *Conradus*, *Egilolfus* ac *Sifridus de Jufalto* et alii quam plures. Vt autem promissio et obligatio predicta firma permaneat et inconcussa, ita ut nec a successoribus nostris, modo possit aliquo violari aut | in posterum perturbari, presens ipsis donauimus instrumentum, sigillo venerabilis in Christo patris ac domini *Friderici* Curiensis electi, necnon sigillo nostro atque sigillo capituli nostri roboratum. Dat. *Curie* | anno dom. M.cc.lxxxvi. iv. Kal. Aug. Ind. xiiii.

Nos *F.* dei gratia *Curiensis* electus ad petitionem ipsius prepositi et capituli huic instrumento sigillum nostrum apponi fecimus.

Nos *Petrus, Waltherus, Petrus,* ..... et *Bernhardus* canonici ecclesie *S. Victoris* de *Mezauco* huic promissioni et obligationi consentimus et sigillum | capituli nostri apponi fecimus. — Die Sigel hängen.

Nach dem Orig. abgedruckt. Eine Abschrift findet sich auch auf fol. 65 des kleinern Chartulars im bischöfl. Archive.

[1] Die St. Peters-Capelle in *valle Reni*, das fehlerhaft mit Rheinwald verteutscht worden ist, existirt nicht mehr; sie lag in der Nähe der Quellen des Hinterrheins. Noch erzählt man sich, daß zur Zeit der Reformation die Einwohner des Misoxer Thals wie diejenigen des Rheinwaldes, so großen Werth auf die kleine Glocke, die in jener Capelle hing, legten, daß jene erfolglos sie mit Silbermünzen füllen wollten, wenn man sie ihnen überlasse.

[2] Im darauf folgenden Jahre verpfändete das Chorherren-Stift zu St. Vittore diese nämliche Capelle dem Bischof Friedrich v. Cur und dem hier genannten Ulrich v. Rietberg. Vgl. Bd. II. N. 37 dies. Samml.

[3] Obschon der Name im Originale so geschrieben ist, so zweifle ich dennoch nicht, daß er mit Clanxis oder Clanx gleichbedeutend sei. Aus der Urk. Bd. I. N. 231 ist ersichtlich, daß einer der Brüder des Freiherrn Albr. v. Sax, Heinr. v. Clanx sich nannte, und unter den hier genannten viri nobiles *de Clanxis* sind gewiß die Herren v. Sax zu verstehen. Vergl. Note zur Urk. I. Num. 231.

[4] Abt Rudolf v. Rinchenstein od. Richenstein.

37.

Propst Heinrich zu St. Vittore in Misox verpfändet dem Bischof Friedrich I. v. Cur und dem Ulr. v. Rietberg die St. Peters-Capelle im Rheinwalde.

Dat. Cur 5. März 1287.

Heinricus dei gratia prepositus *S. Victoris* in *Mesaco* uniuersis et singulis hanc paginam intuentibus tam presentibus quam futuris. Salutem cum noticia subscriptorum. Nouerint omnes quos noscere fuerit opportunum. Quod nos reuerendo in Christo patri ac domino *Friderico* dei gratia electo et confirmato ecclesie

Curiensis, necnon honesto uiro *Vlrico de Rietberch* capellam nostram *S. Petri apud Renum* [1] sitam, cum omnibus suis redditibus et iure, pro centum libr. mezan. bone monete et pro una libra mercedis in grano curiensis mensure, cum consensu et assensu nostri capituli sub tytulo pignoris obligamus, tali conditione interposita, quod si predictas C. libras et unam libram mercedis in grano curiensis mensure ante octauam S. Martini presentis anni prelibato domino *Friderico* electo et confirmato *Curiensis* ecclesie, seu *Vlrico de Rietberch* in castro iam dicto presentantes non persoluerimus, ipsis prenominatam capellam cum omnibus suis attinentibus ex nunc prout ex tunc resignamus libere et sine qualibet contradictione perpetuo possidendam. Sed si prefata bona seu debita tempore statuto uidelicet ante octauam prehabitam persoluerimus in loco prelibato, prenominata capella et omnia ei attinentia ad nos et nostram ecclesiam debent libere remeare. In cuius rei testimonium sepedicto domino *Friderico* electo et confirmato ecclesie *Curiensis*, ac *Vlrico* prefato, hanc cedulam damus in testimonium nostri ac capituli nostri sigillorum robore communitam. Testes autem qui interfuerunt sunt hii: dominus *Vlricus de Flummes*, dom. *R.* et dom. *Got. de Schowenstain*,[3] dom. *Chuno de Richenstain* milites, *Burchardus de Schowestain*, *Albertus de Rialt* et alii quam plures fide digni. Datum et actum *Curie*. Anno dom. M.cc.lxxxvii. quinta die intrante Martio. Indict. xv.

Abgedrukt in Eichh. cod. dipl. 99. Das Original ist nicht vorhanden, wohl aber zwei Abschriften in den alten Chartularien des Bisthums, die ich bei diesem Abdrukе verglichen habe.

[1] Die Capelle des h. Petrus in Rheinwald.

[2] Vgl. die vorangehende Urk. Num. 36.

[3] Rudolf und Gotfried v. Schauenstein.

38.

Indulgenzbrief zu Gunsten der der h. Jungfrau und der h. Margaretha geweihten Capelle zu Ilanz.

Dat. Würzburg (Erbipolis) 21. März 1287.

Orig. im Stadtarchiv Ilanz.

Vniuersis Christi fidelibus ad quos presentes peruenerint. *Siuridus* sancte *Coloniensis* sedis archiepiscopus, frater *Henricus Tridentinensis, Conradus Argentinensis, Enicho Frisingensis, Renboto Eystetensis, Fridericus Curiensis,*[1] | *Otto Paderbornensis, Wernhardus Patauiensis,* frater *Conradus Tullensis, Haruidus Curtensis, Conradus Lauentinensis, Bruno Brixiensis* dei gratia ecclesiarum episcopi, salutem in domino sempiternam. Et si ex meritis ad | premia peruenitur, vt tamen Christi fideles per penitentiam ad premia perducamus ipsos ad complacendum ei qui premia largitur eterna indulgentiis et remissionibus inuitare sa- | tagimus ut ex inde reddantur diuine gratie aptiores. Cupientes itaque capellam beate Marie uirginis et beate Margarete apud *Illans* Curiensis dyocesis dignis preconiorum laudibus frequentari, om- | nibus uere penitentibus et confessis qui ad eandem capellam anniuersario dedicationis in festiuitatibus patronorum beate Marie uirginis et beate Margarete et per octauas eorundem cum devotione ac- | cesserint propiciationis gratia, quique ad fabricam eiusdem capelle suas largiti fuerint elemosinas, et alia eidem inpenderint opera pietatis, de omnipotentis dei misericordia et beatorum Petri | et Pauli apostolorum auctoritate confisi, xl. dies criminalium, et annum uenalium de iniuncta sibi penitentia, si diocesanus consensus accesserit misericorditer in domino relaxamus. | Datum aput *Erbipolim* anno dni. M.cc.lxxxvii. xii. Kal. Aprilis. — Alle Sigel, mit Ausnahme des zweiten, hängen.

Indem ich dieses erste Document aus dem reichhaltigen Archive der Stadt Ilanz mittheile, kann ich nicht unterlassen, hier öffentlich meinen wärmsten Dank für die Güte und das Zutrauen auszusprechen, mit welcher die wohll. Behörde jener Stadt ihr Archiv zu meiner Verfügung gestellt hat.

[1] Friedr. Graf v. Montfort; seine Bestätigung dieses Indulgenzbriefs folgt später. Er wohnte damals dem Concil zu Würzburg bei; s. Kopp's Gesch. II, I, 101, Anm. 9.

39.

Der päpſtl. Legat Johannes, Biſchof zu Tusculum, trägt dem Propſt und dem Dekan der Kirche zu Cur auf, die Mitglieder des Prediger-Ordens bei ihren Privilegien zu ſchüzen.

Dat. Clairveaux 8. Dec. 1287.
Orig. im biſchöfl. Archiv zu Cur.

Johannes miseratione diuina *Tusculanus* episcopus, apostolice sedis legatus. Dilectis nobis in Christo . . preposito[1] et . . decano[2] ecclesie *Curiensis*, salutem in domino. Inundans ma- | licia peruersorum viris s. religioni deditis, adeo frequenter exhibet se infestam, quod ipsi diuino cultui ut debentur uacare non possunt, dum illorum maliciis agitantur. Cum | igitur sicut dilecti filii . . . prior prouincialis et fratres ordinis predicatorum in *Theutonia*, nobis significare curauit, nonnullis qui nomen domini in uacuum recipere non | formidant, ipsos grauiter molestare presumant. Nos et presumptorum huiusmodi refragari conatibus, et dictorum prioris et fratrum, nec non priorissarum et conuen- | tuum sororum suo regimini commissarum, uolentes congruis remediis precauere, discretioni uestre tenore presentium iniungimus et mandamus, quatinus ipsos | fratres et sorores in personis uel rebus non permittatis contra indulta priuilegiorum et indulgentiarum sedis apostolice et nostra, ab aliquibus indebite molesta- | ri, molestatores huiusmodi per censuram ecclesiasticam compescendo. Quod si non ambo hiis exequendis poteritis interesse, alter uestrum ea nichilominus exequa- | tur, et in executione alter alterum non expectet. Dat. apud monasterium *Clareuallis* Lingonen. dioc. vi. Idus Decembr. anno dom. millesimo ducen- | tesimo octogesimo septimo, apostolica sede uacante.[3] — Das Sigel iſt beinahe ganz abgefallen.

[1] Muthmaßlich Heinr. v. Montfort. Die Namen ſind mit Punkten bezeichnet.

[2] Conrad erſcheint 1282 u. 1292 als Dom-Dekan.

[3] Papſt Honorius IV. war am 3. Apr. 1287 geſtorben, und ſein Nachfolger Nicolaus IV. wurde erſt am 15. Feb. 1288 gewählt.

40.

Biſchof Friedrich v. Cur beſtätigt den der unerbauten Capelle zu Ilanz ertheilten Indulgenzbrief.

Dat. Cur 21. Jan. 1288.
Orig. im Stadtarchiv Ilanz.

Fridericus[1] dei gratia episcopus ecclesie *Curiensis*, dilectis Christi fidelibus ad quos littere presentes peruenerunt vniuersis, sinceram karitatem in domino, cum salute. Quoniam que ad honorem | fiunt ecclesie, et pro animarum fidelium Christi salute, nulla debet dubietas impedire, sed potius ab omnibus quorum interest toto mentis affectu confirmare. Cum igitur venerabiles in Christo fratres ac domini arciepiscopi | et episcopi infrascripti, suas ad capellam[2] in *Illans* de nouo constructam tradidissent litteras continentes in hec uerba: Vniuersis (wörtlich folgt nun hier der unt. Num. 38 d. Bandes bereits abgedruckte Indulgenzbrief v. 21. März 1287). Nos uero toto mentis affectu cupientes ut loca sanctorum pia et prompta deuotione a Christi fidelibus veneranda, congruis | honoribus frequententur, ipsas quidem indulgentias omnibus qui ad ipsam capellam statutis temporibus causa deuotionis confluxerint seu manus adintrices eidem capelle porrexerint, a predictis venerabilibus archiepiscopis et episcopis | indultas et concessas, ratas hàbemus et gratas ac ipsas approbamus, et tenore presentium confirmamus. Sed nec hiis tamen contenti benficiis, cupientes ut ipsa capella donis amplioribus extollatur, omnibus Christi fidelibus | uere penitentibus et pure confessis, qui ad ipsam capellam suprascriptis temporibus causa deuotionis conuenerint, seu manus adiutrices porrexerint, de omnipotentis dei misericordia et beate Marie virginis, ac beatorum confessorum | Lucii et Florini patronorum nostrorum suffragio confisi, c.lx. dies de iniuncta sibi penitentia misericorditer in domino relaxamus. Datum *Curie* anno dni. M.cc.lxxxviii. xii. Kal. Feb. — Das Sigel hängt an einer Schnur.

[1] Friedr. I. v. Montfort, ſeit 1282 Biſchof, † 3. Juni 1290.

[2] Der h. Jungfrau und der h. Margaretha gewidmet. Vgl. Num. 38.

41.

Biſchof Friedrich I. verkauft dem Andreas Planta v. Zuz und dem Egen Mohr v. Zernez dortige Zehnten als Erbleihen um 90 Mark.

Dat. Vicoſuprano 15. März 1288.

Fridericus dei gratia episcopus ecclesie *Curiensis* omnibus presentium inspectoribus salutem cum notitia supscriptorum. Cum omnium habere memoriam ac in nullo deficere potius sit diuinitatis quam humanitatis, expedit ut ea que publice ac bona fide aguntur, ne cuiusquando ualeant tergiuersari calumpnia, scriptorum testimonio roborentur. Nouerint igitur quos nosse fuerit oportunum, quod nos vt ecclesiam nostram ab onere debitorum et vsurarum voragine possemus aliquantulum liberare, cum communi assensu et consilio maioris ac sanioris partis capituli nostri, nostram decimam grani in *Sernetz*[1] xxiiii. siliquas et xxx. nuursas[2] seu oues, de redditibus nostris a nobili viro *Hainrico de Wildenberg* iuniori ibidem per nos emptis, nobis singulis annis statutis temporibus persoluenda, uendidimus pro nonaginta marcis *Andree Plante* ministro in *Zutz, Cunrado,* filio eius et *Moroni*[3] de *Zernetz* ipsorumque infantibus utriusque sexus ac heredibus nomine feodi perpetuo possidendas ac recipiendas videlicet in hunc modum, vt idem *Andreas Plante* ac *Cunradus* filius eius mediam partem decime predicte ac siliquarum ac ouium predictarum, *Moro* vero alteram partem ipsorum reddituum predictorum, ac heredes ipsorum utriusque sexus nomine feodi possideant, manuteneant et recipiant. Quod quidem pretium profitemur nos ab ipsis emptoribus habuisse ac recipisse ac in vtilitatem ecclesie nostre conuertisse, predictos emptores de predictis redditibus tenore presentium inuestientes. Renuntiando tam pro nobis quam pro nostris successoribus, exceptionibus non dati, non soluti ac non numerati pretii, ac deceptionis ultra medietatem, iusti pretii beneficio restitutionis in integrum et omni foro alii, et auxilio tam iuris canonici quam ciuilis, seu etiam

decretali ac decreto predicte venditioni in contrarium loquenti. Testes uero qui predicte venditioni interfuerunt sunt hii: *Ulricus de Flummes*, *Andreas de Marmorea*, *Otto de Lowino* milites. *Albrechtus* sacerdos *de Castromuro*, *Wolfinus Thomasius de Samada*, *B. de Mams*[4] (sic) et alii quam plures. Ut autem predicta venditio ac infeodatio firma in posterum permaneat et inconcussa, presentem ipsis ac ipsorum heredibus tradidimus cedulam, nostri sigilli ac sigilli capituli nostri munimine roboratam. Datum in *Vicosoprano* anno domini M.cc.lxxxviii. feria sexta ante dominicam palmarum. Indict. prima.

Nach einer Abſchrift auf fol. 73 des kleinen Chartulars im biſchöfl. Archiv zu Cur.

[1] Zernez im unt. Engadin.

[2] Nuorsa heißt jezt noch im Engadin ein Mutterſchaf.

[3] Der Taufname iſt nicht genannt, unzweifelhaft aber iſt es der nämliche Egen Mohr, der acht Jahre ſpäter als Zeuge in der Verpfändung eines Korunzehnten durch Biſchof Berthold II. an Conrad Planta, beiwohnte. Urk. Zuz, 7. Apr. 1296.

[4] Der Name iſt gewiß fehlerhaft copirt.

42.

Heinrich v. Räzüns der ältere erwählt ſich in der Domkirche zu Cur ſeine Grabſtätte und ſtiftet dafür einen Altar in derſelben.

Dat. Schloß Räzüns 5. Apr. 1288.

In nomine domini amen. Nouerint vniuersi et singuli tam presentes quam futuri hanc paginam intuentes seu expositionem huius litere audientes, quod ego *Hainricus de Rützunnes* senior, cum consensu et assensu venerabilis in Christo patris ac domini *Friderici* episcopi *Curiensis* ecclesie, elegi sepulturam in ecclesia predicta, in ipsa ecclesia vnum altare in mei memoriam construens, ad quod quidem altare cum consensu et assensu predicti domini episcopi ac infantum meorum, vnam libram mercedis in grano curiensis mercedis pro dote predicti altaris singulis annis in festo sancti Martini de bonis meis in *Emdes* soluendam

assignaui et donaui, ac ipsum altare cum predicta dote contuli *Vlrico* sacerdoti, capellano sepefati domini episcopi, simpliciter propter dominum. Hoc adiecto ut idem *Vlricus* eiusque successores uel eorum substitutl ter in septimana diuinum officium semel pro defunctis, altera uice de sancta Cruce seu de patvnis (sic) tertio uero de genitrice sue celebrent seu colant, et eidem altari in lumine prouideant. Quod si non fecerint . . (sic) decanus et . . . custos ecclesie *Curiensis* potestatem habeant, alicui sacerdoti de dote predicta partem aliquam asssignare, ut ipse medio tempore loco veri sacerdotis ipsi altari prouideat in predictis, quod et altare meorum heredum senior perpetue conferre debet et tantummodo sacerdoti. In cuius rei testimonium predicto *Vlrico* sacerdoti et capellano presentem dedimus cedulam sigillo uenerabilis in Christo patris et domini *Friderici* episcopi *Curiensis* ac mei sigilli munimine roboratam. Datum et actum in castro *Rutzunes* anno domini M.cc.lxxxviii. v. die Aprili intrante. Indictione prima. Testes autem qui collationi prescripte interfuerunt sunt hii, videlicet dominus *de Frowenberch* [1], *Got. (frid)* et *R.(ud.) de Schowestain*, *Hilteprandus de Sigannes* [2], *R. de Morascens*,[3] (sic) milites. Fratres *Ulricus* et *Burchardus* ordinis S. Francisci, et alii plurimi fide digni.

Nach der auf fol. 42 des bischöfl. Chartulars enthaltenen Abschrift.

[1] Heinr. v. Frauenberg, der 1300 als Nobilis wieder vorkömmt.

[2] v. Sagens.

[3] v. Moriffen.

43.

Albr. v. Rialt schenkt dem Kloster St. Lucius das Eigenthum eines Weinbergs, den Arnold v. Imburg von ihm zu Lehen trug.

Dat. Cur 6. Apr. 1288.

Orig. im Archiv zu St. Lucius.

Ne ea que fiuntur in tempore simul euanescánt cum tempore, necesse est, ea scripto autentico aut uiua uoce testium perhenari. Nouerint | igitur tam presentes quam posteri, quod ego *Albertus*

de Rialt[1] sanus et sana mente tradidi et donaui monasterio *S. Lucii* extra | muros ciuitatis *Curiensis*, proprietatem uinee quondam *Arnoldi* dicti *Müerli*[2] in superiore parte ipsius monasterii site, quam quidem uineam *Arnoldus* | *de Imoburgo*[3] ciuis *Curiensis* ame et ameis antecessoribus tenebat in feodum, cum et ipse *Arnoldus de Imoburgo* predictam | uineam, cum consensu meo, et assensu predicto monasterio *S. Lucii* tradidisset perpetuo possidendam. Renuntians tam pro me quam pro | omnibus successoribus meis omni actioni uel iuri, que uel quod mihi et successoribus meis in proprietate predicte uinee competebat | ad presens uel inposterum competere posset. Testes autem qui donationi predicte proprietatis uinee interfuerunt sunt hii, videlicet *H.*[4] | prepositus ecclesie *Curiensis*, *Hainricus de Mazzingen* archidiaconus sub *Langario*, *Cunradus* archidyaconus *uallis Trufiane*, canonici ecclesie | *Curiensis* predicte, *Albertus* famulus meus et alii quam plures. Ut autem predicte proprietatis donatio a me facta, firma permaneat et | inconcussa, ut nec a me nec ab heredibus meis uiolari possit modo aliquo aut turbari, presentem cedulam fratribus ipsius monasterii | *S. Lucii* tradidi sigilli reuerendi in Christo patris ac domini *Friderici* dei gratia *Curiensis* episcopi, cum proprium non haberem sigillum, | munimine roboratam. Datum *Curie* anno domini M.cc.lxxxviii. sexta die intrante Aprili, indict. prima. |

Nos *Fridericus* dei gratia episcopus eccles. Curiensis, in testimonium et maius robur omnium premissorum, presenti cedule ad petitionem ipsius | *Alberti de Rialt* sigillum nostrum fecimus apponi. — Das Sigel hängt.

Nach dem Orig. abgedruckt; in dem Chartular von Bendern auf fol. 183 ist eine Abschrift, aus welcher ich die im Original durch Mäuse oder Moder defecten Stellen ergänzen konnte.

[1] Erscheint öfters in Urkunden.

[2] In andern Urkunden auch Murlin genannt.

[3] Der Name kömmt sonst nirgends vor. Das jezige Rathhaus in der Stadt Cur hieß Imburg und war das Stammhaus dieses Geschlechts.

[4] Heinrich, Dompropst.

44.

Vergleich zwiſchen Vogt Ulrich und Vogt Egenlin v. Matſch durch Biſchof Friedrich I. v. Cur vermittelt.

Dat. Burgeis 5. Juni 4288.
Orig. im Archiv zu St. Lucius.

In nomine domini amen. Ne ea que sunt in tempore cum tempore labantur, expedit ea scriptis auctenticis ac viua voce testium perennari. Nouerint igitur singuli et vniuersi quos noscere fuerit oportunum, et ad quorum manus presens scriptum | peruenerit, quod per venerabilem in Christo patrem et dominum rev. dei gratia episcopum *Curiensem*,[1] nomine *Egenlinii* aduocati de *Amazia*, filii sororis sue, ex vna et *Vlricum*[2] aduocatum de *Amacia* ex parte altera, specialis et firma facta et | ordinata est concordia secundum conditiones infra scriptas. Sunt autem hec conditiones ab ipsis partibus acceptate et de consilio proborum hominum approbate. Primo quidem quod ipse dominus episcopus nomine predicti *Egenlini*, nec non *Vlricus* et *Egenlinus* | predicti, fide ipsorum data sub nomine iuramenti, inter se amicabiliter conuenerunt, et ad hoc se astringunt, quod ipsi *Vlricus* et *Egenlinus* aduocati, a die sabbati intrante Junio, per quinque annos continue sequentes, nullam inter se facere | debent diuisionem seu participationem de rebus ipsorum communibus, nisi de communi consensu et voluntate, saluis tamen conditionibus infrascriptis. Item vt castra predictorum aduocatorum per ipsum quiennium de communi consilio predicti domini eqiscopi ad dictorum | aduocatorum per homines ipsorum custodiantur, et vt hii custodes prestito iuramento corporali, bona fide, ipsa castra predictis aduocatis custodiant et reddant, et si vnum aduocatum medio tempore mori contingitur, predicti custodes ipsa | castra viuenti aduocato reddat et consignet. Si vero alter eorum captus fuerit aut detentus, predicti custodes ipsa castra pro liberatione captiui, nulli dare debent hominum, nisi de consilio alterius aduocati et hominum ipsorum. Item quod | omnia debita donec ad hodiernam diem contracta, et de cetero, quamdiu inter se diuisionem non

fecerint, bona fide contrahenda de bonis et rebus communibus persoluantur. Item quamcunque inter se diuisionem facere voluerint predictus *Vlricus* centum | marcas pariter de rebus ipsorum communibus sibi habere tenetur in refusionem peccunie sorori dicti *Egenlini*, que *Cumis* maritata est date. Item ut ipse *Vlricus* per ipsum quiennium xxx. marcas, *Egenlinus* uero x. marcas singulis | annis de rebus ipsorum communibus pro expensis recipiant, nec ultra ipsam summam maiores expensas facere nec homines ipsorum molestare, siue sint intra siue extra terram, teneantur, et hoc vt ab onere debitorum releuentur. | Item quod *Burchardus* dictus *Scheko* [3], *Pero* [4], *Costa* et .... (sic) minister aduocatorum qui pro tempore fuerit, iurati, ceteros ipsorum redditus ad utilitatem aduocatorum per ipsum quiennium bona fide colligant et conseruent. Item quod ipse *Vlricus* | et *Egenlinus* per ipsum quiennium nullam gwerram in domo propria et expensis illius exerceant seu faciant, nisi de communi consensu, pro rebus ipsorum ipsis defendendis, nec aliquem nisi de communi consensu adiuuent excepto inclyto | principe *M.*[5] duce *Karinthie*, cui de communi consensu seruire tenentur si decreuerint inter se et uoluerint. Si uero alter aduocatorum alicui amico suo sine communi consilio et assensu adiutorium fecerit seu gwerram sibi assump- | serit, idem penam subscriptam alteri faciat et persolvat, et hoc ut ipsorum homines et res in statu prospero conseruentur. Ad horum autem omnium conseruationem premissorum nichilominus est adiectum et solempni stipulatione sub pena ducentarum | marcarum statutum, ut si quis ipsorum aduocatorum aliquid uel quodcunque premissorum infregerit seu uiolauerit, in tantum *B. Scheko, Pero, Costa, Pullo* et *H. de Glurino* [6] aut maior pars eorum, ad ipsam violationem cognoscendam | electi et iurati, diiudicauerint seu arbitrati fuerint, aliquod premissorum per alterum aduocatorum fore violatum, idem alteri ducentas marcas pro pena stipulationis persoluere teneatur, pro quibus etiam ducentis marcis soluendis, uiolator alteri | castrum ipsorum in *Traspes* cum omnibus suis attinentiis nomine pignoris obligauit, et insuper diuisionem de rebus communibus tenetur facere infra mensem, cum et ipse *B.(urch. Scheko)* et sui filii castellani in dicto castro iuramento | corporali se

astrinxerunt ad consignandum ipsum castrum in *Traspes*, ill aduocato cui predicta pena fuerit persoluenda. Adiectum est etiam, ut si aliquem ex dictis arbitris uel rerum conseruatoribus infra ipsum quinennium mori contingerit, | alius de communi consensu tam episcopi quam advocatorum, loco mortui infra mensem substituatur, quod si non fecerint, ipso mense elapso, predicti arbitri uel conseruatores in obstagium aput *Glurinum* in dampnum rei recipere se tenen- | tur, nunquam abinde recessuri, quousque alius siue arbiter fuerit seu conseruator, loco mortui, de communi consensu partium fuerit substitutus. Adiectum nichilominus, ut si predicti arbitri super violatione premissorum cognoscenda electi, a quacunque | parte admoniti, infra mensem de ipsa violatione nihil iudicauerint nec arbitrati fuerint, ex tunc similiter aput *Glurinum* in obstagium se recipiant, nunquam recessuri, donec super ipsa violatione prout contentum sub iuramento | prestito fuerint arbitrati. Adiecto etiam, ut si sepedictus *Egenlinus* infra ipsum quiennium aliquod premissorum violauerit, quod extunc ipse episcopus dicto *Ulrico* contrà ipsum *Egenlinum* teneatur suum consilium et auxilium inpertiri. Ad hec autem | singula et vniuersa premissa conseruanda et implenda, persone principales fide ipsorum data, sub nomine iuramenti, et arbitri ac conseruatores predicti iuramento prestito corporali, tenore presentium se astringunt. Testes uero | qui predicte compositioni seu ordinationi interfuerunt sunt hii: Comes *Hugo de Monteforti, Eglolfus* et *Eberhardus* fratres *de Aspermont, H. de Wagenberch, H. de Ranquil. Otto de Lowino*, milites. *B.* prepositus *Monasterii*,[7] | *H. de Matzingen* canonicus Curiensis, *Laurentius de Richenberch, Swigerus de Ramush.* Arbitri et conseruatores predicti. *Johannes, Janetzinus, Geruasius, Mariolus* ambaxatores communis banni, et plurimi fide digni. In cuius | rei testimonium et maius robur omnium premissorum predicte partes presentem cedulam duplam conscribi procurauerunt et sigillorum dicti domini episcopi, *Vlrici* et communis banni munimine roboratam. Dat. et actum in | *Bergusio* anno domini M.cc.lxxxviii. Nonas Junii, Indict. prima. — Von den Sigeln hängt nur das dritte, im Schilde eine Fahne mit einem Kreuz.

[7] Wörtlich nach dem Orig. copirt.

[1] Friedrich I. Graf v. Montfort; seine Schweſter Adelheid war mit Vogt Egno III. v. Matſch vermählt, und Egno IV., hier Egenlinus genannt, war ſein Neffe. Vgl. Urk. Laas 10. Feb. 1283 B. II. Num. 17 und die Note 1 daſelbſt.

[2] Vogt Ulrich II. Vgl. Urk. II. N. 17. Die Theilung mit ſeinem Vetter Egno IV. fand (n. Kögl's Geneal. v. Matſch) um 1296 ſtatt und Ulrich II. erhielt unter Anderm das Schloß Tarasp und die Schirmvogtei über Marienberg.

[3] Burkhard Scheck, Caſtellan zu Tarasp, aus dem edlen Miniſterialgeſchlecht dieſes Namens, das zu Ardez im untern Engadin ſeinen Wohnſiz hatte.

[4] Vermuthlich Pero v. Mals.

[5] Meinhard Herzog zu Kärnthen und Graf v Tirol.

[6] v. Gluruns.

[7] Münſter im Münſterthale.

45.

Frh. Heinr. der ältere v. Räzüns ſchenkt dem Hochſtifte Cur, als Erſaz für zugefügten Kriegsſchaden, ſeinen Antheil an dem Berge bei Burgeis.

Dat. Räzüns 16. Juli 1288.
Orig. im biſchöfl. Archiv.

Notum sit omnibus tam presentibus quam futuris, et ad quorum manus presens scriptum | peruenerit, quod nos *Heinricus*, senior, *de Ritzinnes*,[1] sanus et bona mente tradidimus | et donauimus partem nostram montis siti aput *Bergusium* [2] venerabili patri ac domino | *Fr.*[3] dei gratia *Curiensi* episcopo, seu ecclesie sancte Marie *Curiensis* in recompensationem | dampni ipsi ecclesie in gwerra [4] presentis anni, a nobis illati. Renuntiantes tam pro | nobis quam pro omnibus successoribus nostris, omni iuri et proprietati, quod et que nobis et | nostris in predicto monte in quo et ipsa ecclesia *Curiensis* castrum vnum [5] con- | struxit, ad presens conpetebat, et inposterum conpetere posset. In cuius rei testimonium presentem | ipsi tradidimus cedulam, nostri sigilli munimine roboratam. Datum aput *Ritzinnes* | anno dom. M.cc.lxxxviii. in die Hylarii. Indict. prima. — Das Sigel hängt.

Nach dem Orig. abgedrukt. Daß das Datum 1289 auf der Rükſeite der Urkunde unrichtig ſei, erweiſt ſich aus der Zahl der Indiction.

[1] Ohne Zweifel der nämliche Freih. Heinr. v. Räzüns, der schon um 1272 (nach Herrg. 1268) als einer der Bürgen vorkömmt, die Graf Meinhard v. Tirol dem Grafen Rud. v. Habsburg bei Verlobung ihrer Kinder gab. Vgl. I. Num. 265 d. Samml.

[2] Burgeis im Vinstgau.

[3] Bischof Friedrich I. Graf v. Montfort. Das unglückliche Treffen (prope villam *Balcha*, nach Sprecher und Bucelin; — in campo prope *Vaduz*, nach Eichhorn; bei Vaduz, nach Salis-Seewis; — in der Nähe v. Balzers, nach Kaiser; — in der Au bei Balzers, nach J. E. Kopp), in welchem der Bischof und der brave Heinr. v. Grießenberg gefangen, der Feldhauptmann des Bischofs, Eberh. v. Aspermont aber erschlagen wurde, fand demnach nicht im Frühling des Jahres 1288, sondern jedenfalls nach dem 16. Juli und wohl im Spätherbste, wie Kopp Gesch. II, 700 meldet, statt. Vgl. P. Kaiser Gesch. des Fürstenth. Lichtenstein S. 120.

[4] Die Fehde zwischen den Freunden und Feinden Kön. Rudolfs v. Habsburg dauerte schon seit mehreren Jahren. Zu den erstern gehörten die Grafen v. Werdenberg, der Freih. v. Vaz und andere rätische Edelleute; — zu den leztern Wilhelm v. Montfort, Abt zu St. Gallen, dessen Brüder Friedrich I. B. v. Cur und Graf Hug v. Montfort-Tettnang. — Heinrich v. Räzüns scheint schon vor dem 5. April 1288 mit dem Bischof Friede geschlossen zu haben. Vgl. die Urk. II. Num. 42.

[5] Das Schloß Fürstenberg ob Burgeis, durch Bischof Conrad (zwischen 1272 u. 1282) v. Cur, mit Einwilligung des Grafen Meinhard v. Tirol jüng. erbaut. Eichh. ep. Cur. 97 u. dessen Cod. dipl. 159.

46.

Dedikation zweier Altäre in der Klosterkirche St. Nikolai zu Cur.

Dat. Cur 6. Dec. 1288.

Orig. im bischöfl. Archiv zu Cur.

Johannes dei gratia *Lethouiensis* ecclesie episcopus, ordinis fratrum domus *Theutonice* vniuersis etc. salutem etc. Sane nouerint vniuersi | nos dilectis in Christo fratribus ordinis predicatorum domus *Curiensis*, anno dom. M.cc.lxxxviii. in die beati Nicholai et in dominica proxima precedente, duo altaria solempniter | dedicasse. Maius altare in honore b. Nicholai tamquam loci patroni, b. Dominici et b. Augustini. Anterius vero in honore beate et gloriose virginis Marie, et b. Johannis evangeliste | omnes aduentantes nouerint consecrata. Dedicatio maioris altaris

proxima dominica ante festum b. Joh. Baptiste est posita. Anterioris vero in octaua pasche est de cetero regerenda. | Omnibus autem Christi fidelibus ad iam dictas sollempnitates superuenientibus etc. insuper omnibus dictis fratribus elemosinam largien- | tibus, aut manum adiutricem porrigentibus, ligna et lapides, cementum, aut alias ipsorum necessitates conportantibus, corde contritis et ore confessis, omnipotentis dei et beate | Marie, beatorum apostolorum Petri et Pauli ac omnium Sanctorum confisi suffragiis, centum dies venalium et xl. criminalium de iniuncta sibi penitentia, dum modo dyocesani | consensus aduenerit misericorditer relaxamus. In huius veritatis testimonium nostrum sigillum duximus presentibus apponendum. Datum *Curie* eodem anno et die. — Das Sigel fehlt.

Nach dem Original. Eine spätere Dedikation vom 26. April 1299 folgt später

47.

Lehenbrief der Landschaft Davos, ausgestellt durch Graf Hug v. Werdenberg und seine beiden Vettern Johannes und Donat v. Vaz.

Dat. 31. Aug. 1289.

Wir grafe Hug v. Werdenberg,[1] Johannes (und) Donat, Walther(s) unser ohem v. Vaz,[2] fündend allen den, die disen brieff sechent oder hörent lessen, daß wir Willhelm dem ammen und sinen gesellen und ihren rechten erben verlichen hand, das guet ze Dafos ze rechtem lehen, als unser ohem selige her Walther v. Vaz[3] gesetzt hette zum rechten zinß, also daß sie jehrlichen verrichten sollend von demselbigen guette ze sant Gallen dult vier hundert und drey und sibenzig käß und ze sant Martins dult hundert und acht und sechtig elen tuchs[4] und ze sant Görien[5] sechs und fünffzig frischling,[6] oder die pfenninge die sich dafür gezinsent, für den käß dry schilling mayliſch, für die elen tuchs vier schilling mayliſch, für die frischling zwölff schilling mayliſch welches sie aller gerniſt thuend.[7] Dasselbig guet söllend ſi ewiglich besizen, und wenne ſi iren zinß verrichtend,

so sind si frey und habend mit nieman nüt ze schaffen. Ist ouch daß unser öhem oder ir potten hininfahrend, so sol man inen geben, was sie bedörffend on (d. h. an) wyn und brot. Äiner so den see innhat, der zu demselben guet gehört, der sol verrichten dusent visch, an der alten faßnacht, wo er daß nit thuet, so mueß er für daß hundert geben ain pfundt mailisch und gehört auch der see[8] in daß erblechen, deme wer ihn empfacht, daß ist unser wille. Und sol er Willhelm ammen sin, dieweil er es nit verwürckht umb sine gesellen, ist aber daß er es verwürckht, so sol man einen andern nemmen in demselben thall aus siner gesellschaft, und sol man vor ime zu recht stahn, aller schulden, ohne dieb und manschlacht, die sol man verrichten vor unser öhem v. Vaz, und was man vor dem amma nit verrichten mag. Wer in dem thall verschuldet, der soll auch darinnen richten, und wer in daß thal kompt, der hat denselben schirm, den Willhelm und sin gesellschaft haben mag. Ist daß man derselben leuten in ein raiß bedarf, so sol man inen zu dem ersten huß, da sie kommen, ein mahl geben, daß unser ohemen ist, und wer nit gehorsamb ist, daß hie geschriben staht, der sol aus dem thall fahren. Ist daß man den zinß jährlich nit verrichten würdt, so sol man dem amman, wer er ist, ein pfand nemmen, an rindern, geißen und schafen. Daß alles das stätte blibe und ganze kraft der warheit habe, daß hie geschrieben staht, so gebend wir unser zwen insigel an diesem brieff, ze einem waren urkunt. Das geschach da von Gotts geburt warend dusent jar, zweihundert jar, nüne und achtzig jar, an dem tag S. Bartholomei.[9]

Das Original ist nicht mehr aufzufinden. Abgedrukt ist die Urkunde in Guler's Deduction Pündtner. Handlungen mit Beilagen. 1622. S. 61, und nach derselben im Landbuch v. Davos S. 133. Bei diesem neuen Abdrucke verglich ich zugleich die in Burglehn. Ræt. austr. und in Chr. de Florins Urk.Samml. fol. 134 (bei Hrn. Baron Heinr. v. Mont v. Löwenberg) befindlichen Abschriften. Vgl. Sprecher's Pall. Ræt. 249 u. 250.

[1] Hug v. Werdenberg war ein Sohn des Grafen Hug und einer Schwester des Frh. Walther IV. v. Vaz. Auf diesen bezieht sich die im Eingange vorkommende Bezeichnung Ohem, und nicht auf seine beiden Vettern Johann und Donat, Söhne des genannten Walthers; später jedoch im Contexte auch, uneigentlich, auf die beiden Vettern. Vgl. die Note bei

J. U. v. Salis l. c. II, 82. Guler, Sprecher und alle ältern Geschichtsforscher sind durch den Umstand, daß zwischen den beiden Namen Johannes und Donat, wie in alten Urkunden beinahe immer, kein Comma steht, zu dem Irrthum verleitet worden, daß es eine und dieselbe Person sei. Selbst Salis-Seewis, der zwar die Beiden trennt und den Johann für sich allein bestehen läßt, suchte sich dadurch zu helfen, daß er annimmt, es habe der Sohn Donat sich zuweilen Johann Donat geschrieben.

[2] „Walther unser Ohem v. Vaz;" diese Stelle (die früher zu der irrigen Annahme verleitete, daß Johann und Donat noch einen dritten Bruder Namens Walther gehabt haben) ist offenbar defect und lautete im Original sicher anders. Vermuthlich stand „Walthers seligen unsers Ohems Söhne oder Kinde." Walther IV. lebte noch am 16. Juni 1283, jedoch am 30. Nov. 1284 nicht mehr. S. Urk. II. N. 19 u. II. N. 25. Am 30. Nov. 1284 waren Johann und Donat noch minderjährig und führten nur Ein gemeinschaftliches Sigel, auf dem Beider Namen standen. Vergl. die Note zur Num. 25. Auch diese Urkunde scheinen sie so gesigelt zu haben, da nur zweier Sigel erwähnt wird, wovon das Eine natürlich dem Grafen Hug v. Werdenberg gehörte.

[3] Den ersten Lehenbrief hatten demnach höchst wahrscheinlich der Amman Wilhelm und seine Gesellen von dem nämlichen Walther IV. erhalten. Sprecher in seiner teutschen Chronik 314 u. 315 nennt als Stifter dieser Ansiedelung durch Walliser, den „ältern" Freiherrn Walther, somit den III. dieses Namens, weil er annimmt, daß dieselbe um das Jahr 1250 stattgefunden habe. Richtiger jedoch und der vorliegenden Urkunde entsprechender ist die Angabe Campells, Buch I, 142 (Uebersezung v. Conr. v. Mohr), der dieselbe in das Jahr 1270 verlegt. Nähere Umstände über diese Colonisation von Davos s. in Sprech. Chron. 314. Leu's schweiz. Lex. Art. Davos. J. U. v. Salis-Seewis hinterl. Schrft. II, 13. Landbuch der Landschaft Davos, 1831 Vorrede XVII, woselbst jedoch in Bezug auf die Genealogie der Herren v. Vaz, Sprechers und Gulers irrige Annahme beibehalten wurde, daß Johann und Donat eine und dieselbe Person und ein Walther (der nie existirt hat) ihr Bruder gewesen sei. Hier bemerke ich blos noch, daß nach der Angabe Gulers jener Amman Wilhelm ein Beli war, und daß heut zu Tage noch eine Hütte unweit Davos am Platz der „Wilhelmshof" genannt wird. Die Namen der Höfe der zwölf ersten Ansiedler sind im Landbuch von Davos Vorrede XVIII aufgeführt.

[4] In den Abschriften bei Math. Burglehner und de Florin steht, offenbar unrichtig, „klein Bechs" (kleines Vieh).

[5] Bei Burglehner und de Florin „Sant Antonien."

[6] Frischling übersezt Sprecher mit *oves*, Schafe.

[7] D. h. welches sie lieber wollen. Guler meldet, daß vor Jahren schon diese Natural-Zinse in die fixe Geldrente von fl. 28 verwandelt und zu seiner

Zeit an die Herrschaft Oestreich auch so entrichtet wurden. Durch den Auskauf von 1649 fiel sie der Landschaft Davos zu.

[8] In dem Abdrucke in Guler's Deduction 51, ist zwischen dem Worte „See" und dem nachfolgenden „in" das Wort „nicht" eingeschaltet; in den Abschriften bei Burglehner und de Florin fehlt jedoch dasselbe. Meiner Ansicht nach ist die leztere Lesart die richtigere.

[9] Das Datum ist schwer zu bestimmen. Guler in seinem Abdrucke sezt: „an dem achtzehenden tag S. Bartholomei," und auf S. 84 (der Deduction) den „achten tag S. Bartholome." Diese Art zu datiren ist nicht gewöhnlich, vielleicht stand im Original am „achtenden" tag vor oder nach Bartholomäi. Sprech. Pall. 250 und Chronik 316 sagt: „am St. Bartholomäi Festtag." In Burglehners Abschrift steht: „an dem achten nach S. Bartholomäi," und in de Florin's Abschrift: „am achten tag nach Bartholomäi." Ich habe bis auf Weiteres den achten Tag nach St. Bartholomäi angenommen.

48.

Angeblicher Freiheitsbrief Donats v. Vaz zu Gunsten der Walser von Inner-Belfort.

Vom Jahre 1289.

Im Bündn. Volksblatt, vierter Jahrgang 1832, Seite 120 steht in Bezug auf einen solchen Freiheitsbrief wörtlich Folgendes:

„Im Archiv des Gerichts Belfort, in der Kirche zu Alvenen, modert eine fast verfaulte Urkunde vom Jahre 1289, welche Donat v. Vaz diesem Gericht verliehen hat; so weit sie noch lesbar war, hat 1812 der damalige Landammann Dr. A. Bernhard, eine Copie genommen. An der Aechtheit dieser Urkunde ist nicht zu zweifeln; auf sie berufen sich Graf Rud. v. Montfort und Graf Heinrich v. Sax in einem Verkommnißbrief, auf St. Agathentag 1438 ausgestellt, nicht blos mit der bestimmten Angabe, daß Donat sie seinen Leuten verliehen habe, sondern selbst mit Angabe der wichtigsten Punkte ihres Inhalts. Derselben alten Urkunde geschieht ebenfalls Erwähnung in einem schiedsrichterlichen Urtheil, vom Gericht Meyenfeld gegeben, in einer Streitsache zwischen den östreichischen Landvögten zu Castels und den drei Gerichten Davos, Langwies und Belfort innerhalb des Schlosses, — Urkunden auf Pergament, welche sich sämmtlich zu Alvenen befinden. In jener ältesten Urkunde vom Jahre 1289 stehen, wie der Verkommnißbrief von 1439 sich ausdrückt, „„die heitere deutsche Wort:""

„Ich erklär, daß myne lüt in Belfort mier gut dienst, vill trü und bystand gelaistet han, deshalben ich selbige erklär alß frye lüt und nit mer libaigen und ihnen in mannschlachten und

gägen jeden sind getrüwen bystand laisten will, so ich aber befehdet wurde, versprächen si mier ain gleiches zu tuen und zu laisten."

Obgleich dieses Citat, der Form wie dem Inhalte nach, unbedingt das Gepräge der Unächtheit an sich trägt, so habe ich mir dennoch die Mühe nicht erspart, jenem Verkommnißbriefe von 1438, in welchem dasselbe enthalten sein soll, nachzuforschen. Der Gefälligkeit des Hrn. Land. Laim zu Alvaneu verdanke ich die Mittheilung des Originals jenes Verkommnißbriefs von 1438, der übrigens auch in Guler's Deduktion Pündtnerischer Handlungen S. 79 mit der Ueberschrift: „Deren innerhalb dem Schloß Belfort freyheits Brieff" abgedrukt ist. Aber zu meinem großen Befremden fand ich in demselben nichts von allem dem, was zufolge Angabe des bündnerischen Volksblatts darin stehen soll. Die Urkunde ist datirt St. Agathatag 1438, und ich werde sie seiner Zeit, wenn es Gott gefällt, vollständig liefern, inzwischen will ich die einschlägige Stelle mittheilen: Graf Rud. v. Montfort und Graf Heinr. v. Sax v. Monsax bekennen Namens ihrer „frowen und muettren frow Küngolden gräfin ze Montfort und frow Kathrinen v. Sax v. Monsanx, geschwestern v. Werdenberg geboren — — als etwas fereinung und beredнuß zwüschent uns und den erbern lüten uf Tafas beschechen ist nach des briefs inhaltung der dor umm gemachet und besiglet worden ist, dor in die Walser von dem schloß Belfort her in untz (bis) uf Tafas och begriffen sind, do bi wir si in der ewikeit bliben lassen söllent und wellent wie der selb brief und och der ab Tafas alter lehenbrief inn haltent, ungefarlich, doch daz si und ir erben zin sint und tügint als es von alter her kommen ist."

So und nicht ein mehreres spricht der Verkommnißbrief von 1438. Er räumt somit den Walsern, die zwischen dem Schlosse Belfort und Davos wohnen, die nämlichen Freiheiten und Rechtsverhältnisse ein, die den Davosern, sei es durch den alten Lehenbrief von 1289, sei es durch eine zu Davos geschehene „Vereinnug und Beredнuß" zugegeben wurden. Diese „Beredнuß" ist nichts anderes, als der Vertrag, den die beiden Schwestern Kunigunde v. Montfort und Katharina v. Sax als Erbinnen des Grafen Fridr. v. Toggenburg mit den erbaren Leuten auf Davos am nämlichen St. Agatha Tag errichteten, in welchem jedoch die Walser von Belfort nirgends erwähnt werden. Vgl. die Urk. in Guler's Dedukt. S. 62.

Was dann weiter die im „Bündn. Volksblatte" (ohne Angabe des Datums) allegirte Urthel von Maienfeld, dat. 27. Jun. a. Cal. 1614, in Bezug auf die Belforter sagt, entspricht durchaus demjenigen nicht, was das Volksblatt angibt. In demselben wird allerdings dem alten Davoser-Lehenbriefe von 1289, aber keineswegs einer Urkundd dieses oder eines andern Datums für die Inner-Belforter gerufen, und wenn jemals diese eine solche gehabt hätten, so würde sie damals bei jener Rechtsverhandlung, wo

Davos, Langwies und Belfort ihre Rechte und Freiheiten gegenüber dem Hause Oestreich darzuthun hatten, ganz gewiß aufgelegt worden sein. So aber producirten die Leute von Inner-Belfort gar nichts anders al den osterwähnten Brief, den die Grafen Rud. v. Montfort und Heinrich v. Sax v. Monsax im Jahre 1438 auf St. Agathentag ihnen ausgestellt hatten.

Ich verschaffte mir von Hrn. Dr. Bernhard zu Zuz eine Copie der Abschrift, die er im Jahre 1812 von der (wie das Vollsblatt sagt, fast verfaulten) angeblichen Urkunde von 1289 genommen hat. Sollte jemals eine solche Urkunde im Archiv zu Alvenen existirt haben, so war sie falsch und unterschoben, denn zufolge derselben würde ja der Freih. v. Vaz zu Gunsten der Walser von Inner-Belfort auf alles dasjenige vollständig verzichtet haben, was er doch im Davoser Lehenbriefe sich vorbehalten hatte, auf Rechte, die selbst noch im Jahr 1438 die Grafen v. Montfort und v. Sax sich ausdrüklich vorbehielten, und die endlich sogar noch die Maienfelder-Urthel von 1614 der Herrschaft zuerkannte. Die von Hrn. Dr. Bernhard erhaltene Copia Copiæ trägt übrigens, und dieses bemerke ich schließlich, das Datum Lichtmeß 1268 und nennt den Frh. Walther und nicht Donat v. Vaz als angeblichen Aussteller, wie das „Bündner Volksblatt" angibt.

49.

Vollmacht des Dom-Capitels zu Cur zum Verkauf seiner Güter zu Samaden.

Dat. Cur 3 Sept. 1289.

Orig. im Archiv des hochw. Domkapitels zu Cur.

Nouerint vniuersi et singuli hanc paginam inspecturi, quod nos scilicet totum capitulum ecclesie *Curiensis* | damus et concedimus plenam et liberam potestatem, honorabili domino *H.*[1] preposito dicte ecclesie, bona nostra | in *Samaden*, annuatim nobis v. lib. minus iiii. sol. mezan. soluentia et reddentia, vendere et alienare, quam alienationem ratam et gratam habemus, ipsam ratificantes presentium per tenorem. In | cuius rei testimonium presentem cedulam fecimus nostri sigilli munimine roborari. Datum | *Curie*. Anno dom. M.cc.lxxxix. iii. Nonas Septembris. Indict. secunda. — Das Sigel hängt.

[1] Heinrich v. Montfort, Dompropst zu Cur.

50.

Indulgenz-Brief für diejenigen, die zum Wiederaufbau der St. Nicolai-Kirche zu Cur mildthätig beitragen.

Dat. Rom (ohne Tag) 1289.

Orig. im bischöfl. Archiv zu Cur.

Uniuersis Christi fidelibus etc. Nos dei gratia *Theocristus* Adrianopol. etc. archiepiscopi, et nos | *Valdebrunus* Avellonen., *Bonifacius* Bolonien. etc. | et *Henricus* Tridentin. episcopi salutem in domino. Dominus noster Jesus Christus pater misericordiarum mitissimus qui in celis est, vos inuitans in evuangelio ait: Estote misericordes sicut est pater vester mi- | sericors, quoniam opera que feceritis, consecuntur vos apostolo testante qui ait: Omnes enim stabimus ante tribunal Christi recepturi pro vt in corpore gessimus, siue bonum fuerit siue ma- | lum, oportet nos diem messionis extreme operibus misericordie preuenire ac eternorum intuitu seminare in terris que reddente domino cum fructu multiplicato recolligere valeamus in | celis, firmam spem fiduciamque tenentes, quoniam qui parce seminat parce et metet, et qui seminat in benedictionibus de benedictionibus metet vitam eternam. Gerentes in intimis cari- | tatis nostre visceribus vniuersos regulares ordinis professor. eorum consolatione letamur et passione non possumus non affligi. Proinde vehementer dolemus et dilectis filiis priori et fratribus ordinis | beati Dominici *Curiensis* ciuitatis ' compatimur, quia sicut ex quorundam relatione accepimus ipsorum ecclesiam cum domibus et officinis suis iam duabus vicibus ignium conflagratione ca- | su miserabili est consumpta. Volentes itaque eisdem priori et fratrum conuentui circa ipsorum ecclesie reedificationem conferre subsidium, omnibus vere penitentibus et confessis | qui ad dictorum prioris et fratrum antedictorum ecclesiam in festiuitatibus subscriptis, videlicet natiuitatis, resurrectionis dom. nostri Jesu Christi, parascene et pentecostes, et in qua- | tuor festiuitatibus beate Marie dei

genitricis semper virginis gloriose, in festiuitatibus beatorum Johannis Baptiste et Johannis euangeliste, in diebus Petri et Pauli apostolorum | et aliorum omnium apostolorum, in diebus beatorum Dominici Petri confessoris et martiris, in die b. Augustini, et in die b. Nicholai, et in festiuitatibus b. Katerine et b. | Marie Magdalene, in dedicationis die ecclesie prelibate et altarium constructorum, vel ibidem construendorum, et in diebus patronorum ipsius ecclesie antedicte, et per octauas | omnium festorum antedictorum, causa deuotionis acceperint et eam pia mente visitaverint uel ad structuram seu fabricam reparationis ecclesie antedicte manus porrexerint | adiutrices, seu in extremis laborantes uel alio modo, quiccunque facultatum suarum ad opus necessitatis legauerint ecclesie prenotate, uel ad ornamenta seu luminaria altarium | et ecclesie aliquid donauerint, Nos eum de omnipotentis dei gratia, et ea qua nobis indulsit, et beator. Petri et Pauli apostolorum eius et beate virginis intercessione | confisi, singuli singulas quadraginta dierum indulgentias de iniunctis sibi penitenciis dummodo loci diocesanus ad id prebeat voluntatis assensum, misericorditer in domino | relaxamus. In cuius rei testimonium presentis pagine scriptum nostrorum sigillorum firmitatis munimine ad maiorem cautelam duximus roborandum. Datum *Rome* anno | dni. M.cc.lxxxix. pontificatus dom. Nicholai pape iiii. anno. — Von den Sigeln der 14 Kirchenprälaten, die diesen Indulgenzbrief ausstellten, hängen blos noch fünf.

Nach dem Original abgedrukt.

[1] Das Prediger- oder Dominikaner-Kloster St. Nicolai zu Cur wurde laut Urk. Bd. I. Num. 267 zwischen 1272 und 1275 gestiftet und war somit innert der kurzen Frist von vierzehn Jahren zwei Male abgebrannt.

51.

Schenkungen an das St. Peter Hoſpital auf dem Septimer durch Jac. de Porta v. Caſtelmur und Ulrich v. Juvalt.

Um 1289.

„Dominus *Jacobus de Porta de Castelmur* [1] dedit hospitalii *S. Petri* in monte *Septimo* pro remedio animæ suæ unum pascum in *Campofero* [2] xxx. ovibus.

Dom. *Ulricus de Jufalt* dedit pro remedio animæ suæ unum pascum in *Bedagida* xx. ovibus et duabis vacchis.“

Aus einem Mſc. betitelt: De iurib. hosp. S. Petri in monte Septimo. conscript. 1675, mir mitgetheilt durch Hrn. Notar Auguſtin Redolfi zu Coltura.

[1] Sohn des Ritters Jac. v. Caſtelmur. (Genealog. d. Fam.)

[2] Mit Campfer im Oberengadin nicht zu verwechſeln.

52.

Schenkung des Ritters Wilh. v. Bivio an die Kirche des h. Petrus auf dem Septimer-Berg.

Dat. 1289.

„Anno millesimo cc.lxxxviiii. dominus *Wilhelmus* miles *de Bivio* [1] dedit pro remedio animae et omnium antecessorum suorum, pressuram suam de *Campofero* ecclesiae beati Petri *Montis Settimi.* Testes: *Johannes* et *Rudolfus* fratres filii qdm. *Ser Egenatii*, et *Johannes* et *Brigattus* infantes qdm. *Bregaty* et *Johannes Caldarola.*“

Notiz aus einem Mſc. betitelt: de Juribus hospit. S. Petri in monte Septimi v. 1675.

[1] Den Namen dieſes Geſchlechts habe ich nur noch ein einziges Mal in der ſpäter folgenden Urk. dat. 4. Febr. 1296 gefunden.

53.

Das Domkapitel zu Cur gibt dem Ammann Gaudenz von Cur die in der Stadt gelegene Mühle als Zinserblehen.

Dat. Schloß Cur 28. Feb. 1291.

Orig. im Archiv des hochw. Domkapitels zu Cur.

Henricus prepositus ecclesie *Curiensis* Christi fidelibus presentem paginam inspecturis salutem cum notitia subscrip- | torum. Nouerint omnes quos nosse fuerit oportunum, et ad quorum manus presens peruenerit scriptum, quod nos de | consensu et assensu capituli nostri *curiensis*, molendinum lapideum situm in ciuitate *Curiensi*, quod *Chonradus* | quondam dictus *Straifer* miles, ab *Alberto de Luwins* racionabiliter comparauerat, contulimus et concedimus | discreto viro *Gaudencio* ministro *Curiensi*, et uxori sue *Adelheite*, ipsorumque heredibus perpetuo possiden- | dum, et ut ipsi et sui heredes, aut vnus illorum heredum specialiter post ipsos successiue, dictum molen- | dinum, sine omni contradictione possideat, et censum infrascriptum certis terminis ipsi preposito, qui pro | tempore fuerit, et ipsis canonicis singulis annis persoluat, videlicet v. modios ordei et duos modios fru- | menti, minoris mensure, in natiuitate domini, in epiphania vero vi. sol. mezanorum pro menaidis (sic), in quinquagesima | vero vnum porcum, et in Marcio xvi. sol. mez. Hec autem sunt iura ad ipsum molendinum pertinentia, videlicet | quod villicus de *Clauuz*, omne granum quod ad proprios expedit | sumptus, ad dictum molendinum, et non ad aliud molere est obligetus. Item quod idem villicus tenetur pre- | sentare omni tertio anno, a *Langaro* [1], usque ad dictum molendinum, molas vsuales illi molendino pro- | priis laboribus et expensis. Et quicumque possidet dictum molendinum percipere debet omni tertio anno, | a quibusdam bonis sitis in *Vmbliges* [2] xviii. den. mercedis in carnibus ouinis, pro ipsis molis persol- | uendis. Vt autem hec collacio in vigore permaneat debite firmitatis, presentem cedulam ipsi | *Gaudencio* et suis heredibus tradidimus

nostri sigilli munimine roboratam. Acta sunt hec in castro | *Curiensi* anno dom. M.cc.lxxxxi. quarta die exeunte Febr. in presentia testium subscriptorum, videlicet | venerabilis in Christo *B.(erchtoldi)*[3] dei gratia episcopi *Curiensis, Eberhardi de Nuwenburg, C. de Walastade, Nannonis* | *de Marmorea, H. de Grezinnes,* canonicorum ecclesie predicte. *Ol. de Flummes, Gunthelmi* de | *Swarzenhorn,* militum, ... (sic) dicti *Junge de Zwingenberg, Johannis Vicedomini, Johannis* fratris ipsius mini- | stri et aliorum quam plurimorum et fide dignorum. — Das Sigel iſt abgeriſſen.

---

[1] Lanquart.

[2] Maliz.

[3] Berchtold II. v. Heiligenberg, verwandt mit Graf Hugo v. Werdenberg, Nachfolger Biſchof Friedrichs, der am 3. Juni 1290 verunglükte. J. E. Kopp vermuthet, daß er der lezte ſeines Stammes geweſen ſein möchte, da der junge Hugo v. Werdenberg ſchon im Jahre 1281 ſich vom Heiligenberg nennt. S. deſſen Geſch. der eidg. Bünde II, 701 u. Note 4. Ueber die Grafen v. Heiligenberg hat Hr. Prof. Fickler zu Mannheim gründliche Forſchungen angeſtellt, deren Ergebniſſe hoffentlich in Bälde veröffentlicht werden.

54.

Vergleich mit Eglolf v. Aspermont wegen des dem Capitel zu Cur zugefügten Schadens, und Verpflichtung desſelben nach Aufhebung der deßhalb über ihn verhängten Excommunication.

Dat. Cur 15. Juni 1291.

Orig. im Arch. des Domkapitels zu Cur.

Vniuersis presencium inspectoribus. *B.* dei gratia in episcopum *Curiensem* confirmatus rei geste memoriam. Nouerit vniuersitas vestra, quod cum *Egilolfus de Aspermont* | miles, et *Olricus* natus suus, discretos viros - - prepositum et capitulum ecclesie nostre *Curiensis* predicte, super quadam summa reddituum et prouentuum, in curti de | *Schiers* cum omnibus attinentiis suis in

villis *Sewns* (sic) et *Affennas* [1], sitorum, ad ipsos et ecclesiam nostram *Curiensem* spectantium, aliquamdiu spoliauerint violenter, et | ob hoc dignis excommunicationum sententiis ambo per nos fuerint irretiti, nos *B.* prefatus propter bonum pacis et concordie, et ut ipsum capitulum a dampnis in aliqua parte | releuemus, domum nostram [2] in ciuitate *Curiensi* sitam iuxta publicam stratam, quam *Eberhardus* dictus *Rot* hospes inhabitat, ad nos iure proprietatis spectantem, | prefato capitulo sub eodem iure libere contulimus, et exoneratam conferimus per presentes, saluo tamen iure ipsius hospitis dictam domum inhabitantis, qui prefa- | to capitulo de ipsa domo sex libras mezan. nomine census, quas et nobis hactenus dare consueuit, soluere tenebitur annuatim. Nos uero *Egilolfus de As-* | *permunt*, et *Olricus* prenotati, concordi animo recognoscimus, dictum fore capitulum per nos indebite pergrauatum, bona fide et spontanea voluntate promittimus, | quod ad sex annos proxime venturos, ipsum capitulum in nullo volumus vel intendimus molestare. Quod si forte vnus ex nobis uel ambo contra dictam promissionem per se uel | suos aut per nos seu nostros, ausu temerario quicquam quod absit attemptauerimus, eligimus per nos, quod prius quatuordecim dierum spacium quibus ammoniri debemus ut | de iniuriis et dampnis per nos irrogatis satisfieri procuremus, quod si non fecerimus, volumus et consentimus non solum in dictas excommunicationum sententias nos retrudi, verum | etiam in tales sententias, quod prius recessum nostrum a quocunque locorum facto, ad triduum a diuinis cessetur, et quod dominus noster episcopus predictus, nobis in dictis sententiis perdurare vo- | lentibus, dictum capitulum, a qualibet molestacione et seuicia sev incursu nostro licite protegat et defendat. Hoc etiam addito, quod ipso facto post novam irrogatam | iniuriam ipsi capitulo, de sorte tota qua per nos hactenus et deinceps extiterint spoliati, et iniuria, teneamur in integrum respondere et satisfacere competenter, | ac per hoc donatio domus predicte nullatenus recindatur. Nos *B.* predictus confitemur predicta omnia sic | acta esse et vera, nos et quoslibet nostros successores ad ha- | bicionem rati omnium eorum que prescripta sunt presentibus obligantes. Renunciantes circa donacionem predictam omni

exceptioni, doli malique, beneficio re- | stitucionis in integrum, et omni auxilio iuris canonici et ciuilis, per que donacio predicta in posterum posset aliquatenus impugnari. In cuius rei testimonium | sigillum nostrum presentibus est appensum. Ego uero *Egilolfus* predictus nomine meo et *Olrici* filli mei prefati, sigillum meum ut per hoc dicto capitulo de non | inuadendo res ipsius capituli tucius caueatur duxi presentibus appendendum. Datum et actum in choro *Curiensi*, sub anno M.cc.xc.primo. xvii. Kal. | Julii. Indict. iiii. Presentibus domino *Hugone* comite *de Werdenberg*, dom. *Ol. de Schellenberg*, dno. *Johanne de Bodeme*, dno. *Wilhelmo de* | *Stainhach*, dno. *Eberhardo de Fontanaus*, dno. *Burchardo de Rinchenstain*, dno. *Chvnone* fratre suo, et dno. *Swichero de Strasberg* militibus, et | aliis quam pluribus fide dignis. — Das Sigel des Biſchofs und dasjenige des v. Aspermont hängen.

---

[1] Seewis und Fanas im Prättigau.

[2] Obgleich Eglolf v. Aspermont zur Entſchädniß an das Domkapitel verpflichtet war, ſo iſt es dennoch der Biſchof, der zur Vermittlung des Friedens zwiſchen dem Domkapitel und denen v. Aspermont ſein Eigenthum hergibt. — Ueber den Ritter Eglolf v. Aspermont vgl. auch die ſpätere Urk. v. 1295.

55.

Biſchof Berthold II. ertheilt den Bürgern der Stadt Zürich freien Durchpaß mit ihren Waaren.

Dat. Cur 4. Sept. 1291.

B.[1] Dei gratia confirmatus in episcopum *Curiensem* omnibus presentium inspectoribus salutem cum notitia subscriptorum. Noverint omnes, quos nosse fuerit opportunum, et ad quorum manus presens pervenerit scriptum, quod nos cives *Thuricensis* civitatis in nostram protectionem recepimus specialem, dantes et concedentes ipsis ducatum et censam, ut et ipsi cum suis mercimoniis per totum nostrum dominium et districtum salvis rebus et personis servire, a nobis et a nostris, seu ab aliis quibuscunque venire, transire, stare valeant et redire, quando-

cunque et quocunque sibi viderint expedire, et donec nos duxerimus revocandum. In cuius rei testimonium presentem ipsis tradidimus cedulam nostri sigilli munimine roboratam. Datum *Curie* anno Domini M.cc.lxxxxi. secund. Non. Sept. indict. iv.

Abgedrukt in Eichh. cod. prob. p. 100 mit der Bemerkung, es sei das Dokument ihm „a Dom. *Pestaluzio* Tigurino“ mitgetheilt worden. Weder im bischöfl. Archiv zu Cur, noch im Staats-Archiv zu Zürich war das Original zu finden. — Einen ähnlichen, schon unt. 15. Aug. 1278 für die Stadt Lucern ausgestellten Geleitsbrief s. Bd. II. Num. 2.

[1] Berthold II. In der Abschrift, die Eichhorn erhielt, war der Anfangsbuchstabe irrig mit *R.* geschrieben.

56.

Bischof Berthold II. bestätigt den der Capelle der h. Jungfrau zu Ilanz ertheilten Indulgenzbrief.

Dat. Cur 9. Sept. 1291.

Orig. im Stadtarchiv Ilanz.

Bertoldus [1] dei gratia Confirmatus in episcopum *Curiensem* dilectis in Christo fidelibus, ad quos littere presentes peruenerint vniuersis sinceram karitatem in domino cum salute. Cupientes totis mentis | nostre affectibus, vt diuini verbi semen, eo vberius in salutem fructificet fidelium populorum, quo frequencius illud susceperint, et susceptum corde bono retinuerint, quod quidem semen in piis | locis et ecclesiis est seminandum, et ut ipsa loca sanctorum pia et prompta deuocione tanto sepius frequententur, scire uolumus singulos et vniuersos, quod nos indulgencias ad capellam in *Illans* | in honore beate Marie virginis, et beate Margarete de nouo constructam, a venerabilibus in Christo fratribus ac dominis archiepiscopis, videlicet fratre [2] etc. dei gratia | episcopis indultas et concessas, ac a venerabili in Christo fratre pie memorie quondam episcopo *Curiensi* [3] predecessore nostro confirmatas, ratas habemus et gratas, ipsasque indulgencias te- | nore presentium secundum tenorem priuilegiorum predictorum

episcoporum auctoritate nostra confirmantes. Nec hiis tamen contenti beneficiis cupientes toto mentis affectu, ut ipsa capella ad honorem beate | Marie virginis et beate Margarete prompta deuotione a Christi fidelibus statutis temporibus frequentetur, et ut donis amplioribus extollatur, omnibus Christi fidelibus vere penitentibus et | pure confessis, qui ipsam capellam temporibus in ipsorum priuilegiis expressis, ac in diebus dominicis ipsas octauas proxime sequentibus causa deuotionis conuenerint, sev manus adiutrices ad ipsam | capellam porrexerint, de omnipotentis dei misericordia, et beate Marie virginis ac beatorum confessorum Lucii et Florini patronorum nostrorum suffragio confisi, centum et xl. dies de iniuncta | sibi penitentia misericorditer in domino relaxamus. Datum *Curie* anno dom. M.cc.lxxxx primo. In crastino natiuitatis beate Marie. Indictione iiii. — Das Sigel hängt.

Wörtlich nach dem Original. Vgl. auch die Urk. II. Num. 38 u. 40.

[1] Berthold II. v. Heiligenberg.

[2] Hier folgen die Namen der Prälaten, so wie sie in dem Indulgenzbrief Bd. II. Num. 38. aufgeführt sind, mit einziger Ausnahme desjenigen des verstorbenen Bischofs Friedrich v. Cur.

[3] Vgl. Bd. II. Num. 40.

57.

Casp. und Romedius de Ponte Sarraceno verpfänden dem Andreas Planta ihren ganzen Kornzehnden zu Zuz, den sie von dem Stift Cur zu Lehen haben.

Dat. Zuz 30. Oct. 1291.

Orig. im bischöfl. Archiv zu Cur.

Noverint omnes quod nosce fuerit oportunum et ad quorum manus presens pervenerit scriptum. Quod | nos *Càsparrus et Romedius* fratres de *Ponte sarraceno* [1] decimam nostram totam in | *Zutz*, quam ab ecclesia *Curiensi* tenemus in feodum, soluentem singulis annis lvi. modios | grani, obligamus et obligavimus cum consensu et assensu venerabilis in Christo patris et domini *B.* [2] | dei gratia confirmati in episcopum curiensem.

Andree Plante ministro in *Zutz* et *Andree* eius filio | pro lxxxiiii. lib. mez. sub hac forma, ut et ipsi dictas recipiant decimas quousque ipsis per | me *Casparrum* lii. lib. mez., et per me *Romedium* xxxii. lib. mez. fuerint plenarie | persolute, quibus in specie uel genere persolutis predicte decime ad nos libere reuertentur, ita | tamen, vt et ipsi singulis annis domino nostro episcopo *Curiensi*, qui pro tempore fuerit, ex ipsis deci- | mis xiiii. mod. pro censibus suis expediant et persoluant. Renuntiantes tam pro nobis quam | pro omnibus heredibus nostris omni actioni, seu petitioni, seu decretali aut decreto, ac omni | auxilio iuris dicte obligationi loquentibus in contrarium. In cuius rei testimonium, et ad | maius robur firmitatis presentem ipsis tradidimus cedulam sigilli predicti domini nostri *B.* | confirmati in episcopum *Curiensem* munimine roboratam. Datum et actum apud *Zutz* anno dom. | M.cc.xc. primo. iii. Cal. Nouembr. Presentibus *Egelolfo de Aspermunt, Ulr. de Flummes, R. de Schowenstain* militibus. *Vlr. de Rietberch, Arnoldo Cane*, *Casparro* | et *Petro* cellerario de *Riams*, et aliis quam pluribus fide dignis. | Nos *B.* confirmatus in episcopum *Curiensem* ad petitionem fratrum *Casparri* et *Romedii* | sigillum nostrum presenti cedule apponi fecimus et appendi. — Das Sigel fehlt.

[1] Der Name erscheint schon 1244. s. Bd. I. Num. 220 u. Bd. II. 68.
[2] Berchtold II. v. Heiligenberg.

58.

Judenta stiftet ein Anniversar für sich und ihren Mann Herman Pellifer (Gerber) und schenkt dafür dem Kloster St. Nicolai ein Haus zu Cur.

Dat. Cur 23. Oct. 1292.

Orig. im bischöfl. Archiv zu Cur.

Auszug. Vniuersis etc. *Chuonradus* decanus eccles. *Curiensis* etc. Nouerint . . vniuersi - - - quod *Judenta* relicta quondam *Hermanni Pellificis*, - - - domum suam cum area et cellario, sitam in loco qui dicitur *fossatum* cum omnibus suis

pertinentiis, contiguam ex parte vna horreo *Lantfridi*, et ex parte altera domui illorum *de Pradella*, - - - reuerendis in Christo - - - fratri *H. de Emberach* priori et conuentui fratrum ordinis predicatorum domus *Curiensis* - - - pro remedio anime sue et *Hermanni* predicti - - - publice et liberaliter legauit, contulit et donauit, ita ut annuatim dicti fratres tres libras cere in festo S. Martini ecclesie *S. Martini* persoluere teneantur. - - - Hac etiam adiecta conditione quod si ipsam *Judentam* ad tantam paupertatem, fortuna sibi nouercata, quod absit, peruenire contigerit, quod necessitate compulsa prefatam domum pro victu sibi necessario vendere opportuerit, - - - ipsam vendendi domum predictam, de consensu prioris, qui pro tempore fuerit et conuentus, liberam habeat potestatem. Hac itaque donatione - - - facta et completa, predicti prior et conuentus, eandem domum et aream ipsi *Judente* concesserunt pro annuo censu videlicet trium imperialium valoris cere pro vite sue tempore possidendam - - -. In cuius rei - - - testimonium presentem litteram ad peticionem *Judente* prelibate et fratrum predictorum, sigillo nostro duximus roborandum. etc. Acta sunt hec *Curie* ante portam fratrum predicatorum. Anno dom. M.cc.lxxxxii. x. Kal. Nouembr. Presentibus fratre *Lutoldo* et fratre *Friderico* ord. et domus antedicte, *Johanne* sacerdote cappellano nostro, *Rudegero Sutore* de Clafutz, *Andrea Institore* de Thurego, *Ruod. Carpentario*, *Walthero* de Velere et aliis. — Das zum Theil abgebrochene Sigel hängt.

Nach dem Original.

59.

Bischof Berthold II. v. Cur gibt dem Ritter Ulr. v. Flums gewisse Güter in Zizers zu Lehen.

Dat. Cur . . . . 1292.

Orig. im Archiv zu St. Lucius.

B. dei gratia confirmatus in episcopum *Curiensem*. Uniuersis presentium inspectoribus. Salutem cum notitia subscriptorum. Nouerint omnes quos nosce | fuerit oportunum et ad quorum

manus presens peruenerit scriptum, quod *Vlricus Paratinus* ciuis *Curiensis* feodum quoddam apud *Zizurs*, quod | a nobis et ab antecessoribus nostris, et ab ecclesia nostra *Curiensi* | tenebat et hucusque libere possidebat, pro quo quidem feodo litere | commutationis nostri capituli generalis ad locum debitum deferri de- | bent, ad manus nostras libere resignauit, petens et rogans dictum | feodum fideli nostro *Vlrico* militi *de Flummez* [1] conferri. | Nos uero petitionibus dicti *Vlrici Paratini* acquiescentes, predicto | *Vlrico* militi *de Flummez*, ac suis heredibus, dictum feodum con- | tulimus, ipsosque tenore presentium de ipso feodo legitime | inuestimus, saluo iure nostro nobis et successoribus nostris | ex ipso feodo faciendo. In cuius rei testimonium et ad | maius robur firmitatis sigillum nostrum apponi fecimus, in | presentia testium rogatorum, qui sunt *Eb.(erhardus) de Nünburch*, | canonicus Curiensis, *Vl.* noster capellanus, *Symon* Vicedominus, *Fridericus* magister Curiensis, *Vl.* noster notarius et plures alii fide digni. | Datum *Curie*. Anno domini M.cc.xcii. Kal. (Lüke) indictione quinta. — Das Sigel hängt.

[1] Ulr. v. Flums aus dem uralten edlen Geschlecht der Tschudi, das sich auch v. Glarus und Meyer v. Glarus nannte, weil es das Meyeramt dieses Landes seit 906 von dem Stifte Säkingen zu Lehen trug. — Im Jahr 1220 theilte Heinrich seine Besitzungen unter seine drei Söhne: Rudolf erhielt die Meierei v. Glarus, Heinrich das Schloß und die Güter zu Flums, das er vom Bisthum Cur zu Lehen trug; dem dritten, Johann gab er alle seine übrigen Güter. Die Linie der Tschudi, die Flums besaß, führte diesen Namen. Im Jahre 1294 verpfändete Bischof Berthold II. v. Cur dem nämlichen Ritter Ulr. v. Flums das Schloß und die Herrschaft Flums. Die Urkunde, die ich bis dahin nirgends auffinden konnte, ist vom 8. Dec. Guler citirt sie fol. 144 und gibt folgende Bürgen an, die der Ritter stellte: Heinr. v. Belmont, Joh. v. Vaz, Egenolf v. Aspermont, Alb. v. Grafenfels (vielleicht Grüneufels), Alb. v. Rialt, Burkh. v. Schauenstein, Conr. v. Pazens, Rud. v. Haldenstein und Eberh. v. Fontanaus.

60.

Biſchof Berthold II. v. Cur beſtätigt den Brüdern des Prediger-Ordens zu Cur, die Privilegien ſeiner Vorgänger Conrad und Friedrich.

Dat. Cur 14. Febr. 1293.

Orig. im biſchöfl. Archiv zu Cur.

B.[1] dei gratia *Curiensis* confirmatus, vniuersis Christi fidelibus, presentem litteram intuentibus, salutem in omnium Saluatore. | Quoniam secundum verbum domini gratis impendere debemus, quod gratis dinoscimur accepisse. Cum igitur, gratia dicatur, quia gratis data, | ipsam quam accepimus, non occultare, uel impedire, sed potius ampliare et promouere amplius cupientes, notum facimus vniuersis, | quod nos considerantes viros religiosos fratres ordinis predicatorum, propter apicem sue religionis non immerito magnis | fauoribus prosequendos — — (sic) priori et fratribus predicti ordinis domus *Curiensis*, hanc gratiam facimus, videlicet quod omnes | litteras, indulgentias, priuilegia et gratias quascunque, siue quocunque nomine censeantur, ipsis in genere, uel in specie, per pie | recordationis dominum *C.*[2] et dominum *F.*[3] quondam ecclesie *Curiensis* episcopos, antecessores nostros, factas et concessas, con- | firmamus, ratificamus presentibus et approbamus. | Et in huius confirmationis seu ratificationis euidentiam, prefatis fratribus | damus presentem litteram sigilli nostri mvnimine patenter communitam. Dat. et actum *Curie*, anno dom. M.cc.lxxxxiii. xvi. Kal. Marcii. Indict. v.[4] — Das Siegel hängt.

Nach dem Orig abgedruckt.

[1] Berthold II. v. Heiligenberg.

[2] Biſchof Conrad v. Belmont.

[3] Biſchof Friedrich I. v. Montfort. Vergl. deſſen Mandat zu Gunſten des Predig. Ordens, dat. 13. Juli 1283. Num. 21, Bd. II.

[4] Wenn die Jahrzahl richtig iſt, ſo iſt es die VI. Indiction.

61.

Beſchwörung des von Biſchof Berthold II. und dem Lande Curwalden mit Mathäus Biſconti v. Mailand errichteten Bundes.

Dat. Vicoſuprano 8. Oct. 1293.

Original im biſchöfl. Archiv zu Cur.

In nomine domini, Amen. Anno dom. millesimo cc.lxxxxiii. die Martis viii. intrante mense Octobri, indict. vii. | constitutis in palacio apud *Vicosupranum* coram venerabili in Christo patri et domino *Bertholdo* dei gratia confirmato | in episcopum *Curiensem* et coram ceteris nobilibus et baronibus terre *Curvallie*, videlicet dominis *Henrico de* | *Frowenberg*, *Henrico de Belmont*, *Andrea de Marmorea*, *Ruodolfo*, *Burchardo* fratribus *de Sowenstein* [1] | militibus. *Volrico* potestatis vallis *Bregallie*, *Alberto* [2] presbitero, *Jacobo de Castromuro*, *Volrico Nigro*, *Dominico Menafeste* | et ceteris quam pluribus discretis viris, *Alberto Taverna* iuris perito et *Guidone de Cuxano* ciuibus *Me-* | *diolanensibus* procuratoribus et nuntiis nobilis viri et potentis domini *Mathei Vicecomitis* [3] populi | *Mediolanensis* et ciuitatum *Vercellarum*, *Nouarie*, *Cumane* et *Casalie* capitanei generalis, ad contrahen- | dum et ad faciendum amicitiam et ligam nomine ipsius domini capitanei cum predicto domino episcopo *Curi-* | *ensi*, ipsam amicitiam et ligam contrahebant et iuramentum in animam ipsius domini capitanei et in | animas ipsorum prestabant et fecerant ad seruandum et ad rati habendum per predictum dominum capitaneum | omnia pacta que in instrumento de predicta concordia, amicitia et liga continentur.

† Ego vero notarius vallis *Bregallie* notorius (sic) et iuratus predictis interfui et presens confectum instrumen- | tum ab ipsis procuratoribus iussus conscripsi et singno notarie me singnaui.

Das Bündniß, deſſen hier, unter Berufung auf ein beſtehendes Inſtrument, das ich bis jezt nicht auffinden konnte, erwähnt wird, war bishin unſern Geſchichtsſchreibern unbekannt.

[1] v. Schauenſtein.

[2] Albert v. Caſtelmur, Bruder des gleich nach ihm genannten Jacobs v. Caſtelmur; beide waren Söhne des Ritt. Jacob v. C.

[3] Matheus Visconti war ein Neffe des Erzbiſchofs Otto v. Mailand. Vergl. über ihn Quadrio Dissert. I. 253 ff.

62.

Biſchof Berthold II. verpfändet dem Conrad Planta v. Zuz Einkünfte ab ſeinen Höfen zu Zernez.

Dat. Camogaſc 19. Oct. 1293.

Berchtoldus dei gratia Confirmatus in episcopum *Curiensem* omnibus presentium inspectoribus salutem cum noticia subscriptorum. Nouerint singuli et vniuersi, quod cum nos a fideli nostro *Cunrado*, filio *Andree Plante* mininstro (sic) in *Zutz*, quendam dextrarium (sic) in vtilitatem ecclesie nostre, pro xx. marcis pro qualibet marca viii. lib. mez. computatis, comparauerimus, et cum nos ad presens sibi in pecunia parata satisfacene non possemus, Nos uero eidem *Cunrado* redditus curiarum nostrarum in *Zernetz*, videlicet singulis annis xxiiii. lib. mez. tytulo pignoris obligauimus ad recipiendum et possidendum causa donationis, quousque dicte xx. marce sibi a nobis et a nostris successoribus fuerint plenarie persolute, quibus persolutis dicti redditus ad ecclesiam nostram *Curiensem* libere reuertantur. Renunciantes tam pro nobis quam pro omnibus successoribus nostris omni actioni, auxilio iuris tam canonici quam ciuilis, seu literis a sede apostolica impetratis vel impetrandis, seu omnibus aliis constitutionibus per quam uel per quas aliqua premissorum vacillari possent in posterum aut turbari. In cuius rei testimonium et ad maius robur firmitatis omnium premissorum, presentes ipsi tradidimus cedulam, cum sigilli munimine roboratam. Datum et actum in *Camogasco* anno domini M.cc.lxxxxiii. feria secunda post Galli, presentibus *C. de Herbeline* canonico nostro, *Albrechto de Castromuro* sacerdote, rectore ecclesie in *Mals*, *Ulrico de Flums*, *Albrechtus de Ryult* militibus, *Ulrico de Rieperg*, *Swighero* dicto

Tumben, *Andrea Planta* mininstro in *Zutz* et aliis quam pluribus fide dignis.

In Ermanglung des Originals abgedrukt nach der Abſchrift auf fol. 77 des im biſchöfl. Archiv befindlichen Urbars Mſc. kl. Fol. in Leder gebunden.

63.

Biſchof Berthold II. von Cur antwortet dem Herzog Meinhard, daß er nie den Willen gehabt, etwas gegen Ulrich den Vogt von Matſch zu unternehmen.

Dat. Vicoſuprano 11. Jan. 1294(?)

Orig. in Pergament im k. Haus- Hof- und Staats-Archiv zu Wien.

Illustri principi *M(einhardo)* duci *Karintie* comiti *Tirolensi*, *Brixinensis* et *Tridentine* ecclesiarum aduocato, | domino suo speciallissimo, *B.(ertholdus)* dei gratia confirmatus in episcopum *Curiensem* promptam et obsequiosam ad queuis eius beneplacita voluntatem. Sicut nuper vestra nobis scripsit sinceritas, quod concepto pro- | posito in offensam *Vl.(rici)* aduocati *de Macia*[2] super uenire intenderemus, vestre excellentie duximus | respondendum, quod deo teste hac vice non intrauit cor nostrum; nam et si facere intenderemus, | non tamen sine vestro conscillio (sic) et scitu non atemptaremus, sed tantum intrauimus vallem *Bre-* | *gallie* ad peragendum negocia nostra cum *Lombardis*. Offerentes nos et nostra vestre excellentie | in omnibus beneplacitis et mandatis. Datum in *Vicosupranum* xi. die intrante Januario. — Ohne Angabe des Jahres.

Zwei Abſchriften des Originals, durch meine Freunde Joſ. Bergmann in Wien und J. E. Kopp in Lucern ſelbſt beſorgt, liegen vor mir. Das auf der Rükſeite des Originals von ſpäterer Hand mit 1277 notirte Datum, iſt unrichtig, da Berthold II. erſt 1290 den biſchöfl. Stuhl beſtieg. Da ferner Herz. Meinhard am 1. Nov. 1295 ſtarb, ſo nimmt Kopp mit Recht an, daß der Brief zwiſchen 1292 und 1295 falle. Wenn ich nun einſtweilen mit 11. Jan. 1294 datire, ſo geſchieht dieſes deßhalb, weil Biſchof Berthold bereits am 8. Oct. 1293 (ſ. Num. 61 d. Bande:) zu Vicoſuprano im Bregell ſich befand, um daſelbſt Angelegenheiten mit den „Lombarden" zu ordnen, auf die er in dieſem Miſſiv hinweiſt, wie er denn auch wirklich au

jenem Tage das mit Matthäus Visconti abgeſchloſſene Bündniß durch deſſen Abgeſandte beſchwören ließ.

[2] Ich kenne keinen andern Vogt Ulr. v. Matſch, der um dieſe Zeit gelebt hat, als den Mörder des Abts Herman v. Schönſtein zu Marienberg. Vergl. Note 2 zu der ſpäter folgenden Urk. Brixen 13. Aug. 1309.

64.

Vergleich zwiſchen dem Convent zu St. Lucius und Ulr. Mel wegen des Teſtaments des Heinr. Mel.

Dat. Cur 21. März 1294.

Orig. im Archiv zu St. Lucius.

Bertholdas dei gratia confirmatus in episcopum *Curiensem* omnibus presentium inspectoribus salutem cum noticia subscriptorum. Nouerint | omnes quos nosce fuerit oportunum et ad quorum manus presens peruenerit scriptum. Quod magister *Henricus* dictus | *Mel*, quondam rector scolarum ecclesie *Curiennsis* in remedium anime sue, monasterio *S. Lucii* - - - preposito et fratribus, | singulis annis soluendum condidisset et legasset testamentum vsque nunc eisdem fratribus persolutum, videlicet | canzam vnam vini terre et modium vnum farraginis mensure canonicorum Curiens., quod quidem testamentum *Vlricus* | *Mel*, qui eidem magistro *Heinrico* hereditario iure successit, ipsis fratribus persoluere recusauit. Tandem dicte | partes inter se conuenerant, quod idem *Vlricus* nomine suo et coheredum suorum contentus fuit et est, dictum persoluere | testamentum ipsis fratribus perpetuo singulis annis, cuius testamenti loco solutionis cellarium situm | sub chemenata quam inhabitauit quondam *R.* institor, donauit et tradidit ipsis fratribus et monasterio | *S. Lucii* perpetuendo titulo proprietatis possidendum et in vsus monasterii conuertendum. Renuncians tam se quam | per omnibus suis coheredibus, omni iuri quod sibi et ipsis in dicto competebat cellario, iam competebat vel in | posterum competere posset. In cuius rei testimonium et ad petitionem vtriusque partis presentem ipsi - - - | preposito et dictis fratribus tradidimus cedulam nostri sigilli munimine roboratam. Dat. *Curie* anno dom. | M.cc. nonagesimo iii. feria secunda post Oculi, in-

dict. vii. presentibus *Henr. de Grenzinnes, C. de | Clafuz, C.* dicto *Phenninc*, concanonicis nostris, *B. de Bragancia* sacerdote, *Volr.* dicto *Schatol, | R.* dicto *Nagel, Petro de Pules* et aliis quam pluribus fide dingnis. — Das Sigel iſt abgeriſſen.

Nach dem Orig. abgedrukt. Die Abſchrift auf fol. 275 des Chartulars von Bendern iſt ſehr fehlerhaft.

65.

Ritter Egelolf v. Aspermont gelobt, das Kloſter Curwalden in deſſen Beſitzungen zu Maienfeld nicht zu beunruhigen.

Dat. Cur 23. Aug. 1295.

Egelolfus miles *de Aspermunt* [1] presentium inspectoribus uniuersis salutem in eo qui est uera salus. Nouerint uniuersi quod nos bona uoluntate, habito respectu altissimi, promisimus fide data et promittimus per presentes, dominum prepositum in *Churwalde* [2] seu monasterium suum, in curia *Maienvelt* sita, seu bonis ad eam pertinentibus, ad ipsum prepositum et suum monasterium spectans, de cetero vexare seu inquietare non debeamus aliquomodo per nos seu quoslibet alios nostre seruituti annexos. Precipientes singulis officialibus et seruis nostris, sub intuitu gratie nostre obtinende, ne quis in presentia seu absentia nostra dictum prepositum seu monasterium suum verbo uel facto in dicta curia seu bonis ad eandem pertinentibus adtemptet molestare. In cuius rei testimonium sigillum nostrum presentibus est appensum. Dat. *Curie* anno dom. M.cc. nonagesimo quinto, in uigilia beati Bartholomei apost. Ind. viii. presentibus dom *C.*[3] decano ecclesie Curiensis, *C. de Walestat* canonico dicte ecclesie, dom. *Wernhero de Fontanâs* milite, magistro *Ernesto de Rinegge* sartore et aliis pluribus fide dignis.

Nach der vidim. Abſchrift auf fol. 21 des Curwaldner Chartulars. Eichh. erwähnt dieſer Urk. ep. Cur. 353.

[1] Vgl. Urk. Num. 54 dieſes Bandes.

[2] Der Propſt zu Curwalden hieß, nach Eichhorn, Conrad.

[3] Der Domdekan Conrad erſcheint als ſolcher ſchon 1282.

66.

Biſchof Berthold II. v. Cur und das Capitel übergeben dem Ritter Ulr. v. Rietberg eine Wieſe für deſſen dem Stift geleiſtete Dienſte.

Dat. Cur 24. Nov. 1295.

Orig. im biſchöfl. Archiv.

In nomine domini amen. *Bertholdus* dei gratia confirmatus in episcopum *Curiens.* vniuersis presentium inspectoribus salútem ac noticiam | subscriptorum. Ea que ob iustas causas et necessarias contrahuntur, ne per caliginem obliuionis calumpniam patiantur, firmari conuenit | testimonio scripturarum. Hinc igitur vniuersis tam presentis temporis quam futuri hominibus volumus esse notum, quod cum nos dilecto ac fideli nostro | *Vlrico de Rietperch,* ex legitimis contractibus equorum ab ipso per nos factis, et occasione seruitiorum nobis et ecclesie nostre, per ipsum sepius ex- | hibitorum et adhuc fideliter exhibendorum, viginti marcas, pro qualibet marca viii. libr. mezanorum computatis et computandis, ad | soluendum essemus obligati, et cum nos dictam pecuniam sibi aliunde commodius soluere non possemus. Nos vero habito consilio di- | ligenti cum capitulo nostro et vnanimi tractatu, pratum nostrum dictum *Pampainge,* cum omnibus suis iuribus et redditibus, ipsi *Vl-* | *rico* et suis heredibus ab ipso per directam lineam descendentibus, pro ipsis viginti marcis titulo pignoris obligavimus et tenore pre- | sentium obligamus, cum cunctis suis usufructibus possidendum, donec eidem *Vlrico* per nos vel successorem nostrum, qui pro tempore fuerit, de | predicta summa pecunie fuerit integraliter satisfactum, fructus autem et prouentus de prato predicto prouenientes, ad memoratum *Vlricum,* | quamdiu ipsum pratum redemptum non fuerit, de consensu nostri capituli donationis nomine seu titulo recompensationis ipsius transferentes. | Hec inter nos et ipsum acta vt sunt facta huiusmodi, ipsum pratum cum omnibus suis pertinentiis ad nostram ecclesiam *Curiensem* libere reuertatur. | Vt autem hec omnia magis permaneant illibata, renunciamus

pro nobis et successoribus nostris nostraque ecclesia, omni privilegio, consuetudini et statu- | to, omni iuri canonico et ciuili, omnibus litteris a sede apostolica vel aliunde impetratis aut impetrandis, et | omnibus aliis per que predicta obligatio posset in posterum aliqualiter infirmari. Et in evidentiam omnium premissorum ac ad maius robur | firmitatis, presentem, sibi tradidimus cedulam sigilli nostri munimine roboratam. Testes vero qui interfuerant sunt hii: *Wernheru* | *de Sigberch* canonicus Cur., *Vlr. de Flums*, *Al. de Rialt*, *Hartvicus de Levenstein* [1] iunior, milites, *Swikgerus de Marmorea*, | *Heinr. de Swarzach* et alii quam plures fide digni. Dat. *Curie* anno dom. M.cc.lxxxxv. viii. Kal. Dec. Ind. ix. — Das Sigel hängt.

[1] Löwenſtein, der Name des Geſchlechts kömmt höchſt ſelten vor; die Stammburg ſoll in der Nähe von Ilanz geſtanden haben. Guler Rät. fol. 5. b.

67.

Vertrag zwiſchen Biſchof Berthold II. v. Cur und den Gebrüdern Johann und Donat v. Vaz.

Dat. Maienfeld 21. Dec. 1295.

In gottes namen amen. Wir Bertolt [1] von gotz gnaden beſtäter biſchof ze Chur, chünden und vergehen allen den die diſen brief anſehent oder hörent leſen, daz wir mit guter betrachtunge und mit gemainem rate unſers capitels und unſer fründe und alles unſers gotzhuſes gedings, ſin lieplich und gutlich über ein chomen nu ze male mit unſern oheimen, Johans Donaten und Walther den kinden v. Vaz [2], der anſprache der wir gen enander her haben gehebt, als hernach geſchriben ſtat, umb den teil der edeln lüte, darumb wir ein ander angeſprochen haben. Des erſten ſol uns Johans v. Vaz und ſine brüder (ſin bruder) die vorgnanten mit teilen fünf gehüſſit von der muter die hernach geſchriben ſtant, unuerzigen dem goteshuſe ze Chur ſines rechtes von den vatern.[3] By dem erſten ſullen ſie uns teilen, Heinriches ſäligen kint v. Haldenſtein und heren Rudolfs kint v. Haldenſtein, und heren Albrechtz kint v. Strazberch,

heren Willehams seligen kint v. Brienzels [4], und heren Ulriches kint v. Kanofe. Darnach ist geredt under uns, daz die edeln lüte, die wir dem hus v. Batz angesprochen haben oder noch ansprechen, an den wir teil gevordert haben oder noch vordern, oder diu vorgenanten kint v. Batz unser gotzhus ze Chur ansprechent, und an die sü teil gevordert hant oder noch vordrent, sullen beliben also, daz die nieman teilen sol von nu ostern uber fünf jar, und wenne diuselben fünf jar hinchoment, so sullen wir oder wer nach uns bischof wirt, und das gotzhus ze Chur, gen den kinden v. Batz, und och die kind v. Batz gen dem gotzhus von Chur sin in allem dem rechte als hüte ditz tages, umb alle ir ansprache, und sullen danne beidenthalp einander gehorsam sin ze tune minne und recht. Und waz wir haben geburlüte gemain, die sullen si dem gotzhuse ze Chur mit teilen nach rechte und nach alter gewonhait, und daz goßhus ze Chur in (ihnen), wenne wir oder si des vordern in den fünf iaren und darnach. Darnach ist geredt under uns, daz nieman das hus ze Chur [5] fürbaz buwen noch bessern sol in denselben fünf iaren ane des bischofes willen und ane dez capitels willen von Chur. Wir sullen och und die vorgenanten kint v. Batz ein ander tun ein unverzogen reht beidethalp umb redliche gülte. Wir Johans, Donat und Walther gebrüder v. Baz (recte Joh. u. Donat heren Walthers sel. kint v. Batz), vergehen an disem brief offenlich, das alle die richtung und die teiding die nu geschehen sint zwischen unserm heren bischof Bertolt von Chur und dem gotzhuse ze Chur und uns, zu gegangen und geschehen sint ledecliche mit guten trüwen ane geuärd als hie vor geschriben stat. Diser richtunge und diser teidinge sind gezüge die och da bi waren, graf Rudolf v. Muntfort, graf Hug und graf Rudolf [6], und her Heinrich v. Belmont, und her Heinrich v. Frowenberch, her Heinrich v. Grissenberch, her Marquart und her Heinrich und her Schwikger v. Schellenberch, her Eg. [7] v. Aspermont, her Ulrich v. Flums, her Fridrich und Swiker Tumben v. Rüwenburch und ander erbare lüte gnuge. Ditz geschach ze Meienfeld, do von unsers heren geburte warn, tusent jar, zweihundert jar, nüntzig jar, und in dem fünften jare an sant Thomas tage. Und daz ditz stäte und

gantz belibe so an disem briefe geschriben stat, so geben wir bischoff Bertolt und daz capittel von Chur, und wir Johans, Donat und Walther gebrüder v. Vaz (lies: Joh. und Donat heren Walth. sel. kind v. Vaz) unserü insigel gemeinliche an disen briefe zè eim waren urkunde.

Das Original dieses Vertrags habe ich leider nicht finden können und der gegenwärtige Abdruk ist nach einer Abschrift auf fol. 16 b des großen in roth Leder gebundenen Chartulars im bischöfl. Archiv zu Cur besorgt worden. — Eichhorn und J. U. v. Salis-Seewis kannten diese Urkunde nicht.

[1] Berthold II. v. Heiligenberg, durch seine Mutter, die eine Tochter Walthers IV. v. Vaz war, Neffe der Gebrüder v. Vaz, nennt sie deßbalb seine „Oheime."

[2] Nach dem Inhalte dieser Urkunde sollte man durchaus glauben, daß die beiden Brüder Johann und Donat v. Vaz noch einen dritten Bruder, Walther, gehabt hätten, was sicher nicht der Fall ist, denn wenn dieses wäre, warum nimmt denn dieser dritte Sohn, der denn doch 1295 noch am Leben sein soll, an der unt. 2. Apr. 1285 durch seine Mutter und seine beiden Brüder gemachten Schenkung an das Kloster Curwalden zum Heil der Seele ihres Gatten und Vaters, keinen Antheil? (s. Urk. II. N. 29.) Warum nicht an einer zweiten Schenkung in gleicher Absicht vom 1. Juni 1285? (Urk. II. Num. 31.) Gestüzt auf die Urk. v. 30. Nov. 1284 Bd. II. Num. 25, die im Original vorliegt, während die Urk. v. 31. Aug. 1289, II. Num. 47 und die gegenwärtige nur in Abschriften, die hin und wieder defekt sind, constiren, verbleibe ich bei der Ansicht, daß Johann und Donat v. Vaz keinen dritten Bruder hatten. Vergl. v. Salis-Seewis nachgel. Schrft. II, 82, der diese Ansicht gewann, obgleich er die entscheidende Urkunde v. 30. Nov. 1284 nicht kannte. Die Stelle ist demnach zu lesen: „Johans und Donat heren Walthers säligen kint v. Vaz."

[3] Die „fünf gehüsit" sind nicht genannt. Sind es etwa die der fünf unmittelbar hernach genannten Familienväter? Die ganze Stelle ist mir unverständlich und scheint in der Abschrift corrupt zu sein.

[4] v. Brienzols, zwischen Lenz und Alveneu, später v. Porta.

[5] Ohne Zweifel ist hier der gebrochene Thurm Spinola, nach heutiger Mundart Spaniöl gemeint, auf welchen später Ursula v. Vaz, Donat's Tochter, Verzicht leistete. Urk. St. Nicl. Tag 1338.

[6] Offenbar ist die Stelle defekt.

[7] Eglolf.

68.

Chôpar v. Ponte Sarraceno verkauft dem Andr. Planta v. Zuz einen Lämmer-Zehnten.

Dat. Zuz 4. Febr. 1296.

Orig. im bischöfl. Archiv zu Cur.

In nomine domini Amen. Ne ea que fuerint in tempore simul labantur cum tempore, expedit ea scriptis | autenticis et viua voce testium perhennari. Nouerint igitur tam presentes quam posteri ad quorum manus pre- | sens scriptum peruenerit vniuersi, quod ego *Casparrus de Ponte sarraceno* [1] nomine meo et nomine here- | dum meorum vendidi et tradidi, cum consensu et assensu venerabilis in Christo patris ac domini *B.*[2] dei gratia | confirmati in episcopum *Curiensem* pro viginti sex libr. mezan. *Andree Plante* ministro in *Zutz* et suis heredibus, | quatuor agnos singulis annis de decima canonicorum ecclesie *Curiensis* persol- vendis, quos ab ipsa ecclesia *curiensi* tenebam in feodum, libere de ceteris recipiendos et pacifice possidendos, quas quidem viginti sex libras profite- | or me ab ipso recepisse et in vsus proprios conuertisse, renuntians, tam pro me quam pro omnibus heredibus meis, omni | actioni seu inpetitioni, exceptioni doli mali, non numerate pecunie, deceptioni ultra dimidiam partem, nec non omni | statuto et edicto seu omni iuri tam canonico quam ciuili, per quod uel per que dicta venditio faccillari (sic) posset in pos- | terum aut turbari. In cuius rei testimonium presentem sibi tradidi cedulam, sigilli predicti venerabilis in Christo patris | ac domini *B.* dei gratia confirmati in episcopum *curiens.* munimine roboratam. Testes vero qui interfuerunt sunt hii: | *Jacobus de Castelmuro* [3], *Swiggerus* et *Ulricus* de *Marmorea*, *Jacobus de Biuio* [4], *Conradus Manusa* [5], *Thobias Madogge* [6] *Jacobus Planta* et quamplures alii fide digni. Datum in *Zutz* anno dom. M.cc.xcvt. pridie Non. Febr. | Ind. ix. |

Nos *B.* dei gratia confirmatus in episcopum *curiensem*, omnibus premissis nostrum damus et dedimus consensum | et as-

sensum et ad maius robur firmitatis ad petitionem predicti *Casparri* huic cedule nostrum sigillum | apponi fecimus et appendi. — Das gut erhaltene Sigel des Bischofs hängt.

---

[1] *De Ponte sarraceno*, v. Pontresina. Vgl. Bd. I. Num. 220 u. Note 2. und Bd. II. Num. 57.

[2] Bischof Berchtold II. v. Heiligenberg.

[3] Sohn des Ritters Jac. v. Castelmur. Stammtaf. der Familie.

[4] Vgl. Urk. Num. 52 d. Bds.

[5] Conrad v. Castelmur genannt Manusa, war ein Sohn des Ritt. Walther v. C. gen. Manus. Ein Zweig dieses Geschlechts führte diesen Zunamen bis herunter in die neuern Zeiten. Im Bregell waren solche Zunamen in den adelichen Geschlechtern häufig, und nicht selten wurde blos kurzweg dieser, mit Weglassung des Geschlechtsnamens, gebraucht.

[6] Tob. v. Salis genannt Madogg, der Zuname kömmt in der Familie auch noch 1369 vor.

69.

Tobias und die Söhne des Andreas v. Cambescasco verkaufen mit bischöflicher Einwilligung dem Andr. Planta v. Zuz ein Fischlehen.

Dat. Zuz 26. März 1296.

Orig. im bischöfl. Archiv zu Cur.

Nouerint omnes quos nosce fuerit oportunum et ad quorum manus presens peruene- | rit scriptum, quod ego *Tobias* filius *Petri de Cambescasco* [1], cum consensu et assensu ve- | nerabilis in Christo *B.*[2] dei gratia confirmati in episcopum *Curiensem*, vendidi et tradidi *Andree Plante* [3], ministro | in *Zutz*, viginti septem pisces singulis annis recipiendos et possidendos nomine feodi, quos pisces | ex lacu *Sancti Mauricii* tenebamus in feodum, dedi eidem ministro, pro tribus libris mezanorum, | iuste emptionis titulo, ius meum consignando. Nos etiam *Petrus* et *Jacobus* filii *Andree de* | *Cambescasco*, similiter eidem ministro in *Zutz* viginti septem pisces ex eodem lacu vendidimus | pro quatuor libris mezanorum singulis annis, quos ab ipsa ecclesia *Curiensi* tenebamus in feodum sub | ipso iure superius expresso cum con-

sensu et assensu predictorum venerabilium confirmati in | episcopum *Curiensem*, nomine feodi recipiendos et possidendos, quos quidem redditus piscium predictorum | tam ipse *Tobias* quam et nos ambo ad manus predicti dom. episcopi resignauimus, profi- | tentes eosdem denarios ab eodem ministro recepisse et in usus nostros conuertisse, in cuius | rei testimonium et ad maius robur firmitatis omnium premissorum, presentem sibi tradidimus ce- | dulam sigilli predicti dom. electi et confirmati munimine roboratam. Testes vero qui interfu- | erunt sunt hii: *Nanno de Marmorea*, canonicus Curiensis, *Burchardus* miles *de Schowenstein*, *Catha-* | *neus de Cambescasca* et alii quam plures. Datum in *Zutz* anno dom. M.cc.xc.vi. vii. | Kal. Aprilis, indict. ix.

Nos *B.* dei gratia confirmatus in episcopum Curiensem omnibus premissis nostrum dedimus con- | sensum ac assensum et ipsum ministrum de dicto feodo investiuimus et tenore presentium | inuestimus ac ad petitionem etc. sigillum apponi fecimus.

Nach dem Orig. abgedruckt.

[1] Der Name klingt fast wie Camogasc oder Campovasc.

[2] Berchtold II. seit 1290 Bischof zu Cur.

[3] Er war höchst wahrscheinlich Sohn jenes Andreas Plauta, dem 1244 das Canzleiamt im Oberengadin übertragen wurde, s. Bd. I. N. 220 d. Samml. und kömmt öfters vor.

70.

Vogt Egen v. Maatsch, Joh. v. Remüs und Lorenz v. Reichenberg verbürgen sich für den Bischof v. Cur gegen die Herzoge v. Kärnthen, Grafen v. Tirol, für 100 Mark.

Dat. 30. März 1296.

Orig. im kais. Haus- Hof- u. Staats-Archiv zu Wien.

Wir Egen von Mätsch, Johannes von Ramüsse, und Lorenze von Reichenberg, vergehen des an disen | brieuen und tun chunt allen den, die disen brief sehent und horent lesen, daz wir alle drei unuerschidenlich burgen | worden sin, unsers

herrn hern Berchtoldes des biſchoues von Chur, hintz unſern herrn dem herzogen Otten, herzogen | Ludwige, und herzogen Hainriche von Chärenden, und graven von Tirol[1], um hundert march bernär, die ſi gelihen | habent, dem vorgenannten unſerm herrn dem biſchof, auf den perchteltag[2] der nu ſchierſt chumt, daz in denne ir | gut, an allen ſchaden wider werd geantwurtet, und dar uber geben wir uns gebunten den vorgenannten unſern herren | den herzogen von Chärenden des, ob daz vorgenante gut, in niht wurde, wider geantwurtet, ze der friſte als, da vor- | geſchriben iſt, ſo ſuln wir an Meran in varen alle drey, nah geiſels rehte, und ſuln dannan nimmer chomen, untz | die vorgenanten unſer herren von Chärenden gewert werden des vorgenanten gutes. Dar über haben wir unſeriu | inſigel an diſen brief gehenget, zeinem urchunde, und zeiner ſtätigunge der ſelben pürgſchafte, Daz iſt geſchehen | do von gots geburte waren tauſent und zweihundert iar, der nah in dem ſehſten und niunzigiſten iare, des | fritages, tn der oſterwochen.

Dieſe Urkunde, die mit der unt. Num. 72 dieſes Bandes enthaltenen im Zuſammenhange ſteht, erhielt ich durch die Gefälligkeit meines hochverehrten Freundes Joſ. Bergmann in Wien. — Es hängen blos noch zwei Sigel, in braunem Wachſe: 1. Ein aufrechtſtehendes Einhorn im Schilde mit der Umſchrift: † S. I. . . . NIS. DE. RA . . . SIA. 2. † S. LAVR(entii d.e. R)ICHEBERCH. mit deſſen Wappen.

[1] Meinhards II., ſeit 1286 Herzogs v. Kärnthen, wie auch Grafen v. Tirol († 1295) drei Söhne waren: Otto, † 25. Mai 1310; Ludwig, † 22. Sept. 1305; Heinrich nachheriger König v. Böhmen und Vater der Margaretha Maultaſch, † 2. Apr. 1335. Sie alle ruhen im Kloſter Stams, das Meinhard's Gemahlin Eliſabeth (Herzog Otto's v. Baiern Tochter und Herzog Conrads v. Schwaben Wittwe) am 15 und 26. Jan. 1272 gegründet und dieſer nach ihrem Tode (9. Oct. 1273) vollendet hatte. Sie hatten übrigens noch einen vierten Sohn, Albrecht, der hier nicht genannt iſt. Joſ. Bergmann und J. E. Kopp Geſch. Rudolfs u. ſ. Zeit. I, 510 ff.

[2] Perchteltag od. Perchttag (von berht d. h. glänzend) iſt Epiphania 6. Januar.

71.

Biſchof Berchtold II. v. Cur verpfändet dem Conrad Planta von Zuz, Einkünfte von Gütern zu Zernez, die ſein Vorfahr von Frh. Heinr. v. Wildenberg erkauft hatte.

Dat. Zuz 7. April 1296.

Berchtoldus dei gratia confirmatus in episcopum *Curiensem* omnibus presentium inspectoribus salutem cum notitia subscriptorum. Nouerint omnes quos nosse fuerit oportunum, et ad quorum manus presens peruenerit scriptum, quod nox redditus seu census, videlicet quinquaginta modios grani ex possessionibus a nobili uiro *H. de Wildenberg*[1] apud *Zernetz*, per antecessorem nostrum episcopum *Fridericum* emptos, nobis singulis annis pertinentes, *Cunrado* filio *Andree Plante*[2] mininster (sic) in *Zutz* pro duodecim marcis, pro qualibet marca viii. lib. mez. computatis, tytulo pignoris obligauimus singulis annis recipiendos et possidendos quousque sibi per nos seu per successores nostros predicte duodecim marce fuerint persolute. Ipsosque fructus seu redditus ad ipsum *Cunradum* donationis nomine transferentes, quos quidem denarios profitemur nos ab ipso *Cunrado* recepisse et in vsus ecclesie nostre conuertisse. Hoc inter nos et ipsum pacto adiecto, quod quandocunque in festo Martini per nos seu successores nostros predicte xii. marce fuerint persolute, quod etiam tunc ipsi L. modii ad nos seu ad ecclesiam nostram *Curiensem* libere reuertantur. In cuius rei testimonium et ad maius robur firmitatis presentem sibi tradidimus cedulam nostri sigilli munimine roboratam. Testes vero qui interfuerunt sunt hii: *Nanno de Marmorea* sacerdos, *Wernherus de Sigberg*, canonici nostri. *Albrechtus* sacerdos *de Castromuro*[3], *Burkardus* miles *de Schowenstein*, *Wolfinus*[4] (sic), *Andreas Planta* minister in *Zutz*, *Egeno Moro*[5] et alii quam plures. Datum in *Zutz* anno dni. M.cc.xcvi. vii. die Aprilis. Indict. viiii.

Nach einer Abſchrift auf fol. 75 des Chartulars im biſchöfl. Archiv.

[1] Heinr. v. Wildenberg der Jüng., Kastvogt zu Pfävers.

[2] Andr. Planta hatte vier Söhne, von denen Conrad wohl der älteste war. Wir finden diesen später noch in Urk. v. 12. Apr. 1300, 23. Feb. 1303 und 1. Nov. 1317. — Andr. Planta hatte 1288 von Bischof Friedr. I. den See zu St. Moritz und den Lagazöl, und 1295 von Bischof Berchtold II. das Oberengadin zu Erblehen erhalten; den betreffenden zwei Urkunden habe ich jedoch bis zur gegenwärtigen Stunde erfolglos nachgeforscht. Sollten sie mir später zu Handen kommen, so werde ich sie nachliefern.

[3] Sohn des Ritt. Jacob v. C. Er war Rector der Kirche zu Mals. Vergl. Urk. v. 1288, 1293, 1296, 1310 u. 1322.

[4] Zufolge Urk. Bd. II. Num. 41 hieß er Wolfinus Thomas und war von Samada.

[5] Der nämliche Egen Mohr, der 1288 mit Conr. Planta ehemals Wildenbergische Zehnten zu Zernez von Bisch. Friedrich I. erkaufte (s. Bd. II. Num. 41. Er war ein Sohn jenes Egino, der schon 1219 lebte und 1244 (Urk. Bd. I. Num. 220) als Zeuge genannt ist.

72.

Schuldbrief von Bischof Berthold II. v. Cur um 100 Mark gegen Otto, Ludwig und Heinrich, Herzoge zu Kärnthen, und Grafen zu Tirol.

Dat. Schloß Tirol 21. Apr. 1296.

Orig. im kais. Haus- Hof- u. Staats-Archiv zu Wien.

Nos *Berchtoldus* dei gratia ecclesie *Curiensis* electus, et in episcopum confirmatus, tenore presencium recognoscimus profitentes quod pro vtilitate ecclesie nostre mutuo | accepimus ab illustribus ducibus *Karinthie* comitibus *Tyrolis Ottone. Ludwico. Haynrico.*[1] centum cmarcas veronenses, renunciantes excepcioni | non date siue numerate pecunie, pro qua quidem pecunia in epifpania (sic)domini proxime ventura restituenda eisdem ducibus et reddenda, | fideiussores insolidum eis obligauimus infrascriptos, videlicet *Egenonem* nobilem aduocatum *de Amazia, Johannem de Ramussia* | et *Laurencium de Reychenberch,* sub condicionibus et pactis certis que per eosdem fideiussores super ipsa fideiussione dato, in priuilegio | continetur, ad quarum et quorum execucionem, prout per eos promissum est, nos et

ecclesiam nostram presentibus obligamus. In cuius | rei testimonium atque robur dedimus has patentes sigilli nostri pendentis munimine roboratas. Datum in castro *Tyrol*, | in presencia dominorum *Berchtoldi* prepositi de *Monasterio*,[2] *Wernheri de Sigberch*, canonici *Curienses*, magistri *Rudolfi de Missena*, canonici *Tridentini*, | *Gryffonis de Matray* militis et aliorum testium rogatorum, anno domini millesimo ducentesimo nonagesimo sexto, decimo | exeunte Aprili. Indicione nona. — Das Sigel des Biſchofs hängt. Auf der Rükſeite ſtehen die Worte: „wie der pyſcof von Chur verhaizzt der herſchaft widergebn huodert march die ſie im glihn het.“

Mir mitgetheilt durch meinen Freund Hrn. Joſ. Bergmann, kaiſ. Rath und Cuſtos in Wien.

[1] Vgl. die vorangehende Urkunde Num. 70, Not. 1.

[2] Münſter im Münſterthale.

73.

Ritter Otto Straifer ſchenkt, zum Heil ſeiner Seele, dem Convent zu St. Lucius, Beſitzungen zu Igis.

Dat. Cur 10. Juni 1296.

Orig. im Archiv zu St. Lucius.

In nomine domini amen. Nouerint omnes quos nosse fuerit opportunum et ad quorum manus presens peruenerit scriptum, quod ego *Otto* dictus *Straifer* [1] sanus corpore et | sana mente tradidi et donaui nomine meo et nomine heredum meorum, fratribus monasterii *sancti Lucii*, in remedium anime mee, ad altare s. Katherine eiusdem | monasterii, cum consensu et assensu venerabilis in Christo patris ac domini *Berchtoldi* dei gratia confirmati in episcopum *Curiensem*, quasdam possessiones sitas apud *Yuns*,[2] quas | ab ipso domino episcopo et ab ecclesia *curiensi* tenebam in feudum quod feudum quondam *Egeno de summo vico* in *Malanes* possidebat et a dom. *C.* dicto | *Schech* comparauerat, videlicet agrum dictum *Coruilium* et in *caude uige* duo iugera

agrorum, item in *campangia* duo iugera et agrum vnum dictum *sur* | *quadrachs*, item pratum vnum dictum *pradachs*, et pratum vnum dictum de *Braga*, continentia quatuordecim secaturas uirorum[3] perpetuo possidendas. Ita tamen ut ipsis | fratribus non liceat dictas possessiones ab ipso monasterio alienare modo quocunque, et si secus fecerint, dicte possessiones ad me et ad heredes nostros libere reuertant. | In quarum quidem posessionum recompensationem seu refusionem dedi et donaui S. Marie ecclesie *Curiensis* bona mea seu possessiones uidelicet ante por- | tam de *Clawuz* duos solidos mercedis cum medio, quos emi a *Hanrico* quondam *de Paschwal.* Item quinque solidos mercedis de ultra pontem in pratis meis, que | *Hartvngus* tenet pro censu annuali, quas quidem possessiones seu bona ab ipso domino episcopo et ab ecclesia ante (sic) nomine meo et infantum ac heredum meorum | recepi in feudum iure feudetano (sic) de dictis possessionibus inuestitis. In cuius rei testimonium et maius robur firmitatis omnium premissorum, presentem | ipsis fratribus tradidi cedulàm sigilli predicti episcopi munimine roboratam. Testes vero qui interfuerunt sunt hii: *C(unradus)* decanus, *C. uallis trusiane* | archidiaconus, canonici *Curienses*, *Marquardus de Schellenberg*, *Eberhardus de Funtanaus*[4] milites. *Udelhar von Azenhouen* et alii quam | plures fide digni. Datum et actum *Curie* anno dom. 1296, iv. Idus Junii, indict. ix. |

Nos *B(erchtoldus* dei gratia confirmatus in episcopum omnibus premissis interfuimus et consensum et assensum nostrum ad ea que premissa sunt dedimus, et | ad petitionem predicti domini *Ottonis* huic cedule sigillum nostrum apponi fecimus etc. — Das bedeutend verdorbene Sigel hängt.

Nach dem Orig. abgedrukt. Eine Abschrift befindet sich im Chartular von Beudern fol. 121. b.

[1] Vergl. Urk. Bd. I. Num. 257, 274 u. Not. 5.

[2] Yuns ist Igis, der Name mag von S. Sisinnii Capelle herstammen. Vgl. I. Num. 19 u. 28.

[3] Secatura viri, ein Maumad.

[4] Rätische Edelleute; in der Nähe von Azmos heißt heut zu Tage noch ein Hof Funtnas.

74.

Bischof Berchtold II. v. Cur bestätigt den Tauschvertrag um die Kirchen zu Sagens und Prada.

Dat. Cur 5. Febr. 1297.

Orig. im Arch. zu St. Lucius.

Bertoldus dei gratia confirmatus in episcopum *Curiensem*, omnibus presentium inspectoribus, salutem cum noticia subscriptorum. Ut ea que per nos fiunt et | tractantur firma permaneant et inconcussa, volumus ea scriptis auctenticis, et viua uoce testium perhennari. Nouerint igitur singuli et | vniuersi, ad quos presentes peruenerint, quod nos concambium sev permutationem ecclesie in *Sygannes* quondam per venerabilem in Christo *B. de Bel-* | *munt* antecessorum nostrum, episcopum *Curiensem*, ac capituli nostri ex parte vna, et dilectos in Christo, scilicet *B.* prepositum et conuentum *sancti Lucii* de ecclesia | in *Prades*, et curti in *Prades*, et in *Swainengen* ex parte altera, rite et racionabiliter factam, et per antecessorem nostrum *Fridericum* pie memorie quon- | dam episcopum *Curiensem* confirmatam, iterato cum consensu et assensu capituli nostri, ratificamus, et ratam habere uolumus, ac ipsum tenore presencium | confirmamus, ipsosque prepositum et conuentum predicti monasterii *S. Lucii* de dicta ecclesia inuestientes, vt et ipsi dictam ecclesiam, per se, uel | per eius subditos officient et gubernent, prout in instrumentis super ipsam permutationem confectis continetur, saluo iure episcopalis et ecclesie | *Curiensis*, in ecclesia de *Sygannes* predicta in omnibus et per omnia. Hoc etiam adiecto, quod si prepositus et conuentus dicti monasterii ius patro- | natus dicte ecclesie vendere vellent, uel alio quovismodo alienare, quod nulli vendere possint, nisi episcopo *Curiensi*, qui tunc pro tempore fuerit. | In cuius rei testimonium et ad maius robur firmitatis omnium premissorum, presentem ipsi preposito et conuentui tradidimus cedulam, nostri sigilli ac capituli nostri munimine roboratam. Datum *Curie* anno domini M.cc. nonagesimo vii. Non. Febr. Indictione x. |

Nos *C.* decanus, *Alb.* custos, *C. de Clauuz, Nanno de Marmorea, C.* dictus *Phennig, H. de Crezinnes* et *Wernherus de Syg- | berg* canonici ecclesie *Curiensis* premissis interfuimus, et sigillum capituli nostri ad peticionem predictorum partium presenti cedule apponi fecimus et appendi. — Das Sigel des Biſchofs fehlt, das des Capitels hängt ganz zerbröckelt in einem Säckchen.

Vergl. die Urk. Bd. II. Num. 12 und Num. 20, ſowie die unmittelbar hier nachfolgende.

75.

Einverſtändniß wegen der Einkünfte der Kirche Sagens und der Höfe Prada und Schweiningen, zwiſchen Biſchof Berchtold II. v. Cur und dem Convent zu St. Lucius.

Dat. Cur 4. Febr. 1297.

Orig. im Archiv des hochw. Domkapitels zu Cur.

B. dei gratia confirmatus in episcopum *Curiensem*, omnibus presentium inspectoribus salutem cum notitia subscriptorum. Nouerint omnes quos nosce fuerit opor- | tunum et ad quorum manus presens peruenerit scriptum, quod cum nos redditus ecclesie in *Sygannes* ad mensam dilectorum in Christo . . prepositi et canonicorum monasterii | *S. Lucii* extra muros *curienses* pertinentes, vendidimus et ipsis dictam ecclesiam absolutam libere remiserimus, nos uero in recompensacionem dictorum red- | dituum per nos venditorum ipsis fratribus in Christo nobis dilectis, redditus curiarum nostrarum videlicet in *Prades* et in *Swainengen* tradidimus et locauimus | per tres annos continue sequentes recipiendos, manutenendos et pacifice possidendos, ac in vsus ipsorum conuertendos. Ita tamen ut finitis | tribus annis predictis. dicte curtes ad nos et ad ecclesiam nostram *Curiensem* cum omnibus ipsarum pertientiis et iure libere reuertentur, qualibet | contradictione remota, renunciantes tam pro nobis quam pro successoribus nostris, omni actioni sev iuri tam canonico quam ciuili, | per quam uel per quod dicta locatio sev donacio posset in posterum facillari (sic) uel turbari. In cuius rei testimonium et

ad maius robur | firmitatis omnium premissorum presentem ipsis fratribus tradidimus cedulam nostri sigilli munimine roboratam. Testes uero qui interfuerunt | sunt hii: *C.* decanus *Curiensis*, *Al.* thesaurarius, *C. de Clauuz*, *Nanno de Marmorea*, *H. de Crezinnes*, *Wernherus de Sigberg*, canonici *curienses*, *Ol. de Schellenberg* miles, et alii quam plures fide digni. Datum *Curie* anno dom. M.cc. nonagesimo vii. Nonas Febr. Indictione | decima. | Das Sigel hängt.

Vergl. die vorhergehe Urk. Num. 74.

76.

„Antiquum registrum ecclesie Curiensis,“ oder Einkünfte-Rodel der Kirche Cur.

Zwiſchen 1290 u. 1298.

Orig. im biſchöfl. Archiv.

In nomine domini. Amen. Incipiunt iura ecclesie *Curiensis* seu redditus | per totam ipsam terram, que quidem quam plurimum sunt distracta et non *(adhuc)* ad statum debitum reuocata sed tanquam in enigmate collecta *(et primo)* | quo ad res ecclesiasticas. Secundo quo ad seculares. |

Cum igitur ecclesie quam plures persoluere tenebantur ipsi episcopo episcopale . . . . . | seruitium, sciendum quod hec est noticia episcopalis seruicii pleni in | suo circuitu. Et primo frumenti modios xiii. solid. iii. mercedis. Item si- | guli mod. v. sol. i. merc. et denar. iii. Item vrnas (scil. vini) maiores, iii. sol. merc. med- | iocris ii. sol. m. minoris. |

Das Original dieſes in vielfacher Beziehung intereſſanten biſchöflichen Einkünfte-Rodels beſteht aus 18 pergam. Quartblättern, die zuſammen in einem Hefte mit gepreßter lederner Decke eingebunden ſind. Leider ſcheinen am Schluſſe einige Blätter zu fehlen. — Das Jahr, in welchem er zuſammen getragen wurde, kann ich nur annähernd beſtimmen, und wenn ich annehme, daß dieſes zwiſchen 1290 und 1298 geſchehen ſei, ſo ſtüze ich dieſes darauf,

Item porcellos ii. den. ii. m. Item oues xx. sol. v. merc. Item agnos v. den. v. merc. | Item pullos xv. den. viii. m. Item antas (sic) ii. den. iiii. m. Item oua ccl. | den. m. v. Item salis libr. xv. d. v. m. Item lignorum carratas xv. den. xv. m. | Item legumina mod. ii. den. viii. merc. Item de pasto mod. i. den. viii. merc. Item casei | iii. den. vi. merc. Item piperis lib. iii. den. . . merc. Item vacca i. sol. vi. merc. Item | siculas vini xxx. sol. x. m. Item cereuisie siculas xxxv. sol. viii. merc. Item | cere lib. iii. den. vi. merc. Item mellis lib. iii. den. iii. merc. Item equis xxx. mod. | ordei sol. vi. m. Item feni carratas xv. sol. v. m. Hec omnia simul collata | sunt iii. lib. merc. et ix. den. m. episcopalis precii.

Item sciendum quod hec sunt ecclesie, que persolunt episcopale seruicium ex ista parte | montium et *(ei)*tra parte vallem *Venustam* (Vinstgau). Et primo monasterium *Disertinense* | soluit vi libr. episcopalis precii. Item in *Waltramsburg* (Walterspurg im ob. Bunde) x. sol. merc. Item de *Rusins* | (Ruschein) v. sol. m. Item de *Suprasaxo* (Obersaxen) v. sol. merc. Item de *Lugenitz* integrum seruicium. Item de | *Yllandes* v. sol. m. Item de *Luvens* (Luvis ob Ilanz) v. sol. m. Item de *Castris* v. sol. m. Item de | *Sygaunes* (Sagens) integrum seruicium. Item de *Trunnes* (Trüns) v. sol. merc. Item de *Penedutz* (Bonaduz) x. sol. merc. | Item de *Schammes* integrum seruicium. Item de *Realt* integrum seruicium. Item de | *Tumille* integrum seruicium. Item de *Riammes* xxx. sol. m. Item de *Stüruis* v. sol. merc.[1] | Item de *Salugo* xx. sol. m. Item de *Lenze* xx. sol. m. Item de *Vatz* xx. sol. | m. Item de *Mans* (Mons) xxx. den. m. Item de *Aluinv* (Alveneu) v. sol. m. Item de *Burginne* | (Bergünn) v. sol. m. Item de *Zutz* xx. sol. m. Item de *Vicosuprano* xx. sol. m. Item de *Schane-* | *viggè* x. sol. m. Item de *Lupis* (Maienfeld) xx. sol. m. Item

daß auf Seite 22. Biſchof Berchtold (II. v. Heiligenberg), der zwiſchen 1290 u. 1298 lebte, als noch nicht verſtorben genannt wird, und daß die meiſten der in dieſem Rodel genannten Edelleute, namentlich auch Heinr. v. Räzüns, Nanno v. Remüs, Otto Straifer, Conr. v. Caſtelmur, Albr. v. Schauenſtein, gerade um dieſe Zeit und wenige Jahre früher in andern Urkunden erſcheinen.

[1] Hier ſchließt die erſte Seite.

de *Säusch* (Sansch bei Küblis) v. sol. m. Item de *Schi-* | *ers* xx. sol. m. Item de *Fabaria* iii. lib. m. Item de *Sanegans* v. sol. m. | Item de *Junatz* (Jenaz) v. sol. m. Item de *Grecinnes* integrum seruicium. Item de *Puges* | (Buchs), *Grabs* et *Gamps* xxx. sol. m. Item de *Muron* v. sol. m. Item de *Meils* (Mels) | xx. sol. m. Item de *Schan* xx. sol. merc. Item de *Sax* v. sol. merc. Item de *S.* | *Petro in campo* (Feldkirch) medium seruicium. Item de *Frastens* x. sol. m. Item de *Ranc-* | *wil* integrum seruicium. Item de *Nizvders* iii. lib. constant. Item de | *Lvdasch* iii. lib. const. Item de *Snüuis* et etiam de *Santaines* iiii. | libr. cum dimidia const. Item de *Mesauco* (Misox) duo integra seruicia. |

Item singulis annis bisextilibus soluuntur domino episcopo supradicta seruicia | nomine kathederatici seu quarte per totam vallem *Venustam*, et *Desertine*. Item | proximo anno sequenti debent soluere abbas *Fabariensis* et omnes ecclesie in | illa parte Reni site. Item in tercio anno in *valle Trusiana*, et omnes ecclesie | que site sunt exparte *Curie*. Item in quarto anno in *Tumelaschga*, | in *Schannes* et supra *Curwalde*, et in *Engendina* superiori et in- | feriori.

Isti sunt qui tenentur soluere kathederaticum in parochia de *Rialt*. | Et primo dom. *H. de Rizinnes* (Rüzüns) libr. merc. in *Vrmino* (Urmein). et viii. sol. m. in *Sarnes*. Item *Bartholomeus de Bernburg* ii. lib. m. in *Mizins* (Masein) et in *Purtins* (Purtein) et in *Alün*. Item infantes dom. *Alberti de Junalt* x. sol. merc. | Item infantes domini *Egelolfi*[2] v. sol. merc. in *Tusano*. Item *Ortolfus* | *de Rietberch* v. sol. m. in *Tusano*. Item idem *Ortolfus* in *Paretz*[3] | (Praz) libr merc. Item dominus *Syffridus de Flumnes* xii. sol. m. in *Paretz*. Item dominus | *de Schouwenstain* viii. sol. m. in *Tartere* et in *Paretz*. Item dom. | *Rvodolfus de Rialt* viii. sol. m. in *Tartere* (Tartar ob Tusis). et iiii. sol. m. in *Tusano*. | Item dom. *Albertus de Luminnes*[4] xiiii. in *Purtino*. et in *Flirdens* (Flerden

---

[2] Eglolf v. Juvalt.

[3] Schluß der zweiten Seite.

[4] Luminnes iſt Almens. Ritter Alb. v. Almens iſt der einzige dieſes Geſchlechts, den ich kenne. Die Stammburg ſtand bei dem Dorfe Almens im Tumleſchg und ſoll nun ein Bauernhaus ſein.

am Heinzenberg). Item dom. *Albertus de Schouwenstain* iii. sol. m. in *Paretz*. Item *Egeno de* | *Campelle* [5] xv. sol. m. in *Purtine* et in *Alune*. Item vicedominus de *Rialt* | i. libr. m. in *Vrmino*. Item *Vigili* ii. sol. m. in *Tusano*. |

Hec est noticia decimarum, que pertinent ad curtem de *Sygannes* (Sagens), ex quibus | soluitur kathedraticum. Et primo de *Regins* (Riein) c.xx. mod. | Item de *Pitäsch* lx. mod. Item de *Sluwen* (Schleuvis) c.xx. mod. Item de *Sygannes* c. | mod. Item de *Lages* (Lacs) lxxx. mod. Item de *Luwens* xl. mod. Summa | ccccc.xx. mod. |

Sciendum quod kathedraticum in *Sausch* videlicet v. sol. m., de quibus | domina *de Vatz* [6] soluere debet iiii. mod. et i. quartale curiensis mensure. Item dom. | *Eberhardus de Funtanaus* de decima *Salinnes* iiii. mod. et ii. quartal. | Item *Hainricus de Vorz* [7] vi. sextaria. Item in *Junaz* (Jenaz im Prättig.) v. sol. merc., de quibus dominus *Eberhardus de Fontanaus* debet | dare x. sext. Item *Hermannus Schanse* viii. sextaria. Et mulier *Jacobi de Pinius* [8] (?) ii. sext. | Item infantes *Vlrici de Cunters* x. sextaria. Item dom. *Otto Straifar* [9] v. sext. | Item *Petrus Brogge* [10] v. sext.

Item in *Schiers* xx. sol. m. de quibus domina *de Vatz* soluit viii. mod. | Item dom. *Otto Straifer* et *Schwenberg* [11] (sic) vii. mod. Item dom. *Otto* v. | mod. de *Lucens* (Luzein). Item *Albertus*

---

[5] Der Name dieſes alträtiſchen, zezt noch zu Süs blühenden Geſchlechts, dem der berühmte Hiſtoriker Ulrich entſproſſen iſt, erſcheint hier urkundlich zum erſten Male. Die Stammburg liegt am linkſeitigen Ufer der Albula ob Baldenſtein. Damals hatte alſo das Geſchlecht noch ſeinen Wohnſiz im Tumleſchg. — Vgl. Ulr. Camp. rät. Geſch. Bd. I, 58, teutſch. Ueberſ. von C. v. Mohr.

[6] Ich zweifle nicht daran, daß hier die Frau Liucardis v. Vaz, geb. Gräfin v. Kirchberg (Gemahlin Walther's IV. und Mutter der Freiherren Johann und Donat) gemeint ſei. Sie lebte um 1275. Vgl. II. Num. 278.

[7] Buorz iſt der rät. Name v. Waltersburg. Nirgends ſonſt fand ich den Namen dieſes Geſchlechts. Ein Wurz iſt auch in Lugnez.

[8] Vielleicht Pany ob Luzein.

[9] Der Ritter Otto Straifer kömmt öfters in Urkunden vor.

[10] Er lebte noch 1300 (Urk. ap. eccles. S. Marg. 11. Nov.) Der Name dieſes edlen Geſchlechts erſcheint öfters.

[11] Mir ganz unbekannt.

de Rouens xii. mod. Item [12] | dom. *Eberhardus* [13] ii. mod. Item ille *de Flumes* et soror monachi x. sext. | Et quidam de *Sewens* [14] vi. sext. Item infantes *Volrici de Conters* ii. mod.

Item de *Waltrampurg* tenentur soluere kathedr. dominus *de Wildenberg*, [15] | *Waltherus de Belmont*, [16] *Albertus de Schovenstain*, et *Albertus de Andest* [17] | videlicet x. sol. m. |

Item de *Suprasaxo* tenentur soluere dominus *de Rizinnes* v. sol. m. |

Item de *Illandes* tenetur soluere plebanus v. sol. m. |

Item de *Luvens* et de *Castris* dominus *de Vrowenberg*. de qualibet v. sol. m. |

Item de *Lugeniz* dominus *de Belmont*, *Gotfridus de Schowenstain*, *Albertus de Grvonenvels* [18] et cellerarius de *Villa* soluere tenentur integrum seruitium.

Hec est noticia vnius episcopalis pleni seruicii in valle *Venusta*, et | de ultra montes, scilicet aput *Malles*, *Slanders* et in *Algunde*. Et primo | xv. mod. farine. Item victimas seu bibertimas (sic) x. Item porcinas v. Item | agnos duos. Item porcellos ii. Item

---

[12] Schluß der dritten Seite.

[13] Ohne Zweifel der mehrgenannte Ritter Eberh. v. Fontanaus.

[14] Seewis?

[15] Sicher der jüng. Freiherr Heinr. v. Wildenberg, der häufig in Urkunden bis 1296 genannt ist. Eine Burg dieses Namens lag bei Schleuis im obern Bunde, eine andere zu Zernez im Unterengadin. Beide gehörten dem freiherrlichen Geschlechte v. Wildenberg. Welches der ältere Siz desselben gewesen sei, weiß ich nicht. Die erstere kam später in den Besiz des edlen Geschlechts der Rink, aus welchem Simon im Anfange des 16. Jahrh. die Pradikate v. Wildenberg, Baldenstein und Rietberg führte. Von ihm stammen die Rink v. Wildenberg, die jezt noch zu Schaffhausen, und die Rink v. Baldenstein, die zu Basel und Freiburg blühen. Das Schloß Wildenberg zu Zernez gab einem ebenfalls noch blühenden Zweige der Familie v. Planta den Beinamen, und der lezte Inhaber desselben war der im J. 1805 verstorbene, durch hohe wissenschaftliche Bildung wie durch Festigkeit des Charakters hervorragende, Landshauptmann Pet. v. Planta v. Wildenberg. Seit 1813 ist das Schloß Eigenthum eines Zweiges der Familie v. Planta v. Zuz.

[16] Meines Wissens wird er sonst nirgends genannt.

[17] Das Geschlecht v. Andest erscheint hier zum ersten Male.

[18] Die Stammburg lag in der Gem. Waltersburg.

pullos gallinarum xv. Item siliquas ii. | Item mod. i. leguminis. Item salis libr. xv. Item oua cc. Item vini sicula | iuxta mensur. decimalis mod. xlv. Item mellis lib. v. Item piperis lib. v. | Item cere libr. iii. Item feni karratas xv. et pro babulo (sic) mod. xxx.

Hee sunt ecclesie que soluunt domino episcopo kathederaticum. Et primo aput | *Noders* (Nauders) lxxx. siliquas casei, de quibus tenetur soluere plebanus ipsius | loci xx. siliquas. Abbas *montis S. Marie* xxx. siliquas ex | vna parte, et ex altera parte x. siliquas. Item illi de *monte Alban* x. siliquas. | Item dominus *Nanno de Ramuscia* x. siliquas. Et istorum soluitur tercia pars | grani, tercia pars casei, tercia pars carnium per totum.[19]

Item aput *Schulles* c. et lxviii. siliquas, de quibus | tenetur plebanus lx. siliquas. Abbas *montis S. Marie* lx. siliquas, dominus *de Richenberg* et *Nanno de Ramuscia* xl. siliquas. Et sterzada | viii. siliq. Et aput *Ardetz* plebanus lx. siliq. Dominus *Anshelmus, Albertus* | et *Conradus de Shella*,[20] quilibet ipsorum vii. siliquas. Abbatissa *Monasterii*[21] xv. siliquas. | Et uillicus de *Ganda*[22] xxx. siliq. Item aput *Zarnetz* ecclesia ac dominus *de Wildenberg*[23] lxxx. siliq. persoluunt. |

Hec est noticia kathed. in valle *Venusta* soluendi dom. episcopo *Curiensi*. | Et primo abbas *montis S. Marie* c. siliquas, videlicet terciam partem | in grano, terciam in carnibus et terciam partem in caseis.

Item ecclesia in *Malles* c.l. siliquas. Item curia in *Malenze* ix. lib. veronens. | Item de *Glurnes* infantes *de Turri* iii. lib. veron. Item ecclesia in *Sluderns* | cc. siliquas. Item ecclesia de *Schengels* c. siliquas. Item *Marquardus* | *de Laudis* xxx. mod. Item aput *Láz. Jacobus Trutsun* xxx. mod. | Item *Hupoldus* ibidem xxx. m. Item etiam

[19] Schluß der vierten Seite.

[20] Der Name iſt mir nie vorgekommen.

[21] Das Frauenſtift Münſter im Münſterthale.

[22] Zwiſchen Lavin und Guarda im Unterengadin.

[23] Zufolge der Urk. Biſch. Berchtold's II. Zuz 7. Apr. 1296 hatte ſchon Biſchof Friedrich I., ſein Vorgänger Beſitzungen des Frh. Heinr. v. Wildenberg zu Zernez erkauft; inzwiſchen geht aus dieſer Stelle hervor, daß der v. Wildenberg deren daſelbſt noch beſaß.

in *Slanders* xx. libr. | veron. Item de bonis illorum de *Swangowe.* de tribus curiis c. mod. | duas partes siliginis et tertiam partem grani. Item etiam in *Geuilon* viii. libr. | veron.

Item de curia in *Schanzon* (Schanzach) ix. lib. veron. Item de curia canonicorum | *Tridentinensium* lx. siliquas. Item ecclesia in *Latz* (Latsch) xx. lib. veron. Item ibidem | de bonis illorum *de Wangen* xx. lib. veron. Item aput *Tarres* de bonis | illorum *de Hasilberg* xxv. lib. veron. Item ecclesia in *Naturnes* xi. lib. veron. | Item ibidem de bonis *de Wangen* et aliis xii. lib. veron. Item in *Perschinnes* | dominus *Bertungus* x. vrnas vini. Item ibidem decimator ix. lib. veron. | Item curia in *Lazze* lx. siliq. Item ecclesia in *Algunde* xv. lib. veron. | Item ibidem de bonis illorum *de Scluse* xx. vrnas vini. Item de curia | dom. episcopi *Brixinensis* lx. siliquas. Item ecclesia in *Tyrol* xviii. lib. veron. | Item dom. *Bertungus* x. lib. veron. Item ibidem dictus *Toldo* v. lib. veron. | Item dom. *de Richenberg* de decimis suis c. siliq. Item ecclesia in *Passiro* xxii. siliq.

He sunt curie specificate, que dant kathedraticum in *Naturs,* | videlicet curia *Wangerhof* v. lib. minus v. sol. *Gruonspergerhof* | iii. lib. minus v. sol. *Spilershof* iii. lib. minus v. sol. *Wise-* | *hof* in *Schirnan* iii. lib. minus v. sol.[24]

Hec est noticia kathederatici seu accessionum episcopi *Curiensis.* | Et primo in *Monte S. Marie* c. siliq. Item plebanus in *Malles* | plenum seruicium. Item in *Glurnes* cc. siliq. Item villibus de | *Malenze* xxv. siliq. Item in *Schengels* c. siliq. Item aput *Lazze* | dominus *Marquardus de Laudis* xxx. mod. Item ibidem dictus *Trutsun* xxx. | mod. Item domini *de Marninga* ibidem xxx. mod. Item *Suppanus* ibidem | xxx. mod. Item dom. *Algerus* ibidem xii. mod. Item *Eggehardus* | et fratres sui ibidem xii. mod. Item aput *Lartz, Carandus* xii. mod. | Item aput *Korz* de S. Valentino viii. mod. Item in *Slanders* plenum | seruicium. Item ibidem domini *de Swangowe,* de tribus curtibus c. modios. | Item de plebe *Gevelon* xxiiii. siliq. Item villicus de *Lazze* lx. siliq. | Item villicus de *Schanzan* xxv. siliq. Item de ecclesia in *Latz* lx. siliq. | Item canonici *Tridentinenses* de curti

[24] Schluß der fünften Seite.

in *Mordare* (sic) lx. siliq. Item domini *de Wangen.*[25] de *Lazze* ccc. siliq. Item de *Rosenbach* xxiiii. siliq. Item | aput *Tarris* dominus *Vlto de Basilbach* lx. siliq. Item dom. *Haidenrich* | ibidem vi. mod. Item infantes domini *Symonis de Burgusio* in *Latzandire* | xii. mod. Item ecclesia in *Naturnis* xxxiii. siliq. Item domini *de Wangen* | ibidem siliq. Item dom. *Hermannus* ibidem xi. siliq. Item dom. *Vto* | xi. siliq. Item aput *Berschinnes* dominus *de Marlingen* xxx. mod. Item | dom. *Bertungus* aput *Schirnach* xi. siliq. Item infantes dom. *Egenonis* | *de Marlingen* ix. vrnas vini. Item ecclesia in *Algunde* plenum seruicium. | Item uillicus *Sizo* ibidem lx. siliq. de bonis domini episcopi *Tridentinensis.* Item | de *Pluris* xii. siliq. Item dom. *Vlto* ibidem viii. siliq. Item aput *Tyrol* | plebanus lx. siliq. Item *Suppanus* in ipsa parochia lx. siliq. Item in- | fantes domini *Alberti* ibid. xxx. siliq. Item infantes domini burgrauii | xx. siliq. Item infantes dom. *Vtonis* ibidem xxv. siliq. Item de S. | Martino in *Passiro* xx. siliq. Item filii dom. *Ruod. de Scluse* xx.[26] vrnas vini de decima in Pluris. Item dom. *S.*[27] *de Richenberg* | lxxxx. mod. Item de decima *Hupoldi* ibidem xxx. mod.

Hec est collecta domini episcopi *Curiensis* per totum episcopatum. In decanatu sub | *Langaro* soluitur pro collecta v. marc. Item in decanatu vallis *Trusiane* | iiii. march. Item in decanatu *Curiensi* ii. march. Item in decanatu | *supra siluam* v. march. Item in decanatu super *Curwalde* iiii. marc. | Item in decanatu vallis *Engendine* iii. marc. Item in decanatu | vallis *Venuste* xx. marc. cum claustris.

Hii sunt redditus ecclesie siue episcopi *Curiensis.* Aput *Flummes* siue sint | obligati siue non, et quam plurimum distracti. Et est primo sciendum | quod liberi homines de *Flummes* debent dare ad curtim episcopi in vnɔ | anno c. et l. albucos. Et in secundo anno c. Et ipsi liberi homines | debent ferre piscariam dimidiam in vigilia S. Marie in Augusto | ad *Riuam* (Walenstad).

---

[25] Ueber die Herren v. Wangen, die einſt Riams im Oberhalbſtein beſaßen, vergl. Bd. I. Num. 232 Not. 1.

[26] Schluß der ſechsten Seite.

[27] Schwiker v. Reichenberg.

Et liberi homines in tercio anno debent facere vnam nauim | ad curtim de *Flumes*. Item liberi homines de *Persins* (Berschis) debent confingere | piscariam mediam in vigilia S. Mauricii. Et ipsi debent custodire, | et cottidie dare pisces. Item liberi homines de *Flummes* debent con- | fingere piscarium in vigilia Michahelis, et ipsi met debent custodire eam. | Item liberi homines de *Mails* (Mels) debent confingere piscariam in vigilia S. | Michahelis et ipsi met debent custodire eam. | Item ad *Ripam* | tercia pars theolonei (sic) de *Romeis* pertinet S. Marie et episcopo | *Curiensi*. Item *lacus de Ripa* (Walensee) est in banno dni. episcopi a festo S.[28] Martini usque ad natale domini, ad duas rastas et nullus alius est | ausus piscare nisi sui piscatores. Insuper totum annum et per totum lacum | habent sui piscatores liberam potestatem. Item piscator de suo benefi- | cio debet dare rete tractam in Kal. Marcy, et quicquid potest | capere cum eo dare debet episcopo ad curtim, nisi minutos | pisces, inde debet se pascere, si episcopus non est ad locum. Item vi. | saumarii pertinent ad curtim de *Flummes*. Item beneficium *Cuscaldi* | dedit aduocatus in potestatem liberorum non iuste.

Hec sunt iura que *Hiltprandus* et sui heredes debent | expedire de feodo suo, videlicet fomerem vnum, villico de *Flummes*. | Item ad saliendum pisces dni. episcopi iii. ciphos salis . . quosdam | et . . alios vnum tantum cyphum cum medio. Item facientibus piscinam | episcopi vnum caseum appreciatum cum medio. Item castellano in *Flummes* | uel alii vices ipsius episcopi gerentis in ipso castro viii. mensuras vini *Clauenne*.

Item sciendum est, quod iste possessiones siue redditus pertinent ecclesie | *curiensi* licet pro parte sint obligate et ab ecclesia distracta. Et primo | in villa *Flummes* de tribus curiis iii. lib. merc. Item de decima ville in | *Flummes* xxx. sol. m. Item de decima *Portels* xvi. sol. m. Item | de decima in *monte Flummes* i. lib. m. Item de decima ouium v. | sol. m. Item de duobus solaminibus ii. sol m.[29]

---

[28] Schluß der siebenten Seite.

[29] Schluß der achten Seite.

Sciendum est quod curtis in *Züzirs* reddit i. lib. merc. in grano. | Item viii. sol. m. in tritico. Et viii. sol. m. in caseis. Item de coloniis | x. lib. mez. Item viii. sol. m. in grano, et i. sol. m. in caseis. Item i. | sol. in tritico, et i. sextarium. Item vii. sol. merc. in carnibus de | manaidis.[30] Item pratum de *Marzennines*[31] soluit xv. lib. mez. | Item in *Pugiges* et *Valles* v. sol. m. in caseis. Item de *Tranes* in *Breten-* | *göwe* iiii. sol. m. in caseis. Item de coloniis aput *Yüs* (Igis) ii. lib. mez. | et viii. den. in manaidis. Item debent sibi facere piscinam. Item dantur de *Züzirs* in die innocentum lxxxii. carnes. Item iiii. edi (sic) | et cc. oua. Et in *Yus* i. edus et l. oua.

Sciendum quod curtis in *Mulinara*[32] reddit i. lib. m. in caseo. Item | x. sol. m. in tritico. Item ii. sol. m. in porcis. Item xx. mod. in grano | et i. edum et l. oua. Item aput *Trimnes* (sic) i. edum et l. oua. Item | curtis in *Trimnes* coluit x. sol. m. in caseis.

Sciendum quod isti redditus siue possessiones infra scripti | pertinent ad castrum in *Aspermont* licet quam plurimum sint distracta. Et primo curia de *Früvs*[33] reddit lx. mod. grani, et xxii. sol. m. in | cas. et vi. den. m. Item iii. sol. m. in porcis, et iii. pseumas (sic) vini. | Item molendinum ibidem soluit viii. sol. m. et ii. sol. m. in porcis. | Item curia de *Trauerse* v. sol. m. in caseis. Item i. sol. m. in porcis, et | i. sol. m. in ouibus. et i. sol. m. in panno. Item curia de *Auiotz* | soluit v. sol. in cas. et i. sol. m. in porcis, et i. sol. m. in ouibus. | et i. sol. m. in panno. Item curtis in *Monte* soluit vii. sol. m. in[34] caseo et i. sol. m. in ouibus, et vnum in panno, et i. agnum, et l. oua. Et | i. sol. m. in porcis. Item curtis de *Valsurda* soluit v. sol. m. in cas. et i. | sol. in porcis et i. sol. m. in

---

[30] Ich kenne die Bedeutung des Wortes nicht.

[31] Marschlins.

[32] Der jetzt noch bischöfl. Hof Molinära liegt zwischen Trimmis und Zizers.

[33] Wahrscheinlich Früaus oder Frövis, ein zerstörtes Schloß ob der Tardisbrüke. Gul. Rät. 6.

[34] Schluß der neunten Seite.

ouibus, et vnum in panno. Item curtis de *Spiges* | soluit iiii. sol. m. in cas. et i. sol. m. in porc. et vnum in ouibus, et i. | in panno. Item curtis de *Ysela* [35] debet dare scutellas ad curiam episcopi | *Curiensis* sufficientes. Item ii. sol, m. in porcis, et iiii. lagenas vini. | Et insuper dedit v. sol. m. in caseo contra iusticiam ut dicitur. Item curtis | de *Rvouin* [36] soluit vi. sol. m. in grano, et vi. sol. m. in cas. Item curtis | de *Andigatz* soluit iii. sol. m. in grano et vi. den. in caseo.

Item bona *Landolfi* pie memorie soluunt ii. sol. in grano et i. sol. m. | in caseis. Item xiiii. secereschas [37] (sic) prati de bonis eiusdem *Landolfi*. Et | vi. sol. et i. lib. cere sanctis de bonis ipsius. Item bona que tenet *Volr.* | *de Büvrga* x. quartalia grani et ii. sol. m. in cas. Item *Volricus Werberg* | x. quartalia grani et ii. sol. m. in cas. Item *Volr.* sutor iii. mod. grani | et ii. sol. m. in cas. Item de curia ultra uillam *Yüns* xiii. sol. m. in grano | et agri xii. diebus arandi ibidem de ipsis bonis. Et crisat de super uillam | *Yüns*. Item *Chvonradus de Pomerio* [38] ii. sol. m. in grano. et i. sol. m. in cas. | Item *Vol. de Nygaratz* et *Albertus* v. sol. m. in grano. et caseos iii. | Item *Jacobus de Caudevige* vi. sol. m. in grano et caseo. Item de eisdem bonis | tenet cellerarius in fanozim (sic) de *Vatz* vi. quartalia grani singulis | annis in redditibus. Item molendinum de *Nviurals* soluit xiiii. sol. m. | in grano et ii. sol. m. in porcis. Item pratum dictum *Tydez*.

Item iii. sol. m. quos dedit episcopus *Hainricus*. *Jacobo de Grada*. Item iii. sol. | m. quos dedit minister de Spails et vi. den. m. Item *Volricus* frater eius | tenet vi. sol. m. de eisdem bonis. Item ille *de Ruhenberg* vi. | seccaturas prati. Item infantes *H. de Valclania*. Item vinea [39] *Planetz* et homines, qui attinent eisdem bonis tenet *Albertus* | de *Rouens*. Item iiii. sisturas prati

[35] Die Isla an der Landſtraße zwiſchen Cur und Zizers.

[36] Die kleine oder vielleicht die große Rüfe ebendaſelbſt.

[37] Mannsmad od. Mannmad.

[38] *De Pomerio*, teutſch v. Baumgarten. Es gab alſo ein Geſchlecht dieſes Namens in Rätien ſelbſt, und wohl könnte alſo der in Urk. Num. 196 Bd. I. genannte Fridr. v. Baumgarten demſelben angehört haben.

[39] Schluß der zehnten Seite.

nichil soluunt. Item araturas | xii. dierum tenent infantes *de Vatz* et *Cristam* super *Yuns* cum aliis ii. sol. m. Item x. sol. m. in cas. dedit *Albertus* | *de Spails* filie sue in dotem.

Hec est noticia redditus et iuris episcopi *Curiensis* in ciuitate *Curiensi* | et citra. Et est primo sciendum. quod ad ipsum episcopum spectat | pedagium *Curiense.* Item officium vicedominatus habet conferre | et officium ministri. cum aliis iuribus et dignitatibus diuersis. Item | debet ferire piscinam per illos qui dant opera dierum. Item nota | quod curtis de *Salas* reddit annuatim xxxii. mod. grani. | Item iiii. mod. farris. Item iiii. mod. siliginis. Item xiiii. cas. | Item iiii. porcos. Item vi. carnes. Item in pascha vnam manaidam. | Item i. saumarium donec in *Pradis* cum ascendit. et vnum in *Zü-* | *zirs* descendendo. Item de officio cellerarii eiusdem curtis | xl. mod. ordei. et xxx. den. m. in porcis.

Item curtis de ultra pontem ipsius episcopi iuxta ciuitatem | *Curiens.* soluit xxxvi. mod. ordei et iiii. mod. siguli. | Item iiii. mod. farris. Item lviii. cas. Item iiii. porcos. | Item vi. carnes. Item in pascha vnam manaydam. Item sauma- | rium et alia iura ut supra. Item de officio cellerarii ut supra. | Item *terra salubrii* (Saluvers) soluit xiiii. mod. ordei. et xviii. cas. | [40]

Hec est noticia caseorum qui dantur in die Innocentium dom. episcopo | *Curiensi* qui casei *swencia* vocantur. Et primo villicus Petrus xv. | crinas. Item *Egeno de Biwrga* xv. crinas. Item *R. Vacitta* viii. | crin. Item *Albertus Vazitta* viii. crin. Item . . (sic) domina *de Scala* viii. | crin. Item *Volr. Mel* viii. cr. Item *Piso* viii. crin. Item *Wezelo* | viiii. crin. Item *Heinr. Sturn* xii. crin. Item *Vol. de Hospitali* xv. | crin. Item *Volr. Balua* xv. crin. Item *Richolf* viii. crin. et tantum debet | persoluere *Johannes Antioch.* Item *Jacobus Frustar* xxii. crin. Item | *Riuerius* debet soluere de vna taberna.

Hec sunt carnes per dom. episcopum empte et in epiphania domini soluende. | Et primo de *Slans* vii. carnes. Item villici aput *Curiam* xii. | carnes. Item vicedominus *Curiensis* viii. carnes. *Volr.* vicedominus *de* | *Rietperg* viii. carnes. Item *Albertus*

[40] Schluß der eilften Seite.

de Rialt vicedominus viii. carnes. | Item curtis de *Prada* [41] vi. carn. Item curtis de *Swainigen* vi. carn. | Item curtis in *Schrans* vi. carn. Item curtis in *Lumines* vi. | Item curtis in *Montar* vi. carnes. Item de *Flirdens* vi. Item villicus | de *Serlas* vi. | Item villicus de *Mezans* vi. Item villicus de *Sarnes* | vi. Item villicus de *Flimes* vi. Item filii *Wezel de Sygannes* vi. | et mor (sic). Item *Volr.* et minister de *Sygannes* vi. Item curtis de *Ruano* | vi. Item curtis de *Schivelans* vi. Item *Veltsperch* iiii. carnes.

Item in die Innocentum. curtis de ultra pontem xii. carnes. | Item curtis de *Sala* vi. Et in epiphania dom. vi. Item *Volr. Mel* ii. carnes. | Item de *Velden* (Feldis) xx. carnes debet expedire curtis. | Item de *Sausch* vi. carn. | Item de *Veltsperch* iiii. Item de *Zicers* lxxvii. carn. | [42]

Hec sunt feoda vinearum. Et primo *vinea aurea* inferior soluit | v. mod. ordei. et xx. cas. Item superior x. mod. et xviii. cas. | Item *Posterla* v. mod. et iii. sextaria et ix. imperial. in cas. Item | vinea *Tumillis* [43] vii. mod. et ii. sextaria. et xii. cas. Item vinea | *Frustar* vi. mod. et iii. cas. Item *Bertha de vinea* viii. mod. et | xviii. cas. Item vinea *Volrici Marschalci* vi. mod. i. sextarium et | vii. cas. Item vinea inferior media vicedomini vi. mod. et x. cas. | Item vinea *Ruodegeri* ii. mod. et vii. cas. Item vinea *Pisonis* vi. mod. | et vi. cas. Item vinea *Gotschalci* viii. mod. et iiii. cas. Item vinea | *Laurini* ii. mod. et ix. imperiales in caseo. Item vinea *Hainrici de* vinea ix. mod. et ix. cas. Item *Petrus Caprarius* ix. sextaria.

Item pedagium *Curiense* soluit de seumis que veniunt | de *Velkilch,* quelibet ruba (Rupp) iiii. imperial., et de seumis que | veniunt de *Thurego* soluit quelibet ruba ii. imper. Item quilibet | equus adductus ad uendendum, soluit ix. imp. et armentum iiii. | imp. et ouis i. imp. quamvis antea nisi soluerit i. mez. Item porcus | ii. imp. Item seuma vini iiii. imp. et seuma calibis iiii. imp. | et seuma orbigarum iiii. imp. Et seuma alune iiii. imp. Item | seuma culmini iiii. sol. Et de qualibet seuma rerum

[41] Praden zwiſchen Alvaſchein u. Tiefenkaſtel.

[42] Schluß der zwölften Seite.

[43] Auch zu Tumils war alſo Weinbau.

siccarum a | *Lombardia* exeuntibus iiii. sol. Item ex ipso pedagio persolui debent | singulis annis ad officium thesaurie lxiiii. lib. cere et iiii. lib. | thuris et ii. lib. mirre. Item vnam cutem de boue vel vnam de | vacca ad preparationem campanarum.[44]

Hae sunt taberne dni. episcopi in ciuitate *Curiensi.* Et primo *Riuerius* | vnam. Item *Johannes* vicedominus et filius *Richolfi* vnam. Item *Volricus Paratin*[45] vnam. | Item *Hermannus Sturn* vnam. Item *Egeno de Biwrga* vnam. Item *Volr. de Hospitali* | vnam. Item villicus *Volr.* vnam. Item *Volr. Balua* vnam. Item *Chvonradus* et *Wezel* | vnam. Item . . (sic) filius Victoris et *Vazit* vnam. et harum qualibet soluit xv. crin. | in cas. qui casei swencia vocantur, et sunt in die Innocentum soluendi. | Item iiii. denar. merc. in feno. et v. fustes ad piscinam. molinarias vi. | i. plaustrum feni ducere de *Mertzinentsch* et i. ouem. Et quelibet taberna | habere debet ix. seccaturas prati. iii. iugera agri et i. fundum vel hofslat.

Item soluuntur ex curiis aput *Curiam* sitis domino episcopo ad colendum | vineas ipsius. et primo curtis abbatis *Fabariensis,* cum sua societate | xii. karratas fimi. Item colonia dominorum *de Juvalt.* iiii. karr. fimi. | Item *Reingerus* vnam karr. Item *Symon* faber vnam. Item *Volricus* | *de Rouven* ii. carr. Item *Volr. Mel* ii. car. Item *Conradus* | *Vazittus* et sui heredes ac societas iiii. carr. Item *Henr. Sturn* ii. | carr. ex beneficio Suthoris. Item *Chvonradus Piscator* et *Volricus* filius *Ingoldi* | ii. carrat. Item *Chvonradus de Rizinnes* iiii. carr. Item *Munigallus* nepos | *Vidiani* ii. carr. Item filia *Rainhardi* carnificis iiii. Item *Swig-* | *gerus Vrsus* et societas sua iiii. carr. Item dom. *C. Straifaer* iiii. | carr. ex beneficio de *Frisuns.* Item curtis canonicorum cum sua societate | xii. carr. Item taberna *Egenonis de Biwrga* iiii. carr. Item taberna *Vaziti.* | et *Ruodolfi* filii Victoris iiii. Item *C.* filius *Riverii* et Wezel de Graua. | iiii. carr. Item *C. Sturn* ex taberna iiii. carr. Item filius *Volr. Cellerarii* | iiii. carr. Item ex taberna *Prouide* iiii. carr. Item *Petrus* filius villici *Syf-* | *fridi* iiii. carr. Item ex beneficio *capellun* iiii. carr. Item ex ta-

[44] Schluß der dreizehnten Seite.

[45] Er war Burger zu Cur und erscheint in Urk. II. Num. 35 u. Num. 59.

berna *Richol-* | *fi* et *Symonis Antioch* iiii. carr. Item taberna villici *Volr.* iiii. carr. | [46] Item taberna *Volr. Balua* iiii. carr. Item vineator vinee auree infe- | rioris xx. carr. Item superioris xx. carr. Item *Pusterla* xx. carr. | Item vinea *Gaudini* xx. carr. Item vinea *Frustair* x. carr. Item vinea | *Heinr. de Vinea* xx. carr. Item media vinea . . (sic) vicedomini xx. carr. Item | alia medietas xx. Item vinea *Rvedigeri* xx. carr. Item vinea *Gotschal-* | *ci* x. carr. Item vinea *Chvonradi Pisonis* x. Item vinea *Laurini* x. carr. | Item vinea *Hainr. de Vinea* xx. carratas fimi.

Hec est noticia molinariorum circa *Curiam.* Et primo quelibet | taberna vnam ouem et vnam vaccam. Item de *Sausch* iiii. oues. Item | de *Phanaus* (Fanas im Prättig.) iii. oues. Item de *Seuvens* (Seewis) iii. oues. Item in *Malandes* | iiii oues. Item in *Seuellon* quotlibet feodum i. ouem. Item aput | *Zizurs* de vineis x. oues. Item ibidem de v. feodis integris v. oues.

De super *Curwalde* molinaria domini . . (sic) episcopi et iura provide. | Molinaria omni quarto anno. iura provide annuatim | solui debent. Primo aput *Vatz* iiii. colonie soluentes iiii. oues domino episcopo omni quarto anno et prouide annuatim. Item aput *Lenze* | iii. colonie quarum due soluunt quarto anno iii. fetas. et iii. colonie | i. fetam domino episcopo. et prouide singulis annis iiii. sol. merc. Item aput | *Alvenude* v. colonie soluentes domino episcopo v. fetas. Et prouide annu- | atim v. sol. m. Item aput *Castellum* (Tiefencastel) vna colonia soluens quarto | anno i. ouem domino episcopo et prouide annuatim vnum sol. m. Item | [47] aput *Mans* (Mons) vna colonia soluens i. ouem dno episcopo quarto anno et prouide | annuatim i. sol. m. Item aput *Castellum* vna colonia soluit dom. episcopo quarto | anno i. ouem, et prouide annuatim i. sol. m. Item aput *Prisannes* (Präsans) iiii. co- | lonie soluentes dno episcopo quarto anno iiii. fetas. et prouide annuatim | iiii. sol. m. Preterea dantur dno episcopo quarto anno de villicatione | de *Prada* iiii. oues. Item de molendino de *Castello* vna ouis. Item de uilli- | catione de *Swaningen* (Schweiningen) iiii. oues. Item de *Tingezon*

[46] Schluß der vierzehnten Seite.

[47] Schluß der fünfzehnten Seite.

(Tinzen) i. ouis. Item in tota | *Tumelascha* molinaria omni quarto anno lx. oues.

Hec sunt molinaria dni episcopi *Curiensis* de *supra siluam.* Et primo in *Flimes* | omni quarto anno xiii. colonie soluunt xiii. mod. fabarum et iii. mod. | de curti. et totidem fetas in mayo. Item de *Sygannes* iii. colonie. | iii. mod. et iii. oues. Item de curti ibidem iii. mod. et iii. oues. | Item de *Falaria* (Fellers) v. mod. et v. fetas. Item ad *Falaruna* vi. mod. et vi. | oues. | Item de *Russis* (Ruschein) iiii. mod. et iiii. oues. Item de *Ruano* (Ruvis) ii. mod. et | ii. oues. Item de *Andest* ix. mod. et ix. oues. Item de *Slans* ii. mod. et | ii. oues. Item de *Castris* iii. mod. et iii. oues. Item de *Regins* (Riein) ii. mod. | et ii. oues. Item de *Pytase* iii. mod. et iii. oues. Item ad *Ametz Aivris* (sic) | ii. mod. et ii. oues. Item a *Furze*[48] ii. mod. et ii. oues. Item ad *Egenes* (Igels) iii. mod. et iii. oues. Item ad *Almarins* (Lumbrain) vi. mod. et vi. oues. Item | ad *Terramen* iii. mod. et iii. oues. Item ad *Ville* iiii. mod. et iiii. oues. | Item ad *Schivelanze* iii. mod. in curte, et iii. oues. Item sub eadem | curte iiii. mod. et iiii. oues. Item ad *Moraisens* (Morissen) iii. mod. et iii. oues. | Item aput *Luvens.* xii. mod. et xii. oues. | Item aput *Yllandes* i. mod. et | i. ouem. Predicti vero modii fabarum debent consignari proinde quolibet | quarto anno tercia die post epiphaniam in curia de *Sygannes.* et fete | predicte similiter in Maio. in singulis coloniis et curtibus memoratis.[49]

Notandum quod isti sunt seumarii, qui debent portare predictas | fabas. de *Flimes* butaria ii. seumarios. Item butaria de *Falaria* ii. | seumarios. Item butaria de *Rusins* (Ruschein) iiii. seumar. Item vna butaria de *Yl-* | *landes* ii. seumarios.

Hec est noticia ministeriorum qui dare debent ecclesie *Curiensi* et prouide ex | coloniis et curtibus de *Suprasiluam.* aput *Flimes* xv. operas. Item aput | *Falariam* v. Item aput *Sygannes* iii. in *Tarte* et viii. in vico. Item aput *Fala-* | *runs* vii. Item aput *Rusins* iiii. Item aput *Cästris* iii. Item aput *Ruauns* (Ruvis) ii. Item | aput *Andest* viiii. Item aput *Slans* ii. Item aput *Yllans* ii.

[48] Bei Uebercaſtels im Lugnezerthal.

[49] Schluß der ſechszehnten Seite.

Item aput *Luvens* xii. | Item aput *Regins* i. Item aput *Pytaes* iii. Item aput *Aivns* ii. Item aput *Furtz* iii. | Item in *Valles* (Vals) iii. Item aput *Supercastellum* (Uebercastels) iii. Item aput *Igens* (Igels) ii. Item aput *Terramen* | iii. Item aput *Almarins* vi. Item aput *Villam* iii. Item aput *Schivelans* iii. in cur- | te. et iiii. *Vico.* Item aput *Moraiscens* vi. | Item aput *Lumarene* ii. colonie. | Item debent operari cum bubus. Item aput *Schivelans* ii. Item aput *Luvens* iii. | Item aput *Andest* v. Item aput *Moraischen* i. Item aput *Luvens* viii. colonie | que soluunt caseos de cusedune (sic). Item aput *Pytaes* ii. Item aput *Aivns* ii. Item aput *Furze* | ii. Item in *Valles* iiii. Item ad *Super Castellum* iii. Item ad *Terramen* i. | Item aput *Villam* i. | Item aput *Zivelans* i. Item aput *Moraissen.* |

Item bicariator *Curiensis* debet dare domino episcopo biccaria sufficien- | cia ad curiam quando est presens. Item villici debent dare ligna suffi- | cientia ad curiam quando est presens. Et duobus equis fenum seu gramen.

Hec est noticia iuris ad officium prouide[50] *Curiensis* pertinentis. Et primo | in villa *Flimes* iiii. colonie soluentes xii. sol. merc. Item aput *Falariam* due | colonie quarum vna soluit xviii. den. merc. altera soluit xii. den merc. | [51] Item aput *Sygannes* iii. colonie. due soluunt ii. sol. merc. et tercia vi. den. | merc. Item aput *Ruans* due colonie soluunt ii. sol. m. Item aput *Andest* v. | colonie de bubus quarum quelibet soluit xviii. den. merc. Et quatuor colonie | insuper que soluunt iiii. sol. m. Item aput *Yllandes* due colonie soluentes | ii. sol. merc. Item aput *Castris* ii. col. soluentes. ii. sol. merc. Item aput *Regins* | vna colonia soluit vi. den. m. Item aput *Pytás* vna colonia i. sol. m. | Et alia ibidem viii. den. m. Item aput *Ayüns* due colonie soluunt ii. sol. | merc. Item aput *Furtze* due colonie soluunt ii. sol. m. Item aput *Surdenge* vna | colonia soluit i. sol. m. Item aput *Igens* iii. colonie soluunt iii. sol. m. Item | aput *Almaren* iiii. col. soluunt iiii. sol. m. Et insuper ii. col. soluunt | ii. sol. m. Item ad *Lamen* (sic) due colonie soluunt ii. sol. m.

[50] Der *Provida*, Profeit, ſpäter Profectrichter zu Cur.

[51] Schluß der ſiebzehnten Seite.

Et vna alia viii. | den. m. Item aput *Villam* due colonie soluunt ii. sol. m. Item sub curti *Schivilandes,* quatuor colonie quarum due soluunt ii. sol. m. Et relique | ii. sol. m. Item aput *Moraissens* iii. colon. quarum due soluunt ii. sol. m. | tercia xviii. den. m. Item aput *Luvens* iiii. colon. que soluunt vi. sol. m. | Insuper ibidem iii. alie quarum due soluunt ii. sol. m. tercia vi. den. m. | Item aput *Yllandes* vna colonia que soluit vi. den. m.

Item in *Sausch* iiii. sol. m. Item in *Fenaus* (Fanas) iiii. sol. m. Item in *Sewens* | iii. sol. m. Item in *Malannes* (Malans) sol. m.

Hec sunt iura episcopalia et redditus dni episcopi *Curiensis* in valle *Tu-* | *melascha.* Et primo uillicatio de *Zirannes* uel *Schrans* cccc. | mod. grani cum decimis. Item c. et xxxv. cas. tenentur soluere | villici pro sannonia vaccarum. Item lx. cas. pro sannonia ouium. Item | ii. sol. m. in grano de taberna. Item vii. sol. m. de coloniis in *Parez* (Präz) in | grano. Item tenetur celleraria ibidem omni quinto anno expedire | ipsi domino vnum lectum. v. ulnarum longum, trium vlnarum latum et | vnius cupiti spissum. Item similiter in quarto anno vnam vaccam iii. | sol. m. Item xii. crinas lini et canapi. Item quelibet celleraria in [52] | ipsa curia in *Zirannes* et in *Luminnes* cum dominus episcopus fuerit presens | debet dare ad coquinam in sua septimana aut equa porcione pul- | los. oua. lac. rapas et olera. Item idem villicus cum suis subditis tenetur | dare viii. sol. m. in porcis. Item idem villicus et sui colonarii. tenentur | omni anno dare x. pelles ad cameram dni episcopi. videlicet duas hircinas | et viii. caprinas. Item de saltaria de *Brolio* et de saltaria de *Vrmeno* (Urmein) | omni quinto anno. quelibet iii. sol. m. in vaccis. Item sannonia de *Zirannes* | debet dare omni quinto anno i. vaccam iii. sol. m. in vaccis. Item sannonia de *Zirannes* | debet dare omni quinto anno i. vaccam iii. sol. m. Item villicus | ibidem debet dare annuatim in pascha pro manaidis cc. oua. | et ii. agnos et iii. den. in caseo. Item celleraria ibidem c. oua. Item | ad vineas c. furcas de lauro (Lerch) uel de pino. Item xii. scumarios.

[52] Schluß der achtzehnten Seite.

Item villicatio de *Luminnes* reddit annuatim. ccc. mod. grani. | Item c. et xxxv. caseos. Item ambe sannonie c.xx. caseos. | Item xxi. mod. de taberna. Item v. sol. m. de feodo pistrine. Item de cel- | leraria vi. sol. m. Item vnum lectum sicut illa de *Zyrannes*. Et | xii. crinas lini et canapi. Item x. seumarios. Item villicus tenetur | expedire viiii. sol. m. in porcis. Item vii. pelles iiii. hircinas | et iii. caprinas. Item pro manaidis c. oua et ii. agnos. et iii. den. | m. in caseis. Item celleraria vaccam vnam iii. sol. m. Et pro manaidis c. | oua. Item ambe sannonie vi. sol. m. in vaccis. et liiii. vellus la- | ne. Item ad uineas curie c. furcas de lauro, aut c.l. de pino.

Item sciendum quod curtis in *Zirannes* in *Luminnes* et in *Tu-* | *milles* debent dare vnam lib. m. in ouibus in festo *S. Petri* | aput *Katz* consignandam. quarum curti in *Scirannes* cedunt v. sol. | m. Item curti in *Tumilles* ii. sol. m. Item curti in *Luminnes* iiii. | sol. m. Item habent predicte curtes xxiiii. oues de numero | [53] quorum curti in *Schirans* cedunt . . . . . (sic). Item curti in *Luminnes* | xvi. relique curti in *Tumilles* viii. Item de omnibus tribus villi- | cationibus dantur de prego (sic) xii. lib. mez. in Januario. quarum curti in *Zirannes* cedunt iiii. lib. et iiii. sol. Item curti in *Luminnes* iiii. | lib. et vi. sol. Reliqui in *Tumilles* xlii. sol.

Item soluuntur dno episcopo de decimis in *Katz*. ccc. mod. et lv. mod. | Item i. sol.. mercedis in porcis et omnes decime agnorum. |

Item de decimis de *Scheide* c. mod. et vnus porcus et feodum | magistri *Symonis* quod soluit vii. sol. m. in grano.

Item vi. villicationes ex alia parte *Reni* quelibet i. sol. m. in porcis. |

Item quilibet villicorum illorum ii. agnos. c. oua. iii. den. m. in caseo pro | manaidis in pascha.

Item dominus *de Rialt* tenetur expedire dno. episcopo x. mod. mensure minoris. | Item colonarii de *Zirannes* omnes tenentur expedire villico de *Barnes* (sic) | omni anno lxxx. tufas ad cuppas.

---

[53] Schluß der neunzehnten Seite.

Item omne officium illarum trium | villicationum tenetur dare vnum currum tegularum si habent accasamentum. |

Item tota *Tumelascha* tenetur omni quinto anno facere calcem domino episcopo. | Item tenentur colonearii de *Zirannes*. quilibet ipsorum. xv. operas medias | in vere. et medias in autumpno. Item plebs de *Schammes* i. sol. m. | in porcis. et iiii. agnos. Item curtis de *Ziran* ii. seumarios.

Item possessiones *Abelini* que reddunt x. sol. m. in grano.

Item possessione(s) de *Aniues* que debent reddere xxiiii. sol. m. | Item ii. seumarios qui soluunt iiii. sol. m. Item in carnibus iiii. sol. | m. in den. Item in grano xxviii. den. m. et ii. caseos. | [54]

Item xx. ouem. Item i. sol. in grano. Item i. sol. merc. in grano. | de precon. (sic) et iiii. pelles que faciunt ii. sol. m. Item xii. gallinas. et | lxxxx. oua. Item in *Pontade* ii. sextaria grani. curiens. mensure. Item ad piscariam. vi. sepes quarum quilibet debet habere xv. fustes. Item | alpis *Diuerine* (?) iii. sol. merc. prout locari potest. Item beneficium domini *Ortolfi* | xvi. sol. merc. Item bona in *Rancils* ii. sol. merc. |

Item aput *Lummines* preter villicationem. celleraria vi. sol. m. Item | ibidem quoddam officium ix. sol. m. quod restabat cum curia. |

Hec sunt feoda in valle *Tumelascha* ab ecclesia *Curiensi* distracta. | Et primo dom. *Ortolfus* tenet v. sol. m. de officio pistrine. Item idem | tenet iiii. sol. m. de taberna. Item idem tenet officia fabrice kamere et | macelli. Item bona *Symonis de Pontnelle*. Item ille *de Bernburch* (Bärenburg) tenet | officium coquine. et marschalci quod emit a *Friderico*. Item dominus | *Hartewicus* tenet officium pincerne. Item officium picariorum et carpen- | tariorum. Item *Albertus de Schowenstein* tenet viii. sol. merc. de officio | cerdoins.

Iem sciendum quod mercatione vnius episcopi *Curiensis* homines de *Postclauio* debent sibi dare vnum seruicium et ollas caldaria | et patellas coquine sue necessarias. Item in quolibet

[54] Schluß der zwanzigsten Seite.

vii. anno vnum | seruicium, uel lib. iii. Item singulis annis cccc. pisces et c. | ferra equorum.

Item de ouibus in festo Petri soluendis. Et primo villicus de *Serlis* | ii. sol. m. Item de *Mizins* (Masein) i. sol. m. Item de *Flirdens* (Flerden) ii. sol. m. Item | [55] de *Sarnis* ii. sol. m. Item de *Montare* (Montera b. Kazis) ii. sol. m.

Sciendum quod dominus episcopus *B.*[56] emit partem domini *Hainrici* senioris | *de Löwenstain*,[57] quam habebat in feodum in pedagio *Curiensi*. Item partem domini | *Nycolai de Mails* et fratris sui *Chvonradi*. Item *Hainrici de Haldenstain*. Item | partem domini *Wernlini de Funtanaus*. Et partem dom. *Swiggeri de Schellenberg*.

Hec est noticia reddituum dni episcopi super *Curwalde* secundum | dictum cellerarii de *Riammes*. Et primo aput *Lenze* v. sol. m. in grano. | Item curtis in *Prades* reddit omni anno xix. sol. m. in grano. Item | xviii. sol. m. in caseo. Item iii. libr. den. pro v. seumariis. Item ii. sol. m. | in porcis. Item aput *Monasterium* [58] v. sol. m. in grano. Item ii. sol. m. in caseo | et duo seruicia. vnum in gramine. et vnum in feno. preter defectum. | Item in *Lenze* xi. sextaria grani de decimis. Item xxvii. den. m. | pro agnellis. Item ex villicatione *Chvonradi de Castelmuro* [59] ii. sol. m. quos | expedit *Volricus* filius Martini.

Item curtis in *Salugo* (Salux) reddit in fabis vi. sol. m. Item xv. seuma- | rios. Item xiiii. sol. m. in panno. Item vi. sol m. in ouibus. Item ii. lib. m. in | cas. Item aput *Ellum* (sic) xxv. cas. Item ex eadem curti in *Salugo* | duo seruicia ut supra preter defectum. Quorum vi. tantum sunt absoluti. | Item de *Biuio* xvi. sol. m. in cas. Item pro manaedis xxii. sol. den.

---

[55] Schluß der einundzwanzigsten Seite.

[56] Bischof Berchtold II. v. Heiligenberg.

[57] Sonst nirgends ist dieser Geschlechtsname in Graubünden mir vorgekommen.

[58] Müsteil bei Praden, das alte Kloster Impetinis.

[59] Conr. v. Castelmur, Sohn des Ritt. Walther gen. *Manus*. — Vergl. Urk. II. Num. 19.

Item curtis in *Riammes* reddit omni anno v. lib. m. in grano | et xiii. sol. m. in grano. Item lib. v. m. in cas. minus ii. cas. Item xxiii. | sol. m. in porcis. Item in panno xiii. sol. m. et ii. vlnas. Item pro seumariis | xiii. lib. den. Item in ouibus xxiiii. sol. m. et duo seruicia ut supra | preter defectum aliquem quem alibi notabimus. Et pro manaydis v. sol. m.[60]

Item medietas decime ecclesie.

Item curtis in *Swainingen* reddit omni anno xiii. sol. m. in grano. Item | iiii. sol. m. in cas. Item iii. sol. m. pro seumariis. Item de bonis domini de *Ru-* | *schenberch*[61] x. sol. m. in ouibus. et adhuc restat ibidem i. lib. m. et | iii. sol. m. Item duo seruicia ut supra preter alium defectum.

Hii sunt redditus curtis in *Swainingen* et in *Prades* secundum scriptum | monachorum *S. Lucii.*

Item soluuntur primo domino episcopo *Curiensi* in *Swainingen.* c. et xx. | cas. et lxxxvi. mod. grani. et xii. mod. fabarum. et xii. mod. | tritici et. | quartale butiri. Item xxx. den. m. in carne bouina. | Item x. ulne lanei panni. Item c. oua. ii. pelles hircine. vna valens | sol. merc. altera valens vi. den. m. Item xxii. den. m. in porcis. quatuor | seumarii cum expensis suis. *Clauennam* siue ad vallem *Venustam.* | consignantur itaque seume predicte in curia *Prades* quas ibi accipimus. | Hos seumarios debet nobis villicus de *Swainingen* pronunciatis viii. | diebus expedire. et predictum censum in curia de *Prades* totum consig- | nare.

Item de curia in *Prades* dantur c. et x. cas. lxxxx. mod. ord. | xii. mod. fabarum. xii. mod. tritici. xxii. den. m. in porcis. ii. pelles | ircine (sic) eiusdem precii. sicut in *Swainingen.* c. oua. x. vlne lanei pan- | ni. vno anno, alio vero anno xi vlne. et vii. vellera ouium. v. | seumarii cum eodem iure sicut illi de *Swainingen.* Cum autem censum | istum acceperimus villicus de *Prade* omnia necessaria nobis ministrabit | preter babulum (sic) equorum quibus dabit tantum fenum.

---

[60] Schluß der zweiundzwanzigsten Seite.

[61] Der Name dieſes alten Geſchlechts, deſſen Stammburg bei Präſans lag, iſt mir ſonſt nirgends aufgeſtoßen; möglich wäre es inzwiſchen, daß der in der Urk. II. Num. 19 genannte Ruhenberg ein Ruſchenberg wäre.

Item de molendino iuxta *Castellum* (Tiefencastell) dantur ii. sol. m. in porcis. et | i. sextarium olei oliue, quod soluere debent *Volricus* et frater suus de domo in-feriori[62] | in festo purificationis. et si non dederint. dicta die beneficium vacabit ipsa die de | falcato accasamento. Curtis in *Swainingen* remanent adhuc in cas. lxxiii. | casei. Item remanent in grano lvii. mod. cum dimidio iuxta mensuram consuetam. | Item vii. mod. fabarum et viii. mod. siliginis. et i. sextarium butiri. Item | xx. den. m. in carnibus ouinis. et in panno vi. vlne. et ii. pelles ircine | prout sunt estimate. et xiiii. den. m. in porcis. et iiii. seumarii. |

Item de curia in *Prades* remanent tot casei. Item in grano remanent | lx. mod. mensure consuete et viii. mod. fabarum, et viii. mod. siliginis | et ii. pelles ut supra. et vi. vlne panni, et vellera v. et v. seumarii | et i. sextarium olei oliue. et xiiii. den. m. in porcis. Et de molendino | iuxta *Castellum* ii. sol. m. in porcis. Ista scripta sunt secundum rescriptum fratrum | de *S. Lucio*,[63] qui iam per multos annos receperunt eosdem census. |

Hii sunt redditus episcopi *Curiensis* aput *Biuium*. Et primo x. lib. | piperis. Item mensuras olei xx. Item duo seruicia ut supra. Item nouem | seumarios. |

Hii sunt redditus siue iura ep. *Curiensis* in valle *Brigallie*. Et | primo pedagium aput *Vicum supranum* quod wulgariter dicitur *Fürlaiti*. Item quelibet | seuma. preter seuma vini. xii.-imperial. et de nulla alia re. Item debet in | ipsa valle habere placitum ad bis in anno. semel circa festum Johannis baptiste | per iii. dies ante vel post. et semel circa festum Michahelis similiter per iii. dies | ante uel post. et in quolibet placito seruicia debita.

In nomine dni. hec est forma et memoria secundum quod pedagium | dni. episc. *Curiensis* debet exigi ab hominibus transeuntibus et venientibus | in *Lombardia* cum mercationibus, et extra

---

[62] Schluß der dreiundzwanzigsten Seite.

[63] Ueber den Tauschvertrag zwischen dem Bisthum Cur und dem Kloster St. Lucius um Schweiningen, Praden und Sagens s. Urk. Bd II. Num. 12 u. Num. 20.

Lombardiam, secundum consuetudinem | ab annis vii. citra et secundum concordiam factam *(inter)* ipsum dom. episcopum et peda- | gorios (sic). exigentes ipsum pedagium. In primis. sol. iiii. novorum (?) de qualibet | seuma araminis et lane. et pellarum (sic) agnorum et draporum colo- | ris[64] et boldinelarum (sic) et merciarum et de qualibet sompede venali. Item | sol. nov. de qualibet seuma stamini et plumbi, et de quolibet runzino (sic) tam | eundo quam redeundo. Item den. xii. nov. de qualibet seuma blaue et vini | ducenti usque ad *vicum supranum.* tantum saluo si ille uel illi ducerent ad suum vti | et si ducerent occasione alicuius vendicionis faciende debent soluere sol. ii. | nov. pro qualibet seuma. Item den. xii. nov. de quolibet et de qualibet vacca et bo- | ue transeunti uel venienti ultra uel citra aquam *Luvri.* Item den. iiii. nov. | de qualibet bestia minuta ducenti uel venienti in predictis partibus. Item den. iii. | nov. de qualibet falce pradati portanti in sursum uel in orsum. Item sol. ii. | nov. de qualibet seuma ferri et azarii. Item sol. ii. nov. de qualibet seuma | orbigarum. Item sol. nov. de qualibet seuma cornium. et si fuerit portator | tantum den. vi. nov. Item sol. ii. nov. de qualibet seuma vini ducenti | ultra *vicum supranum.* Item den. iii. nov. de quolibet coyro (sic) bouis uel vacce. | Item sol. ii. nov. pro quolibet centum formadii et butiri et serociarum ad | lib. grossam. Item den. xii. nov. pro qualibet seuma rusce.

Hec sunt iura que habet episcopus *Curiensis* in *superiori Engendina.* Et primo | a piscatoribus a medio Maio usque ad festum Michahelis qualibet feria vi. | quingentos pisces. vbicunque loeorum fuerit in dyocesi *Curiensi.* Item villici de | *Zutz* lxxxx. mod. Item aput *Samadens* de curia vicedomini x. | mod. Item curia de *Orta*[65] de Zutz xxix. mod. et i. sextarium. Item | aput *Wardavalle* pedagium. Item de servicio S. Johannis baptiste | solvit curia de *Zutz* ii. mod. farine frumenti et ii. mod. farine | ordei. iiii. cas. et seumam vini vnam. Item iiii. oues. Item de ser-

[64] Schluß der vierundzwanzigsten Seite.

[65] Orta, heut zu Tag Dorta, der tiefer in der Nähe des Innflusses gelegene Theil der Gemeinde Zuz.

uicio | S. Michahelis iiii. mod. grani et i. armentum. Item iiii. siliquas et | vnam seumam vini. |

Item redditus denariorum ibidem. Et primo iiii. libr. de precio comitis. | Item de curte de *Orta* xxvii. sol. | Item de denar. coloniarum x. lib. v. | sol. minus. de curia *Zutz* in festo S. Michahelis. Item in panno. lxxx. | [66] vlne media vlna minus.

Item hii sunt redditus ouium ibidem. Et primo aput *Gambescascum* | de uillicatione *Campescia.* xv. oues. Item de villicatione *Campescie* | de *Zutz* viii. oues. Et (?ex) hiis medietas in festo Johannis, et alia medie- | tas in festo Michahelis. Item *Samades* xxvi. oues in festo Michahelis. | Item curtis de *Orta* xxvii. oues. Item curtis de *Zutz* in medio Maio | xxx. oues. Item de marragis x. oues. Item de coloniis de *Zutz* cu- | riarum in festo S. Johannis nouem arietes. et in festo Michahelis | iiii. den. men. Summa ouium c. et xxv. preter lx. oues que dantur | kathederatico omni quarto anno. |

Item de curia de *Zutz* in festo Martini soluuntur xii. vacce. |

Hii sunt redditus cas. Et primo de Sannonio. *Campescie* cc. silique | minus xiii. | Item illi de *Zutz.* de maeria *Campescie* lxvi. silique. | Item Campescia de *Campufasco* c. et xxv. silique. Item curtis de *Orta* | vii. siliq. et i. den. merc. minus. Item curtis de *Zutz* l. silique et i. den. | m. Item curtis de *Samadens* xxiii. siliq. et i. den. m. |

Hii sunt redditus episcopi aput *Ardetz.* Et primo aput *Traspes.* | xl. mod. et xl. siliq. et ii. oues. et i. porcum. Item aput | *Schulles* villicus *H.* xii. mod. et xii. siliq. Item *Malia vacca* x. mod. | Item *Menicus* ibidem ix. mod. et quidam alter v. siliq. |

Item aput *Vetans* xiiii. mod. et viii. siliq. Item *Wernherus de Rodun-* | *de* xxx. mod. Item *Lucius* villicus xiii. mod. Item *Matheus* v. mod. | Item aput *Gande* ii. mod. et ii. siliq. Item aput *Schulles* iii. vlnas panni. | Item aput *Ardetz* vi. vlne panni et iii. oues. | [67].

Hec sunt iura episcopalia et redditus episcopi in *valle Venusta.* Et | est primo sciendum quod ipse episcopus debet habere

[66] Schluß der fünfundzwanzigsten Seite.

[67] Schluß der sechsundzwanzigsten Seite.

vii. coloniarios. | qui tanquam iurati dicant iura ipsius episcopi quotiens fuerint requi- | siti. Et mortuo vno ipsorum melius pecus quod habet cedit episcopo. et colo- | nia cadit in heredem legitimum.

Isti sunt redditus coloniarum. Et primo colonia *Petrini de* | *Pontevili.* reddit ix. mod. ord. i. frumenti et i. fabarum. Item | x. siliq. cas. vnam angariam vini et i. pellem caprinam. valentem | vii. imperial. Item colonia filii sui. reddit tantundem. Item colonia *Martinelli* tantundem. Item colonia *Florini* tantundem. | Item colonia *Egenonis* filii *Philippi* de *Monasterio* [68] tantundem. Item | colonia *Albertarii* xvi. siliq. mediam angariam vini et i. | pellem caprinam soluentem xii. imp. Item colonia *Michahelis* sub- | tus ecclesiam soluit iiii. mod. ordei. i. fabar. et i. frumenti. | et x. siliq. et i. pellem caprinam valentem xii. imp. et mediam | angariam vini. Item de coloniis xiiii. oues lanute. Et de porco | v.

Item sciendum quod. dom. episcopus debet locare villicum. mediante | consilio colonariorum. Item de feodis censualibus mortuo infeoda- | to sine filiis conferre potest hominibus ecclesie si place(t) ipse episcopus. | Item infeodatus. qui dat ligna. debet dare ligna et nichil habere | nisi expensas.

Item picariator debet dare omnia picaria cum dominus est presens | et v. scil. vasa vini. quotlibet x. vrnas continens. singulis an- | nis. cum vi. circulis. et ipse instrumentis suis debet esse in | plûrs (sic) et ligare ipse vasa et villicus debet dare cuilibet carrui | vnum sextarium vini et vnum sextarium nucum. Et villicus de | *Riuam.* debet ducere ipsa vasa. Et si defecerint picaria. tertio admo- | nitus perdat feodum. nisi fuerit legitima causa inpeditus.[69]

Item similiter de illo qui dat scutellas. et de pistore. Item qui non | soluunt censum suum per vnum annum uel per duos in tertio anno perdit feodum | et soluit census neglectos, si tantum habet. |

(H)ec sunt feoda et ipsorum redditus. Et primo feodum *Egenonis* | soluit ex vna parte xii. siliquas. Item iii. oues et

[68] Münſter im Münſterthale.

[69] Schluß der ſiebenundzwanzigſten Seite.

alteram mediam anga- | riam vini. Item ex alia parte xi. siliq. vnam angariam vini. et ii. | pelles caprinas uel viii. sol. feronens. Item feodum *H.* de *Banchon* | xii. siliq. vnam angariam et i. pellem. | Item feodum *Michahelis* | de *Doeze* xxv. siliq. iii. oues. vnam angariam vini et i. pellem. | Item feodum Jacobi Philippi. viii. siliq. vnam angariam et i. pellem. | Item feodum *Jacobi* de *Campo* viii. siliq. vnam ouem. i. angariam. et vnam | pellem caprinam. Item feodum *Joh. Warteli* xiii. siliq. vnam | angariam et i. pellem caprinam et ii. oues. Item feodum *Chvonradi* de *Saline* | v. oues. xiiii. siliq. vnam angariam et vnam pellem caprinam. Item | feodum *Dominici* de *Monasterio* filii *Castini* xxxii. siliq. vnam angariam. | et mediam vini. et ii. pelles caprine. Item feodum *Castini* filii sui. | x. siliq. Item feodum *C.* filii *Benedicti* x. siliq. vnam angariam | et i. pellem. Item feodum *Alberalli* filii *Hermanni* de *Gufris* lx. | siliquas de quadam alpe. Item feodum filii *Volr. de Pontevili* vi. siliq. | vnam angariam et i. pellem. Item feodum *Petrini de Pontevili* viii. | siliq. Item feodum *Egenonis Dytaindel* viii. siliq. Item feodum | *Johannis Anshelmi.* de *Tufirs* iiii. siliq. Item feodum decani de *Monasterio* | iiii. siliq. et i. pellem caprinam. Item feodum *Castini* filii *Castinelli* | xxiiii. siliq. ii. angarias et ii. pelles. Item feoda *Egenonis* pistoris. | *Victoris* coqui. *Johannis* picatoris. et *Jacobi* facientis ignem nichil | soluunt nisi quodlibet ipsorum i. pellem caprinam. Item feodum *H. de Banchon* | soluit xxii. siliq. et feodum pacariatoris (sic) v. vasa quotlibet con- | tinens x. vrnas. et picaria. et vnam brentam. Item feodum factoris | [70] ignem dat ligna et tedam. quamdiu episcopus fuerit in *valle Venusta.*

Hec sunt feoda que soluunt kathedraticum quod cedit preposito. | videlicet. *Egenonis. H. de Banchon. Dominici* filii *Castini. Jacobi de* | *Campo. C.* filii *de Salini.* et *O.* filii *Benedicti.* Item commune dabit | v. oues sine lana. et pro pellibus xxxiii. sol. imperial. absque villicatione. |

Hec sunt feoda. que soluunt ferra equorum. Et primo feodum *H.* | *Vincebelli* xxiii. ferra. Item feodum villici de *Tufirs* et sociorum | eius xx. ferra. Item feodum *Michahelis* et sociorum

[70] Schluß der achtundzwanzigsten Seite.

eius xx. ferra. Item | feodum *H.* muratoris et sociorum eius xx. ferra. Item feodum *Volr.* | *Pizen* xx. ferra. Item feodum *Petri* x. ferra. Item feodum *Albertalli* x. ferra. | Item filius *Hemme* x. ferra. Item decanus *Monasterii* x. ferra. Item feodum | *Egenonis* filii *Martini* x. ferra. Item feodum *Gebehardi* xx. fera. | Item . . (sic) filius fabri x. ferra. Item *Leo* x. ferra. Item *Martinellus* x. ferra. | Et hec soluuntur cum clauibus uel gunphis. |

Hic sunt redditus decimarum domini episcopi in *valle Venusta.* Et primo | decima de *Cultura* lxxxx. mod. grani. Item decime de *Lares* et | de *Riuaira* xxii. mod. Item decima villici de *Tufirs* xxx. mod. Item | decima subtus *Richenberch* xxx. mod. Item decima de *Tellis* xxii. | mod. et i. mod. frumenti. Item decima de *Viuaria* xxviii. mod. | Item decima de *Bulliol* vii. mod. Item decima de *Pontvili* x. mod. et i. mod. frumenti. | Item alie decime *Pontvili* xvi. mod. inter quos | sunt duo mod. frumenti. | Item decima *Monasterii* vii. mod. Item decima | *Montis S. Marie* c. et xxx. mod. | [71]

Summa prepositure. facit in grano sexcentum mod. ad mens. in *Tufirs* | et xlii. mod. Item summa caseor. sexcentum siliq. minus xviii. siliq. |

Item de prato *Ledir* redempto xl. siliq.

Item summa vicedominatus facit quingentos mod. in grano et quingentos | cas. et viii. porcos et xl. vlnas panni. |

Item locata est curtis in *Tufirs* pro ccc. et xiii. siliq. cas Item | pro c. et iii mod. grani preter redditus aduocati et aliorum in ipsa curti. | et soluuntur ex eadem curti vi. angarie vini. et vi. pelles caprine. |

Item curtis in *Malenz.* lx. mod. x. frumenti, et reliquos siguli | et grani. Item lv. siliq. et x. vrnas vini. Item dedit mater *Wirsungi* | de bonis suis in *Candalaz* ii. mod. ad officium prepositure. Item in *Corz* | ii. mod.

Hec sunt colonie pertinentes ad officium vicedominatus. Et primo | in *Burgusio* habet vnam coloniam *Albertus de Doese.* Item Rainoldus habet i. | coloniam. Item Anshelmus filius Castine

[71] Schluß der neunundzwanzigsten Seite.

i. coloniam. Item H. Videlle i. coloniam. | Item Johannes filius Marquardi i. colon. Item R. filius Hermanni i. colon. | Item Stvofeline i. colon. Item . . dictus Fluthe i. colon. Item aput *Malles* Andre | filius Laurentii i. colon. Item B. filius Tanzan i. colon. Item . . filius | Malle i. colon. Item Jacobus filius Vitalani i. col. Item Johannes filius | Stochanis i. colon. Item Albertus filius Zotasin i. colon. Item Siffridus filius | Dietrici i. coloniam. Item Salmonette filius Peronis i. colon. Item scutellator i. colon.

Item *Implaiole* (sic) in *Campaz* v. colonie. quarum quelibet soluit xxii. siliq. | absque acasamento. Item iiii. colon. de *Gugulla.* quarum quelibet soluit | xx. siliq. absque accasamento. Item de proprietate xx. siliq. Et si fuerint | accasate tunc quelibet colonia soluit xxv. siliq. et iii. vlnas panni. | [72]

Hec sunt iura fori aput *Monasterium.* Et est sciendum quod quelibet | statio soluit xii. imp. illius monete. Et qui recipit stationem de nouo | dabit vnum grossum. Item quelibet taberna ii. lib. veronenses. Item quelibet | pattella xii. imp. Item quilibet baculus vlne xxiiii. imp. et no- | tario ii. imp. Item de quolibet vase (sic) vini quod venditur extra tabernas. | x. sol. veronens. Item de loco vbi ferrantur equi xii. imp. Item aput pedagium | inferius de qualibet oue. vnum imp. preter illas de *Merano* que tantum | dant i. veron. Item aput pedagium superius de quolibet equo xii. imp. et de | armento iii. imp. et de bestia minuta vnum imp. Item de quolibet | curru portante pannum mutatum i. lib. veron. et de qualibet seuma | panni grisei quod deducunt *Lombardi* dabuntur xii. imp. Item | est et aliud ibi pedagium quod viii. diebus ante natiuitatem. et | viii. diebus post ipsam nativitatem aput *Monasterium* et aput *S. Valentinum* con- | suetum est recipi de sovmariis.

Hii sunt redditus in *Sarnetz* episcopi empti a domino *de Wil-* | *denberg.* Et primo in festo Johannis baptiste xviii. multones. et hii qui | soluunt ipsos multones. soluunt in festo Michahelis xxiiii. siliquas de | coloniis. Item in festo Michahelis xii. oues. et cum lana ad coquinam. | Item de pratis villicationis in festo Michahelis xxiiii. lib. den. licet | ipsi domino *de Wildenberg* non

[72] Schluß der dreißigsten Seite.

soluissent nisi xi. lib. et loco ipsorum xxiiii. | lib. dantur c. et lx. siliq. Item de coloniis i. lib. den. Hec omnia | soluuntur preter casamentum.

Item cum casamento primo cc. lxiiii. siliq. Item l. vlne panni. | Item in festo Johannis xv. multones. et viii. oues. Item in festo Mar- | tini iii. sol. m. in armentis et ii. sol. m. in porcis. et in grano | l. mod. et de coloniis xviii. multones. et xxiiii. siliq.[73]

Item pro servicio vnam lagenam vini et vnam cereuisie. Item lx. panes | albos purgatos et lx. albos non purgatos. Item iiii. siliq. et ii. oues. | Item xii. pullos et modium grani canibus. Item casamentum est c. oues ha- | bentes lanam. Item xvi. multones et viii. agnos. Item x. vacce qualibet | valens x. siliq. Item iii. boues. quilibet xviii. den. m. et iii. sol. merc. | in armentis. et ii. sol. m. in porcis. Item lvi. sol. mezanorum. |

Item sunt ibi xvi. villicationes. quarum quelibet facit quinque karratas | feni. et quelibet soluit iiii. mod. grani. Item medietas decime prediorum | cedit episcopo in illa medietate. *Planta* et *Moro*[74] habent quartam partem. episcopus | vero iii. partes. reliqua vero medietas cedit ecclesie in *Mont pasco* (sic) | et cum predio *Morlo*. Item decima liberorum de agnis cedit episcopo. et in ipsa | predicti duo habent similiter quartam partem. |

Item hec due curtes videlicet *Plautaditz* et *Winchil* sunt domini episcopi *Curiensis*. | Item in creatione vnius episcopi debet dare villicus in *Laz* ii. karratas | vini. Et quilibet alter villicorum vnam carratam. Et ipse dominus episcopus debet loca- | re et deponere ipsas iii. curtes. Item quelibet colonia in *Burgusio* soluit | x. mod. v. de silino (sic) et v. de ordeo. Item iii. mod. frumenti. Item viii. siliq. | Item ii. lib. veron. in foro *Monasterio* et ii. oues. et vnam angariam et iiii. | nauces (sic) Item iii. herbergas equorum. ii. in feno et i. in grano. |

Item Alexander habet vnum feodum. Item Chvonr. i. coloniam. Item Cosma | i. colon. Item Mahthildis i. colon. in *Flivtz*. Item relicta quondam Wilhelmi | i. colon. Item Sozzo i. colon.

---

[73] Schluß der einunddreißigsten Seite.

[74] Andreas Planta und Egeno Mohr. Vgl. Urk. II. Num. 41.

Item in *Burguse Guota de Flutz* i. colon. | et quelibet colonia seu feodum dare debet vnam angariam. |

Vicedominus de *Malles* debet dare dno. episcopo per singulos annos | m. et l. mod. grani viii. porcos et i. sol. de mercede. et lxxi. oues et | cccccc.xl. caseos. et xii. vrnas vini de percinses (?). xxx. mod. | grani viniatoribus. m. et ccccc. pisces. palafridum et prinarias (?). et | aduocato seruicium. excepto vino. et seruicium ad coquinam episcopi | [75] cum pullis et ouis. et porcellis. et vasis et sale. et herbis per omnia. | et domuncalia edificia. quantum opus est reficere. et vinitoribus | boues. et cetera necessaria. per singula dare. et recipere episcopum quando | terram intrauerit. Hec omnia debet trahere ad castrum medie- | tatem ad S. Martinum. et medietatem ante natale. et re- | cipere et retinere nuncium suum suo conductu ad hec recipienda. | eodem modo scafardum donec colligat vinum et in castrum col- | locet. Hec autem acta sunt sub testimonio. *Hainrici de Rüzin-* | *nes. Nannonis.* Curiens. *Raignoldi. Gotfridi. Dominici. Manioli. Syf.* | *de Vatz.* B. (od. *R.*) vicedomini. *Nannonis de Ranussio*, et fratrum eius | *Dietmari* et *Wezelonis Pennonis* (sic) et *Chvnradi* prepositi. Omnium | autem ouium lana que ad curtim pertinet in autumpno est episcopi. | Episcopus vero debet dare eidem xv. lib. lini. curiens. ponderis. | de lana debet episcopo dare lxxiii. vlnas tam bonas quod libram | merc. valeant. et xxx. lanute oues. debent remanere. | Casei de curte *Malensi* (Mals) qui pertinent episcopo. *Siso* debet ccc. | caseos. ex hiis debet ipse lx. habere ad opera curtis. et xxx. | oues debet episcopo. De *Fluze* lxxx. cas. et xv. oues. De *Pangiosa* | cc. et lx. caseos. et x. oues. De *Tubris* lxiiii. Insuper casei | qui de censu debentur. summa. cccccc. et xl. casei. sine censu | coloniarum. Summa ouium lxxi. Decima agnorum xxiii. Et sic | fiunt sexcenti et xl. cas. Item de curia villici debent soluere | xx. casei. viii. minus. de quinque alpibus debent soluere lxxv. | cas. Et iterum de eisdem alpibus de manayda soluunt xx. cas. | ex hiis omnibus fiunt ccc. et lviii. De *Lelure* villicus persoluit |

[75] Schluß der zweiunddreißigsten Seite.

c. et lxx. caseos. et c. et xx. cas. de ouibus et de alpibus | l. caseos. Fiunt ccc. et xl. casei. |

Hec est de grano noticia. Prepositure de *Agundes* c.l. mod. | De *Burgusio* c.xx. mod. De *Sunnede* c.xx. mod. | . . . . . (sic | [76] c.l. modii et decima in *Tubris*. de curte in eodem vico c.l. | modii. de coloniis lxxx. mod. . . . . (sic) lxxx. mod. |

Insuper dantur. quingenti et quinquaginta casei et iiii. |

Item hec sunt feoda ibidem. villicus de *Malenze*. habet i. feodum. Item *Heinr*. | *Sozin* habet i. feod. Item Soldanus habet i. feod. Item Mausellus i. feod. | Item aput *Laudes* i. feod. Item Alexander i. feodum. |

Item hec sunt colonie aqut *Tarzs*. Vigilius habet i. colon. | et filius eius Johannes vnam. Item filius Baffan vnam colon. Item Joh. filius | Barinsan. Item *Wilhelm. de Tarzs* vnum feod. Item Nycolaus Bernhardus | ii. colon. Item Nycolaus Loese vnam colon. |

Item hec sunt feoda ibidem. *Jacobus Gratadura* vnum feod. Item | *Wilhelm. de Tarzs* vnum feodum. Item *Nycol. Ranalulle* i. feodum. |

Item quelibet colonia in *Burgusio* soluit mod. v. siliginis et v. mod. | ordei. Item iii. mod. frumenti. et xiii. siliq. et ii. lib. veron. in foro *Monasterio* | et ii. oues. et vnam angariam vini et iii. naucas. Item iii. herbergas | equorum in feno et in gramine. |

Item *Chono Widette* habet i. colon. Item Cosma i. colon. Item Mahthildis i. | col. in *Flüze*. Item relicta quondam Wilhelmi vnam. colon. Item Sozzo i. | col. Item in *Rianz Gvota de Slüz* i. colon. Et quelibet colonia seu | feodum dare debet vnam ouem. |

. . . infrascripta sunt iura curtis de *Zutz* seu coloniarum | uel mayrie. Nota quod infra quinquennium semper debet mutari vil- | licus qui pro tempore fuerit si placet domino episcopo et dominis canonicis | et est semper in arbitrio dominorum si nollent carere. Item nota quod nouem | colonie sunt quarum census soluit annuatim xx. lib. mezanorum | iiii. minus. Item nota

[76] Schluß der dreiunddreißigſten Seite.

quandocunque aliquis coloniatorum moritur si ipse | habet bouem uel vaccam pulcriores quos habet in curte. dabit dom. episcopo | et dom. canonicis. sin autem iii. lib. mez. pro caytuda [77] (sic). Et quandocumque | dom. episcopus est in terra debet esse in domo villici cum camera sua et | [78] somario et spadone. Item nota quod omnes decime agrorum inter | *Pontem altum* et *Maloygiam.* in duc partes pertinent ad mayriam et omnes | campi de runco [79] excepta dimidia aratura quam tenet domina *Moota* | ad summum usque in finem. Item vnum pratum soluens ad quinquennium | x. libr. Item nota quod semper in capite v. annorum mutatur villicus | et debent omnes coloniatores congregari in *Zutz.* et omnes pertinen- | tes curie de *Zutz.* eligentes communiter septem de melioribus coloniatorum | et sapientioribus et discretiores. Jurando ultra sancta sanctorum supra | plettarium. eligendo iii. villicos et iii. saltarios et iii. sannones | ipsos presentando dom episcopo et dominis canonicis. et ut ipse dom. episcopus | et canonici recipiant ex ipsis ternis vnum quem voluerint in villicum | et vnum in saltarium. et vnum in sangnonem (sic). qui expediat negocia | ipsorum tam coloniis quam mayriis et cet. |

Item nota quod ecclesia siue hospitale S. Vodalrici nullam decimam | dat. Item nota quod sex libr. de illis xx. pertinent ad canonicos | et cetere dom. episcopo. | et caytude pro tercia parte canonicis et due | partes episcopo. Item nota quod ista suprascripta semper infra quinquennium | debet refirmari et confirmari cum litteris ac sigillis episcopi ac capituli | *Curiensis* sin autem tunc vacat mayria. |

Et sciendum quod aput *Samades* sunt octo colonie. Item in | curte de *Orta* v. et aput *Zutz* viiii. Exceptis aput *Silvam* | *planam* et *Silles* et alibi et preter alia bona ibidem sita. |

---

[77] Der Sterbe- oder Hauptfall, wornach der Herr beim Absterben des Pflichtigen das beste Stük Vieh oder irgend etwas anders aus dessen Nachlasse bezog. Das Wort *caytuda* (franz. chute) mahnt an *cadere.*

[78] Schluß der vierunddreißigsten Seite.

[79] *Campus de runco* auch kurzweg *runc* ist ein zum Aker ausgereuteter Boden.

Et sciendum quod in pedagio minori aput *Wardavalle* [80] soluitur | pro qualibet oue vendita i. imp. de equo. boue. vacca iii. imp. et | quelibet seuma xii. imp. et si summa se(*u*)marium simul et semel | transeuntium transcendit x. numerum tunc pertinet ad maius pedagium. et | quelibet sauma soluit iiii. sol. |

Item de pedagio aput *Vicum supranum* quod dicitur fürlayti quelibet | seuma de rebus siccis transiens in *Lombardiam* soluit xii. imp. | et portitor iiii. imp. | [81]

Item de curia *Swainningen* dantur c. et x. casei et lxxxvi. | mod. ordei. et xii. mod. fabar. et xii. mod. tritici. et vnum quartale | butiri. xxx. den. merced. in carnis bouinis. x. vlne lanei panni. c. oua. | due pelles hircine vna valens sol. merc. altera valens vi. den. merc. | Item xii. den. m. in porcis. iiii. samarii eum expensis suis *Clavennam* | siue *Venustam* resignantur. itaque saume in curia *Prades* quas ibi | accipimus. hos samarios debet nobis villicus de *Swainingen* pre- | nunciatis octo diebus expedire. debet etiam predictum censum totum | in euria *Prades* resignare. |

Item de curia *Prades* dantur c. et x. casei. lxxxx. mod. ord. | xii. fabe mod. Item xii. mod. tritici. xxiii. den. m. in porcis. Item due | pelles hircine eiusdem precii sicut *Swainingen.* c. oua. x. vlne lanei | panni vno anno. et alio anno vi. vlne. et vii. vellera ouium. Item | v. samarii cum eodem iure sicut illi de *Swainingen.* Dum autem censum istum | accipimus. villicus de *Prades* omnia necessarta nobis ministrabit | preter pabulum equorum quibus tantum dabit fenum.

Item de molendino iuxta *Castellum* (Tiefencastel) dantur ii. sol. m. in porcis. *B.* | [82] item prepositus *S. Lucii* dixit quod aput monasterium iuxta curiam *Prate* | villicus *Volricus* tenetur dare omni anno viii. sol. m. cum dimidio. |

---

[80] Guardavall, Burgruine ob Madulein im Oberengadin, zum Schuze des Thals durch Bischof Volkard v. Neuenburg (reg. v. 1237 bis 1251) erbaut.

[81] Schluß der fünfunddreißigsten Seite.

[82] Ohne Zweifel Berthold I. Propst zu St. Lucius, der zwischen 1273 und 1274 lebte. Vgl. Eichh. ep. Cur. p. 320.

Item dominus *de Strasperch* et fratres sui habent comuniter xii. sol. m. | in pignore pro xvi. marcis. |

Item de predicto molendino vnum sextarium olei oliue quod soluere debent | *Volricus* et frater eius de domo inferiori in festo purificationis et si non dede- | rint dicta die beneficium vacabit ipso die. Item defalcato acasamento | curtis in *Swainingen.* remanent adhuc in caseo. lxxxiii. cas. | Item remanent in grano. lvii. mod. cum dimidio. iuxta mensuram | consuetam. Item viii. mod. fabarum et viii. mod. siliginis et i. sex- | tarium butiri. Item xx. den. m. in carnibus bouinis. et in panno vi. vlne et ii. pelles yrcine prout sunt estimate. et xiiii. den. m. | in porcis. et iiii. saumarii. |

Item in curia *Prades* remanent tot crrei. Item in *Trano.* | Schluß der lezten Seite, das übrige fehlt.

77.

Eine dem Biſchof zu Gunſten der Freiyh. v. Räzuns, v. Belmont, v. Montalt, v. Wildenberg u. a. abgedrungene Schuldverſchreibung wird aus apoſt. Gewalt annullirt und die dafür geſtellten Geiſeln werden ihres Eides entbunden.

Dat. Conſtanz 14. Juni 1255.

Orig. im Archiv des hochw. Domkapitels zu Cur.

Omnibus presens scriptum intuentibus – – (sic) diuina permissione abba de *Petri domo* [1] et *Walterus* prepositus S. Stephani in *Constantia* salutem in domino Jesu Christo. Nouerit | vniuersitas vestra, nos venerabilis patris dni. *Petri* S. Georgii ad velum aureum dyac. cardinal. apostolice sedis legati recepisse litteras in hec verba: *Petrus* miseratione | diuina S. Georgii ad velum aureum dyac. cardinal. apostolice sedis legatus, dilectis in Christo – – abbati de *Petri domo* ord. S. Benedicti, – – preposito S. Stephani | constant. dyoc., salutem in domino. Sua nobis ven. vir . . *Curiensis* electus [2] petitione monstrauit, quod cum nobiles viri *Henricus de Rozzens, Henricus de Belmont,* | *Symon de Montalt, Henricus de Wildenberc, Henricus de Brinegge* [3] (sic) et *Vlricus*

de Castris contra ordinationes et pacta dudum inita inter eundem electum et ipsos, iura- | mento vallata, quasdam mvnitiones ad ecclesiam *Curiensem* pertinentes per violentiam occupassent, ac inferrent eidem frequenter graues iniurias et iacturas. Idem electus | mvnitiones easdem nequaquam rehabere poterit donec pro trecentis marcis eisdem obsides exhiberet. Propter quod dicta ecclesia grauia detrimenta noscitur subiisse. Nos autem super | hoc paterna volentes sollicitudine prouidere, discretioni vestre presentium auctoritate mandamus, quatenus, si est ita, iuramentum quod super hoc iidem obsides prestitisse dicuntur, rela- | xantes auctoritate nostra, ad solutionem dictarum trecentarum marcarum eum denuncietis penitus non teneri. Quod si non ambo hiis exequendis potueritis interesse, alter vestrum | ea nichilominus exequatur. Dat. *Cvrie* vi. Id. April. Anno dom. M.cc.lv. Igitur cum nobis constiterit sufficienter, quia adeo notoria existant, | quod nulla tergiuersatione verti valeant, nos iuramentum ab ipsis obsidibus prestitum, iuxta formam nobis traditam relaxantes, prefatum electum ad solutionem pecunie | pretaxate denunciamus penitus non teneri. In cuius rei certitudinem ampliorem presentem cedulam nostrorum sigillorum munimine duximus confirmandam. Datum *Constantie* | xviii. Kal. Julii. Ind. xiii. anno dom. M.cc.lv.

Beide Sigel hängen; das erstere mit der Umschrift: †. S. ABBATIS. DE. DOMO PETRI. das zweite: S. WALTHERI ARCHID. IN AL. . . . .

[1] Petershausen.

[3] Der Name ist mir hier und sonst nirgends vorgekommen. Mein hochv. Freund Hr. Domcant. Christ. v. Mont, dem ich die Mittheilung dieser und anderer Urkunden verdanke, bemerkt mir, daß nach der Aussage eines alten Mannes zu Morissen, dieses angesehene Geschlecht zu Morissen seinen Siz gehabt und daß zu seiner Zeit noch im Munde des Volks ein Volkslied dalla *donschella da Brinegg* (Fräulein v. Br.) gelebt habe.

[2] Heinr. IV. v. Montfort, seit 1251 Bischof zu Cur. † zu Remüs 14. Nov. 1272. Vgl. Eichh. ep. Cur. 93.

78.

Heinr. v. Frauenberg reverſirt dem Stifte Cur, daß er auf den ihm übertragenen Schirm der Kerzner jederzeit ohne Widerſpruch wieder Verzicht leiſten werde.

Dat. Schloß Cur 24. Sept. 1266.

Orig. im Archiv des Domkapit. zu Cur.

Omnibus has litteras inspecturis tam presentibus quam futuris, ego *Henricus de Frowenberc* salutem et huius rei memoriam. | Vita brevis, hominum memoria labilis, ea que geruntur in tempore ne simul labantur cum tempore, icirco (sic) viuacis littere in- | strumenta sunt reperta. Hinc nouerit presens etas et futura posteritas, quod venerabilis pater et dom. *Henricus* dei gratia *Curiensis* electus | propter werram [1] sibi sueque ecclesie imminentem, homines de candela et buttarinos [2] mihi commisit ad tuendum, ita quod quandocunque | sue aut successorum suorum foret uoluntatis, ego et heredes mei, dictos homines libere et sine omni contradictione remittere debemus, | ac ei qui pro tempore fuerit electus aut episcopus liberos relinquere, et huiusmodi commissionem michi factam penitus refutare. | Et ne ego aut heredes mei in posterum aliquid ius in dictis hominibus habere nobis valeamus vsurpare, predicta omnia litteris presentibus | profiteor, et in presentia plurimorum coram monasterio beate Marie matrone *Curiensis* eadem sum professus, nullum ius in huiusmodi | commissionem me aut heredes meos in sepefatis hominibus habere. In cuius rei testimonium presentem cedulam sigillo meo communiui. | Acta sunt hec in castro *Curie* ante fores monasterii anno dom. M.cc.lxvi. viii. Kal. Octobr. die Martii. Indict. | decima, presentibus testibus: dom. *Jacobo de Nuwenburc*, dom. *Walthero* de eodem loco, dom. *Henrico* scolastico, canonicis Curiens., | dom. *Sifrido de Flumes*, dom. *Volr. de Lichtenstein*, dom. *Conrado de Ruhenberc*, dom. *Henrico Caram-*

mamma, *Abelino Caramamma*, | *Eginone Discunz*, ministro *Andrea* ciui Curiensi, et aliis quam pluribus. |

Das Sigel in Form eines Dreiecks hängt; im Wappen ein aufrecht stehender Greif mit ausgebreiteten Flügeln; die beiden Vorderbeine gehören dem Vogel, die Hinterbeine sammt aufwärts geschwungenem Schweife dem Löwen. Von der Umschrift ist lesbar: †. S. HEN(rici de Frow)ENBERG.

[1] *Werra*, rätisch *guerra*, Krieg.

[2] *Homines de candela et buttarini* waren solche Lehenleute, die auf gewisse Festtage Wachskerzen und Schmalz zum Lichte zu liefern schuldig waren. Vergl. das durch den Abt Melchior v. Hörnlingen zu Pfävers 1498 veranstaltete Transsumpten-Buch, im Stiftsarch. zu St. Gallen fol. 237, wo die Kerzner-Geschlechter jenes Klosters aufgezählt sind.

79.

Ritter Conrad v. Juvalt überläßt dem Hochstift Cur die ihm eigenthümlich gehörende Ehefrau des Joh. v. Schirans, Burgers zu Cur.

Dat. 10. Dec. 1281.

Orig. im Domcapit.Archiv zu Cur.

Quoniam omnium habere memoriam etc. Notum | sit igitur singulis et vniuersis tam presentibus quam futuris ad quorum manus presens scriptum | pervenerit, et quos nosce fuerit oportunum, quod ego *Conradus de Jvualt*, ministerialis ecclesie | Curiensis, *Berhtam* vxorem legitimam *Johannis de Schirans*,[1] ciuis Curiensis, quam hucusque | titulo proprietatis libere ac pacifice possidebam, vendidi, donaui ac tradidi cum omnibus | suis infantibus et heredibus ex ipsa natis vel ad huc nascituris, ven. in Christo patri et domino | *C.*[2] dei gratia *Curiensi* episcopo ac ipsius ecclesie Cur. perpetuo possidendam, ipsam sana menti | resignando et tradendo ad manus predicti ven. patris et dom. *C.* episcopi *Curiensis*, renuntians | nichilominus omni iuri, quod et michi in ipsa *Berhta* et in ipsius heredibus conpeti vi- | debatur uel inposterum conpetere posset, quam etiam antedictus ven. dominus et pater episcopus *Curiensis* manu | propria, nomine sui ac successorum suorum, necnon nomine ecclesie Curiensis susce-

perat et receperat animo | congaudenti. Est autem facta hec venditio sev donatio anno dom. M.cc.lxxx. primo. | Indict. x. in octaua S. Lucy in stupa dom. episcopi *Curiensis*. Presentibus ven. dom. *R.*[3] | abbate *Desertinensi*, *Wolfrado* et *Manegoldo* comitibus *de Veringin*, *Alberone* custode, | dom. *Volrico Fabro*, sacerdotibus. Dom. *H. de Belmunt*, *Chuono de Richenstein*, *Gotfrido de* | *Pesel*,[4] *Alberto de Lumirins*,[5] militibus, – – (sic) *de Rialt*, *H. de Almarins*, *Arnoldo* ministero | *Curiensi*, ...[6] *de Bifurge*, *Volrico Fabro*, *Wilhelmo de Pesel*, *Frid. de Vrthitz*, *S. de* . . . . . *de Sigannes*, *Egino de Bifurga*, *B. de Mans*,[7] et aliis quam | pluribus f(ide dign)is. Vt autem hec venditio seu donatio firma et inviolata permaneat, | presentem feci conscribi cedulam, ven. in Christo *C.* opiscopi *Curiens.*, *R.* abbatis *Desertinensis*, et | capituli Curiensis, necnon nobilis viri *H. de Belmunt* sigillorum munimine roboratam. |

Nos *C.* ep. Cur., *R.* abbas *Desertin.* – – capitulum *Curiense* et *H. de Belmunt* ad peticionem | predicti *C.* militis *de Jufalt*, sigilla nostra huic cedule fecimus apponi et apendi.

Alle vier Sigel hängen 1. †. S. CVNRADI. D. G. E . . . . . CVR. — 2. †. RVDOLFVS DEI GRATIA ABBAS DESERTIN. — 3. Das Capitelssigel. 4. Das Belmont'sche Wappen im Schilde mit der Umschrift: †. SIGILLVM. HEINRICI. DE. BELMON. .

[1] Vgl. Bd. I. Num. 258.

[2] Bisch. Conrad II. v. Belmont.

[3] Abt Rudolf v. Richenstein.

[4] v. Pesel, auch Pasel und Phiefel. Er erscheint in Urk. I. Num. 290. Ueber das Geschlecht vergl. die Anmerk. daselbst.

[5] v. Lumerins oder Lumbrins. Vgl. Urk. I. Num. 218 Note 1.

[6] Die größern punktirten Stellen sind ausgefressene Lüken im Original; diese ist (nach kleinen Ueberresten der längern Buchstaben) wahrscheinlich mit *Wernherus* zu ergänzen. Vgl. Urk. I. Num. 275.

[7] Ohne Zweifel v. Mons.

80.

Indulgenzbrief für den neuerbauten St. Nicolaus- und St. Katharinen Altar in der Kirche zu Cur.

Dat. Würzburg 18. März 1287.

Orig. im Archive des Domcapitels zu Cur.

Sigifridus dei gratia *Coloniensis* ecclesie archiepiscopus necnon sacri imperii per *Italiam* archicancellarius vniuersis Christi fidelibus ad quos presentes | peruenerint salutem in domino sempiternam. Loca sanctorum congrua sunt a Christi fidelibus veneratione colenda, ut dum dei veneramur amicos, ipsi nos | amicabiles deo reddant, et quod merita nostra non obtinent eorum nobis intercessione donetur. Volentes igitur altare in ecclesia *Curiensi* in | honore beati Nicolai et beate Katharine de nouo constructum, congruis honoribus frequentari, omnibus uere penitentibus et pure confessis, qui | ipsum altare in anniuersario dedicationis et in festiuitatibus beati Nicolai et b. Katharine deuote accesserint, diuine propiciacionis gratiam | petituris, xl. dies criminalium et annum venalium de iniuncta ipsis penitentia, dyocesani ad id accedente consensu de omnipotentis dei gracia | confidentes misericorditer in domino relaxamus. Datum aput *Herbypolim* anno dom. M.cc.lxxxvii. xv. Kal. Aprilis indict. xv. (sic).

Das Sigel hängt, iſt jedoch etwas verdorben; von der Umſchrift iſt blos noch lesbar: SIFRIDVS. D. G.

81.

Blanza v. Caſtelmur beſtellt Bevollmächtigte zu einer ſchiedsgerichtlichen Verhandlung in Anſtänden mit dem Biſchof v. Cur.

Dat. Morbegno 26. März 1288.

Orig. im Archiv des Domcapit. zu Cur.

M.cc.lxxx.viii. die Martis decimo die exeunte mense Martio, domina | *Blanza* [1] filia quondam domini *Conradi de porta de Castromuro*, [2] que modo stat in loco de *Morbing* [3] fecit | constituit et ordinauit suos certos misos (sic) nuntiosque procuratores | dominum *Pacem Judicem* de *Coso* et *Albertum Pennam*, et quemlibet eorum in solidum. | Ita quod obcupati (sic) non sit melior condicio in causa quam habet et habere sperat | cum dom. episcopo de *Cura* [4] (sic) sub domino *Luteo Ruschc* de occaxione vnius | compromisi facti inter ipsas partes secundum quod in dicto compromiso (sic) continetur, tam | ad agendum quam ad defendendum, respondendum, negandum et ad audiendum sententiam | seu arbitramentum, seu pronunciacionem et precepta dicti domini *Lutei* occaxione dicte com- | missionis et ad obidiendum et ad tendendum et obseruandum omnia et singula alia precepta | in dicta occaxione, et ad faciendum cartam finis seu confesionem dicto domino episcopo ad | uoluntatem dicti dom. *Lutey*, et ad obligandum et ad pignorandum (?) omnia sua | bona presentia et futura in dicta fine et confesione et in predictis omnibus et singulis ut supra | cum omnibus pactis racionibus et conuencionibus secundum quod pronunciatum fuerit per suprascriptum dom. | *Luteum* inter ipsas partes et ad omnia alia et singula gerenda et facienda et que | expedirent et necessaria fuerint ad ipsas et circa ipsas causas et fines et circa | predicta omnia et singula. Et quid quid dicti procuratores uel vnus eorum tantum simul | et diuisim pro ea dixerint et fecerint et ordinauerint et promiserint seu dixerit, | fecerit et ordinauerit seu promiserit in ipsis et pro ipsis et super ipsis causis vicibus et | finibus et in predictis causis in omnibus et per omnia, totum

id ratum et firmum habere | et tenere omnia que promisit dicta domina *Blanza* omnia sua bona pignorando obligando presentia | et futura michi *Sclauo* notario infrascripto recipienti ad partem omnium personarum quarum in- | tererint uel intererit pro ipsa de rato habendo iudicato soluendo iudicio sisti. | Actum in loco de *Morbing* in curte dicte domine *Blanze*. | Fuerint ibi testes *Josepus Niger* de Morbing, fil. qdm. Ser *Johannis Nigri* de Morbing | et *Remmerius de Stratella* de Morbing et *Jacobinus* fil. qdm. Ser *Parisi de Castello* de Morbing. | Et per not. fuerunt ibi *Antolinus* fil. qdm. dicti Ser *Parisi de Castello* et *Zanolus* | fil. Ser *Jacobi de Ysula* de Morbing et Yuanolus filius Nicole de terra de Morbing. | (Sign. tab.) Ego predictus *Yuanolus* not. interfui et scripsi. | (Sign. tab.) Ego suprascriptus *Antolinus* not. interfui et scripsi. | Ego *Sclauus* fil. qdm. dom. *Uberti Longi* de Morbing hanc | cartam misi cum suprascripta iosula (sic) que modo stat, in loco de *Morbing* tradidi et scripsi.

---

[1] In der Urk. Num. 82 heißt sie *Blanzeflora*, Blanche, Blanchefleur).

[2] Er war ein Sohn des Ritters Albrecht v. Caſtelmur. Zu den Streitigkeiten, deren ſchiedsgerichtliche Austragung hier berührt wird, gab ſein am 25. Mai 1285 errichtetes Teſtament (ſ. Bd. II. Num. 30 dieſ. Samml.) die Veranlaſſung.

[3] Morbegno im Veltlin.

[4] Biſchof Friedr. I. v. Cur.

82.

Erklärung Namens des Biſchofs Friedrich v. Cur Betreffs des Compromiſſes mit den Töchtern des Ritt. Conr. v. Caſtelmur.

Dat. Como 22. Mai 1288.

Orig. im Archiv des Domcapitels.

In nomine domini, millesimo ducentesimo octuagesimo octauo, die septimo exeunte mense Madii indict. prima. Magister *Guillelmus de* | *Scafusa*, sindicus et procurator reuerendi patris dni. *F.* [1] episcopi *Curiensis* et ecclesie *Curiensis* sicut apparet per autenticam scripturam sigilatam sigillo dicti dom. episcopi *Curiensis*,

constituitur in presentia dominorum *Balzari de Birago* potestatis communis *Cumane* et *Petri Rusche* nunc vicarii dni. *Lucerii Rusche* [2] potestatis populi Cumani et *Sperancii de Piro* | potestatis partis Rustonorum, ac *Henrici de Olzate* et *Guillelmi de Guilizono* iurisperitorum, *Vali Fice*, *Dalfe de Oldradis*, *Petri de Piro*, *Girardi Pazi*, | *Alberti de Interlignis*, *Nicole de Orcho*, *Zuchoni Greci*, *Romerii de Puteo*, *Petri de Leuco*, *Pochobelli de Judicibus*, *Isachi de S. Benedicto* et *Guillelmi de* | *Nouezano*, ciuium *Cuman.* consiliariorum ad consilium camere communis de *Cumis* nunc insimul congregatorum, ex precepto dicti potestatis pro negotiis communis nomine et | uice predicti domini episcopi *Curiensis* et ecclesie et capituli *Curiensis*, eisdem dominis potestati communis, vicario et potestati partis et consiliariis pro eis et nomine et uice communis *Cuman.* | protestatus fuit, dixit et denonciauit, quod cum dominus *Pax Vicedominus* ac domina *Imengarda* (sic) uxor eius, nec non domina *Blanzeflora* [3] quondam vxor *Peteferi de* | *Castello* de *Cumis* et *Romerinus de Castello*, filius eius conquerentur de dicto dom. episcopo et ecclesia *Curiensi*, occaxione rerum et bonorum mobilium et inmobilium, que | fuerunt quondam domini *Conradi de Castromuro*, qui fuit pater predictarum dominarum *Imengarde* et *Blanzeflore*. In quibus rebus et bonis supradicti *Pax* et *Imengarda* | et *Blanceflora* et *Romeriolus* seu aliquis eorum se ius habere dicebant. Idem dominus *F.* episcopus pro se et ecclesia *Curiensis* affectans, quod huiusmodi querimonie inter | medio sopirentur, in predictum dominum *Lucerium* (sic) *Ruscham* populi *Cumani* potestatem vna cum adversa parte super predictis conpromisit et quod per ipsum dominum episcopum eiusque noncios | non remansit nec remanet quod idem dominus *Lucerius* arbiter assumptus ipsas diffinierint questiones set (sic) per partem alteram remansit et remanet que nolens | stare huiusmodi compromisso etiam illicenciatus recesit, et quod ipse dominus episcopus ob amorem quem habet circa commune *Cumanum*, vniuersos de iurisdictione *Cumana*, huius- | modi compromissum ex super habondanti fecit, cum alias conueniens fuisset quod per ecclesie iudices et conpetentes in loco communi ipse questiones debuisent terminari. | Item quod dictus dom. epişc. *Curiensis* et ecclesia et capitulum *Curiense* parati sunt et . . . . . et uolunt . . . . . .[4]

iudices seu arbitros communes | in loco communi et conueniente predicte questiones et quecunque alie questiones ac querimonie, quas suprascripti dominus *Pax Vicedominus* et domina *Imengarda* uxor | eius et domina *Blanzeflora* et *Romeriolus* uel aliquis eorum mouent uel mouere uoluerint ad uersus ipsum dom. episcopum *Curiensem*, ecclesiam et capitulum *Curiense* uel alterum | eorum occaxione rerum et bonorum que fuerunt predicti quondam *Conradi de porta de Castromuro* et quacunque alia occaxione examinarentur et debito | fine terminentur, et quod quandocunque ipse dominus episcopus et capitulum *Curiense* uel alter eorum super hoc fuerunt requixiti predicta prout dicta attendent | et obseruabunt. Quare predictus magister *Guillelmus* nomine predicto a iam dictis dominis potestatibus, vicario et consiliariis pro eis et nomine et vice | communis *Cumanæ* cum instantia petiit et requisiuit ne ad peticionem predictorum domini *Pacis* et domine *Imengarde* et dom. *Blanzeflore* et *Romerioli* uel alicuius eorum | aliquem processum molestiam uel perturbacionem faciant uel concedant in preiudicium et grauamen uel dampnum predictorum domini | episcopi et ecclesie et capitulum *Curiense* suorumque districtabilium uel subditorum. |

Actum in ciuitate *Cumarum* ad domum predicti dom. potestatis vnde plures | interfuerunt ibi testes rogati et uocati dom. *Gunfredus de Agatapanis* fil. qdm. dom. *Roberti de Agatapanis* et *Joh. de Bontate* fil. | qdm. dom. *Gunfredi de Bontate* ac *Gaudenzius de Pizarigo* fil. qfm. dom. *Andr. de Pizarigo* de Cumis omnes. |

(Sig. Tab.) Ego *Martinus de Subtusuia* not. Cuman. fil. qdm. Ser *Joh. de Subtusuia* de Lancio, predictis interfui et hanc cartam tradidi et scribi rog. |

(Sig. Tab.) Ego *Romeriolus de Canezio* (?) not Cum. fil. qdm. Ambroxii etc. rogatu suprascripti *Martini de Subtusuia* not. Cum. scripsi.

Vgl. die vorangehende Urk. Num. 81.

[1] Bischof Friedrich I. v. Montfort.

[2] In der allegirten Urkunde heißt er Luteus.

[3] Auch Blanza, Blanche oder Blanchefleur.

[4] Die punktirten Stellen sind ausgefressene Lüken.

83.

Bündniß zwiſchen fünf Walliſer Herren eines- und Biſchof Friedrich I. von Cur, Abt Simon v. Diſentis und H. v. Frauenberg anderntheils.

Dat. Urſeren 5. Aug. 1288.

Orig. im Archiv des Domcapit. zu Cur.

Nos dominus *Thomas de Glurenge* miles, *Willhelmus de Morgia, Nicolaus de* | *Morgia, Johannes de Vespia* et *Marquardus de Morgia* [1] tenore presentium profitemur, quod | nos ad defendendum nostra iura et inimicorum nostrorum seuicia conpescendum, cum ue- | nera- | bili domino *Friderico* episcopo *Curiensi*, et cum *Symone* [2] abbate *Disertinensis* monasterii, necnon cum domino *H.* | *de Frowenberch*, conspirauimus et coniurauimus, vt ipsis auxilium et consilium per quinque | annos a festo Michael proximo uenturo continue sequentes in dyocesi *curiensi* contra eorum | inimicos et aduers . . . . . [3] fideliter conferamus. Et nos *Fridericus* episcopus et *Symon* abbas, ac *H.* | *de Frowenberch* cum eisdem conspirasse et coniurasse in presenti litera profitemur. Vt | autem hec omnia prescripta maneant inconcussa et firma et maius robur obtineant, nos | predicto domino episcopo et domino *Symone* abbati monasterii *Disertinensis* ac domino *H. de Frowenberg* | prescriptis presenciam (sic) literam damus nostrorum sigillorum munimine roboratam. Dat. et actum | in *Vrsaria* anno M.cc.lxxx. viii. Non. Aug. indict. prima.

Von den fünf Sigeln fehlt nur das zweite, aber auch die noch vorhandenen ſind ſo gequetſcht, daß man die Wappen kaum errathen kann; das dritte und das fünfte (Morgia) ſcheinen einen Hund vorzuſtellen, der über einen ſchiefen durch die Mitte des Schildes gelegten Balken geht; das vierte (Vespia) enthält eine Lilie mit zwei Sternen. Die Umſchriften ſind nicht lesbar.

Dieſe erſt in der jüngſten Zeit vorgefundene wichtige Urkunde erwähnt eines Bündniſſes, deſſen Exiſtenz bisher allen Geſchichtsſchreibern Rätiens ganz unbekannt war, und das mit demjenigen, das Biſchof Friedrich I. vom 1. Dec. 1282 (vgl. Bd. II. Num. 15 d. Samml.) mit dem Biſchof Peter von Sitten ſchloß, jedenfalls nicht zu verwechſeln iſt. Durch dieſelbe wird

auch das Verzeichniß der Aebte von Disentis ergänzt, indem der hier genannte Abt Simon sonst nirgends aufgeführt wird.

[1] Die Geschlechtsnamen der hier genannten fünf Herren aus Wallis waren mir bis jezt, mit Ausnahme desjenigen de Vespia oder v. Visp, ganz unbekannt.

[2] Abt Simon ist zwischen Heinrich (v. Werdenberg), der 1267 od. 1268 noch lebte (vgl. II. Num. 26 Not. 1) und Rudolf v. Richenstein einzuschalten. Der leztere erscheint urkundlich zum ersten Male am 12. Feb. 1283. (s. II. Num. 23).

[3] Eine kleine ausgefressene Lüke, in welcher ungefähr fünf oder sechs Buchstaben Raum finden.

84.

Das Domcapitel zu Cur verpfändet dem Ritter Ulr. v. Flums eine Mühle zu Frowis.

Dat. Cur 11. Juli 1289.

Orig. im Archiv des Domkapitels zu Cur.

Heinricus, prepositus, *Conradus*, decanus, *Al.* thesaurarius, *H.* cantor, totumque *curiensis* ecclesie capitulum, vniuersis presencium inspecto- | ribus, salutem ad noticiam subscriptorum. Ea que, ob iustas causas et necessarias in tempore contrahuntur, ne per caliginem oblivionis pati- | antur calumpniam, firmari convenit testimonio litterarum. Hinc igitur, vniuersis, tam presentis temporis, quam futuri hominibus volumus esse notum, | quod dom. *Volricus* miles *de Flummis*, quinque marchas, pro qualibet marcha viii. lib. mezanorum computatis, a *Rudolfo*, quondam ministro | in *Walastade* mutuo accepisset, et cum eisdem v. marchis, ad peticionem nostram, venerabili in Christo patri ac domino *F.*[1] dei gratia *Curiensi* | episcopo, hev nostro detento in vinculis, per lapsum (?) presentis anni victualia et vite necessaria comparasset, verum autem ne dicto *Volrico* | dampnum aliquid eveniat, vnde premium sperare debet, ipsiusque indempnitate in quantum possimus providere volentes, molendi- | num situm in *Frowis*, pertinens ecclesie *Curiensi*, dicto *Volrico*, et suis heredibus, ab ipso per directam lineam descendentibus, | pro predictis v. marc. nomine dicti dom. episcopi, sub iusto pignoris titulo, cum vnanimi

consensu nostri capituli sub infrascripto modo | obligauimus, et presentibus obligamus. Modus vero dicte obligationis adiectus, talis est, videlicet, ut dictus *Volr.* et sui heredes, ab ipso per directam lineam descendentes, ipsum molendinum, quousque redemptum non fuerit, cum omn.bus suis proventibus, et reddi- | tibus teneant et possideant, ac ut ipso medio tempore, tam ad molendum aquam gaudeant, et ut nec ipsi *Vlrico*, nec suis heredibus pre- | dictis, nec alicui homini, excepto domino episcopo qui nunc est, vel qui pro tempore fuerit episcopus, piscare liceat medio tempore nec in ipso | fonte predicto. Et quandocunque dom. episcopus, seu alter qui pro tempore fuerit episcopus, seu capitulum nostrum *Curiense*, predicto *Volrico*, seu heredibus | suis predictis, si super aream seu solamen dicti molendini per ipsos competens edificium fuerit constructum, seu edificatum ipsas | quinque marchas cum aliis duabus marchis additis, persoluerint, pro qualibet dicta marcha viii. libr. mezanorum computatis et solutis, | predictum molendinum cum edificio constructo, et cum instrumentis debitis, seu cum omnibus suis pertinentiis, et redditibus, ad dictam *Curiensem* | ecclesiam libere, et sine qualibet contradictione reuertatur. Si vero ipsa area dicti molendini, sine edificio desuper constructo fuerit | inventa, nichilominus tamen, quandocunque dom. noster episcopus, seu alter qui pro tempore fuerit episcopus, seu capitulum nostrum *Curiense*, predicto *Volrico* | seu suis heredibus, ab ipso per directam lineam descendentibus, predictas quinque marchas persoluerit, antedictum molendinum cum omnibus | suis redditibus, pertinentiis et iuribus libere ad sepedictam reuertatur ecclesiam *Curiensem*. Fructus etiam et proventus de pre- | fato molendino medio tempore provenientes, ad memoratum *Volricum*, et ad heredes suos predictos, ab ipso per directam lineam de- | scendentes iuste donationis tytulo et nomine, de communi consensu nostri capituli nichilominus transeant quamdiu ipsum molendi- | num redemptum non fuerit, secundum formam superius habitam et expressam. Vt autem hec omnia etc. | firma permaneant etc. renuntiamus tam pro nobis, quam pro successoribus nostris etc. omni | privilegio consuetudini et statuto etc. et omnibus aliis per que predictus contractus violari posset in aliquo in | posterum etc.

In quorum omnium evidentiam etc. presentem ipsis scil. *Vlrico* et | heredibus suis etc. tradidimus cedulam sigilli nostri capituli munimine roboratam. Testes | vero qui interfuerunt sunt hii: *Vlricus* capellanus dni episcopi, *Johannes* de Fabaria . . . . . ciuis Curiensis, *Bur* . . . . . | et alii quam plures fide digni. Datum *Curie* a. d. M.cc.lxxxix. v. Id. Julii. | Ind. secunda. — Das Sigel fehlt.

[1] Friedrich I. v. Montfort.

85.

Spruch über die Anstände des Bisthums Cur mit Freiherrn Johannes v. Vaz, Betreffs Neu- und Alt-Aspermont, Weinegg, Haldenstein u. a.

Dat. Constanz 19. März 1299.

Orig. im bischöfl. Archiv zu Cur.

Allen den die disen gegenwurtigen brief ansehent oder hörent lesen, künden wir meister Chunrad [1] probst zu St. Johanne und chorherre ze dem tum ze Kostenz, und och her Marquart von Schellenberg ein ritter, schidelüte umb solich ansprach so uns für wart geleit, von unsers heren | wegen, dez besteten ze bischof ze Kur,[2] gegen dem edlen vrigen hern Johannes von Vatz,[3] als uns für wart geleit von hern Johannes wegen, gegen dem vorgenanden bischof genemet und genommen, von dez vorgeschriben bischofes wegen, mit hern Albrecht von Klingenberg und mit hern Johannes | v. Bodemen rittern die genemt und genommen wurden von dez selben hern Johannes wegen v. Vatz. Also swez unser drige, ald unser zwen, mit dem gemeinen man hern Ulrich v. Klingenberg, der ze einem gemeinen man beidenthalb genomen wart, überein kemen oder sprechen, über dü | ansprach dü da für wurde geleit, daz daz stete solt beliben, und man ez solte beidenthalb behalten. Wir sprechen zem erst und erteilen umb den bu (Bau), den her Johans v. Vatz hat getan uffen der Nüwen Aspermunt,[4] daz er den abe brechen sol, wan es versprochen wart und gedinget mit graven |

Huge v. Werdenberg,[5] der ze den ziten ſines libes und ſines gutes allicher phleger waz, daz weder ein biſchof von Kur, noch der von Vatz, uffen dem berge buwen ſoltin, unn man den berg enwederthalb buwen ſol, wan das verſprechen dez buwes dur nutz und dur vride beident- | halb beſchach. Wir ſprechen och umb die anſprach und erteilen, die der biſchof het gegen dem von Vatz, umb den bu der burg ze Winegge, der er gicht[6] ze lehen von dem gotzhus von Kur, ſwes er, an der ſelben burg ze lechen gicht von dem gotzhus, mag er bezügen waz recht iſt, daz er | oder ſin vatter an in, die ſelben burg von dem gotzhus von Kur in ſtiller lehens gewer ſo lange dar het bracht, als man ein lehen dur recht in ſtiller gewer beſitzen ſol und dar bringen, das er nütze ſi für alle anſprache, und behebt er denne mit ſin einiges (sic) hant, daz es ſin recht lehen | ſi, und daz er ez unruoplich[7] in lehens gewer dar bracht habe, daz er den recht habe, zu der ſelben burg ze Winegge. Wir ſprechen och und erteilen, umb die anſprach die der von Vatz het, umb verndes gut, gegen dem biſchof von der Alten Aspermunt wegen, ſit daz dü anſprach gericht | wart, mit graven Hug v. Werdenberg der dez vorgenenden v. Vatz ze den ziten libes und gutes allicher und offenlicher pfleger waz, und er von dez wegen von Vatz nam für die anſprach den hof ze Tumillez, von dem biſtum von Kur, und ouch der von Vatz iemer ſit und ouch noch | den hof in nutz und in gewer het, daz dü ſelbe anſprach, die der von Vatz an den biſchof, und an das biſtumb het, abe ſol ſin. Wir ſprechen ouch und erteilen umb die rinder dü der von Vatz nam dem biſtum von Kur, und ſinen lüten, daz er die Rinder gelte dem biſchof, oder | ſwaz ime von den rindern wart, üb er ſü wider ze löſen gab den lüten, daz er daz dem biſchof gebe, und ſwaz er dar an hat getan, daz er daz wider tüge, ſwie er jach daz er ez in phandes wiſe het getan, wan enhein ſolich phandunge recht iſt, ſi geſchech denne mit | gerichte. Wir ſprechen och und erteilen, umb den bu der da geſchechen iſt ze Haldenſtein der burg, dü da lit enzwiſchen Aspermunt und Kur, iſt daz der biſchof von Kur bereden mag, daz der von Vatz dez tröſter was, oder er ez gelobte, daz dü burg ungebuwen belibe, | untz an ein einwellegen biſchof, ſwaz da buwes beſchehen iſt, in der vriſt, daz ein einwellig biſchof ze Kur nit

enwaz, daz er den abe tuon sol, und abe legen. Wir sprechen ouch und erteilen, umb die ansprach die der von Batz het an den bischof, daz er jach[8] daz er von dez | gotzhus wegen geirret wurde an dem widerbuwen den turn ze Kur, der da gebrochen wart, und er bat daz der bischof darumbe antwurte, und der bischof sprach, dü ansprach wer ime unkunt, und möchte darumbe nüt anwurten noch enkönde, e (ehe) er keme in sin bis- | tum, und ze Kur usen sin bistum, und darumbe erfüre an siner gedigen, die rechten gelegenhet, daz er billich vrist sol han, umb dieselben ansprach si ze verantwurtenne, unz er ze Kur zu siner gedigen kome, und darumb ervar die rechten gelegenheit, so verre so er | müge an geverde, und sol denne umb die ansprach ob der von Batz von dez gotzhus wegen, an dem widerbuwen, als er gicht geirret wurde oder nüt, jechen oder lougenen. Wir künden ouch und erteilen, umb das abe brechen dez nüwen buwes uffen den turn dez gotzhus | von Kur, der da ob dem tor stat, der veste ze Kur, daz wir darumbe nüt sprechen sullen noch enmugen, wann es ze einer ansprach von dez wegen von Batz, uns noch dem gemeinen man nüt wart für geleit, und wan wir, und der gemeine man, gevraget | noch gebetten nicht wurden, daz wir darumbe urteile sprechin. Ich her Ulrich v. Klingenberg der vorgenande gemainer schidman beidenthalb genomen, gehille[9] den vorgenanten schidlüten, aller der dinge dü an disem brife hie vor geschriben stant, und sprich | och das selbe und erteile, als sü gesprochen und erteilet hant, als davor uberal geschriben stat, und ze einer urkunde aller der dinge, dü an disem brief geschriben stant, so haben wir die vorgenande schidlüte, meister Chuonrad der probst von sant Johann, | und chorherre dez tumez ze Kostenz, und ouch her Marquart v. Schellenberg, und ich der vorgenande her Ulrich v. Klingenberg gemeiner schidman als da vorgeschriben ist, disen brief besigelt mit unsern ingesigeln. Diz beschah ze Kostenz, do man zalte | von gottes geburt tusent, zwehundert, nünzig, und in dem nünden iare, an den donrstage nach sant Gertrud tage.

---

[8] Das Sigel M. v. Schellenberg fehlt; die beiden andern hängen. — Diesen Spruchbrief kannte J. U. v. Salis-Seewis bei Abfassung seiner

Nachrichten über das Geschlecht derer v. Vatz (s. hinterl. Schrft. II.) nur aus der kurzen Notiz bei Eichhorn Ep. Cur. 100., der den Freiherrn v. Vaz nicht Johannes, sondern Donat nennt, — und dabei unrichtig hinzufügt, Bischof Sifrid v. Cur, habe diese Richtung, drei Monate später, bei Anlaß wo die Wiederlösung der Kastvogtei des Bisthums durch König Albrecht bestätigt wurde, gleichfalls bestätigen lassen, wovon wenigstens in dem Diplome K. Albrechts dat. vii. Kal. Jan. 1300 (26. Dec. 1299) keine Spur ist. Vgl. Num. 86.

[1] Pfefferhart s. Num. 86 d. Bandes.

[2] Sifrid v. Geilnhausen erwählt 1298. Tschudi's Angabe, daß er aus der Flumser-Linie seines Geschlechts abstamme, wird mit Recht vom Bisch. Joh. Flugi in seinem Catalog der Bischöfe v. Cur mit Bestimmtheit in Abrede gestellt. Er stiftete 1317 in seinem *patrimonio* apud oppidum Geilenhusen im Mainzischen, das Nonnenkloster Himmelau Urk. 8. Jul. Vergl. Eichh. ep. Cur. 102 u. Guden. cod. dipl. III, P. I. 147. Er † 19. Jul. 1321.

[3] Johann v. Vaz, Walther's IV. Sohn. Hier wird nur er, nicht aber auch sein Bruder Donat genannt. Vielleicht hatten die Brüder getheilt, so daß die hier erledigten Anstände nur ihn betrafen.

[4] Neu-Aspermont, im Gegensatze von Alt-Aspermont (zwischen Malans und Jenins) steht in Ruinen zwischen Trimmis u. dem bischöfl. Hofe Molinära. Campell (I. 41 der teutschen Uebers.) nennt sie auch Rauchaspermont.

[5] Vergl. die Urk. v. 30. Nov. 1284. Num. 25 dies. Samml.

[6] Gicht, gichtig, d. h. kanntlich oder geständig ist.

[7] Unruoylich, d. h. ohne beunruhigt zu werden.

[8] Jach, bejahet, bestätigt, vom Zeitwort jechen.

[9] Gehille, d. h. stimme bei, bin einhellig.

86.

König Albrecht bestätigt den zwischen Bischof Sifrid v. Cur und Frh. Joh. v. Vaz für sich und seinen Bruder errichteten Compromiß.

Dat. (Zürich?) 28. März 1299.

Orig. im bischöfl. Archiv zu Cur.

Albertus dei gratia Romanorum rex semper augustus. Recognoscimus et presentibus publice protestamur, quod venerabili *Syfrido* Curiensi | episcopo pro se et ecclesia sua ex parte vna, et nobili viro *Johanne de Vazze* pro se et fratre [1] suo

ex altera parte, in *Constantia*,[2] anno dom. millesimo du- | centesimo nonagesimo nono, sextodecimo Kalendas Aprilis in nostra presentia constitutis, super controversiis habitis inter eos, idem episcopus honorabi- | lem virum magistrum *C.* dictum *Pheferhar* canonicum *Constantiensem* prepositum S. Johannis ibidem, et strenuum militem *Marquardum de Schellenberg*, | dictum quoque *Jo.* (sic), strenuos milites *Johannem de Bodeme* et *Albertum de Clingenberg*, strenuum quoque militem *Vlricum* de *Clingenberg* pro me- | dia persona, arbitros arbitratores seu conponitores amicabiles elegerunt, promittentes fide manuali in manibus nostris prestita fir- | mum ac ratum tenere et in nullo contradicere uel venire quitquid usque in sextam feriam subsequentem de prefatis quatuor arbitris, tribus, | aut duobus cum persona media pronunciaretur super propositis a partibus hinc et inde, ita tamen quod super non propositis non preiudicaretur | parti non proponenti quo minus non proposita proponere posset loco et tempore oportunis. Promiserunt etiam coram nobis, videlicet episcopus *Curi-* | *ensis* suas ac capituli sui, et *Johannes de Vazze* suas et fratris sui dare litteras super ratificationem huiusmodi compromissi, certis quo ad hunc | articulum fideiussoribus constitutis, tales autem pro se dedit idem episcopus, videlicet - - (sic) prepositum *Curiensem*, *Marquardum* et *Vlricum* fratres | *de Schellenberg*, et *Eygellulfum de Flumes*, milites. et tales predictus *Johannes de Vazze*, videlicet *Albertum de Clingenberg, Johannem de Bo-* | *deme* - - (sic) *de Wolfurt*, et *Heinricum pincernam de Smalenecke* milites, in quorum fideiussorum constitutionem adiectum fuit, quod | si episcopus non daret prefati *Johanni* prefato suas et capituli sui litteras eius fideiussores *Constantiam*, si autem sepedictus *Jo.* pro se et fratre suo non | traderet episcopo memorato ratihibationis litteras, eius fideiussores opidum *Lindauwe* intrare deberent, more fideiussorio commestu- | ri, et inde nullatenus exituri, donec parti petenti littere huiusmodi traderentur, prefati autem arbitris arbitratoribus, seu ami- | cabilibus compositoribus arbitrium in se recipientibus corporaliter iurauerunt, quod infra terminum in arbitrio conprehensum, questi- | ones a partibus proponendas amicabiliter uel saltem secundum iustitiam deciderent per sen-

tentiam arbitralem, quod et prefati prepositus, et *Mar-quardus* | *de Schellenberg* fecerunt in nostra presentia constituti, mediaque persona videlicet *Vlricus de Clingenberg* cum eisdem arbi- | tris electis per episcopum memoratum in omnibus concordauit, sicut patet per litteras ipsorum sigillis sigillatas in quibus pronunciationis | diffinitio super propositis plenius continetur. Volentes igitur pronunciationem dictorum arbitratorum seu amicabilium conpositorum inuiolabi- | liter obseruari, ipsam quo ad omnes articulos in ea contentos auctoritate regia confirmamus. Actum et datum.Actum anno | et die predictis. Datum anno dom. millesimo. ducentesimo. nonagesimo. nono. quinto Kalendas Aprilis. Regni nostri anno primo. | — Von dem Sigel hängt nur noch ein kleines Stük, der Reſt iſt abgebröfelt.

Die Urkunde war bis dahin unbekannt, denn Eichhorn, der ſie (Episc. Cur. p. 100) citirt, hatte ſie offenbar nicht geleſen; und J. U. v. Salis-Seewis kannte ſie eben ſo wenig. In Böhmer's Reg. iſt ſie nicht.

[1] Donat v. Vaz; beide Söhne Walther's IV.

[2] Zur compromiſſariſchen Uebergabe ihrer Anſtände hatten der Biſchof und Joh. v. Vaz zu Conſtanz in Gegenwart des Königs bereits am 17. März ſich verpflichtet. Der Brief darüber wurde wahrſcheinlich zu Zürich, woſelbſt der König ſeit dem 23. März ſich aufhielt, gefertigt. In Folge dieſer Uebergabe erließen die genannten Schiedsrichter ſchon am 19. März einen erſten Spruch zwiſchen dem Biſchof und Joh. v. Vaz. Vergl. Urk. II. Num. 85. dieſ. Samml. Ohne Zweifel handelte es ſich aber noch um Wichtigeres (u. A. die Wiederlöſung der Schirmvogtei), wobei beide Brüder betheiligt waren, worüber ich jedoch bis zur Stunde nichts Urkundliches vorgefunden habe.

[3] Das Stammſchloß dieſer Edlen liegt im Thurgau; ſie waren früher Anhänger Kön. Adolf's; wenn, wie Leu (Lex. XI, 124) meldet, ein Ulrich v. Clingenberg in der Schlacht bei Worms 1298 umkam, ſo muß der hier als Obman genannte, ein Anderer geweſen ſein, den Leu nicht kennt.

87.

Dedication des Chores und der übrigen Altäre der Klosterkirche St. Nicolai zu Cur, durch Bischof Sifrid.

Dat. 26. Apr. 1299.

Original im bischöfl. Archiv zu Cur.

Syfridus [1] dei gratia episcopus *Curiensis* etc. Nouerint vniuersi, nos dilectis in Christo fratribus ordinis predicatorum domus *Curiensis*, anno dom. M.cc.lxxxxi.x. | in octaua pasche, chorum cum quinque altaribus sollempniter dedicasse, maius altare in honore beati *Nycholai* tamquam loci patroni, | beati Dominici et b. Augustini, anterius vero altare quod est ad dexteram manum in ingressu chori in honore beate et gloriose | virginis Marie, et illud altare in angulo iuxta cymiterium in honore beate Marie Magdalene, beate Catarine, beate Margarete, beate | Angnetis, beate Cecilie, beate Lucie, beate Agathe et omnium virginum. Altare vero primum, quod est ad sinistram manum in ingressu chori | in honore beatorum apostolorum Petri et Pauli, beati Johannis Baptiste, beati Johannis ewangeliste, beati Bartholomei, beati Jacobi, beati Andree et omnium | apostolorum. Et altare quod est in angulo iuxta altare apostolorum, in honore beati Petri martiris, b. Stephani, b. Laurencii, b. Vincencii et omnium | martirum omnes ad uentantes nouerint consecrata. Dedicatio chori et maioris altaris proxima dominica post octaua pasche est posita. Dedicatio | altaris gloriose virginis Marie proxima dominica post festum Dyonisii est posita. Dedicatio altaris Petri et Pauli etc. | proxima dominica ante festum beati Johannis et apostolorum, de cetero est requirenda. Dedicatio altaris beati Petri martiris etc. proxima dominica post | festum exaltationis sancte crucis est posita. Dedicatio altaris beate Marie Magdalene etc. proxima dominica post festum | S. Ylarii de cetero est requirenda. Omnibus autem [Christi fidetibus ad iam dictas sollempnitates super venientibus in festis dedicationum prenotatarum | etc. corde contritis et confessis,

omnipotentis dei, beate Marie etc. | confisi suffragiis, vnum annum venalium et xl. dies criminalium ad maius altare, et de aliis quatuor altaribus anterioribus, singulis, | centum dies venalium et xl. criminalium de iniuncta sibi penitentia misericorditer relaxamus. In huius veritatis testimonium nostrum sigillum duximus presentibus | apponendum. Dat. *Curie* eodem anno et die.

Nach dem Original abgedruckt.

[1] Bischof Sifrid stellte auch Namens des Erzbischofs Gerard v. Mainz vom 28. März 1301 einen Indulgenzbrief für die Kirche des h. Quintin aus, in welchem er sich des Erzbischofs *in spiritualibus vicesgerentem* nennt. — Eichh. ep. Cur. 100.

88.

Bischof Sifrid v. Cur bestätigt alle, edlen und nicht edlen Leuten zu Ardez, ertheilten bischöfl. Lehen.

Dat. Steinsberg 8. Aug. 1299.

Orig. im bischöfl. Archiv zu Cur.

Syfridus) dei gratia episcopus ecclesie *Curiensis* omnibus presentium in spectoribus noticiam subscriptorum cum salute. Noverint singuli et vniuersi | presentem paginam in specturi quod homines nostri in *Ardetz* tam nobiles quam ignobiles coram nobis ibidem comparuerant rogantes | attente et petentes, ipsos de suis feodis a nobis in feodari et ipsa feoda conferri, quibus hominibus nostris feoda eorum que a nobis de iure | habere debent et que nos de iure conferre possumus sub infrascripta forma contulimus et conferimus videlicet vt si aliqua feoda explorari | poterimus que ab ipsa ecclesia tam diu se ciderint (sic) et adeo alienata fuerint, quod nobis et ecclesie nostre de iure vacare debeant, seu etiam | explorauerimus aliqua iura ex ipsis feodis nobis facienda que contulimus, quod ex tunc nobis liceat tam ipsa feoda quam iura, nobis pertinentia | repetere et exigere a quibuscunque et quandocunque nobis et ecclesie nostre visum fuerit expedire. In cuius rei testimonium presentem fecimus | conscribi cedulam sigilli nostri ac sigillorum

Vol. de Flums et *Bv.(rchardi)* dicti *Schechen*[1] militum munimine roboramus. Datum | in *Satinsberg* anno dom. M.cc.lxxxxviiii. sexto ydus Augusti. — Die Sigel des Biſchofs u. des Ulrich v. Flums fehlen, dasjenige des Burch. Schech hängt, mit der Umſchrift: . . UR. HARDI DE SVOSE (vielleicht Süs?). Im dreieckigten Schilde ein horizontal ſtehender Bär mit offenem Rachen; ob demſelben und unter demſelben ein ſechsſtrahliger Stern.

Nach dem Original abgedrukt.

[1] Die Schech, Scheke od. Scheck waren ein altes adeliches Miniſterial-Geſchlecht im Unterengadin, deſſen Name in Urkunden des 13., 14. und 15. Jahrhunderts öfters erſcheint. In ältern Zeiten dürfte dasſelbe ſeinen Siz auf einer der Burgen zu Süs gehabt haben, ſpäter finden wir ſie zu Ardez. Balthaſar Scheck v. Steinsberg war einer der Hauptleute im Schwabenkriege; ſ. Schreiben Bened. v. Fontana und der übrigen Hauptleute im Felde zu Münſter Dienſt. nach Baſtiani. 1499. — Ob das Engadiner-Geſchecht, das heut zu Tage ſich Secchi ſchreibt, von demſelben abſtamme, kann ich nicht beſtimmen.

89.

Spruchbrief über verſchiedene Anſtände zwiſchen dem Gotteshauſe Pfävers und deſſen Vogt Heinr. v. Wildenberg.

Dat. Ragaz 6. Oct. 1299.

Orig. im Archiv des ehmal. Kloſt. Pfävers, jezt zu St. Gallen.

In gottes namen Amen. Allen den ſi kunt getan, die diſen brief leſent, ald hörent leſen, das der ierrode und der ſtos, der | enſwiſchan dem gozhuſe von Pfäevers ein halp, und dem hern Hainrich v. Wildenberg, des vorgenanten gozhuſes | voggete ze Ragaz anderhalp was, uf des vorgenanten gozhuſes maiers und viztumes rehten und gerihten, in dem dorf | ze Ragaz, und uf den ſunderlüten, die ſpitaler, kerzar,[1] kamerar und amptlüte ſint bi dem aide, mit rehter urtail gſchlichtet | und gerihtet iſt alſo, das wir . . (sic)[2] von Bürgelon und von Valendawes her Rudolf, ſchidelüte gegeben und erwellet des vor ge- | nanten voggetes halp, dar zu und wir, Hainrich von Schellenberc, und Gunthalm v. Swarzenhorn vitere, Schide-

lüte gegebeu und | erwellet des vorgenanten gozhuſes halp, dar zu, und ich Egelolf v. Aspermunt riter, ain gemainer und ain ober man gegeben | und erwellet, uns gebetten von baiden vor genanten tailen dar zu, nach baider tail fürleggunge und antwurte bi dem aide ertai- | let han, das ain abbet von Pfaevaers ſol maier und viztum ſin und aller reht und geriht ze Ragaz, al dar das iar, ane | maien gedinge, gewaltic weſen, diu ain maier und ain viztum von alter her hat gehan, alder ze rehte haben ſol, alder ſwem ain ab- | bet diu reht und diu geriht an ſiner ſtat empfilhet. Dar nach han wir vorgenanten ſchidelüte, nach baider vorgenanter tail fürleggun- | ge, und antwurte bi dem aide ertailet, das alle ſpitalier, kertzerer, kamerer und amptlüte, ſwer die ſint, und ſwa die ſint, ainen abbet | ſunderlich hörent an, und ſunt ze reht im dienen. So han wir vorgenanten ſchidelüte umbe Johaneſen von Vilters und ſine ge- | ſlaehte, die ſpitalaer und kerzaer ſint, nach baider tail fürleggunge und antwurte bi dem aide ertailet, mac der vorgenanter vogget | mit zwaien ſemperen mannen, unverſprochenen, die uber aigen und uber lehen ſprecheü munt und ſunt, den er gebieten nit en mac, | des ſin hant ſi diu dritte, bezugen und behan, das der vorgenant Johannes, und ſin geſchlaehte, mit abbet Cuonrates willen der nu iſt, | mit ainem rehten ſchaide wurdint dem vorgenanten voggete, ze voggetlüten geſchikef und geſchaiden ze dienende im, als ander | ſine voggetlüte, die wil der vorgenante abbet Cuonrat lebet und fürbas nit, des ſol der vogget genießen. Dar nach han | wir vorgenanten ſchidelüte ertailet bi dem aide, nach baider tail fürleggunge und antwurte, umbe Cuonzen den banwarten und | Uolrichen den pruoder ſin, (mac der) vorgenante vogget erzigen und behan mit zwaien ſempern mannen, unverſprochenen, die ſprechen | munt und ſunt uber aigen und uber lehen, den er gebieten nit enmac, das ſin hant diu dritte ſi, das die vorgenanten gebrüoder | Cuonz und Uolrich, mit aines abbetes und ſines conventes willen die do warent, und mit aines voggetes gunſt, der do vogget was, | wurdint mit ainem rehten und redelichen wehſſel in des vorgenanten voggetes voggetai ze vogget lüten gegeben, des ſol der | vogget genießen. So haben wir vorgenannten ſchidelüte nach baider tail fürleggunge und antwurte, ane (ohne) urtail geſchaiden

und geſchlihtet, daz der vorgenant vogget ze laſen in des vorgenanten gozhuſes alpen von des houes (Hofs) rehten ze Salvanainnes fünf- | zig melkiu rinder triben ſol ane allen var, und die ſchaf und die gaiße die dar zuo hörent, die der lüte des hoves ſint dem goz- | huſe in der ſelbun alpe ſin reht ninder ze böſerenne, und ſinen zins ze rihtenne nach rehte. Das dis alſus geſchlihtet ſi und | bi dem aide ertailet, alſe vor der brief beſchaiden hat, dar umbe han wir vorgenanten ſchidelüte, Hainrich v. Schellenberc, | Gunhalm v. Swarzenhorn riter, des vorgenannten gozhuſes halp ze ſchidelüten erwellet, und ich Egelolf v. Aspermunt | riter, ain gemainer und ain obman, ietwederthalp gegeben dar unſerü inſigel ze ainem urkunde der vorgeſprochenen | urtailen und ſchidungen, an diſen brief gehenket und gegeben. Wir grave Ruodolf v. Werdenberc und wir H. von Güttingen, wan | wir das dis beſchach dabi waren, dar umbe han wir dur abbet Cuonz bet, ze ainer bezigunge der vorgeſprochenen urtailen, an diſen | brief unſerü inſigel gegeben und gehenket. Dis alſe vor geſchriben iſt, beſchach ze Ragez des iares do man von gottes | geburte zalte zwelf hundert und niuni und niunzic iar an ſante Fidun tac, vor diſen vor benanten heren und ſchidelüten, | vor dem convent hern Jacob dem tegan, Ruodolf v. Hardegge, E. v. Wolffurt, B. v. Schönſtain cloſterheren, vor dem v. Sigeberc dem erzprieſter, vor dem hern C. v. Walaſtade, vor hern H. dem liutprieſter, da was och bi her Brune v. Rüzünnes, . . der | v. Muntalt, der v. Hermensdorf, der v. Urikon, der v. Richenſtain, H. Sifrit, her E. v. Funtenawes, der v. Berge, | her Ulrich v. Nizüders, her Uolr. v. Triſun, her Diethelm Schorant, her H. Vederſpil ritter, Albrecht Schorant, ... Roſenberc, E. v. | Twingenſtain, Johannes v. Triſun, und ander erſam lüte baidü pfaffen rittere und knechte.

Buchſtäblich abgedrukt nach dem Original, deſſen Einſicht ich der Gefälligkeit des Hrn. Stifts-Arch. Wegelin in St. Gallen verdanke. Ein Auszug iſt in Eichh. cod. prob. 101. — K. Wegelin's Regeſt. Num. 113.

[1] Die Sunderlüte ſind „viri et mulieres qui semper liberi id est adscriptitii fry gottshausleute vocantur.“ So das 1498 durch den Abt

Melch. v. Hörnlingen zu Pfävers veranſtaltete Transſumpten-Buch (im Stiftsarchiv zu St. Gallen), woſelbſt fol. 238 dieſelben aufgezählt ſind.

Die Spitaler, — „hospitalarii nostro pleno servitio obedire tenentur, dant sex denarios in cera S. Mariæ, in festo S. Agathæ aut purificationis. Hi omnes sunt adscriptitii, et a sturis ac tallionibus immunes, sicut et bastardi seu progeniti ex coitu damnato.“ Zu dieſen gehörte Pet. v. Ragaz nebſt Andern. Ibid. fol. 238.

Die Kerzner. Ebendaſelbſt ſind fol. 237 die Namen der ſ. g. Kerzner Geſchlechter, unter denſelben die Bantlin, Gantner, Nitt, Pfoſi, Quadren und Schalficker, „qui nostro monasterio sunt subiecti et solum a sturis et exactionibus exempti. Hi omnes cum liberis suis tenentur armata manu cum elipeis et hastis monasterium nostrum propugnare, cum officio et servitio selecta manu adesse abbati, quandocunque necessitas et iussio abbatis ezposuit. Item sub iuramento quod faciunt die purific. Virginis, tenentur castrum nostrum et omnes terminos territorii nostri tueri. Hi omnes tenentur de solamine quod possident, singuli singulas candelas cum pueris suis, id est dimidiam libram ceræ in festo purificationis et assumptionis b. Virg. monasterio expendere aut camberæ abbatis offerre.“

[2] Dieſe und ſämmtliche weiter unten folgenden punktirten Stellen, ſind auch im Originale nur mit Punkten bezeichnet.

90.

Indulgenzbrief für das Frauenkloſter Kazis von Biſchof Sifrid v. Cur.

Dat. Cur 16. Nov. 1299.

Orig. im biſchöfl. Archiv zu Cur.

Sy.[1] dei gratia *Curiensis* episcopus vniuersis Christi fidelibus salutem in domino sempiternam. Splen- | dor paterne glorie qui sua mundum illuminat ineffabili claritate, pia vota fidelium de | clementissima ipsius maiestate sperantium tunc precipue benigno fauore prosequitur, cum | deuota ipsorum humilitas Sanctorum precibus et meritis adiuuatur. Cupientes igitur ut | monasterium sanctimonialium in *Catz*, ordinis S. Augustini nostre dyocesis, congruis | honoribus fuequentetur, et a Christi fidelibus iugiter veneretur, omnibus vere | penitentibus et pure confessis, qui ad dictum monasterium accesserint, et ibidem diui- | num officium audierint, et qui predicto monasterio manus adiutrices porrexerint, aut | in extremis laborantes quicquam facultatum

suarum legauerint bona fide, Nos | de omnipotentis dei misericordia, et beate Marie virginis matris sue, nec non bea- | torum Petri et Pauli apostolorum eius meritis et auctoritate confisi, quadraginta dies | criminalium et annum venalium de iniuncta sibi penitentia, misericorditer in domino | relaxamus. Alias quoque indulgentias ab - - archiepiscopis et - - episcopis predicto monasterio | concessas, ratas et gratas habentes, presentibus in nomine domini confirmamus. In super indulgemus, ut semel in anno in qualibet ecclesia nostri dyocesis illa die qua petitione | dictum monasterium permonetur, etiam si locus auctoritate nostra uel officialis nostri sit inter- | dictus, diuina officia celebrent, ita tamen, quod statim die sequenti sicut prius | cessent penitus a diuinis. Datum *Curie*, anno dom. M.cc. nonagesimo nono. xvi. Ka- | lendas Decembris. — Das Siegel hängt.

Wörtlich nach dem Original abgedruft.

[1] Sifrid v. Geilnhausen, den Tschudi und ihm nach Guler und Sprecher dem Geschlechte der Tschudi v. Flums zuzählen, ward Bischof zu Cur 1298 und starb 19. Juli 1321. Vergl. Eichborn Ep. Cur. 100. Guler Rät. 144 b. Sprecher Pall. 83, wo dessen Wahl unrichtig in das Jahr 1305 versezt wird. Vgl. Urk. II. Num. 85, Note 2.

91.

Conradin v. Strasberg verkauft, mit Bewilligung seiner Herrschaft v. Vaz, dem Kloster Curwalden seinen Lehenhof Barbaringe.

Dat. Cur 13. Dec. 1299.

Nouerint vniuersi presentium inspectores, quod ego *Chunradin de Strasberg* animo deliberato et de voluntate et consensu dominorum meorum *Johannis* et *Donati de Vatz* [1] legitime vendidi curiam meam iuxta monasterium in *Kurwalde* sitam, que curia vulgo appellatur *Barbaringe* et pratum meum de *Fontana*, honorab. in Christo *C.* [2] preposito et conuentui monasterii in *Kurwalde*, pro triginta duabus marcis et vno fertone argenti ponderis curiensis, quam pecuniam me confiteor integraliter recepisse et

in usus necessarios conuertisse. Et sciendum quod cum dicta curia de *Barbaringa* iure feodali a predictis dominis meis de *Vatz* huc usque per me et predecessores meos possessa foret et detenta, eisdem dominis meis obtuli et resignaui curiam meam que dicitur *Ager longus*, quo ad proprietatem, quam etiam curiam in feodum ab ipsis recepi, ut et ipsi consentirent et annuerent vendicioni et tradicioni curie memorate. In cuius rei euidentiam ego *Chunradus*, cum sigillum proprium non habeam,[3] presentem trado litteram prefatis domino preposito et conuentui, sigillo dominorum meorum *de Vatz* roboratam. Nos vero *Johannes* et *Donatus* dicti *de Vatz* [1] predictis omnibus nostrum prebemus assensum et adhibuimus, et proprietatem dicte curie de *Barbaringe* transtulimus et presentibus transferimus in prefatos dominos *C.* prepositum et conuentum monasterii de *Kurwald* memorati, et in huius facti euidentiam sigillum nostrum presentibus dedimus appendendum. Datum et actum *Curie* anno dom. M.cc.lxxxx.ix. in die Lucie virginis. Testes qui interfuerunt sunt hii: Dom. *Andreas* prepositus monast. *S. Lucii*, dom. *B.* eiusdem cenobii monachus, dom. *Symon de Berenburg*, dom. *Vlr. de Strasberg*, dom. *R. de Muldis*, milites. Dictus Brancazie, *B(urch.) Maler, Wilh. Gladiator*, et alii plures fide digni.

Abgedr. nach der beglaubigten Abschrift im Chartular des Klosters Curwalden fol. 18. — Aus dem nämlichen fol. 18 liefert J. U. v. Salis-Seewis in seinen hinterl. Schrft. II, 81 ein ganz kurzes Regest. — Cit. in Eichh. Ep. Cur. 354.

[1] Johannes u. Donatus v. Vaz waren Söhne des Frh. Walther IV. und der Liucardis v. Kirchberg.

[2] Conrad I.

[3] Nämlich nicht eben bei der Hand, denn sonst hatten die v. Strasberg freilich Wappen und Sigel.

92.

König Albrecht bestätigt dem Bischof Sifrid v. Cur, die von den Freiherrn Donat und Johann v. Vaz für dreihundert Mark eingelöste Kastvogtei seines Bisthums.

Dat. Eßlingen 26. Dec. 1299.

Albertus dei gratia *Romanorum* rex semper augustus, recognoscimus et presentibus publice profitemur, quod uenerabilis *Syfridus* episcopus *Curiensis*, princeps noster dilectus, maiestatis nostre consensu adhibito, aduocaciam *Curiensem* nomine suo et ecclesie sue *Curiensis*, a nobilibus uiris *Donato* et *Johanne de Vatz*, eorum patri [1] quondam per diue memorie olim dominum *Rudolfum* Romanorum regem genitorem nostrum obligatam, redemit pro trecentis marcis argenti curiensis ponderis, octo libris mezanorum pro marca qualibet conputandis. Quam quidem aduocaciam memoratus episcopus suique successores et ecclesia *Curiensis* tenebunt et pacifice possidebunt, donec ei aut alicui successorum suorum uel ecclesie *Curiensis* a nobis aut succedentibus in imperio, dicte trecente marce integre fuerint persolute, quibus traditis et solutis ipsa aduocacia ad nos aut ad successores Imperii libere reuertetur. In quorum testimonium presentes litteras maiestatis nostri sigilli munimine tradidimus roboratas. Datum in Eszelingen anno dom. M.ccc. vii. Kalendas Januarii, regni nostri anno secundo. [2]

Das Original habe ich im bischöfl. Archiv bisher nicht auffinden können. Die Urkunde findet sich abgedrukt in J. U. v. Salis-Seewis hinterl. Schrft. II, 55 u. im schweiz. Geschichtf. I, 295 nach einer Abschrift in der s. g. Marschlinser-Sammlung, die dermalen im Landes-Archiv sich befindet. Eine correctere Abschrift fand ich in den alten Chartularien des Bisthums, nach welcher dieser Abdruk besorgt worden ist. Citirt ist das Diplom in Böhm. Regest. unter Num. 5036, in Lichnowsky Geschichte des Hauses Habsburg II Regest. Num. 225. Bucelin Chronol. ræt. 265.

[1] Das Wort *patri* fehlt in dem Abdruke bei Salis-Seewis. Ich restituirte es aus dem Chartular. Vgl. J. E. Kopp Gesch. d. eidg. Bünde II, 701

u. Note 9. Wann König Rudolf v. Habsburg dem Frh. Walther IV. v. Vaz die Kastvogtei des Bisthums verpfändet habe, ist noch unausgemittelt. Jedenfalls verwaltete er sie schon 1268 (s. Urk. v. 28. Dec. Bd. I. Num. 253 d. Samml.) — Die Ablösungs-Urkunde der Kastvogtei von den beiden Brüdern Donat und Johann, durch Bischof Sifrid, deren Bestätigung hier vorliegt, habe ich aller Nachforschungen ungeachtet bis jezt nirgends auffinden können. Der einzige Bucelin gibt das Datum mit v. *feria post Lucie* an und sagt, daß König Albrecht diese Abtretung am 26. Dec. des gleichen Jahres bestätigt habe.

[2] Das Datum bei J. U. v. Salis-Seewis und im schweiz. Geschichtf. ist unrichtig ausgedrükt. Es sollte vii. Kal. Januarii M. ccc. stehen, damit es als 26. Dec. 1299, das heißt so gelesen werden könne, wie es wirklich gelesen werden soll.

93.

Conrad und Andr. Planta v. Zuz verkaufen ihre Güter zu Solio an Rafael Mairo und an Joh. und Gubert v. Salis daselbst.

Dat. Silvaplana 12. April 1300.

Orig. im Archiv des Hrn. Max. v. Salis-Solio zu Cur.

Auszug. Anno millesimo ccc. die Martis xii. intrante Aprilo (sic) indict. xiii. *Conradus* et *Andreas* dictus *Nola*, fratres et filii dom. *Andree Plante* de *Zuz* ministerialis vallis *Egnidine* fecerunt datum et venditionem et omnis sui iuris in manibus *Rafahelis* dicti *Mairi* filii quondam Ser *Otti Mairi* de *Solio* de medietate de infrascriptis rebus terratoriis, et de alia medietate in manibus *Johannis Salicis* [1] recipienti suo nomine et nomine *Guberti* dicti *Sussi* fratris suis et filii quondam Ser *Rudolfi Salicis* de *Solio*, nominatiue de septem petiis terrarum iacentibus in terratorio de *Solio*, prima iacet etc. etc. Folgen die Namen der anstoßenden Güterbesizer, unter welchen sich befinden *Andreas de Plazio*, *Rudolfus Gwerra*, Ser Rodulfus de quondam dom. Frowe, Ser *Otto Panpuri* et dominus *Jacobinus de porta de Castromuro*. Et eisdem emptoribus dicti venditores dederunt ome suum ius in dictis et supra dictis rebus, et promiserunt eos defendere et gwarrentare ab omni homine et persona etc. Dicti *Cuonradus* et *Andreas* contenti et confessi sunt se re-

cepisse ab emptoribus libras quinquaginta et quatuor plus mezanarum etc. Actum *Siluaplanam* vallis *Engnidine*. Testes: *Joh. Milanus* et *Jacobus* frater eius, filii qdm. Petri Arestine, | *Rud.* fil. qdm. *Andree de Beuero*, *Viuengius* fil. qdm. *Johannis Becheti* de Siluaplana etc.

Ego *Ebrehardus* fqdm. dni *Ebrehardi* de Vicosuprano et notarius per manus dom. episc. Curiens. interfui, scripsi et tradidi.

Wörtlich nach dem Orig. excerpirt.

[1] Joh. und sein Bruder Gubert waren Söhne Rudolfs v. Salis. (Stammb. d. Familie Tab. I.

94.

Graf Gözzo v. Tübingen bestätigt dem Capitel zu Cur, das ihm durch die Gebrüder Ulr. und Marq. v. Schellenberg überlassene Patronat der Kirche zu Feldkirch.

Dat. Tübingen 28. Mai 1300.

Omnibus presentes litteras inspecturis. *Gözzo de Tüwingen* et *Beblingen* [1] comes, subscriptorum noticiam cum salute. Cum strenuus vir *Ulricus de Bodemen* miles ius patronatus ecclesie in *Veltkilch* curiensis dyocesis, transtulerit in viros strenuos *Volricum* et *Marquardum de Schellenberch* fratres carnales milites, iidemque fratres dictum ius patronatus cum omnivtilitate et honore transtulerint in honorabiles in Christo . . . . . prepositum . . decanum totumque capitulum ecclesie *Curiensis*, de consensu et auctoritate bone memorie *Friderici* dei gratia *Curiensis* episcopi, cum solempnitate debita et consueta. Dictusque *Volricus de Bodemen* miles idem ius patronatus a nobis in feodum habuerit et possederit, et per consequens dicti fratres *de Schellenberch* milites a nobis idem ius patronatus cum omni honore sibi annexo habuerint vel saltim habere debuerint et possidere in feodum ac tenere. Et ipsum ius patronatus nobis hucusque pertinuerit iure dominii directi, nos considerantes trans-

lationem iuris patronatus predicti factam in prefatum capitulum ecclesie *curiensis*, eo quod dicta ecclesia in *Veltkilch* communibus vsibus ipsius capituli *curiensis* quo ad temporalia est annexa perpetuo et deputata, respicere pietatem et diuini cultus augmentum ex eadem, cum spiritualia sine temporalibus non possint subsistere commode vel exerceri, evidentius pervenire, translationem iuris patronatus predicti factam in dictis capitulum ecclesie *curiensis* ad usus perpetuos eiusdem perpetuo valituram, scriptis presentibus pro nobis nostrisque successoribus et heredibus quibuscunque approbamus et ex certa scientia ratificamus et presentis scripti patrocinio communimus. Donantes nichilominus de consensu et auctoritate ordinarii nostri videlicet honorab. patris et domini *H.* dei gratia *Constantiensis* episcopi, memorato capitulo ecclesie *Curiensis*, ipsiusque perpetuis vsibus, ius directi dominii nobis competens in iure patronatus ecclesie in *Veltkilch* prenotate et ius patronatus eiusdem cum omni honore et emolumento capitulo ipsius, omneque ius nobis competens in eodem sponte nichilominus nos successores et heredes nostros presentibus obligamus per stipulationem solempnem memorato capitulo ecclesie *Curiensis* ad plenam gwarandiam [3] et ad omne evictionis periculum singulorum et omnium premissorum. Et in euidentiam ac robur perpetuum eorundem presentibus una cum appensione sigilli domini nostri *Constantiensis* episcopi predicti appendimus sigillum nostrum. Nos *H.* dei gratia *Constantiensis* episcopus, premissis omnibus et singulis auctoritatem nostram ordinariam impertientes, huic instrumento appendimus sigillum nostrum. Datum *Tüwingen.* Anno dom. M.ccc. v. Kal. Junii. Ind. xiii.

Abgedr. nach der Abſchrift auf fol. 289 b. des groß. biſchöfl. Chartulars. Vgl. Guler Rät. 143 b.

[1] Tübingen und Böblingen.

[2] Heinrich II. v. Klingenberg erwählt 1293 † 1306.

[3] Gewähr, Garantie.

95.

König Albrecht bewilligt dem Biſchof Sifrid den Bezug des Weinumgeltes in der Stadt Cur.

Dat. Mainz 8. Juli 1300.

Orig. im biſchöfl. Archiv zu Cur.

Albertus dei gratia *Romanorum* rex semper augustus, venerabili *Sifrido* episcopo *Curiensi* prin- | cipi suo dilecto, gratiam suam et omne bonum. Ad seruandam conscientiam tuam [1] inspecta ecclesie tue indigentia, tibi auctoritate regia tenore presentium indulgemus ut *Ungeltum* in ciuitate *Curiensi* a tuis predecessoribus institutum, licite recipere va- | leas in utilitatem predicte tue ecclesie conuertendum ad tempora vite tue. | Datum *Maguntie* anno dom. M.ccc. viii. Idus Julii, regni | nostri anno secundo.

Das Sigel hängt noch zur Hälfte, die andere Hälfte liegt dabei. Eine Abſchrift iſt auch auf fol. 85 des großen in roth Leder mit Haften gebundenen Chartulars im biſchöfl. Archiv. Eichhorn (Ep .Cur. p. 101) citirt das Diplom mit dem irrigen Datum Id. Jul. 1308; er zog die Zahl viii. der Idus zur Jahrszahl, obgleich das angegebene zweite Regierungsjahr nur der Jahrszahl 1300 entſpricht. Allen übrigen rätiſchen Geſchichtſchreibern war dieſes Diplom unbekannt. — In Böhm. Regeſt. fehlt es.

[1] Aus dieſen Worten und den ſpäter folgenden *licite recipere*, ſchließe ich, daß die Vorgänger des Biſchofs die königl. Bewilligung zum Bezuge des Umgelts nicht eingeholt hatten, und daß Biſchof Sifrid zu ſeiner Beruhigung dieſem Mangel abhelfen wollte.

96.

Abt Nicolaus von Disentis schenkt dem Kloster Wettingen, die seinem Stifte zugehörende ehrsame (honesta) Frau Berchta, Tochter des Egidius v. Tavetsch genannt von Castris, nebst deren Kindern.

Dat. ante castrum Pultingen 26. Jul. 1300.

Nicolaus, dei gratia *Disertinensis* abbas, uniuersis Christi fidelibus hoc scriptum intuentibus noticiam rei geste. Nouerint, quos nosce fuerit oportunum, quod nos de communi consensu et uoluntate capituli nostri monasterii, honestam mulierem *Berchtam* filiam discreti uiri quondam *Egidii de Thiveths* [1] dicti *de Castris*, nostro monasterio proprietatis titulo pertinentem, cum suis liberis nunc genitis aut in posterum generandis, pure propter Deum monasterio beate virginis in *Wettingen* ordinis cysterciensis, constantiensis dyocesis tradidimus et tradimus per presentes, ius proprietatis, quod nobis et nostro monasterio conpetebat aut competere uidebatur, in prefatis *Berchta* et suis liberis, in prefatum monasterium *Wethingen* libere transferentes, renunciantes pro nobis et nostro monasterio omni iuri, petitioni, actioni, omnibusque aliis quocumque nomine censeantur, quod nobis et nostro monasterio in prelibatis *Berchta* et suis liberis cedebant aut possent cedere in foro canonico aut ciuili. In cuius donationis et resignationis testimonium et euidentiam pleniorem, presentes litteras nostro sigillo fecimus communiri. Datum et actum ante castrum *Bultringen.* [2] anno domini M.ccc. crastino beati Jacobi apostoli, presentibus fratre *Wilhelmo* nostro monacho, domino *Hugone de Bultingen, Henrico* et *Walthero de Hospendal, Altmanno de Kilkun, Petro* custode, aliisque pluribus fide dignis.

Abgedr. in Schmid Gesch. v. Uri II, 213.

[1] Tavetsch.

[2] Die Stammburg des alt-rätischen Geschlechts der v. Bultringen, Pultringen, Pultingen, auch Puntaningen, lag im Tavetscher-Thal.

97.

Walther Röttiner und Joh. Aier aus Wallis erhalten von dem Convent zu St. Luzi ein ewiges Zinslehen, in gleicher Weise wie die Walliser auf Davos.

Dat. ap. eccl. S. Marg. (Cur) 11. Nov. 1300.

In nomine domini amen. Suboriri solet de gestis hominum multa calumpnia ubi proborum uirorum testimonia aut viua instrumenta literarum non adhibentur. Quare tam presentes quam futuri sciant. Quod nos *Bertoldus* diuina pietate prepositus monasterii *S. Lucii* et conuentus loci eiusdem, vnanimi consilio et deliberatione prehabita, concedimus, concessimus ac locamus possessiones nostras seu prata dicta *de Pradella* et *silua planii* cum eorum horreis et edificiis seu iuribus, nomine feodi censualis, *Walthero* de *Wallis* dicto *Röttiner* et *Johanne* de *Wallis* dicto *Aier* et ipsorum uxoribus seu infantibus iam procreatis seu adhuc procreandis, nec non et omnibus eorum heredibus secundum consuetudinem quam illi de *Wallis* habent in *Tafaus* perpetuo possidendas, tali tamen interposita conditione, vt predicti scilicet *Walterus* et *Johannes* et ipsorum infantes seu heredes, per septem annos, annuatim nobis de dictis possessionibus seu pratis in festo S. Martini nomine census xx. libras mezanorum tribuant et persoluant et vt singulis annis, vno videlicet anno xii. agnos, alio vero xiii. agnos, in festo S. Georii, de dictis possessionibus seu pratis pro decima seu nomine decime expediant. Elapsis autem septem annis antedicti scilicet *Walther*us et *Johannes* et ipsorum infantes seu heredes qui pro tempore fuerint, uel alii qui ipsorum loco et nomine ipsorum supradictas possessiones cum consilio nostro locauerint, nobis deinceps annuatim de sepedictis possessionibus seu pratis xxiiii. libras mezanorum et supranominatos agnos in sepefatis terminis expediant et persoluant, et pro predicto censu soluendo *Petrus* dictus *Brock* quam diu uixerit fidem (jussit) cum ipsis et pro eis. Adiectum est etiam quod si supradictus *Walther*us et *Johannes* efluxis septem annis, uel

prius uel antea, a supradictis possessionibus seu pratis recedere uoluerint ut habeant facultatem, cum consilio nostro, aliis supradictas possessiones locando et substituendo, saluo tamen iure nostro et obseruato in censibus et terminis supra expressis expediendis. Testes autem qui huic concessioni interfuerunt sunt hii: dominus *C.* prepositus in *Churwalde*, *Donatus* nobilis *de Vatz* et nobilis de *Frowenberg*, *Petrus* dictus *Brock*, *Citerli de Tafaus*, *Petrus Anderwise*, et alii quam plures. In cuius rei testimonium presens ipsis tradimus instrumentum sigilli nostri et conuentus nec non nobilis uiri domini *Donati de Vatz* munimine roboratum. Datum et actum apud ecclesiam beate Margarethe anno domini M.ccc. in festo S. Martini. Nos uero *Donatus de Vatz* ad petitionem predictorum et ad maius robur firmitatis premissorum omnium sigillum nostrum presenti instrumento duximus appendi et apponi.

Abgedr. nach einer Abſchrift auf fol. 109 b. des Benderniſchen Chartulars. Dieſe, eine weitere Anſidlung zweier Walliſer-Familien conſtatirende Urkunde, kannte J. U. v. Salis-Seewis nicht.

98.

Indulgenzbrief für die St. Martinskirche zu Ober-Ilanz.

Dat. Rom (ohne Tag) 1300.

Orig. im Archive der Stadt Ilanz.

Uniuersis Christi fidelibus presentes litteras inspecturis. Nos *Basilius* Irlunitanus (?), *Raynutius* Calaritanus, *Adenulphus* Consanus, gratia dei archiepiscopi. *Jacobus* Calcedoniensis, *Nycolaus* Tortiblensis (?), *Bambottus* Caminensis, | *Nicolaus* Neocastrensis, *Manfredus* S. Marci, *Antonius* Chenadiensis, eadem gratia episcopi, salutem in domino sempiternam. Splendor paterne glorie qui sua mundum illuminat ineffabili claritate pia vota fidelium | de clementissima ipsius maiestate benignate sperantium, tunc precipue benigno fauore prosequitur, cum deuota eorum humilitas sanctorum meritis et precibus adiuuatur. Cupientes igitur

vt ecclesia *S. Martini* | in *obern Yllantz*, *churiensis* dyocesis, congruis honoribus a cunctis fidelibus iugiter frequentetur, et frequentantes pro temporali labore, perpetue quietis munere gratulentur. Omnibus vere penitentibus et confessis, qui ad | dictam ecclesiam in subscriptis festiuitatibus seu diebus videlicet ipsius S. Martini, natiuitatis, resurrectionis, ascensionis et pentecoste, in quatuor festiuitatibus beate Marie virginis, Petri et Pauli et aliorum apostolorum, Johannis | Baptiste, Michahelis archangeli, commemoratione omnium Sanctorum, Laurencii, Pangracii, Christofori, Mauricii, Blasii et Erasmi, martirum. Ruperti, Virgilii, Nicolai, Galli, confessorum. Katarine, Margarete, Christine, Sabine, | Radegundis virginum, ac in dedicatione ipsius ecclesie, et per octauas ipsarum festiuitatum octauas habentium, accesserint annuatim. Aut qui ad fabricam eiusdem ecclesie luminaria ornamenta seu alia necessaria, manus | porrexerint adiutrices, nec non qui ad ipsam ecclesiam, cum iam sit in parte destructa, et ad reformationis siue recuperationis aut renouationis subsidium non sint proprie facultates, nisi fidelium cetus Christi ad idoperam | dederit et iuuamen, quomodocunque quocienscunque eidem subueniatur aut consulatur, vel qui presbiterum dicte ecclesie sacra communione et vnctione reuerenter associauerint, aut ibidem cymiterium dominica oratione et angelica sa- | lutatione deuote frequentaueriut. Nos de omnipotentis dei misericordia, ac perpetue virginis Marie, Petri et Pauli apostolorum omniumque sanctorum auctoritate confisi, singuli nostrorum singulas xl. dierum indulgentias de iniunctis sibi peni- | tentiis misericorditer in domino relaxamus, dum modo dyocesani voluntas ad hec accesserit et consensus. In cuius rei testimonium presentes litteras nostrorum sigillorum fecimus appensione muniri. Datum *Rome* | anno dom. M.ccc. pontificatus dom. *Bonifacii* pape octaui anno sexto.

Von den neun Sigeln der Aussteller hängen noch sechs, mehr oder weniger gut erhalten. — Die Bestätigung der hier ertheilten Indulgenzen durch Bischof Sifrid v. Cur ist auf der Bulle vorgemerkt und dessen Sigel beigehängt. Rechts und links sind zwei Consecrationen von Altären der obgedachten Kirche an die Urkunde geheftet, deren die eine durch den Weihbischof Pantleon als Suffragan des Bischofs zu Cur am 21. Juni 4433 und die andere durch den Weihbischof Johann, Generalvicar des Bischofs Heinrich v. Constanz am 9. Aug. 1441 ausgestellt wurde; an beiden hängen die Sigel.

99.

Vertrag zwiſchen den drei Klöſtern Pfävers, Marienberg und Diſentis, Betreffs der Abtswahl.

1300.

„Hoc anno tria Benedictini ordinis monasteria haud procul a se invicem dissita, nimirum *Fabariense*, *Mariæ Montanum* ac nostrum *Disertinense*, pactum inierunt, ut si in aliquo illorum persona sufficiens ad gerendam prælaturam forsan desideraretur, illa non aliunde quam ex his tribus cœnobiis postularetur.“

Notiz auf fol. 14 der *Synops.* annal. Disert. — Stöcklin (ex act. *Herm. de Schönstein*) datirt dieſe Uebereinkunft mit „circa 1307,“ und fügt hinzu: „Ista tamen conventio postmodum a *Disertinensibus* neglecta fuit.“

100.

Das Kloſter Schännis verkauft dem Frh. Heinr. v. Wildenberg ſeinen Hof zu Jenins und einen Zehenden zu Malans.

Dat. Schännis 9. Aug. 1301.

In gottes namen, amen. Wyſe lüt gent uns rat, ſwas die welt geſchäfftes mit einander hat, das ſol man haißen ſchriben, und erbaren gezügen für künftiges kriegen empfelen. Davon ſi allen den kunt getan, die diſen brief läſent, alder ſechent an, alder läſen hörend, daz wir Eliſabeth von gotz gnaden äptiſſin und wir andere frowen alle des conventz des gotzhuſes von Schanis, ſant Auguſtins orden, Curer biſtumbs, an unſers gotzhuſes ſtatt, mit gemeiner betrachtunge, und mit gantzem und gemeinem rat und ſinne der beſſerunge unſers gotzhuſes verkouffend und habend verkoufft rächt und redlich ane alle var (Gefährde), willenklich und gerne, unſerem guten vründe und herren, dem herr Heinrich von Wildenberc, dem wolerbornen herrn und frien, unſeren

hoff ze Genines [1] mit grund und mit, grate, mit wunne und mit waide u. s. w. und mit allem dem rechte und mit der aigenschaffte, als wir und unser gotzhus denselben hoff untze her hat gehan, und nämlich ainen zehenden ze Malans, giltet fünff schill. mailischer pfenninge, die soll järlich richten und gen her Egen und sin bruder Heinrich. Darzu han wir verkouffet im ußgenomenlich dise lüte, die uf dem hove säßhafft sind, und niemanden me, wan die man hie benännet; des ersten ainen Egenen, der ist gar und gäntzlich unsers gotzhuses, darnach ainen Jakoben und ainen Wernheren, swas wir an den baiden han mit eigenschafft und dahär han gehan, umbe zwo und zwäntzig marcks silbers raines und gutes zürcher gewäges, des silbers wir vergehin hie und kündend offenlichen, nach unserm willen gewärt sin und gäntzlichen vergolten, und entzichen wir vorgenanten vrowen an unsers gotzhus statt vorgenantem herren v. Wildenberc aller der aigenschafften, und der rächte, die wir und unser gotzhus an dem vorgenanten gute, lüten, hove und zähenden, überal ane var daher hant gehan. Dabi entzichen wir uns ouch für uns und für unsere nachkommenden an unsers gotzhus statt frilich und gemainlich aller der vorderungen, und aller der klage und der ansprach, die nu alder hernach uns, alder unseren nachkommen, um das vorgenante gut, sunderlich alder allenklichen vor gaistlichen alder vor weltlichen gerichten wärden oder bestehn möchte. Und daz dis u. s. w. iemer stäte blybe, darumbe han wir vorgenante vrowen zwäne geliche brieve haißen gemacht und geschriben; uns und unserm gotzhuse ainen, und dem vorgenanten herren v. Wildenberc und sinen erben den andern brief, mit baiden unsern insigelen der abtei und des convents und ouch mit dem sinen besiglete gegeben und geveſtet u. s. w. Diß beschach ze Schännis in dem cloſter des jars, do man von gottes geburte zalte tusend und eins und drühundert jar, des tags, do Idus des Augenſten die fünfte was und indictio die zal was die vierzechendeſte. Vor dem herren Heinrich dem lütprieſter von St. Gallen, vor dem herren Heinrich dem lütprieſter von Zovingen, vor dem herren Rudolf dem lütprieſter von Sargannes, vor Petro dem kilchherren von Reichenowe, vor Martino dem kilchherren von Vatz. Do was ouch bi Swiger v. Caſtris,

Andres v. Bühel, Ber. der amman von der Tauer (sic), Berwic v. Walastade, Wite v. Walastade, C. der banwart von Ragatz, der Richwi der Waise, und ander erbar lüte gnuge, den gut ze glouben ist.

Nach dem in Eichhon's Cod. dipl. S. 103 befindlichen Abdrucke, aus den Tschudi'schen Handschriften zu Engelberg.

1 Eichhorn sagt, daß in der benuzten Handschrift Greiers stehe und berichtigt in seiner Note die irrige Lesart, die ich hier im Texte nicht weiter berüksichtigen mochte.

101.

Tauschbrief Bischof Sifrid's v. Cur mit den beiden Vögten Ulrich und Egeno v. Matsch, um Einkünfte und Güter zu Ardez und Taras.

Dat. bei Fürstenburg 18. Oct. 1301.

Orig. im Archiv des Domkapitels zu Cur.

Ulricus[1] senior aduocatus *de Amacia* recognoscimus et presentium notum esse uolumus vniuersis, quod nos diligen- | ti deliberatione prehabita, in venerabilem patrem dominum *Sifridum* episcopum *Curiensem* et ecclesiam *Curiensem*, redditus quinquaginta modiorum | et sexaginta duarum siliquarum, sitorum in *Ardetz*,[2] videlicet in meygeria que ibidem wulgariter dicitur *granda*, viginti | octo modios et xxviii. siliquas, in meigeria ibidem que wulgariter nuncupatur *Pazina*, viginti duos mo- | dios et viginti duas siliquas, et in alpe que wulgariter appellatur *Sanpoin* xii. siliquas, idem quoque episcopus in nos | curiam suam et ecclesie *Curiensis*, sitam sub castro *Daraps*[3] (sic) cum iuribus et pertinentiis suis titu- | lo permutationis transtulimus hinc et inde, et quia curia prefati episcopi et ecclesie *Curiensis* redditus nostros | supradictos in bonitate liquido precellebat, nos memorato episcopo et suis successoribus de consensu patruelis | nostri, *Egenonis*[4] iunioris aduocati, remisimus sex urnas uini, que nobis de cellario suo et antecessorum suorum, | iure aduocationis anno

quolibet competebant. In quorum omnium testimonium et memoriam firmiorum sigillum nostrum | cum sigillo patruelis nostri *Egenonis* iunioris aduocati presentibus est appensum. Nos *Egeno* aduocatus | iunior *de Amacia* in signum consensus nostri sigillum nostrum apponi fecimus huic scripto. Datum et actum | apud *Fürstenburg* anno domini M.ccc. primo xv. Kal. Nouembris. |

---

[1] Ulrich II. v. Matsch, der 1304 den Abt Heinrich v. Marienberg ermorden ließ. Nach einer Notiz in Kögl's Geneal. der Vögte v. Matsch erhielt er in der Theilung mit seinem Vetter Egno IV. Taraspschon um 1296

[2] Ardez im Unterengadin.

[3] Taraspebendaselbst.

[4] Egno IV. v. Matsch, hier der Jüngere genannt, war ein Sohn Egno's III. und der Gräfin Adelh. v. Montfort (Bischof Friedrichs Schwester), und Geschwisterkind Vogt Ulrichs II., den er 1309 erschlug.

102.

Bischof Sifrid v. Cur verkauft dem Conrad Planta die Güter des Hochstifts zu Zernez.

Dat. Cur 23 Febr. 1302.

Sifridus dei gratia episcopus *Curiensis* recognoscimus et tenore presentium publice profitemur, quod nos de consensu capituli nostri, prata et agros sita et sitos in terminis ville *Zernetz*, que ibidem habuit ecclesia *Curiensis* et de quibus soluuntur annis singulis xxiii. libr. metzanorum et quinquaginta modii grani, *Cunrado* dicto *Planta* filio *Plante*[1] de *Zutz*, pro quinquaginta quinque marcis argenti vendidimus, viii. libr. metzan. pro marca qualibet computandis, quam pecuniam profitemur in utilitatem nostre ecclesie conuertisse, et quod prata et agros predicta et predictos locare et disponere potest pro sue libito voluntatis, ita tamen quandocunque nos seu successores nostri predicta prata et agros predictos reemere voluerimus, quod ipse *Cunradus* et heredes sui nobis dent ad reemendum pro tanta pecunie summa, et quod ex tunc ad ecclesiam nostram libere reuertantur.

In cuius rei testimonium et memoriam firmiorem sigillum nostrum cum sigillo capituli nostri presentibus est appensum. Nosque decanus et capitulum ecclesie supradicte in signum consensus nostr', sigillum nostrum apponi fecimus huic scripto. Testes qui huic venditioni interfuerunt sunt honorabiles viri: *C. de Hervelingen* et *Wernherus de Sigberg* canonici *Curienses*, *Ulricus de Flums* et *Ulricus de Aspermont* iunior milites, *Hermannus* notarius noster canonicus et *Scaffenburgensis*, *Andreas de Marmorea* ac *Jacobus* dictus *Planta* [2] et plures alii fide digni. Dat. *Cur.* anno domini M.ccc.ii. vii. Kl. Martii.

In Ermanglung des Originals nach einer Abschrift im Registr. de feodis im bischöfl. Archiv.

[1] Nämlich des Andreas Sohn. (Geneal. d. Fam. v. Planta Tab. II.)

[2] Fehlt in der Plantischen Stammtafel.

103.

Heinr. v. Quadra verkauft mit Willen seines Herrn, Donat v. Vaz, zwei Grundstüke dem Convent zu St. Lucius.

Dat. 25. März 1302.

Orig. im Archiv zu St. Lucius.

Nouerint vniuersi ac singuli quos nosce fuerit oportunum, quod ego *Hainricus de Quadra* [1] civis *Curiensis*, de consensu domini mei domini *Donati de Vazze*, vendidi agrum situm in loco wul- | gariter dicto *Brül*, cui confinat molendinum ex una parte et ex alia parte pratum episcopi *Curiensis* et pratum wul- | gariter dictum *Kurtinatsche*, hon. in Christo . . . preposito [2] et conuentui monasterii *S. Lucii* prope muros curi- | enses, pro decem marcis ponderis *Curiensis*, quod quidem pratum et agrum prenotata *Hainricus* quondam pater meus | pro quadam summa pecunie ab eisdem . . preposito et conuentui comparauit tali videlicet conditione ante venditio- | nem provocatam, quod ipse quondam pater meus ac sui heredes predictas possessiones non venderent aliquibus personis nisi . . preposi- | to et conuentui

prenotati monasterii, quam conditionem ratam habui, sicut superius sufficienter est expressum. Et | quia predicta venditio facta est de consensu strenui viri domini mei *Donati de Vazze*, ad cuius dominium | pertineo, sigillum prefati domini mei *de Fatze* in robur et testimonium predictorum presentibus est appensum. Nos | vero *Donatus de Fatze*, ad petitionem predicti *Hainrici*, sigillum nostrum presentibus in testimontum consensus predictorum | duximus appendendum. Dat. anno dom. M.ccc. secundo in die annunciationis beate virginis indictione | xv. | Das Siegel iſt abgeriſſen.

---

[1] Die v. Quadra, Burger zu Cur, waren Dienſtmannen des Hauſes v. Vaz. Ein Heinrich v. Quadra, ohne Zweifel deſſen Vater, erſcheint ſchon 1260 Urk. Cur 8. Apr. Bd. I. Num. 237 d. Samml.

[2] Berchtold II. Vgl. Eichh. ep. Cur. 320.

104.

Kön. Albrecht ſchlägt dem Biſchof Sifrid von Cur 100 Mark auf die von demſelben für 300 Mark eingelöſete Vogtei ſeines Bisthums.

Dat. Zürich 7. Apr. 1302.

Nos *Albertus* dei gratia romanus rex semper augustus tenore presentium profitemur publice declarantes, quod licet venerabilis *Sifridus* ecclesie *Curiensis* episcopus, princeps noster dilectus pro se et ecclesia sua aduocatiam ipsius ecclesie *Curiensis* pro trecentis marcis argenti teneat obligatam, nos tamen meritis suis crescentibus ampliare premia cupientes, centum marcas argenti de munificentia nostra summe predicte adjicimus et obligationi includimus memorate. Ita quod dictus *Sifridus* et successores sui in *Curiensi* ecclesia, pro se et ecclesia sua, dictam aduocatiam tam diu titulo pignoris debeant obtinere, donec quadraginte marce argenti pretaxate sibi solute fuerint per nos vel nostros in imperio successores. In cuius rei testimonium has literas conscribi et maiestatis nostre sigillo fecimus communiri.

Datum in *Turego* anno domini M.ccc. secundo. vii. Idus Aprilis. Ind. xv. regni vero nostri anno quarto.

In Ermanglung des Originals, dem ich erfolglos im bischöfl. sowohl als im Archiv der Stadt Cur nachgeforscht habe, ist dieser Abdruk nach einer Abschrift besorgt worden, die sich auf fol. 87 eines im J. 1383 zusammengetragenen Chartulars im bischöfl. Archiv befindet. Der Abdruk im schweiz. Geschichtf. I, 296 ist ungenau. — Böhm. Regest. Num. 5092. Bucelin chronol. 265. Eichh. ep. Cur. 101. v. Lichnowsky Gesch. des Hauses Habs. II. Num. 355. S. 237.

105.

Papst Bonifacius VIII. trägt dem Abt zu S. Carpophor bei Como auf, die Beschwerden des Klosters Disentis wider die della Turre von Mailand zu untersuchen und zu entscheiden.

Dat. Laterani 6. Nov. 1302.

Auszug. *Bonifacius* VIII. ad querelas abbatis *Disertinensis* monasterii, quod nimirum *Arguicinus della Turre* clericus, *Martinus*, *Filponus* et *Claudinus* ipsius clerici fratres et *Musca* dictus *de la Turre*, laici Mediolanenses, super quibusdam domibus, terris, debitis et possessionibus, iniuriantur eisdem, mandat abbati monasterii *S. Carpofori* extra muros *Cumani*, ut vocatis partibus audiat causam et appellatione remota decidat. — *Laterani* viii. Id. Nov. Pontificatus sui anno octavo, Christi 1302.

Dieser Auszug findet sich in Abt Placit. Itt. Disert. n. 13 u. aus der *Synopsis annal. mon. Disert.* fol. 14. — Eichh. Ep. Cur. 234 erwähnt dieser Anstände mit dem Mailänder Hause der Turriani, so wie des obigen Auftrags, datirt jedoch unrichtig mit 1301. Vergl. auch die Urk. dat. Brixia 5. Jul. 1311.

106.

Conrad Planta erhält von Bischof Sifrid von Cur den Zehenten zu Ganda zu Erblehen.

Dat. Zuz 19. Feb. 1303.

Syfridus dei gratia episcopus *Curiensis*. Nouerint uniuersi presentium inspectores, quod nos *Conrado* [1] filio *Plante* mininstro (sic) nostri in *Zutz* et heredibus suis decem modios grani, qui soluuntur de decima in *Ganda*, [2] quos *Cunradus de Lerentio* a nobis in feodum hactenus tenuit et in manus nostras resignauit, nomine feodi concedimus testimonio presentium literarum. Dat. in *Zutz* anno domini M.ccc.iii. (die) Mart. post festum beati Valentini mart.

Nach der Abschrift im Registr. de feodis im bischöfl. Archiv.

[1] Vgl. Note 1 zu Num. 96.

[2] Ganda zwischen Lavin und Guarda; noch sind Ruinen dieser ehemaligen kleinen Nachbarschaft vorhanden.

107.

Bischof Sifrid v. Cur gibt dem Pod. Ulrich (v. Castelmur) das Lehen Curtins im Ferthal zu Erblehen.

Dat, 26. Feb. 1303.

Orig. im bischöfl. Archiv zu Cur.

Syfridus dei gratia episcopus *Curiensis*. Recognoscimus et presentibus publice protestamur | quod nos feudum *Curtins* dictum quod *Casparrus* et *Romedius* fratres *de Ponte Sarracino* [1] in valle dicta *Fedes*, [2] nomine feudi obtinuerunt a nobis, | ab eisdem fratribus in nostris manibus resignatum, discreto viro *Vlrico* [3] | quondam potestati vallis *Brigallie* et heredibus suis masculis et feminis | concedimus perpetuo possidendum. Datum *Curie*

anno dom. M.ccc.iii. prima dominica in quadragesima qua cantatur Invocavit. — Das Sigel ist abgerissen.

[1] Vgl. Urk. Bd. I. Num. 220 u. B. II. Num. 57 u. 68.

[2] Das Feet- oder Fexthal, das bei Maria einem Theile der Gem. Sils ausmündet; der starke Fexbach, eine der vornehmsten Quellen des Inn, fließt aus demselben in den See. Ein kleines Dörfchen mit einem Kirchlein befindet sich daselbst.

[3] Ulrich v. Castelmur, genannt Mannsa, der später auch in einer Urk. dat. 31. Oct. 1314, wieder vorkömmt.

108.

Bischof Sifrid und das Capitel zu Cur verkaufen dem Egeno v. Schluderns Güter zu Münster und zu Taufers.

Dat. Cur 23. April 1303.

Syfridus dei gratia episcopus *Curiensis*. Recognoscimus et presentibus publice protestamur quod nos diligenti meditatione prehabita, de consensu capituli nostri, *Egenoni de Schludernio* [1] preposito nostro et heredibus suis tam masculis quam feminis, bona quondam *Castini* de *Monasterio* [2] in valle *Venusta*, videlicet pratum quod dicitur *Zenszer*, quod tenet septuaginta duo et nunc octuaginta siliquas, agrum situm supra villam *Münstere*, qui duodecim modios, aput *Thuuers* [3] pratum quod triginta quatuor siliquas, et quinque agros aput *Thuuers* qui decem et octo modios, nec non vnum agrum alium qui quinque modios annuatim persoluit, nomine pensionis vendidimus pro triginta marcis ponderis vallis *venuste*, ita tamen puod quandocunque nos vel aliqui successorum nostrorum, prefato *Egenoni* vel heredibus suis tam masculis quam feminis dictas triginta marcas soluerimus, supradicta bona ad nos et ecclesiam nostram libere revertentur. In quorum testimonium nostrum et dicti capituli nostri sigilla presentibus sunt appensa. Dat. *Curie* anno domini M.ccc.iii. in die beati Georii martiris.

Abgedr. nach einer Abschrift im Registr. de feodis im bisch. Arch. zu Cur.

[1] Schluderns im Vinstgau.

[2] Münster im Münsterthale.

[3] Taufers.

109.

Der Convent zu St. Lucius gibt dem Ritter Ulrich v. Straßberg eine Hofstatt zu Cur zu Zins-Erblehen.

Dat. Cur 1. Aug. 1303.

In nomine domini amen. Ne illa que fiuntur in tempore simul labentur cum tempore expedit, ea scripture testimonio roborari. Noverint igitur tam presentes quam futuri, quod nos *Bertholdus* [1] divina pietate prepositus monasterii *sancti Lucii* et conventus loci eiusdem, concedimus et concessimus *Volrico* militi *de Strassberg* et suis infantibus seu heredibus ab eo directa linea descendentibus, nomine feodalis censualis solamen nostrum situm ex alia parte (*ad*) porta(*m*) qua itur ad predicatores, ex superiore parte strate iuxta solamen et domum nostram quam *Concordia* a nobis possidet, tali interposita conditione vt annuatim nobis in festo S. Martini xxx. sol. mezan. inde tribuant et persoluant. Adiectum est etiam ut quandocumque predictus *Volricus* miles vel sui infantes seu heredes dictum censum die et terminis prenotato nobis non expedierint, quod tunc solamen cum edificiis nobis cedere debent. Insuper additum est vt prefatum solamen cum super edificatis ad nos libere et pacifice revertatur possidendum. In cuius rei testimonium presentem fecimus conscribi litteram sigillis nostris et nostro munimine roboratam. Datum et actum *Curie* anno dom. M.ccc.iii. Kl. Aug. Testes autem qui huic concessioni interfuerunt sunt hii: Dominus *Nanno*, *Gaudentz* minister, *Symon* vicedominus, *Fridericus Anthioch*, *Wilhelmus Gladiator*, *Thomas Karnifex* dictus *Buman* et alii quam plures fide digni.

Nach der auf fol. 276 b. des zu St. Lucius befindlichen Benderin'schen Chartulars enthaltenen Abschrift.

[1] Berthold II. seit 1299 Propst.

110.

Gaudenz der Stadtammann zu Cur resignirt dem Bischof Sifrid neun Pfund mailisch, die er aus dem Zoll zu Cur zu Lehen hatte.

Dat. Cur 22. Sept. 1303.

Orig. im bischöfl. Archiv zu Cur.

Nos - - aduocatus - - vicedominus [1] ceterique ciues *Curienses* recognos- | cimus et presentibus publice protestamur, quod *Gaudentius* minister [2] *Curiensis* | feudum nouem librarum mezzanarum prestandandorum (sic) singulis annis de | theloneo [3] ciuitatis *Curiensis*, quod (*ex hereditate*) [4] patris uxoris sue [5] habuit | ab ecclesia *Curiensi* ad manus venerabilis domini *S.* [6] episcopi *Curiensis* pro | se et heredibus suis libere resignauit, cuius resignationis testes | sunt strennui milites *Egenolfus* et et *Vlricus de Aspermonte*, *Vlricus* | *de Strazberch*, et alii plurimi fide digni. In cuius rei testimo- | nium sigillum vniuersitatis presentibus est appensum. Datum *Curie* | anno dom. M.ccc.iii. die dominica proxima post festum beati | Mathei apostoli. — Das Sigel der Stadt Cur hängt mit der theilweise noch erhaltenen Umschrift: SIGILLVM CIVIVM . . . . . TIS . . . . . NSIS.

Nach dem Original abgedrukt.

[1] *Vicedominus*, Vizdom; er hieß laut andern Urkunden Simon.

[2] Gaudenz v. Plantair oder Planaterre, *minister*, Ammann, Stadtamman; vgl. Urk. Num.

[3] Das Wort ist wegen eines Loches im Pergament kaum noch lesbar.

[4] Die durchlöcherte Stelle habe ich mit diesen zwei eingeklammerten Worten ergänzt.

[5] Sein Schwiegervater war Conrad Straif, wie aus der nachfolgenden Urkunde Num. 113 ersichtlich ist.

[6] Sifrid, Bischof zu Cur.

111.

Rechte und Nuzen der Herschaft (Oestreich) in der Grafschaft Lacs.

Zwischen 1303 und 1311.

Dis sint die nutze unde diu reht, die diu herschaft[1] hat an liuten und an guote in der grafschaft[2] ze Lags. Diu selbiu grafschaft ist der herschaft lehen von dem riche[3] unde vahet an an dem wasser, das heisset Langwar,[4] unde gat unz uf dem Sepmen ze Sant Peter,[5] von dannan unz ze Platten-Messella,[6] von dannan unz ze Fürkel,[7] von dannan unz uf Agren,[8] von dannan unz zuo dem kriuze uf Luggenmein,[9] von dannan unz uf Crispalt, von dannan unz uffen Wepeh,[10] von dannen unz uffen Turkel,[11] von dannen unz an Wartenstein,[12] von dannen unz hin wider in die Langwar, da siu in den Rin gat.

In der selben grafschaft ligent zwo hofstette, uf den diu herschaft ir landgerihte haben sol. Der lit einiu ze Cure in der stat under der burg, diu ander ze Sessafret.[13] Diu herschaft hat da twing unde ban vor us über die vrien, die in der grafschaft gesezen sint, und richtet da diube unde vrevel. Diu herschaft hat ouch da an den vrien liuten das reht, das ein ieglicher der den andern verwundet, ob er begriffen wirt, sol der herschaft geben ze buosse iii. pfunt Imperial; intrinnet aber er und will dar nach wider ze hulden komen, so sol er geben iii pfunt ze buosse unde dar nach des herren hulde erwerben umbe die vrevel. Der aber den andern sleht, stosset oder roufet ane bluotrunsig, der sol geben ze buosse ein pfunt Imperial. Der dem andern sprichet an sin ere, der sol büessen mit iii. pfunt Imperial. Der den andern beschiltet, also das ez im an sin ere niht gat,[14] der sol büessen mit iii. schill. Imperial. Swer ouch vrevellich abe dem gerihte gat, der sol büessen mit iii. pfunt Imperial. Swer sine tohter, sine swester oder iemanne, über die er gewaltig ist us ze gebenne, us git sinem ungnossen, des varnde guot alles samt (ist) der herschaft gevallen;[15] unde wirt er selber gevangen, so sol er umbe kein guot lidig werden.

Swelch vrier ſin erbe einem andern verkoufet, das er niht gebotten hat ſinen rehten erben, der ſol es büeſſen mit einem pfunt Imperial. Swelch vri ouch ſin erbe verkoufet ſinen ungnoſſen, den ſol twingen diu herſchaft, das er das ſelbe erbe wider koufe, unde ſol die ſelben vrevel büeſſen mit iii pfunden Imperial. Swelch vrie ouch ſin erbe verſetzet ſinen ungnoſſen, der oder ſin erben ſuln das ſelbe guot wider löſen oder erloben einem andern vrien ze löſenne, unde ſol geben umbe die vrevel ein pfunt Imperial. In dem buochwalt ze Cäſtris hat diu herſchaft wiltban. Der walt under Gungels[16] höret die herſchaft eigenlich an. Diu burg ze Lagenberg[17] iſt der herſchaft lehen vom riche. Die hofſtette under der burg, uf der ze Sant Gallen tult ſin ſol der jarmerkt, höret zuo der burg. Ze S. Gallen tult ſol ſin ein jarmerkt, uf dem ſol diu herſchaft alle, die den merkt ſuochent, niun tage nemen in ir ſchirme, unde da von hebt diu herſchaft einen zol da uf, der wert drie tage, alſo das diu herſchaft nimet vi. Imperial von dem, der ein ros verkoufet, unde vi. Imperial von dem der ez koufet; iii. Imperial von dem der ein rint verkoufet, unde iii. Imperial (von dem) der ez koufet. Swer koufet oder verkoufet ein ſchaf, ein ſwin, eine geis oder deheim klein bihe, der git ietwedere einen halben Imperial. Swer da tuoch veil hat, der git xxx. Imperial. Wwer da kleinen kram veil hat, der git xv. Imperial. Swer da ſchnoche veil hat, der git xiiii. Imperial. Swie menig koufman von Lowes[18] den markt ſuochet, die gebent alleſament niht mer, ſwas ſi koufen, danne xii. pfunt pfeffers; keme ouch niht mere dar danne ein koufman von Lowes, der git diu xii. pfunt pfeffers. Der ſoum ſalzes git xv. Imperial. Ein ſomm wines xxx. Imperial. Swer ſtahel und iſen mit einander veil hat, der git von der hütten xxx. Imperial; ſwer aber deweders ſunderlich veil hat, der git xv. Imperial. Das pfunt wollen git einen Imperial. Der ſon hütten git einen ſchilling Imperial. Swer hütten niht hat und wollin tuoch veil hat, der git von ſehs eine die er verkoufet ii. Imperial; ein ſchillings wert keſe ii. Imperial; ein ſchillings wert anken ouch ii. Imperial. Es git ouch ie diu ſiurſtat ein vasnahthuon. Swenne ein voget[19] für Vlinwalt[20] in die graffſchaft komet ze Lags,[21] ſo ſüln die vrien im ſinen koſten geben unz er wider us komet für den ſel-

ben walt. Die selben vrien, sit dem male das si sint komen in die herschaft, hant gegeben ze stiure bi dem meisten in einem jare cxxxvii. marc, bi dem minsten lxxxii. marc in pagimentis.

Die Handschrift dieser für die Geschichte Graubündens höchst wichtigen Urkunde trägt die Ueberschrift „*Offitium in Lags*“ und befindet sich im Besitze des Frh. Jos. v. Laßberg auf Mersburg. Aus derselben hat der um die vaterländische Geschichte vielfach verdiente Dr. Franz Pfeiffer zu Stuttgart, sie in seinem Habsburg-Oesterreich. Urbarbuch S. 140 ff. (Bd. XIX der Bibl. des literar. Vereins in Stuttg.) mit größerer Genauigkeit herausgegeben als dieses früher in Mone's Anzeiger 1837, 282—284 u. Grimm's Weisth. I, 813 geschehen war.

Den Zeitpunkt der Aufnahme dieses durch Dr. Pfeiffer zum ersten Male vollständig herausgegebenen habsburg.-österr. Urbars, setzt derselbe in die Jahre 1303 bis 1311. Vgl. dessen Vorwort S. IX.

[1] Oesterreich.

[2] Mir ist diese Bezeichnung in ältern Urkunden niemals vorgekommen, und ich kenne die Gründe nicht, die vielleicht bei diesem Anlasse zum ersten Mal zu deren Wahl bestimmten. Daß sie übrigens im Lande nicht Wurzel faßte, geht aus dem Umstande hervor, daß auch später der Name Grafschaft Lacs sehr selten urkundlich genannt ist. Namentlich geschieht dieses in dem bereits 1440 an Auffahrt Abend abgeschlossenen, jedoch erst 1455 an St. Jac. Abend verschriebenen Bündnisse des Oberen Bunds mit der Stadt Cur und den 4 Dörfern Zizers, Igis, Trimmis und Untervaz, wo unter anderm bei Aufzählung der verschiedenen Gerichte des Obern Bunds folgender Passus vorkömmt: „Wir der ammann und die fryen gemainlich ob dem Flinwald ob Muntinen (sic) die da gehörent zu der graffschaft Lanz.“ Nach den in der Urkunde angegebenen Grenzen umfaßte dieselbe das ganze heutige Graubünden, mit Ausnahme der Gemeinden des Hochgerichts Maienfeld und den ennetbirgischen Thälern Engadin, Münsterthal, Poschiavo, Bregell, Misox und Calanca.

[3] Der innert den bezeichneten Marken enthaltene Theil des Landes war somit als Reichslehen der Herrschaft Oesterreich übertragen worden. Wann dieses geschehen, ist noch unentschieden. Diesfällige Nachforschungen im Haus- Hof- und Staatsarchiv zu Wien, die mein Freund Jos. Bergmann für mich anzustellen die Güte hatte, blieben erfolglos. Tschudi (I, 224) meldet zwar unter 1299, daß Kön. Albrecht dieses, nebst vielen andern Reichslehen seinen Kindern erblich übertragen habe; es darf jedoch nicht außer Acht gelassen werden, daß Tschudi und mit ihm alle spätern schweiz. Chroniker und Geschichtsschreiber bezüglich K. Albrechts ein sehr befangenes Urtheil hatten und daß jede Unbill vorzugsweise ihm zur Last gelegt wird. Mein Freund J. E. Kopp schreibt mir unt. 9. Jan. 1852, daß wohl eher Kön. Rudolf

dieſes Lehen ſeinem Hauſe, und zwar 1282, mindeſtens nicht früher, zugewendet haben möchte. Er ſtüzt dieſes erſtlich auf den Umſtand, daß am Schluſſe der Urkunde die Steuer-Erträge verſchiedener Jahre angegeben werden, woraus zu ſchließen ſei, daß die Herrſchaft ſeit mehreren Jahren ſchon in deren Beſiz ſich befunden habe; und ferner daraus, daß die Grenzen unſerer Grafſchaft Lacs in gleichem Tone geſchildert werden, wie die des Amts Urſeren (vgl. Urbar S. 93), das ſeit 1282 an „die herſchaft" d. h. an die Söhne des Königs, die Herzoge v. Oeſterreich, gekommen war. Vgl. J. E. Kopp's Geſch. II, I. 353 bis 355.

[4] Die Lanquart, fließt durch das ganze Prättigau, und fällt in der Nähe der Tardis- (Medardus) Brüke in den Rhein.

[5] Nicht das ſchanfigger Dorf S. Peter iſt hier gemeint, wie Dr. Fr. Pfeiffer annimmt, ſondern das Hoſpital St. Peter auf dem Septimerberg.

[6] Wahrſcheinlich die kleine Nachbarſchaft Platta im Medelſerthal, wo die Hauptkirche des Thals liegt. Meſella? iſt das Wort auch richtig geleſen worden?

[7] Furkel, Furcula; ob hier der noch heut zu Tag dieſen Namen führende Bergübergang über den Bernhardin gemeint ſei, kann ich nicht beſtimmen. Noch andere zwiſchen zwei Bergſpizen (gabelförmig) durchgehende Päſſe tragen den nämlichen Namen.

[8] Agren; den Bergübergang zu hinterſt im Lugnezerthal nach dem C. Teſſin nennt man noch heut zu Tage Grainen. In dem oben in Note 2 citirten Bündniſſe werden die Marchen des Bundesgebiets auf folgende Weiſe angegeben: „des erſten untz in die Lanquart, item der berg ze Splügen gen Kleſen, der Vogel, Agrenen, Lukmanyer, Criſpaltz, Crützly, Wepk, Gunkgels und wider in die Lanquart," und in einem zu Davos am 2. Mai 1451 errichteten Bündniſſe des Obern Bundes mit den beiden Engadinen, werden am Schluſſe die Grenzen des erſtern auf folgende Weiſe bezeichnet: „des erſten zum bild als ſich rotzünſer und Curer gebiet tailend, Gungels, Wäbck, Criſpaltz, Lugmayng, uff Agrenen, der Vgel, der Urtz."

[9] Lukmanier.

[10] Der Wepeh (Wepech, Webk oder Wepchen iſt der heutige Panixerberg; auf der Glarnerſeite gibt man ihm noch den alten Namen. Auf der „primitiven" Carte, die Guler in ſeiner Chronik liefert, iſt der Wepchen genannt.

[11] „Turkel" iſt ſicher unrichtig; mein Freund Hr. Reg. Rath v. Toggenburg zu Lacs, deſſen Gefälligkeit ich zur Erläuterung dieſer Urkunde in Anſpruch nahm, glaubt nicht ohne Grund, daß damit die Furkla gemeint ſei, die auf der Sagenſer Alp an das Gebiet von Glarus angrenzt.

[12] Wartenſtein, Burgruine unter dem ehmal. Kloſter Pfävers.

[13] Seßafret ſ. Note 17.

[14] Dafür wird heut zu Tage Niemand mehr gebüßt.

[15] Diese Bestimmung ging aus dem Verbot der Ungenoßame hervor, wonach eigene Leute verschiedener Herren nur im Falle eines besondern Genossenschafts-Vertrags dieser leztern, unter sich heirathen durften.

[16] Wann und von wem die Herrschaft Oesterreich den Wald unter Gunkgels „eigentlich" erwarb, ist mir ganz unbekannt.

[17] Lagenberg ist nicht richtig, es soll Langenberg heißen. Die wenigen Ueberreste der Burg liegen auf einem in länglichter Form (daher wohl auch der Name) sich hinziehenden Hügel, eine Viertelstunde von dem Dorfe Lacs entfernt. Wahrscheinlich ist allerdings, daß es einst der Siz eines edeln Geschlechts dieses Namens war, wie Guler, Sprecher und Leu angeben, aber urkundlich ist weder das Geschlecht noch die Burg mir jemals vorgekommen. — Am Fuße des Hügels, zwischen der Landstraße und dem Tobel, ist eine kleine Ebene, wo der Tradition nach in alten Zeiten um Galli a. C. Markt gehalten wurde, und die noch jezt *ilg marcau* heißt. Hier war der Richtplaz, und laut Urkunden von 1497 u. 1518 (Archiv Fellers), in denen der Plaz *Saissafraitga* geschrieben wird, hielt der Ammann der Freien ob dem Wald hier offenes Gericht.

[18] Lauis, Lugano.

[19] Vogt.

[20] Flimswald, zwischen Flims und Lacs.

[21] So, oder noch richtiger Lacs (von dem lat. lacus) sollte jeder Gebildete den Namen schreiben; die heutige Schreibart Laax ist eben so sinnlos als Tiefencasten statt Tefencastell (imum castrum) und Fillisur statt Villasur (villa sura i. e. superior.)

112.

Spruch zwischen dem Abt zu Pfävers und Frau Elsa geb. Schorant um einen Baumgarten bei St. Salvator zu Cur.

Dat. Cur 27. Feb. 1304.

Orig. im Arch. des aufgehob. Kloſt. Pfävers, jezt zu St. Gallen.

Judex ecclesie *Curiensis* – – vniuersis presentium inspectoribus etc. Ad singulorum | noticiam cupimus deuenire, quod constitutus coram nobis anno dom. M.ccc. quarto, feria quinta post dominicam remi- | niscere, venerabilis in Christo – – abbas [1] et conuentus monasterii *Fabariensis*, in causa quam mouebant domine *Else* filie quondam | *Alberti* dicti *Schorant* [2] super pomerio sito apud *S. Saluatorem* extra muros *Curienses*, de consensu partium in tres | arbitros fuit sponte compromissum,

videlicet in dom. *Hainr. de Grezinnes*, dom. *Nannonem de Marmo-* | *ra* et dom. *Wernherum de Sygberg* canonicos *Cur.*, qui arbitrando taliter pronunciarunt, quod dicta domina *Elsa* de | consensu mariti sui *Waltheri* legitimi, omne ius quod sibi in dicto pomerio si quid habuerat ad manus prescripti domini - - | abbatis resignaret, qua resignatione facta, dom. abbas predictus infeodauit ipsam *Elsam* cum suis heredibus le- | gitimis a directa linea procedentibus, de dicto pomerio, ita quod singulis annis ipsa *Elsa* sibi nomine census feodalis | duos caseos appreciatos, et dimidiam libram cere in festo Martini reddere tenetur et soluere de pomerio prenotato. Hac adiecta con- | dicione, quod si ipsam *Elsam* sine heredibus decedere contingerit, quod extunc ipsum feodum vaccaret, et pleno iu- | re absque contradictione qualibet ad monast. *Fabariense* dictum pomerium libere pertineret. In cuius rei testimonium sigil- | lum iudicii eccl. *Cur.* presentibus est appensum. Dat. et act. anno dom. et die vt supra. Ind. | secunda. Presentibus hiis testibus et rogatis dom. *Nicolao* plebano in *Amze*,[3] dno. *Dietrico Schorant* milite, | *Burkh. de Grezinnes* et aliis quam pluribus fide dignis. Est etiam adiectum quod duo plaustra fimi ad vineam dom. abbatis | singulis annis per eandem presententur. — Das Siegel iſt faſt ganz abgefallen.

Im Auszug abgedr. in K. Wegelin's Regeſt. v. Pfävers, Num. 121.

[1] Der Name iſt in der Urk. nicht genannt; es war Conrad III. v. Rubenberg, erwählt 1282 † 24. Juli 1324. Eichh. Ep. Cur. 283 und K. Wegelin's Regeſt. Reihenfolge der Aebte.

[2] Die Schorant zu Ragaz waren ein uraltes adeliges Miniſterialgeſchlecht der Abtei zu Pfävers, das 1161 zum erſten Male, dann 1209 und ſpäter noch häufig in Urkunden genannt wird. Vgl. K. Wegelin's Regſt. Num. 46, 56, 59, 62, 69, 73, 91, 97, 107 u. ff.

[3] Ohne Zweifel Ems bei Chur.

113.

Gaudenz v. Plantair ſtiftet ein Anniverſar für ſeinen Schwiegervater, den Ritter Conrad Straifer.

Dat. Cur 22. März 1304.

Orig. im Archiv zu St. Lucius.

Omnibus Christi fidelibus presentem paginam inspecturis, *Gaudentius* [1] minister civitatis *Curiensis* salutem cum notitia subscriptorum. | Longinquitate temporum sepe fit, vt ea que ab hominibus studiose peracta sunt, a felici hominum memoria oblivionis sev | levitatis vitio facile recedant. Idcirco presenti pagina notum facio tam presentibus quam futuris, quod ego considerans | bonorum que a domino *Chonrado* milite dicto *Straifer* socero meo sum consecutus, pro remedio anime sue, et vt anniuersarium | eius singulis annis a fratribus ecclesie *S. Lucii* sollempniter peragatur ac celebretur, legaui, statui et locaui super solamen | et domum meam dictam *Olrici de Sewns*, sitam in superiori foro, ex vno latere domui C. editui monasterii beate virginis | Marie, ex altero vero latere domui dicte . . . desse confinantem, annuatim in anniuersario eius vnam galletam vini terre aut | dimidiam vini *Claveme*, predicte ecclesie et fratribus *S. Lucii* perpetuo persolvendam. In cuius rei testimonium presentem ipsis | tradidi cedulam sigilli cancellarii civitatis *Curiensis* munimine roboratam. Datum et actum *Curie* | anno dom. M.ccc.iiii· x. Kal. Aprilis, presentibus domino *Olrico* milite *de Flummes*. *Symone* vicedomino, *Frider. Anthioch*, *Bertoldo Pictore*, *Olrico de Bivurca* et aliis quam pluribus fide dignis. — Das Sigel hängt nicht mehr.

[1] Gaudenz v. Plantair oder Planaterra, Amman zu Cur. S. Urk. Num. 110 d. Bds. Seine Gemahlin Urſula war des Ritters Conrad Straifer Tochter. Vgl. Urk. dat. Freit. n. St. Hylar. 1344. Er iſt nicht zu verwechſeln mit einem ſpäteren Gaudenz v. Pl., der ebenfalls eine Urſula Straifer zur Gattin hatte, deren Vater aber Johannes hieß. Vgl. Urk. 1376.

114.

Graf Hugo v. Werdenberg übernimmt die Abtragung einer Menge von Schulden des Stifs zu Cur, gegen Pfandschaft auf dem Hofe zu Sevelen.

Dat. Feldkirch 30. Juni 1304.

Nos *Hugo* comes *de Werdenberg* tenore presentium protestamur, et constare volumus presentium inspectoribus vniuersis, quod cum pro venerabili domino *B.*[1] pie recordationis quondam episcopo *Curiensi* et pro ipsa ecclesia *Curiensi* tam de liii. marcis *Anshalmo* iudeo de *Ueberlingen* et domine *Gute* matre sue, et eidem *Anshalmo*. xxv. marcis et *Moysy* et *Anshalmo* predicto l. marcis, eisdem iudeis pro *Eb.* et *B.* fratribus *de Hohenvels* c. et l. libris denar. constant., et de cc. malteris et x. anone et de xxv. marcis *H.* dicto *Goldast* et xx. lib. . . . dicto *Schazzener* de *Constantia*, et de lxxx. lib. dicto *Paweler*, et aliis de *Constantia*, prout sua continent instrumenta, ratione obstagii, et de lviii. libris *Günthero* in *Ueberlingen* et suis sociis et de xl. malteris anone et lxxxv. libris *H. de Walstage.* et de lxxxiiii. libris ex parte predictorum *de Hohenuels*, et de l. libris *Rudolfo* ministro, et de x. marcis *Rud. de Rinowe*, et de lxxxx. libr. *Conr. de Marchdorf*, et de xvi. libr. *Gutzlino* de Constantia et de xii. libr. *Ruperto* de *Ueberlingen* et de xii. libr. domino dicto *Stannar*, et de iiii. lib. domino *de Vtwiler*, que omnia predicta persoluimus et adhuc nos persoluere profitemur, dampna grauia pertulimus et iacturam. Nos cum venerabili domino nostro *Syfrido* dei gratia *Curiensis* ecclesie episcopo, super vniuersis questionibus pro actione debitorum inter nos hucusque habitis et subortis, per modum amicabilem compositionis prudentum virorum arbitrio decidente sumus vnanimiter concordati, ita videlicet quod in satisfactionem et emendam omnium debitorum et dampnorum, cum usurarum et obstagiorum

accrescentiis vniuersis, in scriptis uel extra scripta contentorum, que pro memorato episcopo et ecclesia *Curiensi* hucusque in presens suscipimus, idem dominus et venerabilis in Christo pater *Syfridus Curiensis* episcopus prenotatus, nobis et heredibus nostris, c. marchas, viii. libr. metzanorum pro marcha qualibet computatis, dare et soluere promisit fide bona, quam quidem summam c. marcarum predictam, nobis ad curiam *Seuelen*, que prius quidem nobis pro c. marcis argenti cum suis pertinentiis et iuribus vniuersis exstitit obligata, modo superaddidit, et sic eadem curia in *Seuelen* pro c. marcis argenti et pro c. marcis ponderis supradictis, nobis cum suis pertinentiis rationabiliter titulo pignoris obligatur. Facta est hec obligatio predicte curie in *Seuelen* cum suis pertinentiis fauore et consensu totius sui capituli vnanimiter accedente. Nos *Hugo de Werdenberg* predictus recognoscimus et tenore presentium publice profitemur, quod predictum dominum episcopum *Curiensem* et successores suos, qui pro tempore fuerint vniuersos, et ecclesiam *Curiensem* ab omni actione ac impetitione creditorum et dampnorum predictorum iam subortorum uel adhuc per nos persoluendorum, si quas actiones ipsi creditores uel questiones ecclesie *Curiensi* mouere uellent in posterum, exonerare debemus, et ipsam ecclesiam *Curiensem* omnino liberam et indempnem facere de omnibus supradictis. Recognoscimus etiam publice protestando, quod nos et heredes nostri, quotiescunque idem dominus *Syfridus* episcopus *Curiensis*, aut successorum suorum aliquis, nobis dictas pecuniarum summas, pro quibus nunc nobis eadem curia nobis obligata exstitit, soluere voluerit cum effectu, eandem curiam cum omnibus suis iuribus et pertinentiis sine omni contradictione debemus restituere ecclesie *Curiensi*. Renuntiamus itaque circa premissa omnia et singula eorundem, exceptionibus doli et mali . . metus tam defensioni, non bene adhibite sollempnitatis, restitutionis in integrum et (etiam) renuntiamus omni tam iuris canonici quam ciuilis auxilio, quo mediante ea que predicta sunt, in parte uel in toto possent in posterum impugnari uel aliqualiter irrita nunciari. Vt autem hec predicta per omnia robur teneant firmitatis presentes prelibato domino episcopo *Curiensi* conscriptas tradimus sigilli nostri munimine roboratas. Datum

et actum in *Veltkilch* anno domini M.ccc.iiii. ii. Kal. Julii. Indict. ii.

Abgedr. nach der auf fol. 60 des im biſchöfl. Archiv aufbewahrten Registr. de feodis enthaltenen Abſchrift. — Eichhorn kannte die Urkunde nicht.

[1] Berthold II. v. Heiligenberg.

115.

Papſt Benedict XI. trägt dem Abte zu S. Abundi bei Como auf, die Anſtände zwiſchen dem Biſchof Sifrid von Cur und dem Abt Walter von Diſentis zu unterſuchen und zu entſcheiden.

Dat. Laterani 22. Sept. 1304.

Benedictus XI. episcopus servus servorum dei dilecto filio abbati monasterii *S. Abundii Cumani* salutem. Significarunt nobis abbas et conventus monasterii *Disertinensis*, ad Romanam ecclesiam nullo medio pertinentis, ord. S. Benedicti, Curiensis diœcesis, quod ad venerabilis fratris nostri episcopi *Curiensis*, temporalibus inhians commodis et pretendens, quod in eundo ad curiam regis *Allemannie*, ad quam, uti dicebat, pro quibusdam suis negotiis ire intendebat, morando ibidem et ab eo etiam recedendo, oportebat eum subire magna onera expensarum, eisdem abbati et conventui pro sua voluntate minus iuste mandasset, ut quamdam pecunie quantitatem sibi infra certum terminum pro huiusmodi expensarum subsidio exhiberent, ex parte dictorum abbatis et conventus fuerit excipiendo expositum coram eo, quo cum ipsi ab omni potestate et iurisdictione dicti episcopi et cuiuslibet alterius ordinarii per specialia privilegia sedis apostolice fuerint excepti, et eidem sedi, nullo mediante, subsisti, essentque in possessione vel quasi huiusmodi libertatis, prout erant coram eo per huiusmodi privilegiorum exhibitionem et alias legitime probare parati, dictus episcopus hoc eis taliter mandavisse non poterat nec debeat, ipsique tali parere mandato minime tenebantur. Et quia dictus episcopus eos super hoc audire indebite denegans, ipsos ad promissa nichilominus contra iustitiam compellebat, ipsi

sentientes ex hoc indebite se gravari, ad sedem apostolicam appellabant. Idcirco mandamus predicto abbati *Curiensi*, ut partibus vocatis et auditis decernat, et que decreverit, auctoritate apostolica observari faciat.[1] Datum *Laterani* x. Kal. Oct. Pontificatus anno primo, Christi 1304.

Abgedruckt aus Abt Placidus Litt. Disert. n. 14. Unrichtig datirten Eichh. und die *Synopsis* annal. Disert. dieses Breve mit x. Kal. Dec. 1303; denn Papst Benedict XI. wurde am 22. Oct. 1303 gewählt und fünf Tage später geweiht, somit fällt, da die Urk. am 22. Sept. ausgestellt wurde, dieselbe ins Jahr 1304.

[1] In Folge dieses Auftrags erließ der Abt zu S. Abundio an den Bischof Sifrid von Cur die Vorladung, auf den zwanzigsten Tag nach Empfang persönlich oder durch einen Bevollmächtigten sich zu Como in ecclesia S. Mariæ maioris zu verantworten. Die Citation ist im Auszug bei Abt Placidus l. c. n. 15. Dat. Cur. apud monast. S. Abundii die Mercurii 29. Jan. Indict. ii. 1305. — Vergl. über diese Anstände Eichh. Ep. Cur. 101 u. 234, u. die *Synops.* annal. Disert. fol. 14.

116.

Ulrich v. Salis cedirt dem Anselm v. Castelmur und seinem Bruder Gubert v. Salis seinen Antheil an gemeinschaftlich erkauften Gütern.

Dat. Solio 20. Oct. 1304.

Orig. im Archiv des Hrn. Max. v. Salis-Solio zu Cur.

In nomine dom. nostri Jesu Christi amen. Millesimo ccc.iiii. die Mercurii iiii. exeunte Octobre indict. iii. *Volricus Salix* filius quondam dom. *Rudolfi Salicis* de *Solio*[1] fecit finem et refutationem et pactum et omnis sui iuris dationem et cessionem in manibus *Anselmi*[2] filii quondam dom. *Alberti Popi de Castromuro* | et *Guberti Susii*, filii predicti quondam dom. *Rudolfi Salicis* de *Solio*. Nominatiue de omnibus illis terris et rebus terratoriis et non terratoriis | iacentibus in terratorii *Plurii*, que et quas ipsi *Anselmus* et *Gubertus* et *Volricus Salix* simul communiter aquistauerunt a dom. *Gracio de* | *Sancto Fidele*, filio quondam

dom. *Chaualcha de Sancto Fidele* de *Cumis*, sicut apparet per cartam vnam inde traditam et scriptam per dominum *Bara-* | *num* notarium, filium quondam domini *Melchioris* de *Plurio* in millesimo ccc. iiii. die Jovis tertia exeunte Februario indict. ii. Inprimis de petia vna | campiue et pratiue et busciue et gwastiue cum busco grosso toueris et busco minutolo nizolarum [3], cum tablato vno et domo vna | supra sixtentibus (sic) vbi dicitur in Galisona. | Item de petia vna campiue et siluate iacente vbi dicitur ad *sanctum Eusebium* seu ad plotam viridem, cum omnibus suis coherentiis, | de non petendo et de non agendo in perpetuum, ita ut non liceat supra scripto *Volrico* et eius heredibus nec cui daret nec datum habeat agere nec placitare se | intromittere contra suprascriptos *Anselmum* et *Gubertum Susium*, nec contra suos heredes nec contra quem cui nec datum habeant de suprascriptis, nec pro suprascriptis rebus | in toto nec in parte, sed omni tempore amodo in antea promisit stare et permanere dictus *Volricus Salix* tacitum et contentum, et facere stare et permanere tacitas et contentas omnes alias personas versus dictos *Anselmum* et *Gubertum* et eorum heredes, obligando omnia sua bona pignori | presentia et futura dictis *Anselmo* et *Guberto Sussio*, suis omnibus dampnis et dispendiis et in pena omnis dampni et dispendii et interesse et dampnis. | Et pro qua quidem fine et refutatione et pro predictis omnibus et singullis dictus *Volricus Salix* est et fuit contentus et confessus | se recepisse et habuisse ab ipsis *Anselmo* et *Guberto Sussio* pro plena solutione solidos viginti mezzanorum denariorum nostrorum omni exceptione et ocasio- | ne remota, non numerate sibi pecunie et etiam cartam confessionis melliorari omni die et hora quod locus fuerit cuiuslibet sapientis. Actum *Solium*. | Testes Ser *Rafahel Mairus* filius quondam Ser *Otti Mairi*, et *Petrus* filius quondam *Mafei Montanis* et *Bonifacius* filius quondam *Guberti Boni*, | et *Johannes* filius quondam *Andree de Platio*, et *Johannes Salix* filius quondam domini *Ruodolfi Salicis*, et *Jacobus* filius quondam *Volrici Arducii*, et *Johannes* filius quondam *Ruodolfi* | *Gwerre*, et *Johannes Columbus* filius quondam *Gwidi Brode* et *Johannes Fassadus* [4] de *Solio* vnde plures.

(S. Tab.) *Ebrehardus* presbiter filius quondam domini *Ebrehardi* de *Vicosoprano* et notarius per mandatum domini episcopi *Curiensis* interfui et rogatu suprascriptorum scripsi et tradidi.

Nach dem Orig. im Archiv des Hrn. Max. v. Salis-Solio abgedruckt. Die Urk. ist in der gedruckten Genealogie der Familie v. Salis mit der unrichtigen Jahrzahl 1303 citirt.

[1] Vgl. Urk. Num. 93 dies. Bandes. Hier wird nun auch sein dritter Sohn Ulrich genannt.

[2] Anselm v. Castelmur war ein Enkel des Ritters Papo oder Popus v. Castelmur, der an der Spize der Bregeller die achtjährige Fehde mit Cläven, die 1272 beigelegt wurde, führte. Geneal. v. Castelm. Tab. I u. II.

[3] *Buscus nizolarum* — Haselstauden.

[4] Dieses sehr alte Bregeller-Geschlecht existirt noch daselbst und zu Bivio unter dem Namen Fasciati.

117.

Abrechnung zwischen Graf Hugo v. Bregenz und dem Hochstift Cur.

Dat. 31. Dec. 1304.

Orig. im Archive des Domcapitels zu Cur.

Anno dom. millesimo cc.lxxxvii. Idus Martii. Ind. xv. quum fuit concilium *Herbipolense.* | Scribuntur hic rationes et debita que comes *Hugo de Brigantia* dedit et soluit pro dom. *F.* curiensis ecclesie episcopo. | Primo dom. comites fratres *de Monteforti* dederunt communiter predicto *F.* bone memorie quondam episcopo *Curiensi* | fratre ipsorum. c. et lx. marc. domine *Gute* judee de *Vberlingen*, pro expensis per ipsum dominum episcopum in consilio *Her-* | *bipolensi* factis, quas eadem judea sibi mutuauit, quibus c. et lx. marcis per additum quod vulgariter ufslak dicitur | addite fuerunt iuste rationis calculo procedente xlvi. marce et facta est summa totalis (?) cc. et vi. marce, | in quibus dedit dom. comes *Hugo de Brigantia* pro dom. episcopo *Curiensi* lxviiii. marc. pro tercia parte que ipsum | contingebat, quas comes

Rud. de Monteforti cum esset tutor suus ibidem sibi de sua pecunia mutuauit, | quam pecuniam cum idem comes *Hugo*, predicto patruo suo *Rud.* comite redderet, recepit eam sub vsuris sicut | inferius est expressum. — Anno dom. millesimo cc.lxxxxiii. in die beate Lucie virg. sopita et conputata sunt hec, que comes | *Rud. de Monteforti* concessit patruo suo, *Hug.* comiti *de Brigancia* cum adhuc esset tutor ipsius, que idem comes *Hugo* | *de Brigancia* dedit pro domino *F.* quondam episcopo *Curiensi.* primo dedit dom. *H. de Tetichouen* ciui Constantiensi xx. marc. | pro vestibus et expensis per iam dictum episcopum aput eum factis, que xx. marce accepte fuerunt sub vsuris primo anno aput | judeum *Benditt* de Constancia pro xxx. marcis. Item secundo anno predicte xxx. marce accepte fuerunt sub usuris aput eundem | judeum pro xlv. marc. Item tercio anno predicte xlv. marce accepte fuerunt sub vsuris aput eundem judeum pro lxv. | marc. Item dedit xxv. libr. in obstagio militis dicti *Hellar. wil.* (sic) quas expendit in dampnum dom. episcopi *Curiensis* in obstagio | domini *H. de Tetichouen.* Item *H.* dictus *Fresch* expendit in obstagio dom. *H. de Tetichouen* et dicti *Ellenhusar* in dampnum | dom. episcopi *Cur.* xxx. libr.

Item ix. obsides judeorum. *Bertschi* et *Süzkint.* expenderunt in obstagio xxi. libr. minus iiii. sol. que accepte fuerunt in . . . . . | aput *Eberhardum* dictum *Stekker*, ciuem Lindauw. primo anno pro xxx. libr. Item secundo anno predicte xxx. libr. accepte fuerunt sub vsuris | aput judeam dictam *Belin* (?) de Constantia pro xlv. libr. Item tercio anno predicte xlv. libr. accepte fuerunt sub vsuris aput | eandem judeam pro lxvi. libr. |

Item comes *Rud. de Monteforti*, cum adhuc esset tutor puerorum in *Brigancia* concessit patruo suo, *Hugoni* comiti *de* | *Brigancia*, et dedit pro obsidibus, pro expensis quas fecerunt in obstagio judeorum *Bertschi* et *Süzkint* in dampnum domini episcopi *Curiensis* | cc. libr. xx. libr. |

Nota. Ista omnia a principio usque huc conputata et scripta. comes *Rud. de Monteforti* concessit patruo suo comiti *Hugoni de Brigancia* | cum adhuc esset tutor ipsius. quum vendidit possessiones suas in *Zil* et in *Liutkirch.* et dedit ea pro dom. episcopo *Curiensi* sicut | superius est expressum.

Ego comes *Hugo de Brigancia* prenotatus solui et restitui predicto patruo meo comiti *Rud. de Monteforti,* omnia predicta | debita mihi per eum concessa eo tempore quo cessit tutele et restituit mihi dominium et possessiones meas. et mihi ipsis debitis | recepi cc. marc. et l. marcas in dampnum domini episcopi *Curiensis* sub vsuris de awunculo meo *Wilhelmo* nobili *de Enna.* | que pecunia setit vi. annos aput eum. ita quod quolibet anno dedi predicto *Wilh. de Enna* de aduenticio predictarum | cc. et l. marcarum. lx. marcas et iiii. karradas vini littorei. et quicquid est in residuo mihi concesse pecunie per patruum | meum. illud recepi sub vsuris in dampnum dom. episcopi *Curiensis.*

A° dom. millesimo cc.lxxxxiiii. feria iii. post dominicam Inuocauit. comes *Hugo de Brigancia* dedit et soluit | Rienoldo ciu Lindow. l. marcas pro dom. episcopo *Curiensi.* sicut et alii patrui sui *de Monteforti* comitis. quas recepit | sub vsuris apud Jacobum Korwerzinum de Lindow. in dampnum ipsius dom. episcopi *Curiensis.* de qua pecunia fecimus rationem cum | ipso Korwerzino post duos annos tunc proxime sequentes. et accreuerunt mihi vsuris alie lxxx. marce. et erit | summa c. et lxvi. marce. Item post alios duos annos sequentes facta est ratio cum ipso Korwerzino. hoc est anno vi° | et super illas c. et lxxvi. marc. accreuerunt in vsuris alie c. et lx. marce. et facta est summa omnium predictorum ccc. | et xxvi. marce. Item post alios duos annos hoc est anno viii. facta est ratio cum predicto Korwerzino. et super illas | ccc. et xxvi. marcas accreuerunt in vsuris alie ccc. et xx. marce. et facta est summa totalis omnium predictorum | sexcente marce et xlvi. marce. tunc idem comes *Hugo de Brigancia* soluit | ad plenum dicto Korwerzino omnia prenotata. |

Item comes *Hugo de Brigantia* dedit pro dom. episcopo *Curiensi* vi. fl. et ii. libr. Thiemoni de Lindowia. quas expendit in contractu | quem ab eo recepit. Item iii. lib. iii. sol. *H.* dicto *Fresch* de obstagio contractus *Eb. Stekker.* Item ii. lib. | iiii. sol. dicto *Eberh. Helwar* de contractu *Eb. ab der Mure.* Item ii. lib. vi. s. Karolo de eodem contractu. | Item Renoldo ii. lib. vi. s. de eodem contractu. — Item xlii. lib. dom. *H. de Ebersperch.* | de contractu dicti Metzen de Campidena. |

Item comes *Hugo de Brigantia* dedit pro dom. episcopo *Curiensi* subscriptis obsidibus. videlicet *H. de Denchingun.* | *Hug. in der Bunde. Paular* ciuibus Constant. et Rienoldo. Pet. Rienoldo. Vl. Winmann. Applin | Struben. Herm. Wernher. H. Sendar. Thieman. H. Kitzin. Herm. Sendar. cc. lib. et xxxvii. lib. | quas expenderunt in obstagio domine *Gutte* de Vberlingen. et in aliis obstagiis super dom. episcopum | *Curiensem* factis. |

Nos *Hugo* comes *de Brigantia* prenotatus. recognoscimus. et tenore presentium protestamur. quod predictum | dom. *Sifridum* dei gratia *Curiensis* ecclesie episcopum ipsamque ecclesiam *Curiensem.* ab omni actione et inpetitione | si quas ecclesie *Curiensi* prelibate mouere vellent in posterum creditores supradicti. absolutum facere debemus. | et ipsam ecclesiam *Curiensem* reddere omnino liberam et indempnem. In cuius rei evidentiam et perpetuam robo- | ris firmitatem presentes prelibato domino . . . *Curiensis* ecclesie episcopo tradimus sigilli nostri munimine roboratas. Dat. et actum in oppido *Veltkirch.* anno dom. millesimo. ccc. iiii. pridie Kalend. Januarii. Ind. ii. —

Das Sigel hängt, in demſelben rechts ein aufrecht ſtehender Löwe und links die Montfortiſche Fahne, mit der Umſchrift: † S. HVGONIS. COMITIS. DE. BRIGANTIA.

118.

König Albrecht beſtätigt, unter Angabe der tirol. Landmarken, den Herzogen v. Kärnthen, Grafen v. Tirol, die Zölle ihrer Grafſchaft.

Dat. Wien 7. Jun. 1305.

Auszug. *Albertus* dei gratia *Romanorum* rex semper augustus etc. Cum illustres *Otto, Ludovicus* et *Henricus* fratres, duces *Karinthiæ*, comites *Tyrolis*, principes et affines nostri dilecti, pro quibusdam theloneis annotatis inferius, de novo conferendis eisdem in feudum liberalitati nostræ fuderunt preces suas etc. Volumus etiam, et predicti duces firmo et fideli spoponderunt promisso, quod viis et stratis, per terminos sui territorii, infra scriptos,

in tali frequenti per ipsos defensione et custodia sit provisum, ut transeuntes illæsi permaneant et conserventur indemnes, intra fluvium dictum *Weissenbach* extra *Clausam Haslah* et montem dictum *Arlesberg*, usque ad *Crucem* et intra *Pontem altum.*[1] Actum et datum *Wienne*, anno M.ccc.v. septimo Idus Januarii, indictione tertia, regni vero nostri decimo septimo.

Diese Urkunde, aus welcher ersichtlich ist, daß das ganze Unterengadin bis Pontalt, innert den Landmarken der Grafschaft Tirol sich befand, ist vollständig aber incorrect abgedr. in Hormayr's Beitr. I. Abth. 2, 391 (mit dem unrichtigen Dat. 14. Jan.) Sie findet sich auch in M. Burglehner's Ræt. austr. fol. 38 b. des im bischöfl. Archiv zu Cur befindlichen Exemplars. — Böhmer's Regest. reg. Num. 5132.

[1] Bd. I. Num. 229 und Bd. II. Num. 9.

119.

Bischof Sifrid v. Cur bestätigt den Tausch zwischen dem Convent zu Curwalden und Heinr. v. Frauenberg, um die Capelle zu Balzers und das Patronatrecht von Felsberg.

Dat. Cur 26. Jan. 1305.

Sifridus dei gratia episcopus *Curiensis.* Nouerint vniuersi presencium inspectores, quod cum prepositus et conuentus monasterii in *Curwalde* ord. premonstr. capellam in *Balzors*[1], et nobilis vir *Henricus de Frauenberch*[2] ius patronatus ecclesie parochialis in *Velsberch* desiderarent ad inuicem permutare, ipse partes utreque permutationem huiusmodi commiserunt nostro arbitrio terminandam ordinandam. Nos igitur auctoritate canonum in permutatione ordinando et statuendo taliter processimus memorata. In primis siquidem ne contractus spiritualium et temporalium in simul misceantur, statuendo decreuimus, quod capella predicta de cetero esse debeat ecclesia parrochialis populi siue plebis in *Balzors*, quodque prepositus et conuentus supradicti, memorate ecclesie in *Velsberch* ius habere debeant patronatus. Ad quorum supplicationem de consensu et vnanimi voluntate capituli nostri iuribus nostris et ecclesie *Curiensis* in omnibus saluis et sine

preiudicio iuris cuiuslibet alieni ipsi monasterio de *Curwalde* de gratia speciali contulimus ecclesiam supradictam. Ita quod postquam dicta ecclesia vacauerit ipsi, prepositus et conuentus possessionem ipsius debeant rite ac rationabiliter adipisci, ipsamque regere et procurare canonice in diuinis et ecclesiasticis sacramentis. De temporalibus autem ecclesie et capelle predictarum sic duximus statuendum, quod nos auctoritate presentium dicte capelle in *Balzors*, nunc parrochiali ecclesie, sicut superius est premissum, de redditibus monasterii supradicti quos habet in *Balzors*, quatuor sol. mercedis ibidem vsualis mensure addicimus perpetue possidendas, in recompensam prouentuum temporalium ecclesie in *Velsberch* superius memorate. In quorum testimonium omnium predictorum et perpetuam firmitatem nostrum capituli nostri prepositi et conuentus monasterii de *Curwalde* supradicti et *H. de Frauwenberch* supradicti sigilla presentibus sunt appensa. Datum et actum *Curie* anno dom. M.ccc.v. vii. Kal. Februarii. Indict. tercia.

Nach einer beglaubigten Abſchrift auf fol. 11 des Chartulars v. Curwalden. Eichhorn erwähnt dieſer Urkunde in ſ. Ep. Cur. S. 354.

[1] Balzers im Fürſtenthum Lichtenſtein; in ältern Zeiten Palazoles u. Balzols genannt. Vgl. Einkünfte-Rodel Bd. II. Num. 193 d. Samml.

[2] Da der Kirchenſaz zu Balzers zur Veſte Gutenberg gehörte, ſo folgt daraus, daß H. v. Frauenberg 1305 ſich im Beſize der Veſte befand. Etwas ſpäter erhoben die Brüder Hugo, Heinrich und Albrecht v. Werdenberg Anſprüche auf dieſe Veſte, weil ſie ſolche von den Kindern des Herrn v. Frauenberg erkauft hatten, verzichteten jedoch 1314 darauf zu Gunſten der Herzoge v. Oeſterreich. Vgl. P. Kaiſer Geſch. d. Fürſtenth. Lichtenſtein S. 156. Waren es die Kinder des obigen Heinrich v. Frauenberg? — Seit 1824 iſt die Gem. Balzers Eigenthümerin der Burg und deſſen, was dazu gehört. Sie bezahlte dafür fl. 10,000 R.W.

120.

Biſchof Sifrid und das Capitel zu Cur verkaufen den Zehnten zu Glurns.

Dat. Cur 15. Sept. 1307.

Sifridus dei gratia episcopus *Curiensis.* Nouerint vniuersi presentium inspectores, quod nos de consensu capituli ecclesie nostre vendimus et vendidimus decimam nostram in *Glurins*, que per mortem strenui militis *Ulrici* dicti *de Vorst* nobis vacavit et ecclesie *Curiensi*, pro quadraginta marcis numeri vallis *Venuste*, dicto *Waberi Genicti* de *Glurins* et heredibus suis masculis et feminis tenendam et pacifice possidendam. Ita tamen quod quotienscunque nos aut successores nostri ab eodem vel heredibus suis pro supradicta pecunie quantitate reemere voluerimus decimam supradictam ipsam cum omnibus suis iuribus et pertinentiis libere et absque omni contradictione redibit ad nos et ecclesiam *Curiensem.* In quorum evidens testimonium nostrum et capituli nostri sigilla presentibus sunt appensa. Dat. *Curie* anno domini M.ccc.vii. xvii. Kal. Octob.

Nach Abſchriften, die ſich in den biſchöfl. Chartularien und auf fol. 57 des Registr. de feodis befinden. — Eichhorn ep. Cur. p. 101 citirt die Urk. mit dem irrigen Datum des 1. Oct.

121.

Einverſtändniß zwiſchen Ritter Ulr. v. Aspermont und dem Convent zu Curwalden.

Dat. Cur 1. Oct. 1307.

Allen die diſen brief ſehent ald hörent leſen, künde ich herre Volrich von Aspermunt[1] ain recht gut urkunde der dinge die hienach geſchriben ſtand. Und wann der lüten leben und gehugde blöde und krank iſt da von bedarf man wol daz man mit guten beſigelten briefen beſtäte was man wil das gut kraft hab und ſtäte belibe. Und da von ſo künde ich der vorgenante herre Volrich v. Aspermunt allir manlich an diſen briefe, das ich herren Berchtolt[2] dem probſte und dem convent von Curwalde han ledig gelaſſen und uffgeben emmir me aigenlich ain fuder wines das min vordren allü jar an dem herbſt hant genomen ze Maienvelt uß dem wingarten der vorgenanten herren von Curwalde, dez vorgenanten fudir (sic) wines han ich mich enzigen an miner ſtat und miner erben yemer me eweclich wann ich mich des han invarn, das ich und min erben es müſen wider gotte nemen. Ich hat och an Pankis[3] zwo mame mat, die han ich och dem vorgenanten probſte und dem convent von Curwald aigenlich und frilich uffgeben nnd ledig gelaſſen. Do hatten die vorgenanten herren von Curwald drie juchart akirs die hant och fü mir und minen lip erben, ob ich die gewinne, dawider aigenlich ufgeben, und die vorgenanten drie juchart akers ligent in Schentenare da ze Maienvelt, und ob ich der vorgenant herre Volrich v. Aspermunt lip erben nit gewinne, ſo ſont die vorgenanten drie juchart die da liggent in Schentenare, nach minem tode widir vallen an das gotzhus von Curwalde, und darzu ſont in min erben geben nach minem tode durch miner ſele willen fünff mark. Und wäre daz das mine erben nach minem tode wöltin die vorgenanten herren von Curwalde bekranken an diſen dingen die da vor geſchriben ſtand, ſo ſont fü nemen ein ſchirmer, wenne fü wellint, dere fü müge beſchirmen vor gewalt.

Und darumbe daz alles da vor geſchriben ſtat gut kraft habe und ſtäte belibe ſo gibe ich der vorgenant herre Volrich v. Aspermunt dem vorgenanten probſt und dem convente von Curwald diſen brief beſigilt mit mines herren biſchof Syfrides von Kur ingeſigil und mit minem ingeſigil. Diz geſchach ze Kur vor der predier kilchun an dem nächſten ſunnentag nach ſant Michels tage in dem jar do von gottez geburt untz an den ſelben tag warent drüzehen hundert iar, darnach in dem ſibinden iare, da zegägin warent diſe bidirben lüte die hienach geſchriben ſtant: herre Albrecht der probſt von ſant Lucien, bruder Lütold prediger ordins, Gaudentz der amman, Symon der vizetum, B. der Maler und ander bidirbe lüte gnuge.

Abgedr. nach der auf fol. 17 des Chartulars v. Curwalden befindlichen beglaubigten Abſchrift.

[1] Seine Gemahlin war eine Schweſter Donats v. Vaz.

[2] Berchtold II. Propſt zu Curwalden ſeit 1307.

[3] Heute Panx, eine Feldgegend zwiſchen der obern Zollbrüke und Maienfeld.

122.

Ritter Ulr. v. Strasberg verkauft dem Convent zu Curwalden zwei Leibeigene um 24 Mark.

Dat. (ohne Tag) 1307.

Uniuersis presentium inspectoribus, Ego *Vlricus de Strasberg* miles subscriptorum noticiam cum salute. Recognosco et presentibus publice confiteor. Quod ego de consensu et bona voluntate ven. in Christo patris ac dni. *Syfridi* dei gratia ep. *Cur.*, *Rudolfum* dictum de *Karden* et fratrem suum dictum *Huppalde* mihi iure proprietatis hactenus pertinentes, cum rebus mobilibus et immobilibus, honorabilibus in Christo preposito et conuentui fratrum ordinis premonstr. domus et ecclesie S. Marie in *Curwalde*, receptis ab eisdem viginti et quatuor marcis ponderis Cur. octo libr. mezan. pro marca computando, et in meam

vtilitatem conuersis, expresse vendidi et donaui, transferens dictos homines et ipsorum bona cum liberis ab eis descendentibus, in dictos prepositum conuentum et ipsorum monasterium, eo iure quo hactenus ipsos possedi pacifice possidendos. Renuncians pro me meisque heredibus omni iuri quod michi seu meis heredibus in dictis hominibus et ipsorum bonis competebat uel competere videbatur. Adhibita verborum et gestuum solempnitate debita et consueta. Preterea presentibus similiter recognosco, quod ego in recompensam sex solidorum mercedis, quorum medietas seu pars sita est in parrochia de *Vmbliges*, et residua pars sita est in parrochia de *Trimmis*, quos a nobili viro domino *Hainrico de Belmont* in feodum tenui, sex solidos mercedis eidem dno. *de Belmont*, de curia mea dicta *Schuppine*, tradidi et donaui et eos in feodum recepi ab eodem, ea condicione quod ius proprietatis sex solidor. mercedis predictorum, quos in feodum tenui a predicto dno. *de Belmont*, ad dictos fratres et monast. libere deuoluatur. In cuius rei testimonium ipsis preposito conuentui et ipsorum monasterio presentem cedulam sigillo ven. in Christo patris et dni. mei dom. *Syfridi* dei gratia episcopi Cur. et dom. *H. de Belmont* et mei munimine tradidi roboratam. Dat. et act. *Curie*. Anno dni. M.ccc.vii. Ind. v. presentibus hiis testibus vocatis et rogatis: dom. *Alberto* preposito *S. Lucii*, dno. *Vlr. de Aspermont* milite, dom. *Vlrico de Flums* similiter milite, *Gaudencio*, *Sy(mone)* vicedomino, *C. de Cästris*, *Vlrico de Bifurga*, *B. de Grezinnes*, *C.* dicto *de Kasal* et aliis fide dignis.

Nos *Syfridus* dei gratia episcop. Cur. et ego *Hainricus* nobilis *de Belmont* prescripta de consensu nostro fore facta, et nos consensum nostrum tam pro vendicione quam pro permumutatione adhibuisse, presentibus profitemur, sigilla nostra hiis scriptis apponendo in euidens testimonium premissorum.

Nach der beglaubigten Abschrift auf fol. 16 des Chartul. v. Curwalden.

123.

Erbzinslehenbrief um ein Haus zu Cur für Heinr. Gladiator (Fechter?)

Dat. Cur 18. Feb. 1308.

Orig. im Archiv des Domkapit. zu Cur.

Albero thesaurarius ecclesie *Curiensis* etc. | Tenore presentium publice protestamur, quod nos solamen situm in superiori foro | ciuitatis *Curiensis*, in vno latere apud domum – – (*sic*) Vicedomini Curiensis, et in vno latere ad domum *Wilhelmi* | *Gladiatoris*, pertinens ad lumen b. virginis in monasterio Curiensi, *Hainrico Gladiatori* et suis legi- | timis heredibus etc. sub annuo censu pro | xlv. sol. mez. etc. persoluendis etc. | concessimus in feodum perpetuo | possidendum etc. Testes qui huic concessioni | interfuerunt, sunt dom. *Volricus de Aspermunt* miles, dom. *Fridericus de Nenzingen* canonicus Cur., | *Gaudencius* minister, *Symon* vicedominus, *Andreas de Archa*, *Rud. Sturn*, *Wetzelo de* | *Schams*, *Jac. de Schams* – – – *Act. Curie* anno dom. M.ccc. octauo xi. Kal. Marcy. Ind. vi. Dat. per copiam sub sigillo iudicii | eccles. Cur. a. dom. M.ccc.li. etc. — Das Sigel hängt.

124.

Das Capitel zu Cur gibt der edlen Frau Luggardis v. Vaz eine Hofstatt neben ihrem Hause zu Cur, als lebenslängliches Zinslehen.

Dat. Cur 3. März 1308.

Orig. im Archiv des Domcapit. zu Cur.

Nos . . (sic) prepositus, *Al.* decanus, totumque capitulum ecclesie *Curiensis* vniuersis presentium inspectoribus salutem cum | noticia subscriptorum. Recognoscimus et tenore presentium publice protestamur, quo | nos solamen situm apud monasterium | fratrum predicatorum,[1] ante domum nobilis matrone domine *Lug-*

gardis de Vatz,[2] in ciuitate *Curiensi* capitulo *curiensi* | iure proprietatis pertinens, ipsi domine *Luggardi de Vatz* predicte, sub annuo censu, videlicet xl. *s.* mezanorum | singulis annis in festo b. Martini soluendorum concessimus ad tempora vite sue. Ita tamen quod post dscessum | dicte domine . . (sic) *de Vatz* dictum solamen cum omni eo quod desuper plantatum fuerit seu edificatum, ad capitulum | *curiense* libere reuertantur. Adiectum est etiam quod si dicti xl. sol. nobis in festo b. Martini singulis annis non soluentur, | dictum solamen nobis et capitulo *curiensi* vacare debet, ita quod ipsum tenere aut aliis concedere liceat ad nostre libitum | voluntatis. In cuius testimonium presentem paginam sigillo *curiensis* capituli duximus roborandum. | Ego etiam *Donatus* | *de Vatz* recognosco et publice profiteor in hiis scriptis quod michi, sororibus meis et heredibus meis quibuscunque, | post decessum matris mee *Luggardis* sepedicte, nullum ius competit nec competere debet in dicto solamine nec in | aliquo quod desuper edificatum fuerit seu plantatum, renuncians in hiis scriptis omni iuri ditioni seu | inpetitioni, quod uel que michi aut meis heredibus in illa parte competere videretur, presentibus | sigillum vna cum sigillo *curiensis* capituli appendens ac presentem paginam *curiensi* capitulo tradens in testimonium et | recognitionem omnium premissorum. Datum et actum *Curie* anno domini M.ccc.viii. v. Non. Marcii, indict. vi. — Das Sigel des Capitels und dasjenige des Freih. Donat v. Vaz hängen.

Die Mittheilung dieser für die Genealogie des Hauses v. Vaz wichtigen Urkunde verdanke ich gleich denjenigen so vieler andern der Gefälligkeit meines hochw. Freundes des Hrn. Dom-Cantor Chr. v. Mont, der sich für mich der Mühe unterzog, das Archiv des hochw. Domcapitels auf das Genaueste zu untersuchen. J. U. v. Salis Seewis, der in seinen hintert. Schr. II, 3 ff. Nachrichten über das Geschlecht derer v. Vaz geliefert hat, kannte die Urkunde nicht.

[1] Das Prediger-Kloster St. Nicolai in der Stadt Cur.

[2] Luggardis v. Vaz, Tochter des Grafen Eberhard v. Kirchberg. Wenn Nexia (Agnes) v. Matsch die Gemahlin Walther's IV. v. Vaz war, wie Salis Sewis (l. c. 50) meldet, so wäre Luggardis dessen zweite Gemahlin und ohne Zweifel auch die Mutter, wenigstens seiner zur Zeit seines Todes noch minderjährigen Söhne Johann und Donat gewesen. Vgl. Urk. Bd. I. Num. 278 und Note 1.

125.

Quittung um 180 Mark Silbers, die Fry. Donat v. Vaz für seine Schwester an deren Mann Walther und dessen Bruder Mangold, beide v. Eschenbach, auszahlen ließ.

Dat. Schloß Falkenstein (Solothurn) 27. Mai 1308.

Wir herr Walther[1] und Mangolt gebrüder, fryherren ze Eschibach kündeu allen, so disen brief sehend oder hörend, daß wir von den bescheidnen rittern, herren Rüdiger v. Werdegge und herren Rudolfen dem eltern Müllner, burgern zu Zürich, achtzig und hundert mark silbers, so der edel herr unser lieber fründ herr Donat herre ze Vatz ze siner lieben schwöster[2] wegen, unsers des vorgenannten herren Walthers von Eschibach eefrowen, bevolchen hatte, gar empfangen von inen habend, und ouch gäntzlich gewärt sind, und versechen ouch das an disem briefe, und hierüber, daß diß war und stäte sige, so geben wier den vorgenannten herren Rüdiger v. Werdegge und herren Rudolf dem Müllner disen brief besigelt mit unsern insigeln ze offem urkunde. Diser brief ward geben uff der burg ze Valckenstein, do von gottes geburt waren drüzechen hundert jar und darnach im achten jar an dem mentag vor dem pfingstag.

Abgedr. in Tschudi's Chron. I, 224, wo am Rande bemerkt ist, daß er im Besize des Originals sich befinde. Die Sigel der Gebrüder v. Eschenbach hingen noch, und dasjenige Walther's findet sich daselbst abgezeichnet.

[1] Walth. v. Eschenbach war (nach Leu's Lex. IV, 422) der Sohn Berthold's und einer Markgräfin v. Hochberg. Er war einer der Mitverschwornen beim Morde König Albrechts I. am 1. Mai 1308, und flüchtete nach der heillosen That vorerst nach Falkenstein im jezigen K. Solothurn, später aber nach Wirtemberg, wo er noch über dreißig Jahre lang als Hirte gelebt haben soll. Vgl. Tschudi l. c. 242. Leu's Lex. l. c. Lichnowsky Gesch. des Hauf. Habsb. II. Buch VI, 289.

[2] Ihren Vornamen habe ich bis jezt nirgends finden können. Sie war eine Tochter Walther's IV. v. Vaz.

126.

Joh. v. Schauenſtein reverſirt die ewige Wiederlöſung des ihm von Biſchof Sifrid für geleiſtete Dienſte verpfändeten Zehenten in Scharans.

Dat. Cur 1. Aug. 1303.

Orig. im biſchöfl. Archiv zu Cur.

Ego *Johannes de Schouuenstein* recognosco et presentibus publice profiteor quod venerabilis in Christo | pater dom. meus *Syfridus* episcopus *curiensis* pro quindecim marcis ponderis curiensis, octo libris me- | zanorum pro marca qualibet computandis, quas ipse michi dedit pro seruicio, decem solidos merce- | dis curiensis mensure duas partes grani et tertiam partem casei de decimis curie in *Schr-* | *ans* michi obligauit, sub hac forma quod quandocunque ipse uel successores sui michi uel he- | redibus meis dabunt dictas quindecim marcas ante festum beati Johannis Baptiste, tunc dicta bona | cum dictis censibus ad predictum dominum episcopum uel ad eius successores aut ad ecclesiam *curiensem* libere | reuertuntur, si autem dicte quindecim marce michi date fuerint post festum beati Johannis, predictus | tunc census illius anni est meus uel heredum meorum et bona sunt libera et soluta ecclesie *curiensis* | sicut superius est expressum. In cuius rei testimonium sigillum meum presentibus est appensum. | Datum Curie a. dom. M.ccc.viii. quinto Kal. Nouembris. — Das Sigel hängt nicht mehr.

Eine Abſchrift befindet ſich auf fol. 62 des Registr. de feodis.

127.

Biſchof Sifrid gibt dem Capitel das Patronatrecht der Kirche Riams und erhält dafür deſſen Zehenten und Rechte in der Parochie Ardez.

Dat. Cur 12. Nov. 1308.

Syfridus dei gratia episcopus *Curiensis.* universis presentium inspectoribus. Salutem in domino sempiternam. Nouerint tam posteri quam presentes ad quorum notitiam pervenerit presens scriptum, quod nos nostre mense episcopalis et capituli nostri utilitate pensata, discretorum ac communium amicorum interveniente consilio et tractatu, tytulo permutationis, in eosdem decanum et capitulum ius patronatus ecclesie in *Ryams*,[1] quod ad nos et antecessores nostros specialiter pertinebat, transtulimus perpetuo possidendum. Ipsi quoque decanus et capitulum predictum, memorato tytulo transtulerunt in nos et successores nostros nomine ecclesie *curiensis* ius, possessionem et perceptionem decimarum omnium et iurium que habebant et habere videbantur in parochia et in terminis parochie in *Ardetzz*,[2] quesita et non quesita, cum omnibus pertinentiis et appenditiis suis omni tempore possidendi. hoc adiecto, quod nos nuntiis prefatorum decani et capituli semel in anno iuxta festum beati Galli confessoris euntibus et redeuntibus, pro censu quem eisdem solvit discretus vir *Nanno de Ramuscia*[3] et frater suus ac heredes eorum in perpetuum, debemus prout hactenus consuetum fuerat equis et hominibus servitium exhibere. Et quum nos et antecessores nostri in prefata ecclesia de *Riams* de quarto in quartum annum habuimus certam cathedratici pensionem, nobis quolibet anno cedere debent iiii. sol. mercedis episcopalis pretii et non amplius in hac parte, quorum iii. sol. mer. nobis cedunt pro dicto kathedratico. Unus vero sol. mercedis pro servitiis supradictis nuntiis exhibendis. In cuius rei testimonium et evidentiam pleniorem supradictis decano et capitulo presentes tra-

dimus sigilli nostri robore communitas. Dat. et act. *Curie* anno dom. M.ccc.viii. pridie Idus Novembris.

Das Orig. iſt nicht vorhanden. Abgedr. nach einer Abſchrift auf fol. 46 des großen in Leder mit Schloß gebund. Chartulars im biſchöfl. Archiv.

[1] Riams im Oberhalbſtein.

[2] Ardez im Unterengadin.

[3] v. Remüs.

128.

Gütertauſch zwiſchen Bruder Walther und Burkhard v. Mont.

Dat. 1308.

„Frater *Waltherus* ex familia *Devotorum*,[1] cum licentia domini *Hermanni*[2] abbatis monasterii *Disertinensis* bona quædam cum *Burchardo de Monte*[3] permutavit.“

Dieſe Notiz findet ſich in der *Synopsis* annal. Dis. fol. 14 b. und in Eichhorn's Ep. Cur. 234 aus dem jezt nicht mehr vorhandenen Anniverſarzenbuch v. Diſentis.

[1] Vergl. Bd. II. Anm. 26 d. S.

[2] Abt zu Diſentis ſeit 1307 † 1315.

[3] Der Name dieſes uralten adelichen Geſchlechts, das jezt noch in verſchiedenen Zweigen blüht, erſcheint hier meines Wiſſens urkundlich zum erſten Male.

129.

Donat v. Vaz beſtätigt eine Schenkung des Florin Rabiuſe an das Gotteshaus Curwalden.

Dat. Ortenſtein 1. Jan. 1309.

Omnibus Christi fidelibus paginam inspecturis. *Florinus* dictus *Rabiuse*[1] nec non *Margareta* eius uxor caritatis affectum cum noticia subscriptorum. Vt in actibus bone fidei calumpniandi materia subtrahatur, expedit ea que geruntur scripturarum testi-

moniis roborari. Scire itaque volumus ac nosce omnes et singulos quos scire et nosce fuerit opportunum, quod nos pratum dictum *Bruschan* situm prope curiam *Saletz*,[2] quod pratum nobis usque in hec tempora iure proprietatis simpliciter pertinebat, hon. in Christo preposito et conuentui monasterii S. Marie in *Curwald* ord. Premonstrat. ipsorumque monasterio damus donamus et presentibus confitemur quod in vsum et voluntatem predicti monasterii tradidisse pietatis intuitu et in remedium anime nostre. Adhibita in premissa donatione et translatione verborum ac gestuum nec non tractatus sollempnitate debita et consueta. Volentes ut dictum pratum memorato preposito et conuentui monasterii b. Marie iure proprietatis perpetim pertineat. Renunciantes pro nobis et heredibus nostris utriusque sexus beneficio restitutionis in integrum, litteris | a sede apostolica uel aliunde impetratis seu impetrandis, omni actioni defensioni et exceptioni iuris canonici uel ciuilis seu consuetudinarii, quibus mediantibus premissa donacio irritari posset aliquatenus uel infringi. Ego itaque *Donatus de Vatz* ad peticionem predictorum *Flurini* et uxoris sue *Margarete* omnia supra scripta confirmo et rata habeo et profiteor cum scitu ac bona voluntate mea hec omnia processisse. Et in euidentiam omnium premissorum et ad maius robur firmitatis presentes sigilli mei duxi munimine roborandas. Datum in *Ortenstain* in die circumcisionis dni. Anno dni. M.ccc.viiii.

Nach der beglaubigten Abſchrift auf fol. 26 des Chartulars v. Curwalden. Ausz. in J. U. v. Salis-Seewis hinterl. Schrft. II, 82 u. im ſchweiz. Geſch.Forſch. I, 498.

[1] Vgl. Urk. v. 10. Oct. 1277, Bd. II. Num. 288 d. Samml. u. Note 5 und die ſpäter folgende vom 1. Sept. 1312.

[2] Der Hof Salez liegt in der Gem. Curwalden.

130.

Jac. v. Puſterla verkauft dem Gubert v. Salis v. Solio ein Gehölze zu Plurs.

Dat. Trahona 18. Jan. 1309.

Orig. im Archiv des Hrn. Max. v. Salis-Solio zu Cur.

Regeſt. Anno M.ccc.ix. die sabati decimo octavo intrante Januario. Ind. vii. Ser *Jacobus de Pusterla*, qui dicitur de Strata de *Trauona*, qui stat Trauone, ciuis *Cumensis*, fil. qdm. domini *Leonis de Pusterla* fecit venditionem *Guberto de Sallice* de *Solio* vallis *Bregalie*, filio qdm. Ser *Redulfi de Sallice* de petia una terre silvate et buschive cum cassiana una super jacentis in territorio de *Plurio*, pro pretio librarum lxxxx. denariorum nostrorum. *Romeriolus* et *Philipolus*, fratres, filii venditoris, hanc venditionem firmaverunt et approbaverunt. Actum *Travone*.

131.

R. Gotfrid v. Schauenſtein reverſirt dem Hochſtift Cur das Wiederlöſungsrecht der ihm für geleiſtete Dienſte verpfändeten Zehenten zu Scharans.

Dat. Flums 23. Apr. 1309.

Ego *Gotfridus* miles *de Schowenstain* recognosco et presentibus publice profiteor. Quod venerabilis in Christo pater ac dominus meus *Syfridus* dei gratia episcopus *Curiensis*, pro seruitio meo quod sibi hactenus feci et faciam in futurum, michi et meis heredibus decem solid. mercedis, duas partes in grano et tertiam in caseis curiensis mensure, annui redditus, titulo pignoris obligavit, soluendos de decima sua in *Schrans* pro quindecim marcis, octo libr. metzanorum aut quatuor libr. imperialium pro marca qualibet computatis, tali conditione adiecta, quandocunque prefatus dominus meus episcopus michi uel meis here-

dibus ante festum beati Johannis Baptiste soluerit dictas quindecim marcas, predicti decem solidi mercedis, una cum redditu siue censu immediate sequenti ad dominum episcopum et ecclesiam *Curiensem* libere reuertentur. Datum in *Flems* anno domini M.ccc. nono, in die beati Georgii.

Abgedr. nach einer Abſchrift auf fol. 12 des Registr. de feod. im biſchöfl. Archiv zu Cur.

132.

Der Biſchof Johann v. Brixen gibt dem Abt v. Marienberg Kenntniß von der Abſolutionsbulle, die Vogt Ulr. v. Matſch ſich zu Rom ausgewirkt hatte, und Anleitung Betreffs des Begräbniſſes desſelben.

Dat. Brixen 13. Aug. 1309.

Honorabili uiro domino *Joanni* [1] abbati de *Monte S. Marie*, *Johannes* diuina miseratione ecclesie *Brixiensis* episcopus, sinceritatem, in domino charitatem. Noueritis nos de romana curia recepisse literas per omnia in hec uerba: Uenerabili in Christo patri . . (sic) dei gratia episcopo *Brixiensi*, uel eius uicario in spiritualibus, frater *Thomas* domini pape penitentiarius salutem in domino. *Ulricum* aduocatum *de Amazia* [2] curiensis diocesis, latorem presentium, qui olim ausu sacrilego, dei timore et honore christianitatis postpositis, religiosum uirum [3] . . abbatem mon. *Montis S. Marie* ordinis S. Benedicti diocesis *Curiensis* interfecit, ab excommunicatione quam propter hoc incurrit, et huiusmodi homicidii reatu, ac aliis peccatis suis, que nobis in foro confessionis aperuit, ad uos auctoritate [4] domini pape, et de speciali mandato reuerendi patris dom. *Berengerii*, dei gratia tituli SS. Nerei et Achillei presbyteris cardinalis, penitentiarii [5] domini pape curam gerentis, uiue uocis oraculo nobis facto, remittimus, iuxta formam ecclesie absolutum, mandantes eidem inter alia sub debito prestiti iuramenti, ut per omnes maiores ecclesias illius loci, ubi tantum fuit facinus perpetratum, nudus et discalceatus, bracis duntaxat retentis, uirgam ferens in manibus, et

corrigiam circa collum, si secure poterit, incedat, et ante fores ipsarum ecclesiarum, a presbyteris earundem psálmum penitentialem dicentibus, se faciat uerberari, quando maior in eis aderit populi multitudo, suum publice confitendo reatum. Ecclesie autem et monasterio, cui dictus abbas mortuus (*p*)residebat, si non satisfecerit, satisfaciat competenter, et si aliquod feodum ab ipsa ecclesia tenuit, uel ius patrocinatus obtinet in eadem, ipse ac eius heredes illis perpetuo sint priuati. Vos autem audita confessione diligenter, ac culpa considerata ipsius, iniungatis inde sibi, auctoritate predicta, penitentiam salutarem, que sibi sit ad salutem, et aliis ad terrorem; et quod in primo generali passagio, in terre sancte subsidium debeat trarsfretare. Ceterum si, que mandata facere forte contempserit, ipsum denuncietis, eo ipso in dictam excommunicationis sententiam recidisse. Dat. *Auinione* xiv. Kal. Aprilis (19. März). Pontificatus domini *Clementis* pape quinti anno quarto. — Nos uero mandatum nobis iniunctum, fuimus prout melius potuimus executi, et predictam penitentiam, dicto *Ulrico Aduocato de Amazia* iniunctam, coram eo, legimus uicibus repetitis, iniunximus, et sibi poenitentiam de pascendis pauperibus, et de passagio ultramarino, que omnia sibi satis grauia uidebantur, unde si aliquam partem penitentie sibi iniuncte peregit, et de ceteris habuit uoluntatem peragendi, ipsum sepelire poteritis. Si autem non peregit partem aliquam illius poenitentie, nec de ceteris uoluntatem habuit peragendi, non uidetur nobis, quod corpus ipsius possitis tradere ecclesiastice sepulture. Scientes, quod in predictis uestram conscientiam oneramus, in predictis uero procedimus per formam testimonii, et consilii, et non iudicii. Talia enim debent coram loco ordinario comprobari. Cum per aliquem actum defuncti esset satisfactio eius, auctoritate predicti ordinarii assumenda. Dat. *Brixine* Idib. Augusti.

Nach dem Abdrucke in Hormayr's Geſch. d. Grfſch. Tirol II, 503 mit dem unrichtigen Datum 19. April 1208. Bei Eichhorn (S. 106 des Cod. prob.) iſt das hier im Contexte eingeſchaltete Abſolutionsbreve des päpſtl. Pönitentiars beſonders abgedruckt und mit 19. März 1308 datirt. Papſt Clemens V. wurde aber am 5. Juni 1305 gewählt und wenn das fünfte Jahr ſeines Pontificats richtig angegeben iſt, ſo würde die Abſolutionsbulle mit 1309 zu datiren ſein. Seit 1304 hätte demnach Ulr. v. Matſch gezögert, ſich dieſelbe zu verſchaffen?!

[1] Johann II. Nachfolger Heinr. v. Schönstein, zum Abte erwählt 1304 † 26. Juni 1320.

[2] Ulrich II. Vogt v. Matsch, war ein Sohn Alberos v. Matsch und der Adelheid v. Remüs. In der Theilung mit seinem Vetter Eguo IV. (Sohn Eguos III. v. Matsch und der Gräfin Adelheid v. Montfort, und durch diese Neffe Bischof Friedrichs I. v. Cur) erhielt er um 1296 das Schloß Nieder-Matsch, Taraſp und die Schirmvogtei über Marienberg. Am 26. Aug. 1304 überfiel er mit seinen Genossen (unter denen sich auch Gebhard v. Taraſp befand) das Kloster mit bewaffneter Hand, raubte dessen Urkunden und Schriften, und damit nicht zufrieden, ließ er den Abt Heinrich v. Schönstein an Händen und Füßen in das Schlinigerthal schleppen und daselbst enthaupten. Erst im Jahre 1209 scheint er sich zu Rom um Absolution beworben zu haben. Unter welchen Bedingungen er dieselbe ausgewirkt und wie wenig er denselben Genüge geleistet, geht aus obiger Urkunde hervor. Fünf Jahre nach jener Gräuelthat, sagt Goswin in seiner Chronik (übers. v. Röggel in den Ferdinand. Beitr. zur Gesch. v. Tirol u. Vorarlb. Bd. I, 120), also im Jahr 1309, fiel der Mörder durch die Hand seines oberwähnten Vetters Eguo IV. v. Matsch. Als man dessen Leichnam nach Marienberg brachte, um ihn dort in die Gruft zu legen, war der Abt sehr verlegen und sandte sogleich einen Boten an den Bischof zu Brixen, um dessen Rath einzuholen, der ihm dann in obigem Missive mitgetheilt wurde. In Folge dessen ließ der Abt den Leib des Ermordeten außer dem Kloster verscharren, „denn," sprach er, „weder zum Theil, noch im Ganzen hat er der Strafe sich unterzogen." Gosw. l. c. 123. Ulrich II. Gemahlin war Margaretha v. Vaz, des Frh. Donat v. Vaz Schwester. Als Vormünderin ihres noch minderjährigen Sohns Ulrich III. resignirte sie 1311 mit Beistand des Grafen Conr. v. Kirchberg und Ulrichs v. Aspermont die Schirmvogtei über Marienberg in die Hände König Heinrichs, der sie vom Abte zu Leben empfing und dann den jungen Ulrich damit belehnte. Sie starb 1328. Goswin Chron. v. Röggel im Ferdinandeum I, 124. Eichh. Ep. Cur. 303 u. cod. dipl. 106, Note c. Kögl Geneal. der Vögte v. Matsch.

[3] Heinr. v. Schönstein, früher Conventual zu Pfävers, ward 1303 kaum dreißig Jahre alt, durch Bischof Sifrid v. Cur zum Abt berufen. Vgl. Eichh. Ep. Cur. p. 301 ff.

[4] Stat: *ad vos auctoritate*, stehen bei Eichhorn die Worte: *ad vos autem*. Die Lesart Hormayr's ist offenbar richtiger.

[5] Stat. *penitentiarii* las Eichhorn *„plenarie,"* was gewiß unrichtig ist.

133.

Ritter Ulr. v. Strasberg verkauft dem Gotteshaus Curwalden ſeinen Hof Wolfrats.

Dat. Cur. 2. Oct. 1309.

Allen die diſen brief ſehent alde hörent leſen künde ich herre Ulrich v. Strasberg ritter ain gewär urkunde der dinge diu hienach geſchriben ſtant. Und wann der lüten leben und gehügde blöde und krank iſt, da von bedarff man wol daz man mit guten beſigelten briefen beſtäte ſwas man wil das gut kraft hab und ſtäte belibe. Und da von ſo künde ich der vorgenande herre Ulrich v. Strasberg allen manlich an diſem brief das ich mit mines herren byſchuf Syfrides von Kur hant willen und gunſt han gebin herren Bertholden dem probſt und dem convent von Curwalde ze koſinne recht und redlich für recht aigen min hof, der da haizet Wolfratz und ſwas darzu höret und min wiſſe an dem berge diu da haizet Valula umb fünff und und vierzig mark, und alſo daz man viii. pfunt mailaſch ſol raiten für ain mark. Und diſer vorgenandin xlv. mark bin ich gantzelich gewert von dem vorgenanden probſt und von dem convent von Curwalde. Doch hab ich der vorgenande herre Ulrich v. Strasberg gedinget, ob ich wil alde mag den vorgenanden hof der da haizet Wolfratz und die vorgenanden wiſe, die da haizet Valula, wider koufen, von diſem tage als dieſer brief iſt gebin und darnach von dem nächſten ſant Martins abint ſo nu kumt übir ain jar, ſo ſol der vorgenande probſt und der convent mir gebin den vorgenandin hoff und die vorgenandin wiſe widir ze koſinne umbe alſo vil pfennige als ich von in han empfangen. Es iſt och gedinget,[1] ob ich dem vorgenandin probſt und ſinem convent von Curwalde gibe die vorgenanden xlv. mark widir an ſant Johanſen tage des töfers alde da vor, ſo ſol ich min zins nemmi gencelich ze ſant Martins dult; gibe abir ich in ir gut widir nach ſant Johanſen tag ſo ſont ſü den zins nemmen ze ſant Martins dult. Es iſt och gedinget, ob ich von dem nächſten

sant Martins abint so nu kumt übir iiii. iar nüt gibe dem vorgenanden probst und dem convente von Curwalde xlv. mark widir, die ich von in han enpfangen, so sol ich noch min erben von dannanhin niemerme enhain anſprach noch enhain recht han den vorgenanden hof und die vorgenanden wiſe wider ze koffinne. Und darumb daz alles das da vor geſchriben ſtat gut kraft hab und ſtäte belibe, so gibe ich der vorgenande herre Ulrich v. Strasberg dem vorgenanden probst und dem convent von Curwalde diſen brief beſigelten mit mines herren byſchuff Syfrides von Kur ingeſigel und mit minem ingeſigil. Diſe brief wart geben ze Kur an dem nachſten donreſtag nach sant Michelstag in dem jare do von gotts geburt untz an den ſelben tag warent driuzehen hundert jar dar nach in dem nünde jare da ze gägin warent diſe bidirbe lüte die hienach geſchriben ſtant. Herre Rudolf der lüprieſter von Purgünne, Simon der vicetum von Kur, Johans in dem Turne, Melin Saſſin der Cann, Fridericus der ſchuler v. Antyoch und ander bidirbe lüte gnüge.

Abgedrukt nach der beglaubigten Abſchrift auf fol. 25 b. des Chartulars von Curwalden.

[1] Andr. v. Marmels als Vogt der Kinder des Ritt. Ulr. v. Strasberg verzichtete auf dieſen Vorbehalt 1312. ſ. Urk. Cur 4. März in dieſem Bande.

134.

Wernher v. Sigberg, Domherr zu Cur, verkauft dem Capitel daſelbſt ſeinen von Ritter Gunthalm v. Schwarzenhorn erkauften Hof Runguls zu Sagens.

Dat. Cur 17. März 1310.

Universis presencium inspectoribus, *Wernherus de Sygeberch* canonicus ecclesie *Curiensis* salutem cum noticia subscriptorum. Recognosco et tenore presentium publice profiteor et protestor, quod ego de vnanimi consensu et bona voluntate domini *Hainrici* militis fratris mei *de Sygeberch* et generaliter omnium meorum heredum, curiam in *Runguls*, sitam in parochia in *Syganis*, [1]

michi iure proprietatis pertinentem, quam eodem iure comparaui a strenuo milite domino *Gunthalmo de Swarzenhorn*,[2] soluentem singulis annis, duos modios farris (sic) et duodecim modios grani, quod vulgariter dicitur *mekorn*, et viginti duos caseos, honorabilibus viris preposito, decano, totique capitulo ecclesie *Curiensis*, omni iure quo ad me pertinet cum omnibus pertinentiis et obuentionibus et fructibus suis vendidi et cessi pro decem et octo marchis, duodecim libris mezan. pro marcha qualibet computandis, quorum imperiales tempore venditionis predicte triginta quatuor ad valorem unius solidi constantiensis estimabantur, perpetue possidendam. Nos vero prepositus, decanus totumque capitulum ecclesie *Curiensis* predicte, dicto domino *Wernhero* nostro canonico, talem in predicta venditione gratiam facimus, et ad hanc gratiam nos astringimus et presentibus obligamus, quod si dictus *Wernherus* noster canonicus dictam curiam reemere voluerit infra festum beati Andree et purificatione b. virginis a data presentium proximo subsequentia, sibi ipsam dare debemus ad retinendum pro eadem pecunia pro qua a nobis fuerat ab ipso primitus comparata, non tamen eam reemere debet eam alienandi, sed tantum sibi, non heredibus suis, fraude et dolo in omnibus circumscriptis. Et si ipsum *Wernherum* medio tempore decedere contingeret, ipsa curia nobis debet sine reemptione actione et impetitione omnium heredum quorumcunque dicti *Wernheri* remanere perpetua pacifice et quiete. Adiectum est etiam quod si dictus *Wernherus* dictam curiam ut predictum est reemerit, estimatione imperiali daturum pro dicta curia fieri debet hincinde, ut pote si maioris vel minoris pretii tunc fuerint quam sicut sunt superius estimati, et secundum dictam estimationem solui debet pecunia supradicta. Volumus etiam et adiicimus, quod si dictus *Wernherus* sepedictam curiam medio tempore quo predictum est non reemerit, dicta gratia et obligatio ad eandem gratiam facta omni carere debeat extunc in antea robore firmitatis, sed dicta curia remanere debet perpetue sine omni impetitione omnium suorum heredum et ipsius *Wernheri* capitulo ecclesie *Curiensis*. In cuius rei testimonium ego *Wernherus* predictus sigillum meum duxi presentibus appendum. Nos vero prepositus, decanus totumque capitulum

ecclesie *Curiensis* predicte, in signum recognitionis prescripte gratie ipsi *Wernhero* facte, sigillum capituli ecclesie *Curiensis* sepedicte appendi fecimus huic scripto. Ego vero *Hainricus* miles *de Sygeberch* supradictus in signum consensus mei quantum ad omnia supradicta, sigillum meum apposui huic scripto. Ego vero *Gunthalmus* miles *de Swarzenhorn* supradictus in signum recognitionis, quod suprascripta curia mihi iure proprietatis pertinuit, ipsamque predicto domino *Wernhero* vendidi eodem iure quo ad me pertinuit ad petitionem predicti *Wernheri* sigillum meum duxi presentibus appendendum. Datum *Curie* anno domini M.ccc. decimo. xvi. Kalendas Aprilis. Ind. viii.

Nach der auf fol. 288 des großen in roth Leder mit Haften gebundenen bischöfl. Chartulars enthaltenen Abschrift.

[1] Sagens.

[2] Mehrmals in Urkunden des 13. Jahrhunderts genannt. Vgl. Bd. II. Num. 19 Num. 25 u. Note 2 u. Num. 53.

135.

Ritter Ulr. v. Strasberg verkauft dem Gotteshaus Curwalden seinen Hof Schuppin für 40 Mark.

Dat. Cur 17. Dec. 1310.

Uniuersis presentium inspectoribus. *Vlricus* miles *de Strasberch* salutem cum noticia subscriptorum. Recognosco et tenore presentium profiteor et protestor, quod ego religiosis viris preposito et conuentui S. Marie in *Curwalde* ord. premonstr. curiam meam in *Schuppin* mihi iure proprietatis pertinentem cum omnibus iuribus suis et pertinentiis pro xl. marcis, octo libr. mez. pro marcha qualibet computandis, vendidi sub hac forma. Quod si ego aut heredes mei usque ad festum b. Martini a data presencium proximo venturum predictas xl. marcas restituerimus predicta curia ad me et meos heredes reuerti debet et ipsam pacifice et sine omni contradictione possidere debemus cum omnibus suis obuentionibus et censibus, redditibus et fructibus

eiusdem anni ac suis iuribus et pertinentiis vniuersis. Si autem ego aut dicti heredes mei prefatas xl. marcas ab hinc usque ad predictum festum beati Martini non restituerimus, tunc prefati prepositus et conuentus ex tunc in antea predictam curiam in *Schuppin* iure proprietatis cum vniuersis suis iuribus, pertinentiis ac cum censibus sepedicti anni, sine qualibet mea et heredum meorum contradictiene et impeditione perpetuo possidere debent pacifice et quiete. In cuius rei testimonium et cuidenciam pleniorem sepedictis preposito et conuentui presentes tradidi sigillis honor. viri dni. *R. de Monteforti* preposito ecclesie *Curiensis* ac meo communitas. Dat. et actum *Curie* anno M.ccc.x., xvi. Kal. Januarii, indict. viiii. presentibus testibus infrascriptis videlicet dno. *Alberto* preposito *St. Lucii*, fratre *Andrea* priore S. Lucii, dno. *Sifrido de Gaylenhus* [1] canonici eccles. Cur., *R. de Ruhenberch*, *Vlr. de Bifurca*, *Andr. de Arx* et quam pluribus aliis fide dignis.

Nos vero *R. de Monteforti* prepositus eccl. Cur. nec non ven. in Christo patris ac dni. *Syfridi* dei gratia ep. Cur. in spiritualibus et temporalibus vicarius generalis ad instantem peticionem supradicti dni. *Vlrici de Strasberch* sigillum nostrum presentibus appendi fecimus in testimonium omnium premissorum. Dat. *Curie* anno die et ind. saprascriptis.

Nach der beglaubigten Abschrift auf fol. 16 c. des Chartulars von Curwaden. Cit. in Eichh. ep. Cur. S. 354.

[1] Ohne Zweifel ein naher Anverwandter des Bischofs Sifrid v. Geilenhausen.

136.

Indulgenzbrief für die Klosterkirche, sowie für das Frauenkloster und das Hospital zu Curwalden.

Dat. Cur 22. Apr. 1311.

Frater *Graciadeus*, diuina permissione et apost. sedis gratia episcopus *Parentinus*, vniuersis presencium inspectoribus subscriptorum noticiam cum salute. Recognoscimus et presentibus

publice protestamur, quod nos monasterio S. Marie in *Curwalde* ord. Premonstrat. *Curiensis* diocesis et omnibus altaribus in ipso monasterio constructis et edificatis, nec non claustro monialium et hospitali ibidem, videlicet in dedicatione dicti monasterio et altarium ac claustri et hospitali predictorum, et in diebus patronorum in quorum honore dicta altaria et claustrum monialium et hospitale sunt constructa, omnibus vere penitentibus et confessis accedentibus ad dicta loca de iniuncta eis penitencia auctoritate nobis tradita damus quadraginta dies criminalium et annum venialium de quolibet altari, claustro monialium et hospitali predictis misericorditer in domino relaxando. Insuper sciendum est, quod dedicatio omnium altarium in predicto monasterio S. Marie in *Curwalde*, exceptis claustro dictarum monialium et hospitalis, semper celebranda est in die Michaelis archangeli, sed monialium et hospitalis in octaua pasche, et durat per octo dies, dantes super hiis ipsi monasterio et iam dicto claustro monialium et hospitali ac altaribus litteras nostras patentes sigillo nostro signatas in testimonium super eo. Datum et actum *Curie* anno dom. M.ccc.xi. feria quinta proxima ante festum *Georgy*. Ind. nona.

Abgedr. nach einer beglaubigten Abſchrift auf fol. 10 des im Archive zu St. Lucius aufbewahrten Curwaldner-Chartulars.

137.

Rudolf v. Belmont und deſſen Bruder Johann ſchenken dem Kloſter zu St. Lucius eine Wieſe, zu Ehren des h. Lucius und zum Heil der Seelen ihres Vaters und ihrer Vorfahren.

Dat. 23. Apr. 1311.

In nomine domini amen. Cum secundum scripturam bonorum laborum et operum gloriosus sit fructus, Ideo ego *Ruodolffus de Belmunt*, sanus et sana mente notum facio tam presentibus quam futuris ad quorum manus vel noticiam presens pervenit scriptum, quod ego nomine meo et nomine *Johannis* fratris mei reverendi rectoris ecclesie *S. Vicentii* in *Lugnitze*, ac nomine omnium heredum et successorum meorum, pratum meum dictum de *Lazana* et sunt sechs (*sic*) seccaretze, situm sub via inter ciuitatem *Curiensem* et villam *Amides*, confinans ad pratum uillicationis monasterii

Fabariensis de *sancto Salvatore*, dedi, contuli et donaui nomine proprietatis monasterio *S. Lucii*, in remedium anime patris mei *H. de Belmunt*,[1] qui in fine mortis sue idem ordinavit et statuit, et in remedium anime mee ac omnium antecessorum nostrorum ibidem sepultorum perpetuo possidendum. Ita tamen et sub tali conditione ut unus quisque custos dicti monasterii, qui pro tempore fuerit, habeat et teneat unam lampadem ardentem de nocte de censu et pretio prenominati prati, in medio monasterii, in honorem beati Lucii et pro remedio et salute animarum nostrarum. Volo etiam et statuo ut locatio dicti prati ad custodem predicti monasterii specialiter spectet et quod inde fieri ordinaui nulla ratione vel causa mutetur aut irritetur, preterea renuncio presentibus circa premissa tam pro me quam pro successoribus meis omni amminiculo iuris dicti vel facti canonici aut ciuilis, per que vel per quod dicta donatio in posterum violari valeat aut turbari. Peto etiam ut prelibatum pratum hominibus *fabariensibus* de *S. Salvatore* quorum sum aduocatus, pre aliis cupiatur (?) et locetur, ita tamen ut si tantum de censu inde soluere nolunt quantum alii soluere vellent vel tunc tempore soluere possunt. In cuius rei testimonium presentem dicto monosterio contuli litteram sigilli mei munimine roboratam. Datum et actum *Curie* anno dmi M.ccc.xi. in festo beati Jeory.

Nach einer Abſchrift auf fol. 219 b. des zu St. Luci aufbewahrten ſog. Bendern'ſchen Chartulars. Vergl. Eichh. ep. Cur. 320. J. U. v. Salis-Seewis hinterl. Schriften II, 112.

[1] Sehr wahrſcheinlich der nämliche Heinrich v. Belmont der ſeit 1257 öfters in Urkunden erſcheint und 1307 ſtarb. Vgl. Bd. I. Num. 231, 246, 276, 277 u. 278. In den leztern vier Briefen trägt er ſtets das Prädicat *Nobilis*.

138.

Biſchof Bruno v. Cur erſcheint als Zeuge in einem Schirmbrief Herzog Friedrichs V. v. Schwaben zu Gunſten des Stifts Kreuzlingen.

Dat. Altdorf 25. Dec. 1179.

Orig. im Archiv Kreuzlingen.

Auszug. *Fridericus*[1] quartus (sic) dux *Suevorum* rogatu fratrum de domo s. Udalrici in *Crucelingen*,[2] advocatiam in *Hirschlat*

etc. et in aliis locis citra lacum *Lemanum*[3] (sic), que defensioni proavunculi nostri illustris ducis *Welfonis*[4] commendata fuit, consilio prefati *Welfonis*, eandem advocatiam hac conditione nobis commendantis, ut post eius obitum vel spontaneam resignationem ab omni invasione familiam s. Udalrici defenderemus, eadem etiam conditione defendenda suscepimus bona prefati coenobii dilecto nostro *Rudolfo de Pfullendorf* commendata, preterea ministerialibus nostris qui ex donatione prefati ducis *Welfonis* ad nos pertinent, dandi et conferendi tam sua quam se ipsos ad predictum s. Udalrici monasterium liberam concedimus potestatem. Testes: *Gotefridus* cancellarius imperatoris et scriba huius privilegii, *Bruno*[5] episcop. *Curiensis*, *Lanfridus* abbas *Campidonensis*, *Hartmannus de Kilchberg* comes, *Gotefrid de Voredorf* (sic), *Ernest de Stylingen*, *Rudolfus de Guttingen*, *Henr. de Marchdorf*, *Welpho* dux, *Otto* comes *de Chilichberg*, comes *Henr. de Rumesberg*, comes *Rud. de Pfullindorf*, comes *Berthold. de Berge* et frater suus *Burchardus*, *Cunrad de Schuzenried*, *Frid. de Walpurg*, *Eberh. de Waldse*, *Eberh. de Tanne* et frater suus *Bertolfus*, *Bertolfus de Wahlse*, *Bertold de Warte*, *Rud. de Bruion*, *Burcard. de Bodemann* et frater eius *Udalricus*, *Bertold. de Rithusen*, Acta sunt hec *Altdorf* anno 1179. Ind. xii. viii. Cal. Jan. anno imp. *Friderici* imp. rom. xxvi.

---

[1] Abgedr. aus J. A. Pupikofer's Regest. des Stifts Kreuzlingen Num. 16. Eichhorn *Ep. Cur* p. 83 kannte keine Urkunde in welcher der Bischof Bruno von Cur genannt ist, und es ist dieses die einzige mir bekannte; ich glaubte deßhalb mit Recht derselben nachträglich hier eine Stelle einräumen zu sollen.

[1] Herzog Friedrich IV. starb 19. Aug. 1167 und es erlosch mit ihm die jüngere hohenstaufische Linie; hier ist als Herzog Friedrich V. der zweite Sohn Kais. Friedrichs I. gemeint, der 1167 als einjähriges Kind das Herzogthum Schwaben von seinem Vater erhielt und am 20. Jan. 1191 auf dem Kreuzzug vor Accon starb. Stälin Würtemb. Gesch. II, 88 ff.

[2] Kreuzlingen.

[3] *Lacus Lemannus* wird der Bodensee hin und wieder genannt.

[4] Welf VI. Bruder der Großmutter Herzog Friedrichs V.

[5] Bischof Ulrich III. von Tägerfelden resignirte 1179 zu Rom das Bisthum Cur, das er neben der Abtei St. Gallen inne hatte, und ihm folgte im gleichen Jahre Bruno, der aber schon am 1. Febr. 1180 mit Tod abging. Deßhalb datire ich mit J. A. Pupikofer 1179, obgleich Stälin l. c. II, 121 das Jahr 1178 annimmt.

139.

Bischof Konrad v. Constanz verfügt über die von Walther v. Vaz um 80 Mk. Silb. erkauften Zehenten beim Schlosse Meersburg.

Dat. Constanz 1211.

Orig. im Archiv der Gefällverwaltung zu Frauenfeld.

Auszug. *Kunradus* [1] d. g. *Constantiensis* episcopus. — Elucescat tam presentibus quam post futuris, qualiter nos decimas de omni genere usufructuum in circuitu castri nostri, quod uocatur *Merisburch*, [2] quæ cuidam nobili viro *Walthero de Vatthis* [3] et fratri suo iure proprietario spectabant, ecclesie nostre *Constanciensi* ad promocionem redituum episcopalium saluti anime nostre intendentes octiginta marcis argenti comparavimus, cuius argenti persoluendi, quia tunc temporis nobis non erat copia, reuerendus canonicus Constantiensis *Wernherus de Stouphin* — prætaxatas decimas ecclesiæ *Constantiensi* emendo, memoratam summam argenti persoluit. In sæpedictis autem decimis magnam utilitatem et commodum nobis et successoribus nostris, si usui nostro cederent, pro vicinitate loci considerantes, consilio fratrum nostrorum et ministerialium salubriter habito, curtim nostram dominicalem in uilla *Tegirwillare* sitam cum shuopozis et cum vinea leonis et cum omnibus suis pertinentiis, alias nobis uineas, et ius patronatus ecclesiæ parochialis et ius aduocaticias reseruantes, ad mensam et comunem usum fratrum Constantiensium, loco predictarum dicimarum contradidimus. — Acta sunt hæc anno dom. incarn. M.cc.xi. ind. xiv. Anno decemnovalis cycli xv. Epactis iv. concurrentibus V, B. littera dominicali, in choro *Constantiensi*.

Ich verdanke die Mittheilung dieser nachträglichen Urkunde über die Herren v. Vaz, der Güte meines hochw. Freundes J. A. Pupikofer in Bischofzell.

[1] Konrad II.

[2] Meersburg am Bodensee.

[3] Walth. III. und dessen Bruder Rudolf.

140.

Bischof Berthold II. v. Cur bewilligt dem Kloster Kreuzlingen das Präsentationsrecht zur Pfarrei St. Peter in Rankwil.

Dat. Cur 16. Febr. 1291.

Orig. im Archiv des Stifts Kreuzlingen.

Regest. *Bertholdus* episcopus *Curiensis*, abbati *Gerungo* et conventui in *Creuzlingen* specialem gratiam facere volens, maxime cum ad eandem gratiam faciendam ipsi ostensam sedis apostolicæ privilegium ipsum induceret, ut liberius cultui divino possent intendere, indulsit, ut ecclesia s. Petri in *Ranquil* per sacerdotem indoneum sui ordinis vel alium ipsi præsentandum officiari possent et valerent. Dat. *Curie* xvii. Kal. Febr. Ind. iv.

Aus J. A. Pupikofer's Regesten des Stifts Kreuzlingen Num. 105 in der von mir herausgegeb. Samml. schweiz. Regesten Bd. II.

141.

König Heinrich VII. bestellt den Canonifer Pelacanus als Richter in den Streitigkeiten des Klosters Disentis mit den Gebrüdern della Torre.

Dat. in castris ante Brixiam (Brescia) 5. Jul. 1311.

„*Henricus* VII. rex litem inter monasterium *Disertinense* et fratres *de la Turre*, [1] Mediolanenses, vertentem diuque productam, committit *Salvo Pelacano*, canonico *Parmensi*, aulæ suæ judice, summarie et sine strepitu ordinis indiciarii, sine tamen læsione partium, non obstante quod in ea ad litis contestationem et productionem testium sit processum, audire, examinare atque decidere. Datum in castris ante *Brixiam* III. Non. Jul. regni anno III.“

Das Orig. ist nicht mehr vorhanden. Obiges Regest fand ich in Abt Placidus v. Einsiedeln. Litt. disert. Num. 76. Vgl. Eichh. ep. Cur 234.

[1] In den *Synops. annall. Disert.* werden die Gegner des Klosters namentlich bezeichnet: „*Thomasinus de Esculo procurator Pagani, Odoardi, Muschini et Napini fratrum, filiorum quondam Muschæ della Torre.*“

142.

Rud. v. Montfort, Dompropſt zu Cur, verkauft dem Capitel die Alp Wanden in Schanfigg und ſtellt Giſel dafür, daß der Biſchof den Kaufbrief ſiegeln werde.

Dat. Cur 5. Aug. 1311.

Orig. im Archiv des Domkapitels zu Cur.

R. de Monteforti, ecclesie *Curiensis* prepositus, necnon venerabilis in Christo patris ac domini *Syfridi*, dei gratia prefate ecclesie *Curiensis* episcopi | in spiritualibus et temporalibus vicarius generalis. Vniuersis presentium inspectoribus salutem cum noticia subscriptorum. Recognoscimus et tenore | presentium publice protestamur, quod nos ob urgentem necessitatem debitorum quibus *Curiensis* ecclesia pergrauatur, honorabilibus viris – – | decano totique capitulo predicte *Curiensis* ecclesie, alpem sitam in *Schanevigge* dictam in *Vanden* ecclesie Curiensi iure proprietatis | pertinentem, vendidimus pro septuaginta tribus marcis, octo libr. mezanorum pro marca computandis. Super qua venditione cum dicta | pecunia conuersa sit in vtilitatem ecclesie *Curiensis*, prefato capitulo procurare promisimus fieri instrumentum seu litteras, sigillo prefati domini – – Episcopi | ac nostro signata, [2] in predicte venditionis seu contractus predicti robur et euidentiam firmiorem, pro qua promissione ad implenda, usque | ad festum pasche proximo venturo, sepedicto capitulo obsides dedimus infrascriptos, videlicet dilectos in Christo *Hermannum de Monteforti* et *Sur-* | *onem*, [3] canonicos *Curiens.*, magistrum *Volricum de Velkilch*, *Simonem Vicedominum* seniorem, *Fridericum de Antioch* seniorem, et *Bartholomeum* | dictum *Meli*, ciues *Curienses*, *Hainricum de Cella*, et *Vlricum* dictum *Riche*. Adiectum est insuper quod si prefato capitulo predictas litteras sub | sigillo dni nostri – – episcopi predicti et nostro usque ad prefatum festum pasche, fieri ac presentari non procurauerimus ex tunc in antea, quando cunque | predicti obsides per honor. viros, *Wernherum de Sygeberg*, *Syfridum* thesaurarium, *Fridericum* scolasticum, canonicos *Cur.* amoniti fuerint, se recipere | debent apud hospitem tamdiu more obsidum commesturi apud hospitem publicum, non in domibus ipsius, quousque dicte littere per nos fuerint | prout superius exprimitur

expedite, aut suprascripta pecunia dicto capitulo integraliter restituta. Adiectum est etiam quod si sepedictis | litteris non sigillatis nec traditis vt supra promisimus prefato capitulo, supradictum dominum nostrum episcopum medio tempore decedere contingerit, supradicti | obsides amoneri non debent quousque futurus episcopus concorditer eligatur uel alias preficiatur in prefata ecclesia *Curiensi*, quo electo | sepedicto capitulo sepedictas litteras et sigilla tradi procurare debemus infra mensem, quod si non fecerimus supra dicti obsides se recipere debent | in obstagium cum amoniti fuerint prout superius est expressum, in singulis condicionibus supradictis, postremo adiectum est, quod si duran- | te obligatione dictorum obsidum aliquem eorum decedere contingeret capitulo vnum alium obsidem eque ydoneum debemus substituere infra | mensem, quod si non fecerimus duo ex residuis obsidibus quandocunque amoniti fuerint se recipere debent in obstagium tamdiu commesturi | quousque iam dicta obsidis substitutio per nos fuerit effectui mancipata. Vltimo adiectum est quod si durante dicta obligatione | nos prefatum – – prepositum decedere contingerit sepedicti obsides obligati esse debent in singulis condictionibus prescriptis supradicto capitulo *Curiensi* | quousque prefatus dom. noster – – Episcopus aut ipsius successorum aliquis dictam venditionem confirmauerit et litteris super ipsa vendicione dictis canonicis traditas suo sigillo sigillauerit vel pecuniam persoluerit supradictam. In quorum omnium testimonium et euidentiam firmiorem prefato capitulo presentes | tradidimus sigilli nostri munimine roboratas. Nos vero – – decanus totumque capitulum ecclesie *Cur.* sigillum capituli nostri presentibus apponi | fecimus in euidens testimonium omnium prescriptorum. Dat. et actum *Curie* anno dom. M.ccc. vndecimo. Non. Augusti. Indict. nona.

Das Sigel des Dompropſts R. v. Montf. hängt halb zerbrochen; dasjenige des Capitels iſt wohl erhalten.

[1] Aus den Grafen v. Montfort, ward 1318 od. 1319 Biſchof zu Conſtanz.

[2] Der verſprochene Brief folgt unter Num. 143 dieſ. Band.

[3] Wahrſcheinlich der noch 1333 als Zeuge erſcheinende Domherr Marquard Snr.

143.

Biſchof Sifrid v. Cur beſtätigt den Verkauf der Alp Wanden in Schanfigg.

Dat. Cur 5. Aug. 1311.

Orig. im Archiv des Domkapit. zu Cur.

Sifridus dei gratia Ep. *Cur.* nec non *R. de Monteforti* prepositus et ipsius episcopi vicarius in prefata ecclesia | *Curiensi* in spiritualibus et temporalibus generalis. Vniuersis presentium inspectoribus subscriptorum noticiam cum salute. Re- | cognoscimus et tenore presentium publice protestamur, quod nos habitis diligenti deliberatione et tractatu | de alienatione seu venditione aliquarum possessionum, propter immensa onera debitorum quibus *Curiensis* ecclesia non | modice pergrauatur, ac pensata vtilitate eiusdem, honorabilibus in Christo - - preposito - - decano totique capitulo | ecclesie *Curiensis*, alpem in *Schanevigge* dictam in *Vanden*, singulis annis in festo beati Martini | soluentem quinquaginta et vnam libr. mezanorum prefate ecclesie *Curiensi*, seu ipsius ecclesie episcopo iure proprietatis | pertinentem, pro septuaginta tribus marchis iusto venditionis titulo tradidimus cum suis iuribus et pertinentiis | perpetuo possidendam. Quam etiam pecuniam in vtilitatem sepedicte ecclesie *Curiensis* conuersam fore, et in exoner- | ationem debitorum eiusdem devenisse presentibus publice protestamur. Ipsi quoque domini canonici seu capitulum prelibatum | talem nobis faciunt gratiam, quod quandocunque nos seu alter nostrum, aut episcopus qui pro tempore fuerit, dictam alpem | reemere uoluerimus seu uoluerint, ipsi nobis eandem restituent, et ad emendum dabunt, pro eadem summa | pecunie qua eis alpem vendidimus supradictam, fraude et dolo in omnibus et singulis supradictis penitus circum- | septis. In cuius rei testimonium supradicto capitulo presentes tradidimus sigillorum notrorum muniminibus roboratas. | Dat et act. *Curie*, anno dni. M.ccc. vndecimo. Non. Augusti. Indict. nona.

Das Sigel des Dompropſts hängt; das des Biſchofs fehlt.

144.

Ritter Conrad Mohr reverſirt dem Biſthum Cur die Wiederlöſung von Einkünften zu Fettan und Ganda, die ihm verſezt ſind.

Dat. Cur 19. Sept. 1311.

Universis presentium inspectoribus. Ego *Conradus Moro*[1] miles noticiam subscriptorum. Recognosco et tenore presentium profiteor, quod ego redditus ecclesie *Curiensis* aput *Vetans* et *Ganda* soluentes xvi. modios ordei, mihi pro vigenti marcis octo libr. mez. pro qualibet marca computandis, obligatos, quandocunque venerabilis in Christo pater ac dom. *Sifridus* vel eius sucessorum aliquis predictas marcas, mihi aut heredibus meis integre dederint, predictos redditus libere restituere debemus, contradictione qualibet quiescente. In cuius rei testimonium sigillum meum presentibus est appensum. Testes huius rei sunt. Dom. *Simon de Bernburg* miles, *Egilolfus de Juvalt*, *Anshelmus de Castromuro*,[2] *Conradus Plant* et quam plures alii fide digni. Dat. *Curie* anno dom. M.ccc. Vndecimo. xiiii. Kal. Oct. Ind. ix.

Nach einer Abſchrift im *Registrum de feodis* im biſchöfl. Archiv zu Cur.

[1] Er war ein Sohn des in Urk. von 1288 und 1299 (ſ. Bd. II. Num. 41 und 71) genannten Egeno Mohr. Stammtafel der Familie.

[2] Sohn des Ritter Alb. genannt Pappus v. Caſtelmur. Stammtafel der Familie.

[3] Sohn des Andr. Planta. Stammtafel der Familie.

145.

Egelolf v. Schauenſtein reverſirt dem Biſthum das Wiederlöſungsrecht von Zehenten zu Alvaſchein und Tiefencaſtel.

Dat. Cur 20. Sept. 1311.

Orig. im Archiv des Domcapit. zu Cur.

Vniuersis presentium inspectoribus. *Egelolfus de Schowenstain* | noticiam subscriptorum. Recognosco et presentibus publice profiteur | et protestor, quod ego decimam in *Aluisin*, soluentem triginta | quatuor mod. ordei et dimidium curiensis mensure; Item red- | ditus quindecim caseorum, quorum duodecim dantur de

alpe | *Tey*, et tres de *Ymo castello*; Item redditus duarum ouium in | *Ymo Castello*, michi obligata pro triginta marcis, octo | libr. mezan. pro qualibet marca computandis, ratione seruitiorum per me | factorum ecclesie *Curiensi*, quandocunque venerabilis in Christo pater | ac dom. *S.* [1] episcopus *Curiensis* uel eius vices gerens aut ipsius | successorum aliquis, michi aut heredibus meis predictas trigintas | marcas integre persoluerint, prefate ecclesie *Curiensi* bona re- | stituere debeo supradicta, me ac successores meos ad | dictam restitucionem obligans per presentes. In cuius rei testimonium | sigillum meum presentibus est appensum. Testes etiam huius | rei sunt: Dom. *Symon de Bernburg*, [2] dom. *Wallherus villicus de Alstetten*, [3] dom. *Gotfridus de Schowenstein*, | milites. *Rud. de Willar, Rud.* minister in *Furstenowe*, | *Walth. de Haselach*, *Constanze* villicus de *Prade* et quam plures | alii fide digni. | Datum *Curie* anno dom. M.ccc. vndecimo. | xii. Kal. Octobr. Indict. ix. — Das Sigel fehlt.

[1] Sifrid v. Geilnhausen.
[2] v. Bärenburg.
[3] Walther Meyer v. Altstätten.

146.

Schenkung eines Hauses an das Kloster St. Lucius durch Ulrich Lis.

Dat. Cur 26. Nov. 1311.

Orig. im Archiv zu St. Lucius.

Vniuersis presentium inspectoribus *Volricus* dictus *Lis* et *Elizabet* uxor sua legitima rei geste notitiam memo- | randam. Noueritis omnes et singuli quos nosse fuerit oportunum, quod cum nos multotiens bona sev res monasterii *S.* | *Lucii* extra muros *Curienses* retinuissemus ipsas ad vsus nostros convertendo, Nos deliberatione sana prehabita in recompensam | perceptorum ab eodem monasterio, domum nostram sitam in ciuitate *Curiensi* contiguam ex vno latere domui dicti conventus et | ex alio latere domui quondam domini *Cunradi* dicti *de Clauuz* canonici ecclesie *Curiensis*, pure propter deum dona- | uimus eidem monasterio et donamus libere solamen cum edificiis nobis iure proprietario pertinentem

per presentes, adhibitis ad hoc verborum ac | gestuum solemnitatibus debitis et consuetis. Acta sunt hec in ciuitate predicta ante ecclesiam *S. Martini* | hiis testibus presentibus, videlicet dilecto in Christo *Alberto* vicario eiusdem ecclesie *S. Martini*, *H. de Raucens*,[1] *Gaudentio de Falaria*, *Volrico* dicto *Golden*, *Jacobo* dicto *Nanno*, et allis pluribus fide dignis. Et in robur et firmitatem | omnium prescriptorum presentes eisdem tradidi sigillo cancellarii ciuitatis *Curiensis* consignatas. Nos vero ... cancellarius pre- | dictus ad petitionem dicti *Volrici* ac *Elizabet* uxoris sue presentibus appendi sigillum meum. Datum *Curie* an- | no dom. M.ccc. vndecimo. vi. Kal. Indictione ix. Adiectum est etiam quod idem *Volricus* vel uxor | sua eandem domium si ad inopiam niniam deuenerint cum nostro assensu vendere valent cum conditionibus prescriptis.

Das Sigel des Stadtkanzlers ist abgerissen.

[1] Wahrscheinlich Heinr. v. Räzüns.

[2] v. Fellers.

147.

Erblehenbrief um die Besitzungen des Convents von St. Lucius, zu Brin in Lugnez.

Dat. Ruans (Riein) 28. Jan. 1312.

Orig. im Archiv zu St. Lucius.

In nomine domini amen. Acta hominum solent scripture et proborum virorum testimonio confici ne per | longinquitatem temporis ab hominum memoria evanescant. Quare noscant tam presentes quam futuri | presentem paginam inspecturi vel audituri, quod nos *Albertus* diuina pietate prepositus monasterii S. | *Lucii*, et conuentus loci eiusdem, concessimus possessiones nostras sitas in *Auirins*[1] nomine feodi censua- | lis quod uulgariter dicitur erbelehen, *Martino*, *Alberto* et *Franzino* fratribus filiis *Martini* dicti *Dyaboli* | et ipsorum heredibus, ab ipsis directa linea descendentibus, et eos tenore presentium infeodamus pro | tempore vite ipsorum possidendum. Sub tali tamen forma et conditione, quod prescripti fratres, et | ipsorum heredes, annuatim nobis de pre-

dictis possessionibus sev feodo, infra terminum et festum bea t Mar- | tini, et festum b. Thome apostoli, in monasterio nostro xx. lib. mezan. apportent, consignent et | persoluant. Quod si non fecerint, quod ex tunc sine aliqua iurisdicione, et absque ulla contrarietate, uel vi, aut potestate domini, uel aduocati, sev ministeriaium ipsorum, dictum feodum nobis sit | absolutum, et possessiones ed nos et ad monasterium nostrum libere et pacifice reuertantur. Adiectum | est etiam in ipsa concessione feodi, quod prenominati fratres, aut ipsorum heredes, non debent dictas pos- | sessiones vendere, nec obligare, neque permutare sine scitu et uoluntate nostra. Quod si secus | facere presumunt, quod deinceps iterum sub predicta condicione, et astrictione predictum feodum nobis | sit absolutum, et posessiones ad nos et ad monasterium nostrum libere et pacifice reuertantur. In | cuius rei testimonium duo paria fecimus fieri litterarum vnum eis tradendo, et aliud nobis reserua- | to sub sigillis nostris scilicet prepositi et conuentus, nec non magnifici et eximii domini *Hu-* | *gonis* comitis *de Werdenberg* munimine roboratas. Datum et actum in villa *Ruans* [2] | anno dom. M.ccc.xii. quarta die exeunte Januario, presentibus testibus hiis, nobili domini *Henrico de Montalt*, dom .. *de Rvschach*, [3] dom. *Al.* milite *de Valendas*, et *Ol.* fratre suo, fratre *Andrea* | priore nostro, fratre *C. Gladiatore*, et aliis quam pluribus fide dignis.

Nos uero comes *Hugo de Werdenberg* ad petitionem predictorum et ad maius robur | firmitatis premissorum presenti cedule sigillum nostrum duximus apponi et appendi.

Das beschädigte Sigel des Grafen hängt.

[1] Das heutige Brin in Lugnez.

[2] Ich halte dafür, daß damit Riein und nicht Ruis gemeint sei.

[3] Der Taufname des v. Roschach ist nicht angegeben, doch war es vermuthlich der gleiche Ritter Rudolf, der in dem Diplom K. Heinr. VII. zu Gunsten der Abtei St. Gallen dat. 1310 (Tschud. Chr.) und in dem gegenseitigen Vermächtnisse der Grafen Joh. v. Habsburg und Wern. v. Homberg (Herrg. Geneal.) als Zeuge vorkommt.

148.

Verkauf eines Hauſes zu Cur an das Kloſter St. Lucius.

Dat. Cur 1. März 1312.

Orig. im Archiv zu St. Lucius.

Vniversis presentium inspectoribus. *Guta* dicta *Regina* subscriptorum noticiam memorandam. Recognosco | et tenore presentium publice profiteor, quod ego cum voluntate et assensu *H.*[1] mei mariti meique | advocati ad hoc electi, domum meam sitam in foro inferiori confinantem cum domo Andree | Anastasii filio ex parte inferiori, et ex parte superiori cum domo – – Vicedomini, et ex parte anteriori cum | strata publica, hon. viris – – preposito et conuentui monasterii *S. Lucii* extra muros *Curienses* | vendidi rite et rationabiliter pro centum et viginti lib. mezanor. quas me penitus ac | integre profiteor recepisse, adhibitis ad hoc venborum et gestuum solempnitatibus debitis | et consuetis. Acta sunt hec in civitate *Curiensi* presentibus hiis testibus videlicet: Petro filio Thome, R. dicto Kesler, Martino textore, Johanne dicto Salome aliisque pluribus | fide dignis. Et in robur ac firmitatem omnium prescriptorum, presentes eisdem trado si- | gillo cancellarii civitatis *Curiensis* communitas. Dat. *Curie* anno domini M.ccc.xii. | Kal. Martii. Indict. decima.

Das Sigel iſt abgeriſſen.

[1] Heinr. Regin eigener Mann Johann's v. Schauenſtein. Vgl. Urk. 21. Jul. 1326.

149.

Dompropſt Rud. v. Montfort beſtätigt den Verkauf des Strasbergiſchen Hofes Wolfratz.

Dat. Cur 4. März 1312.

Rudolfus de Montefort[1] ecclesie *Curiensis* prepositus et vicarius in spirit. et temp. generalis vniuersis presentium in spectoribus subscriptorum noticiam cum salute. Recognoscimus et tenore presentium publice protestamur, quod discretus vir *Andreas de Marmorea* tutor filiorum et heredum quondam strenui militis *Ulrici de Strasberg*[2] fidelis ecclesie Curien. de consensu et bona volun-

tate nostra ac relacione prefati militis ob vrgentem necessitatem et exoneracione debitorum dictorum heredum, curiam dictam in *Wolfratz* et pratum dictum *Valulla* dictis heredibus iure proprietatis pertinencia, religiosis viris preposito et conuentui monast. S. Marie in *Curwalde*, omni iure quo dicti heredes ea hactenus possidebant pro octuaginta duobus marchis, viii. libr. mezzen. pro marcha qualibet computandis, iusto vendicionis tytulo sine omni pacto reemptionis vendidit et tradidit perpetue possidenda. Quam etiam pecuniam dictus *Andreas* se recognouit coram nobis integre recepisse, et in debitis predictorum heredum dictis *de Vallenduus* creditoribus eorundem heredum fore plenius consignatam. In quorum omnium testimonium sigillum nostrum vna cum sigillo sepedicti *Andree de Marmorea* presentibus est appensum. Ego vero *Andreas de Marmorea* predictus omnia et singula suprascripta tenore presentium profiteor esse vera, sigillum meum presentibus appendens in euidens testimonium omnium premissorum. Testes autem huius vendicionis sunt: dom. *Volricus de Aspermunt* et dom. *Gerungus de Cranzegge* milites, *Gaudencius* minister, *Symon* vicedominus, *Cunradus Curer*, *Cornilius de Marmorea*, *Egelolfus de Schowenstain*, et quam plures alii fide digni. Dat. et actum *Curie* anno dom. M.ccc.xii. iiii. Non. Marcii. Ind. x.

Nach der beglaubigten Abſchrift auf fol. 18 des Chartul. v. Curwalden.

[1] Ich füge hier die Regeſten einiger Urkunden an, die ihn betreffen:
1310 Sept. 29. Feldkirch. Gr. Rudolf Dompropſt zu Cur, Gf. Ulrich und Gr. Anna, alle v. Montfort, beſcheinen den Reſt ihrer Forderung von der St. Conſtanz mit 40 Mk. S. erhalten zu haben. (Arch. Conſt.)
1311, Rüwenburg, in der Woche vor Pfingſten. Gr. Rud. v. M. Pfleger des Gotteshauſes Cur und Gr. Hug v. Bregenz, verſprechen der Stadt Conſtanz, für die ihnen wegen der Veſte Ruwenburch geleiſtete Hülfe, Beiſtand in allen Stößen, die deſſenhalb ihnen zugehen könnten, und zwar auch Namens ihres Vetters Gr. Hug v. Werdenberg, „wenn er je ze lande kombt.“ (Arch. Conſt.)
1315, am lezten Sonnt. des Auguſt, im Felde bei Augsburg. Die Herzoge Leop. und Heinr. v. Oeſtreich, verpfänden dem Gr. Rud. v. M. Dompropſt zu Cur, deſſen Brudersſöhnen u. dem Gr. Hug v. M. zu Bregenz, jährliche 70 Mk. S. für 700 Mk., auf die Stadt Mengen, während des Kriegs mit Herz. Ludw. v. Baiern. (Bergmann's Montf. Urk.-Samml.)

[2] Er lebte noch 1309. Vgl. Urk. Bd. II. Num. 133.

150.

Die Gebrüder Friedrich und Schwiker Tumb v. Neuenburg gestatten dem Stift St. Gallen die Wiederlösung des Weinzehenden zu Bernang.

Dat. Feldkirch 25. Jul. 1312.

Auszug. „Friderich der Tumbe v. Nüwenburg und Swigar der Tumbe“ [1] sein Bruder, Ritter, urkunden, daß sie den Weinzehenden zu Bernang, der ihr Pfand war, von Abt Wilhelm [2] sel. „umb die Haimstüre herrn Friderich Tumben husfrowen, fro Sophiun,“ [3] dem Abt Heinrich von St. Gallen und dessen Gotteshaus wieder zu lösen gegeben haben um 50 Mark löthigen und guten Silbers Constanzer Gewäges. Zeugen: Hr. Eglolf v. Rosenberg, Hr. Eglolf v. Altstetten, Hr. Heinr. v. Altstetten, Burkh. v. Haßlach, Herm. v. Grönenstein, Meister Lütold der Tumbe, Haintze v. Rankwile, Aebelin v. Rankwil, Cuone v. Santains. Sigler die beiden Tumbe. Datum Feldkirch an St. Jacob's Tag 1812.

Der Brief ist vollständig abgedrukt auf fol. 91 des *Cod. Trad. monast. S. Gall.*

[1] Im J. 1320 St. Gall., Dienst. vor Auffahrt, urkundet Abt Hiltebold v. St. Gallen, daß Frau M. Anna, Wittwe des Gr. Hug v. Montfort mit ihren Söhnen Friedrich, Hug und Rudolf, die Lehen die sie von Schwiker dem Tumben erkauft hatte, aufgegeben habe, um dieselben an Conr. v. Bottenstein verkaufen zu können. (Arch. St. Gall.)

[2] Wilh. Graf v. Montfort, Abt zu St. Gallen † 1301.

[3] Sie war eine Schwester des Grafen Hug v. Montfort. Urk. v. 1316.

151.

Florin genannt Rabiuse schenkt mit Einwilligung des Frh. Donat v. Vaz dem Kloster zu St. Lucius Güter zu Maladers.

Dat. Ortenstein 1. Sept. 1312.

Orig. im Archiv zu St. Lucius.

Omnibus Christi fidelibus hanc paginam inspecturis *Flurinus* dictus *Rabiuse* [1] nec non *Margareta* uxor ejus legitima | cari-

tatis affectum cum noticia subscriptorum, vt in actionibus bone fidei calumpniandi materia subtrahatur, expedit | ea que geruntur scriptorum testimoniis roborari, scire itaque volumus ac nosce omnes ac singulos quos scire | ac nosce fuerit oportunum, quod nos de consensu seu bona voluntate nobilis dom. *Donati de Vatz* quinque solidos | mercedis in grano et in caseo qui in *Maladers* siti sunt et sicut specificandi, videlicet in *Vatrings* tria jugera | agri, retro *Salies*, unum jugerum agri in *Ruinas* et a Putz dimedium jugerum agri, | in *Plach* et *Giros* dimedium jugerum agri et etiam solamen cum edificiis quod fuit *R.* quondam dicti | *de Kafrais*, seckaria prati in *Asier* et solamen molendini veteris prope *Plassuram* nobis iure proprietatis | simpliciter pertinebant usque in hec tempora, honorabili in Christo preposito et conventui monast. *sancti Lucii* extra muros | *Curiensis* civitatis ordinis premonstratensium, damus donamus et presentibus confitemur in vtilitatem predicti monasterii | tradidisse, pietatis intuitu et in remedium nostre anime, adhibita in premissa donatione et translatione verborum | ac gestuum nec non tractatus solempnitate debita et consueta, volentes vt predicta bona seu redditus in utilitatem | memoratorum prepositi et conuentus monasterii *S. Lucii* ord. premonstratens. jure proprietatis in perpetuum pertineant, renunciantes | pro nobis et heredibus nostris utriusque sexus beneficio restitutionis in integrum, litteris a sede apostolica vel aliunde inpe- | tratis vel inpetrandis, omni actioni defensioni et exceptioni iuris canonici ciuilis vel consuetudinarii, quibus | mediantibus premissa donatio possit irritari aliquatenus vel infringi. Ego itaque *Donatus de Vatz* ad petitionem | predictorum *Flurini* et *Margarete* uxoris sue omnia suprascripta confirmo et rata habeo et profiteor cum | citu (scitu) et bona voluntate mea hec omnia processisse et in cuidentiam omnium premissorum et ad maius robur | firmitatis presentes sygilli mei duxi munimine roborandas. Datum in *Ortenstain* anno Dni. M.ccc. | xii. prima die Septembris. — Das Sigel hängt nicht mehr.

Ein Auszug befindet sich in C. v. Mohr's Regesten der Landschaft Schanfigg, Num. 12. in schweiz. Regest. Werke.

[1] Vgl. Urk. Bd. II. Num. 129.

152.

Das Kloſter Diſentis verleiht Güter die es in der Lombardie hat, als Zinslehen.

Dat. Grantola 10. März 1313.

„*Gambardonus de Cornixio* et *Jac. de Curio, Hermanni* abbatis et monasterii *Disertinensis* procuratores, nonnullis colonis aliqua bona inter *Insubres,*[1] hactenus a *Turrianis,* Mediolanensibus, spretis pontificum monitionibus inique possessa, in feudum, pro annuo censu ad festum S. Laurentii persolvendo, elocant.“ Actum in loco *Grantola* 10. Mart. 1313.

Regeſt in der *Synops. annall. Disert.* fol. 14 b. Eichh. *ep. Cur.* 234. Vgl. Urk. Bd. II. Num. 105.

[1] Wie die Abtei Diſentis bereits im Jahr 754 zu Beſitzungen in der Lombardie gelangt war, darüber gibt die Urk. Bd. I. Num. 129 Aufſchluß. Vgl. auch Urk. Bd. I. Num. 150.

153.

Kaiſer Heinrich VI. verpfändet dem Vogt Egeno v. Matſch das Thal Veltlin für geleiſtete Kriegsdienſte.

Dat. Piſa 22. Mai 1313.

Es iſt dieſes die Urkunde die mit der unrichtigen Jahrszahl 1191 bereits unter Num. 160 im erſten Bande dieſer Sammlung abgedrukt iſt. Vgl. auch Nachtrag daſ. Seite IV.

154.

Mag. Wather v. Wädiswil theilt dem Dompropſte zu Cur eine Bulle v. 3. Jun. 1265 mit, Kraft welcher P. Clemens IV. die Gärten und Baumgärten des Prediger-Ordens zehendfrei erklärt.

Dat. Zürich 26. Oct. 1313.

Orig. im Archiv der Stadt Cur.

Hon. domino *R. de Monteforti* preposito eccl. *Curiensis* vicario generali ven. in Christo patris | ac dom. *Sigfridi* dei gratia episcopi dicte eccl. *Curiensis* – – Decano ac – – capitulo eiusdem

ecclesie ce- | terisque plebanis, rectoribus, viceplebanis ecclesiarum, ad quos presentes pervenerint — magister *Walterus de Wedesvile*, plebanus ecclesie prepositure *Thuricensis* constant. dyocesis, quicquid potest reverentie et | honoris, sciat vestra reverentia, quod ego literas pie memorie domini *Clementis* pape quarti | sub vera bulla et filo de serico super indulgentiis concessis religiosis viris | fratribus ordinis predicatorum, vidi et legi, quarum tenor dinoscitur esse talis: *Clemens* ep. | servus servorum dei, dilectis filiis, . . | magistro . . prioribus et fratribus universis ordinis predicatorum | salutem et apostolicam benedictionem. Virtute conspicuos sacri vestri ordinis professores qui contemplationem | coelestium feruenter vigilant etc. Ceterum cum humilitas vestra sibi de latitudine orbis terre | nihil preter domos et ortos, cum virgultis, premiorum obtentu celestium, duxerit reseruandum, | Nos pie volentes, quod illorum fructus integre vestre paupertatis usibus applicentur, ut de dictis | ortis et virgultis vestris nulli decimam teneamini exhibere, vobis auctoritate presentium | indulgemus, districtius inhibentes, ne quis a vobis de premissis aliquid exigere vel extorquere presumat. | Dat. *Perusy* iil. Non. Juny pontific. nostri anno primo. In euidentiam itaque presentes, litteras | sigillo meo communiui. Datum *Thuregi* anno Dom. M.ccc.xiii. Id. Octobr. Indict. xii.

Das Sigel hängt, von der Umschrift ist blos noch lesbar: S. WALTER. A. WEDIS . . . ECC. THVR.

[1] Da P. Clemens IV. am 5. Febr. 1265 erwählt und am 22. gl. Mon. geweiht wurde, so ist die Bulle mit 3. Jun. 1265 zu datiren.

155.

Ritter Burkhard v. Schauenstein und dessen Söhne reversiren dem Hochstift Cur die Wiederlösung eines ihnen verpfändeten Weingartens zu Cazis.

Dat. Riams 9. Nov. 1313.

Vniuersis presentium inspectoribus *Burkardus* miles de *Schowenstain, Burkardus* et *R. (Rudolfus)* filii sui, noticiam subscriptorum. Recognoscimus et presentibus publice profitemur, quod nos et heredes nostri vineam dictam de *Violas*, sitam iuxta claustrum

Catz cum omnibus eius redditibus et iure nec non nouem solid. mercedis *Curiensis* mercedis, videlicet vii. sol. mercedis in grano et ii sol. mercedis in caseis, ex curia episcopali in *Ryams*, nobis et heredibus nostris a venerabili patre bone memorie domino *Friderico* episcopo *Cur.* in recompensationem seruitiorum nostrorum exhibitorum ecclesie *Curiensi* et adhuc faciendorum, pro centum lib. metzan. obligatam, quandocunque episcopus *Curiensis* qui pro tempore fuerit aut ipsius vicarius in temporalibus, nobis aut heredibus nostris centum lib. metz. bone monete dederit, predictam vineam et viii sol. merc. predictos, ecclesie *Curiensi* libere restituere debemus, contradictione qualibet quiescente. In cuius rei testimonium ego *Burkardus* miles predictus pro me et heredibus meis sigillum meum duxi presentibus appendendum. Datum in *Ryams* anno domini M.ccc.xiii. v. Idus Nouembris. Ind. xii.

Nach einer alten Abſchrift im *Registr. de feodis* im biſchöfl. Archiv zu Cur.

156.

R. Ulr. v. Schauenſtein reverſirt dem Bisthum die Wiederlöſung von ihm verpfändeten Einkünften zu Riams.

Dat. Cur 28. März 1314.

Orig. im Archiv des Domcapitels Cur.

Vniuersis presentium inspectoribus. *Volricus de Schouwenstain* [1] miles, noticiam subscriptorum. Recognosco | et presentibus publice confiteor et protestor, quod quandocunque [2] – – (sic) episcopus *Curiensis* uel eius vices gerens qui | pro tempore fuerit, michi aut meis heredibus viginti quinque marchas, octo libr. mez. pro marcha computandis, | michi promissis ratione seruitii facti ac faciendi, persoluerit, extunc in antea decem et septem sol. | mercedis curiensis in grano, michi de curia in *Riams* pro dictis xxv. marchis obligati reverti | debent et pertinere ad ecclesiam et – – episcopum *Curiensem*, contradictione qualibet quiescente. Hoc adiecto | quod quandocunque – – episcopus seu eius vicarius supradictos redditus xvii. sol. mercedis redimere voluerit, | si supradictas xxv. marchas ante nativitatem beati Johannis Baptiste

persoluerit, dicti xvii. sol. merc. eiusdem | anni cedere debent – – episcopo *Curiensi.* Si autem predicte xxv marche post predictum festum beati | Johannis solute fuerint, ego et heredes mei recipere debemus in eodem anno sepedictos xvii. sol. | merc., et extunc in antea dicti redditus xvii. sol. merc. libero ac pleno iure reuerti debent ad . . episcopum | et ecclesiam *Curiensem.* In cuius rei testimonium sigillum meum presentibus est appensum. Datum *Curie* anno | dom. M.ccc. quartodecimo, v. die Kal. Aprilis, indict. xii.

Das Sigel nicht mit den Fiſchen des Schauenſtein'ſchen, ſondern mit dem Ehrenfels'ſchen Wappen (beide gleichen Stammes) hängt und trägt die Umſchrift: † S. VO. ICI. DE. SCHOWENSTAIN.

[1] Er lebte noch 1340. Urk. Cur Mont. nach U. Fr. Tag im März.

[2] Biſchof war damals Sifrid v. Geilnhauſen. † 19. Jul. 1321.

157.

Nicol. v. Bifurca, Pfarrherr zu Ems, verkauft dem Convent zu Curwalden ein Grundſtük.

Dat. Cur 15. Mai 1314.

Vniuersis presentium inspectoribus *Nicolaus* dictus *de Bifurka,*[1] rector ecclesie in *Emz,* rei geste noticiam memorandam. Recognosco et tenore presentium publice profiteor, quo ego vnum medium iuger situm in territorio Cur: in loco dicto *Palaz* vltra pontem *Plassure,* contiguum ex vno latere agro dilectorum in xpo prepositi et conuentus monast. in *Kurwald* ord. premonstr. et ex alio agro *Gaudencii* filio quondam *Johannis de Imburg,* mihi iure proprietario pertinens, eisdem preposito et conuentui rite et racionabiliter pro quadraginta quinque libr. mezan. quas michi profiteor fore solutas, vendidi dicto monasterio in *Kurwalde* perpetuo possidendum. Acta sunt hec *Curie* presentibus hiis testibus ad hoc vocatis videlicet: dno. *Alberto de Ragez* sacerdote, *Vlrico* et *Johanne* fratribus meis, *Andrea de Archa*, *Thoma Carnifice*, *Alberto de Partipan*, *R. de Buggeno* et aliis pluribus fide dignis. Et in robur ac firmitatem omnium predictorum presentes eidem monasterio dono sigillo cancellarie Curiens. communitas. Ego

vero cancellarius Curiens. ad petitionem dicti dom. *Nicolai* presentibus appendi sigillum meum. Dat. *Curie* a. dom. M.ccc.xiii. Idus May. Ind. xii.

Nach der beglaubigten Abſchrift auf fol. 30 b. des Chartul. v. Curwalden.

[1] Das Geſchlecht kömmt ſchon 1249 vor. Vgl. Bd. I. Num. 221.

[2] Ein Arnold v. Imburg, Burger zu Cur, der 1288 lebte, findet ſich in der Urk. Bd. II. Num. 43.

158.

Revers von Perlin v. Caſtelmur u. A. bei Uebernahme des kleinen Zolls und des runden Thurms zu Vicoſuprano.

Dat. Cur 31. Oct. 1314.

Orig. im biſchöfl. Archiv zu Cur.

Vniversis presentem inspectoribus *Perlinus de Castromuro* [1] notitiam subscriptorum. | Recognosco et presentibus publice profiteor et protestor nomine meo et *Rami* [2] | potestatis vallis *Brigallie* ac *Volrici Minvse*, quod nos theoloneum (*sic*) paruum | quod wulgariter dicitur *fürlaiti* in *Vicosoprano* exigere et habere debemus et turrim | rottundam sitam in *Vicosoprano* inhabitare, a festo purificationis beate virginis | proximo venturum, | (*sic*) ad quinque annos proxime subsequentes, et pòst dictos quinque annos super predictis theoloneo et turri nullum jvs | nobis vendicare debemus, sed supradicta theoloneum et turris ad ecclesiam | *Curiensem* reverti debent libere et contradictione qualibet quiescente. In cuius rei testimonium sigillum meum presentibus est appensum. Datum | *Curie*. Anno domini M.ccc.xiiii. In vigilia omnium sanctorum. | Ind. xiii. — Das Sigel hängt.

---

[1] Ramus oder Ramias i. e. Remigius, vermuthlich ein Stampa.

[2] Er war ein Sohn Jacobs v. C. Sein Vetter Ulrich genannt Minuſe war ein Sohn Conradins v. Caſtelmur mit dem Beinamen Manus. (Geu. der Fam. v. C.)

159.

Joh. v. Rietberg reverſirt, daß er die ihm von dem Stift Cur für geleiſtete Dienſte verpfändete Alp Valler, wieder löſen laſſen wolle.

Dat. Cur 3. Jul. 1315.

Vniuersis presentium inspectoribus *Johannes de Rietberg* subscriptorum noticiam cum salute, recognosco et presentibus publice confiteor, quod ego vnam libram mercedis in caseis curiensis ponderis de alpe dicta *Valler*, et sedecim libr. mezen. de curti in *Prades* michi obligatas pro quinquaginta marchis, octo libr. pro qualibet marcha computandis, racione seruiciorum per me factorum et adhuc faciendorum ecclesie *Curiensis* predicte, quandocunque venerabilis in Christo pater ac dominus episcopus *Curiensis* uel eius vicarius michi aut heredibus meis predictas quinquaginta marchas integre persoluerint, predicta pignora prefate ecclesie *Curiensi* restituere debeo, me ac successores meos ad dictam restitucionem obligans per presentes. In cuius rei testimonium presentes litteras sigilli mei munimine tradidi communitas. Dat. *Curie* anno dom. M.ccc quinto decimo, tercia die intrante Julio. Indict. xiii.

Nach der auf fol. 40 b. des großen Chartulars im biſchöfl. Archiv enthaltenen Abſchrift.

160.

Ulr. v. Schauenſtein R. verpfändet ſeinen Antheil des Zehenden zu Andeſt und Waltramsburg, ſeinem Bruder Johann.

Dat. Schauenſtein 6. Jan. 1316.

Orig. im Archiv des Domcapitels zu Cur.

Allen die dieſen brief ſehent alder hörent leſen, kündet her Volrich v. Schowenſtain ritter, ain offene vrkunde dirr nachgeſchriben warheit. | Ir ſunt wiſſen daſ ich Volrich v. Schowenſtain der vorgenande, willeklich mit bedahtem muote, Johanſe v. Schowenſtain minem bruoder han | verſetzet des zehenden ze Andeſt und ze Waltramspurg, der unſer baider

gemeinlich ist, minen tail genzlich, umb sech und drisig mark turwelsch | gewicht für iclich mark acht phunt mezan ze raitenne, daz derselb Johannes inn lese samene, und messe, nün iar nah einandern an | allen stos, die man an vahen sol zellen, an dem nehsten sant Martis tage nahgendem, in dem iarr als dirr brief gen ist, mit disen gedingen, das | der selbe Johans min bruoder, mir den selben zehenden sol wider gen ze losenn in den selben nün iaren swenn ich wil, umb die sech un drissig mark | umb die er im stat, und beschach daz ich den zehenden losti, swaz im denn ald sinen erben des zehenden gevallen ist, als si genossen hant, diewil | er inen stuont ze phande, das soll sin vnd siner erben.....[1] abslag an dien vorgenanden sechvnddrissig marken, und son weder ich und | min erben dar nah niemer kain ansprache han, weder (mit) gerichte noh an gerichte, wir sin ouch baidenthalb mit gedinge vber ain kommen, daz | swels iares der erren[2] nün iaren, ich den vorgenanden zehenden lösen, vor sant Martis mes, so ist der nuz des jares und dannanhin min und | minner erben als vor, löse aber ich den zehenden nach sant Martis mes, vnd nit vor, so ist der nutz je dem iar sin, und nit mir, und ist aber | daz guot min. Harzuo ist gedinget, daz ich noch min erben, den selben tail des zehenden in den erren nün iaren umb mer gelte nieman anders versetzen | sun, ee (ehe) den wir in und sin erben geweren sines gelte, wölte aber ich Volrich der vorgenande, den selben zehenden ieman indrent der erren nün iaren, ald so sich die nün iar erloffent, verkoffen, daz mag ich wol tuon, doch also, daz ich, und min erben sun den selben tail des zehenden, den vorgenanden Johanse | ald sinen erben bieten, ee daz wir in ieman bietun, und wil er, ald sin erben, ob er nit were, in kouffen, so sun wir baidenthalb ald vnser erben so | wir nit weren, intweder tail sin halb, ainen unser fründen uswelen, an die wir den kouf setzin, ze schaidene waz mir ald minen erben Johans ald | sin erben vf die sechs vnd trissig mark nah gen sullen, und sullen wir und unser erben stete haben baidenthalb, swes si uberain kommen, bescheh | aber daz die selben unser fründe schidlüte, nit überainkemmin, so sullen sie mit unser baider wissendü, ainen gemainen uberman nemen an alle | geverde, und swes under den drin die zwene uberain werdent, daz soll baidenthalb under uns und unsern erben iemer me stet sin. Wölte aber | min bruoder ald sin erben, den tail des zehenden der

im verſetzet iſt, darnach ſchierü, ſo ich in im gebutten, ald ſinen gewiſſen botten | nit kouffen, ſo mag ich nun dannahin verkouffen ſwem ich wil, und ſol aber ich im ze dem erſten mit dem gelte ſo ich dar ab löſi, ſin ſechſ vnd triſſig | mark gelten, alſo, daſ ſwenn ich in weren, ſo ſol ich in weren mit den phenningen, die dann geng ſint acht phunt mezan, für iclich mark | ze zellenen, und ſol im nüt abſlahen, an den nutzen die zu der zit an gevallent ſint, als eſ vor iſt geſchriben. Löſe ich ouch uber ſechs vnd | triſig mark, daſ ſol min weſen (ſein), ſo ich an die vorgenanden ſechſ und triſig mark vergilte. Beſchehe ouch, daſ Johans v. Schowenſtain, den | minen tail diß zehenden anderſwar verſetzen wölti, daſ iſt im erloubet, mit dien rechten und gedingen, und ze den zilen als er im ſtat. | Ich Volrich vergihe ouch offenlich an diſem brief daſ ich gar und genzlich bin gewert der vorgenanden ſechs und triſig marken, von minem | bruder Johanſe v. Schowenſtain, und han ſi enphangen und in min nutze bekeret. Her uber ze ainem urkunde dirre vorgeſchriben | dingen, geb ich Volrich v. Schowenſtain Ritter (der vorgenande), dem ſelben Johanſe v. Schowenſtain, diſen offennen brief, beſigelt mit | minem ingeſigel. Dis beſchah och daſ gedinget . . . . . den tail mins zehenden, nit ſchier nach den nün iaren wider löſti ald wider | gelöſet hetti, umb die vorgenanden ſechs und triſig mark, daſ er denne ſin ſol weſen, und er mir nah ſol ziehen, daſ die vorgenanden | ſchidlüte haißent. Diſſ geſchah ze Schowenſtain da ze gegen waren, erber gezügen her Burchart v. Schowenſtain, Burchart und Rudolf ſin ſüne, Eglolf und Rudolf v. Schowenſtain gebrüdere, Hainrich Runggal, Philip v. Seuelon, Hainrich v. Ranggwill, | Joh. v. Triſen, und ander erber lüte, do man zalte von Gotteſ geburte drizehenhundert iar darnah in dem ſehzehenden iare | an dem zwelften Abende.[3] — Das Sigel iſt abgeriſſen.

---

[1] Die punktirten Stellen ſind im Originale defekt.

[2] Ehgenannten.

[3] Der zwölfte Abend iſt der zwölfte Tag nach Weihnachten und iſt gleichbeutend mit Dreikönigstag. S. Brinckmeyer hiſt. Chronol. S. 190.

161.

Der Domherr Joh. v. Schauenſtein ſtiftet ſich ein Anniverſar in der Kathedralkirche zu Cur.

Dat. Hof Cur 11. März 1316.

Orig. im Archiv des Domcapit. zu Cur.

In nomine domini amen. Vniversis presentes litteras inspecturis. *Johannes de Schowenstain* [1] cum subscripte veritatis noticia, orationibus cunctorum Christi fidelium se commissum. | Quoniam ut ait sapiens, qui de futuris non cogitat incautus pericula vix euitat, hinc est, quod ego *Johannes de Schowenstain*, sapientis consilium, quo dicitur, | omne quod potest manus tua instanter operare, quoniam nec opus nec ratio est quo per singula temporum momenta festinas, in animo versans remedium | ob anime mee salutem, cum honor. dominis.. decano et capitulo ecclesie *Curiensis* ordinavi, et presentibus me ordinasse fateor in hunc modum. Ego namque *Johannes* | predictus, pro anniuersario meo in ecclesia *Curiensi*, ante altare S. Crucis, singulis annis, post meum obitum celebrando, duodecim libras mezanorum, ex redditibus bonorum | meorum in *Tartaris* [2] sitorum, ad quatuordecim solidos mercedis ibidem consuete, ad decem videlicet in grano, unum in porcis, tres in caseis se extendentibus, singulis | annis circa festum beati Martini capiendas, eisdem dominis, pro triginta marcis ponderis curiensis, octo libr. mezanorum pro marca singula computandis, ipsis per me nomine | anniversarii predicti legatas, ad emendum ex eisdem redditus 12. librarum predictarum, accedente consensu domini *Ulrici* fratris mei ibidem presentis, deputavi | et presentibus me fateor deputasse propter Deum libere et expresse, ita scilicet ut iidem domini prebendariis altaris sancte Crucis, in simul decem solidos utrique | videlicet quinque mezanorum, item decem et octo sacerdotibus pro defunctis, in ecclesia *Curiensi* eadem die si tot haberi poterunt, si autem sequentibus proximis diebus | missas decem et octo supplentibus, unicuique tres solidos mez. sacerdoti in altari chori missam publicam celebranti, duos sol. mez., ministranti ad ewangelium unus solidus mez., ad epistolam quatuor imperiales, scolaribus unicuique presenti duo imperiales, doctori puerorum decem

et octo imperiales, edituis in simul decem et octo imperiales, in die anniuersarii mei distribuant, suum qui pro tempore fuerit per ministrum, residuum vero de duodecim libris predictis inter canonicos | in utrisque tantum presentes exequiis distribuatur. Si quis vero tam dominorum canonicorum quam ceterorum forent absentes, eisdem iuxta suam absentiam, si in altera | exequiarum abfuerint medietas, si vero in ambabus totalitas defalcetur. Nos quoque decanus et capitulum ecclesie *Curiensis* predicte promisimus eundem *Johannem de Schowenstain,* | si tamen intra metas *Curiensis* dyocesis expiraverit, aut foret deductus, nostris expensis ad ecclesiam beate virginis in qua ipse sepulturam sibi elegit, defunctum transferre. | Preterea ego *Volricus de Schowenstain* miles presens et consentiens ordinationi predicte pro me meisque heredidus, ad preces fratris mei *Johannis* antedicti promisi et promitto, | me ipsam gratam et ratam habiturus et efficaciter executurus, dominosque predictos in bonis predictis dum eis fatisfactum fuerit, fideliter defensurus. Et in evidentiam | premissorum ego *Volricus* vna cum *Johanne de Schowenstain* predicto, meum sigillum duxi presentibus appendendum. Acta sunt hec in *castro Curiensi* anno dom. M.ccc.xvi. v. Idus Martii, Ind. quartadecima. — Beide Sigel hängen.

[1] Er war Domherr zu Cur, wie aus der gleichzeitigen Ueberschrift des Documents ersichtlich ist. Vgl. auch die nachfolgende Urk. Num. 163.

[2] Tartar, Nachbarschaft ob Tusis.

162.

Frau Sophia Tumb geb. Gräfin v. Montfort verkauft dem Ritt. Rud. v. Roschach den Weingarten im Eichholz.

Dat. Feldkirch 19. März 1316.

Auszug. Frau Sophia, Friedrichs des Tumben[1] (sel.) Ehewirthin, verkauft mit Willen und Hand ihrer Vögte, des Grafen Hug,[2] ihres Bruders, und Herrn Schwiggers des Tumben,[3] zur Förderung des Nutzens ihrer Kinder, dem Ritter Rudolf v. Roschach den Weingarten im Eichholz um die Summe von 57 Mark löthigen Silbers. Unter den „wären" des Kaufes, ist genannt der Verkäuferin Vetter Graf Rud. v.

Montfort,[4] Domprobst und Pfleger des Gotteshauses Cur. Zeugen: die Ritter Ulr. v. Empz, Ulr. v. Nidegge, Ulr. v. Montfort u. A. Sigler: Frau Sophia, Graf Rudolf und Graf Hug v. Montfort und Herr Schwigger der Tumbe. Dat. Feldkirch Freitag nach St. Gregorien Tag 1316.

Vollständig abgedr. auf fol. 97 des *Codex tradit. mon. S. Galli* fol. 97.

[1] Vgl. Urk. Feldk. 25. Jul. 1312. Bd. II. Num. 150.

[2] v. Montfort, Stifter der Tettnanger Linie; ihre übrigen Geschwister waren: Graf Rudolf, Grf. Ulrich, Bisch. Friedrich v. Cur († 1290), Abt Wilhelm v. St. Gallen († 1301), der Dompropst Heinrich v. Cur u. Adelheid Gem. Vogt Egno's III. v. Matsch.

[3] Schwager der Verkäuferin s. Urk. Bd. II. Num. 150 (25. Jul. 1312). Wir finden ihn 1320 wieder.

[4] Neffe derselben, Sohn des Grafen Rudolf v. Montf. und der Gräfin Agnes v. Grüningen. Unt. 24. Nov. dieses Jahrs bezeugt er von der Gülte, die Kön. Heinrich v. Böhmen, Herzog in Kärnthen, ihm schuldet 20 Mrk. Vinschgöwer empfangen zu haben. (Urk. im kais. Haus-, Hof- u. Staats-Archiv zu Wien.)

163.

Der Domherr Joh. v. Schauenstein fügt seiner Stiftung vom 11. März noch weitere Schenkungen hinzu.

Dat. Cur 9. April 1316.

In nomine domini amen. Universis tam posteris quam coëvis presentium litteras inspecturis, *Johannes de Schowenstain* subscriptorum noticiam memoriter odservandam. Noueritis quos nosse fuerit opportunum, quod ego *Johannes* predictus posessiones meas sitas in *Tartar*, que mihi iure proprietatis hactenus pertinebant ad redditus xiv. sol mercedis ibidem consuete, ad x. uidelicet in grano, unum in porcis, tres in caseis se annis singulis extendentes, et circa festum beati Martini omni anno similiter capiendos, ob meam meorumque predecessorum salutem tradidi et donaui hon. dominis decano et capitulo ecclesie *Curiensis*, et presentibus fateor me eisdem dominis predictas possessiones in *Tartarr* pleno iure proprietatis, quo et mihi pertinebant, donasse et tradidisse sponte, animo deliberato, propter deum libere et expresse, hoc tamen adiecto, quod hon. dom. decanus et capitulum *Curiensis* ecclesie predicti, pro anniuersario meo in ecclesia

Curiensi ante altare S. Crucis singulis annis post meum obitum celebrando, ex possessionibus in *Tartar* predictis et de domo *Bartholomæi* dicti *Meli* ciuis curiensis murata, sita in civitate *Curiensi*, empta a dom. *Volrico de Aspermonte* milite, quam predictus *Meli* inhabitat, debent xii. libr. mezanorum contradictione qualibet postposita assignare, que quidem xii. libr. debent singulis annis modo distribui infrascripto. Ita scilicet ut iidem domini prebendariis altaris S. Crucis x. solidos utrique videlicet quinque mezanorum, item x. et viii. sacerdotibus pro defunctis in ecclesia *Curiensi* eadem die, si tot haberi poterunt, si autem sequentibus proximis diebus missas decem et octo suplentibus unicuique tres sol. mez., sacerdoti in altari chori missam publicam celebranti tres sol mez., ministranti ad ewangelium unum sol. mezanorum., ad epistolam quatuor imperiales, scolaribus unicuique presenti duo imp., doctori puerorum x. et octo imperial., edituis in simul xviii. imp. in die anniversarii mei distribuant, suum qui pro tempore fuerit per ministrum, residuum vero de xii. libris predictis inter canonicos in utrisque tum presentes exequiis distribuatur. Si qui vero tam dominorum canonicorum quam ceterorum forent absentes, eisdem iuxta suam absentiam si in altera exequiarum abfuerint medietas, si vero in ambabus totalitas defalcetur. Preterea quia decanus et capitulum ecclesie *Curiensis* sepedicte promiserunt bona fide, me si tamen inter metas *Curiensis* dyocesis expiravero aut deductus fuero, in suis expensis, ad ecclesiam beate virginis in qua ipse sepulturam elegi defunctum transferre, ego predictis dominis dedi et do optimum equum quem habuero, postquam me continget viam carnis ingredi uniuerse. Et in certitudinem premissorum presentes litteras sigillo proprio tradidi robaratas. Nos quoque decanus et capitulum ecclesie *Curiensis* predicte, promisimus eundem *Johannem de Schawenstain* si tamen intra metas *Curiensis* dyocesis expirauerit, aut foret deductus nostris expensis, ad ecclesiam beate virginis defunctum transferre, promisimus quoque ut anniversarium eius peragamus secundum tenorem littere suprascripte, et in robur omnium premissorum sigillum nostri capituli presentibus similiter duximus appendendum. Datum *Curie* et actum a. dom. M.ccc.xvi. v. Idus Aprilis. Ind. xiv.

Abgedr. nach der im großen biſchöfl. Chartular enthaltenen Abſchrift fol. 178.

164.

Revers der Gräfin Euphemia und ihrer Söhne Hug, Heinrich und Albrecht v. Werdenberg, daß der Zehente zu Pludenz Eigenthum des Capitels zu Cur sei.

Dat. 23. Apr. 1316.

Wir Offeme[1] grävinne v. Werdenberg, grave Hug, grave Hainrich und grave Alberth iru kint. Tunt kunt und vergehint offenliche an disem briefe, allen den die in ansehent, oder hörent lesen, das wir ze der chorherren zehenden und des capitels von Chur, der da ze Pludenz ist, enhain recht habint, wan das wir in gehebt habint von denselben chorherren und capitel ze ainem iärlichen zinse, und wenne sie denselben zehenden fürbas lihen oder sezzen woltint, da son wir sie nütez an irren, wann wir enhain recht darzu habint. Und gebint darumb den vorgenanten chorherren und capitell disen brief gefestet mit unsern insigeln ze ainem gewißen und gewarem urkunde der vorgeschribenen dinge. Dirre brief wart gegeben do man von gottes geburte zalte M.ccc. und xvi jar an sant Georyen tag.

Abgedruckt nach einer im großen bischöflichen Chartular vorfindlichen Abschrift.

[1] Ich gebe der Vermuthung Raum, daß die hier genannte Gräfin Euphemia eine Tochter Walter's IV. und somit Schwester der beiden Gebrüder Johann u. Donat v. Vaz war. Diese Verwandtschaft wird vielleicht später noch bestimmter aufgeklärt werden können.

165.

Rudolf I. Bischof zu Cur und Abt zu St. Gallen sigelt eine Schenkung der Frau Adelh. v. Metendorf.

Dat. bei St. Gallen 23. Sept. 1225.

Auszug. In nomine etc. Anno incarnationis domini millesimo, ducentesimo, vigesimo quinto: *Adelhaida de Mettendorf*, cupiens laboriosam huius mundi vitam, tempore sue dissolutionis, aliquo bono opere prevenire, cum *B.* marito suo et *H.* dicto *Stabineza* herede eius, allodium suum *Brunovv*, quod aput *Hemberc* habere

dinoscebatur, provide, sine pravitate, ecclesie *s. Galli* in remedium anime sue, sine spe recuperationis, ea conditione tradidit, quod dominus *Ruodolfus*[1] *Curiensis* episcopus, una cum conventu *sancti Galli*, cujus extiterat abbas, idem allodium pro quodam annuo censu, perpetuo assignarant ecclesie de *Cella sancti Petri*, ita quod vice versa de ipsa ecclesia, ob recognitionem iuris, quod ecclesia *sancti Galli* in prefato habet allodio, jamdicte ecclesie *s. Galli* solidus constantiensis monete, annuatim debeat exsolvi. Actum aput *sanctum Gallum*, in presentia *H.* plebani de *Bernanc*, *O.* plebani de *Herinsovve*, *H.* plebani de *Marpach*, *E.* plebani de *Waltkiriche*, *Diethalmi de Stainegge*, *B. de Burgilun*, *R. de Rorschach*, *E.* et *W. de Bichilnse*, *E.* et *R. de Ailgovv*, *C. de Glateburc*, dapiferi *sancti Galli*, et aliorum quam plurium. Ad hujus denique testamenti memoriam, et robur perpetuo valiturum dictus dominus episcopus *Curiensis*, abbas *s. Galli* et conventus loci eiusdem, preceperunt presentibus litteris sigilla eorum adponi. Datum aput *S. Gallum*, viiij. Kal. Octob. Indictione xiij.

Ich trage dieses mir durch Hrn. Stiftsarch. K. Wegelin in St. Gallen mitgetheilte Document hauptsächlich deßhalb nach, weil es das einzige ist, das mir von Bischof Rudolf I. bekannt ist.

[1] Rudolf I. v. Güttingen, Abt zu St. Gallen und seit 1222 auch Bischof zu Cur, † zu Rom 18. Sept. 1226. Eichhorn *Ep. Cur.* S. 88 stellt ihm kein günstiges Zeugniß aus.

166.

Zwei Indulgenzbriefe für den neuerbauten St. Nicol. und St. Katharinen-Altar in der Kirche zu Cur, von Bisch. Peter v. Basel und Bischof Reinbolto zu Eichstädt.

Dat. Würzburg 15. März 1287.

Orig. im Archiv des Domkapit. zu Cur.

I. Ausz. *Petrus* dei gratia ecclesie *Basiliensis* episcopus etc. Omnibus vere penitentibus et pure confessis sub spe ipsorum salutis, omnipotentis dei misericordia confisi, qui ad visitandum causa deuotionis altare in ecclesia *Curiensi* in honore beati Nicolai et beate Katharine de nouo constructum in festis dedicationis etc. confluxerint, xi. dies de iniuncta sibi penitentia misericorditer

in domino relaxamus, si de consensu sui processerit dyocesani. Dat. apud *Herbipolim* anno dom. M.cc.lxxxvii. Id. Martii.

Das Sigel hängt, doch ist ein Theil desselben ausgebrochen. Von der Umschrift ist noch lesbar: S. PETRI. DEI GRA ..... ENSIS.

II. *Reinbolto* dei gratia *Aistetens.* ecclesie episcopus etc. (wörtlich wie oben.) Dat. apud *Herbipolim* a. dom. M.cc.lxxxvii. Id. Mart.

Das Sigel hängt ziemlich beschädigt; von der Umschrift ist blos noch lesbar: ..... EYSTETENSIS .....

167.

Tauschvertrag um zwei Leibeigene zwischen Vogt Egino v. Matsch und Dompropst und Capitel zu Cur.

Dat. 11. Nov. 1310.

Orig. im Archiv des Domkapitels zu Cur.

Es ist dieser Brief auf allen Seiten zerstört und aus dem, mit Ausnahme der vier letzten Zeilen, nur noch fragmentarisch vorhandenen Texte und der Umschrift des Sigels läßt sich mit Sicherheit blos noch ermitteln, daß *Egino* [1] advocatus *de Amacia* mit *Rudolf* prepositus ecclesie *Curiensis*, cum consensu capituli von diesem leztern eine Leibeigene .... *gardam*, filiam quondam Jacobi dicti .... erhielt und dagegen seinen servum *Cahmurer* filium quondam H. dicti Passel in Tausch gab. Dann lautet der Schluß: Adhibita est autem in hiis omnibus verborum ac gestuum sollempnitas debita et c(*onsue*)ta. Vt autem hec vniuersa et sin- | gula robur perpetuum teneant firmitatis, presentem literam prenotate ecclesie conscriptam tradimus sigilli nostri munimine | fideliter roboratam. Dat. et actum *Veltkirch* anno dom. milles. ccc.x. in die beati Martini.

Das Sigel hängt; im Wappen der Matsch'schen Flügel mit der Umschrift: † S. EGINONIS. ADVOCA ..

[1] Egino IV. Sohn Egino's III.

168.

Die Grafen Hug, Heinr. und Albrecht v. Werdenberg verpfänden dem Conrad v. Reichenstein und dessen Brüdern noch weitere zehn Mark zu den frühern dreißig auf dem Hof zu Sevelen.

Dat. Werdenberg 1. Sept. 1314.

Allen den die disen gegenwärtigen brief an sehent ald jemer notdürftig werdent, urkunden wir Hug, Heinrich und Albrecht gebrüder graufen v. Werdenberg, als unser lieber vater selig vorziten Burkharten v. Rychenstain ritter, umb sin fürderlichen dienst, dryssig mark geben hat und die ihm auch dryger mark järlichen nuzz ab dem hof zu Sevollen in pfandswys gewärtig sind und ingesezt, das wir aber jezo zehen mark Conraten v. Rychenstain und sinen brüdern, des vorgenanten Burkarts sünen, umb ir fürderlich dienst di sy uns gethan hand und noch gewärtig tun sond, uff das vorgenannt pfandt schlahen, also und mit dem geding, daß der egenant Conrat mit sinen brüdern den vorgenanten drygen mark nuzz als lang innemen und gerüwiklich besizzen sond in rechts pfandtswyß, unzit als wir old unser erben inen old iren erben vierzig mark luters silbers und löffigs costenzer gewicht gänzlich richten und bezalen. Hierüber zu einer zügnuß haben wir inen diesen brief geben besigelt mit unser vorgenanten dryger graufen innsigeln und das ist alles beschehen zu Werdenberg in dem jar da man zalt von Christus geburt tußent drühundert und vierzechen jar in dem ersten Herbstmonat.

Nach einer Abschrift in der s. g. Marschlinser-Sammlung im Landsarchiv. Tom. I, 103.

169.

Pabst Johann XXII. bestätigt die Rechte, Freiheiten und Privilegien des Klosters Curwalden.

Dat. Avignon 15. Mai 1317.

Johannes episcopus seruus seruorum dei. Dilectis filiis prepositi et conuentui monasterii in *Curwalde* per prepositum soliti gubernari, premonstratensis ordinis, *Curiensis* diocesis, salutem et

apost. benedictionem. Cum a nobis petitur quod iustum est et honestum tam uigor equitatis quam ordo exigit rationis ut id per sollicitudinem officii nostri ad debitum perducatur effectum. Ea propter dilecti in domino filii uestris iustis postulationibus grato concurrentes assensu omnes libertates et immunitates a predecessoribus nostris Romanis pontificibus siue per privilegia siue alias indulgentias uobis et monasterio uestro concessas, nec non libertates et exemptiones secularium exactionum a regibus et principibus et aliis Christi fidelibus racionabiliter uobis et monasterio predicto indultas, sicut eas iuste et pacifice obtinetis, uobis et per uos eidem monasterio auctoritate apostolica confirmamus et presentis scripti patrocinio communimus. Nulli ergo omnino hominum liceat hanc paginam nostre confirmacionis infringere uel ei ausu temerario contraire. Siquis autem hoc attemptare presumpserit indignacionem omnipotentis dei et beatorum Petri et Pauli apostolorum eius se nouerit incursurum. Datum *Auinione*. Id. May. Pontificatus nostri anno secundo.

Nach einer Abſchrift im Curwalduer-Chartular fol. 5.

170.

Pabſt Johann XXII. beſtätigt die Beſitzungen des Kloſters Curwalden und nimmt es in den Schirm des h. Stuhls.

Dat. Avignon 15. Mai 1317.

Johannes episcopus seruus seruorum dei. Dilectis filiis preposito et conuentui monasterii in *Curwalde* per prepositum soliti gubernari, premonstratensis ordinis, Curiensis diocesis, salutem et apostolicam benedictionem. Sacrosancta romana ecclesia deuotos et humiles filios ex assuete pietatis officio propensius diligere consueuit et ne prauorum hominum molestiis agitentur eos tanquam pia mater sue protectionis munimine confouere. Ea propter dilecti in domino filii, uestris iustis postulationibus grato concurrentes assensu, personas uestras et loca in quo divino estis obsequio mancipati cum omnibus que in presentiarum rationabiliter possidetis aut in futurum dante domino, poteritis adipisci, sub beati Petri et nostra protectione suscipimus. Specialiter autem

terras. domos. prata. pascua. ortos. uineas. et alia bona uestra sicut ea omnia iuste ac pacifice possidetis uobis et per uos monasterio uestro auctoritate apostolica confirmamus et presentis scripti patrocinio communimus. Nulli ergo omnino hominum liceat hanc paginam nostre protectionis et confirmacionis infringere, uel ei ausu temerario contraire. Siquis autem hoc attemptare presumpserit indignationem omnipotentis Dei et beatorum Petri et Pauli apostolorum eius se nouerit incursurum. Dat. *Auinione* Idus May. Pontificatus nostri anno secundo.

Nach einer legalisirten Abschrift auf fol. 4. b des Curwaldner-Chartulars (im Arch. zu St. Lucius) abgedruckt. — Eichhorn erwähnt weder dieser noch der nachfolgenden Bulle.

Papst Johann XXII. (diese Zahl wird ihm in der Aufschrift der Bulle beigelegt) ward am 7. Aug. 1316 gewählt.

171.

Indulgenzbrief für das Kloster Curwalden.

Dat. Avignon im Juni 1317.

Auszug. Uniuersis Christi fidelibus etc. Nos *Ysenardus.* Antiocenus *Dominicus* Gradensis patriarche, *Reymundus* Adrianopolitanus, *Rustanus* Neopotens., *Petrus* Ragusinus archiepiscopi, *Petrus* Narmensis, Guilhelmus ad partes Tartarorum, *Berengarius* Carpentratensis, *Petrus* Achilonensis, *Egidius* Andrinopolensis, *Andreas* Crohensis, *Guilielmus* Cunariensis episcopi etc. Cupientes igitur ut monasterium b. Marie virginis et singula altaria dicto monasterio annexa in *Curwalde* - - congruis honoribus frequententur, - - omnibus vere penitentibus et confessis qui ad dictum monasterium ac altaria predicta, in ipsorum ac ipsarum patronorum seu patronarum festis nec non in festiuitatibus nativitatis dom. nostri Jesu Christi etc. etc. causa deuocionis - - accesserint etc. etc. de omnipotentis Dei misericordia etc. singuli nostrum singulas dierum quadragenas de iniunctis eis penitentiis misericorditer in domino relaxamus, dummodo dyocesani uoluntas ad id accessit et consensus. In cuius rei testimonium presentes litteras sigillorum nostrorum iussimus appensione muniri. Dat.

Auinione apud sedem apostolicam mense Junii, pontificat. dom. *Johannis* pape vicesimi secundi anno secundo.

Nach der beglaubigten Abschrift im Chartular des ehmal. Klosters Curwalden fol. 10.

172.

König Heinrich v. Böhmen Graf von Tirol verleiht dem Ritt. Gebh. v. Ganda, den Söhnen Alberts v. Porta und zweien Söhnen des Andr. v. Planta von Zuz das Silberbergwerk in Scharl.

Dat. Schloß Tirol 1. Nov. 1317.

Nos *Henricus* Dei gratia *Bohemiæ* et Poloniæ rex, Carinthiæ dux, *Tyrolis* et Goritiæ comes etc. Notum facimus universis, presentibus et futuris, quod discretis viris *Gebhardo* militi *de Gande*, filio quondam *Egnonis de Seus*,[1] *Alberto Paganno, Wernhero* fratri suo, filiis quondam *Alberti de Porta*,[2] *Balthasero de Seus* filio quondam *Wolfgangi de Seus, Conrado et Friderico de Plant* de villa dicta *Zuzers*[3] (sic.) filiis quondam *Andree* ibidem, et omnibus eorum heredibus contulimus et commisimus mineram seu argenti fodinam in valle dicta *Scharl*[4] sita in *Engadina*, cuius fines se extendunt a ponte dicto *Pons Martini* usque ad pontem dictam *Pontalt*, ad tenendam, extollendam, laborandam et usuandam eandem mineram secundum iura et consuetudinem que in mineris eiusmodi observantur, partibus et portionibus, et iuribus nobis debitis integre per omnia nobis salvis. Reservavimus et nobis potestatem adiungendi iisdem personas alias, ad culturam ipsius minere, quemcumque et quandocumque nostre placuerit voluntati. Portionem quoque nobis contingentem, debent illi persone, quam ad hoc deputaverimus sub pœna amissionis iurium suorum sine diminutione qualibet, assignari. Constituimus et prefecimus antedicte minere ad presens magistros *Bartholomeum* et *Nigonem*, quousque plures eidem necesse fuerit adiungemus. In cuius rei testimonium presentes litteras eis dedimus et nostri pendentis sigilli munimine roboratas. Actum *Tyrolis* Anno domini M.ccc.xvii. in die omnium Sanctorum.

Nach einer Abschrift auf fol. 45 desjenigen Exemplars von Matth. Burglebner's Rœt. austr., das sich in der bischöfl. Bibl. zu Cur befindet. Auf

Veranlaſſung meines Fr. des kaiſ. Raths und Cuſtos Joſeph Bergmann in Wien erhielt ich ſpäter unt. 8. Jun. 1853 von dem k. k. Oberlandgerichts-Rath Dr. Jos. Schlettangia zu Insbruk eine durch ihn ſelbſt beſorgte genaue Abſchrift dieſer Belehnung aus dem im Tiroler National-Muſeum zu Insbruck verwahrten Original-Mſc. v. Burglehner's tirol. Adler Th. IV. Abth. I. S. 23, wofür ich öffentlich Dank abſtatte. Beide Abſchriften concordiren vollſtändig.

[1] Um ſo gewiſſer bedeutet das v. Süs, als zufolge der Urk. Cur 1327 Mittw. vor St. Thomas, der Name Wulfin v. Süs, der hier Wolfgang heißt, richtig geſchrieben erſcheint.

[2] Ein alträtiſches adeliches Geſchlecht, das noch jezt zu Schuls und Vettan im Unterengadin blüht.

[3] Bedeutet Zuzes oder Zuz; die beiden Planta waren Söhne des oftgenannten Miniſter Andreas von Zuz im Oberengadin.

[4] Scharl, entſtanden aus S. Carl; ein Seitenthal bei Schuls.

173.

Kaufvertrag zwiſchen Heinr. v. Jenins und dem Kloſter St. Lucius um ein Haus zu Cur.

Dat. Cur 23. Apr. 1318.

Orig. im Archiv zu St. Lucius.

Vniuersis presentium inspectoribus. *Hainricus de Gennines* subscriptorum noticiam memorandam. Recognosco et tenore | presentium publice profiteor, quod ego cum consensu et voluntate strenui militis mei aduocati dni. | *Swigeri dicti Tumben* et assensu *Gylle* uxoris mee ac – – infantum meorum, domum meam sitam in ciuitate *Curiensi*, confinantem | ex uno latere domui que fuit quondam *Vlrici Paratin* apud macellum, et parte anteriori respicientem ad stratam publicam. Item | agrum de *Pergal* continentem duo iugera, pratum nouum quod fuit dictorum *Kan.*[1] Item pratum *Maniol* et pratum *Montan*, | vendidi et per presentes vendo, rite et rationabiliter honorabilibus et religiosis viris – –[2] preposito et conuentui monasterii | *S. Lucii* ordinis premonstrat. extra muros ciuitatis *Curiensis* pro triginta duabus marchis curiensibus pro qualibet marcha octo | lib. mez. computandis, quam pecuniam me penitus et integre profiteor recepisse et in vsus meos convertisse. Adiectum | et pactum est etiam si ego et heredes mei legitimi a me nati uel adhuc nascendi | infra quinque

annos con- | tinue subsequentes ipsam domum et predicta bona ego aut mei heredes reemere volumus uel possumus, ipse dominus - - prepositus | et conventus predicti debent dare mihi aut meis heredibus pro eadem pecunia pro qua a me emerunt, videlicet xxxii. marchis. | Item profiteor quod ego aut mei heredes, ipsi domino - - preposito et conuentui pro annuo censu xiiii. libr. mezan. in festo beati Martini | septem lib. mez., et in festo beati Johannis Baptiste vii. lib. mezan., quod si non fecerimus aut super sederimus, tunc predicta domus cum | bonis agris et pratis suprascriptis, vacabit predicto claustro monasterii *S. Lucii* et conuentui libere et abso- | lute omni contradictione quiescente. Adiectum est insuper, quod si ego uel mei heredes eandem domum | cum bonis prenotatis reemimus pro predicta pecunia, tunc de predicta domo relinquo cum meis | heredibus pro remedio animarum nostrarum et parentum nostrorum quatuor libr. mez. semper in festo beati Martini singulis | (*annis*) in perpetuum ipso claustro et conventui persolvendas tantum de ipsa domo. Testes huius venditionis et conditionis sunt | dominus *Andreas* prior *S. Lucii*, *Fridericus Anthiocha*, *Bartholomeus* dictus *Melin*, *Johannes Gemach*, *Andreas* | *de Arch*, *Martinus de Hospitali* textor et alii quam plures fide digni. In cuius rei testimonium et ad maius | robur firmitatis et in signum omnium premissorum presentes ipsi - - domino - - preposito et conuentui dicti monasterii | *S. Lucii* tradidi, sigillo mei aduocati domini *Swigeri* dicti *Tumben* munimine roboratas. | Ego *Swigerus* miles dictus *Tumbe*, ad petitionem utriusque partis, sigillum meum duxi presentibus | appendendum in euidentiam omnium premissorum. Datum et actum in civitate *Curiensi* A. D. M.ccc. | xviii. In die beati Georii martiris. Indictione prima.

Das Sigel iſt abgeriſſen. Einzelne Lüken des beſchädigten Pergaments konnte ich aus einer Abſchrift in den biſchöfl. Cartularien ergänzen.

[1] Kan oder Can, ein angeſehenes, ſchon im 14. Jahrhundert ausgeſtorbenes Geſchlecht zu Cur. Arnold Canis kömmt zwiſchen 1275 und 1291 öfters als Zeuge vor.

[2] Andreas II. Propſt zu St. Lucius. Eichh. Ep. Cur. 320.

174.

Joh. v. Sigberg verkauft dem Ritter Ulr. v. Ems sein Gut zu Mühlebach.

Dat. 16. Oct. 1318.

Orig. im Arch. Torenbüren.

Auszug. Joh. v. Sigberg, Herrn Heinrichs v. Sigberg Ritters sel. Sohn, verkauft für sich, seine Mutter Elsbeth, seine Schwester Katharina und seine übrigen Geschwister, nothgedrungen, ihr Gut zu Mühlebach [1] im Kirchspiel zu Torenbüren gelegen, es sei im Bregenzerwald oder davor mit Leuten und Gütern, an den ehrbaren Ritter Ulrich v. Ems, als stätes Eigenthum, um die Summe von 250 Mark löthiges Silber Kostanzer Gewäge. Als Gewährer und Schirmer des Kaufes sind genannt die edeln Herren: Graf Rudolf v. Werdenberg, Marquart v. Schellenberg, Ulr. v. Sax, Ulr. und Bernhard v. Ramschwag, Ludwig v. Montfort, Ulr. v. Ridegge, Ulrich v. Fontenaus und Ulrich v. Aspermont, welche alle nebst den Contrahenten ihre Sigille angehängt haben. Dat. Lindau an St. Gall Tag 1318.

Aus Jos. Bergmann's Urk. der vier vorarlbergischen Herrsch. und der Grafen v. Montfort S. 27.

[1] Die Burg daselbst ward 1408 durch die Schweizer zerstört. Ebd.

175.

Joh. v. Feldkirch verkauft dem Ulr. Brendli ein Haus zu Cur.

Dat. Cur 1. Feb. 1319.

Orig. im Capitels-Archiv zu Cur.

Auszug. Ego *Joh. de Veltkirch,* pridem cellarius hon. dni. *Ruodolfi de Monteforti* [1] prepositi ecclesie *Cur.* vendidi *Volrico* dicto *Brendli* civi Cur., domum cum area sitas iuxta fluuium dictum Mülibach - - - pro quinquaginta libr. mezan. - - - saluo tamen iure proprietatis hon. dom. preposito, decano et capitulo ecclesie *Curiensis* in eisdem domo et area pertinente, salvo quoque ratione

eiusdem proprietatis, singulis annis in anniversario et nomine anniversarii dni. *Alberonis de Monteforti,*[2] quondam decani et thesaurarii ecclesie Curiensis, quod in festo b. Ambrosii occurrit, sex libr. mezan. a possidentibus domum et arcam antedictas plenarie persoluantur etc. Dat. *Curie*, anno dom. M.ccc.xviiii. Kal. Febr. Ind. ii. Das Sigel des Capitels hängt.

---

[1] Vergl. Urk. Bd. II. Num. 142 u. 177.

[2] Ohne Zweifel aus dem Miniſterialgeſchlechte dieſes Namens.

176.

Verkauf einer Gült durch Lucius Brott an das Kloſter zu St. Lucius.

Dat. Cur 8. Febr. 1319.

Auszug. Lucius Brott[1] verkauft für ſich, ſeine Hausfrau Adelheid, ſeine Söhne Jacob und Lucius und übrige Kinder, dem Probſte C. und dem Convent zu St. Lucius 20 solidos mezanorum Zins ab und aus ſeinem vor der Stadt Cur an der Landſtraße und bei der Pleſſur gelegenen Hauſe, um die Summe von 20 Pfund mezanor. (maileſch). Dieſen Zins ſoll der jeweilige Cuſtos des Kloſters einziehen und den Conventualen ad mensam et consolationem ipsorum, bei Anlaß des Anniversars dom. *Ulrici de Murtzuls* rectoris ecclesie in Felsberg zukommen laſſen, damit daſſelbe durch den gedachten Convent tanto plenius et fidelius in perpetuum peragatur. Geben unter den Sigeln des Stadtcanzlers und des Convents. *Curie* vi. Id. Febr. M.ccc.xiv. Præsentib. testibus: dom. *Ulrico de Murtzuls* prescripto, dom. *Nicol. de Amides*, dom. *C. de Lindaugia* sacerdotibus, *Petro* filio *Thomæ Karnificis*, *Jac. de Scharannes*, *Jac. Nanno*, *Rod. Sturno*.

Aus dem ſ. g. Bendern'ſchen Chartular zu St. Lucius fol. 278.

[1] Vermuthlich Brogg.

177.

Sentenz des Dompropsts Rud. v. Montfort in Streitsachen zwischen dem Domcapitel und Friedr. Antiocha und dessen Miterben v. Cur.

Dat. im Chor des Münsters zu Cur 26. Apr. 1319.

Auszug. *Rudolfus de Monteforti* prepositus ecclesie *Curiensis*, nec non domini *Syfridi* episcopi ejusdem ecclesie vicarius inspiritualibus et temporalibus generalis, notum facit. Cum in causa que movebatur in choro *Curiensi* inter decanum totumque capitulum ecclesie *Curiensis* ex una et *Fridericum Antiocha*, *Petrum Davos gasas* ac suos coheredes ex parte altera, super bonis mobilibus, et immobilibus derelictis a *Hainrico* dicto *Becherer* defuncto, que omnia predicti decanus et capitulum tam ex donatione eiusdem *Hainrici* facta ipsis, ipso etiam vivente, quam etiam quia sunt feodalia a capitulo *Curiensi* sua debere esse dixerunt, asserentibus econtra predicto *Friderico Antiocha* et ex successione hereditaria ipsa esse sua, predicti *Fridericus* et *Petrus* et sui coheredes nullum rationabilem sui iuris in bonis eisdem ostenderint coram nobis causam. Idcirco predicta bona omnia mobilia et immobilia et inventa in domo predicti quondam *Hainrici Becherer* decano et capitulo presentibus adiudicamus cum ipsi nos de suo iure sufficienter et debite informarint. Imponentes predictis *Fr. Antiocha*, *P. Davos gasas* et suis coheredibus in bonis predictis perpetuum silentium per presentes, ac ad restitutionem omnium ablatorum ac occupatorum manifeste seu occulte de bonis quondam *Becherer*, predictis decano et capitulo *Curiensi* et refusionem expensarum per ipsos factorum faciendam ipsos *Fridericum* et *Petrum* et eorum coheredes similiter condemnantes. Datum sub sigillo nostro *Curie* anno domini M.ccc.xviiii. crastino post festum beati Marci. Ind. ii.

Nach einer Abschrift im bischöfl. Chartular fol. 217.

178.

Vormerkung des Todes der Frau Bertha v. Wildenberg geborne Gräfin v. Kirchberg.

Dat. 26. Apr. 1319.

Pfäverſ. Nekrolog ad II. Id. Maii.

„Anno dom. 1319. Indict. II. Obiit nobilis domina *Berchta*, relicta quondam nobilis dom. *H. de Wildenberg*, que fuit de progerie spectabilium comitum *de Kilchberg*, que legavit nostro monasterio xi. marcas et unum plaustrum vini ob celebracionem eius annualis anniuersarii in nostro monasterio a fratribus. Insuper tempore vite eius muita bona nostro fecit monasterio.“

Dieſe Notiz zur Geſchichte der bündneriſchen Herrengeſchlechter, befindet ſich in K. Wegelin's Regeſt. v. Pfävers Num. 133. — Mit Beſtimmtheit wird der Todestag angegeben in der *Synops annall. Disert.* ad 1319 wo es heißt: „Hoc anno vi. Cal. Mai. Obiit nobilis domina *Pertrada* seu *Perta* coniux „*Wilhelmi* (ſoll heißen *Henrici*) *de Wildenberg*, larga *Desertinæ* nostræ bene„factrix.“

179.

Heinrich genannt Räzüns und deſſen Kinder verkaufen dem Domcapitel ein Haus in der Stadt Cur für 80 Pfund mailiſch.

Dat. Cur 6. Jun. 1319.

Orig. im Archiv des Domcapitels zu Cur.

Auszug. Datum per copiam sub sigillo Iudicis ecclesie *Curiensis*. Anno dom. M.ccc.xviiii. xvii. Kal. Julii. Ind. secunda. In nomine domini amen. Tenore presentium pateat vniuersis quod nos *F.*(ridericus) *de Nenzingen* decanus totumque capitulum ecclesie *Curiensis* emimus pro octoginta libris mezanorum a *H.* dicto *Rüzüns*, et a *Chuonrado*, *Anna* et *Elizabeth* liberis eius presentibus et vendentibus, de domo et solamine et cellario suis in ciuitate *Curiensi*, – – quatuor librarum redditus mezanorum, que quatuor libr. mez. singulis annis – – integraliter debent exolui. etc. Acta sunt hec in choro *Curiensi*, presentibus: *F. de Nenzingen* decano, *H. de Kislegg* scolastico, *H. de Monteforti* cantore, *H.* et *Volrico*

de Nenzingen, Markwardo de Tingezon, Wernhero de Meingen, Philippo de Horst canonicis Cur. etc. Dat. *Curie* A. dom. M.ccc.xviiii. viii. Id. Jun. indict. secunda.

Das Sigel hängt.

180.

Vertrag zwischen dem Abt und Gotteshause Disentis und dem Lande Uri.

Dat. 27. Aug. 1319.

Allen die disen brief sehend oder hörend lesen, künden wier der landtamman und die landleüth von Ury, daß wir übereinkommen seind mit dem ehrwürdigen herren herren Wilhelm[1] von gottes verhängnuß apt zuo Tisentis und mit allen desselben gotteshauß diener und leüthen desselben gotteshauses[2] gemeinlich, daß ihr lyb und ihr guot frid sol han zuo unß, von unß, und by unß, sind da in unser gwalt und landtmarch, ohn allein der todt gerechte auf ihm hette, den soll man darüber ansprechen an gerichte, und soll man darüber sein unschuld nemmen, ob erß thuon will, oder eß nit bewert auf ihn mit zwen mannen, deren eyde und ehren zuo glauben sey, und würd eß bewert, so soll er nachdem die fahrt frid von unß han, und ob er sein unschuld nit thuon wölte, so soll er auch die fahrt frid von unß han, und hüete sich den vor seinem feinden, alß er vorne recht thun. Eß soll auch niemand unßer landtleüthen, das vorgenante gottshauß, noch sein leüth schlachen, nöthen, fachen, noch pfenden, er mög denn bewehren mit zweien mannen, deren eyde und ehre zuo glauben sey, und sein handt dritten sey, daß er rechtloß sei gelassen, oder mit deß vorgenanten apts oder seinen rechten briefen und ingesigel, und soll eß nachdem on unser urlaub bey nüten thun, und hat dhein unser landtman dhein ansprach an das vorgenant gottshaus oder sein leüthen, der soll recht vor dem richter suochen; waß diß bräche, und herwider thette, dem soll man gebieten, daß er eß wider thüeie in den negsten vierzechen tagen, für daß so es unß kundt und geklagt würt, thet aber er das nit, so soll man ob ihm richten; ist das zue klagen kundt, recht alß ob eim friedtbrechen mann, und soll nachdem der frid und die stallunga (sic) gantz und stette bliben. Und daß das stett und vest bliben, so hand wir unsers landtß insigel gehenckht an disen

brief, der geben ward in dem jahre, da man zalte von gottes geburte dreyzechenhundert jahre und dannach in dem neunzechenden jahre Mendentz nach St. Bartholomeußtag.

Das Original dieses bis dahin ganz unbekannten Vertrags befand sich noch im Archiv des Klosters zu Eich. Zeiten. In demjenigen v. Uri ist der Gegenbrief den der Abt ausstellte, nicht zu finden. Drei Abschriften legte ich beim Abdrucke desselben zum Grunde; die eine findet sich auf fol. 425 der handschriftl. Urk.-Samml. des Landr. Christ. v. Florin in Händen des Hrn. Baron Heinr. v. Mont v. Löwenberg, eine andere etwas correctere in einem Plik von Docum. die den Obern Bund betreffen; eine dritte endlich, die der hochwürdigste Hr. Prälat Anselmus v. Disentis mir am 9. Jun. 1853 mittheilte. Die *Synops annal. Dis.* fol. 15 erwähnt dieses Vertrags mit folgenden Worten: „Hoc anno (1319) die lunæ proximo post festum S. Bartholomæi Landamanus et populus *Uraniensis* sub certis pactis et conditionibus fœdus et pacem perpetuam iniit cum abbate nostro Gulielmo suisque hominibus et ministerialibus." Dem Gotteshaus Disentis gebührt somit das Verdienst, das erste Verhältniß mit den Eidgenossen angeknüpft zu haben. Was ein volles Jahrhundert später abermals ein Abt von Disentis zur Begründung der innern Freiheit unsers Landes gethan, ist bekannt.

[1] Abt Wilhelm erwählt 1315. Die *Synops. annal. Dis.* fol. 14 b. nennt ihn *de Planezia* seu *de Planaterra*, aber nirgends habe ich eine urkundliche Spur gefunden, daß diese zwei Namen gleichbedeutend seien.

[2] Zu diesen gehörten auch die Thallente von Urseren.

181.

Gaudenz de Falaria von Cur verkauft Güter an das Kloster Curwalden.

Dat. St. Marg. bei Cur 4. März 1320.

Regest. *Gaudentius de Falaria* und dessen Ehewirthin Ita, Burger zu Cur, bekennen daß sie mit Vorwissen und in Beisein ihrer Kinder *Judoci, Ursule* et *Margarete*, dem Propst Jacob und dem Convente des Klosters St. Maria in *Kurwald*, ihre Güter oder Wiesen genannt prata *Hugonis à Runcelia* mit aller Zugehörde und dem darauf erbauten Hause um 31 libr. imperial. eigenthümlich verkauft haben. Acta sunt hec ante ciuitatem *Curiensem* apud S. Margaretam presentibus hiis testibus et secundum consuetudinem Curiensem iuratis, *Andr. de Arcas*, *Joh.* dicto *Vurbas*, *Jacobo Scafung* et *H. de Rautans* et aliis sub scriptis *Volrico* dicto

Eppen, Joh. de Maienfeld, Rud. Sturn, Jacobo de Pudangia, Gaudentio de Aliesch et aliis. *Egno* der Canzler von Cur ſigelt. Dat. *Curie* anno dom. M.ccc.xx. iiii. Non. Marcii. Ind. iii.

Vollſtändige beglaubigte Abſchrift auf fol. 23 b. des Chartul. v. Churwalden.

182.

Der päpſtliche Einzieher Pet. Durandi quittirt den Biſchof und die Kirche zu Cur für rükſtändige Zehenden und hebt die deßhalb verhängten kirchlichen Bußen auf.

Dat. Avignon 17. Jun. 1320.

Orig. im Archiv des Domcapitels zu Cur.

Nos *Petrus Durandi*, domini pape capellanus, canonicus *Ebredunensis* [1] in Maguntin. et non nullis regni *Alamanie* prouinciis pecu- | niarum ex quacunque causa domino nostro pape et romane ecclesie debitarum collector, vna cum honorabili viro dom. *Bernardo de Mon-* | *tenalran* archidiacono Sicalonie (?) in ecclesia *Bitritensi* (?), cum illa clausula vos vel alter vestrum etc. | a sede apostolica specialiter et in | solidum deputatus, omnibus presentium inspectoribus. notum facimus per presentes, quod reuerendus in Christo pater dominus *Syffridus* [2] dei | gratia episcopus *Curiensis* tam camere dom. nostri pape et . . (sic) eius thesaurarius in nostri presencia soluendo centum viginti septem flor. | auri de Florencia per manum honorabilis viri *Radulphi de Monteforti* prepositi ecclesie Curiensis quoque satisfaciendo . . (sic) priori | et . . (sic) lectori fratrum predicatorum Constant. nomine nostro et domini pape recipientibus de sexaginta tribus florenis auri de Florencia | per manum procuratoris capituli ecclesie *Curiensis* ut constanter didiscimus per relationem magistri *Petri Geruasii* commissarii | nostri et dicti dom. *Bernardi* college nostri, in ciuitate et dioc. Constant. camere dom. nostri pape satisfecit de medietate tris- | centorum et octoaginta florenor. auri de Flor., in quibus prefatus dom. episcopus *Curiensis* et eius ecclesia dom. nostro pape | et romane ecclesie tenebantur et adhuc pro residua medietate tenentur, ex conuentione facta et habita pridem inter nos *Pe-* | *trum Durandi* collectorem predictum et dom. *Syffridum* Curiensem episcopum memoratum super quodam marcharum argenti quantitate in | qua prefata *Curiensis* ecclesia, pro quodam

antiquo decime papalis (?) fracto deposito (?) teneri romane ecclesie dicebatur, de qua medie- | tate triscentorum et octoaginta florenorum sic soluta, nomine domini nostri pape contenti, ipsum dominum . . (sic) episcopum et ecclesiam *Curiensem*, | ac alios quorum interest aut interesse potest, tenore presencium absoluimus et quitamus, ac eundem dominum . . episcopum a suspensionis a diuinis et ab ingressu ecclesie, et ecclesiam *Curiensem* ab interdicti sententiis et penis, quas ob moram retardate solutionis predicte | et non facte termino competenti, incurrerint uel incurrere potuerint, auctoritate apostolica nobis in parte commissa in hiis scriptis absoluimus et | super irregularitatis maculam si quam dictis - (sic) ligati sententiis contraxerint auctoritate predicta dispensamus etiam cum eisdem. Dat. *Auuinione* xvii. | die mensis Junii, anno dom. M.ccc.xx. indict. iii. pontificatus sanctissimi patris et domini nostri dom. *Johannis* diuina prouidencia pape | xxii. anno quarto. In ciuis rei testimonium sigillum nostrum presentibus duximus appendendum. |

Das sehr gut erhaltene Sigel hängt; im Wappenschilde ein aufrecht stehender Löwe, mit der Umschrift: + S. PET. DVRANTI. CAN. EBRED. DN. (domini) PP. CAPPEL.

[1] *Ebrodurum* ist entweder *Yverdon*, oder *Embrun* in Frankreich.

[2] Bischof Sifrid wird in dieser Urkunde, so viel mir bis jezt bekannt ist, zum lezten Male genannt. Folgende Notizen über ihn füge ich hier noch bei: Im Jahr 1306 trägt er dem Abt Johann II. zu Marienberg auf, die Streitigkeiten zwischen dem Frauenstift Münster und der Gemeinde Tschengels gütlich zu schlichten. Vgl. Eichh. Ep. Cur. p. 349. — Am 26. Jun. 1306 vollzieht er, während der Erledigung des Erzstuhls Mainz, in Gegenwart Kön. Albrechts und seiner Gemahlin, die Einweihung des großen Altars der Mutter Gottes zu Friedberg, und stellt den dießfälligen Indulgenzbrief aus. Vgl. Würdtwein D. Mog. viii, 36 u. Seuckenberg Select. jur. et hist. I, 282 edit. 1734. — Im J. 1309 wohnte er dem Reichstage zu Speier bei. Vgl. *Trithem.* annal. Hirsaug. II, 119. — 1. Mai 1310 befand er sich zu Zürich im Hoflager Kön. Heinrich's VII. und sowohl er als sein Domprobst Rudolf (v. Montfort) sind in der Urkunde genannt, Kraft welcher der König dem Stift St. Gallen die durch K. Albrecht demselben entzogene Stadt Wil wieder restituirt. Vgl. Herrgott Geneal. II, 597. Tschudi Chron. I, 253. Seiner Verwendung hauptsächlich verdankte der Abt v. St. Gallen diese Wiedererstattung. — Bei gleichem Anlasse soll er, nach der Angabe Guters (Rät. fol. 145) von Kön. Heinrich VII. die Bestätigung seiner Regalien erhalten haben, worüber ich jedoch bishin nichts Urkundliches vorfinden konnte.

183.

Die von Schauenſtein und Ehrenfels überlaſſen ein vom Kloſter Diſentis herrührendes Lehen in Lugnez, dem Ulr. de Eccleſia, (Baſelga).

Dat. Schauenſtein 10. Nov. 1320.

„*Burchardus* et *Gotfridus* milites, nec non *Burchardus* et *Rudolfus de Herenfels*[1] ac cæteri *de Schauenstein*,[2] feudum seu feuda a monasterio *Disertinensi* sibi ac maioribus suis concessa in loco ubi dicitur ad *Crucem* super montem *Pier*,[3] cum consensu abbatis *Wilhelmi* contulerunt discreto viro *Ulrico de Ecclesia*.[4] Datum *Schauenstein* a. dom. M.ccc.xx. decima exeunte (?) Novembri."

Notiz aus der Synops. annal. Disert. fol. 15. In Abt Placidus Raimann's von Einſidlen *Litt. Disert.* Num. 83 b. findet ſich die ohne Zweifel mit obigem in nächſtem Zuſammenhange ſtehende Notiz: „Domini *de Herenfels* et *Schawenstein* scripserunt abbati *Wilhelmo* Disertinensi, eidem debitum et paratum famulatum offerentes 10. Nov. 1320."

[1] v. Ehrenfels.

[2] Die Schauenſtein und Ehrenfels waren gleichen Geſchlechts.

[3] Pleif in Lugnez, wo ein Berg Cruſch heißt. Die Schauenſtein v. Ehrenfels waren Bürger zu Villa im Lugnez.

[4] Höchſt wahrſcheinlich das heut zu Tage Baſelga genannte Geſchlecht.

184.

Verſchiedene Vergabungen an das Collegium Devotorum zu Somvir.

Dat. Diſentis 5. Febr. 1321.

1. *Ulricus de Plazes* et uxor *Perta*, fratres in capella S. Benedicti contulerunt pro remedio animarum suarum et sucessorum, S. Benedicto supra *Sumovicum*, domum, horreum et duos hortos, cum voluntate *Guillelmi*[1] abbatis *Disertinensis*. Act. *Disertinae* ante monasterium die S. Agathæ, in præsentia *Joh. de Altdorf*, *Ulrici* custodis, dom. Andreæ *Wilhelmi de Braubi* (sic.), *Alberti de Phiesel* et *Lucii Saltayr*.

2. *Wilhelmus de Bigazon* (sic) et uxor sua *Anastasia*, fratres in capella S. Benedicti, contulerunt S. Benedicto quinquaginta

libras mezanorum, seque, amore Dei, in remedium animarum usque ad mortem illuc obtulerunt. Actum ut supra.

3. *Minicus*, capellanus, frater in ecclesia S. Benedicti, emit cum bonis S. Benedicti, agrum de Molar in *Plazes*. Act. coram iisdem abbate et testibus.

Aus der *Synops.* annal. Disert. fol. 15 b. „ex antiquis monasterii nostri membranis."

185.

Ulr. v. Haldenstein verkauft mit Einwilligung seines Neffen Bernh. v. Trimmis, dem Convent zu St. Lucius Haus und Gärten zu Cur.

Dat. 8. Mai 1321.

Noverint uniuersi presentem paginam inspecturi vel audituri, quod ego *Vlricus de Haldenstain*, sana mente nomine meo et nomine heredum meorum, nec non cum consensu *Bernhardi de Trimmis* nepotis mei, tenore presentium do et confero iusto et rationabiliter preposito monasterii *S. Lucii* et conventui, domum meam cum solamine et cellario et duobus ortis domui adiacentibus, sitis omnibus apud et iuxta ortum predicatorum civitatis *Curiensis*, pro x marcis quas eis tenebar solvere ex parte *Petri* preconis de *Scanvic* perpetuo possidendum, presto etiam me s.... esse ipsorum warandus pro predicta domo, solamine, cellario et ortis ubicumque locorum eis necesse fuerit et oportunum. In cuius rei testimonium presentem ipsis tradidi literam sigillo meo munimine roboratam. Datum et actum *Curie* in curia beate Margrete [1] in stuba in mense Mayo viii. die intrante anno domini M.ccc.xxi. Presentibus domino *Jacobo* preposito monasterii in *Curwald*, dom. *Andrea*, dno *Ja. S. Lucii*, coram *Meli*, *Antonio Purdumantza*, *Rudolffo de Aluinüss*, *J. de Castel*, *C. de Risen*, *C. de Gruding*, *Bernhardo de Trimus*, cui etiam presens domus competebat sed resignavit ius suum, et aliis quam pluribus fide dignis.

Nach einer Abschrift auf fol. 262 des bischöfl. Chartulars.

[1] Der Hof St. Margaretha vor dem obern Thor, damals und noch lange hernach Eigenthum des Gotteshauses Curwalden.

186.

Verkauf eines Hauses zu Cur durch Jacob den Meyer von Klavuz, an das Kloster Curwalden.

Dat. Cur 4. Jun. 1321.

Regest. *Jacobus* villicus *de Klafutz* dictus *Caprarius* und Agnes seine Frau verkaufen dem Probst und dem Convent des Klosters Curwalden, solamen seu aream cum domo desuper edificata, sita in *Sals* (Salas), auf beiden Seiten an Häuser des Andr. v. Planter, vorn an die Straße und hinten an die Stadtmauer anstoßend, um den Preis von 14 Mark minder 2 ß mezan. Acta sunt hec in civitate *Curiensi* in domo quam predictus *Jacobus* inhabitat, presentibus hiis testibus: dom. *Rudolfo de Bellofort*, sacerdote, *Petro* filio *Thome Carnificis*, *Vlrico de Furco*, *Bartholom. Stampf*,[1] *Hermanno de Vatz*, *Vlrico Rifel*, *Joh.* dicto *Remp*, *Rud.* dicto *Seien*. Geben unter dem erbetenen Sigel des Canzlers von Cur M.ccc.xxi. ii. Non. Junii. Ind. iv.

Nach der vidimirten Abschrift auf fol. 18 des Curwald. Chartulars.

[1] Zum ersten Mal wird hier das alte edle Bregeller Geschlecht v. Stampa genannt.

187.

Gf. Hug v. Werdenberg verzichtet auf die Zehenden zu Fellers, die sein Schwiegervater Heinrich v. Wildenberg von dem Gotteshaus Disentis erkauft hatte.

Dat. Freudenberg 3. Aug. 1321.

Regest. „*Hugo* comes *de Werdenberg*[1] et *Anna*[2] uxor eius, decimas *Valeriæ*, quas parens illius *Henricus* a *Rudolfo* abbate *Disertinensi* quondam coemerat, iterum renunciat *Guilielmo* abbati, accepto ab eo prædio quodam in *Schlewis* sito. Testes: *M. de Roschach* miles, *Ulricus de Valendaus*, *Andreas de Buchel* (sic), *Burchnrdus de Sygens*, *Rudinus de Tale*, *Ulricus* notarius et alii quam plurime fide digni. Datum et act. in *Freudenberg* a. dom. 1321 feria secunda ante festum b. Oswaldi regis.

Wörtlich aus der *Synops.* annal. Disert. fol. 15. — Abt Placidus litt. Dis. Num. 56.

[1] K. Wegelin zählt ihn, entgegen der Meinung Ild. v. Arx und Banottis, mit Berufung auf triftige Gründe, zu den Grafen v. Werdenberg-Heiligenberg und nicht zu denjenigen von Sargans. Vgl. K. Wegel. Regeſt. v. Pfäv. im ſchweiz. Regeſtenwerk. Num. 134.

[2] v. Wildenberg, des in der Urk. genannten Heinr. v. Wild. Tochter. Sie gab ihrem Manne keine Kinder. Vgl. K. Wegel. l. c. Num. 182.

188.

Rud. v. Montfort, Dompropſt zu Cur, erklärt, daß er von ſich aus, Leute des Capitels niemals beſteuren dürfe, und daß der Completer-Weinberg zu Malans Eigenthum des Capitels ſei.

Dat. 6. Okt. 1321.

Orig. im Capitels-Archiv zu Cur.

Vniuersis presentes litteras inspecturis, *Rudolfus de Monteforti*[1] prepositus ecclesie *Curiensis* noticiam subscriptorum. Noueritis quos nosse fuerit | opportunum, quod ego *Rudolfus* prepositus ecclesie *Curiensis* predictus, harum serie profiteor et recognosco libere et expresse, pro me meisque prepositure | predicte ecclesie *Curiensis* successoribus, quod ego non debeo nec umquam de iure debui, uel ulterius debebo aut quomodolibet acceptabo imponere stüram, | petitionem seu exactionem aliquibus hominibus, seruis seu mancipiis capituli *Curiensis*, et promitto bona fide, quod deinceps a predictis hominibus | stüram non recipiam nec postulabo nisi de expresso consensu et mera et libera voluntate totius capituli ecclesie *Curiensis*. | Preterea tenore presèntium recognosco, quod vinea vini *completorii* sisa in *Malans*, attinet seu pertinet pleno iure proprietatis | predicto capitulo et canonicis ecclesie *Curiensis*, et quod nullum ius, michi uel alicui preposito ecclesie *Curiensis* nomine prepositure predicte *Curiensis* | competit uel aliqualiter competebat, nisi quod predicti domini canonici et capitulum eorum, eandem vineam michi ad tempus contulerunt ob | amicitiam specialem, quam quidem vineam michi ad tempus concessam et collatam eisdem dominis canonicis per presentes restituo et resigno. | Dat. *Curie.* Anno domini M.ccc.xxi. II. Non. Octobris. Indictione quinta. Et in certitudinem premissorum presentes litteras | sigillo proprio tradidi roboratas. — Vom Sigel hängen nur noch die Pergamentſtreifen.

[1] Graf Rud. v. Montfort, ſpäter Biſchof zu Conſtanz. † 27. März 1333.

189.

Herr Donat v. Vaz verleiht die halbe Alp Albins in Schams, mehrern benannten Personen als stetes Zinslehen.

Dat. in Schams 18. Oct. 1321.

Orig. im Archiv der Gem. Andeer in Schams.

In gottes (namen) Amen. Ich Donat v. Vatz tuon kunt allen den die disen brief leßent alder hörent leßen und vergich offenlich, daß ich recht und redelich han verlichen ze ainem stäten zinslehen die halben alpe, din da haißet in Vins,[1] di da lit in Schams, umbe zewen schillinge enwerde an käsen, und die ze weron an sant Martistag mir dem vorgenannten herren von Vatz und minen erben, und han ich der vorgenant here von Vatz die vorgenanten alpe verlihen zu ainem stäten zinslehen H. von Katz, Lienharten Andres sun von Opoletz (sic?), Micheln dem Smide von Andaere und sin bruder sun Fifenzen von Andaere, Saluianen von Cladune, Minßen . . a sun von Vatz, Peter von dem nüwen stadel C. sun von Surs, Cuonrat, Sifriden und Niklausen gebrüder von Katz und Elsabetun, Hainrichs säligen wirtenen von Katz, und Johans Johans saeligen sun von Vatz, inen und allen ieron rechton erbon ze ainem rechten erplehen han verlihen. Ich der vorgenant here von Vatz vergich offenlich, daß ich von diesen vorgeschribenon lüten han empfangen und gewert bin erlich iii ℔ ze erschatz, daß ich in han verlihen die vorgenanten halben alp in sebigen (sic) und irön erbon. Daß diß war si und staete belibe als hie vor geschriben stat, so gib ich der vorgenant here von Vatz disen brief gefestenot und besigelt mit minem ynsigel ze ainem offenen urkunde ainer ganzen warheit. Dire brief wart gegen (gegeben) in Schans an dem sunnentag an sant Lur tag evangelisten in dem jare do man von gottes geburt zalt drüzehenhundert jar und darnach in dem aine unde zewainzegostem Jar.

Das Vatzische Sigel hängt, der Wappenschild vollkommen gut, von der Umschrift jedoch nur die Buchstaben SIG. erhalten.

[1] Heut zu Tage Albins genannt.

190.

Propſt Jakob und der Convent zu Curwalden geben Aeker in Cur zu Erbleben.

Dat. St. Margar. (b. Cur) 12. Nov. 1321.

Regeſt. *Jacobus* prepositus monast. *Kurwaldensis* et conventus verleihen der Adelheid, Ehefrau des Lucius dictus Bret, ihrem Sohne Jacob und ihren übrigen Kindern und deren Nachkommen in gerader Linie, folgende Aeker zu Cur gelegen: ein halbes Juchart situm in loco vulgariter dicto *Transrivinas*, einen andern situm in *Campellinas* et unam zuiairam (sic) agri sitam iterum in Campellinas; dafür ſollen ſie, unter angedrohtem Heimfall des Lehens, jährlich tres modios grani auf Martini, ſpäteſtens auf St. Andreas als Zins entrichten. Testes: *Barthol.* dictus *Anthioch*, *Al. de Partipan*, *Rud. Sturn*, *Rud. de Rautens*, *Vlr.* gener suus. Acta in curia beate Margarete in crastino beati Martini ep. anno dom. M.ccc.xxi. Sigler der Propſt und der Convent.

Nach einer beglaubigten Abſchrift im Churwald. Chartular fol. 30.

191.

Ulrich und Symon der Vizdöm und Ammann zu Cur, Söhne des ſel. Vizdoms Symon verkaufen dem Gotteshauſe Curwalden eine Wieſe.

Dat. St. Marg. bei Cur 10. Dec. 1321.

Auszug. *Ulricus* subdiaconus, rector ecclesie in *Rialt* et *Symon* frater meus vicedominus et minister civitatis *Curiensis*, filii quondam *Symonis* vicedomini prescripte civitatis, ad exonerandum pondus debitorum nostrorum vendidimus dom. *Jacobo* preposito monasteri *Kurwalde* et conventui pratum nostrum dictum de *Flummes* situm extra muros *Curienses* pro 80 marcis usualis monetæ. Anſtößer: Ulrich Faber und Gaud. v. Plantair. Geſchehen mit Einwilligung ihrer lieben Mutter Ita und der Agnes, Tochter des genannten Portilſer (sic), Ehefrau des obgenannten Symon. Testes: Dom. *C.* prepositus monasterii *S. Lucii*, frater *Andr. Por* et frater *Johannes* custos eiusdem cœnobii, dom. *Volr. de Marzöl* decanus, *Gaud. de Estuario*,

Petrus filius *Thom. Carnificis, Rud. de Aluigvv, Alb. de Partipan, R. Sturn, Jac. Villicus, Henr. Stunda.* Dat. *Curie* in curia b. Marg. feria v. post fest. beati Nicolai anno M.ccc.xxi.

Nach einer beglaubigten Abſchrift auf fol. 30 des Curwald. Chartulars.

192.

Richtung und Vereinbarung zwiſchen dem Lande Uri und dem Gotteshaus Diſentis und deſſen Leuten in Urſeren.

Dat. 1321.

Nirgends habe ich bis dahin einen urkundlichen Nachweis hierüber gefunden. Tſchudi (Chron. I, 293) meldet, daß wegen des Waarentransports zwiſchen Uri und Urſeren ſich in dieſem Jahre eine Fehde erhoben habe, deren Urheber der der Vogtei über Urſeren durch Kön. Ludwig entſetzte Heinr. v. Hoſpental geweſen ſei. Unterſtüzt durch die churwalchiſchen Gotteshausleute von Diſentis, hätten die Thalleute von Urſeren, die Urner in einem Gefechte zu Hoſpental geſchlagen und zur Heimkehr gezwungen. Als dann aber Abt Wilhelm von Diſentis berichtet wurde, daß alle drei Waldſtätte ſich zu neuem Angriffe rüſteten, da „warb er freundlich an ſie um ein verſünung und befridigung, und erbat, „daß man beiderſit erbar lüt geordnet; durch die ward ein richtung und ver„einbarung uff ein gute anzal jaren gemacht, alſo daß man fürbaß den Wald„ſtetten ire güter unverſperrt über den Gotthart hin und wieder gan ließ."

193.

Verkauf eines Hauſes nebſt Gütern zu Cur an Albert Baſchard v. Juvalt.

Dat. Cur 19. Febr. 1322.

Orig. im Archiv des Domcapitels zu Cur.

Vniuersis presentes litteras inspecturis, *Volricus* plebanus, filius quondam *Simonis*[1] vicedomini *Curiensis*, rector | ecclesie in *Rialt* ac *Ita* mater sua, relicta predicti vicedomini subscriptorum noticiam memorandam. Tenore presencium patefacimus vniuersis, quod nos de vnanimi consensu amborum nostri, sponte animo | deliberato, de expresso consensu *Sellosi*, aduocati prelibate *Ite* et ad hoc electi, aream siue | solamen cum domo desuper edificata, quam *Vlricus Golda* et *Margaretha* uxor sua et eorum infantes | manutenent, sub titulo feodi censualis duodecim librarum mezanarum, quem censum singulis annis | in festo beati Martini siue infra octo dies proximos a festo b. Martini exsoluere tenentur, alioquin | hostium dicte domus cum palo seu f.....

in signum ..... non solute, dictum sola- | men cum domo desuper edificata, sitas in ciuitate (*Curiensi, in*) superiori foro contiguum a parte | superiori domui *Wezelonis de Schams*, inferiori vero domui ..... *Schillinge*, a parte anteriori | strate publice. Item duo prata, sita in loco dicto ..... supra viam, contiguum ex | vno latere prato *Petri* filii *Thome Carnificis*, ex ..... prato dicti *Tvmbe* quod manutenent | *Volr. Zamiue* (?) seu uxor sua. Item aliud pratum situm ibidem ..... contiguum ex vno latere prato | *Johannis Capont*, ex altero vero latere prato *H. de Volta* ..... pertinentia iure proprieta- | tis vendidimus tradidimus et donauimus, et fatemur presentibus .... vendidisse, discreto viro | *Alberto Baschardo* (sic) *de Juualta* sibi suisque heredibus .... pacifice possidenda, pro precio | xlvii marcar. ponderis curiens. octo libre mezanor. (*pro marca qualibet computand.*), quam pecuniam nos fate- | mur integraliter recepisse, et vsibus nostris (*convertisse*) Promittimus quoque dicto *Alberto* | suorumque heredum predictorum bonorum fore ..... et quaslibet personas prout | exigit ordo iuris. Renunciantes ..... omni exactione | doli mali, litteris ad sede apostolica uel aliunde (*impetratis uel impetrandis,*) et generaliter vniuersis | suffragiis iuris cuiuslibet, quibus mediantibus ..... in posterum violari | pro nobis nostrique heredibus vniuersis. Et in (*testimonium*) premissorum nos | sepedictus *Vlricus* et *Ita*, prefato *Alberto* .... presens tradidimus instrumentum, sigillo cancellarii | *Curiensis* roboratum. Ego quoque cancellarius predictus ..... in testimonium premissorum sigillum | cancellarie duxi presentibus appendendum. Dat. (*Curie*) a. dom. M.ccc.xxii. | xi. Kal. (*Martii?*) ..... presentibus hiis testibus videlicet dom. *Alberto* incurato *s. Martini*, | *B. de* ..... dicto *Rungale*, vicedomino *Curiensi*, *Johanne de* | *Turri*, ... *Gaud. Balneatori* ciuibus *Curiensibus* et aliis | quam pluribus fide dignis. |

Das große Canzleisigel der Stadt Cur (ein Adler mit ausgebreiteten Flügeln) hängt, mit der Umschrift: † S. EGNON. ..... LLARII. C.; auf der Rükseite steht die Ueberschrift: Emptio bonorum in ciuitate *Curiensi* sitorum *pro Alberto Baschardo de Juualt.*

Sämmtliche punktirte Stellen sind im Originale so befleckt, daß ich sie nicht entziffern konnte; einige habe ich zu ergänzen gesucht.

[1] Meli. Vgl. die Urk. II, Num. 191 u. 195.

194.

Indulgenz-Brief für die Kirche Disentis.

Dat. Avignon 23. Mai 1322.

Regeſt. *Egidius* patriarcha *Alexandrinus*, *Petrus* civitatis novæ, *Gulielmus* Putheolani etc. episcopi indulgentias concedunt omnibus vere pœnitentibus et confessis, qui certis festis expressis ecclesiam S. Martini in monasterio *Disertinensi* visitaverint, ecclesie aliquid tribuerint, in serotina pulsatione campanæ ter Ave Maria flexis genibus devote dixerint etc. dummodo diocesani consensus et voluntas accesserit. Datum *Avinione* a. d. M.ccc.xxii. 23. Maii et *Johannis* pape xxii. sexto.

Aus Abt Placid. Raimann's v. Einſied. Litt. Dis. Num. 37 a. und der *Synops.* anual. Dis. 15 et 16. —

Im Jahr 1332 feria 4 ante festum b. Galli beſtätigte und mehrte Biſch. Ulrich V. v. Cur dieſen Indulgenzbrief, Abt Placid. litt. Disert. Num. 37 b.

195.

Die Kinder des Ulr. Gemach v. Cur, verkaufen mit Einwilligung des Grafen Hug v. Werdenberg, ihres Herren, dem Convent zu St. Lucius eine Wieſe zu Tyde um 60 Mark.

Dat. Cur 23. Juni 1322.

Auszug. In nomine domini etc. Noscant tam presentes quam futuri quod nos *Johannes*, *Lucius* et *Margretâ* infantes quondam *Alberti* dicti *Gemach* civis *Curiensis* ac ego *Anna* filia *Vaziti* uxor prescripti *Johannis*, ad exonerandum pondus debitorum nostrorum tenore, presentium vendimus ac tradidimus, cum manu ac consensu ac assensu illustris ac gratiosi domini nostri comitis *Hugonis de Werdenberg*, honorabilibus preposito et conventui monasterii *sancti Lucii* extra muros *Curienses*, pratum nostrum quod wulgariter diditur *Clugemach* situm in *Tyde*, iuxta aqueductum molendini de *Brül* pro Lx. marcis usualis monete perpetuo pacifice possidendum. Quam quidem pecuniam profitemur ab eis recepisse et in usus nostros convertisse, de qua pecunia ego vero *Lucius* recepi xii. marcas, ego autem *Margreta* et

Baldili legitimus maritus meus xii. marcas recepimus, et ego *Anna* filia *Vaziti* uxor prescripti *Johannis* et mater mea similiter xii. marcas recepimus etc. Testes sunt hii: *Symon* minister et vicedominus *Curiensis* dictus *Meli, Johannes de Turri* et alii. Dat. *Curie* in vigilia beati Johannis Bapt. anno dom. 1322. Nos autem comes *Hugo de Werdenberg* sigillum nostrum duximus apponi.

Nach einer Abſchrift auf fol. 213 des ſ. g. Bendern'ſchen Chartulars.

196.

Biſchof Rudolf II. v. Cur beſtätigt einen Vertrag des Kloſters St. Marienberg mit dem Gem. Slus im Vinſtgau.

Dat. Fürſtenburg 4. Oct. 1322.

Regeſt. *Rudolfus* [1] Dei et apost. sedis gratia electus confirmatus in episcopum ecclesiæ *Curiensis* urkundet, es haben der Abt und Convent des Kloſters St. Marienberg im Vinſtgau, ſich mit den Leuten der Gemeinde Slus ebenfalls im Vinſtgau, gütlich dahin einverſtanden, daß künftig der gedachte Convent zwei Male wöchentlich in der zu Slus gelegenen Capelle St. Matthäi Gottesdienſt halten ſolle, wofür derſelbe dann alles Holz deſſen das Gotteshaus ad comburendum et utendum bedarf, aus dem ob dem villa *Slusa* gelegenen, dieſer Gemeinde zugehörigen Walde, ohne Widerſpruch beziehen möge. Für den Nachtheil der aus dieſer Anordnung der Parochialkirche zu Malls, deren Filial die beſagte Capelle iſt, erwächst, ſchenken der Abt und der Convent derſelben den jährlichen Zins von fünf Mutt Korn, auch ſollen ſie dem Kirchherr zu Malls, Albrecht v. Caſtelmur [2] mit deſſen Einwilligung dieſer Vertrag zu Stande kam, während ſeiner Lebensdauer, ſo oft er oder deſſen Vicarien in gedachter Capelle Meſſe halten, den Wein und die Hoſtien dazu liefern. Der Biſchof beſtätigt dieſe Convention. Dat. in castro *Fürstenburg* a. M.ccc.xxii. iv. Non. Oct. Ind. v.

Vollſtändig abgedrukt in Eichh. Cod. dipl. p. 109.

[1] Rudolf II. v. Montfort.

[2] Erſcheint häufig ſeit 1288 als Zeuge in biſchöflichen Urkunden. Er war ein Sohn des Ritters Jac. v. Caſtelmur. Geneal. der Fam.

197.

Verkauf einer Wiese zu Cur durch Barthol. Melin.

Dat. Cur 18. Dec. 1322.

Orig. im Arch. zu St. Lucius.

Auszug. Bartholome Melin[1] Burger zu Cur und Frau Allinun Gemachinon, Arnoldes seligen Tochter von Cur überlassen ihre von Luci Gemachen um 100 Pfund mezzan erkauften Antheile an der „wise diu da haißet Gemachen Bünde, gelegen in Tydes," woran die Herren von Sant Lucien vier Theile besitzen, der „bescheidenen vrowon Itun Vaccettinon" um 32 kurwälsche Mark „vier phunt bilian für iegelich mark geraitet." Gezüge: C. von Aemtz[2] voget ze Cur, Friderich Antioch, Simon[3] der Vicetum vnn Ammann, Johans vom Turm,[4] Bar. de la Stampha,[5] Antoni Burdenanze u. A. — Eg. der Canceler ze Cur sigelt den Brief auf beider Theile Gesuch mit dem Canzlei-Insigel, der geben ward am fünften Tag nach sant Lucientag do man zalt von Cristus geburte driuecehenhundert Jar, dar nach in dem zwai unn zwancigosten Jare.

Das Sigel hängt.

[1] Melin, im 13. Jahrhundert meist nur Mel, ein alträtisches Geschlecht. Sprech. Pall. p. 28.

[2] v. Ems, lateinisch *de Amedes.*

[3] Meli. Vgl. Urk. II. Num. 191.

[4] v. Thurm, oder *de Turre.*

[5] Vgl. II. Num. 186.

198.

Fehdebrief der Grafen Rudolf und Hartmann v. Werdenberg-Sargans an Gubert v. Salis v. Solio.

Dat. in der Veste Sargans 21. März 1323.

Wir Rudolf und Hartman geprudere von Werdenberg graven ze Sangans tun üw Gubert von Salis von Sulg (Solio im Bregell) ze wissen, daz sintmal der edelknecht Rudolf von Salis üwer sun und der edelknecht Swicher von Salis

üwer vetter, mit üwer eigen lütten und dienſtmanen dem herr ze Chur byſtändig gſin und hantlich gholfen hand wider unſren lieben vetter Johan Donau vry ze Vaz, in den urlügen und ſtöſſen ſo under ihnen ufgangen ſind auch, michle ſtreifreis mit gros widerdries und ſchädigung ſiner und ſiner dienſtmanen hand gethan. Swarumbe der eegenant ze Vaz des gros ſchwäri wider üw verbotſchaftet, mit manung im behulfen ze ſin alz wir ouch gebunden ſind ze volfurene, ſo meinen wir dem obgenannten unſeren lieben vetter behulffen und meinen üwer viend ze ſin und wellend uns gegen üw bewart han mit dirrem brief geſiglet mit unſerem inſigel, der geben iſt ze Sangans in der veſti, da man zalt von gottes gepurde drizehnhundert und dry und zwenzig jar am mentag nach mitten Merz. — Das Sigel fehlt.

Abgedrukt nach dem Original in J. U. v. Salis-Seewis hinterlaſſenen Schrift. II, 57 und im ſchweiz. Geſchichtf. I, 297; wo das Orig. ſich befindet, wird nicht angegeben, was ich um ſo mehr bedauere, als ich ſehr daran zweifle, daß die beiden Stellen „Johann Donau“ und „michle ſtreifreis“ richtig geleſen worden ſeien.

199.

Abt und Convent zu Diſentis kaufen ſich von der dem Aymo de Turre von Sitten übertragenen Adminiſtration los.

Dat. Sitten 12. Jul. 1323.

Regeſt. „*Gulielmus*[1] abbas et conventus monast. Disert. obtulerant *Aymoni de Turre*, canonico *Sedunensi*, per *Henr. de Pontanenga*[2] et *Gotefridum de Phiesel* ad hoc specialiter deputatos, administrationem et dominium huius abbatiæ ad vitam, dumodo sibi decenter provideretur per eundem *Aymonem*, idque litteris promisisse asserebantur. Res tandem apud *Sedunum*, in domo Joh. Tancho Lumbardi, coram not. imp. *Jacobo Wichardi* de *S. Mauritio* Sedunensis diœces., *Wilhelmo de Platen*, Petterlino fratre eius, *Joanne de Molinbac* et *Joh. de Grimisna* testibus per manum et procuratorem Joannis Kyewecker transacta fuit, ut dom. *Aymoni de Turre*, abbatis et conventus nomine, ratione principalis negotii et expensarum loco, et pro bono pacis, solutæ

et datæ sunt 100 libr. in auro. Act. *Seduni* M.ccc.xxiii. xii. mensis Jul.“

Aus der *Synops.* annal. Dis. fol. 16. und Abt Placid. v. Einsied. litt. Dis. Num. 54. Vgl. Eichh. ep. Cur. 235.

[1] Wilh. de Planezia, erw. 1315, resignirt 1326 und starb 9 Jahre später.
[2] v. Pultingen.

200.

Erblehenbrief des Gotteshauses zu St. Lucius um ein Haus zu Cur.

Dat. 28. Jul. 1323.

Regest. Propst Conrad und der Convent zu St. Lucius geben ihr Haus und Hofstatt nebst Garten zu Cur am obern Markt gelegen, das früher Martin sel. v. Mandall (?) inne hatte, den bescheidenen Leuten Wälti dem Suter von Altstätten, seiner Ehwirthin Agnes, und dem Martin v. Santains und dessen Ehwirth Allinen und allen ihren Leibeserben zu Erblehen, um den jährlichen Zins von acht Pfund mezan. Geben unter den Sigeln des Propsts und des Convents, zu Cur am dritten Tag nach St. Jacobs Tag des großen. Zeugen: Anthoni Burdenanz, Hainz v. Santains, Heinr. v. Glavuz, Flurin Sturn, Burger zu Cur.

Nach einer Abschrift auf fol. 279 des s. g. Bendern'schen Chartulars.

201.

Tauschvertrag zwischen dem Hause des h. Benedict zu Sumvir und der Frau Marina de Maschieras.

Dat. 1323.

Ausz. „*Ulricus de Plazes*[1] et *Minichus*, capellanus, confratres in domo S. Benedicti *Summovici*, cum consensu abbatis *Wilhelmi* permutarunt duos solidos mercedis in *Septo* (Selt) quos *Minicus Caratel* et uxor eius *Agnesa* S. Benedicto dederant, cum domina *Marina de Maschieras*, dante econtra alios duos solidos mercedis ad fontem in *Ligizun* et sub ecclesia S. Benedicti unam partem.“

Regest. in der *Synops.* annal. Disert. fol. 16 b. ex vet. libro annivers.
[1] Das Geschlecht blüht noch im bündnerischen Oberlande.

202.

Die Grafen Hug und Albrecht v. Werdenberg verpfänden dem Rud. v. Schleuis das „Königsgut" zu Trins.

Dat. auf der Burg Werdenberg 21. Jul. 1325.

Orig. im Archiv zu St. Lucius.

Wir grave Huge, grave Albrecht gebrüder von Werdenberg,[1] verjehen offenlich aller menglich an diſem brieff, | daz wir gelten ſüllen und ſchuldig worden ſien, reht und redelich, Rudolfen v. Schlewis,[2] und ſinen erben, | ob er enwere, ſehs vnd ſibentzig mark ie vier phunt bylian phenninge für ain mark ze reitende, und haben | im umb das vorgeſcriben gut alles, ze rechtem eigen gegeben, vier und zweinzig ſchilling inwert ze | Trünſſe daz da haißt des Künges gut.[3] Wir verjehen ouch me, wer daz ain rihtunge ergienge zwiſchen unſer und | dem v. Batze und dem Lande, ſo hat der vorgenannt Rudolf oder ſin erben gewalt ze wellen us dem gut | ze Wildenberg oder ze Wrowenberg,[4] ſwa er wil us den gütern, oberthalb dem Flimswald, ander vier und | zweinzig ſchilling enwert, mit den er uns danne, der vorgeſchriben vier und zweinzig ſchillinge ledig ſeit | ze Trünzze us des künges gut. Da iſt och gerett, daz der vorgeſcribne Rudolf oder ſin erben uns und unſern erben, wider ſüllen ze kauffen geben die vorgeſcriben vier und zweinzig ſchilling enwert | in allem reht als wir in ſi gegeben haben, in den nehſten ſehs Jaren da nach und der brief geben wart. | Wer ouch daz, daz wir die vorgenanten brüder von Werdenberg oder unſer erben die vorgeſcriben vier und | zweinzig ſchilling enwert niht widerkauften inerhalb den ſehs Jaren, als vor beſcheiden iſt, ſo hat | denne der dikke genant Rudolf oder ſin erben vollen gwalt die vorgenanten vier und zweinzig ſchilling | enwert ze kauffen (sic) ald verſetzen, ald ze verwechslen nach ſinem frumen ſwie er wil, und ſüllen in dar | an niht erirren, und des zeinem offenem urkunde vnd zeiner ſicherheit der vorgeſchriben dinge, | geben wir im und ſinen erben, ob er niht enwere, diſen brief beſigelten mit unſer beider inſigel, die | daran hangent. Der brief wart geben ze Werdenberg in der

durch an dem ſuntag vor ſant | Marien Magdalenen tag in dem jar do man zalt von Criſtes geburt drüzehen hundert jar, und | dar nach in dem fünf und zweinzigeſtem jar.

Das Sigel des Grafen Hug iſt faſt ganz abgebröckelt, das des Grafen Albrecht hängt ziemlich wohl erhalten.

[1] Die Grafen Hug und Albrecht v. Werdenberg-Heiligenberg waren alſo ſchon 1325 Herren der Herrſchaft Trins; ſie waren Söhne Graf Hug's III. und einer Tochter Walther's III. v. Vaz. Graf Albrecht war demnach 1323 noch nicht todt, wie Vanotti in ſ. geneal. Tabelle der Grafen v. Werdenberg Tab. I. irrig meldet. Vgl. J. U. v. Salis hintert. Schrift. II, 31 und 87.

[2] Dieſes längſt ausgeſtorbene adeliche Geſchlecht war zu Cur eingebürgert. Es erſcheint hier zum erſten Male. Das verpfändete „Königsgut" wurde allem Anſcheine nach von den Schuldnern nicht eingelöst, denn aus einer Urkunde dat. Cur an St. Sylveſter 1350 iſt erſichtlich daß Rüdin v. Schlöwis vermuthlich Sohn des obigen Rudolf, daſſelbe an Simon v. Montalt verkauft hatte, der es dann wieder dem Gotteshaus zu St. Lucius für 80 Mark überließ.

[3] Der Name erinnert an den königlichen Erbauer der Burg Hohentrins, nach Campell König Pipin, Karls des Großen Vater, im J. 750, nach Aug. Stöklin, Pipin v. Herſtall im J. 680. Vergl. Camp. Topogr. teutſch S. 16 und J. U. v. Salis l. c. p. 93 Note 1. Das alte Buch aus dem Campell und Stöklin ſchöpften, dürften wohl die Annal. Disert. geweſen ſein, die Abt Winkler v. Diſentis, als er das Kloſter und ſeinen Glauben verließ, nebſt andern wichtigen Dokumenten aus demſelben verſchlepte. Unter der Bezeichnung „Königsgut" konnte ich übrigens in Trins kein Gut mehr erfragen; doch wurde mir geſagt, daß unter der öſtlich vom obern Dorfe gelegenen Burg ein Gut ſich befinde, das ſeit ſehr alten Zeiten von allen Abgaben und Laſten frei war.

[4] Wildenberg bei Fellers, und Frowenberg bei Ruſchein. Aeltere und neuere Scribenten machen aus dem leztern ein Fronsperg oder Frunsberg, muthmaßlich zu Ehren des berühmten Ritters Georg v. Frundsberg; es hat aber niemals ein Frundsberg in Graubünden exiſtirt, wohl aber war Frowenberg oder Frauenberg der Stammſiz des edlen, urkundlich häufig vorkommenden Geſchlechts dieſes Namens.

203.

Vertrag zwiſchen dem Convent zu St. Lucius und Joh. v. Schauenſtein wegen eines Hauſes zu Cur.

Dat. 21. Jul. 1326.

Orig. im Archiv zu St. Lucius.

Noverint universi presentem paginam inspecturi uel audituri quod lis seu con- | trouersia, que inter honorabiles in Christo domimum *C.*[1] prepositum monasterii *S. Lucii* | et conventum prescripti monasterii vertebat ex parte una et me *Johannem de* | *Schowenstain* ex parte altera, pro quadam domo sita *Curie* in foro inferiori | que ad me spectare dinoscebatur pro parte, ex parte cuiusdam proprii | viri mei *Hainrici* dicti *Regin*, taliter per discretos viros et arbitros | videlicet honorabilem in Christo dominum *Jacobum* prepositum monasterii *Kurewald*, | *Symonem* vicedominum et ministrum civitatis *Curiensis*, qui fuerint ex parte | prepositi et conuentus prescripti, et dominum *Jacobum* militem dictum *Straife*, et | *Rudolfum de Schiraunes*, qui fuerunt ex parte mea, taliter sopita | est et decisa, scilicet quod prenominatus prepositus et conuentus mihi daret ante | omne jus quod mihi impetebat in predicta domo tam in edificiis lignorum | murum seu solaminis xii. marcas usualis monete, quam quidem | pecuniam presentibus profiteor me ab eis recepisse et in | vsus meos conuertisse. Renuncio etiam circa premissa, tam pro me | quam sucessoribus meis omni impetitioni aut postulationi | seu querele, per que dicta lis, seu domus in posterun reuocari | valeat, aut turbari. Profiteor etiam nichilominus presentibus | me fore esse ipsorum warandor in parte dicte domus que michi competebat | quam eis vendidi, in omni loco ubi eis necesse fuerit uel oportunum. | In cuius rei testimonium presentem ipsis tradidi litteram sigilli mei | munimime roboratam. Datum et actum *Curie* in domo *Symonis* (*Meli*) vicedomini et ministri *Cur.* feria v. post festum beati *Hylarii* anno dom. M.ccc.xxxi. (Ohne Indiction.)

Das Sigel J. v. Schauenſt. hängt. Von dieſem Hauſe handelt auch die Urk. II, Nr. 148.

[1] Conrad II. Prior zu St. Lucius. Vgl. Eichh. ep. Cur. 320.

204.

Conrad Planta und deſſen Bruder erhalten Pfandſchaft auf dem großen Zehenden zu Taufers, für 100 Mrk., die ſie dem Biſchof zur Auslöſung von Fürſtenburg vorgeſchoſſen.

Dat. Fürſtenburg 1. Aug. 1326.

Wir Johans[1] von gottes genaden erwelter und beſtäter byſchoff ze Chur kündent allen dien, die dieſen brief ſehend oder hörend leſen, das wir ſchuldig ſyend (den) beſchaidnen lüten Cunrat Planten[2] und ſinem bruder hundert mark churer mark, die ſi uns gelihen hand an barem gut und die wir in unſers gotzhuß offenlichen nutz bekert hand, wan wir mit dem ſelben gut Fürſtenburg erlöſt hand von dem erwirdigen herren byſchoff Rudolfen[3] von Coſtentz, und all die wil wir in (ihnen) daz ſelb gut nit vergolten hand, ſo ſond wir in järlichen richten hundert mut korns unn vierzig ſchöt käß, und daz ſi des ſelben ſicher ſyend, ſo ſetzen wir in ze einem gewerten pfand den großen zehenden ze Tuſers, der hundert mutt giltet, und die wiß die da haißet Prade ale ze Münſter gelegen, die vierzig ſchöt giltet, und ſond ſie den nutzen in ze der nechſten ſant gallen dult dü nu komt an vahen ze nemend. Wir hettind och gewalt daz ſelb gut und och anders von unſerm kapitel ze Cur ze gewinnen uf Fürſtenburg und uf daz gelt daz dar zu höret, als an ainem inſtrument geſchriben ſtat daz von unſerm haißen geſchriben iſt. Und zu ainem urkund dirre geding ſo hießen wir unſer inſigel henken an diſen brief, der wart geben ze Fürſtenburg do von gottes geburt warend drüzehenhundert jare darnach in dem ſechs und zwaintzgoſten jare an dem mentag nach ſant Peters dult.

Nach einer Abſchrift auf fol. 76 des biſchöfl. Registr. de feodis. — Vgl. auch die nachfolgende Urkunde Num. 205.

[1] Johannes I. Pfefferhard, ward gegen das Ende des Jahres 1325 Biſchof zu Cur. † 23. Mai 1331. Sein Geſchlecht war zu Conſtanz eingeburgert.

[2] Er war ein Sohn des Andr. Planta von Zuz und hatte mehrere Brüder.

[3] Der nämliche Rudolf v. Montfort der als Rudolf II. bis zum J. 1324 zugleich auch Biſchof zu Cur war.

205.

Vogt Egen v. Matſch verſpricht dem Conrad Planta und deſſen Bruder ſie bei dem großen Zehenden zu Taufers zu ſchüzen.

Dat. Matſch im Tirol 1. Aug. 1326.

Allen den die diſen brief an ſehend künden wir vogt Egen[1] von Matſch, daz wir durch unſers herren Johannſen von gots gnaden biſchoffs ze Cur bett willen hant gelopt, (die) beſchaiden lüten Cunrad Planten und ſin bruder ze ſchirmen an dem großen zehenden ze Tufers und an der wiſe dü da haißet Prade ale ze Münſter, die in (ihnen) der vorgenannt herr ze ainem gewerten pfand verſezt hat umb etwievil gutes,[2] und daz ſü des beſtrer ſichrer ſyend, ſo hießen wir unſer inſigel henken an diſen brief, der wart geben ze Matſch do von gottes geburt warend dryzehenhundert jar, darnach in dem ſechs und zwaintzigoſten jar an dem mäntag nach ſant Peters dult.

---

[1] Nach einer Abſchrift auf fol. 76 des Registr. de feod. im biſchöfl. Archiv.

[1] Egno IV. des dritten Sohn, er lebte noch 1339. Kögl Genealog. der Familie.

[2] Vgl. die vorangehende Urk. Num. 204.

206.

Biſchof Johannes I. gibt, mit Einwilligung der Agnes v. Straßberg, den Gebrüdern v. Saſſiel den Hof gleichen Namens zu Erblehen.

Dat. Cur 12. Aug. 1326.

Auszug. Nos *Johannes* electus et confirmatus in episcopum ecclesie *Curiensis* notum facimus, quod nos discretis viris *Johanni*, *Wilhelmo* et *Nicolao* fratribus *de Sassiel* suisque heredibus, locauimus et contulimus nomine certi feodi censualis, curiam que vocatur *Sassiel* cum omnibus suis appenditiis et iuribus eidem pertinentibus, videlicet saltariam cum suis appenditiis, et bona que *Prawdonige* nuncupatur, ad habendum perpetuo et possidendum. *Johannes*, *Wilhelmus* ac *Nicolaus* et heredes eorum tenentur exsolvere singulis annis in festo beati Martini perpetuo xii. sol.

mercedis caseorum, ita quod respectus solutionis eorundem sol. habeatur ad eum qui senior fuerit inter predictos seu heredes ipsorum in bonis subscriptis. Hoc adiecto quod *Johannes, Wilhelmus*, *Nicolaus* et heredes eorum tenentur prefatum censum honeste domine *Agnese de Strassberg* et filio suo, qui dicta bona possident ratione tituli pignoris, quamdiu eadem bona ab eisdem non sunt redempta, de quorum consensu et voluntate hec collatio facta est totaliter prestare presentes litteras sigillo nostro tradidimus roboratas. Datum *Curie* anno dom. M.ccc.xxvi. feria tertia post festum beati Laurentii. Ind. x.

Abſchrift auf fol. 27 des Registr. de feodis. — Am Rande ſteht die Bemerkung, daß nun die Hemmi von Curwalden den Zins entrichten.

207.

Pfandverſchreibung des Biſchofs Johann I. v. Cur für Johann Ganſer v. Cur.

Dat. (ohne Tag) 1326.

Regeſt. *Johannes* episcopus *Curiensis*, notum facimus, quod nos obligauimus *Johanni* dicto *Ganser* et *Agneti* uxori sue pro septem marcis puri et legalis ponderis, octo modios in grano et tres solidos mercedis in caseis in feodo dicto Vineadrin. Dat. *Curie* anno dom. M.ccc.xxvi. sub sigillo episcopi et capituli.

Copirt aus dem Registr. de feodis im biſchöfl. Archiv.

208.

Biſchof Johann I. von Cur incorporirt die Kirche zu Ragaz mit dem Kloſter Pfävers, als Erſaz für den in den Fehden mit Donat v. Vaz erlittenen Schaden.

Dat. Cur 24. Jan. 1327.

Orig. im Archiv des ehmal. Kloſters Pfävers, jezt zu St. Gallen.

Johannes [1] Dei et apost. sedis gratia electus et confirmatus in episcopum *Curiensem*, omnibus presentes litteras inspecturis subscriptorum noticiam et sinceram in domino cari- | tatem. Sollicitudo officii nostri suo debito nos inducit, quod religiosis personis nostre dyocesis, qui se et suis abnegatis carne sua cum viciis et concupiscentiis crucifixa | die ac nocte domino seruiunt

in timore, ad assequendum vite necessaria temporali remedio consulimus ut curam temporalem deponentium et Deo deuote famulancium numerus felici- | ter augetur. Nos igitur oculo debite considerationis attendentes, quod religiosi viri . . [2] abbas et conuentus monast. *Fabariensis* ord. S. Bened. nostre dyocesis, propter | discordiam et gwerras que diu durauerunt inter reuerendum patrem *Ruodolfum* [3] Dei gratia quondam episcopum *Curiensem* predecessorem nostrum, *et nos* nomine ecclesie nostre *Curiensis*, | nec non nobilem virum don. *Donatum de Vatz*, in predis animalium, exustione domorum, sterilitate possessionum, et fugatione colonorum, ad tantam deuenerit penuriam, quod hospitali- | tatem hactenus in eodem monasterio obseruatam continuare non possunt, et alia onera dicto monasterio incumbencia propter defectum necessariorum nequeunt subportare. Ea propter ipsis in premissis | compacientes et cupientes eorum defectibus subuenire, ecclesiam parrochialem in *Regetz* nostre dyoc., cuius iuspatronatus ipsis pertinet, cum filia sua in *Valens*, ac omnibus pertinentiis earundem | nec non prouentibus, obuencionibus, libertatibus et iuribus quibuscunque cum sollempni tractatu nostri capituli voluntate prehabita et consensu, saluis iuribus nostris, ecclesie nostre, et archydyaconi | qui pro tempore fuerit ibidem, contulimus, tradidimus et donauimus ipsorum mense et usibus, perpetuo seruituram, dantes dicto abbati et conuentui plenam potestatem, cum ipsam ecclesiam vacare | contigerit, propria auctoritate per se uel alium eandem ingrediendi, et possessionem eius nanciscendi, obuenciones, fructus, redditus et prouentus eiusdem suis vsibus applicandi et in vsus | dicti monasterii conuertendi absque requisicione cuiusquam. Et quod – – abbas qui pro tempore fuerit nobis et successoribus nostris sacerdotem ydoneum religiosum, sui monasterii predicti, uel secularem, pro ut ecclesie in *Regetz* | et monasterio suo magis expedire viderit, sub prebenda sufficienti per quam hospitalitatem seruare et nobis et ecclesie nostre de iuribus episcopalibus ualeat respondere sibi de fructibus dicte ecclesie assignata in- | vestiendum de cura animarum ipsius ecclesie offerat et presentet, cum dicta ecclesia eidem monasterio satis sit vicina. Et ne predicta donacio seu tradicio, facta simpliciter propter Deum et augmentum diuini cultus | per nos, nostrum capitulum, seu successores nostros aut quemcunque alium in po-

sterum irritetur, aut aliqualiter valeat retractari, presens instrumentum nostro et capituli nostri sigillis, prenomitatis – – abbati et conuentui tradidimus sigillatum. Nos *Fridericus* decanus, totumque capitulum ecclesie *Curiensis* premissis omnibus nostrum consensum confitemur affuisse (sic) liberum et expressum. Et | in eius euidenciam nostri capituli sigillo hanc paginam fecimus sigillari. Datum et actum in ciuitate *Curiensi* anno dom. M.ccc. vicesimo septimo, | nono Kal. Februarii indict. decima.

Beide Sigel hängen; das erſtere, beſonders gut erhalten, enthält die heil. Jungfrau in ſizender Stellung, mit dem neben ihr aufrecht ſtehenden Jeſuskinde, unter beiden in einem kleinen Wappenſchilde ein aufrecht ſtehender halber Steinbok mit der Umſchrift: † S. IOH. DEI. GRA. ELECTUS. IN. EPM. ECCE. CVRIEN. — Das Capitelsſigel enthält ebenfalls die Mutter Gottes mit dem Kinde auf der Schooß mit der Umſchrift: † STELLA MARIS. MAT..... CVRIEN. — Die Urk. iſt auch abgedrukt in Eichh. ep. Cur. cod. dipl. 113. K. Wegel, Regeſt. Num. 136.

[1] Johann I. Pfefferhard Biſchof zu Cur ſeit Ende 1325. † 23. Mai 1331. (Eichhorn.)

[2] Eglolf v. Wolfurt, Abt 1325, † 5. Febr. 1330. K. Wegel. Regeſt.

[3] Rudolf II. Graf v. Montfort, früher Dompropſt zu Cur, dann Biſchof zu Conſtanz, Adminiſtrator des Bisthums Cur und dann nach Biſchof Sifrid's Tod (1321) auch Biſchof zu Cur bis 1324. — Somit hätten die Fehden und Streitigkeiten mit Donat v. Vaz auch noch unter Biſchof Johann, dem Ausſteller dieſer Urkunde, fortgedauert. In der Urkunde bei Eichhorn fehlen die beiden Worte *et nos* hinter prædecessorem nostrum. Vergl. auch die ſpäter folgende Urkunde Biſchof Ulrichs V. Cur 16. März 1341. Camvell teutſch Ueberſ. Bd. II, 73. Eichh. ep. Cur. 103 und Guler Ræt. 146.

209.

Biſchof Johann I. übergibt dem Domcapitel die Capelle St. Valentins im Vinſtgau, als Erſaz für den in den Fehden mit Donat v. Vaz erlittenen Schaden.

Dat. Cur 30. Jan. 1321.

Johannes [1] dei et apostolice sedis gratia electus et confirmatus in episcopum ecclesie *Curiensis*, omnibus presentes literas inspecturis subscriptorum noticiam et sinceram in domino caritatem. Sollicitudo officii nostri suo debito nos inducit, quod honestis dominis preposito, decano et capitulo ecclesie *Curiensis* ad asse-

quendum vite necessaria, temporali remedio consulamus. Nos igitur oculo debite considerationis attendentes, quod dicti prepositus, decanus et capitulum propter discordiam et gwerras que diu duraverunt inter reverendum patrem *Ruodolfum* [2] Dei gratia quondam electum *Curiensem* precessorem nostrum *et nos*, nomine ecclesie nostre *Curiensis*, nec non nobilem virum dominum *Donatum de Vatz*, propter predas animalium, exustiones domorum, steritates possessionum et fugationes colonorum multa, magna et gravia dampna sustinuerunt. Ea propter ipsis in premissis compatientes et cupientes eorum defectibus subvenire capellam seu hospitale *S. Valentini* vallis *Venuste* nostre dyocesis, cuius ordinatio collatio et dispositio ad nos pertinent, cum omnibus suis pertinentiis nec non proventibus, obuentionibus, libertatibus et iuribus quibuscunque, saluis iuribus nostris contulimus, tradidimus et donavimus ipsorum mense et usibus perpetuo servituram. Dantes predictis preposito decano et capitulo plenam potestatem cum ipsam capellam seu hospitale quocunque modo primo uacare contingerit, propria auctoritate per se vel alium eandem seu illud ingrediendi, et possessionem ipsius naciscendi, obuentiones, fructus, redditus et proventus eiusdem suis usibus applicandi. Promisit etiam dictum capitulum cum dicta capella seu hospitale ad manus ipsius peruenerit perpetuum ibidem tenere sub competenti prebenda sacerdote, quo vsque nunc dicta capella seu hospitale caruit. Et ne predicta nostra donatio seu traditio per nos ut premittitur facta, seu per nostros successores aut quemcunque alium in posterum irritetur, presens instrumentum predictis preposito – – decano et capitulo tradidimus sigilli nostri munimine roboratum. Datum *Curie* anno dom. M.occ.xxvii. iii. Kal. Febr. indict. decima.

Das Original dieſer Schenkung, (die durch eine Bulle P. Clemens VI. dat. Avinione vi. Kal. Aug. pontif. anno v. beſtätigt wurde) iſt nicht vorhanden. Den gegenwärtigen Abdruk beſorgte ich nach einem Vidimus das unt. 17. Aug. 1346 ausgeſtellt wurde und deſſen Abſchrift ſich auf fol. 28 des großen Chartulars im biſchöfl. Archive befindet. Dieſes Vidimus wurde durch den Notar *Cuno de Luceria*, auf Geheiß des „hon. domini *Hainr. de Kisslegg* decani ecclesie Curiensis," in Gegenwart folgender Zeugen gefertigt: Magist. *Waltherus Kotman* de *Luceria* custos, *Ruodolf. de Veltkilch*, *Joh. de Sengen* canonici eccl. Curiens. et *Herbortus* rector eccles. in *Igels*.

[2] Biſchof Johann I. Pfefferhard.

210.

Kaufbrief um einen Garten zu Cur.

Dat. Cur 3. Febr. 1327.

Auszug. „Gaudenz v. der Badstuben burger ze Cur und seine elichiu wirtinne Adelheit Dyolessen säl. tochter," leztere mit Hand Hansen vom Turn ihres in dieser Sache, mit ihres Mannes Willen, gegebenen Vogts, verkaufen „umb 60 Pfund mailisch, dem beschaiden man Wilhalm dem Belz ouch burger ze Cur, ihren Garten gelegen ze Cur in der stat neben sant Lucien hus und hofstat dü Elsun de Audia waren." Da sie eigen Insigel nicht haben, so sigelt der Kanzler zu Cur. „Diz geschah ze Cur do man zalt von Gottes geburte 1327 jar an dem nächsten tage nach unser vrowen tage der liehtmesse, da waren dise gezüge gegegen. Bartheleme vom Stamphe,[1] Hans vom Turn, Gaudenz v. Plantair,[2] Eberh. der Schärer, H. Kübach, H. v. Santains, maiger Jacob Fürstäre, burger ze Cur unn ander erbar lüte vil."

Das Sigel des Kanzlers, ein einfacher Adler mit ausgebreiteten Flügeln, hängt.

[1] v. Stampa.

[2] v. Plantair oder Planaterra.

211.

Spruch dreier Domherren von Cur, in Anständen zwischen Abt Jakob v. Disentis und dem Capellan des h. Benedict zu Sumvir.

Dat. Cur 1. März 1327.

Regest. Der Domscholasticus Joh. v. Sengen, der Domcantor Joh. v. Makelshofen und der Domherr Peter Rottmann von Zofingen entscheiden Anstände zwischen Jacob (v. Buchhorn) Abt zu Disentis und dessen Präbendar der Capelle des h. Benedict. Unter anderm wird festgesezt, daß der Abt über diese Capelle keine Gerichtsbarkeit besize, und daß der Caplan jährlich, nach eingeholter Erlaubniß des Abtes, auch wenn er sie nicht erhalten sollte, sich während zwei Monaten absentiren möge. Dat. Cur 1. März 1327.

Aus Abt Placid. v. Einsidlen hist. Disert. Num. 60.

212.

Erbleyenbrief um die Güter des Domcapitels von Cur, zu Silvaplana.

Dat. Cur 28. März 1327.

Orig. im Archiv des Domcapitels zu Cur.

Auszug. „Wir Friedrich von Rentzingen tegan" und das Capitel von Cur „hain verlüwen dur gemainen nutz unsers capitels Peter ze Silvaplan unn sinen rechten erben allü dü güter dü wir haben ze Silvaplan, unn das gut das lid ze Rungaliex, das er unn sin erben dü güter immer haben unn buwen sun ze rechtem erbe umb sechs phund bilian, die sie uns ierlich ze sand Martins mes da von geben son." Das Erbleyen wird fällig, wenn der Zins am Verfalltage oder innert den nächsten acht Tagen darnach nicht bezahlt wird. Datum *Curie* sub sigillo Curie Curiensis anno dom. M.ccc.xxvii. sabbato ante dominicam qua cantatur Judica me dominus. Indict. x. — Das Sigel hängt.

213.

Graf Hug v. Werdenberg erstattet dem Kloster Disentis den Hof zu Brigels und die Burg Frickberg. (Friedberg.)

Dat. 12. Aug. 1327.

Auszug. Graf Hug v. Werdenberg, des Klosters zu Disentis Schirmvogt,[1] „qui multa monasterii feuda per vim obtinebat, tandem hoc anno curtem *Brigellanam* (zu Brigels), antiquum *Tellonis* episcopi Curiensis donum, et castrum *Frickberg*[2] post multas lites, pacifice restituit et amicabiliter cessit, pollicitus insuper se advocatia moderate usurum. Actum in vico *Brigels* anno dom. M.ccc.xxvii. die mercurii ante festum dominæ nostræ ad medium Augusti."

Wörtlich aus der Synops. annal. Disert. fol. 16. b. Original ist nicht mehr vorhanden. Vgl. auch Bucelin Ræt. p. 269 und Eichh. Ep. Cur. p. 235.

[1] Wie die Grafen Rudolf, Hug und Heinrich, Gebrüder von Werdenberg, diese, wider Recht angemaßte Schirmvogtei endlich abgaben, darüber gibt die später folgende höchst interessante Urk. von 1401 Donst. vor St. Gregor. Tag des h. Papsts, näheren Aufschluß.

[2] Soll doch sicher Friedberg bei Sett oder Sept bedeuten.

214.

Gilla v. Jenins und deren Kinder verkaufen mit Gunst ihres Vogts Ulr. Tumb, dem Convent zu St. Lucius ein Haus und Güter zu Chur.

Dat. Chur 25. Jul. 1327.

Orig. im Archiv zu St. Lucius.

Universis ac singulis presentium inspecturis, *Gilla* uxor quondam *Heinrici de Genins*, *Volricus* filius suus, *Jutza*, | *Nesa*, *Margareta*, *Katerina*, *Elizabeth* et *Guta* filie sue subscriptorum, noticiam memoriter observandam. | Noueritis vniuersi. Quod nos cum consensu et uoluntate discreti uiri nostri aduocati, *Volrici* dicti *Tumben*; | ac vnanima prehabita deliberacione, renunciauimus ac presentibus renunciamus, omni actioni ac iuri que nobis | competebant seu competere poterant nunc uel in futurum, in domo et cellario sita in ciuitate *Curiensi*, confinan- | te ab anteriori parte strate, a posteriore domui *Volrici* dicti *Mordachs* filii *Hainrici de Genins* predicti, | a dextro latere domui *Martini de Sandains*,[1] et a sinistro furno *Melini* vicedomini, et domui quondam - - dicti *Paratin*. Item in agro dicto *Brigal*, continente duo iugera. Item agro novo quod fuit - - dictorum *Kan*. Item prato dicto Maniol, | et in prato dicto *Muntan*, que quidem domum et bona, honorabiles domini - - prepositus et - - conuentus monasterii *S. Lucii* | ordinis premonstrat. extra muros ciuitatis *Curiensis* cum omnium nostrum consensu et uoluntate emerunt pro xxvii. mar- | cis a quondam patre nostro *Heinrico* predicto. Ita quod dicti domini prepositus et conuentus, debent habere domum cum cellario et ho- | na predicta, locare, uendere, secundum quod ipsis uidebatur expedire nec non perpetuo possidere. Et propter renuncia- | cionem iurium et actionum nobis in dicta domo, cellario ac bonis supra dictis competentium, prefati domini prepositus, et con- | uentus, nobis tres marcas octo libr. metzan. pro marca computando, et aduocato nostro domino *Volrico* dicto *Tumben* | predicto duas saumas vini clavenni, et vnam vini terre persoluerunt totaliter et dederunt, quas ab eisdem recepisse | profitemur et in vsus proprios conuertisse. Ego vero *Volricus Tumbe* predictus profiteor, omnia predicta cum scitu et uoluntate | mea fore facta et

vinum prefatum a dictis - - preposito et - - conventu recepisse et in usus proprios conuertisse. Et in evidenciam et certitudinem omnium premissorum presentes litteras, quia propria, non habemus sigillo aduocati nostri, *Volrici* dicti | *Tumbe* tradidimus roboratas. Ego vero *Volricus Tumho* pretactus ad preces ac peticionem predictorum nec non in | certitudinem premissorum presens scriptum sigillo proprio tradidi consignatum. Datum et actum in ciuitate *Curiensi* anno dom. M.ccc.xxvii. octauo. Kal. Augusti Indict x.

Das Sigel ist abgerissen.

[1] v. Sattains.

215.

Bischof Johannes v. Chur verpfändet dem Conrad Planta v. Zuz zwei Rinder, die aus dem Hofe daselbst ihm jährlich werden sollen.

Dat. Zuz 4. Dec. 1327.

Wir Johanns von gottes genaden erwält und bestät zem bystum ze Chur, kündend allen den die diesen brief sehend oder hörend lesen, das wir mit gemainen rat, willen und gunst herrn Fridrichs v. Renzingen tegan und des capitels gemainlich von Chur, unn mit herrn Ulrichs v. Aspermunt ritters unsers pflegers versetzt hand und versetzend dem beschaiden man C. Planten von Zutz unsrü bed rinder die uns iärlich werden sond uß dem hoff von Zutz, umb lx. mark kurwälsch ie acht phund mailisch für die mark ze raiten, die er uns gelihen hat, und hand im die vorgenempten rinder versetzt um die vorgeschriben pfenning ze aim gewerte phand, also das er die vorgenempten rinder iärlich in nemmen und nieſſen sol all die wil im die vorgenempten lx. mark nit vergolten sind und sol er umb den selben nutz, wie vil das wirt, unrecht gevertigot beliben von uns und von unsern nachkommenden, weder an gaistlichen noch an weltlichen gericht, noch mit ain kain andern sachen. Wir erlobend och dem vorgenempten Cunrad vollen gewallt, dü selben rinder ze versetzen umb so vil guts so hie vorgeschriben stat aim andern des Gotzhus man ob er wil. Dir brief ist geben ze Zutz an dem nechsten frytag vor St. Nyclaus tag do man zalt von gotz geburt M.ccc.xxvii. jar und ze ainer waren urkund dirr vorgeschriben

ding so henken wir vorgenampter Johanns und daz capitel und her Ulr. v. Aspermunt unsrü insigel an disen brief.

Nach Abschriften auf fol. 52 und 74 des Regist. de feodis.

216.

Bischof Johann I. v. Cur verpfändet dem Pet. v. Süs Einkünfte zu Schuls, Vettan, Steinsberg, Guarda, Ganda und Giarsun.

Dat. Cur 22. Dec. 1327.

Orig. im bischöfl. Archiv zu Cur.

Wir Johans von gottes gnaden bischof erwelt unn bestät zem bistum ze Cur, kündent all dien, die disen brief sehend alder | hörent lesen, daz wir mit gemainem rate, willen unn gunst herren Fridrichs v. Näntzingen tegan, unn des capitels ge- | mainlich von Cur unn herrn Ulrichs v. Aspermont ritters unsers phlegers versetzet hant, unn versetzend (dem) beschaiden man Petern | v. Süse, unsern aman, herren Wulfins[1] sun, lxx. schöt käsun, ain schauf, die uns järlich werden sont; von dem maierhof den | Arnold v. Palud[2] hat ze Schulles xx. schöt, unn von dem maierhof den Fridrich Pagan sun hat ze Schulles ix. schöt unn | von alpe in Schälas die Mallanak het v. schöt, unn von den zwain höfen, die Michel da ora unn Kuon von Cruſch hant xii. schöt | unn ain halbes ze Fetan, unn von dem hofe den Peter Mazela het ii. schöt, unn ii. uß dem maierhof den Niclaus Berchtold | sun het, unn ein schaf von den höven die Stephan unn Egen Mafeus kind hant ze Steinsberch, unn von ainer wisen, | die der selbe Peter het ze Garzun[3] viii. schöt, unn von dem gute das Bunagratia buwet ze Ward unn ze Gand xii. schöt, | umb xxv. march kurwälscher, ie viii. phunt mailasch für die mark zeraiten, die er uns gelühet hat gäntzlich | und die wir in unsers gotzhus offen nutz beferet hant, und hand im das vorgenant gelt versetzet, umb die vorgenanden pfenninge | ze ainem gewerten phand also, das das vorgenannd gelt im werden sol jarlich werden sol, und ers nießen sol alle die wile im die vorgenanten | xxv. march nüt vergolten sint, und sol er umb den nutz wie vil es würdi unrecht gevertiget beliben von uns und von unsern | nachkommenden, weder an gaistlichen noch an

weltlichem gericht, noch mit an kain andern sachen. Dirre brief ist geben ze Cur | ze ainr abschripht under des rihters ze Cur insigel an dem einstage vor sant Thomas tage, do man zalt von | gottes geburt M.ccc. unn xxvii. jar.

Das Sigel hängt.

[1] In der Urkunde Bd. II. Num. 172 heißt er Wolfgang.

[2] *De Palude*, verteutscht v. Moos; das Geschlecht blüht noch zu Remüs und in Malans.

[3] Giarsun, kleine zu Guarda gehörende Nachbarschaft am linken Innufer gelegen.

[4] Guarda.

[5] Ganda, zwischen Lavin und Guarda.

217.

Bischof Johann I. v. Cur verpfändet dem Ritter Johann Planta Einkünfte aus dem Hof zu Bergünn.

Dat. Cur 22. Dec. 1327.

Wir Johans von gottes genaden erwält und bestät zem bystum ze Cur kündent allen den die disen brief sehend alder hörent lesen, daz wir mit gemainem rate, willen unn gunst herrn Fridrichs v. Räntzingen tegans und des capitels ge- | mainlich von Cur unn herren Ulrichs v. Aspermunt ritters, unsers pflegers, versetzt hand und versetzend dem erbern ritter herr Johan Planten[1] von Zutz zehen schilling enwerd geltes an korn, und zehen schilling enwerd geltes an käsen, iärlich usser dem hof ze Bürgünne, umb lx. mark kurwälsch ie acht phunt mailesch für die mark ze raiten, die er uns gelihen hat gentzlich, und die wir in unsers gotzhus nutz offenlich bekert hand, und hand im das vorgenant gelt versetzt umb die vorgenannten pfennige ze ainem gewerte pfande, also das er das vorgenant gelt innenemmen und nießen sol iärlich alle die wil im die vorgenannten lx. mark nit vergolten sind, und sol er umb den selben nutz wie vil des wird unrecht gevertiget beliben von uns und von unsern nachkommenden weder an gaistlichem noch an weltlichem gerichte, noch mit ain kainen andern sachen, und wurde das gut ze Griffenstain[2] erlöset, so sond wir im sin pfennige

geben oder aber ander gut alſo gutes ſetzen, in allen den rechten als och das erre (frühere). Dirre brief iſt geben ze Cur ze ainem abgeſchrift under des richters ze Cur inſigel, an dem zinstag vor ſant Thomastag, anno domini M.ccc.xxvii.

Abſchrift auf fol. 57 und 68 des im biſchöfl. Archive befindlichen Registr. de feodis.

[1] Er war der älteſte Sohn des Andreas und ein Bruder Conrads und Friedrichs. Geneal. der Fam. Tab. I.

[1] Der Hof zu Bergünn gehörte zu Greifenſtein; die Burg liegt in Trümmern ob Villiſur.

218.

König Friedrich II. beſtätigt dem Kloſter des h. Lucius die Kirche zu Bendern.

Dat. Augsburg 14. Febr. 1214.

Orig. im k. k. Rentamt zu Feldkirch.

Fridericus secundus Dei gratia Romanorum rex, et semper augustus, et rex Sicilie. Cum facta antecessorum nostrorum romanum imperium siue regna que ipsi iuste sanxerunt, et rationabiliter statuerunt et precipue circa ecclesias Dei ecclesiasticasque personas, et premium uite eterne nobis comparamus, et titulos notre laudis (*quibus*) excellimus, et posteris nostris exemplum relinquimus. Ea que a nobis discretion (*-is mo-*) deramine statuta fuerint et ordinata, rata haberi, et scriptis ipsorum uolumus corroborari. Qua sane habita consideratione ad noticiam omnium fidelium nostrorum et imperii, presentis etatis quam future posteritatis dignum, duximus preferendum, quod nobis constitutis *Auguste* in sollempni curia, quam ibi celebrauimus, accesserunt ad nos quidam ecclesie *S. Lucii*, que est apud *Curiam*, offerentes nobis quoddam scriptum publicum et autenticum dilecti domini ac patris nostri *Heinrici* sexti diui Romanorum imperatoris augusti et regis Sicilie, ex cuius serie pleni edocti, quod quidam miles *Ruodegerus de Limpach* [1] in presentia ipsius domini et patris nostri constitutus, ecclesiam in *Bendura* . . . [2] ipsius resignauit. hac conditione, ut ipse concederet ..... que .... ria . . [3]

quam ipse sic ad manus recipiens, ad petitionem fratrum *S. Lucii* et ob spem retributionis eterne, iam dicte ecclesie *S. Lucii* cum omnibus pertinentis suis, ad honorem Dei super reliquias viuifice crucis liberaliter tradidit, ita ut fratres predicti loci ecclesiam habeant et teneant et perpetuo possideant. Nos igitur hanc donationem siue concessionem domini et patris nostri, sicut ab eo iuste et sancte et rationabiliter facta est, ratam habere uolentes perpetua eam firmitate, roboramus. Mandamus igitur et sub pena gracie nostre distracte precipimus, ut nemo sit qui hanc donationem siue concessionem, quam dominus ac pater noster in predicta ecclesia de *Bendura* fecit ecclesie *St. Lucii* et fratribus Deo et b. Lucio ibi famulantibus contrauenire presumat, uel ipsam nostramque super hanc adiectam confirmationem infringere audeat uel uiolare. Ut autem hec omnia rata et firma permaneant, presentem cartam conscribi iussimus, et sigillo consignari. Huius rei testes sunt *Wolfgerus* patriarcha Aquilegensis, *Fridericus* episcop., Tridentinus, *Conradus* Brixiensis,[4] *Conradus* Augustensis episcop., comes *Albertus de Eberstein*, *Burkardus* comes *de Mannisvelt;* dom. *Hugo de Richinberc, Heinr. Marscalcus de Kallindin*, *Waltherus de Shipher* et alii quam plures. Datum *Auguste* anno dom. incarn. M.ccc.xiiii. Ind. II. xvi. Kal. Martii.

Das Sigel ist vorhanden.

Diese Urkunde, die ich früher ungerne vermißte (Vergl. Bd. I. Num. 182 dieser Sammlung), hat nebst der nachfolgenden, der unermüdliche Forscher Hr. Custos Jos. Bergmann zu Wien, beim k. k. Rentamte in Feldkirch gefunden und ich liefere sie nachträglich nach dessen Abdruk in den 1853 erschienenen „Beiträgen zu einer krit. Geschichte Vorarlbergs und der angränz. Gebiete." S. 102. (Aus dem IV. Bd. der Denkschrift der philos. hist. Classe der k. k. Acad. der Wissensch. zu Wien besonders abgedrukt.)

[1] Vgl. I. Num. 163 und Num. 167.

[2] Die Lüke ist mit *in manus* zu ergänzen.

[3] Muthmaßlich so zu ergänzen: concederet *illam ecclesie S. Lucii* que *est apud Curiam sita.*

[4] Richtiger *Brixinensis* (Brixen) indem *Brixiensis* Bresclanisch bezeichnet. Bergmann l. c.

219.

P. Honorius III. beſtätigt dem Convent zu St. Lucius die Kirche zu Bendern.

Dat. Lateran 19. Juni 1221.

Orig. im k. k. Rentamte in Feldkirch.

Honorius episcopus ſeruus seruorum Dei. Dilectis filiis. Preposito et conuentui *S. Lucii* premonstr. ordinis *Curiensis* diocesis, salutem et apost. benedictionem. Cum a nobis petitur quod iustum est et honestum, tam uigor equitatis quam ordo exigit rationis, ut id per sollicitudinem offiicii nostri ad debitum perducatur effectum. Ea proper dilecti in domino filii, vestris postulationibus grato concurrentes assensu, ecclesiam in *Benedure*,[1] nobis[2] a venerabili fratre nostro *Arnoldo*[3] Curiensi episcopo de sui capituli assensu collatam, sicut eam iuste ac pacifice possidetis et in predictorum episcopi et capituli litteris plenius continetur, auctoritate uobis apostolica confirmamus et presentis scripti patrocinio communimus. Nulli ergo omnino hominum liceat hanc paginam nostre confirmationis infringere uel ei ausu temerario contraire. Si quis autem hoc attemptare presumpserit, indignationem omnipotentis Dei et beatorum Petri et Pauli apostolorum eius se nouerit incursurum. Datum *Lateran.* viii. Kal. Julii pontif. nostri anno quinto.

Das Bleisiegel hängt an einer gelb- und rothſeidenen Schnur. — Abgedruckt nach dem Originale in Joſ. Bergmann's Beiträgen zu einer krit. Geſchichte Vorarlbergs 1853, S. 103.

[1] Vgl. Bd. I. Num. 163, 167, 182 u. 183.

[2] Iſt doch wohl nur ein Druckfehler, und ſoll *uobis* heißen.

[3] Arnold II. v. Matſch; er ſtarb alſo erſt im Laufe des Jahres 1221 und nicht im J. 1220 wie Eichhorn p. 88 ſagt.

220.

Das Domcapitel zu Cur übermittelt der Gemeinde Bormio ein Transsumpt der Urkunde, durch welche Bischof Sifrid v. Cur am 9. Sept. 1310 den Dompropst Rud. v. Montfort auf zehn Jahre zum General-Vicar des Bisthums bestellt.

Dat. Cur 2. Nov. 1312.

Orig. im bischöfl. Archiv zu Cur.

Ruodolfus de Monteforti prepositus, *Nanno* decanus, totumque capitulum ecclesie *Curiensis*, sapientibus et discretis viris . . potestati . . consulibus totique comuni hominum | vallis *Burmii*,[1] fidelibus eccles. *Curiens.*, salutem et sinceram in domino caritatem. Noueritis quod nos super commissione facta per venerabilem patrem ac dominum nostrum *Syfridum* | dei gratia predicte ecclesie *Curiensis* episcopum, honorabili viri dom. *Rod. de Monteforti*, predicte ecclesie preposito, de vicaria generali in spiritualibus et temporalibus in dicta ecclesia *Curiensi*, | sub ueris sigillis ipsius dom. . . episcopi vidimus et legimus, ipsarumque copiam vobis transmittimus in hiis scriptis. In Christi nomine amen. Nos *Syfridus*[2] Dei gratia | ecclesie *Curiensis* episcopus, notum facimus presentium inspectoribus vniuersis, quod nos prouida deliberatione prehabita et considerata dicte ecclesie nostre vtilitate, honorabilem in Christo dom. | *Ruodolfum de Monteforti*, predicte ecclesie nostre prepositum nostrum et gubernatorem generalem, cum | de ipsius prepositi legalitate ac industria confidentiam geramus ampliorem, commisimus et presentibus committimus dicto domino preposito nomine nostro et ecclesie predicte, ad spacium decem | annorum inmediate a festo natiuitatis domini proxime venturo subsequentium, jurisdictionem specialem ad ligandum et absoluendum, visitandum monasteria et eorum personas, | clerumque nostre ciuitatis et diocesis ac plebem nobis subiectam corrigendam, transgressores penam et penitentiam ipsis infligendum, collectas in subsidium nostre ecclesie pre- | dicte monasteriis et clericis quibuscunque nostre ciuitatis et dyocesis imponendum et recipiendum, quando et quocienscunque videtur expedire, contradictores et | rebelles per censuram ecclesiasticam compescendum. Insuper dedimus et presentibus concessimus prefato domino preposito, ad

spatium predictum, plenam et liberam potestatem et mandatum | speciale, omnia et singula in spiritualibus faciendi et ea fieri procurandi, que nobis lege dyocesana sunt concessa, et ratione dignitatis pontificalis sunt atributa et que nobis | in eisdem et singulis premissorum facere possemus et deberemus si presentes essemus, permittentes prefato domino preposito omnia et singula premissa rata et firma tenere nec contra ea venire | uel veniri procurare, in iudicio uel extra, in posterum uel ad presens. In quorum euidentiam sepedicto dom. preposito presentes litteras dedimus sigilli nostri pendentis munimine con- | signatas. Datum et act. anno domini M.ccc.x. feria quarta post octauam nativitatis beate virg. Marie Columbarie, in presentia sapientum et proborum virorum. | In Christo nomine amen. Nos *Syfridus* Dei gratia episcopus *Curiensis* ecclesie. Ad noticiam omnium et singulorum presens scriptum intuentium deducimus per presentes, quod nos prouida deliberatione | prehabita, pensata dicte ecclesie nostre vtilitate, honor. virum dom. *Ruodolfum de Monteforti* predicte ecclesie nostre prepositum, nostro et dicte ecclesie nostre nomine fecimus, | constituimus et ordinamus vicarium nostrum et gubernatorem in temporalibus generalem, cum de ipsius dom. . . prepositi legalitate et industria confidentiam gratam ampliorem, et cum nos | simus propediti per seruitia serenissimi dom. nostri Romanorum regis, quod presentialiter ecclesie nostre ad presens interesse non valemus, commisimus siquidem et presentibus committimus | prefato domino preposito, nostro et dicte ecclesie nostre nomine, omnia castra, ciuitates, oppida et villas, et alias munitones quascunque, necnon homines, singula et vniuersa bona | et iura nostra quocunque nomine censeantur, distincte et indistincte et quomodocunque spectantes et spectancia ad nos et ad ecclesiam nostram antedictam, volentes et in hoc ex certa | scientia consentientes nomine quo supra, quod idem dom. prepositus, omnia castra, ciuitates, oppida, villas, munitiones et omnia alia bona predicta, teneat, et possideat | tanquam noster vicarius ipsorumque possessionem ex nunc intret et apprehendat et de eis disponat et ordinet prout sibi et ecclesie nostre predicte melius viderit | expedire, contradictione quorumlibet quiescente. Iniungentes omnibus ministerialibus, nobilibus, officialibus et iudicibus necnon vniuersis et singulis ecclesie nostre *Curiensis* perti- |

nentibus, ut prefato demino preposito nostro vicario, tanquam nobis in omnibus et per omnia obedientiam faciant et reuerentiam exhibeant debitam et consuetam, nec ipsum in premissis | impediant uel impedire procurent modo quouis. Insuper damus et presentibus concedimus sepedicto domino preposito plenam et liberam potestatem et mandatum speciale, | nostris et ecclesie nostre sepedicte hominibus exactiones inponendi et recipiendi quando et quociens uiderit expedire, ac generaliter omnia et singula faciendi | que nos in temporalibus facere possemus et debemus, si presentes essemus, collatione tamen bonorum feodalium, que dominus . . *de Vatz*[3] nunc ab ecclesia nostra | predicta in feodum tenet et possidet, si que vacare ceperint nobis et ecclesie nostre reseruata et retenta tali modo, quod nec nos in absentia prelibati . . | prepositi de predictis feodis diti *de Vatz* quicquam facere attemptemus, nec ipse in absentia nostra, sed simul et semel deliberato animo, quicquid nobis et ecclesie *Curiensi* | de eisdem uidebitur expedire faciamus. Volumus etiam, statuimus et ordinamus, quod constitutio et ordinatio vicarie predicte necnon commissio, datio et concessio | omnium et singulorum premissorum tantum valeat et robur teneat firmitatis ad spatium decem annorum a festo natiuitatis domini proxime venturo numer- | andorum, quodque presentes littere sunt extunc in valide, omnique careant robore firmitatis. Promitentes domino preposito predicto omnia et singula | premissa, prout supra narrata sunt, rata et firma tenere, nec contra ea venire uel veniri procurare in iudicio uel extra iudicium imposterum uel ad presens fraude et dolo remotis. In quorum euidentiam presentes litteras dicto domino preposito sigilli nostri munimine dedimus roboratas. Dat. Actum anno dom. | M.ccc. decimo, feria quarta post natavit. beate virg. Marie, in *Columbaria*, in presentia sapientum et proborum virorum. In quorum omnium testimo- | nium et euidentiam pleniorem, nos prelibati . . prepositus . . decanus totumque capitulum *Curiense* vobis presentes transmittinus, sigillorum nostrorum muniminibus ro- | boratas. Datum *Curie* anno dom. M.ccc.xii. quinto (sic) Non. Nouembris, indict. xi.

[1] Bormio im Veltlin. Ueber daſſelbe vgl. Bd. I. Num. 186, 187 und 219 d. Samml. Anfangs des 14. Jahrhundert hatten die Wormſer, nachdem ſie lange Jahre theils unter Como und ſpäter unter dem Hauſe v. Matſch,

genannt Venosta, gestanden, sich freiwillig unter den Schirm des Bisthums gestellt. Deßhalb ist erklärlich, daß der bischöfliche General-Vicar Rud. v. Montfort ihnen seinen Bestallungsbrief mittheilte. Wie die von Bormio noch am 4. April 1336 dem Bischof als freie Leute den Vasallen-Eid leisteten, werden wir später aus der betreffenden Urkunde entnehmen.

[2] Somit hat Bischof Sifrid v. Geilnhausen nicht erst nach 1317, Altersschwäche halber, sich in der Person seines Dompropst Rud. v. Montfort einen General-Vicar bestellt, wie Eichhorn ep. Cur. p. 102 berichtet, sondern es geschah dieses schon früher und um des Dienstes des Königs willen.

[3] Man hatte das wichtige Ereigniß des Absterbens des Frh. Donat v. Vaz im Auge, der keine männliche Descendenz hatte.

221.

Revers von Domprobst R. v. Montfort, daß mit Andr. Planta über die Zinse und Einkünfte im Oberengadin abgerechnet worden sei.

Dat. Celerina 20. Dec. 1313.

Orig. im bischöfl. Archiv zu Cur.

Rudolfus de Monteforti ecclesie *Curiensis* prepositus et vicarius generalis vniuersis presentium | inspectoribus salutem cum noticia subscriptorum. Recognoscimus et tenore presentium | publice protestamur, quod facta ratione inter nos et *Andream Plantam* ministrum nostrum | in *superiori Engadina* de omnibus censibus, redditibus et iuribus in *superiori Engadina*, | omnibus receptis et distributis, mutuatis, et stüra, de presente anno hinc inde | defalcatis, adhuc ipsi *Andree* in decem marchis, viii. libr. mez. pro marcha | computandis, remansimus obligati, debemus tamen habere pisces in *Engadina* et | nostram (*scil. partem*) de venationibus gamuscharum.[1] Datum in *Schellarin* anno dom. | M.ccc.xiii. invigilia Thome apost.

Das Sigel hängt, in demselben die heil. Jungfrau und ein Engel in aufrechter Stellung, darunter die Montfortische Fahne in einem kleinen Schilde, mit der Umschrift: † S. RV. COMITIS. DE. MONTEFORTI. PPOITI (*prepositi*) ECCE. CVRIENS.

[1] *Gamusch*, romanisch *chiamutsch* und *camutsch*, eine Gemse.

222.

Indulgenzbrief für die Kirche des h. Martin zu Diſentis.

Dat. Avignon 23. Mai 1322.

Regeſt. *Egidius* patriarcha *Alexandrinus*, *Petrus* civitatis novæ, *Guilielmus* Putheolani etc. Omnibus vere pœnitentibus et confessis, qui certis festis expressis, ecclesiam S. Martini *Disertinensis* accesserint, et ibidem divinum officium seu verbum exhortationis audierint, indulgentias de iniunctis pœnitentiis in Domino misericorditer concedunt. Datum *Advenione* a. dom. M.ccc.xxii. vigesima tertia die mensis Maii, pontif. dom. *Johannis* papa xxii. anno vi.

Das Original iſt nicht mehr vorhanden. Dieſen Auszug fand ich in Abt Placid. Raimann's v. Einſied. Litt. Disert. Num. 37. a. *Synops.* annal. Dis. fol. 15. b. und fol. 16.

Dieſer Indulgenzbrief ward durch Biſchof Ulrich von Cur im J. 1332 feria 4 ante fest. b. Galli (Oct. 13.) beſtätigt. Siehe Abt Placid. l. c. Num. 37. b. Vgl. m. Regeſt. des Stifts Diſentis. Num. 91 u. 97.

223.

Pfandbrief zu Gunſten des Gaudenz v. Plantair von Biſchof Johann v. Cur.

Dat. Cur (ohne Tag) 1327.

Auszug. „Wir Johanns ꝛc. kündent, das wir ain gut, hört uns und unſerm gotzhus an ze Chur, iſt ain Vinadri, haißet des Sackens lehen und giltet iärlich viii. ſcheffel gerſten und nün wert käs, mit allem dem das dar zu gehört, haben verſetzt Gaudentzen von Plantair burger ze Chur und ſinen erben. Dat. *Curie* a. dom. M.ccc.xxvii. und iſt verſetzt umb xii kurwälſch mark.“

Wörtlich ſo auf fol. 86 des Registr. de feodis.

224.

Rud. v. Ortenſtein verkauft eine Wieſe an das Kloſter Curwalden und verſpricht deren Fertigung durch ſeine Herrſchaft v. Vaz.

Dat. Cur 18. März 1328.

Auszug. Ich Rüdi v. Ortenſtain han verkoufet dem propſte und dem capitel von Churwalt ein wiſen, lit ze Churwalt und haißet die wiſe von Chur und giltet jehrlich fünf ſchillinge in werde an keſen, umb fünfzehen march, alſo das ich von ſant Georien tage der nu ze nechſt kumt über vier jar da entzwiſchen ſwenne ich wil, ſol und mag die wiſen widerkoufen umb daz ſelbe gut. Ich ſol auch die wiſen inrend den vier jaren vertigen dem propſte von Churwalde mit mins herren hand und ingeſigel v. Vatz und tete ich des nüt ſo han ich inen ze phande geſetzet minen wingarten, den ich han ob der burg ze Chur und zwene bürgen Eblin Maletten und Vincentien von Muldis, die ſie nöten ſun umbe ſwas inen an dem wingarten abgienge. Dis geſchach ze Chur. Da zegegin waren her Cunrat propſt,[1] her Johannes prior, her Cunrat Swerter[2] chorhere ze ſant Lucien, her Walter prior, her Jacob v. Alvenüs chorhere ze Churwalden, Melin der vitzedom, Wilhelm Bellzer, Pet. Thomas, Jac. Schudier und ander erber lüte, und darumbe das dis war ſi, ſo han ich diſen brief beſigelt mit minem ingeſiegel der gegeben wart ze Chur 1328 an dem fritag nach ſant Gregorien tage.

Abgedr. nach der beglaubigten Abſchrift im Churwald. Chartular fol. 63. b. Ein ſehr kurzer Auszug iſt in J. U. v. Salis-Seewis hinterl. Schrift. II, 82.

[1] Conrad II., Propſt zu St. Lucius.

[2] Wahrſcheinlich iſt dieſes die Verteutſchung von Gladiator, eines mehrmals vorgekommenen Curer-Geſchlechts, wie Belzer diejenige von Pelliſer.

225.

König Heinrich v. Böhmen, als Graf von Tyrol, verleiht dem edeln Manne, Vogt Egen v. Matsch, das Federspiel und die Jagd im Unterengadin bis Pontalt.

Dat. Tyrol 17. Jun. 1328.

Wir Hainrich von gottes gnaden könig zu Böhaimb und zu Polen, herzog zu Carnthen, graf zu Tyrol und Görtz, verjehen an disem briefe, das wir dem edlen manne, vogt Egen v. Matsch[1] und seinen erben, die lehens recht erben mögen, zu ainem rechten lehen verlihen haben, das väderspill und das gejade (sic) zwischen Martinsberg (sic) und über Pontalt so fer und unser herrschaft geraicht,[2] doch mit solchem gedinge, wenn wir oder unsere erben oder nachkomen selber da weren, das wir dann das vederspill und gejade nach unserm willen nüessen mögen. Es soll auch der vorgenant vogt Egen und sein erben, uns und unsern erben und nachkommen, aller jährlich geben umb dieselben lehenschafft ain urkunt, aber nicht zünß, und geben ihm dariber disen brief zu ainer urkunde versigelten mit unserm hangenden insigl, der ist geben auf Tyrol nach Christ geburt 1328, des freytags nach St. Veitstag.

Nach der Abschrift in Mart. Burglehner's Rætia austr. fol. 46.

[1] Egino oder Egen IV., des dritten Sohn. Vgl. Urk. Num. 205.

[2] Es wurde auch dieser Brief nebst andern im J. 1622 als Beweis producirt, daß die tyrolischen Landmarken sich bis Pontalt erstrekten. Vergl. auch Alb. Jäger's Engadiner-Krieg. S. 60.

226.

Tauschbrief um Häuser zwischen Andr. v. Planaterra und dem Convent zu St. Lucius.

Dat. 7. Jan. 1330.

Auszug. Andr. v. Planther,[1] Amman zu Cur, bekennt daß er mit Propst Conrad und dem Convent des Gotteshauses zu St. Lucius, einen Hänsertausch zu Cur getroffen habe. Zeugen: Hr. Conrad Swerter, Prior zu St. Lucius, Uli

der Kramer, Wilhelm der Belzer. Geben unter den Insigeln des gnädigen Herrn Bischofs, des geistlichen Richters und des Ausstellers, do man zalt von Christi geburt M.ccc.xxx. an St. Valentinstag.

Abschrift im sog. Bendern'schen Chartular fol. 170. b.

[1] v. Plantair oder Planaterra.

227.

Das Domcapitel zu Cur bestätigt dem Jac. v. Wandelberg das erkaufte Erblehen des Gutes zu Jenins.

Dat. Cur 5. Febr. 1330.

Auszug. I. Friedrich v. Renzingen Decan, und das Capitel zu Cur urkunden, daß Schwigli v. Pradelle in ihrer Gegenwart, dem erberen manne Jacoben v. Wandelberg[1] alle seine (Erblehens-) Rechte an dem Gut von Genins, (Jenins) das er von ihnen hatte, umb 24 ℔ mailesch verkauft habe. Davon gehören dem Capitel jährlich sieben Käse geltes, welchen Zins der v. Wandelberg und seine Erben, als künftige Inhaber des Erblehens dem Capitel zu entrichten haben. Geben nnter dem Sigel des Capitels Cur an St. Agten Tag 1339 do indictio was die drizehendeste.

II. Die Nämlichen urkunden, daß Haintz Tubli auf gleiche Weise dem nämlichen Jac. v. Wandelberg seine Rechte an dem nämlichen Gut zu Jenins, wofür er an das Capitel jährlich 14 Käse Geltes auf Martini zu entrichten hatte, um 9 March je acht liber mailesch für die march ze zellende, minder 2 liber mailesch, verkauft habe, und soll künftig der v. Wandelberg diesen Zins auf Martini, sub poena devolutionis, an das Capitel bezahlen. Geben Cur an St. Agten Tag 1330.

Abschriften beider Briefe befinden sich im bischöfl. Chartular auf fol. 320.

[1] Ob der in einer spätern Urkunde Dienst. nach St. Glorien Tag 1350 vorkommende Jäklin v. Wandelberg der gleiche oder vielleicht ein Sohn des hier genannten sei, kann ich nicht angeben, doch vermuthe ich eher das leztere.

[2] Guler zählt dieses zu Maienfeld niedergelassene, jedoch längst erloschene Geschlecht, das sich auch Mönch v. Wandelberg nannte und einen Mönch im Wappen führte, zu den alten rätischen Edelknechten. Gul. Rät. S. 9. Vgl. Leu's Schw. Lex. XIX, 158.

228.

Frau Riala Saſſin verkauft dem Kloſter Curwalden Wieſen zu Tide bei Cur gelegen.

Dat. Cur 20. April 1330.

Auszug. Riala, des ſel. Herrn Arnolds Saſſin Schweſter, bekennt, daß ſie mit Wiſſen und Willen ihres Vogts Bartholomäus Antioch, Vizdoms zu Cur, dem Gottshauſe Curwalden, um 32 Pfund mailiſch, anderthalb Mannsmad Wieſen zu Tide [1] gelegen als ledig eigen verkauft habe. Zeugen: Herr Cuonrad v. Rützüns lüprieſter ze ſant Martin, Bartholom. Anthioch, Vizdom zu Cur, Ortolf v. Ems, Joh. ze dem Turne, Liſo der Werchmeiſter, Ulrich der Kramer, Cunrat Vederer. Auf Bitten der Frau Riala ſigelt Meiſter Joh. Chotmann, Richter zu Cur mit des (geiſtl.) Gerichts Sigel, und nebſt ihm der obgedachte Vizdom Barthol. Antioch. Geben zu Cur M.ccc.xxx. an dem fritag vor St. Georgen Tag do Indictio was die drüzehende.

Nach der auf fol. 30 b. des Cartulars von Curwalden enthaltenen beglaubigten Abſchrift.

[1] Feldgegend bei Cur, heut zu Tage Titt.

229.

Frau Urſula v. Planaterra verkauft dem Gottshauſe Curwalden einen Aker zwiſchen Cur und Ems.

Dat. Cur 20. April 1330.

Auszug. Urſula, Gaudencien ſeligen wirtin von Plantherr [1] und ihre Kinder Andreas und Gaudenz thun kund, daß ſie mit Willen und Wiſſen ihres Vogts Andres des Amman v. Plantherr, dem Propſt und dem Convent von Curwalden um xlv Pfund maileſcher für ledig eigen verkauft haben eine halbe Juchert Akers, gelegen ze Palatz, ſtoßet vorzu an die gemeinen ſtraße bi dem chrüze da man hin gat gen Empz. Dis geſchach ze Chur in der ſtat, da ze gegin waren als gezügen: Herr Cunrad der Propſt von St. Lucien, Luci Ranbach,

Ulr. der Kramer,[2] Ortolf von Emtz und Heinrich ſin bruder. Sigler: Meiſter Johannes (geiſtlicher) Richter von Cur und Andreas v. Plantyher Amman zu Cur. Geben zu Cur M.ccc.xxx. an dem fritag vor St. Georgien tag do Indictio was die xiii.

Beglaubigte Abſchrift auf fol. 30 b. des Churwaldner-Cartulars.

[1] v. Planaterra oder Plantair.

[2] Ohne Zweifel gleichbedeutend mit Kammerer.

230.

Erbleihenbrief um Güter zu Spondacia in Bregell.

Dat. Caſtaſegna 3. Oct. 1330.

Orig. im Gemeinde-Archiv zu Solio im Bregell.

Ausz. *Johannes* fil. qdm. *Ulrici de Piala* de *Solio*, decanus communis *subtus Porta*, cum consensu *Dominici Præpositi*,[1] potestatis vallis *Bregalliæ*, investivit „nomine et iure locationis ad fictum ad livellum“, in perpetuum, *Johannem* fqdm. *Rodulfi Rubei*. de „petia una terræ prati, campi et boschi, cum duabus mansionibus“, jacente in territorio de subtus Porta, ubi dicitur *Spondacia*. „Masarius“ solvat omni anno xl. solid. denar. Testes: *Ulricus Sussus* fil. *Rod. de Salice*, *Rod.* dictus *Madochus* fil. *Joh. Salici*, *Dorta* fil. *Ulrici Salici*, *Petrus* fil. *Mafei Montani*. Notarius qui scripsit: Jacobinus fil. *Tobiæ de Madocho*. Datum *Castasenia* octavo intrante Octobr. 1330. Ind. xiv.

[1] Zum erſten Male erſcheint hier meines Wiſſens, urkundlich der Name des alten edlen noch dermalen im Bregell blühenden Geſchlechts derer v. Prevoſt. Die Tradition, daß ſelbiges von den Fabiern in Rom abſtamme iſt bekannt, ermangelt jedoch jeder hiſtoriſchen Begründung. Die Urkunde Dagoberts I. zu Gunſten *Ottoni's de Præpositis* dat. in arce Isenburc quarto mens. Maii anno salut. 630, die mir zur Einſicht mitgetheilt wurde, iſt unbedingt unächt.

231.

Abt Jac. v. Buchhorn zu Diſentis ſtiftet für ſich einen Jahrtag.

Dat. (Diſentis) 1330.

Regeſt. „*Jacobus de Buchhorn*, abbas *Disertinensis*, fratribus monasterii legavit pro anniversario xl. solidos mezan. ex bonis in *Sylvaplana*, quæ quondam fuerunt *Udalrici* dicti *Saltair* de Arilung.“

Notiz in der *Sinops. annal. Disert.* fol. 17. S. meine Regeſt. des Stifts Diſentis Num. 96.

232.

Rud. Gemache v. Cur verzichtet vor dem Vogt und dem Vizdom daſelbſt, auf ein Gut zu Gunſten des Convents zu St. Lucius.

Dat. Cur 24. Mai 1331.

Orig. im Archiv zu St. Lucius.

Allen dien diſen brief ſehend oder hörend leſen, künden wir Johans der Ganſer vogt, unn Bartholome Antyoch vizdom in | der ſtatt ze Chur, das vor uns ſtuond in gerichte geſund libes unn muotes, Ruodolf Gemache, unn enzech ſich offenlich, unn en- | zihet ſich an diſem briefe aller der anſprache, unn alles des rechtes ſo er hatte unn wande han nu unn har nach, an dem | guote unn dien wiſen die da ligend in Tyde,[1] un haißend Gemachen kluſe bi dem tiche (Teich) da mitte man den brüel weſſert, ge- | gen unn wider den erwirdigen herren .. dem probſte und convend gemainlich des gotzhuſes von ſant Lucien, das lit | uſſerent der ringmure der ſtat ze Chur. Dis beſchach in der ſtat ze Chur, vor ſant Martis kilchen, da ze gegen | waren dis nach geſchriben gezüge, her Uolrich Stainmar, chorherre ze Chur, Ortolf v. Empz, Hainze v. Santains, Anthonies Perdunantz, Johans Peter Thomans ſun, Cunradus Gloger burger ze Kur, unn ander erber lüte, unn ze ainem urkunde der | vorgeſchriben dingen, ſo hain wir diſen brief beſigelt mit unſeren ingeſigeln, der geben wart ze Chur, do man zalte

von | gottes geburte drüzechenhundert iar da nach in dem ain unn drisegosten jare, an sant Urbans abende, do indiction was dü | vierzehende.

Beide Sigel fehlen.

[1] Eine Feldgegend bei Cur.

233.

Joh. v. Rietberg schenkt dem Capitel zu Cur ein Haus daselbst, damit sein und seiner Eltern Jahrzeit begangen werde.

Dat. Schloß Rietberg 11. Dec. 1331.

Orig. im Capitels-Archiv.

In gottes namen amen. Ich Johans v. Rietperg erkenne und künde mit offener vergihde allen den die disen | brief sehent oder lesent, daz ich mit gesundem libe, mit bedahtem mute, willichlich und unbetwungenlich, durh got | und durh mines vatter, miner muter und miner sele willen, han gegeben reht und redelich, gänzlich und | aigenlich, ain min hus und was darzu höret, lit ze Chur in der stat an dem market, dem man sprichet | Bertold des Malers hus, stozset vorzu an die gemainon strazse, zer ainen siten an Uolrich des Cramers hus | und zer anderen siten an Bürclines des sniders hus, den erbern herren, den - - - (sic) chorherren und dem capitel | von Chur, ze habend, ze niezsend und ze besitzend nah irem willen aigenlich mit allem reht, doch also daz si mines vatters, miner muter jargezit und och das mine nah minem tode iemerum sont began. Ich soll ouch | und geloben für mich und min erben an disem brief deselben huses und was darzu höret, iro wer | ze sind nah reht, gen allermängelichem, an an allen stetten wa sis bedurfen ane alle gevärde, und ze ainr | offen urkunde und gantzer bestätunge dirre vorgeschriben dinge, so hiez ich min insigel henken an diesen brief, | der geben wart ze Rietperg in der burch, do man zalt von gottes geburte drüzehenhundert jar, da nah | in dem aim und drissigosten iare an der nächsten mitttechen nah sant Niclaustage do dü indiction was die fünfzehend.

Das wohlerhaltene Sigel hängt.

234.

Albrecht und Bartholome v. Juvalt verpfänden dem Andr. Planta ihr Lehengut zu Samaden.

Dat. (ohne Tag) 1331.

Allen den die disen brief lesen oder hörent lesen, thun kund ich Albert und Bartholome gebrüder von Juvalt, das wir Andresen Plant[1] geben sollen 45 churwälsch marken, die zwanzig umb die heimstür von unser schwester seligen wegen, die sin ewürtin war, und die anderen fünf und zwanzig an baaren pfenning die er uns gelichen hat, darumb haben wir ihm versetzt unser gut zu Samaden, so wir von dem gottshus von Cur ze lechen haben, als seind zwey saum weins und sieben wert schafe, ein drittheil mehr. Wann wir aber dem vorgenannten Andres Plant die vorgenanten 45 mark geben umb unser frowen tag ze lichtmeß, so soll er uns unser gut ledig lassen, als auch zwölf schilling gelt aus Planadeges, die wir ihm auch versezen. Und damit das gut und stät sye, so henken wir unser insigel an disen brief ze urkund der wahrheit. Diß geschah, da man zalt von Gottes geburt drüzechenhundert dryßig und ein jahr.

Das Orig. habe ich nicht gesehen. Abgedrukt aus Fort. v. Juvalt Anzeige der Herkunft und Adel des Stamms v. Juvalt 1777. 4° S. 9.

[1] Ich halte dafür, daß dieser Andreas Planta, nicht der gegen Ende des 13. Jahrhunderts öfters vorkommende Vater der vier Gebrüder Johann, Conrad, Friedrich und Andreas, sondern eben dieser leztgenannte Andreas selbst sei, und daß somit die Schwester der beiden v. Juvalt, nicht seine Mutter, sondern seine Frau war. Dieser Andreas, genannt Rola, wird nebst seinem Bruder Conrad bereits in den Urkunden vom 12. April 1330 (s. Bd. II, Num. 93) genannt und es ist höchst unwahrscheinlich, daß dessen Vater 31 Jahre später noch wegen der Heimsteuer seiner Frau mit seinen Schwägern verhandle.

235.

Pfandverschreibung Rudolf's v. Schauenstein zu Gunsten Rudolf's v. Valendas.

Dat. auf der Burg Valendas 30. März 1332.

Orig. in meinen Händen.

Ich Rudolf von Schowenstain zu Altstetten gesessen, künde und vergihe offenlich an dizem briefe, daz ich han fürsezit zwelf | schillinge enwerde geltez, die da gelegen sint, ze Morieſſen, an korne unn an käse, unn an tuche, Rudolf von Valendanz, | minem kelmage, umbe vier unn zwanzig march, kurwelscher march, daz er die nieſſen unn haben sol von dem hütigen | tag über drü jar, unn welez jarez ich vorgenanter Ruodolf v. Schowenstain weren die vorgenanten pfenninge | dem vorgenanten Ruodolf von Valendanz, ald sinen erben, vor sant Martinstag, so sol der zins dez selben jares mir gevallen | sin; won er den zins vorhin hatte genommen e mir die pfenninge wurden verlihen. Ez ist och me gered, daz | er mir sinen brief besigelt geben sol, daz ich gewalt habe ze lösenne, in den vorgeschriben jaren, alz da gered ist, | unn wer ouch, daz ich daz vorgenante guot niht enlözte ze den vorgenanten jaren, so sol ez stan, uffen Haintzen | von Valendanz, unn ich vorgenanter Ruodolf von Schowenstain sol ain erbern man nemen zuo Hainzen von Valendanz, | waz er mir uf gebe. Swa ouch daz geschehe, daz ich daz vorgenannte guot niht enlöste, so soll ich daz vorgenante | guot vertigen dem vorgenanten Ruodolf von Valendanz mit dez herren hant, von dem ez lehin ist. Diz geschah | ze Valendanz uf der burge, do man zalte von gottez geburte drüzehen hundert jar, dar nah in dem | zwai unn drissegosten jare, an dem andren tag ze uf gänten Merzin. Daz dis stätiz unn ganzig belibe, dar | umbe besigelle ich vorgenanter Ruodolf von Schowenstain dizen gegewärtigen brief, mit minem hangenden | insigel.

Das Sigel fehlt.

236.

Ruedi Kramer verkauft dem Convent zu St. Lucius Güter zu Bendern.

Dat. Feldkirch 23. April 1332.

Orig. im Archiv zu St. Lucius.

Wir Ruedi der Kramer und Katharina sin elichiu wirtinne künden und verjehen offenlich an disem briefe, | daz wir mit gutem rate und mit guter vorbetrahtunge, und mit verhengnüsse aller unser erben | haben geben zu kouffen reht und redelich immer me ze rehtem aigen probst Cuonrat des Gotshus ze | Sant Lucien und dem Conuent und dem gotshus ze Sant Lucien die Gebraitun ze Bender[1] die gelegen ist | by der Eschan diu unser recht aigen was, und daz Rietmat by dem Ryne, und swaz zuo der vorgenanten | gebraitun und Rietman (sic) gehört umb nünzehen pfunt pfenninge, und umb zehn schillinge alles guter und genemer | Costenzer münsse, der wir aller von dem vorgenanten propst und von dem gotshus ze Sant Lucien gar | und gantzlich sien gewert und in unsern redelichen nutz kommen sint. Wir und unser erben sont ouch | weren sin, nach rehte, des vorgenanten propstes und des conuents und des gotshus ze Sant Lucien umb | daz vorgenanten gut swa si sin immer me notdürftig werdent an gaistlichem und an weltlichem gerichte. | Ich die vorgenante Katharina vergih ouch an disem briefe, daz ich diu vorgenanten güter han uf geben | reht und redelichen mit Walthers hant des Hanen der des tags min rehter vogt was da dis geschach, | und ze ainer offen warheit diser vorgeschriben dinge und gedinge, so an disem briefe geschrieben sint, so | geben wir die vorgenanten Rudi der Kramer und Katharina sin ehlichiu wirtinne dem vorgeschriben probst Cuonrat und dem conuent und dem gotshus ze sant Lucien disen brief besigelt mit amman Kra- | pfen insigel und mit Walthers des Hanen insigel, und binden uns dar unter stete ze hebenne und ze la- | isten alles daz daz an disem briefe geschriben stat. Wir die vorgenanten Ruodolf Kraphe stadtamman ze | Veltchirch, und Walther der Han veriechen ouch, daz wir disen brief besigelt haben mit unsern insigeln und | haben daz getan durch der vorgenanten

Rüedins des Kramers und Katherinun siner elichen wirtinni | bette willen. Dits beschach ze Veltchirch an sant Gregorien tag, do man zalt von Gots geburte drüzehenhundert | jare in dem zwai und drisegesten Jare. — Beide Sigel fehlen.

[1] Im Johr 1388 erhielten Erhard Fischer, Werlis Sohn und dessen Weib Anna, für sich und ihre Leibeserben dieses Gut, die „Brait" genannt, von Propst Ulrich und Convent zu St. Lucius zu Erblehen um den jährlichen Zins von ein Pfund Pfen. Costanzer Münz, 40 Eier und 4 Hühner. Sigler Hainz Plattner, Landamm. in Walgau. Urk. Cur Samstag vor Galli. (Cart. der Pfarrei Bendern fol. 23 b.)

237.

Erblehenbrief Bischof Ulrich's V. v. Cur um Güter im Vinstgau.

Dat. Schluderns 14. Nov. 1332.

Auszug. Nos frater *Ulricus* [1] Dei et apostolice sedis gratia episcopus *Curiensis*, *Minige* filio quondam *Beronis* de *Tufers* et heredibus suis legitimis masculi sexus per directam lineam descendentibus conferimus per presentes feodum situm in valle dicta *Weinna*, videlicet pratum dictum *Prauird*, et pratum dictum *Fassasecca* sub annuo censu decem ferrorum pertinentium equis cum clauis eisdem ferreis pertinentibus, nobis et nostris successoribus singulis annis in festo sancti Georii soluendorum. Dat. et actum in *Schludernis* anno dom. M.ccc.xxxii sabbato post festum omnium sanctorum.

Aus dem alten Registrum de feodis.

[1] Bischof Ulrich V. aus dem Geschlechte der Schultheiß v. Lenzburg, früher Augustiner-Mönch (und keineswegs wie Hartm. annal. Heremi p. 314 irrig meldet, Conventual zu Einsiedeln und Administrator zu Pfävers) und Beichtvater des Erzbischof zu Mainz, bestieg nach Bischof Johannes I. Pfefferhard, den Bischofsstuhl zu Cur 1331 und starb nach einer sehr bewegten Regierung zu Sargans am 25. März 1355. Ueber das ausgestorbene adeliche Geschlecht der Schultheiß von Lenzburg, theilte Hr. J. J. Amiet von Solothurn im März 1852 mir folgende Notizen mit: Conrad, Burger zu Lenzburg hatte drei Söhne, Johann, Ulrich und Heinrich; der Vater und die beiden leztern erhielten von der Herrschaft Oesterreich das Schloß Lenzburg, (und nach Leu's Lex. das Schultheißen-Amt daselbst) als Pfandlehen. Der erste, Johann dagegen, der schon in früher Jugend von seinen Herren nach Oesterreich mitgenommen, eine vorzügliche Erziehung erhielt

und sich dem geistlichen Stande widmete, ward 1341 durch Vorschub seines Oheims Bischof Ulrich's V. von Cur (der somit Conrad's des Schultheißen Bruder war), Propst zu Curwalden. Nicht lange hernach kehrte Johann nach Oesterreich zurük, ward Canzler, Bischof von Gurk, dann zu Brixen und endlich 1376 Bischof von Cur unter dem Namen Johannes II.; er starb 3. Juli 1388.

Ich füge noch folgende Regesten Bischof Ulrich's V. bei: 1131 Sept. 28. bestätigt er die Incorporation der Parochialkirche St. Martin zu Passeyr in Tirol mit dem Kloster Marienberg. Dat. Fürstenburg. Abgedrukt in Eichh. Cod. dipl. 115.

1332 Oct. 14. bestätigt er den dem Gotteshause Disentis durch zwölf Prälaten am 23. Mai 1322 ertheilten Indulgenzbrief. Dat. feria quarta ante festum b. Galli.

1334 verpfändet er die Veste Greifenstein ob Villisur dem Grafen Albr. v. Werdenberg. Notiz in Eichh. ep. Cur. p. 107.

1337 gibt er den Herzogen Albr. und Otto v. Oesterreich die Burg Marschlins zu Lehen. Akt. zu Baden und dat. zu Königsfelden. (Notiz ebendaselbst p. 157.)

1337 im Sept. befand er sich zu Frankfurt im Gefolge Kaiser Ludwig's des Baiern. Urk. in Schöpfl. Alsat. dipl. II, 159.

1338 März 27. wohnte er dem Reichstag zu Speier bei, und ward nebst dem Grafen Gerlach v. Nassau nach Avignon abgeordnet, um die Absolution des mit dem Bann belegten Königs auszuwirken. (Vgl. *Conc. Germ.* IV, 321. *Urstis.* II, 132. Würdtwein nov. subs. dipl. I, 176. Guler Rät. 148.)

1341 Aug. 3. stellt er zu Wien einen Indulgenzbrief zu Gunsten der St. Stephanskirche daselbst aus. (Jos. Ugessers Beschreib. der Metrop. St. Steph. zu Wien S. 144. Eichh. ep. Cur. 108.)

1342 Mai 1. schlichtete er als Obmann die Streitigkeiten zwischen den beiden Gebrüdern Hartmann und Rud v. Werdenberg-Sargans und dem Gotteshause Pfävers. (Ein Abdr. nach dem Orig. folgt später in dieser Urkunden-Sammlung.)

1344 März 16. schenkt er dem Capitel zu Cur das Patronatrecht der St. Valentin-Capelle zu Mals. (Die Urk. folgt später in dieser Samml.)

238.

König Heinrich v. Böhmen, Graf zu Tirol verleiht dem Conrad Planta und dessen Söhne das Bergwerk in Valdera.

Dat. Innsbruk 25. Nov. 1332.

Wir Hainrich von Gottes gnaden künig zuo Böheimb und zuo Polen, hertzog in Carnthen, Grafe zu Tyrol und zu Görtz, bekennen an diesem briefe, das wir mit ratt und willigen muthe verlihen haben Conraden' Planten und Ulrichen und Con-

raden sinen sünen, und wen sy zuo inen nemen zu gehülfen, das ärzt, das da funden ist, das eysen perk, mit allen den rechten, die darzuo gehörent, es sey an holzwerch oder an wasser oder an andern sachen, die dar zuo gehören sollen oder mügen, uns allein unsern rechte one schaden, alß man ärztwerch verlihen sol. Und das ärztwerch ist gelegen in unser grafschaft von Tyrol, in dem wald der da haißet Walder, der zu unser grafschaft gehört und ye gehört hat, und dar umb ze ainem urkund, das der selb wald und erdrich zu uns und in unser gerichte zu Nauders gehört hat und immermer gehören sol, geben sy uns ze urkund unser herrschaft järlichen an sant Michaels tag hundert roß eysen und als vil nägel als darzu gehört, und sollen die antworten unserm richter ze Schlanders, wer der ist, one alle forderung. Wir sollen auch dessen eysenwerks und derselben lechenschaft ihr herr und gewer sein, vor mäniglich, nach solches lechen recht und gewonheit, und dar über geben wir in diesen brief zu ainer urkund versigilet mit unserm hangenden insigel, der geben ist ze Yhnsprugg, da man zalt von Christi geburt, tausend dreyhundert jar und darnach im zwey und dryßigisten jar an sant Katharina tag.

Nach der auf fol. 273 b. von M. Burglehner's Ræt. austr. befindlichen Abschrift.

[1] Conrad war des Andreas v. Planta Sohn und erscheint seit 1300 öfters. Sein erstgenannter Sohn Ulrich erscheint später (1347) als Ritter. In der Genealogie der Familie ist das Datum dieser Urkunde mit 1322 unrichtig angegeben.

239.

Verleihung etlicher Alpen in Rheinwald durch Symon de Sacco, Sohn des edeln Herrn Albert de Sacco aus Misox.

Dat. Crimerio im Misoxerthal 5. Dec. 1301.

Orig. im Archiv der Landschaft Rheinwald.

In nomine domini. Anno annativitate (sic) eiusdem milesimo trecentesimo primo, die Martis quinto mensis Decembris, indictione quintadecima. Cum *Symoninus* filius quondam Ser *Honrici de Anderlsia* (sic) *de Misocho* | et *Enuerardus et Andreas* fratres filii quondam Ser *Honrici* Ser *Enuerardi de Anderlsia* de

Misocho, renunciassent et remisissent in manu domini *Symonis de Sacho* filii quondam nobilis uiri dom. *Alberti de Sacho* vallis *Me-* | *solcine* Curiensis episcopatus, infradictas alpes iacentes in territorio de *Reno*,[1] silicet (sic) alpem que dicitur alpis de *Campalesco*, cui coheret ame (sic) alpis de *Cadrigola*,[2] ameridie communis de *Misocho*, asero suprascripta communis, | annullora communis de *Reno*; medietatem vnius alpis que dicitur alpis de *Somreno*, cui toti coheret amane dicta communis de *Reno*, ameridie suprascripti domini *Symonis* silicet alpis de *Campalesco*, asero culmen, annullora domini *de* | *Logernberg*, (sic) silicet alpis de *Seurera*.[3] Item alpem vnam, que dicitur alpis de *Cadrigola*, cui coheret amane Ser *Jacobi Castaldi* vallis *Reni*, ameridie suprascripta communis de *Misocho*, asero suprascripta alpis de *Campalesco*, annullora ecclesie | de *Reno*, saluo si alie uel aliter reperirentur coherentie, que semper in hoc contractu apposite esse intelligantur, de quibus erant vasalli predicti domini *Symonis*, et omne ius feudi, et cuiuslibet alterius condicionis, quod ipsis | *Enuerardo* et *Andrea* et *Symonino* conpetebat in predictis alpibus, ad spem quod predictus dominus *Symon de Sacho* pro se et suis successoribus eos facere suos vasallos, de infradicto ficto dictarum alpium nomine | legalis feudi pro se et eorum descendentium masculis, de qua renunciatione et remissione constabat per publicum instrumentum ipsius repudiacionis et vnius investiture hodie paulo ante facte et celebrate in presentia in- | fradictorum testium et notarii de predictis alpibus pro condicionale feudum per predictum dom. *Symonem* pro se et suis successoribus in vicinos et comune et homines vicinancie de *Reno uallis Reni* seu in *Gualterinum de Sempiono*, *Johannem de* | *Piliana*, *Rossinum de Formaza* sindicos dictorum vicinorum, et communis de *Reno*, et hominum dicte vicinanzie de *Reno* nomine ipsius vicinancie et ipsos sindicos traditum et imbreuiatum per me infradictum *Bonomolum* notarium. | Et instaret predicti *Enuerardus* et *Andreas* fratres, videlicet quod ipse dom. *Symon* pro se et suis successoribus per legale feudum in vestiret ipsos *Enuerardum* et *Andream* fratres de libris octo et solidos tredecim | et denarios quatuor de illis libris triginta nouem et sol. sex den. octo que sunt annuum fictum peccunie seu denar. et quod facient annuatim pro condicionale feudum predictarum alpium, vicini et

homines et commune et vicinancia de *Reno* | vallis Reni eidem domino *Symoni* pro se et suis successoribus in vestiri per legale feudum de predictis libr. octo solid. tredecim et den. quatuor, vnde predictus dominus *Symon*, nollens quod predicti *Enuerardus* et *Andreas* fratres spe sua | sint decepti, pro se et suis successoribus cum carta quam sua tenebat manibus in vestiuit et in vestit per legale feudum ad masculos tantum ipsorum fratrum et cuique eorum descendentes, de predicto ficto libr. octo et sol. tredecim et denar. | quatuor nostrorum que sunt pars illarum libr. triginta nouem et sol. sex et den. octo, quod predicti de *Reno* faciunt seu facere debeant predicto dom. *Symoni* pro feudo dictarum alpium, de quibus per condicionale feudum, ipsi de *Reno* investit- | uram sumserunt ut supra. Ita et co tenore, quod prenominati *Enuerardus* et *Andreas* fratres et sui descendentes masculi tantum, predictum fictum libr. octo et sol. tredecim et denar. quatuor nomine et iure legalis feudi amodo | in antea habeant, teneant, gaudeant et possideant, exinde faciant quitquid uassali de huius modi legali feudo facere licet absque contradictione dicti domini *Symonis* et suorum successorum et cuiuslibet alterius persone et vniuersi- | tatis, annuatim eis soluendum in festo s. Martini per commune et homines vicinancie de *Reno*. Quas quidem res in vestitas predictus dom. *Symon de Sacho* promisit obligando se et omnia sua bona pignorando presencia et futura suprascriptis | *Enuerardo* et *Andree* defendere et guarentare eis ab omni homine et persona cum collegio et vniuersitate in ipsius suis damnis et expensis, et sine dampnis et expensis predictorum fratrum effectorum vasallorum ipsius domini *Symonis* de predicto | ficto cum omni iure, ratione et actione pertinente ipsi ficto seu ipsi domino *Symoni* ratione et occasione dicti ficti et qualibet alia ratione et occasione. Ibique predicti *Enuerardus* et *Andreas* vasalli, predicto | dom. *Symoni de Sacho* fidelitatem corporaliter prestito sacramento fecerunt, jurauerunt ad sancta dei . . . et euuengelia (sic) in hanc formam: Juramus nos *Enuerardus* et *Andreas* fratres quod ab hac hora in antea fidelles erimus domino | nostro, dom. *Symoni de Sacho* et eius successoribus; non erimus in facto, consilio aut consensu per quod ipse dominus *Symon* vitam perdat, aut membrum, aut mala captione capiatur, uel quod honor seu status | eius uel sue domus, uel eius descendentium

seu successorum deterioratur in aliquo; et si damnum uel preiudicium ipsius domini *Symonis*, uel eius successorum uel sue domus tractari uel fieri sciuerimus, ne fiat | impediemus nostro posse, quod si per nos impedire non possemus hore proprio (sic), uel per nuncium aut litteras ei seu eis significare curabimus, ut ad eius seu eorum noticiam perducatur; consilium seu secretum quod per se aut per nuntios suos, seu | literas, uobis uel alicui nostrum crediturus est nobis scientibus ad eius uel suorum damnum seu preiudicium, nulli pandemus; ipsium *Symonem* eiusque domum, bona et jura totis nostris viribus manutenebimus, et ad | defendendum, recuperandum ea adiutores erimus. Et si quid de bonis ipsius domini *Symonis* et successorum occupauerimus, aut per nos occupari saverimus et illud in continenti restituemus, seu procurabimus restitui, veni- | emus cum armis preterea et sine armis, prout fuerimus requisiti ad servicium ipsius domini *Symonis* et domus eius per specialem nuncium uel per edictum generalem nos ad hec vocabit. Et per presens iuramentum tenebimur et teneri uo- | lumus de omnibus, de quibus fideles vassali suo domino pro huius modi condicionali feudo tenentur et teneri debentur. Eo acto et pacto inter predictos *Enuerardum* et *Andream* fratres ex vna parte, et dictum dom. *Symonem* | *de Sacho* pro se et suis successoribus ex altera parte, alias ipsi fratres non fecissent predictam feudi renunciationem, videlicet quod si accederit quod vicini seu vicinancia de *Reno* aliquo tempore vacet, seu deficiat, quod predicte | alpes, silicet eorum contingentem porcionem in eosdem *Enuerardum* et *Andream* fratres, seu in eorum descendentes masculos, eo modo et jure peruenianf, et in eis remaneant, quo modo et jure erant ante predictam | resignationem et repudiacionem per ipsos fratres facte in manibus dicti dom. *Symonis*, ipsis *Enuerardo* et *Andrea* fratribus, seu eorum descendentibus restituentibus, dantibus, seruentibus, predicto casu existente predicto domino | *Symoni de Sacho* seu eius descentibus suam contingentem porcionem illarum Librarum centum nostrorum, in bonis denariis numeratis, quas ipsi fratres et eorum consortes habuere a predictis communi et hominibus vicinancie de *Reno* occasione | investiture in eos de *Reno* facte per ipsum dom. *Symonem* de predictis alpibus. Que quidem omnia et singula acta et facta fuere per predictum dom. *Symonem* suis

et dictis nominibus, presentibus predictis sindi- | cis de *Reno* suis nominibus et nomine dicti communis et hominum vicinancie de *Reno* suprascriptis omnibus consentientibus. Qui quidem dominus *Symon de Sacho* pro se et suis successoribus, me *Bonomolo* notario, aliis notariis et testibus infras- | criptis presentibus, ibidem concessit et p . . . . dedit predictis sindicis suis nominibus et nomine dicti communis et hominum vicinancie de *Reno*, et per ipsos sindicos ipsis communi et hominibus vicinancie de *Reno* supra dicte, | quod se inuestiant de predicto ficto libr. octo et sol. tredecim et denar. quatuor ab ipsis *Enuerardo* et *Andrea* fratribns, prout cum ipsis fratribus fuerint concordes, liberando ex nunc ipse dominus *Symon* pro se et suis successoribus, ipsum | commune et homines vicinancie de *Reno* et ipsam vicinanciam ob omni obligacione . . . . . per ipsos sindicos suis nominibus propriis et nomine dicti communis et hominum vicinorum de *Reno* de predicto ficto, ad predictam quantitatem | libr. octo et solid. tredecim et denar. quatuor, ita quod ipsos de *Reno* in personis uel rebus pro illo ficto libr. octo et solid. tredecim et denar. quatuor annuatim soluendo ipsis fratribus nullo tempore valleant mollestari. |

Actum in loco de *Crimerio*[1] de *Misocho* in curte domus habitacionis Jacobi de Verdabio. Vnde plures. | Interfuerunt ibi testes rogati dominus *Zaninus de Lucino* filius quondam dni *Pagani de Lucino* de *Cumis*, et *Symonolus* filius Ser *Jacobi de Viuera* de Grabedona, et Jac. fil. qdm. Ser *Anrici* de *Verdabio* | vallis Mesolcine, et *Junius* fil. qdm. *Johannis Bolze* de *Zubiasco*, et pro notariis *Abondiolus* filius *Perache Capellari* de Birinzona, et *Albertus* fil. qdm. Ser *Marcoardi* de *Verdabio* de Missocho. |

S. T. Ego *Bonomolus* notar. Cum. fil. qdm. Rugerii de Plaza hanc cartam inuestiture feudi tradidi et per infrascriptum *Abondiolum* notarium de Birizona scribi rogaui et me subscripsi. |

S. T. Ego *Abondiolus* notar. de Birizona filius Perache Capellarii de Birizona, hanc cartum investiture feudi rogatu suprascripti *Bonomoli* notarii scripsi.

---

[1] Der gefälligen Verwendung meines Freundes Hr. Landrichter Phil. Hößli verdanke ich es, daß dieser Brief mir zur Einsicht und Abschrift mitgetheilt worden ist.

[1] Unter *Renum, vicinancia de Reno*, verſtehe ich die Nachbarſchaft Hinterrhein, im Gegenſaze von *vallis de Reno*, die ganze Thalſchaft Rheinwald.

[2] Die Alp heißt auch heute noch ſo.

[3] Ohne Zweifel die heutige Alp Zavreila.

[4] Cremeo iſt der Name des Dorfes Miſox.

240.

Freiherr Joh. v. Belmont ſchenkt dem Convent zu St. Lucius die Collatur der Capellen des heil. Maximin zu Sagens und des heil. Petrus zu Tauwurr.

Dat. Cur 1. April 1333.

Orig. im Archiv zu St. Lucius.

Nos frater *Volricus*, dei et apost. sedis gratia episcopus *Curiensis*, notum facimus presencium inspectoribus vniuersis. Quod sub anno dom. M.ccc.xxxiii. | Kal. Aprilis, constitutus coram nobis nobilis vir dom. *Johannes de Bellomonte* [1] miles, in remedium anime sue, ac parentum suorum, et vt an- | niuersarium suum ac parentum suorum perpetuo sollempniter celebretur et peragatur, sanus corpore et mente, diligenti prehabita deliberatione, simpliciter | et pure propter Deum, dedit, donauit, tradidit et legauit, omne jus quod sibi uel suis heredibus competebat, vel competere poterat in futurum | iu capellis videlicet Maximini in *Sygens*, [2] et Petri in *Tauwurr* [3] – – preposito et conuentui monasterii *S. Lucii*, ord. premonstratens. | extra muros civitatis *Curiensis*, perpetuo possidendas, hiis in condicionibus adiectis, quod predicti – – prepositus et conuentus, debent prouidere dictis ca- | pellis, ita quod semper in vna quindena vna capella semel, et alia in alia quindena debent alternative inofficiare, | nisi causis rationabilibus fuerint impediti, et si ex causis rationabilibus talis impedicio interueniret, tunc misse neglecte debent temporibus congruis cum primum facultas se obtulerit | celebrari et integraliter recuperari, si uero prefatus prepositus et conuentus in premissis quomodolibet tardi fuerint aut remissi, ad spacium sex mensium, | ex tunc dicte capelle ad collacionem predicti *Johannis* uel suorum heredum libere deuoluentur. Nos etiam frater *Volricus* episcopus *Curiensis* predictus | prefatam dacionem, donacionem, tradicionem, et legacionem approbamus, ratificamus, et

presentibus confirmamus. Et in euidentiam pre- | missorum presentes litteras sigillo nostro, sigillo *Johannis de Bellomonte* pariter adaptato tradidimus roboratas. Datum *Curie* anno et | die ut supra indictione prima. |

Das Sigel des Biſchofs hängt, das des Ritter Joh. v. Belmont iſt abgeriſſen.

[1] Ritter Joh. v. Belmont hatte mit dem Abte v. Diſentis u. a. ſich 1333 gegen die Waldſtätte verbunden. Der Friede wurde 1339 geſchloſſen. Tſchudi Chr.

[2] Sagens, von der dortigen Capelle des heil. Maximin weiß niemand mehr.

[3] Der Hof Tuora oder Tauura, liegt ungefähr eine Stunde von Sagens, zu dem er gehört; man erinnert ſich noch der Spuren einer Capelle, die jezt nicht mehr exiſtirt.

241.

Richtung der Fehde und Streitigkeiten zwiſchen den Leuten von Diſentis und denen des Bollenzerthals.

Dat. 29. Juni 1333.

Regeſt. „Arbitrium factum est a quibusdam dominis laicis (ſie ſind nicht genannt) super divisionibus, discordiis, rubariis, assaltis et aliis injuriis inter communitatem et homines vallis *Beligni* ex una et communitatem et homines de *Bersina* [1] (sic) ex altera parte, poena apposita 1500 librarum, quarum duae partes cedunt parti laesae, tertia pars vero ipsis arbitris.“ Act. in monasterio *Disertino* circa finem Junii.

Auszug in Abt Placid. Raimann's v. Einſiedeln Litt. Disert. Num. 58. Eichh. *Episc. Cur.* p. 236 erwähnt der Sache mit folgenden Worten: „Hoc tempore vicini *Breuniæ* vallis (Bollenzer-Thal) incolae apud Lepontios, *Disertinensibus* infensi indies plurimas egere prædas, et iniurias intulerunt passique sunt vicissim. Abbas *Martinus* ut erat vir alacer, utrique parti diem dixit 29. Junii anno 1333, qua per delectos iudices concordia restituta fuit.“

[1] Wahrſcheinlich ſoll es *Disertina* heißen.

242.

Gütertauſch zwiſchen Abt Thüring zu Diſentis und Symon de Caſtro von Abiasco.

Dat. Schloß Abiasco 14. März 1334.

Regeſt. „*Thuringus* abbas *Disertinensis* cum consensu capituli permutavit possessiones terrarum in *Grandula*, *Morazono* et *Cunardo* et alias in districtu *Mediolanensi*, ad biennium cum *Symone de Castro* de *Ablesca*,[1] qui suas e contra possessiones monasterio tradidit in valle *Belegni*,[2] iacentes scilicet in *Aigizono*, *Olivano*, *Mallivallia* et in *Symeane*,[3] solventes annuatim pro ficto conschas xlviii. vini et modia xlv. bladi. Act. in castro de *Ablesca* 14 Martii anno 1334.“

Aus der *Synops.* annal. Disert. fol. 17.

[1] Abiasco, Pfarrdorf im Kanton Teſſin.

[2] *Vall di Blegno* (lat. auch *vallis Brennia*), teutſch das Bollenzer-Thal.

[3] Olivone, Malvaglia und Semione.

243.

Biſchof Ulrich V. von Cur ſtellt ein Vidimus der Bulle Papſt Innocenz III. vom Jahr 1209 für St. Lucius aus.

Dat. Cur 9. Aug. 1334.

Das Original dieſes Vidimus befindet ſich im Archive zu St. Lucius und iſt datirt Curie anno dom. M.ccc. tricesimo quarto v. Id. Aug. Indict. secunda. Das Sigel fehlt. Die Bulle ſelbſt findet ſich unter Num. 174 dieſer Sammlung.

244.

Biſchof Ulrich V. von Cur verpfändet das Schloß Greifenſtein dem Grafen Albr. v. Werdenberg.

Dat. 1334.

So meldet Eichhorn Episc. Cur. p. 107, doch habe ich bis dahin nichts Urkundliches darüber finden können. — Später beſaßen die Vögte v. Matſch dieſes ob dem Dorfe Villiſur gelegene Schloß, ſammt Leuten und Gütern als biſchöfliches Lehen, bis 1394, wo Biſchof Hartmann II. ſelbiges nebſt Remüs mit 2500 Veron. Mark wieder zu Handen des Hochſtifts einlöste. Guler's Rät. S. 153.

245.

Indulgenzbrief für Unſer l. Frauen Kirche auf Davos.

Dat. Avignon 8. Juli 1335.

Orig. im Archiv des ehemal. Kloſters Pfävers.

Uniuersis s. matris ecclesie | filiis etc. Nos miseratione diuina *Gorgia* Feltrensis episcopus, *Ra . . . . dus* Caphensis, *Ber-* | *nardus* Diagorganensis episcopi, *Bonifacius* Corbaniensis episc., *Guillelmus* Taurisiensis episcopus, | *Andreas* Coronensis episc., *Johannes* . . . . . episc. et *Nicholaus* Scarpatensis episc. Salutem in domino sempiternam. | etc. Cupientes igitur ut | ecclesia S. Marie [1] et beati Joh. Baptiste et S. Nicholai in *Thauavs* curiensis diocesis congruis honoribns . . . . . et a Christi fidelibus iugiter uene- | retur, omnibus uere penitentibus et confessis qui ad dictam ecclesiam . . . . . festiuitatibus, et in festiuitatibus infrascriptis, videlicet natiuitatis domini, circumcisionis, epiphanie, | parascenes, pasche, ascensionis, pentecostes . . . . . decollationis S. Joh. Baptiste, beator. Petri et Pauli a- | postolorum et omnium aliorum apostolorum et euangelistarum, in commemoratione omnium Sanctorum etc. etc. et in singulis diebus dominicis causa deuotionis, orationis aut peregrinationis accesserint etc. nec non qui ad fabricam, luminaria, ornamenta aut . . . . alia dicte ecclesie neces- | saria manus porrexerint adiutrices, uel aliquid suarum donauerint aut legauerint facultatum, et qui pro domino *Donato* comite *de Vaz* [2] et *Guota* [3] eius uxore et eorum liberis, | et pro fratre *Vlrico* de *Mayenveld* ord. premonstratens, presentium impetratori, orauerint etc., de omnipoten- | tis Dei misericordia et beatorum Petri et Pauli apostolorum eius auctoritate confisi, singuli nostrum, quadraginta dies indulgentiarum de iniunctis eis penitenciis misericorditer in | domino relaxamus, dummodo diocesani uoluntas ad id accesserit et consensus. In cuius rei testimonium sigillorum nostrorum presentes litteras iussimus appensione muniri. | Datum *Auinioni* vii. die Julii anno dom. M.ccc.xxxv. et pontificatus dom. *Benedicti* pape xii. anno primo.

Alle Siegel ſind abgeriſſen. Der Anfangs- und drei andere Buchſtaben ſind ausgemalt. Im erſtern iſt die h. Jungfrau mit dem Jeſuskinde auf dem Arme,

rechts Johannes der Täufer, links ein knieender Mönch, muthmaßlich der in dem Briefe genannte Bruder Ulrich von Maienfeld. Die punktirten Stellen sind Lücken des Originals, dessen Einsicht ich der Gefälligkeit des Hrn. K. Wegelin Stiftsarchivar zu St. Gallen verdanke. — Am Rande steht die bischöfl. Approbation: Nos frater Vlricus Dei et apost. sedis gratia episc. Curiensis omnes indulgentias supra scriptas late et pie concessas etc. approbauimus etc. et presentibus auctoritate ordinaria confirmamus, adicientes de nos xl. dies criminalium et annua venalium omnibus qui iuxta formam prescriptam, de iniuncta ipsis pena misericorditer in domino relaxamus. Facta est autem hec confirmatio *Curie* anno dom. M.ccc.xlv. vii. Kal. Martii Ind. xiii.

[1] Die Frauen-Kirche auf Davos.

[2] Es ist dies meines Wissens das einzige Mal wo urkundlich dem Geschlechte der Grafentitel beigelegt wird.

[3] Sie war eine geborne v. Ochsenstein, wie aus der im J. 1385 oder bald nachher, durch Graf Donat v. Toggenburg zu Maienfeld angeordneten Jahrzeitstiftung ersichtlich ist. Vergl. das später unter der Jahrzahl 1475 in dieser Sammlung vorkommende Jahrzeitbuch der Kirche Maienfeld.

246.

Verkauf eines Hauses zu Cur an den Convent zu St. Lucius.

Dat. Cur 21. Juli 1335.

Orig. im Archiv zu St. Lucius.

Iudex a ecclesie *Curiensis* etc. Constituta coram nobis in figura iudicii *Nesa* filia *Hedwigis* cum aduocato suo *Eglino de* | *Schowenstain*, quem coram nobis in iudicio necessitate cogente recepit, quia suum aduocatum habere non valebat, et libere et manifeste — fatebatur se vendidisse hon. viris, dominis preposito et conuentui monasterii *S. Lucii* omne ius quod sibi competebat in domo cum | solamine sita in ciuitate *Curiensi* in hospitali confinante ex posteriori parte domui plebani ecclesie *S. Martini*, ex anteriori vero | parte foro, et ex superiori parte lateri cimiterii ecclesie *S. Martini*, ratione usufructus quod vulgariter dicitur Libgedinge vel competere | poterat in futurum pro sex marcis octo libr. mezan. pro marca qualibet computando, quas ipsa se fatebatur ab ipsis recepisse et in | vsus proprios conuertisse, que quidem *Hedwig* ad peticionem strenui militis quondam *Volrici de Flums* habuit prefatam | domum cum solamine cum filiis genitis ab ea per dictum dominum *Volricum de Flums*, a quondam – – preposito et conuentu dicti monasterii | *S. Lucii* quam diu aduixerint possi-

dendam, prout in instrumento super hoc confecto plenius continetur. Renuntiauit etiam dicta | *Nesa* omni iuri canonico et ciuili etc. Acta sunt hec in porticu ecclesie curiensis | coram nobis, presentibus hiis testibus et ad hoc rogatis, videlicet custode ecclesie curiensis pretacte, dominis *Marquardo Surione*, *Rudolfo* | *Lufinger*, (*Wernero*?) *Sigberg* canonicis ecclesie curiensis sepedicte, dom. *Johanne Vilico* sacerdote, et *Johanne Bustrils* scolare et aliis fide dignis. | Et in euidentiam premissorum presentes litteras ad preces predicte *Nese*, sigillo judicii *Curiensis* dedimus roboratas. Datum *Curie* anno | domini M.ccc.xxxi. feria sexta ante festum beati Jacobi apostoli.

Das Sigel hängt.

247.

Sifrid und Joh. Tumb verzichten zu Gunsten des Klosters St. Lucius auf ihre Rechte an eine Hofstatt zu Cur.

Dat. Cur 20. Dec. 1335.

Allen den die disen brieff sehend oder hörend lesen, künden wir Syfrid der Tumbe und Johannes sin bruder und versehen offenlich für uns unser brüder und unser erben, daß wir uns enzigen hand und entzihen an diesem brieff aller der ansprach und alles des rechtes, so wir hatten oder hienach gewunnen möchten an der hofstatt und kemmeten und alles dez so uff der hofstatt gebuwen ist, die da lit ze Cur im spital, stoßt hinden zuo an dez lütpriesters huß von sant Martin, vorzuo an markt und oberthalb an den kilchhoff ze sant Martin, und hand darumb empfangen von den erwürdigen gaistlichen lüten hern Cunrad propst und dem convent ze sant Lutzin, der die hofstatt und kemmaten und waz uff der hofstatt gebuwen ist, aigen sind, drü march acht pfund mailisch für ain mark ze raiten und in unsern aignen nutz bekehrt, und ze aim waren urkund der vorgeschribnen dingen, so han ich vorgenanter Sifrid für mich und min bruder wan si (sic) insigel nit hattend, gehengt an diesem brieff. Wir die vorgenannten Sifrid und Johannes hand och erbetten den erwirdigen herrn maister Hansen von Lutzeren richter[1] ze Cur, daz er sin insigel haut gehengt an disen brieff. Wir maister Johans von Lutzern richter ze Cur

der vorgenempt, dur bett willen der vorgenanten Sifrids und Johanns Tumben, hand dez gerichtz insigel gehengt an disen brieff ze einer sicherhait der vorgeschriben ding. Geben ze Cur in der statt, do man zalt von Gottes geburt drüzechenhundert jar dar nach im fünff und drisgosten jar an sant Thomas aubent apostoli.

Nach der auf fol. 281 des s. g. Bendern'schen Chartulars befindl. Abschrift.

[1] D. h. geistlicher Richter.

248.

Die Gemeinde und Männer von Bormio leisten, als freie Leute, dem Bischof Ulrich und der Kirche zu Cur den Vasallen-Eid.

Dat. 4. April 1336.

Orig. im bischöfl. Archiv zu Cur.

In nomine omnipotentis domini nostri Jesu Christi. Anno a natiuitate eiusdem millesimo trecentessimo trigessimo sesto, die Jouis quarto intrante mense Aprilis. Indict. quarta. | Conuocato et congregato consilio communis et hominum de *Burmio*, ad sonum campane more solito. Ad propositionem factam per dominum - - potestatem dicti communis de *Burmio*. | In quo quidem consilio ordinatum fuit per dictum consilium, quod eligentur quatuordecim homines de *Burmio*, qui iurare debeant fidelitatem reuerendo viro et domino, domino | fratri *Vulricho* [1] Dei gratia episcopo ecclesie *Curiensis*, et ab ipso recipere inuestituram, de eo quod debent et consueti sunt hinc retro. Quare prefatus dominus et venerabilis in Christo | pater, dom. frater *Vulrichus* episcopus ecclesie S. Marie *Curiensis*, inuestiuit dominos *Confortum* Ser Balzari Ser Johannis, *Andream* quondam Ser *Martini de Claro*, *Branchucinum* (?) | *de Manera*, *Zaninum* qdm. Ser *Geruaxil* domine Agnetis, *Graciolum* qdm. dni *Grassi Alberti*, *Bonetum Grillionem* notarium, *Albertum Musazium*, *Jacobinum* qdm. *Alberti de Fina*, *Jacobinum* | *Johannis* de *Bonizo*, Ser *Rugerium Mariolum*, *Jacobinum* qdm. Ser *Petri Marioli*, nec non *Marium del Guischa* et *Pinallum* qdm. *Petri de Secunda*, omnes de *Burmio*, electos | per ipsum dominum potestatem et per consilium de *Burmio*, recipientes suo nomine et ad partem

communis et hominum de *Burmio*, tanquam liberos homines ecclesie | *Curiensis*, nominatiue de suo recto feudo ecclesie S. Marie *Curiensis*, ... habitant super terris dicte ecclesie, de illo feudo quod ipsum commune et homines de *Burmio* | habent et tenent et habuerunt et tenuerunt a predicta ecclesia episcopali, et ab episcopis olim rectoribus dicte ecclesie Curiensis. Qui omnes quatuordecim electi pro se et dicto | nomine et ad partem dicti communis et hominum et vniuersitatis de *Burmio*, iurauerunt corporaliter, ad sancta Dei euangelia, tactis scripturis, et consensu | hominum de *Burmio*, qui eis dederunt uerbum et licentiam, fidelitatem pro ipsa communitate, prefato domino ffri. *Vulricho* episcopo, vt liberi homines dicte ecclesie S. | Marie *Curiensis*, et ut uasalli suo domino faciunt, vt mos est feudi legalis. Actum in platea communis de *Burmio*, sub exemplatione dicti communis, vnde pluries. | Interfuerunt ibi testes: Dominus *Guiso*,[2] abbas monasterii *S. Marie de Monte*, domini *Bertholdus* miles *de Zengle*,[3] *Degeno* miles *de Fechonibus*, uallis | *Uenuste*, *Johannes de Males*, *Gabriel de Malles*, *Herardus* natus domini *Crestani* militis *Litimbergo*,[4] *Hartemanus de Hirdefer* et *Johannes* eius frater, *Nichola Rambertengus* de *Cumis*, *Laurencius* et *Gabardus* fratres et filii suprascripti dom. *Bertholdi* militis, *Bartholomeus* qdm. Ser *Geruaxii Agnetis* et *Cumpanus* qdm. dom. *Grassi Alberti*, | et *Ansalmo Barberio* de *Malles*, et plures alii, et pro notariis *Tadeus de Prospero de Menax* etc. omnes | vocati et rogati specialiter ad premissa.

(Sign. Tabell.) Ego *Jahannes de Constantia* auctoritat. sed. apost. pr. not. premissis omnibus interfui et in testimonium me | etc. subscripsi.

(S. T.) Ego *Johannes Grillionus* notarius *Burmensis*, filius Ser *Nicholeti* qdm. Ser *Johannis Grillioni* de *Burmio*, hoc instrumentum cum Ser *Johanne* de *Constantia*, notario prefati dom. episcopi tradidi et scripsi.

Diese geschichtlich sehr bemerkenswerthe Urkunde ist allen bündnerischen Geschichtsschreibern mit Ausnahme Eichhorns (Ep. Cur. 120) unbekannt. Vergl. Guler Rätia 148. Ulysses v. Salis-Marschlins Fragm. zur Staatsgeschichte des Thals Veltlin und der Grafschaften Cleven und Worms II, 145. — Vgl. die Urkunde Bd. II, Num. 220 dieser Sammlung.

[1] Ulrich V. aus dem Geschlechte der Schultheiß v. Lenzburg, siehe Urkunde II, Num. 237, Note 1.

[2] Den Abt Guiso v. Marienberg nennt Eichhorn Wiso l. c. 304.

[3] v. Schengels oder Tschengels.

[4] v. Lichtenberg im Vinstgau.

249.

Compromiß-Vertrag Bischof Ulrich's V. v. Cur mit Graf Ulrich II. v. Montfort-Feldkirch.

Dat. Burg Marschlins 26. Aug. 1336.

Wir bruder Ulrich[1] von Gotz und des stuls ze Rom gnaden bischof ze Cur und graf Ulrich v. Montfort[2] verjehen offenlich an disem brief. Das wir lieplichen überain sien komen mit unser lüten rat, umb alle die stöß, die wir mit ainander habend, sit des tages das wir ze andern lopten und haben darumb ain tag genomen gen Mainnek[3] (?) uf den nechsten zinstag nach unser vrowen tag ze herbst nach dem tag als dire (dieser) brief geben ist, und söllend da nemen dri erber man, den wir unser sache und stöße baidenthalb sollend vürlegen, und mugen uns die der minne uber ain bringen das ist guot, mugen si nit, so sont si ain reht sprechen nah der vurlegung so wir baid tuend, und swas wir vorgenanter bischof Ulrich, dem egenanten graf Ulrich schuldig werden, nah der minnen oder nah dem rehten, das sollen wir im oder sinen erben ob er enwer usrihten und gen, ze den tagen als uns die dri haißend, ald dü pfant da mit die dri dunket das er oder sin erben besorget sient. Wer och das wir baid des dritten nit unberain möhten komen, so sont die zwen ain zu in nemen, der si uf den aid aller gmainst dunket, und was uns die dri haißent als vorgeschriben ist, das sollen wir stete han. Wir haben och die burg ze Martzenens[4] empfolhen Hugen dem Tumben von Nuwenburg,[5] das er uns beiden mit warten sol, und inne sol han von unser baiden wegen bis uf den nehst komenden sant Michelstag, und sol uns baiden denne die vorgenanten burg wider antwurten ungenarlich, und sollen wirs och in nemen ungenarlich. Wer och das wir der vorgenante bischof Ulrich nit enweren, so sol der vorgenant Hug der Tumb, unserm cappitel ze Cur die vorgenanten burg in antwurten mit allen den rehten, als er uns

gelobt hat und gebunden ist. Wer och das wir ee (ehe) bericht wurden, vordren wir denne ee die vorgenanten burg, so sol uns er sie wider antwurten an allen vurtzog und widerred, und sollen och ain ander kain weg bekrenken an der burg noh an dem gut. So sond och die, die wir da gevangen hand, unser baider gevangen sin, und sol enwedre us den nit entun an des andern willen und rat, und swas da von von uns baiden geschriben stat, das han wir geswornen stet ze hand ungeuarlich uf den Hailgen, und gebend dar umb ze ainem offen urkund disen brief mit unser baiden insigel besigelten; und ich Hug der Tumb vergih mit diesem brief, das ich geswornen han, war und stet ze hand alles das an diesem brief da vor von mir geschriben stat, und henk dar umb och ze urkunde min insigel an disen brief. Dis beschach und wart dirre brief gegeben in der burg ze Martzenens, do man von Gotz geburt zalt drüzehenhundert iar in den sehten und drisgosten jar an dem nehsten mentag nah sant Barthlomeustag. — (Von den drei Sigeln fehlt eines.)

Aus Chmel's österr. Geschichtsforsch. Bd. I. und Jos. Bergmann's Urkunden der vier vorarlberg. Herrsch. und der Grafen von Montfort. S. 35.

[1] Ulrich V. aus den Schultheißen v. Lenzburg.

[2] Graf Ulrich II. v. Montfort-Feldkirch.

[3] Sicher die Burg Weinegg zwischen Malans und Jenins.

[4] Marschlins zwischen dem Dorfe Igis und der Landquart; die österreich. Herzoge Albrecht II. und Otto erhielten die Burg im Jahr 1337 von Bischof Ulrich V. zu Lehen.

[5] Ueber das Geschlecht der Tumb, das jezt noch im K. Wirtemberg im freiherrlichen Stande blüht, vergl. Jos. Bergm. l. c. Seite 36, Note a.

250.

Martin, der Meyer zu Flims, schenkt dem Kloster Pfävers zwei Drittel des Hofes Puvir, die früher des Grafen Rudolf von Sargans waren.

Dat. Cur 17. Oct. 1337.

Orig. im ehmaligen Kloster-Archiv v. Pfävers, jetzt zu St. Gallen.

Auszug. Universis etc. Noueritis etc. quod ego *Martinus* villicus de *Flims* etc. sanus corpore et mente dedi, tradidi et donavi duas partes curtis dicte *Puigx*, que quondam fuit [1] nobilis

viri dom. *Ruodolfi* comitis *de Santgans*, reuerendo in Christo patri ac dom. *Her-* | *manno* abbati et conuentui et monasterii *Fabariensis*, propter multa bona mihi ab eisdem non semel sed pluries impensa iure proprietario possi- | dendas etc. Nos magister *Johannes de Luceria* iudex | eccl. *Curiensis* ad preces prefati *Martini* presentem cartam sigillo iudicii tradidimus. Dat. *Curie* A. dom. M.ccc. tricesimo septimo. xvi. Kal. Nov. Ind. sexta. — Das Sigel fehlt.

251.

Schenkung an das Hospiz St. Peter auf dem Septimer durch Simon von Marmels.

Dat. 1337.

„Ego *Simon de Marmorea* relinquo unum sextarum butiri ecclesiæ *S. Petri*[1] super pratum unum quod dicitur Novoel et quod fuit *Marquardi de Marmorea*, et iacet in monte de vico *Marmorea* tali condictione quod debet ardere (lumen?) omnibus dominicis noctibus ante altare S. Petri. Et hoc feci per somnium unum quod somniavi hoc facere. Dat. et act. A. M.ccc.xxxvii.“

Aus einem alten Manuscript vom Jahr 1675, das einem noch ältern von 1390 ruft, dermalen im Besiz des Hrn. Not. Aug. Redolfi zu Coltura.

[1] Das Hospiz dieses Namens auf dem Septimer Berg, ein uraltes Denkmal der menschenfreundlichen Fürsorge der Bischöfe von Cur für diejenigen die diesen Paß benuzten, — dermalen in gänzlichem Verfall. Dasselbe besaß einst bedeutende Güter zu Tinzen, Fürstenau, Almens, Canova, in Avers und im Bregell. In Bezug auf dasselbe finde ich in obiger Handschrift noch nachfolgende bemerkenswerthe Notizen:

„La communità di *Bivio* ell Vicedomo della ca Dè devano mantener un monaco. Item che ogni monaco che habita in *Settimo* deve giurare alla communità et al Vicedomo, et alli altri huomini della ca Dè à suo potere di sostentare ò dare albergo ò allogiare in necessità povero et richo et à buona fede di promoverli. — Item un monaco ha li giuri o dritti di dovere et potere godere asco et pasco come quelli di *Bivio*, in tutto 'l loro territorio tanto lontano che si stende. — Item un monaco ha li giuri se fosse di necessità di potere con tanto bestiame che puo invernare godere à buona fede e senza fraude asco et pasco nella valle di *Bregaia*, tanto lontano ch' el loro si stende. — Item un monaco ha ancora li giuri con la sua alpe et montanara, se cativo tempo lo sforzasse, di poter caciare 'l bestiame sino a *Casatia* et ancora piu oltra, sino si estende la communità di *Casatia*. —

Item la selva sopra *Casatia* è giustamente propria di *S. Pietro*, è niuna communità ne deve haver dentro ne puoco ne assai eccetuata l' alpe sur M..nz è devano pero farlo a buona fede senza fraude, et per che le alpe hanno quelli giuri nella selva sono obligate di dare anualmente a *S. Pietro in Settimo* due borre di butiro, ciascheduna alpe una borra senza fraude per far lume alla ca Dè. — Item un monaco deve ogni huomo, sia ch' esser si voglia, che viene in *Settimo*, se cativo tempo facesse, si che non potesse andare innanzi, tenere in casa e darli mangiare è bere, come ò cio che hà; se ha colui dinari, lo deve pagare, se non hà niente non lo deve per cio ingiuriare e deve lo ivi lasciare sino che potra andare piu innanzi ò che lo potra ajutare piu innanzi senza fraude à buona fede."

252.

Bischof Ulrich V. von Cur gibt den Herzogen Albrecht und Otto von Oestreich das Schloß Marschlins zu Lehen.

Dat. 1337.

So berichtet Guler in seiner Rätia S. 148 mit dem Beifügen, es sei dieses zu Baden im Argau geschehen, jedoch in Königsfelden verbrieft worden. Eichhorn liefert in seinem Cod. dipl. p. 157 aus den Tschudischen Handschriften den Abdruk eines Verzeichnisses der Burgen, die dem Gotteshaus Cur gehören, dessen Original ich im bischöfl. Archive vorgefunden habe und später dieser Sammlung einverleiben werde. In diesem Verzeichnisse ist die obige Angabe bestätigt.

253.

Andreas Planta der jüng. kauft einen Kornzehenten v. Fontana Merla bis Pontalt.

Dat. Fürstenburg 31. Aug. 1338.

Orig. im bischöflichen Archiv zu Cur.

Ich Hilprant genant Conpagniun von Pontersin mit willen und gunst des nach geschriben | herren, verych und tun kunt allen den die in ansehen lesen oder hörent lesen, daz ich recht | und redlich zu koffen han geben unn gib dem ersamen Andresen Planten' dem jungen unn | allen sinen erben zwen und zwenzig mutt gersten alle iar ierlicher zins, us ainer zehent | Fontana-merla bis gen Pontalt mit allen rechten unn zu gehörenden und nützen unn in aller | wis und mas als ich es bis her in gehept unn gehalten han, umb fünf und sibenzig | mark ye acht phunt

mailesch für ain mark ze raiten und umb die obgenannte summ | geltz pin ich richtig und content unn wol bezalt. Zügen aller obgeschriben dingen unn | koffes sint Nan von Marmels[2] chor her ze Chur, Albrecht bropst zu sant Vallentin,[3] Fri- | drich genannt Tumbo, Burchard Schek, Egen genant Mor[4] von Zernetz, geben ze Fürsten- | burg do man zalt von Cristus gepurt tußent dreihundert und acht unn drißig | am mentag nechst nach Bartholomei. | Nos frater *Volricus* dei gratia episcopus *Curiensis* dictae vendicioni interfuimus et | eam fieri consentiuimus tam nomine foedali, et ad petitionem dictorum *Compagnorum* et *Andreae* sigillum nostrum praesenti cedulae apponi fecimus et appendi. — Das Sigel hängt.

Wörtlich nach dem Original.

[1] Andr. Planta von Zuz, ohne Zweifel der nämliche der in der Urkunde vom 12. April 1300 Bd. II, Num. 93 vorkömmt.

[2] Nan oder Nannes d. h. Johannes v. Marmels.

[3] Bei Fürstenburg.

[4] Egen Mohr, Sohn des Castellans Conrad und der Anastasia v. Juvalt, war der Grafen v. Matsch Vogt auf Reichenberg. (Geneal.)

253.

Graf Friedrich von Toggenburg und Kunigunde von Vaz, dessen Gemahlin, empfangen die Burg Winegg von dem Bisthum zu Lehen, und verzichten auf alle Pfandschaften, die Donat von Vaz, ihr Schwäher und Vater von Bischof Johann erhalten hatte.

Dat. Wesen 27. Nov. 1338.

Wir Graf Friderich v. Toggenburg[1] kunden und verjechen offenlich mit disem brief, das wir williclich und bedaht mit mit gutem rat, für uns und frow Küngund[2] herren Donatz seligen v. Vatz eliche tochter, und unser elichen hußfrowen, und alle unser erben, sün und tohtern, ob wir sün nüt enhäten, von dem erwirdigen unserm gnedigen herren bischof Uolrich[3] von Chur empfangen hand, ze rechten lehen, die burg Wineggc[4] und alles das, daz darzu höret, und darumb so haben wir im gesworen ze den hailgen, von den lehen ze tund, was ein man von reht tun sol von sinen lehen sim herren. Wir verzihen uns

och willeclich und unbetwungelich für uns und die vorgenanten unser elichen husfrowen, dere vogt wir sint, und für alle unser erben unsers tails der pfender, die bischof Johans selig von Chur, unserm sweher und vatter seligen her Donat v. Vatz versetzt hat, und sond die brief die wir darumb haben wider geben und sond tod sin. Wir hand uns och verzigen für uns und die egenenten frow Küngund, herren Donatz seligen v. Vatz tochter, und unser frowen, der vogt wir sind, und unser erben, aller der ansprach die wir haben und haben möhten an dem zerbrochen turn, der wilend hies Spininöl, und der hofstat die zwischend demselben turn und Kurteselll ze Chur in der stat gelegen ist. Und des ze aim waren offen urkund so geben wir disen brief für uns und die vorgenanten frow Küngund herren Donatz seligen v. Vatz, eliche tochter, und unser elichen husfrowen, der vogt wir sind, und für alle unser erben, besigelten mit unserem insigel. Diß beschach und ward dirr brief geben ze Wesen do man zalt von gots geburt drüzehenhundert iar, darnach in dem aht und drisigosten iar an dem frytag vor sant lucyen tag.

Nach der im großen bischöfl. Chartular auf fol. 17 enthaltenen Abschrift. Weder diese Urkunde noch die spätere Num. 259 waren bis dahin bekannt.

[1] Des Grafen Friedrich und der Gräfin Ida v. Homberg Sohn.

[2] Kunigunde, des Freih. Donat v. Vaz ältere Tochter, † 1369; die jüngere Ursula, war mit Graf Rudolf v. Werdenberg-Sargans vermählt.

[3] Ulrich V., Schultheiß v. Lenzburg.

[4] Zwischen Malans und Jenins, einst Besitzthum des Ritter Johann Guler v. Weinegg, jezt Ruine.

254.

Rud. Brogg übergibt dem Convent zu St. Lucius ein Haus in der Stadt Cur, das er von Ulr. v. Haldenstein erkauft hatte.

Dat. Cur 5. Dec. 1338.

Orig. im Archiv zu St. Lucius.

Allen dien die disen brief sehend oder hörend lesen, künd ich Rudolf Brogger[1] unn versich offenlich an disem | briefe, das ich recht unn redlich han geben für lidig aigen, dem erberren

herren - -[2] dem probſt unn dem | conuent von Sant Lucien gemainlich min hus das ich hatte in der ſtat ze Chur, das ich kouſte von | Volrich v. Haldenſtain, ſtoſſet vorzuo an die gemainen ſtraſſe, hinderzuo an den mülibach, zer der ainen ſi- | ten an Eblis des Koches ſeligen hus, unn ze der andren ſiten an der chorherren hus von Chur, dur | mines vatters, unn miner brüder ſellen willen das man ir aller iarzit began ſol, unn für ſechs march | die ich inen ſchuldig was, alſo das ſie das hus unn die hofſtat ewenkliche haben vnn nieſſen ſun aigenlich | mit allem rechte. Ich gelob och für mich unn min erben des huſes ir wer ze ſinne nach rechte in gerich- | te unn ußerhalb, unn an allen den ſtetten da ſis bedurfen oder notdürftig ſint, unn da wider niemer ze | tunde mit worten noch mit werken, noch mit enkainen dingen die mich oder min erben gefürderren, oder | ſi geſchadigen möchten an dien vorgeſchriben dingen, unn ze ainer waren ſicherheit dir vorgeſchri- | ben dingen ſo han ich min ingeſigel gehenket an diſen brief. Ich han och erbetten den erberren man | Johanſen den den Ganſer[3] vogt unn kanzeler ze Chur, das er der kanzelie ingeſigel hat gehenket an | diſen brief. Ich der vorgenante Johans Ganſer vogt unn kanzeler ze Chur, durch bette willen des | vorgenanten Ruodolfs Broggen han der kanzelie ingeſigel gehenket an dieſen brief, der geben iſt | ze Chur in der ſtat do mon zalte von Gottes geburte drüzehenhundert iar dar nach in dem | acht unn driſogoſten iare an ſant Niclauſes abende. — Das Sigel hängt.

---

[1] Kömmt auch noch ſpäter mehrmals vor. Die Brogg oder Brock, ein adeliches Geſchlecht, waren zu Cur eingebürgert und kommen ſpäter zu Feldkirch vor.

[2] Conrad II., Propſt.

[3] Ganſer oder Gamſer. Er war ſomit Reichsvogt und Canzler zugleich. Das Geſchlecht, aus welchem Georg 1622, (nachdem er drei Jahre vorher durch das Davoſer Strafgericht um 1000 Ducaten gebüßt worden) Burgermeiſter zu Cur wurde, exiſtirt noch dermalen.

255.

Revers der Gräfin Ursula v. Werdenberg, geb. v. Vaz, so wie der Grafen Rud. und Hartm. v. Werdenberg, beim Empfang der durch den Tod Donats v. Vatz dem Bisthum heimgefallenen Lehen Schams, Rheinwald, Bärenburg, Safien, Hof Tumils, Ortenstein und Schanfigg.

Dat. Werdenberg 6. Dec. 1244.

Wir Ursella[1] herren Donatz seligen v. Vatz eliche tochter, grafen Ruodolfs[2] v. Sangans genannt v. Werdenberg eliche husfrow, veriehen und erkennen offenlich an disem brief, das wir mit dem egenannten graf Ruodolf, unserm elichen wirt und vogt, von dem erwirdigen unserm gnedigen herren bischof Ulrich[3] von Chur enpfangen haben ze lehen, die lehen die hienach geschriben stand, und die von des vorgenanten unsers vaters tode, dem vorgeschriben unserm gnedigen herren bischof Ulrich von Chur und dem gotzhus ledig warend worden und geuallen, mit sölchen gnaden, das wir die selben lehen dem vorgenanten graf Ruodolf unserm elichen wirt und vogt, und sim bruder graf Hartmann v. Sangans,[4] und ir elichen lib erben, machten und gemachet haben mit des vorgeschriben unsers gnedigen herren bischof Ulrich's hand, und mit willen und gunst des capitels von Chur. Und sint dis zu lehen. Dü grafschaft in Schams, in der och gelegen ist der Rinwalt nnd Berenburg diu burg, und die vogti über die lüt in Stussavis, den maierhof ze Tumilz, in den höret der kilchensatz ze Tumilz und Ortenstain diu burg. Wir han och von im enpfangen das tal Schanfigge. Ist och das sich die vorgenanten graf Ruodolf unser wirt und graf Hartmann sin bruder, bi dem aid als sie gesworn hand, erfarend inwendig der nechsten iarsfrist, daß der groß maierhof ze Vatz, in den der kilchensatz ze Vatz und die burg Jualle[5] gehörend, von dem egenanten unserm gnedigen herren dem bischof und dem gotzhus ze Kur lehen ist, so söllen wir den hof von im enpfahen in den rechten als wir diu andern empfangen haben. Wer aber das sich die vorgenanten graf Ruodolf unser wirt und graf Hartmann sin bruder daran sumden, wenn denn der vorgenannt unser herr der bischof uns underwiset mit dem rehten

und mit guter kundschaft, das der hof sin und des gotzhus aigen sey, oder von in lehen sey, so sollen wir in enpfahen mit allen den rechten und gnaden, als wir dü vorgeschriben lehen enpfangen hand. Und darumb enzichen wir uns und unser erben willeclich und unbetrunglich mit unsers des vorgenanten graf Ruodolfs wirte und vogt hand an des egenanten unsers herren des bischoffs hand, und unsers tails, aller der pfender dü bischof Johans selig von Chur unserm vatter herren Donat seligen v. Vatz versetzt hat. Wir verzihen uns och aller der ansprach, die wir oder unser erben hand oder gehaben möchten, an dem zerbrochen turn der wilent hies Spinniöle[6], der gelegen ist ze Chur, und der hofstat dü zwischend demselben turn und Kurteselle gelegen ist. Wir sollen och alle diu güter diu in unser gewaltsami gelegen sind, diu unserm herren dem bischof, oder sim gotzhus, dem capitel, den dienstlüten oder lüten, von des kriegswegen abgedrungen sind und inne habend, widerlassen, als werr als man das bewiset mit dem rechten, und mit guter kundschaft fürbringen mag, und wir des unterweiset werden an alle geuerd, das selb soll och uns und unsern lüten unser herr der bischof lassen widervaren, das capitel von Kur, dienstlüte und lüte, was uns ab ertwungen ist, und sie inne hand in demselben krieg, das sol man uns och widerlassen, wa wir das bewisend mit dem rechten und guter kundschaft. Wir graf Ruodolf v. Sangans genant v. Werdenberg, elicher wirt und vogt der vorgenanten frowen Ursellen v. Vatz, und wir graf Hartmann v. Sangans gebrüder, veriehen und erkennen offenlich mit disem brief, das wir diu vorgenanten lehen enpfangen haben von dem erwirdigen, unserm gnedigen herren dem bischof Uolrich v. Chur in aller wis als hievor geschriben stat an disem brief, und haben im und dem gotzhus geswornt ze den hailgen, trüwe und warheit und alles das ze tund von unsern lehen, das ein man billich tun sol, von sinen lehen, sim lehenherren, und veriehen och ledig ze lassend die pfender, und verzihen uns für uns und unser erben der ansprach des zerbrochen turns und der hofstatt daby ze Chur, als da vor geschriben stat, und verbinden och da von uns und unser erben mit disem brief, stete ze habend und ze volle fürent allü die stuck diu geschriben stand an disem brief, und loben och und hand gelobt by dem aid für uns und unser erben, hinwider niemmer ze tund

mit kainen ſachen an all geuerd. Und ze ainer beſtetenung und urkund aller der vorgeſchribenen dingen, ſo wir der vorgenant graf Ruodolf v. Sangans für uns und unſere hus-frowen, der vogt wir ſind, und für unſer erben und nachkomen, und wir graf Hartmann für uns und unſer erben und nachkomen unſere inſigel gehenkt an diſen brief. Der geben wart ze Werdenberg des iars do man zelt von Gotz geburt drüzehenhundert iar, darnach in dem acht und drisgoſten iar, an ſant Nicolaustag.

Das das Original nicht vorfindlich iſt, ſo habe ich obige Urkunde, nach der auf fol. 15 des großen in roth Leder mit Haften gebundenen Chartulars im biſchöfl. Archiv befindlichen Abſchrift abgedrukt. Dieſes Chartular werde ich künftig das große Chartular nennen, da es das größte unter den Chartularien im biſchöflichen Archive iſt. J. U. v. Salis-Seewis kannte weder dieſe noch die beiden folgenden Urkunden vom 6. Dec. 1838.

[1] Urſula war die jüngere Tochter des ohne männliche Descendenz (vermuthlich in dieſem Jahre) verſtorbenen Freiherrn Donat v. Vaz.

[2] Nach Vanotti's genealog. Tab. II waren er und ſein Bruder Hartmann Söhne des Grafen Rudolf v. Werdenberg-Sargans und der Markgräfin Adelheid v. Burgau. Vergl. auch Leu's Lexik. XXI, 297.

[3] Ulrich V. Schultheiß v. Lenzburg.

[4] Alle in dieſer Urkunde genannten Beſitzungen, wurden ſomit, (und es darf dieſes, wie bis dahin immer geſchah, nicht überſehen werden) nicht blos Lehen des Grafen Rudolf, ſondern auf den Wunſch der Gräfin Urſula und mit Willen und Gunſt des Biſchofs, auch Lehen ihres in Note 2 genannten Schwagers des Grafen Hartmann v. Werdenberg-Sargans und Vaduz und ſeiner Leibserben.

[5] Die heute unter dem Namen Nivalg bekannte Burgruine unter Obervaz. Der Name kömmt von der Lage: *In valle* oder *ju vall*, d. h. unten im Thal.

[6] Spinöl.

256.

Bischof Ulrich V. v. Cur gibt der Frau Ursula v. Vaz und ihrem Gemahl Graf Rud. v. Werdenberg, die Grafschaft Schams mit Rheinwald, Bärenburg, Safien, den Hof zu Tumils, Ortenstein und das Thal Schanfigg zu Erblehen.

Dat. Cur 8. Dec. 1338.

Orig. im Archiv der Gemeinde Tumils.

Wir bruder Volrich von Gotz unn des stuoles ze Romme gnaden bischoff ze Cur, veriechent offenlich an disem brief | vor allen den die in an sehent, hörent oder lesent, daz wir mit guter vorbetrachtunge, willen, wissent, rat unn | gunst unsers cappittels ze Cur, gelihen hant, unn verlihent mit diesem brief ze rehten lehen, disu nachgeschribnü | güter, die uns unn dem gotzhus ze Cur ledig worden sint, von des todes wegen hern Donatz von Vatz, vrou Ur- | sellen, dez vorgenanten hern Donatz elichen tochter, graven Ruodolf von Werdenberch ir elichen manne, unn ir elichen | lib erben gemeinlich unn unterschaidenlich, die grafschaft ze Schams, in der ouch gelegen ist der Rynwald, die burg | ze Berenburch, daz tal Stussavya, den hove ze Tumyls in den höret der chirchensatz ze Tumyls, unn die burg ze | Ortenstain, daz tal Schanfigge, von Sassäl untz uff Uffstriäl[1] (sic), unn habent in disu lehen gelihen mit wortten un ge- | tätten die dar zu gehören möhtend unn soltend von reht unn gewonhaiten, unn sont ir unn ir erben der lehen reht weren | sin, unn vertretten nach reht an allen stetten da sü sin notdürfftig sint, unn versprehen alz ain herre sinen lehen man von | reht versprechen sol, unn verbindent uns mit disem brief unn unser nachkomen, wenn diu vorgnant vro Urselle, unn grave | Rudolf diu lehen fürbaz gunden ze lihenne, daz wir dem dü lehen lihen unferzogenlich sont. Ze Urkund ainer warheit | geben wir in disen brief besigolt mit unserm unn dez cappittels ingesigel, dü dar an offenlich hangent. Der | geben ist ze Cur an dem zinstag nach sant Lucientag, do man zalt von Gotz geburte drüzehenhundert jar | dar nach in dem ahtendem unn drißigosten jar. | — Beide Sigel hängen.

Vergl. die vorangehende Urk. Num. 255 und die nachfolgende Num. 257.

[1] Strial von dem romanischen *stria* oder *streia*, Hexe; heut zu Tage der Strälaberg, zwischen Schanfigg und Davos.

257.

Lehensrevers des Grafen Rud. v. Werdenberg und seiner Gemahlin Ursula v. Vaz, um die Grafschaft Schams, Rheinwald, Bärenburg, Safien, Hof und Kirchensaz Tumils, Ortenstein und das Thal Schanfigg.

Dat. Cur 8. Dec. 1338.

Allen den die disen brief ansehent, hörent oder lesent, chunden und versehent wir graf Ruodolf v. Werdenberch, und frow Ursele sin elich husfrowe, an disem brief, daz wir von dem erwirdigen herren bischoff Uolrich ze Cur, und des capitels gunst ze Cur empfangen haben zè rechten lehen, disü nachgeschribnen lehen und güter, die im ledig warent worden, von unsers swehers und vaters tod wegen herr Donatz sel. v. Vatz, die grafschaft ze Schams, in din gehört der Rynwald, die burg Berenburg, daz tal Stussafy, der hof ze Tumils in den gehöret der chylchensatz ze Tumyls und die burg Ortenstain, das tal Schanfigge von Saßal unz uff Strial. Von diser lehenschaft hant wir grave Ruodolf geswören ainen aide ze den heilgen, an unser elichen husfrowen stat frow Urselen, und an unser stat dem vorgenanten bischoff Uolrich ze Cur und dem gotzhus ze dienen, als ain man tun sol sinem herren von sinen lehen. Und verzihent uns an disem brief aller recht, vordrung und ansprach, die wir hant oder hernach gewinnen möchten, oder unser erben, an dem zerbrochnen turn der gelegen ist ze Cur, und der hofstat zwischen dem turn und Curteselle. Ze urkund ainer warheit geben wir graf Ruodolf disen brief besigelt mit unserm ingesigel. Der geben ist ze Cur an dem zinstag nach sant Lucien tag, do man zalt von Gotz geburte drüzehenhundert iar darnach achtenden und drißigosten iar.

Das Orig. fehlt. Nach der Abschrift auf fol. 16 des großen Chartulars. Vergl. die Urkunden Num. 255 und Num. 256.

258.

Graf Rud. v. Werdenberg und deſſen Gemahlin Urſula v. Vaz verzichten auf alle Pfandſchaften die dem Freih. Donat v. Vaz durch weil. Biſchof Johann I. von Cur verſezt waren.

Dat. Cur 8. Dec.. 1338.

Allen den die diſen brief anſehent, hörent, oder leſent, chunden wir, graue Ruodolf v. Werdenberch, für uns und (unſer) elich husfrowen Urſelen v. Vatz, und für unſer erben, daz wir uns entzihent und entzigen hant mit diſem brief, aller der pfand, diu unſerem ſweher ſäligen herrn Donat v. Vatze verſetzet warent und ſint von biſchof Johanſen[1] ſäligen des gotzhus ze Cur, und wir geerbet hant von unſerm vorgenanten ſweher, das wir dü alle ledig laßent, und alle die brief die wir umb die pfender hant, wie ſie genennet ſind, daz wir uns der entzihent, dem erwirdigen herrn biſchoff Uolrich von Gotz gnaden des bistumez ze Cur, und dem gotzhus gemainlich ze Cur. So geben wir diſen brief beſiglet mit unſerm aignem ingeſigel ze urkund ainer warheit der vorgeſchriben dinge, der geben iſt ze Cur an dem zinſtag nach ſant Lucien tag[2] do man zalt von gotz geburte drüzehen hundert jar darnach in dem achtenden und drißigoſtem jar.

Das Original fehlt. Abgedrukt nach der auf fol. 16 befindlichen Abſchrift des großen Chartulars im biſchöflichen Archiv.

[1] Die dießfällige Urkunde iſt mir noch unbekannt.

[2] St. Lucius fällt auf den 3. Dec. und war ein Donnerſtag, ſomit datire ich dieſe Urkunde mit 8. Dec.

259.

Einverständniß zwischen Graf Friedr. v. Toggenburg und Bischof Ulrich v. Cur in Betreff des Thals Davos und der Burg Falkenstein, nebst Revers des Erstern.

Dat. Wesen 11. Dec. 1338.

Wir graf Fridrich v. Toggenburg, künden und verjehen offenlich mit disem brief, das wir bi dem ayd, den wir unserm gnedigen herren bischof Uolrich v. Cur, von sinen lehen geswornhand, uns sond ervaren hinan ze sant Jacobs tag dem nehsten, ob das tal Tafas und Valkenstain[1] die burg, und ander dehain gut von dem vorgenannten unserm herren lehen sei, oder sin und des gotzhus aigen sei, und das im von unsers swehers tod herren Donatz seligen v. Batz gevallen sei, so sollen wirs von ihm empfahen ze lehen, und sol er uns och lihen. Wer aber das wir des nit erfurend in dem vorgenanten zil, wenne er denne wil, so söllen wir im unverzogenlich ains rechten darumb gehorsam sin vor dem erwirdigen ritter herren Hansen v. Halwille,[2] pfleger in Sungau, der unser gemainer man darumb sol sin, oder den er uns git als gemainen an sin stat, ob er darzu kommen nit mag, zu dem wir und unser vorgenenter herr bischof Ulrich v. Chur jetweder zwen sond geben, und was er uns anbehept mit dem rehten, das sollen wir vollefüren, als die vier und den fünften oder den meren tail under in recht dunkt. Und des ze urkund so geben wir disen brief besigelten mit unserm insigel. Dirre brief wart geben ze Wesen do man zalt von Gotz geburt drüzehenhundert iar darnach in dem aht und drisgosten iar an dem fritag nach sant Niklaus tag.

Nach der auf fol. 17 des großen bischöfl. Chartulars befindlichen Abschrift.

[1] Die Burgruine Falkenstein, auch Fallastein, der Siz eines Ministerialgeschlechts das unter den Namen v. Falkenstein in diesem Jahrhundert einige Male vorkömmt, lag in der Nähe von Igis. Vergl. Campell rät. Gesch. teutsch bearbeitet I, 42 und Note 1.

[2] Aus dem uralten im Argau angesiedelten Geschlechte dieses Namens. Er war der Herzoge v. Oestreich Marschall, Landvogt im Sundgau, Argau und Elsaß sowie auch zu Wesen und Glarus. Leu's Lexik. IX, 454.

260.

Graf Rudolf v. Montfort, Bischof zu Constanz und Verweser der Kirche zu Cur, bewilligt die Niederreißung und Herstellung einer Capelle zu Lucern.

Dat. Constanz 8. Juni 1325.

Orig. im Stiftsarchiv Lucern.

Ruodolfus Dei gratia episcopus *Constantiensis, gubernator ecclesie Curiensis,*[1] dilecto in Christo | decano *Lucernensi* salutem in domino. Religiosis in Christo . . preposito et conuentui monasterii | *Lucernensis* permisimus et permittimus per presentes, vt capellam . . . . . | monast. sitam, cum duobus altaribus in eadem capella constructis et consecratis | in honore sancti sepulcri domini nostri Jhesu Christi et beati Andree apostoli, confringere et con- | rumpere possint, et in melius reedificare, ac etiam ampliare. Quapropter tibi | commitimus et mandamus, quatenus, recepta primitus cautione ydonea et | sufficiente a . . preposito et conuentu predictis, quod reliquie sanctorum in dictis altaribus | deposite et conseruate, in loco ydoneo et sollempni conseruentur, ... | altaribus predictis denuo deponantur et concludantur, auctoritate nostra . . . . | premissa ad effectum perducentur. Datum *Constantie* anno domini millesimo . . . . . | vi. Idus Junii. Indictione octaua.[2]

Das bischöfliche Sigel war auf der Rückseite aufgedrückt. Die punktirten Stellen sind defect.

Die Mittheilung dieser Urkunde, aus welcher hervorgeht, daß Rud. v. Montfort noch am 8. Juni 1325, obgleich Bischof zu Constanz, das Bisthum Cur verwaltete, verdanke ich der zuvorkommenden Gefälligkeit des Hrn. Stadtarchivar Jos. Schneller in Lucern. —

[1] Wir wissen aus der Urkunde Bd. II. Num. 220, daß Bischof Sifrid v. Geilenhausen am 9. Sept. 1310 den damaligen Dompropst Graf Rud. v. Montfort auf zehn Jahre lang zum Verwalter des Bisthums Cur in geistlichen und weltlichen Sachen bestellt hatte. Sifrid starb am 19. Juli 1321 zu St. Lucius (Annal. Præmonst. II, 112 und Bischof Job. v. Flugi Catalog p. 12) nachdem er kurz vorher resignirt und klösterliche Gelübde abgelegt hatte. — Flugi sagt l. c., Graf Rudolf v. Montfort (der nach Eichh. und der *Gall. Christ.* V, 918 um 1318 Bischof zu Constanz geworden war) habe 1321 das Bisthum Cur erhalten, (in der Urk. II, Num. 196 vom

4. Oct. 1322 nennt er sich *electus et confirmatus in episcopum ecclesiæ Curiensis*, und Bischof Johannes I. Pfefferhard nennt ihn in Urkunden von 1327 ausdrücklich seinen Vorgänger) sei jedoch als Anhänger Kaiser Ludwig's von dem Papst excommuniert worden und am Ostermontag 1323 zu Arbon gestorben. Das Letztere ist jedenfalls unrichtig, wie aus dem gegenwärtigen Briefe hervorgeht, wohl aber ist sicher, daß Graf Rudolf, freiwillig oder gezwungen, das Bisthum Cur im Jahre 1325 aufgab, indem Johann I. laut Urk. II, Num. 206 am 12. Aug. 1326 als Bischof von Cur auftrittet, und nach Eichh. (ep. Cur. p. 105) dieses schon am 5. Jan. 1326 statt gefunden hat. Diese letztere von Eichh. citirte Urkunde ist mir bis jetzt nicht zu Handen gekommen. Ob zwischen Rud. v. Montfort und Johann I., Hermann v. Eschenbach zu Bischof von Cur erwählt, dann aber nach wenigen Monaten und zwar noch im Jahr 1315, mit Tod abgegangen sei, wie Eichh. meldet, muß ich in Ermanglung urkundlicher Nachrichten einstweilen auf sich beruhen lassen.

[2] Die achte Judiction weist auf das Jahr 1325.

261.

Erbzinslehenbrief des Domcapitels zu Cur für Friedr. v. Porta.

Dat. Cur 25. Mai 1339.

Orig. im Archiv des Domcapitels Cur.

Nouerint vniuersi presentes literas inspecturi, quod nos *Hermannus de Monteforti*[1] prepositus ecclesie *Curiensis*, feodum quod dicitur | feodum *Vrsi, Friderico de Porta*[2] filio *Jacobi* quondam *de Porta* et eius heredibus per directam lineam descendentibus, de consensu | capituli *Curiensis*, locauimus et locamus, sub annuo censu infrascripto presentium per tenorem. Debet autem idem *Fridericus* seu eius | heredes in festo b. Martini, singulis annis soluere ministro canonicorum Curiensis, duos modios ordei mensure Cur., duas oues | appreciatas, duo sextaria pisorum, sex quartal. sigli (sic) et sex caseos. Et si prescriptus census dicto die non exoluitur seu ad voluntatem | . . ministri canonicorum non permanserit, extunc dictum feodum ad ipsum capitulum redibit contradictione qualibet postposita et remota. | Et in certitudinem premissorum presentes litteras sigillo prepositure nostre dedimus roboratas. Dat. et act. *Curie* anno dom. | M.ccc.xxx.viiii. feria tertia post octavam penthecostes. |

Das Sigel des Domprobsts hängt mit der Umschrift: † S. HERMANNI DE MONTEFORTI PPTI ECCL. CVR. Das unter dem Propsteisigel befindliche Familienwappen scheint zwei rückwärts miteinander verbundene Schwanenhälse darzustellen.

[1] Das Miniſterialgeſchlecht dieſes Namens, darf mit demjenigen der Grafen v. Montfort nicht verwechſelt werden; nach Guler, der deſſen Wappen gibt, war daſſelbe zu Walenſtad angeſiedelt. Vgl. Gul. Rät. 212.

[2] Das Geſchlecht, das mit demjenigen im Unterengadin nicht zu verwechſeln iſt, war zu Cur angeſiedelt. Ein Fridrich v. Porta, möglicherweiſe er ſelbſt, erſcheint als Zeuge 1282 S. II, Num. 10.

262.

Erbleihenbrief des Domcapitels zu Cur für Martin v. Satains.

Dat. Cur 14. Juni 1339.

Auszug. *Hermannus de Monteforti* [1] prepositus, *Fridericus de Nenzingen* decanus totumque capitulum ecclesie *Curiensis*, de consensu unanimi solamen situm in ciuitate *Curiensi* contiguum ab anteriori parte strate publice, a posteriori domui *Johannis Camerarii* ab uno latere domui dominorum de *S. Lucio*, ab alio uero latere dominorum canonicorum ecclesie *Curiensis* titulo feodali, sub annuo censu 6 libr. mezanorum singulis annis in medio Martii soluendarum *Martino de Sattain*, *Adelhaidi* uxori sue ac ipsorum heredibus conferunt perpetuo possidendum. Ita tamen quod si prefati *Martinus* etc. predictum censum in dicto termino nobis non exsoluerint uel cum voluntate nostra vel nostri ministri, qui pro tempore fuerit, non remanserint, ex tunc post unum mensem a dicto termino predictum solamen ad nos devolvetur pleno iure. In cuius rei testimonium sigilla predictorum prepositi et capituli presentibus sunt appensa. Datum *Curie* anno dom. M.ccc.xxxix. xiv. die mensis Junii. Ind. vi.

Nach der Abſchrift auf fol. 188 des großen biſchöfl. Chartulars.

[1] Der Name dieſes, nicht zum Grafengeſchlechte v. Montfort gehörenden, Dompropſts fehlt in dem Verzeichniſſe, das Eichh. *ep. Cur.* 212 und 213 liefert.

263.

Tauſchvertrag zwiſchen den beiden Gotteshäuſern Diſentis und Pfäfers um etliche Leibeigene.

Dat. Diſentis 14. Juli 1339.

Orig. im Archiv des Kloſters Pfäfers, jetzt zu St. Gallen.

Thuringus [1] dei gratia abbas totusque conuentus monast. *Desertinensis* ord. S. Bened. Cur. dyoc. Omnibus presentium inspectoribus | subscriptorum noticiam cum salute. Ne gesta hominum labili memorie comendentur expedit ea litterarum inditiis fideliter perenari. Nouerint | igitur vniuersi et singuli quos nosce fuerit oportunum, quod nos prehabita deliberatione diligenti, vnanimi consilio omnium nostrorum et expresso | consensu nostri conuentus predicti, *Heinricum* sartorem filium quondam *Martini* carpentarii, cum liberis suis nunc procreatis uel | inposterum procreandis, *Albrechtum* filium quondam *Hermanni* dicti de *Salitinas* cum fratribus et sororibus suis, necnon cum liberis ab utroque | sexu procreandis uel et iam procreatis, nobis et monasterio nostro predicto *Desertinensi* tytulo proprietatis pertinentibus, iusto permutationis tytulo | tradidimus et tenore presentium donamus dom. . . [2] abbati (*et*) conventui de monasterio *Fabariensi* perpetuo possidenda (sic), cum idem . . | abbas et conventus monast. predicti *Fabariensis* in recompensam, eodem permutationis tytulo, nobis et monast. predicto *Desertinensi* | tradiderunt et donauerunt *Cuonradum* de *Faleria* cum suis liberis procreatis vel in futurum procreandis, *Cuonradum*, *Katharinam* et *Jo-* | *hannem* de *Ragatz*, residentes iuxta monasterium nostrum *Desertinense*, cum liberis eorundem ab utroque sexu procreatis vel imposterum | procreandis, tempore perpetuo possidenda. Adhibitis ad hoc ex utraque parte verborum gestuum debitis et consuetis, quia per huiusmodi | permutationem tam nobis quam nostris ecclesiis et personis vtiliter perspiciter prenotatis. Renunciantes omni iuri et vsu seruitutis, quod nobis | competit vel competere potuit inantea in predictis hominibus, exceptioni doli mali, restitutionis in integrum et generaliter omnibus | exceptionibus quibuscunque, per quas predicta permutatio posset infirmari vel aliquatenus annullari. In euidentiam itaque premissorum sigillum |

nostrum ac nostri conuentus presentibus duximus appendendum. Dat. *Desertin.* anno dom. M.ccc.xxxviiii. | pridie Idus Julii. Ind. vii.

Das Sigel des Abts iſt etwas verdorben; von der Umſchrift iſt lesbar: S. THVRI (*ingi abbat. Desertinensis*) MONASTE ... Dasjenige des Convents enthält das Bruſtbild eines Abts mit einem Heiligenſchein, und die Umſchrift: .. CONVENTV. MONASTERII DESERTINENS ..

[1] Thüring aus den Freiherren v. Attinghauſen in Uri, war Conventual zu Einſiedeln und wurde nach Eichh. (ep. Cur. 236) 1333 als Abt poſtulirt; er war einer der ausgezeichnetſten Aebte des Stifts Diſentis und ſtand im In- und Auslande in hohem Anſehen. Nach Eichh. ſtarb er am 3. Nov. 1353.

[2] Hermann II. v. Arbon ſeit 1330 Abt zu Pfävers † 12. Juni 1361. Eichh. l. c. 286.

264.

Tauſchbrief um den Hof zu Schanfigg zwiſchen Graf Rudolf v. Werdenberg-Sargans und dem Kloſter Curwalden.

Dat. Ortenſtein 1. Nov. 1339.

Wir grave Rudolf v. Werdenberch von Saunganz herre ze Vatze,[1] chünden offenlich an diſem brief vor allen den die in anſehent, hörent oder leſent, daz wir umb den maiger hof ze Schanfigge, der daz cloſter und den convent ze Curwalde von aigenſchaft angehortte, ainen rechten wechſel hant getan, und hant in umb denſelben hofe gegeben unſern hofe von Lene[2] (sic) in den hofe gehöret, beſucht und unbeſucht, wie es genennet iſt, mit allen rechten nützen und gewonhaiten ſo darzu gehöret, und entzihent uns deſſelben maigerhof ze Lene und bindent mit diſem brief och unſer erben darzu, mit aller anſprach, aller vordrung ſo wir oder unſer erben immer möchtend gewinnen vor gaiſtlichem oder weltlichem geriht. Ze urkund ainer warheit geben wir dem vorgenannten cloſter ze Curwalden diſen brief beſigelt mit unſerm inſigel, der geben iſt ze Ortenſtain an aller hailgen tag, do man zalt von Gotz geburte drüzehenhundert jar dar nach in dem nün unddrizzigoſtem jar.

Nach der auf fol. 18 b. des Curwaldner Chartulars befindlichen beglaubigten Abſchrift.

[1] Er war der Gemahl der Urſula v. Vaz, Donat's Tochter, und durch ſie Miterbe am Nachlaſſe des leztern.

[2] Vielleicht Lüen im Schanfigg.

265.

Sühne und Richtung zwiſchen dem Abte von Diſentis, Joh. v. Belmont, den Gebrüdern v. Montalt und dem Vogte zu Vollenz einer- und den drei Waldſtätten anderſeits.

Dat. Diſentis 11. Nov. 1339.

Allen die diſen brief ſehend oder hörend leſen, kündent und tund kund, an diſem gegenwirtigen briefe gemeinlich, wir Thüring von Gottes gnaden abte zu Diſſentis, Johans v. Belmont ritter, Heinrich und Simon gebrüdere von Muntalt, Maffei vogt zu Palentz, daß wir einmütigklich lieblich und gütlich einer ganzen ſüne überein kommen ſind, wir und alle unſer lüte, mit dien erbren und beſcheidnen lüten und ländern von Uren, Schwitz und Unterwalden, umb alle ſtöß und mißhelle, ſo wir dahar mit einandern gehept hand untz uff diſen hütigen tag als dirre brief geben iſt, daß die gar verrichtet und verſünt ſollend ſin, und daß für dißhin dieſelben Waldſtette, und ir lüte und nachkommen, und ir gut in unſer aller und iegklich gerichte und gebiete frid ſöllend han und ſchirm von uns und allermengklichen ſo verre wir es beſchirmen mögend on gevärde. Wir ſollend ouch nit verhengen (ſo verre wir es erweeren und erzügen mögend) daß ſi jemand durch unſre gerichte oder gebiete angriffe noch ſchädige, wir ſollend ouch in ire länder nit uff ſi ziehen, ſi zu ſchädigen an lib oder an gut. Wir ſollend inen ouch kouff in unſerm land geben, als wir in den haben mögend und erzügen, one gevärde. Beſchähe ouch, daß jemand frömbder, der vorgenannten länder deheins oder ir lüte oder ir nachkommen angriffe, an lib oder an gut, heimlich oder offentlich, und daß in unſern gerichten geſchehe, oder darinn gefürt wurde, wann wir das vernämend und uns das kund wurde getan, one gevärd, da ſollend wir den, der den ſchaden getan hat, mögend wir ine ergriffen, mit dem ſo er dann geſchädiget hat, uffenthalten uff recht, alſo, daß dem beſchädigten ſin ſchaden abgeleit werde, nach minne oder nach rechte. Beſcheche ouch, daß unſer dheiner, dien vorgenanten länderen oder iren lüten als vorgeſchriben ſtat, an lib oder an gut dheinen ſchaden täte, oder dhein frömbder, der durch unſere gericht zuge, zugind ſi dem nach, da ſollend ſi in unſern gerichten und gebieten guten frid, ſteg und weg han, und

ſollend wir inen kouff geben, als wir in denne haben mögend one gevärde, da ſollend ſie uns nit anders ſchädigen one gevärde. Beſcheche aber, daß wir oder unſer dheiner darunter beſchädiget wurde, do ſoll man den wyſen, oder die den ſchaden getan hettend, daß ſi den ſchaden ablegend innerhalb vierzehen tagen, als ſitt und zimlich iſt, darnach als man ablegen ſoll um rechte gülte, als hienach geſchriben ſtat. Solt ouch dheiner der unſern, dheinen der vorgenanten ländern oder ire lüten dheineswegs gelten, ob wir inen hienach geltes ſchuldig wurdint, da ſoll der da gicht, daß man im des geltes ſchuldig ſig oder wirdet, er oder ſine erben, ob er enwäre, oder gewiſſe botten für den richter kommen under dem er geſeſſen iſt, der des geltes angeſprochen wird, und ſollend wir dem unverzogen recht tun, ob dem angeſprochnen on alle gevärde. Düchte aber den kläger, daß im da nit gemein [1] recht geſcheche oder widerfaren möchte, ſo ſoll er und mag einen oder zween oder mer beſcheidenen mannen zu im nemen die für das gericht komminb, und dunkt die dann, daß demſelben nit gemein recht beſchech oder beſchechen ſig, ſo ſoll man es an gemeine ſtett für gemeine lüt ziechen, die darumb gewalt habend ze richten nach minne oder nach rechte. Beſchech aber (davor Gott ſige) daß unſer dheiner, der vorgenanten und geſchribnen dingen dheins übergienge, dheins wegs, darumb ſoll die ſüne nit gebrochen ſin, noch niemer gebrochen werden, wann daß wir gemeinlich ſöllend behulffen ſin, daß der, wer den ſchaden getan hätte, den geſchädigten den ſchaden ablege und beſſere, nach minne oder nach rechte, wenne es gevordret wird. Wäre ouch, daß jemand in den vorgeſchribnen kriege hörte oder gehört hette, und in dirre vorgeſchribnen richtung nit welte ſin, das ſollend uns die vorgenannten länder laſſen wüſſen hinnen ze ſant Martinstage den nechſten. Welt aber jemand mer in die vorgeſchribne richtung kommen, der ſoll uns ouch beſicheren und vertröſten, in alle weg, und mit allem rechte, als ouch die vorgeſchribne länder. Wer aber in der vorgeſchribnen richtung nit welte ſin, wann wir dann den oder die für ſant Martinstag hin angriffen oder ſchädigen weltind an lib oder gute, da ſollend die vorgenannten länder und ir lüt von des hin inen unberaten und unbehulfen ſin in allen ſachen, und ſöllend wir darzu kouff, frid, ſeleg und weg han. Und darüber ze einer ſtäten ſicherheit und verrichte, ſo henckend wir der vorgenant Thüring von Gottes gnaden abt zu Diſſentis, Johans

von Bellmont ritter, Heinrich von Muntalt für mich und Simon minen bruder, und ich Maffei vogt von Palentz unsere insigel an disen offnen brief, der geben ward zu Diſſentis, do man zalt von Gottes geburt drüzehenhundert und darnach in dem nünunddryßigſten jare an sant Martinstag.

Abgedr. bei Tſchudi I, 361. — Der Gegenbrief, beſigelt durch den Landammann Joh. v. Attinghausen und die drei Länder, der zu Diſentis lag, existirt nicht mehr.

[1] Gemein d. h. unpartheiiſch.

266.

Sühne und Richtung zwiſchen Graf Albr. v. Werdenberg-Heiligenberg und den drei Ländern Uri, Schwyz und Unterwalden.

Dat. Heiligenberg 11. Nov. 1339.

Wir graf Albrecht v. Werdenberg[1] der alt, verſechend und tund kundt offenlich an dieſem brief, daß wir gütlich und lieblich wir und unſer lüt überein kommen ſiend einer ganzen guten ſün, mit den erbern beſcheiden lüten und ländern von Ure, von Schwytz und von Underwalden, umb alle ſtöß und mißhelli, ſo wir je dahar mit einandern hand gehept untz uff diſen tag als diſer brief geben iſt, daß die gar verricht und geſünet ſollent ſin, und für ditz hin dieſelben waldſtette und ir lüt und ir gut in unſeren gericht und gebieten frid ſullend han und ſchirm von uns und aller menigklichen, ſo verr wir etz beſchirmen mögend on gevärd. Wir ſollend ouch nit verhängen ſo verre wir mögent eß erwehren, daß ſi jemant durch unſere gricht und gebiet angriffe noch ſchädige. Wir ſullent ouch nit in ire länder uff ſi ziehen, noch ſi ſchädigen an lib noch an gute. Wir ſullent inen ouch kouff gen in unſerm land, als wir in dann habend und erzügen mügint on gevärd. Beſchech ouch daß jemand frömbder der vorgenanten länderen deheines oder ir lüt angriffe an lib oder an gut, heimlich oder offenlich, und daß in unſeren gericht beſchech, oder darin gefürt wurde, weinne wir das vernemmend und uns kündet wurd on gevärd, da ſullend wir dan, der den ſchaden getan hat, mögend wir in ergriffen, mit deme, ſo er danne geſchädiget hat uffenthalten uf recht, alſo daß dem geſchädigeten ſin ſchad abgeleit werde nach minne oder nach recht. Beſchech ouch, daß wir den vorgenanten ländern oder iren lüten, als

davor geſchriben ſtat, an lib oder an gut deheinen ſchaden tätind, oder dhein frömbder, der durch unſer gericht und gebiet züge, zugend ſi dem nach, da ſullend ſi in unſerem gericht und gebiet gut frid, ſtäg und weg han on gevärd. Beſchech aber, daß wir oder unſer lüt darunder geſchädiget wurdint, da ſoll man den wyſen, oder die den ſchaden getan hettind, daß ſi den ſchaden ablegind innerthalb vierzehen tagen, als ſitt und zimblich iſt, darnach als man ablegen ſoll umb rechte gült als hernach geſchriben ſtat. Solt ouch dheiner der unſeren, dheiner der vorgenanten länderen und lüten gelten dheinen weg oder ob wir inen hienach geltes ſchuldig wurdint, da ſoll der da jicht, daß man im gelten ſoll oder würt, er oder ſine erben ob er enwäre, oder ir gewiß botten für den richter kommen, under dem der geſeſſen iſt, der des geltes angeſprochen wirt, und ſullent wir dem unverzogen recht tun ab dem angeſprochnen on alle gevärde. Dunkte aber den kläger, daß im da nicht gemein recht beſchäch oder widerfaren möcht, ſo ſoll er und mag einen oder zween oder mer beſcheiden mannen zu im nemmen, die für das gericht kommind, und dunket die denne daß demſelben nit gemein recht beſchehe oder beſchehen möcht, oder ſigi, ſo ſoll man es an gemeine ſtette für gemein lüt züchen, die darumb gwalt habind ze berichten nach minne oder nach rechte. Beſchehe aber, darvor Gott ſige, daß wir der vorgeſchribnen dingen deheines übergiengind dheinen weg, darumb ſoll dieſe ſün nit gebrochen ſin, noch niemer gebrochen werden, wann daß wir behulffen ſullen ſin, daß der den ſchaden getan hette, dem geſchädigten den ſchaden ablege und beſſere nach minne oder nach rechte, wenne es gevordert wirt. Wär ouch, daß jemant in den vorgeſchribnen krieg hörti, oder gehört hetti, und in diſer vorgeſchribnen richtung nit wolte ſin, das ſüllent uns die vorbenempten länder laſſen wüſſen, hin nan ze ſant Martinstag dem nechſten. Welt aber jemant mehr in die vorgeſchribne richtung kommen, der ſoll uns ouch verſichern und vertröſten in all weg und mit allem recht, als ouch die vorgeſchribnen länder. Wer aber in der vorgeſchribnen richtung nit welte ſin, wenne wir den oder die für ſant Martinstag hin angriffind oder ſchädigitend oder ſchädigen weltind an lib oder an gut, da ſullent die vorgenanten länder und ir lüt für deß hin, inen unberaten und unbehulffen ſin in allen ſachen, und ſollen wir darzu von inen kouff, frid, ſtäg und weg han. Und deß zu einem

waren urkund und merer ſicherheit aller der vorgeſchribnen dingen, ſo habend wir der vorgenant graf Albrecht von Werdenberg unſer inſigel gehenkt an diſen brief, der geben ward zum Heiligenberg, do man zalt von Gottes geburt drüzehenhundert jar, darnach in dem nün und drißigſten jar an ſant Martinstag.

Abgedrukt in Tſchudi I, 362. Eine minder correcte Abſchrift befindet ſich in Chriſt. v. Florin's Urk.-Samml. S. 426.

[1] Graf Albrecht v. Werdenberg, Herr zu Heiligenberg, Rheinegg u. ſ. w. († 1368) hatte 1332 (Synops. annal. Disert.) oder 1333 (Tſchudi) an der Fehde des Abts Martin v. Sax zu Diſentis wider die drei Wal:ſtätte Theil genommen. Ihm gehörten aus dem Vaz'ſchen Erbe: Obervaz, die Herrſchaft Ortenſtein, Heinzenberg, Tuſis, Tſchapina, Safien, Lacs, (erſteres als biſchöfliches und lezteres als öſtreichiſches Lehen) Löwenberg mit Schlenis, Schams und Rheinwald.

267.

Conradin v. Unterwegen quittirt für eine Forderung von 31 Mrk. die er für Kriegsdienſte an das Gotteshaus Cur hatte.

Dat. Cur 17. Nov. 1339.

Orig. im Archive des Domcapitels zu Cur.

Auszug. Cunradin v. Underwegen urkundet, daß er den erwirdigen herren biſchof Ulrichen v. Cur und das Gotzhus Cur ledig laſſe ainer und driſig marchen, acht phund maileſch für iede march ze raitenne, die ich von im empfangen han unn in min aigenne nütze becheret, ich lan ouch Johanſen minen bruoder lidig umb die xxxi. march der dar umbe gülte was und bürge, die mir der vorgenannte herre ſchuldig was, umbe minen dienſt und umbe dy pherret (Pferde), die ich von ſinen wegen un in ſinem dienſt verloren han. Die beiden Brüder Conradin und Johannes ſigeln. Geben Cur in der Stadt do man zalte von Gottes geburte 1339 jare an Sant Florinstag.

Beide Sigel hängen mit den Umſchriften *Conradin de Subvia* und *Joh. de Subvia*; bemerkenswerth iſt, daß dieſelben von einander abweichen; während das des Erſtern einen von unten links, nach oben rechts, ſchief gelegten ſchmalen Balken hat, der in eine einfache Reihe Felder abgetheilt iſt, hat das Sigel des leztern einen dreimal breitern, von unten rechts, nach oben links aufſteigenden ebenfalls ſchiefen Balken, der ſchachbrettartig in drei Reihen Felder abgetheilt iſt.

268.

Sühne und Richtung zwischen den Ländern Uri, Schwyz und Unterwalden einer- und dem Abte zu Disentis, Graf Albr. v. Werdenberg, Joh. v. Belmont, Heinr. und Symon v. Montalt und deren Leuten anderseits.

(Gegenbrief der drei Länder.)

Dat. Wesen 29. Nov. 1339.

Allen den die disen brief sähent oder hörent lesen, künden und tun kundt an disem gegenwürtigen brief, wir die landlüt gemeinlich von Uri, von Schwitz und von Underwalden, daß wir ein helligklich, lieplich und gütlich einer ganzer guter süne überein kommen sind mit dem erwirdigen geistlichen herren von Gottes gnaden abte ze Disentiß, grafen Albrecht v. Werdenberg, herren Johans von Belmont ritter, Heinrich und Simon gebrüderen von Montalt, mit allen iren lüten und dieneren des landes von Churwalchen, umb alle stöß und mißhelli, so wir je dahar mit einanderen gehept hand, untz uff disen hütigen tag als dirre brief geben ist, daß die gar und gäntzlich verricht und versünet söllend sin, und daß für dißhin dieselben herren und ir lüte und nachkommen, und ir gut in unseren länderen und grichten frid sollen haben von uns und von mengklichen so verr wir es beschirmen mögend on gevärde. Wir sullend nicht verhengen, so verre wir es erweren und erzügen mügent, daß si jemand durch unsere länder angriffe noch schädige. Wir sullend ouch nit in ir länder uff si züchen, sie ze schädigen, an lib oder an gute heimlich oder offenlich. Wir sullend ouch inen kouff in unseren länderen geben, als wir in denne habend, und erzügen mügend on gevärd. Beschehe ouch, daß iemands frömbder der vorgenanten herren dheinen, oder ir lüte und ihr nachkommen angriffind an lib oder an gut, heimlich oder offenlich, und das in unseren gerichten beschäche, oder darin gefüegen wurde, wenn wir das vernemmend, und das uns kund wurde on gevärde, so sullend wir der den schaden getan hette, mügent wir in begriffen, mit dem so er si dann geschädiget hat uffenthalten uff recht, also daß dem geschädigten sin schad abgeleit werde, nach minne oder mit recht. Beschech ouch, daß unser dheiner den vorgenannten herren und iren lüten, als

vorgeſchriben ſtat, an lib oder an gut dheinen ſchaden täti, oder dhein frömbder der durch unſere länder fure, zugend ſi uff den oder denen nach, da ſullent ſi in unſeren länderen guten frid, ſtäg und weg han, und ſullent wir ihnen kouff geben, als wir in denne haben mögend onch one gevärde und ſullen ſi uns ouch nit anders ſchädigen one gevärde. Beſcheche aber, daß wir oder unſer dheiner darunder geſchädiget wurdent, da ſoll man den wyſen oder die den ſchaden getan hettend, daß ſie den ſchaden ableginb inwendig vierzehn tagen als ſitt und zimblich iſt, darnach als man ablegen ſolle umb rechte gülte, als hienach geſchriben ſtat. Sölt ouch dheiner der unſeren dheinem der vorgenanten herren oder der lüten dheins wegs gelten, oder ob wir inen hienach gelt ſchuldig wurdint, da ſoll der da jicht, daß man im das gelt ſchuldig ſig oder wurd, er oder ſin erben ob er enwär, oder ir gewüſſen botten für den richter kommen, und dem der da geſeſſen iſt, der des gelts angeſprochen würt, und ſöllent wir dem unverzogen recht thuen ob dem angeſprochnen on alle gevärde. Düchti aber den kleger, daß im da nit gemein recht beſchehe oder beſchehen möchte, ſo ſoll er und mag ein oder zwen oder mer beſcheiden manne ze ihm nemmen, die für das gricht kommend, und dünket die danne, daß demſelben nit gemein recht beſchehe, oder beſchechen ſig, ſo ſoll man es an gemeine ſtätt ziechen, für gemein lüt, die darumb habind gwalt zue berichten, nach minne oder nach recht. Beſchech aber darvor Gott ſig, daß dhein unſer, der vorgenanten und geſchriben dingen dheins übergienginb, dheinswegs, darumb ſoll diſe ſüne nit gebrochen ſin, noch iemer gebrochen werden, wann wir das gmeinlich behulffen ſöllend ſin, daß der, der den ſchaden getan hat, dem geſchädigeten den ſchaden ableg und beſſere nach minne oder recht, wan es ouch gevorderet wirt in nechſten vierzehn tagen. Wir ſint ouch gericht mit dem vogt zu Bollentz und ſinen lüten umb alle ſtöß und mißhelli, die wir mit einanderen gehept hattend untz uff diſen tag als dirre brief geben iſt. Wer ouch daß jeman in den vorgenanten krieg hörti oder gehört hetti, der namen hie nit geſchriben ſtat, der in dirre vorgenanten richtung nit welti ſin, deß ſollend uns die vorgenanten herren laſſen wüſſen, untz uff ſant Martinstag den nechſten; welte aber dheiner mer in die vorgenante richtung kommen, der ſoll uns ouch verſechen und vertröſten in allen weg und allem recht, als ouch die obgenanten herren. Wer aber in dirre vorgeſchriben richtung

nit welte ſin, wenne wir dan den oder die für St. Martinstag hin, der nu was, ſchädigen weltend, an lib oder an gut, da ſullent die vorgenanten herren, ir diener und lüte für deßhin unberaten und unbehulffen ſin in allen ſachen, und ſullend wir darzue von inen fryen kouff, ſtäg und weg haben. Es ſoll ouch nieman in der vorgeſchribnen ſüne und richtung ſin, wann die die vorgeſchriben ſind, und ouch uns derſelben ſün und richtuug vertröſtet und verſicheret hand. Ich Johanns von Attinhuſen landtammann ze Ure, loben ouch dieſelben richtung ſtät ze haben mit guten trüwen on gevärde, wann ſie mit minem willen, rat und gunſt beſchechen iſt, mit allen worten und gedingen, als hie vor geſchriben ſtat. Dirre ſün und richtung ze einem urkund, hand wir die vorgenanten landlüt von Ure, von Schwiz und von Unterwalden und ich Johanns von Attinhuſen der vorgenant landtammann, ze Weſen unſer inſigel gehenkt an diſen brief, der geben ward do man zalt von Gottes geburt drüzehen hundert und drißig jar an ſant Andres abent.

Das Orig. iſt nicht mehr vorhanden.

Abgedruckt in Tſchudi's Chron. I, 362. Eine Abſchrift findet ſich auf fol. 429 der von Chriſtian v. Florin 1702 gefertigten Urk.-Sammlung; dieſe leztere habe ich bei dem gegenwärtigen Abdrucke verglichen.

269.

Kaiſer Ludwig der Baier gebietet der Stadt Cläven, dem Biſchof Ulrich von Cur gehorſam zu ſein.

Dat. Speier 1. Dec. 1339.

Orig. im biſchöfl. Archiv zu Cur.

Ludowicus Dei gratia *Romanorum* imperator semper augustus. Prudentibus viris . . . rectoribus . . consulibus totique | vniuersitati ciuium oppidi in *Clavenna*, suis et imperii fidelibus dilectis, gratiam suam et omne bonum. Fidelitati vestre presentis | scripti munimine nostre gratie sub obtentu iniungimus seriosius et mandamus, qualenus venerabili *Vlrico*[1] *Curiensis* ecclesie episcopo, | deuoto nostro dilecto, cum castro et oppido in *Clauenna* predicto, nec non quibuslibet aliis honoribus iuribus redditibus, et prouentibus | nobis et imperio titulo quocunque ibidem pertinen-

tibus, nostro et imperii nomine, debita reuerentia, absque omni mora dilatione seu defensione | quacunque quesitis, omnimode pareatis, ac eidem quelibet obedientie seu subiectionis obsequia, ad que nobis tenemini impendenda ple- | narie inpendatis. Et quia ex quibusdam antiquis priuilegiis, prefate *Curiensis* ecclesie transactis temporibus per diuos Roma- | norum imperatores et reges, predecessores nostros, concessis, sumus aliqualiter informati, quod prefatis ecclesie et episcopo iura | certa pertinent, nec non redditus et honores in oppido memorato, volumus et vos firmiter commonemus, quatenus sibi et | ecclesie *Curiensi* predicte, de quibuslibet suis iuribus redditibus et honoribus integraliter satisfacere studeatis, et super hiis nullius dif- | ficultatis vel impedimenti materiam suggerentes. Alioquin si vos in exequendo premissa inuenerimus negligentes, contra vos pro huius- | modi negligentia et rebellione indignationis motibus quantum poterimus procedemus. Datum *Spire* in crastino [2] beati Andree, anno domini | millesimo trecentesimo tricesimo nono, regni nostri vicesimo sexto, imperii vero duodecimo.

Das Sigel hängt, zum Theil zerbrökelt, in einem Säckchen eingenäht, an einem Pergamentstreifen.

Eichhorn (Ep. Cur. 107) erwähnt das Faktum, citirt jedoch das Diplom nicht. Guler Rät. 148, b. thut davon Meldung mit dem Beifügen, daß dieses kais. Gebot die Clävner vermocht habe, „daß sie sich widerumb dem Bischoff unterwurffen." — Bucelin liefert ein kurzes Regest davon (Ræt. sacra et prof. 1666. p. 272) mit dem unrichtigen Datum 29. Nov. — In Böhm. Regest. Kais. Ludwigs der Baiern 1339 fehlt das Diplom.

[1] Bischof Ulrich V. v. Lenzburg.

[2] *Dies crastinus* ist der unmittelbar auf ein Fest folgende Tag, somit hier der erste December.

270.

Revers des Domcapitels für Ritter Ulrich v. Schauenstein, die Wiedereinlösung des Hofes zu Riams betreffend.

Dat. Cur 27. März 1340.

Orig. im Archiv des Domcapitels Cur.

Wir Hermann v. Montfort[1] propst, Fridrich v. Nentzingen[2] | tegan unn das cappitel gmainlich ze Chur kunden unn | veriehen offenlich mit disem brief, das die brief die unser | gnediger her der bischof[3] hern Ulrich v. Schowen-

ſtein[4] ritern | geben hat, und her Ulrich unſerm hern och geben hat umb | die loſung die unſer vorgenanter her von dem vorgeſchriben hern | Ulrich getan hat, in unſer cappitel enpfolhen ſind von in beiden, | mit dem gedingd, ob das wer, das dem ſelben her Ulrich nüt | vollefürt wurd, als die brief ſagend, ſo ſollen wir im | die brief wider gen (geben) an vürzog. Und des ze urkund ſo | geben wir dem vorgenenten her Ulrich v. Schowenſtain | diſen brief beſigelt mit unſerm cappitels inſigel, der geben | iſt ze Chur do man zalt von gotz geburt druzehen- | hundert iar dar nah in dem vierzgoſten iar an dem mentag | nach unſer frowen tag in dem Merzen.

Das Sigel iſt abgeriſſen.

[1] Vergl. Urk. Bd. II, Nr. 262.

[2] Ward 1368 Biſchof unter dem Namen Friedrich II.

[3] Ulrich V. aus dem Geſchlechte der Schultheiße von Lenzburg.

[4] Die Urk. Cur 28. März 1314 iſt unter Num. 156, Bd. II d. Samml. und betrifft die Wiederlöſung des ihm für geleiſtete Kriegsdienſte verpfändeten Hofs zu Riams.

271.

Biſchof Ulrich V. v. Cur beſtätigt einen Vertrag Eglolfs v. Juvalt.

Dat. 21. Juni 1340.

Frater *Ulricus* Dei et apost. sedis gratia episcopus *Curiensis* etc. Nouerint omnes, quos nosse fuerit opportunum, quod nos ad petitionem fidelium nostrorum *Alberti* et *Bartholomei*[1] filii quondam *Eglolfi de Juvalt* contractum emptionis seu pignorationis initum inter predictum quondam *Eglolfum de Juualt* ex una, et fideles nostros homines curie vicedominatus de *Rindberg*[2] (sic) in *Samadeno* ex parte altera, iuxta pacta in littera ipsius quondam *Eglolfi* supradicta et confecta plenius continentur, approbavimus et confirmavimus, approbamus et presentibus confirmamus. Et in evidentiam confirmationis nostre seu petitionis predictorum *de Juualt* sigilla nostrum et predicti *Alberti de Juualt*, suo et sui fratris *Bartholomæi* nomine presentibus sunt appensa. Dat. in *Zutz* a. dom. M.ccc.xl. feria quarta ante festum b. Joannis Bapt. Ind. iv.

Abgedruckt aus Juvalt's Anzeige der Herkunft und Adel des Stammes v. Juvalt 1777. 4. S. 9.

[1] Vgl. Urk Bd. II, Num. 234.

[2] Muß entweder ein Druckfehler oder unrichtig geleſen worden ſein, und dürfte wahrſcheinlich Rietberg heißen.

272.

Erblehenbrief Biſchof Ulrich's V. v. Cur für die Erben des Symon genannt Madoch.

Dat. Fürſtenburg 22. Febr. 1341.

Frater *Ulricus* Dei et apostolice sedis gratia episcopus *Curiensis* omnibus presentium inspectoribus noticiam subscriptorum cum salute. Nouerint omnes quos nosse fuerit opportunum, quod nos heredes quondam *Symonis* dicti *Madoch* masculos et femellas, de vna petia et media sita in *Ritisch* in duobus locis infeodavimus et presentibus infeodamus, saluis nobis et ecclesie nostre iuribus et consuetudinibus exinde debitis et consuetis. In cuius rei testimonium presentibus sigillum nostrum duximus appendendum. Dat. in *Fürstenburg* anno domini 1341. xxii die Febr. Ind. ix.

Aus dem Registr. de feod. p. 97 im biſchöfl. Archiv.

273.

Biſchof Ulrich V. gibt dem Gotteshauſe Curwalden die Inveſtitur der Kirche Feldſperg.

Dat. Schloß Cur 20. Mai 1341.

Auszug. Frater *Ulricus* ep. *Curiensis* plebano ecclesie S. Martini *Curiensis* salutem. Honorabilis in Christo *Johannes*[1] prepositus monasterii S. Marie monast. *Curwaldensis* proposuit nobis, quod cum olim jus patronatus ecclesie in *Veltsperg* una cum eadem ecclesia pertinentiis et juribus suis, per mortem quondam *Ulrici de Martzschüls* rectoris ipsius, nunc vacante, ex certis causis ad ipsos et ipsorum monasterium sit legitime devolutum, prout idem propositus instrumento autentico nos edocuit, petens a nobis quatenus sibi nomine dicti monasterii curam animarum dicte ecclesie *Veltsperg* committere ipsumque de dono altaris eiusdem ecclesie investire dignaremur, nos iustis precibus inclinati eidem preposito curam animarum dicte ecclesie *Veltsperg* committimus per presentes. Mandantes tibi plebane predicto, quatenus dictum prepositum in possessionem dicte ecclesie inducas corporalem etc. In cuius rei euidens testimonium sigillum nostrum

episcopale presentibus duximus appendendum. Datum in castro nostro *Curiensi* a. d. M.xxx.vli. tertio decimo Kal. Juni. Ind. ix.

Nach der beglaubigten Abſchrift auf fol. 11 des Curwaldner-Cartulars.

[1] Joh. Schultheiß von Lenzburg, ein Bruder des Biſchofs Ulrich V. Vergl. Eichh. *ep. Cur.* p. 353 und Bd. II. Num. 237, Note 1 dieſer Sammlung.

274.

Biſchof Ulrich V. verpfändet der Familie Planta die Veſte Caſtelmur.

(Ohne Datum.) Vor dem 1. Dec. 1341.

Wir bruder Ulrich ꝛc. kündent ꝛc. das wir ſchuldig ſien und recht und redlich gelten ſöllen, unſern lieben getrüwen den Planten allen und iren erben cc. mark kurwälſcher, ie viii pfunt mailesch für ain mark ze raiten, die ſi uns all bar gelihen hand und wir in unſers und unſers gotzhus nutz bekert habend, und mit namen an den hoff des gutes von Rietberg[1] geben habend, und alle die wil und die vorgenannten Planten und ir erben der vorgeſchribnen cc. mark von uns oder unſern nachkomen gar und gentzlich nit gewert ſind, ſo ſöllen wir oder unſer nachkomen inen oder iren erben allü jar von den vorgeſchriben cc. marken ze rechtem zins geben xx. marken derſelben marken, und des ze merer ſicherhait, ſo ſetzen wir mit willen und gunſt unſers capitels ze Chur unſer und unſers gotzhus veſti Caſtelmur mit dem alten burgſeß, ze ainem rechten und werenden pfand und mit dem geding weles iares wir in oder iren erben den vorgenanten zins xx. mark, und das alt gewonlich burgſeß nit enrichtend, ſo ſond ſis uff die ſelben ſchlachen und ſol den darumb pfand ſin, als umb die cc. mark, und ſond ſis darumb inne haben, unz das ſi der vorgenant cc. marken und des zins und burgſeß, des ſi nüt gewert werdend, allü iar als vorgeſchriben ſtat gar und gentzlich mit gewert ſind, an all geverd. Es iſt och gedingot und gerett, das wir noch unſer nachkomen die vorgenanten Planten noch ir erben umb die übernütz die ſie von den cc. marken, oder von anderm gut von uns und unſerm gotzhus in nemmend oder genommen hand nümer ſöllend anſprechen, noch als wucher wider vordren an kaim gericht, won ſü hand uns alwegen gelihen ze nutz und notdurft uns und unſerm gotzhus. Es iſt och gerett,

das die vorgenanten Planten und ir erben, uns und unsern nachkomen und dem gotzhus ze Chur, mit der vorgenanten vesti Castelmur beholfen sond sin, wenn uns sin notdurftig sien, und sond die vesti behüten und besorgen mit guten trüwen an all geverd. Und des ze urkund geben wir in disen brief besigelt mit unserm und unsers capitels insigel. Wir der tumpropst, der tegan und das capitel ze Chur veriehent alles des so hie vor von uns geschriben stat an diesem brief und des ze urkund so haben wir och unser insigel gehenkt an disen brief, der geben ist ze Zutz. (Ohne Datum.)[2]

Nach einer Abschrift im *Registr. de feodis.*

[1] Bischof Ulrich V., Schultheiß v. Lenzburg erwarb dem Bisthum, wohl um diese Zeit, die Veste Rietberg mit Leuten und Gütern von einem v. Landau um die Summe von 2500 Gulden. Alt. Msc. im bischöflichen Archiv.

[2] Aus dem Umstande, daß Bischof Ulrich laut der unmittelbar folgenden Urkunde der Familie Planta unterm 1. Dec. dieses nämlichen Jahres, die Zusicherung gibt, daß er ihr die Burgfeste Castelmur nicht entziehen werde, bevor auch jene Pfandschaft abgelöst sei, schließe ich, daß dieser Brief vor 1. Dec. 1341 zu datiren sei. Beide Urkunden waren dem Bearbeiter der Planta'schen Genealogie unbekannt.

275.

Pfandbrief Bischof Ulrich's V. v. Cur gegen die Familie Planta für 90 curwälsche Mark Hauptgut.

Dat. 1. Dec. 1341.

Wir bruder Ulrich von gottes genaden und des stuls ze Rom byschoff ze Chur tun kund und verjechen offenlich mit diesem brief, das wir unsern lieben getrüwen den Planten allen gemainlich, ze ainem werenden und nutzlich pfant inen und ihren erben versetzt habend drisig schilling an wert geltes an korn, us unserm mayerhof ze Puntgunen (sic) umb nüntzig mark kurwälscher, ie acht phunt mailesch gewonlicher müns für ain mark ze raiten, die wir von inen gar und gentzlich enpfangen und in unsern und unsers gotzhus von Chur schinbern nutz bewert habend. Wir habend och uns und unsern nachkomen bedingot, wenn wir die vorgenanten Planten und ir erben ermanent ainer losung, nach dem so si ain zins in genommen han, so sond si uns unser vorgeschriben pfand unverzogenlich ze lösen gen gar, ob wirs gar gelösen mugend

oder wenn wir inen drissig mark gebend der vorgenanten pfenning, so sond sie uns x. ß. an wert geltes ledig lassen, oder um sechtzig mark ain phunt an werd des selben geltes untz das wir es gar gelösend. Wir habend in och verhaißen, das wir sie von der husung ze Castelmur nit verstoßen süllend, untz das wir das vorgenannt pfant nit von inen gar und gentzlich erlöst habend. Und des ze urkund geben wir in disen brief besigelt mit unserm und unsers capitels insigel. Dat. anno domini M.ccc.xli. die sabbati post Andree.

Nach einer Abschrift auf fol. 67 des *Registr. de feodis* im bischöfl. Archiv.

276.

Wernher (v. Sansch) der Ammann von Maienfeld, verkauft den Klosterfrauen zu Sargans Güter zu Maienfeld und empfängt sie dann zu Lehen.

Dat. 21. Jan. 1342.

Orig. im ehemal. Archiv Pfävers, jezt zu St. Gallen.

Auszug. Wernher der Amman von Maienfeld und Wernher sein Sohn verkaufen den geistlichen Frauen Agnesen Schorand, Agnes v. Malans, Katharina Glarner, Agnes v. Meilen ꝛc. „Closnerinan ze Sangans unn allen ir nach- | komen die huobe, die man nennet von Altstetten, gelegen bi Meyenfelt, unn den wingarten dem man sprichet ze dem Torggel, unn ainhalb stosset an Albertütschen wingarten, umb | fünfzig pfund und ain pfund allez guter phennig züricher nüwer münze." Hube und Weingarten empfangen sie dann zu rechtem Lehen um jährliche zwölf Scheffel Waizen, auf St. Andreas zu entrichten; thäten sie es nicht, so ist beides zinsfällig und die Klausnerinnen können die Güter Andern zu Lehen geben. „Unn habent diz allez getan unn vollfüret mit hern Hartmanns Meiier | von Windek unserz aignen herren wissent, unn mit siner hant, darumb er sin insigel henket ze minem dez vorgenan- | ten Wernhers Ammann ze Meyenfelt insigel ze ainer warheit allez dez so an disen brief geschriben stat." Der geben ist an sant Agnesen tag, do man | zalt von gotz geburte drüzehen hundert jar darnach in dem zwaien unn viertzigosten jar.

Beide Sigel hängen. Das erstere hat im Wappenschilde einen aufrecht stehenden Steinbok und die Umschrift: ... RTMAN MEIGER V. WINDEGG ..; im

zweiten ein halber Gemsbok mit der Umschrift: . S. WERNHERI. DE. S . . (die übrigen Buchstaben sind leider weggebrochen). Die v. Sausch führten ganz das gleiche Wappen und möglicherweise könnten der Werner ein Sausch gewesen sein, obgleich ich nach dem S ein E zu erkennen glaube. — Wenige Tage nachdem ich diese Bemerkung niedergeschrieben, erhielt ich durch die Güte des Hrn. Bundsland. Christ. Valentin Mittheilung einer Urk. vom 1. Juni 1407, in welcher „Hartwig v. Sausch" (Sausch) sich einen Sohn Wernhers des Ammans sel. von Maienfeld nennt, woraus zu entnehmen ist, daß die Aussteller des obigen Briefes wirklich dem Geschlechte derer v. Sausch angehörten. Guler Rät. fol. 9 und Sprecher Pall. ræt. p. 29 zählen dasselbe zu dem alten rätischen Dienstadel. Die Ruinen zweier Burgen bei Kübli s im Prättigau, deren eine früher Kapfenstein hieß, vgl. Urk. Kübli s 1. April 1351 und Joh. Ulr. v. Salis-Seewis hinterl. Schrift. Abth. II, 65 Note 2) führen heut zu Tage die Namen Ober- und Unter-Sausch.

K. Wegelin's Regest. v. Pfäv. Num. 156.

277.

Einverständniß zwischen dem Domcapitel zu Cur und dessen Decan Friedr. v. Nenzingen.

Dat. Hof Cur 23. Febr. 1338.

Orig. im Archiv des Domcapitels zu Cur.

Auszug. Nos *Hermannus de Monte forti*[1] prepositus, totumque capitulum ecclesie *Curiensis*, notum facimus - - quod omnis lis, questio, seu controversia, inter nos et hon. virum dom. *Fridricum de Nentzingen*, decanum dicte ecclesie Cur. mota, - - amicabiliter est sedata - - in hunc modum, videlicet quod nos prefati prepositus et capitulum - - presentibus renunciamus omni actioni ac iuri, que nobis competebant - - contra predictum dom. *Fridricum* decanum uel suos infantes pro bonis et rebus usque in hodiernam diem - - receptis uel illicite retentis. Renunciauimus etiam specialiter - - omni iuri - - in domo sita in castro *Curiensi*[2], quam ipse decanus in remedium anime sue construxit et edi ficauit, promisimus etiam - - - dictas renunciationes ratas habere atque firmas. - - - Prefatus vero *Fridericus de Nentzingen* memor beneficiorum acceptorum, in recompensam dictorum beneficiorum ac in remedium anime sue, nobis et capitulo predicto prebendam anni gratie sue, quam habet in ecclesia Cur. totam, post mortem suam legauit. - - - Remisit quoque predictus dom. decanus dicto capitulo et presentibus remittit ex nunc in antea

domum et horreum sitam in ciuitate *Curiensi* ex opposito domus quondam domini *Hainrici de Nentzingen* liberam et absolutam. Debet etiam idem decanus ex nunc in antea nobis et capitulo *Curiensi* dare singulis annis octo modios ordei – – de feodo quondam domine *Italle.* Item duos urceos vini terre curiensis mensure nobis, et vnam ouem appreciatam aduocato *Curiensi* qui pro tempore fuerit de vinea quondam domini *Eberhardi* dicti *Kropf.* In cuius rei testimonium etc. Datum et actum in castro *Curiensi* anno dom. M.ccc. quadragesimo secundo, feria vi. post dominicam qua cantatur Inuocauit. Indict. decima. —

Es hängen drei Siegel; das erste mit der Umschrift: S . . . . . NI. DE. MONTEFORTI. PPTI (prepositi) ECCL. CVR.; das zweite des Capitels ist sehr beschädigt, das dritte: S. F. DE. NENZINGEN. DECANI. ECCL. CVR.

[1] Das Familien-Wappen beweist, daß er nicht der gräflichen Familie dieses Namens angehört. Im Capitels-Archiv findet sich auch noch ein von ihm für den Heinr. genannt Weinzürn ausgestellter Zinsleihenbrief für zwei Mal Acker und eine Wiese zu Chur, sita extra portam Clafutz dat. 1342 feria 2 post festum b. apostolor. Petri et Pauli.

[2] Auf dem Hof Chur.

278.

Versöhnung zwischen den Grafen Hartm. und Rudolf v. Werdenberg-Sargans und Abt Hermann v. Pfävers.

Dat. 1. Mai 1342.

Orig. im Archiv v. Pfävers, jetzt zu St. Gallen.

Wir Hartmann und Rudolf, gebrüder, graven v. Werdenberch von-Saneganz | veriehen offenlich, an disem brief, daz wir lieplich und gütlich bericht sient mit | dem erwirdigen herren abbt Herman,[1] dez gotzhuses ze Phäferz, umb alle | die stöße die er mit uns unn wir mit im gehebt hant unn hatten uff disen | hüttigen tag alz uns der erwirdig herre bischoff Ulrich, von Gotz gnaden | ze Chur, der edel herre graf Albreht von Wertenberch, abbt Ulrich von | Salmanswiler, her Fridrich vom Riet, unn her Wölfli v. Wolfurt, Ritter, die wir | ze schidlüten darüber namen unn genomen haben, geschaiden unn bericht hant mit | ain andren, also daz wir unn der vorgnant abbt Herman von Phäferz ainr | ander gut fründ sont

ſin, umb die ſachen die wir mit ain ander ze ſchaffen | gehebt hant uff diſen hüttigen tag, bi unſern trüwen die wir darumb ge- | geben hand an aydes ſtat, ſtäte ze habenne. Siu hand och geſchaiden, daz | wir im noch dem gotzhus ze Pfäverz die durch Wartenſtein niemmer | enphremden ſont, noch dar nach ſtellen daz ſi in enphrömdet werde, von unſern | wegen. Siu hand och geſchaiden unn uz geſait, daz wir mit dem vorgnanten | abbt unn dem convent ze Pfäferz, in aller der liebe unn früntſchaft leben | ſülent unn ſin ſont, alz vögt untz her mit in gelebt hand mit andren äpten | bi der trüwe alz wir gelobt hand. Ze urkund ainer warhait ſo geben | wir diſen brief beſigelt mit unſern aigenen ingeſigeln. Der geben wart | ze ingandem Maiien, do man zalt von Gotz geburte drüzehen hun- | dert jar dar nach in dem zway und vierzigoſtem jar. |

Das Sigel Graf Hartmanns trägt die Umſchrift: † S. HARTMANI COMITIS DE WDENBCH. Dasjenige des Grafen Rudolf iſt ſehr verdorben. Abgedrukt in Eichh. *ep. Cur. cod. prob.* p. 116. Regeſt in Vanotti's Geſch. der Grafen v. Montfort u. Werdenberg S. 480.

[1] Hermann II. v. Arbon, ſeit 24. Juni 1330 Abt zu Pfävers. † 12. Juni 1361. K. Wegelin's Reg. v. Pfävers.

279.

Joh. der Marſchalk v. Montfort verkauft dem Domcapitel zu Cur zwei Pfund Pfennig ab einem Weingarten zu Montfort.

Dat. 31. Mai 1842.

Auszug. Johans der Marſchalk v. Montfort und Anna ſin elichü wirtin verkaufen mit Albrechts hand des Ammans von Rankwyl, vor offenem gericht zu Rankwyl, den Chorherren zu Cur zwei Pfund Pfenning gelts aus ihrem Weingarten der da heißet Hälmlins, gelegen zu Montfort an der Halden, zwiſchen Herr Rudolfs Weingarten von Bludenz um 26 Pfunt Pfenning. (Dann folgt die pœna devolutionis, wenn nicht pünktlich gezinſet wird.) Die obgenannte Anna hat mit Willen ihres in dieſer Sache genommenen Vogts Ludwig von Montfort, dieſen Kauf beſtätigt vor offenem gericht und an des riches ſtraße. Geben unter den Sigeln Johans des Marſchalks v. Montfort, Albrechts des Ammans von Rankwyl der von des edeln Grafen

Rud. v. Montfort wegen zu Gericht saß, und Ludwigs v. Montfort. Geben ze usgändem Maigen nach Gottes geburt 1342 Jar.

Nach der auf fol. 277 des großen bisch. Chartulars enthaltenen Abschrift.

280.

Egli v. Schowenstein gestattet dem Bisthum die Wiederlösung von Gütern und Einkünften zu Kazis und Scharans, die seinem Vater verpfändet waren.

Dat. Cur 23. Nov. 1342.

Orig. im Archiv des Domcapitels Cur.

Ich Egli v. Schowenstain kund und vergih offenlich mit disem brief, das ich dis | nah geschriben zins unn güter, den prül halben der gelegen ist ze Katz under | dem closter, ußer dem maierhof ze Schrans ain pfund an werd, unn uß dem | zehenden ze Schrans och ain pfunt an werd alles churschwerd, diu min | unn mins vaters seligen her Gotfritz v. Schowenstain gewesen sind reht | unn redlichen pfand von dem gotzhus ze Chur, umb achtzig march ie aht | pfunt mailsch vür die march ze raitend, dem erwirdigen mim gnedigen | herren bischof Ulrich[1] von Chur ze lösend han geben umb die vorgeschriben marchen | achtzig, und sägen (sage) die selben zins unn güter ledig unn los vür mich und | all min erben, unn was ich brief dar über han, die han ich wider geben. | Wer aber das dhain brief dar uber iemmer me funden wurd, oder von mir oder minen | erben usgezogen, der soll mir und minen erben unhilflich sin, unn dem vor | genennten mim herren dem bischof unn dem gotzhus unschedlich sin, won die | sagen ich tod mit urkund diß lebenden briefs, behalten mir unn minen | erben den brief den ich uber die selben zins unn güter han unn umb die | achtzig march, von mim gnedigen herren bischof Ulrich unn dem capitel | ze Chur mit aller der buntnuß unn mit allen den gedingden die | dar an geschriben stand, unn mit namen mit gedingd, das ich oder min | erben ze jedem zil wenn ich, oder wie vil ich gewert bin gen (geben) sol min ver- | giht brief oder min erben den irn das ich oder si so vil unn ze dem | zil gewert sind.[2] Unn des ze offem urkund so gib ich disen brief besigelt | mit mim aigen insigel. Diß beschah unn wart dirr brief geben | ze Chur

do man zalt von Gotz geburt drüzehenhundert iar dar | nah in dem zwai unn vierzgosten iar an dem samstag vor Kathrine.

Im Sigel das Ehrenfels'sche Wappen mit der Umschrift: † S. EGLOLFI DE SCHOWENSTAIN.

[1] Ulrich V. Schultheiß v. Lenzburg.

[2] Vgl. die später folgende Urk. dat. U. Fr. Tag 1343.

281.

Verkauf einer Wiese zu Cur durch Johannes Meli.

Dat. 16. Dec. 1342.

Orig. im Archiv des Domcapitels zu Cur.

Regest. Johannes Meli, Burger zu Feldkirch, verkauft um 17 Mark den erbaren Leuten Rudolf, Jacob und Wetzel v. Pudenü (sic) Gebrüdern, seine eigene, von seinen Vordern ererbte Wiese, die in Tullin außerhalb Cur gelegen. Geben unter seinem eigenen und dem von ihm erbetenen Insigel des Ritters Andreas v. Marmels, Vogt zu Cur, Montags vor St. Thom. Tag des Zwölfboten.

Beide Sigel hängen; das des Verkäufers mit der Umschrift: † S. IOHANNIS DICTI MELI; das Andere: S. ANDREE MILIT. DE MARMELS.

282.

Tauschbrief zwischen dem Gotteshause zu St. Lucius und Rudolf Brogg v. Cur.

Dat. Cur 8. Jan. 1343.

Orig. im Archiv zu St. Lucius.

Auszug. Meister Joh. Kotmann, (geistl.) Richter zu Cur, thut kund, daß Propst Conrad von St. Lucius und Rud. Brottge[1] vor Gericht erschienen seien und jener offenlich verjacht habe, daß er dem leztern eine Hofstatt zu Cur in der Statt, dieser aber er habe jenem für die Hofstatt und um seiner Seelen Heil willen zwei Aeker bei Massans gegeben, die an der Ganserinnen und an Friedichs de Porta Aeker stoßen. Geben unter den Sigeln des Richters und Rud. Brotge's Mittwoch nach St. Valentinstag.

[1] Auch Brogge und Brock ein altes Curer-Geschlecht das öfters in Urkunden erscheint.

283.

Quittung von Egli v. Schauenstein um zehn Mark.

Dat. Cur 2. Febr. 1343.

Orig. im Archiv des Domcapitels zu Cur.

Ich ..... stain ....[1] und vergich ..... mit disem brief ..... erwirdig min gnedigen her | bischof Ulrich von Chur von den ahtzig marchen die er | mir schuldig was an der losung die er von mir getan | hat, zehen march geben hat, unn hat mich gewert | zem andern zil als er solt, das was ze unser vrowen | tag zer liehtmiß, un des ze urchund so gib ich | disen brief besigelt mit mim insigel. Dis beschah unn | wart der brief geben ze Chur an unser vrowen | tag zer liehtmiß M.ccc.xliii.

Das Sigel hängt, es enthält das Ebrenfels'sche Wappen; die Umschrift ist nicht lesbar.

[1] Die Stelle ist theils defect und theils so beflekt, daß ich den Namen nicht entziffern konnte; inzwischen ist der Aussteller sicher der in der Urk. Samst. vor Kathar. 1342, s. Bd. II, Num. 280 genannte Egli v. Schauenstein

284.

Jacob v. Wandelberg verkauft dem Gotteshaus Pfävers seinen Weingarten zu Maienfeld, genannt Vinea granda.

Dat. 5. Febr. 1343.

Orig. im Archiv des ehmal. Kloster Pfävers, jezt zu St. Gallen.

Auszug. Jac. v. Wandelberg[1] thut kund, daß er dem Abt und dem Convent zu Pfävers verkauft habe seinen eigenen zu Maienfeld gelegenen Weingarten, den man nennt *Vingia granda*, anstoßend an denjenigen des „Haintzen Puiren,[2] mit zwye mit holtz und mit velde, mit bömen, mit wegen und stigen" um 32 kurwelsche Mark, je acht Pfund mailesch für eine Mark zu rechnen, und um fünf Schilling „enwert an korn und an käse." Durch den Verkäufer gesigelt. Geben 1343 an St. Agathen Tag. Das Sigel hängt zerbrochen.

[1] Die Stammburg des, theilweise mindestens, zu Maienfeld angesiedelten Geschlechts, das sich Mönch v. Wandelberg nannte, liegt in Trümmern bei Benken unter Schännis. Vgl. Num. 289 dieses Bandes.

[2] Buwix.

285.

Joh. v. Rietberg ſtiftet für ſeine Gattin Bertha v. Räzüns ein Witthum mit Rückfall an das Gotteshaus Cur.

Dat. Fürſtenau 16. Febr. 1243.

Allen den die diſen brief anſehent, leſen oder hörent leſen, chünd ich Johans v. Rietberg und vergihe offenlich an diſem briefe, das ich geſunds mins libs und bedahtz mutes und mit hant rat willen und gunſt des erwirdigen mines gnädigen herren biſchof Uolrichen von Cure, diſü güter ſi ſient min phant, aigen oder lehen, dü hie nach geſchriben ſtant, fünf phunt an werde churſſes wert dü gelegen ſint, des erſten ze Fallers ain phunt an werde an käſe, und uſſer dem maigerhofe ze Prade zwo nach geltz (sic) an phenningen und nün ſchillinge an werde geltz, daz min phand iſt von herren Uolrichen v. Schowenſtain, und acht ſchillinge an werde geltz ligent ze Prau regis[1] und der zehende ze Tumille, des ſind vierzehen ſchillinge an werde geltz, und waren Lienhartz von Topun, und der zehende ze Scheide gilt zwai phunt an werde, und der zehende ze Veldens gilt ſechs ſchillinge an werde, und der maygerinne gut gilt aht und zwainzig viertal, und daz gut das da haißat Dira gilt ain ſchilling an werd, und das gut *ben de da wal*, gilt dry ſchillinge an werde, diß gut iſt gelegen ze Veldens. Und daz gut daz ich koſte von Rüdin dem amman ze Fürſtenowe gilt aht ſchilling an werde, und die wiſe ze Riſeit gilt fünf ſchillinge an werde und Symonygen gut daz er hat ze Beretz[2] ſechzehen viertel, und gut ze Sarne gilt achtzehen viertal, und dü wiſe die da haißet Rungge, und iſt gelegen under Juvalt, und gilt vier ſchilling an werde, dü wiſe ze Fisnaus gilt dry ſchilling an werde, und ze ga plan ſiben ſchillinge an werde geltz, und dem wingarten der da lit under Ortenſtain, und zwen ſchilling an werde geltz, hörent zu dem wingarten miner elichen husfrowen frow Berthen, herr Hainrichs Brunen[3] ſeligen tochter von Rutzüns, ze rechtem libtinge gemachet han und machen mit diſem brief, mit allen den worten und werchen dü darzu notdürftig ſint, alſo und mit dem gedinge, ob das beſchiht daz ſi mich überlebt, ſo ſoll ſi dü ſelben güter und zins haben und nießen alle die wil ſi lebt, und och kain elichen man nach mir nimmt.

Und wen sie en ist, oder ob sî ain ander elichen man nach mir nimt, als bald daz beschiht, so sond die vorgeschriben güter ally, aim bischoff, der den ist, und dem gotzhus ze Cur ledig sin an menlichs widerred. Und darüber han ich ir ze vogt gegeben und ze trüwen trager den edeln man herren Hainrichen von Rutzüns iren bruder, daz der sie an den selben gütern schirmen und versprechen sol, wa si sin notdürftig ist uf dy vorgeschriben zil. Und des ze urkunde und ze merer sicherhait, so gib ich ir disen brief mit min und des vorgenennten mines genädigen herren bischof Ulrichs insigeln besigelten. Wir bruder Ulrich von gotz genaden bischof ze Cure künden und verjehen och an disem briefe, daz wir durch bette unser lieber getrüwen Johansen und fraw Berchten siner husfrowen willen, daz vorgeschriben gemecht bestet haben mit unser hand rat willen und gunst und mit allen den worten und werchen dü darzu notdürftig sint. Und bestätend es och mit allen den gedingen die vorgeschriben sint an disem brief, behalten uns und unserm gotzhus dü allü recht dü wir ze denselben gütern han sölen. Und des ze urkunde so haben wir ouch unser insigel gehenkt an disem brief, diß beschach ze Fürstenowe vor dem tore da wir ze gerich sasen, und wart dirre brief geben do man zalte von gottes geburte drizehenhundert iare, darnach in dem dry und viertzegostem iare en den sunnentag nach Valentini.

Nach der Abschrift auf fol. 19 b des großen Chartulars im bischöflichen Archiv zu Cur.

1 Prau regis, *pratum regis.*

2 Berez d. h. Präz am Heinzenberg.

3 Es ist dieses der erste Räzünser der der Beinamen Brun führt, und ich glaube darauf aufmerksam machen zu sollen, daß sein in der Urkunde genannter Sohn Heinrich denselben nicht trägt.

286.

Revers der Frau Bertha v. Rietberg, geb. v. Räzüns über die ihr als Leibgeding verschriebenen Güter.

Dat. Fürstenau 16. Febr. 1343.

Allen den die disen brief ansehent, lesen oder hörent lesen chünd ich frow Berthe, Johansen v. Rietberg eliche wirtinne und vergihe offenlich an disem briefe, daz ich ze disen nachgeschribnen

gütern fünf phund an werde, churſes wert, die gelegen ſint, des erſten ze Fallers ain phunt an werde an käſe, und uſſer dem maigerhofe ze Prade zwo march geltz an phenningen und nün ſchillinge an werde geltz, daz min phant iſt von her Ulrichen v. Schowenſtain, und acht ſchillinge an werde geltz, ligent ze *prau regis*, und der zehente ze Tumils, des ſind vierzehen ſchillinge an werde geltz, und waren Lienhartz v. Topun, und der zehende ze Schede, (Scheid) gilt zwei phunt an werde, und der zehende ze Veldens (Feldis) gilt ſechs ſchillinge an werde, und der maigerinen gut gilt aht und zwainzig viertal, und das gut daz da haißet Dira, gilt ain ſchilling an werde, und das gut *ben de da val*, gilt dry ſchillinge an werde, und Symonygen gut, daß er hat ze Veretz (Prätz) gilt ſechzehen viertal, und daz gut ze Sarne gilt achtzehen viertal und dü wiſe die da haiſet Rung und iſt gelegen under Juvalt gilt vier ſchillinge an werde, und daz gut das ich koſte von Rüdin dem amman ze Fürſtenowe gilt aht ſchill. an werde und die wiſe ze Rifeit gilt fünf ſchill. an werde, die wiſe ze Fisnaus gilt dry ſchill. an werde und ze g a plan ſiben ſchill. an werde geltz, und den wingarten der da lit under Ortenſtain und zwen ſchillinge an werde geltz, hörent zu dem wingarten, die mir der vorgenannt Johanns v. Rietberg min elicher wirt, ze ainem lipgedinge gemachet hat, mit des erwirdigen mines genädigen herren biſchoff Ulrich ze Chur hand, rat, willen und gunſt, kain ander reht han, wan ob das beſchehe, das ich den vorgenanten Johanſen v. Rietberg min ehlichen wirt überlebti, ſo ſol ich nach ſim tod dieſelben güter und zins haben und nießen mit allen rehten und nützen unz an min tod, es wäre denne daz ich ain anderen ehlichen man näme nach im, alsbald ich das täte, oder wenne ich nit bin, ſo ſont dü vorgeſchriben güter und zins allü aim biſchof der denne iſt, und dem gotzhus ze Chur ledig ſin an aller miner erben widerrede und alle anſprache, und mit namen ane widerrede mins bruder Hainrich v. Rutzüns, den mir über die vorgeſchriben zins und güter ze vogt und getrüwen trager die vorgenanten min genedigen herre biſchof Ulrich von Chur und Johans von Rietberg min wirt vor gerichte geben hant. Und das ze urkunde, ſo gib ich diſen brief beſigelten mit des vorgenanten mins lieben bruder Hainrich v. Rutzüns mins vogtz über dieſelben güter, und Johans v. Rietberg

mins elichen wirtz insiglen. Dirre Brief wart geben ze Fürstenowe do man zalte von gottes geburte drüzehen hundert jare, darnach in dem dry und viertzgostem iare an dem sunnentage nach sant Valentins tag.

Nach der auf fol. 20 des großen in roth Leder gebundenen bischöfl. Chartulars befindlichen Abschrift.

287.

Schenkung an den Convent zu St. Lucius durch Rud. Brogg.

Dat. Cur 19. Febr. 1343.

Orig. im Archiv zu St. Lucius.

Auszug. Allen .. künden wir Maister Johans Kotman richter ze Chur | .. an disem briefe, das für uns kamend in gerichte do man zalet von gottes | geburte 1300 Jar, darnach in dem 43sten Jare, an den mitwuchen | nach sant Valentinstag, der erwirdig herre probst Cuonrad von sant Lucien, unn Ruodolf Brocge,[1] unn verjach offenlich der vorgenant probst, das er dem vorgeschriben Ruodolf, hetti | geben, ain hofstat lit ze Chur .., unn veriach aber der | vorgenante R. Brocge, das er hetti geben dem gotzhus ze sant Lucien, umb die vorge- | nanten hofstat unn dur siner sele willen, zwen acker ligent in Maßans, stoßent .. unn an Fridrichs acker de Porta, iemer me weklich ze habende. Sigeln der Richter und R. Brocge. — Beide Sigel sind abgerissen.

[1] Vergl. Urk. Bd. II, Num. 254.

288.

Abtretung einer Hofstatt zu Cur, gefertigt durch den Vizdom Ulrich Selos daselbst.

Dat. Cur 1. März 1343.

Regest. Ulrich Selos, Vizdom zu Cur thut kund, daß Johann Köderlin Burger zu Cur, Cünzlins sel. Sohn, dem Johann Pfaff gleichfalls Burger, eine Hofstatt daselbst, die u. A. an Gaudenzen v. Pfellers (Fellers) Hof anstößt, abgetreten habe. Geben unter dem Sigel des Ausstellers zu Cur ze ingendem Merzen 1343.

Abschrift auf fol. 282 des s. g. Bendern'schen Chartulars im Archiv zu St. Lucius.

289.

Jacob v. Wandelberg verkauft dem Kloſter Pfävers Wieſen zu Maienfeld.

Dat. 3. März 1343.

Orig. im Archiv des aufgeh. Kloſters Pfävers zu St. Gallen.

Auszug. Jac. v. Wandelberg verkauft dem Abt und dem Convent zu Pfävers zehen manne matt wiſen, bi Mayenvelt gelegen, die man da nennt prave da Curnal und die ſein recht eigen geweſen ſind, um ſieben kurwälſche marken. Den Brief ſigelt der Verkäufer mit ſeinem eigenen Inſigel. Geben 1343 an dem erſten mäntig im mertzen.

Im Sigel ein Mönch mit der Umſchrift: † S. IACOBI DCI (*dicti*) MONACHI.

290.

Friede zwiſchen dem Abt zu Diſentis und dem v. Landenberg, als öſterreichiſcher Vogt zu Glarus, vermittelt durch Biſchof Ulrich v. Cur und Oswald v. Werdenberg.

Dat. Räzüns 3. Juni 1343.

Wir bruder Ulrich von gottes und des ſtuols zu Rom gnaden biſchoff ze Chur, und Oswald von Werdenberg kundent und verjehent offentlich mit diſem brief, das wir an ſtatt des von Landenberg,[1] landvogts unſers gnädigen herren des herzogen von Oeſterreich ein guten, getrüwen und ſtethen frid aufgenommen habend und nemmend mit dieſem brief, mit dem erwürdigen herren dem abbt[2] und dem conuent gemeiniglich des gotzhaus ze Diſſentis, untz auf St. Martinstag dem negſten, der nun kumbt, und den tag und nacht ohn alle geferd. Es iſt auch geredt und gedinget, daß die leuth von Glarus den vorbenanten abt und das conuent ze Diſſentis durch ihr landmarkh zue Glarus nüt ſond laſſen ſchädigen, weder mit roß noch mit pfändung, noch in kein weg, ſo ſehr ſie es verwenden mögen, on all geferd; wär aber, daß es beſchäch und ſis innen wurdent, ſo ſond ſie darzu ſchreyen und nachlauffen und reden mit aller ihr mögent onn all geferd, und was ſy da errettend, das ſond ſie wider thuen und

wider gen, es sey leüth oder guet on alle geferde. Wär auch, daß man deren dheinen fangen wurd, die es gethan hettend, die sond sie behalten auf ein recht, och on all geferde, und des zue eim waren und offen urkundt und trostung umb den vorbenanten landvogt, daß er alles steet hab, und och sein brief darüber geb, als hier geschriben stath an disem brief, so habend wir der obgenant bischoff und Oswald unsere insigel gehenkt an disen brief, dis beschach und ward der brief geben ze Ratzüns under der vorburg, da man zalt von gottes geburt 1343 jar an dem zinstag in der Pfingsten.

Nach einer Abschrift auf fol. 431 der Doc.-Samml. Chrüt. v. Florin in Handen des Hrn. Baron Heinr. v. Mont. — Cit in J. U. v. Salis-Seewis hinterlossenen Schriften, Abth. I, 41.

[1] Hermann v. L., Sohn des Ritters gleichen Namens, ward 1334 österreichischer Landvogt des Landes Glarus. Es ist der nämliche der 1339 dem Stift Cur die Schlösser Rietberg u. Juvalt verkaufte. Leu's Lex. XI, 313.

[2] Thüring v. Attinghausen.

291.

Das Domcapitel zu Cur gibt dem Joh. v. Stürvis einen Thurm und verschiedene Güter in Tiefenkastell zu Erblehen.

Dat. Cur 6. Juli 1343.

Orig. im Archiv des Domcapitels zu Cur.

Hermannus de Monteforti prepositus, totumque capitulum ecclesie *Curiensis*, vniuersis ac singulis presentes | litteras inspecturis, salutem cum noticia subscriptorum. Noueritis quos nosce fuerit opportunum, quod nos bona prehabita | deliberatione, de communi consensu nostri capituli locauimus et contulimus, ac presentibus locamus et conferimus | -nomine feodi censualis, *Johanni de Stüruis*[1] suisque heredibus per directam lineam descentibus, bona nostra | sita in *Ymo Castello*,[2] que quondam *Lütoldus de Muldens*[3] et sui heredes a nobis habuerunt in feodum, | videlicet quinque iugera agrorum in *Schaltun* et prata in *Schaltun*, in *Rütura* tria iugera, subtus S. Ambrosium | duo iugera, cauda de orto de pedra, ager in Ysula, in *Crutta* vnum iuger prata in *Salzas* que solnunt tres | sol. mercedis. In *Camps* vna carrata. Super *Crista* pratum de *Quadras*.

Item Zessa de *Lud*, pratum de *Geil* | vna carrata. In *Falx* vna carrata. Pratum Laurencii. In *Ruduns* vna carrata. Item turris[4] cum | solaminibus. *Ortatsch* solamen fabri. Ortum Pisadella. Solamen de Foppa super colle S. Stephani. Vna | carrata in Curtin et quatuor Laidsovme, sub annuo censu septem librarum metzanorum in festo S. | Martini, singulis annis, nobis uel nostris successoribus soluendorum, hac adiecta condicione, quod si predictus *Johannes* | uel sui heredes prescripti, prefatum censum in termino prescripto nobis uel nostris successoribus non persoluerint, uel cum | voluntate nostra non permanserint uel nostri ministri, tunc dicta bona omnia et singula ad nostram locacionem uel collacionem libe- | re deuoluantur. In cuius rei testimonium presentes litteras sigillis predictorum et capituli ecclesie *Curiensis* tradidimus robora- | tas. Dat. *Curie* anno dom. M.ccc.xliii. feria sexta ante festum beate Margarete, indict xii.

Datum per copiam sub sigillo iudicis eccl. Cur. (Das Sigel war auf der Rükſeite in Wachs aufgedrükt.)

[1] Dieſes alträtiſche Miniſterialgeſchlecht, deſſen Stammburg zu Stürvis im Albulathale liegt, (noch iſt der Thurm vorhanden) erſcheint hier zum erſten Male. In Urkunden von 1387 und 1388 werden wir es wieder finden.

[2] Tiefenkaſtell.

[3] Der lezte dieſes alten, in Urkunden des 12. Jahrhunderts mehrmals genannten Miniſterialgeſchlechts, der urkundlich vorkömmt.

[4] Hier iſt wohl ein Thurm zu Tiefenkaſtel gemeint.

292.

Richtung der Fehde zwiſchen Graf Rud. v. Werdenberg-Sargans und den Freiherren v. Räzüns.

Dat. Ortenſtein 18. Juli 1343.

Ich graf Rudolf von Werdenberg und Santganß tun kund und verjich offenlich allen den die diſen brief anſächend alder hörend leſen, daß ich lieplich und gütlich verricht bin mit minen öheimen v. Raßünß umb alle die ſtöße und anſprach, die ich gehept han mit inen unß uff diſen hütigen tag, und ſunderlich umb die lüt und das gut von Friberg,[1] und och alſo, daß ich minen öhaim Hainrich von Räßünß ledig ſoll lan, och Rietberger[2] ledig ſoll lan, und im ſin lüt und ſin gut och wider

gen soll. Si sond och minen bruder von inen ledig lan, und sond ouch Erenvelß[3] sin lüt und sin gut wider gen. Wir habend etz ouch ze beiden siten gesetzt uff den erwirdigen geistlichen herren, den abt des gotzhuß ze Pfävers,[4] und uff herren Hartmann den Maiger von Windegg, was si mit tügind um die ansprach, die zu im hat umb das gut zu Friberg. Es ist ouch uff die vorgenanten den abt und den Maiger v. Windegg gesetzt, wie ich vorgenannter graf Rudolf und min husfrow den vorgenanten von Räzüns das gut vertigen sollent, als sy notdürftig sind. Dartzu sond die von Räzünß ir fründen ein oder zween gen, die inen helffind, daß sy besorget werdind, weß sy notdürffig sind. Es sol ouch der vorgenant der abt und der Maiger v. Windegg ußrichten, umb das gut das die von Rätzünß gende werdend, zu welen zilen und tagen, und umb die bürgschafft, die sy im tun sond. Es sond ouch die von Ratzünß alle ir gefangnen ledig lan. Und was an disem brief geschriben stat, das sond wir ze beiden siten stät han, und habend des baidenthalb ainen gelerten gid ze den heilgen gesworen. Es sind ouch ander klein stöß beidenthalb, das soll ouch ußrichten der vorgenant der abt von Pfävers und der Maiger v. Windegg. Und ze urkund der warheit gib ich vorgenanter graf Rudolf v. Werdenberg von Sangans disen brief mit minem eigen insigel besigelt, der geben ist ze Ortenstein, dez jars do man zalt von gottes geburt drüzechen hundert jar, darnach in dem drü und vierzigesten jare, an dem nechsten frytag vor sant Jacobs tag.

Abgedruckt in Tschudis Chron. I, 369.

Ueber die Fehde, die durch den obigen Vertrag beigelegt wurde, vergl. Tschudi l. c. S. 368, Bucelin *Rætia* p. 273 und Joh. Ulr. v. Salis-Seewis hinterl. Schriften, Abth. I, 41. Campell, Guler u. Sprecher melden davon nichts. Ein Regest des Briefs findet sich in K. Wegelin's Regesten v. Pfävers Num. 164.

[1] Freiberg, ob gleichbedeutend mit Friedberg kann ich nicht bestimmen. Sprecher Pall. p. 26 unterscheidet die beiden Namen in seinem Verzeichnisse des alten rätischen Adels.

[2] Der v. Rietberg und zwar ohne Zweifel Johann v. R., der durch seine Frau Bertha v. Räzüns Schwager des oben genannten Heinrich v. Räzüns war. Die beiden letztern waren Kinder des damals schon verstorbenen Heinrich Brun v. Räzüns. Vgl. Bd. II, Num. 285 u. 286.

[3] Der v. Ehrenfels aus dem Geschlechte Schauenstein.

[4] Hermann II. v. Arbon seit 24. Juni 1330 Abt zu Pfävers. † 12. Juni 1361. S. K. Wegel. l. c. Verzeichniß der Aebte daselbst.

293.

Bischof Ulrich V. v. Cur schenkt dem Domcapitel die Capelle und das Patronatrecht zu St. Valentin bei Mals.

Dat. Cur 16. März 1344.

Frater *Ulricus*[1] dei et apostolice sedis gratia episcopus, universis presentium inspectoribus, salutem cum notitia subscriptorum. Ex cura pastoralis officy nobis incumbit, ut ad augmentum diuini cultus intendere debeamus, et specialiter in ecclesia nostra *Curiensi* cathedrali. Cum igitur propter graves ingruentes gwerras longo tempore in dyocesi nostra *Curiensi* perdurantes, redditus et proventus canonicorum nostre dicte ecclesie *Curiensis* adeo sint distracti, quod ex solis proventibus prebendarum canonici non poterent commode sustentari, immo multi ex eis necessaria vite sue pro aliqua parte anni apud amicos suos requirere, penuria compellente, coguntur, ex quorum absentia cultus diuinus subtrahitur aliquando in tantum ut per mensem et amplius in maiori altari ecclesie *Curiensis* propter defectum ministrorum una missa non cantatur. Nos vero propter premissa, predictis nostris canonicis, pio ac paterno compatientes affectu, ipsorum indigentie in quantum possumus subvenire volentes, capellam *S. Valentini* sitam infra limites ecclesie parochialis in *Mals*, nostre dyocesis, cum omnibus suis iuribus, proventibus, redditibus, obuentionibus ac pertinentiis quibuscunque, cuius collatio seu provisio ad nos pertinere dinoscitur pleno iure, mense canonicorum et capitulo ecclesie nostre *Curiensis* presentibus incorporamus annectimus et unimus, et in augmentum reddituum prebendarum ipsis damus dictam capellam perpetuo possidendam. Dantes nichilominus ipsis, ut nomine capituli liberam habeant facultatem, rectore seu capellano dicte capelle qui nunc est, cedente vel decedente possessionem sepedicte capelle apprehendendi, et proventus seu fructus ut premittitur inter se dividendi ac dispensandi, sicut redditus et proventus prebendarum in dicta nostra ecclesia sunt hactenus dispensati, cuiuscunque hominis contradictione nonobstante. Adicientes nichilominus de gratia speciali, quod incorporationem eiusdem capelle prius factam per nostrum predecessorum dominum *Johannem*[2] felicis recordationis, capitulo

ecclesie nostre prefate, ratificamus et presentibus approbamus, ratum et gratum habentes, quod tam pie et iuste per ipsum factum esse dinoscitur in hac parte. In cuius facti testimonium sigillum nostrum presentibus est appensum. Datum in ciuitate nostra *Curiensi* Anno dom. M.ccc.xliiii. die xvi. Marty. Ind. xii.

Nach der auf fol. 27 b des großen Copialbuchs im bischöfl. Archiv befindlichen Abschrift.

[1] Im k. k. Haus-, Hof- und Staatsarchiv zu Wien findet sich ein Brief von ihm vom 8. Jan. 1344, laut welchem er den Priestern, die im Kloster Neuberg in Steiermark Messe lesen oder predigen, und den Laien die denselben beiwohnen, einen 40tägigen Ablaß verleiht. (Mittheilung von Hrn. Jos. Bergmann.)

[2] Vergl. die frühere Schenkung des Bischof Johannes I. Cur 30. Jan. 1327 Bd. II, Num. 209 d. Samml. und Eichh. ep. Cur. p. 108. — Papst Clemens VI. bestätigte diese Incorporation mittelst Bulle dat. *Avinione* vi. Kal. Aug. pontific. anno quinto.

294.

Verschreibung der beiden Grafen Albrecht v. Werdenberg, Vater und Sohn, zu Gunsten der Burger v. Ilanz.

Dat. Rheinegg 10. April 1344.

Orig. im Archiv Ilanz.

Wir graue Albreht v. Werdenberg, der elter, und ich graue Albreht v. Werdenberg sin sun, kündin und veriehin offenlich allen den | die disen brief ansehent oder hörent lesen, daz wir baide, den burgern gemainlich ze Jnlantz, die gnade hand getan, daz wir baide | und alle unser erben und nach komen, den vorgenanten burgern gemainlich ze Jnlantz, und allen iren erben und nach komen | kain schaden, noch ungemach tuon sont mit worten noch werchen, an alle gevärde, an der waide und isel, dü gelegen sint | zwüschent dem Gelengen[1] und der stat ze Jnlantz. Und daz daz war stät und unwandelbar belibe, daz da vorgeschri-| ben stat, darumb so gent wir die vorgenanten herren baide, für uns und alle unser erben und nach komen, den | vor benenten burgern gemainlich ze Jnlantz, und allen iren erben und nachkomenan, disen brief besigelt mit unsern | aygenan insigeln. Der geben ist

ze Rinegg do man zalt von Christes geburt drüzehenhundert jar und da nach | in dem vier und vierzigosten jar an dem zehenden tag nach ingändem Abrellen. | Beide Sigel hängen.

[1] Der aus dem Lugnezerthale fließende Glenner.

295.

Dietrich Schorand verkauft dem Ulr. v. Castels Wiesen zu Ragaz.

Dat. 15. Juni 1344.

Orig. im Archiv des Klosters Pfävers, jezt zu St. Gallen.

Auszug. Dietrich Schorant urkundet, daß er „dem wohlbeschaidnen manne Ulrichen v. Kastels,[1] vier mannematt wisan, der zwo in Ritgiana bi Ragätz" liegen, die an Hainrichs Puigs und an diejenigen Wiesen stoßen, welche „die von Severgal" von dem Gotteshause Pfävers haben, und die andern „zwo in Furmigair entzwischen heren Eberhartz v. Funtanans unn Capeneßen gut gelegen sint," um 42 Pfund mailesch verkauft habe. Sigeln Abt Hermann und der Verkäufer. Geben 1344 an sant Vitis tag. — Beide Sigel hängen.

Vergl. K. Wegelin's Regesten v. Pfävers Num. 165.

[1] Der Name des Geschlechts erscheint öfters und ich muthmaße, daß es seinen Namen von der Burg oder dem Orte Castels im Prättigau herleite.

296.

Ursula v. Planaterra und ihre Söhne verkaufen eine Sägemühle unten bei St. Hylarien.

Dat. Cur 23. Juli 1344.

Regest. Ursula v. Plantair, des Gaud. v. Plantair seligen Wittwe und ihre Söhne Gaudenz und Andreas, jene mit Willen ihres Vogts Ulrich v. Marmels und leztere ihres Vogts und Vetters Gaudenz v. Plantair, verkaufen dem beschaidenen Johann, Heinrichen Richels, Burgers von Cur,

Sohn, eine Sägmühle gelegen ze Cur vor der statt by der Plessur under dem brunnen von Vinair, stoßt unnen an berg von sant Hylarien ꝛc. Sigler sind die beiden Vögte Ulrich v. Marmels und Gaudenz v. Plantair. Dat. zu Cur Freit. nach St. Hilarientag 1344.

Nach der auf fol. 203 des s. g. Bendern'schen Chartulars befindlichen Abschrift.

297.

Lehensrevers von Jos Han von Feldkirch und dessen Brüdern gegen das Gotteshaus Pfävers um eine Hube zu Fläsch.

Dat. 28. Sept. 1844.

Orig. im Archiv des ehemal. Klosters Pfävers, jezt zu St. Gallen.

Auszug. Jos, Johann und Ulrich, Gebrüder, Walther's sel. des Han Söhne von Feldkirch urkunden, daß sie ihre Hube zu Fläsch „die man da | nennt Rimans huob, den wingarten von Kunnal, den wingarten Sinnlur, zwo mannematt wisan in praw Saggs, zwo mannematt ze Malla- | rin, ain mannemat in praw kurtin, ain halb mannmat in Ballär, ꝛc. ain mal | akers ze via da mietz, unn ain mal akers in Quadrellas" und alles was zu derselben Hub gehört, und ihr eigen war, dem Abte Hermann zu Pfävers redlich aufgegeben und dieselbe „ze rechtem Manlehen empfangen haben, zu andern lehen die sie ze Bläsch von im und demselben gothus | ze lehen habint." Den Brief sigeln die beiden erstgenannten Brüder. Dirre Brief ist geben, do man | zalt drützehenhundert jar, darnach in dem vierden unn viertzgosten jar an sant Michels abend.

Es hängt nur noch das erste Sigel, dessen Wappen nicht zu erkennen ist, mit der Umschrift: .. IVDOCI ... HAN.

K. Wegelin's Regesten Num. 167.

298.

Graf Friedrich v. Toggenburg und deſſen Gemahlin Kunigunde v. Vaz theilen mit Vogt Ulrich v. Matſch das von Ulrich v. Aſpermont im Prättigau hinterlaſſene Erbe.

Dat. Burg Winegg 4. Sept. 1344.

Allen denen ſo diſen brief ſehend oder hörend läſen, kündend wir graf Friederich von Toggenburg,[1] frau Künigunda[2] ſin eliche frau und vogt Ulrich von Mätſch,[3] und verjehend offentlich mit diſem brief, daß wir lieblich und gütlich und mit unſerer guten fründen rat, eines theils[4] überein ſind kommen umb die leuth und güeter ſo in Brettigeu ligend und des frommen ritters herr Ulrich ſel. von Aſpermont[5] warend, alſo daß der vorgemeldt graf Friderich von Toggenburg, frau Künigunda ſine eeliche frau und ihre erben, haben und nießen ſond iemerme ewiglich alle die leuth und güeter, holz und wäld, zwing und bänn, wunn und weid, geſuchts und ungeſuchts, ſo gelägen ſind uſſert dem tobel, heißet Val ſurda und dem tobel auf, unz an Wallgeu und nit ſich[6] in die Lanquart, und alſo das vorgemeldte tobel zeiget auf unz an Trimmiſer Weid. Diſe vorgeſchribene leuth und güeter mit allen den rechtungen als darin geſchriben ſtat, hörend zu der burg heißt Solavers,[7] on den zehenden ze Schierſch. Es ſoll auch der vorgemeldt vogt Ulrich von Mätſch und ſine erben haben und nießen iemerme ewiglich alle die leuth und güeter, holz und wäld, zwing und bänn, wunn und weid, geſuchts und ungeſuchts, die gelägen ſind innert vorgenamtem tobel Wallſurda, ſo des vorgenamten herrn Ulrich ſel. von Aſpermont warend, und den zehenden ze Schierſch. Und die weid zu Trimmis ſond die leuth ze Trimmis haben und nießen als im brief ſtatt, den ſie hand von dem vorgenambten herr Ulrich von Aſpermont. Und die leuth und güter mit aller der rechtung, als auch darin geſchriben ſtat, hörend zu der burg zu Caſtels.[8] Es iſt geredt in welchem theil die leuth ſeßhaft ſind oder wonen an dem tag ſo man theilt, die ſond auch dem herrn dienen mit leib und guot dem ſie zu theil ſind worden, und ſond auch ſie und ihre erben ihre güeter nießen usna und ina,[9] und wo ſie gelägen ſind, ohne alle geferd; man ſoll auch wiſſen,

daß die burg ze Fragstein[10] unser beider gemein ist und ungeteilt ist. Und ze einem waren urkund der vorgeschribnen ding, so hand wir die vorgenambten graf Friedrich von Toggenburg und vogt Ulrich von Mätsch unsere insigel geheißen hencken an disen brief, der geben ist zu Winegg auf der burg do man zalt von Gottes geburt drüzechenhundert iar und darnach in dem vierundvierzigosten iar an dem nechsten sambstag vor U. Fraven Tag ze herbst.

Dieser Brief ist nach Abschriften die sich im Prättigau erhalten haben, abgedrukt im Schweiz. Geschichtforscher I, 299 und in J. v. Ulr. v. Salis-Seewis hinterl. Schrift. II, 59. Offenbar hat der Copist die alte Orthographie modernisirt.

[1] Er war ein Sohn Friedr. v. T. und der Gräfin Ida v. Homberg.

[2] Kunigunde, Donat's v. Vaz Tochter. J. U. v. Salis l. c. Anmerkung 1, muthmaßt nicht ohne Grund, daß sie deßhalb hier miterwähnt werde, weil diese Erbschaft von ihrer Seite herkam.

[3] Vogt Ulrich II. v. Matsch war mit Margaretha v. Vaz, einer Schwester Donat's vermählt; sie erzeugten einen einzigen Sohn, Vogt Ulrich III., der seinerseits die Gräfin Mechtild v. Werdenberg zur Frau hatte. Höchst wahrscheinlich ist es dieser, der als Erbe seiner Mutter, die 1328 gestorben war, an dem Nachlasse des v. Aspermont Theil nahm.

[4] Soll Theilung bedeuten.

[5] Ich theile die Vermuthung v. Salis-Seewis, (l. c. S. 8) daß der, wie es scheint kinderlos abgestorbene, Ritter Ulrich v. Aspermont ebenfalls eine Schwester Donat's v. Vaz zur Ehe gehabt habe, wodurch diese Erbtheilung am ehesten erklärt wird. Ueber den Ritter Ulr. v. A. und einige andere spätere Mitglieder dieses Geschlechts vergl. J. U. v. Salis Abth. II, 60, Note 3.

[6] Abwärts.

[7] Solavers ob Grüsch im Prättigau.

[8] Castels im innern Prättigau.

[9] Hinaus- und hineinwärts.

[10] Die Ruine der Burg Fragstein ist jezt noch, überdacht von Felsen, am rechten Ufer der Landquart in dem Engpasse der ins Prättigau führt, sichtbar. Noch bei Menschengedenken war dort in der Nähe eine Brüke, die eben um dieses Schlosses willen die Schloßbrüke hieß. Diese Burg, an die sich eine Mauer bis herunter zur Landquart schloß, schüzte den Eingang ins Thal, und wurde deßhalb auch ungetheilt gelassen. Vgl. den Toggenburgischen Theilbrief von 1394, zu dessen Verständniß diese Urkunde beiträgt.

299.

Spruchbrief und Vertrag zwiſchen dem Gotteshauſe Diſentis einer- und den Gemeinden von Oſſola und Formazza anderſeits.

Dat. Hoſpental in Urſeren 8. Oct. 1344.

„Arbitrium seu laudum factum a quibusdam arbitris inter communitatem et homines *Ossole* ex una, iurisdictionis episcopalis, et inter communitatem et homines vallis *Formatiæ* ex altera, ac etiam inter communitatem et homines de *Disertina*, de *Crualla*, (Curwalha) et de *domo Dei* ex alia parte, propter rubarias et furta, que conducebantur ab una iurisdictione ad alteram et e converso. Primo pax sit perpetua inter has partes, et laedens persolvat laese florenos centum auri. Secundo furta, si probentur, restituenda sunt. Tertio debitor unius vallis creditori citra stipitem judicii a judice et rectore cogatur satisfacere. Valeant hæ perpetuo. Actum in loco de *Hospitali* vallis *Ursariæ* 8 Octobr. 1344.“

Das Orig. exiſtirt nicht mehr. Abgedruckt nach dem Regeſt in Abt Placidus Litt. Disert. n. 59. Vgl. auch m. Regeſten von Diſentis Nr. 109.

300.

Tauſchvertrag zwiſchen dem Hochſtift Cur und dem Kloſter Pfävers um Weingärten zu Malans und Cur.

Orig. im Archiv des ehemal. Kloſters Pfävers, jetzt zu St. Gallen.

Auszug. Frater *Volricus* dei et apostolice sedis gratia episcopus, *Henricus de Kiselegg* custos, totumque capitulum ecclesie *Curiensis* etc. Nouerint omnes, quod nos duas vineas in *Mallans* sitas, vineas custodis, ibidem dictas, custodie nostre a retroactis temporibus pertinentes, in merum ius, dominium ac possessionem abbatis et conuentus monasterii *Fabariensis* transtulimus, et per modum permutationis pro vinea infrascripta transferimus, viceuersa recipientes ab eisdem vineam prope ciuitatem nostram situatam, vulgariter dictam *Favaresca*, in superiori eius parte contiguam vinee olim domini *Eberhardi* dicti *Kropf*, in inferiori vero parte agris villici de *S. Saluatore*, nobis et custodie nostre

vtiliorem et magis proficuam. Sigilla nostra huic appendimus instrumento. Datum et actum *Curie* A. d. M.ccc.xliii. pridie Idus Nov. Indict. xiii. — Nur das Custorei-Sigel hängt noch.

Vergl. K. Wegelin's Regesten v. Pfävers Num. 168.

301.

Rud. v. Valendas und seine Brüder verkaufen dem Kloster Pfävers einen Zins in Lugnez.

Dat. 25. Nov. 1344.

Orig. im ehmal. Klosterarchiv v. Pfävers.

Auszug. Rudolf, Ulrich, Hartwig und Albrecht, gebrüder, Heinrichs sel. sün v. Valendans verkaufen dem abte[1] und convent des gotzhus ze Pfävers zwen schilling enwert geltes an korn, in Lugenitz ze Vatigs umb acht mark kurwälsch, je vier pfunt bilian, für eine mark zu rechnen. Im Namen Aller sigelt Rudolf v. Valendas. Geben an St. Katharinen Tag 1344. Das Sigel ist abgeschnitten.

[1] Hermann II. v. Arbon, geweiht 24. Juni 1330, † 12. Juni 1361. K. Wegel. Regest. v. Pfävers.

302.

Das Domcapitel zu Cur und Gaudenz v. Plantair übergeben die Austragung ihrer Anstände einem Schiedsgerichte, dessen Obmann der Abt von Disentis ist.

Dat. 18. März 1315.

Orig. im Capitelsarchiv zu Cur.

In nomine dom. Amen. Per presens publicum instrumentum uniuersis ipsis intuentibus pateat euidenter, quod sub anno dni. M.ccc.lx quinto, xviii die Marcii hora quasi | sexta diei eiusdem, pontificatus sanct. in Christo patris ac domini *Vrbani* pape quinti anno tertio, Indictione tercia, in vineis dictis *Plantayr* intra muros | ciuitatis *Curiensis*, coram testibus subnotatis et coram me notario publico infrascripto personaliter *Johannes de Puntstrils*

canonicus *Curiensis*, ac minister dominorum de capitulo | ecclesie *Curiensis*, vice ac nomine eiusdem capituli ac decani ecclesie *Curiens.* loquebatur expresse *Gaudencio de Planteyr*,[1] vtrum ipse intenderet conuenire | in arbitros communes seu amicabiles compositores vnum duos uel plures de actione seu causa quas ipsi domini de capitulo mouebant eidem coram domino abbate[2] | monasterii *Disertinensis* ord. S. Benedicti, sedanda, et per eosdem arbitros .... terminanda. Hiis sibi *Gaudencio* vt premittitur prepositis, ipse *Gaudencius* prehabita deliberatione | refudit et dixit hoc arbitramentum velle adimplere pro posse ac libenter in duos, arbitros consentire de causa premissa sedanda arbitros per eosdem ac totaliter | terminanda. Conuenerunt quoque ipse partes in hunc modum, ita videlicet quod vtraque pars intra spacium quatuor dierum post festum pasce proximum secum vnum uel | plures prout voluerint assignare deberent arbitratorem seu amicabilem compositorem et causam predictam coram eisdem in quantum in eis foret et existeret terminare, | omnibus dolo ac fraude semotis. Ita quod si aliqua vel altera pars negliens (*sic*) reperiretur vel fuerit fraudulenter negliens in eisdem esse ac fore deberet omnino | a suo iure etc. priuatus etc. Presentibus *Hermanno de Nentzingen, Phylippo de Monteforti* canonicis ecclesie *Curiensis* testibus ad premissa vocatis etc. |

Ego que *Volricus Kotmann* de Constantia publicus auctoritate imp. notarius etc. scripsi etc.

[1] Gaud. v. Planaterra kömmt häufig in Urkunden vor.

[2] Abt zu Disentis war seit 1333 Thüring v. Attinghausen, ein Mann der in hohem Anſehen ſtand.

303.

Symon Straiff reverſirt dem Gotteshaus zu Cur das Wiederlöſungsrecht der ihm verkauften Alpen, Leute und Güter, die im Prättigau innert dem Thor von Fragſtein ſich befinden.

Dat. Cur 14. Mai 1345.

Allen den die diſen brief ſehent oder hörent leſen künde ich Symon Straiffe und vergich offenlich an diſem briefe, und han gelobt by guten trüwen an aides ſtat für mich und min erben, das wir

dem erwirdigen herren biſchof Ulrich von Chur oder ſinen nachkomen: die alpen, lüte und güter, geſuchts und ungeſuchts, gelegen im Brettengöwe inrent dem tor ze Fragenſtain, die ich von im gekoffet han umbe zwenzig und hundert march, acht phunt maileſch für ain march ze raitene, wider ſun (ſoll) geben ze koffene von ſant Johanstage des touffers der nu ze nechſte kumpt darnach ſo dir brief geben iſt, inrent ſechs iaren, wenn ſie wend. Alſo wenne ſie mich oder min erben ermanent vor ſant Johanstag des tofers, mit zwenzig und hundert marchen der vorgeſchriben marchen, ſo ſüllen wir inen die vorgenennten alpen, lüte und güter, geſuchtes und ungeſuchtes mit dem zinſe ledig lan an alle widerrede, ermantin ſie uns aber nach ſant Johanstag des tofers, ſo ſol der zins von dem iar unſer ſin und inen die vorgenannten alpe, lüte und güter ledig ſin. Geſchech aber, da vor Got ſy, das der vorgenannte biſchof Ulrich in den vorgeſchriben iar zilen, noch ein ander einwelliger biſchof nüt were, ſo ſüllen ich oder min erben den erwirdigen herren dem tumpropſte und dem capitel ze Chur die vorgenannten alpe, lüte und güter wider zu koffen geben och umb zwenzig und hundert march der vorgeſchriben marchen. Wer aber das der vorgenennte biſchof Ulrich oder ſin nachkomen die vorgenennten alpen, lüte und güter nit wöltin widerkofen, und ſi es hießend die vorgenennten tumproſt und das capitel ze Chur kofen, ſo ſüllen wir's inen ze kofen gen umb zwenzig und hundert march der vorgeſchriben marchen an alle wider rede. Und des ze ainem waren urkunde ſo han ich min ingeſigel gehenkt an dieſem briefe, der geben iſt ze Chur do man zalt von gottes geburte drüzehenhundert iar, darnach in dem fünften und vierzegoſten iare an dem pfingeſt abende.

Nach Abſchriften auf fol. 70 des kleinen biſchöfl. Urbars und auf fol. 329 des großen Charrulars abgedrukt.

304.

Revers der Gebrüder Sifrid und Johann Tumb, daß ſie dem Biſchof Ulrich und dem Gotteshaus Cur mit ihrer Veſte Neuburg drei Jahre lang warten und daſſelbe daraus nicht ſchädigen ſollen.

Dat. Cur 1. Juni 1345.

Wir Syfrid und Johans, genant die Tumben gebrüder, kündent und verjehent mit diſem brief, daz wir aller der stöß, vordrung und anſprach, die wir je gewunnen und gehept hant untz uf diſen hütigen tag, an den erwirdigen unſern gnädigen heren biſchof Ulrich[1] und ſin gotzhus ze Cur, lieplich und gänzlich nach allem unſerm willen bericht ſien. Und darumb ſo ſagend wir denſelben unſern heren biſchof Ulrich, ſin nachkomen und das gotzhus ze Cur, für uns und alle unſer erben ledig aller vorderung und anſprach, umb alle die ſachen, die wir und unſer vordren untz hüt uf diſen tag gehept haben an dem ebenempten unſeren heren und das gotzhus ze Cur. Wir habend och gelobt und lobend mit diſem brief, das wir dem vorgenanten unſerm heren dem biſchof von Cur oder ſin nachkomen und dem gotzhus ze Cur warten ſond mit unſer gemainer veſti diu haißet die Nümburg[2] untz ze ſant Johans des toſers dem nehſten und von dem tag drü jar diu nehſten, alſo das diu ſelb veſten in dem zil wider dem vorbenemten heren biſchof Ulrich noch wider ſin gotzhus nit ſin ſol noch dar ab kain ſchaden empfahen ſond von uns noch von anders yemend. Und darumb ſo het er uns gelobt und vertröſt hundert march, je acht phunt mayloſch für ain march ze raiten, ze geben ze den zilen und tagen als die brief ſagend, die wir darumb haben. Und des ze aim waren und offen urkund, ſo gib ich der vorgenemt Syfrid der Tumb diſen brief beſigelten mit minem aigenem inſigel, aber ich Johans der Tumb, wen ich aigens inſigel nit enhan ſo verpint ich mich ſtät zu haben allü die vorgeſchriben ding under Albrechts inſigel v. Juvalt und Rudolfs des alten von Valendaus. Wir Albrecht v. Juvalt und Rudolf von Valendaus verjehend, das wir durch bett willen des vorgenannten Johans Tumben unſer inſigel gehenkt haben an diſem brief der geben

ist ze Cur an dem donstag ze ingendem brachot des jars do man zalt von Goz geburt drüzehenhundert darnach in dem fünf und vierzigostem jar.

Nach der auf fol. 45 des großen in roth Leder gebundenen bischöfl. Chartulars befindlichen Abschrift.

[1] Ulrich V. aus dem Geschlechte der Schultheiß v. Lenzburg.

[2] Neuburg oder Neuenburg, dermalen eine schöne Ruine auf dem linken Rheinufer am Wege nach Untervaz.

305.

Sicherheitsbrief der Walliser für die Leute von Urseren, Waldstätte, Lucern, Livinen und von Kurwalhen.

Dat. im Lande Wallis 28. Juli 1346.

Orig. in der Thallade zu Urseren.

Regest. Der Brief ward ausgestellt aus Veranlassung eines Raubes, den sechs Walliser auf der Reichsstraße in Urseren, an Kaufleuten verübt hatten, und in Form eines Vertrags den die Gemeinden des Landes Wallis mit Johann v. Moos, Vogt von Urseren, abschlossen. In demselben werden begriffen „die dri Waltstette, die von Urserren, die von Lucerren, die von Livendi und die von Kurwal." Geben in dem Lande zu Wallis am nächsten Freitag nach St. Jacobstag 1346.

Vollständig abgedruckt ist die Urkunde im Geschichtsfreund der V Orte I, 74.

306.

H. inz von Fontenaus fertigt als Vogt zu Maienfeld einen Verkauf von Liegenschaften daselbst.

Dat. Maienfeld 17. Nov. 1346.

Regest. Hainz v. Funtnaus, Vogt zu Maienfeld thut kund, daß vor offenem Gerichte die erbaren Leute Cristan Hurdeli von Maienfeld, Agnes seine ehliche Wirthin, Herrn Werner's v. Funtenaus, Ritters, sel. Tochter, unter Beistand ihres Vogts Wernher's des Ammans von Maienfeld, und Johann ihr Sohn, erklärt haben, daß sie mit Willen

des frommen Ritters Hartmann Mayer von Windegge, recht und redlich für ledig aigen verkauft haben den Gebrüdern Rudolf und Wernher den Meyere, Niclausen des Mayers von Curwalden seligen Söhnen, erstlich eine Hofstatt in der Stadt gelegen, anstoßend an Kunzen Wölflis und Johannes Orten Häuser, und dann noch zwei Juchart Aker Viniatscha genannt, zu Maienfeld vor der Stadt gelegen, anstoßend an einen Aker des obgenannten Ritters Hartmann, air de kanal und an den Weingarten des Symon Straiff, Viniatscha genannt. Die Kaufsumme beträgt 19 Mark. Sigler: Hainz von Funtnaus, der Ritter Hartm. Mayer v. Windegg und Wernher der Ammann. [1]

Nach der auf fol. 50 des Curwaldner-Chartulars befindlichen Abschrift.

[1] Aus der Familie v. Sausch.

307.

Statuten des Gotteshauses Disentis, Betreffs Stiftung und Begehung von Anniversarien der Aebte und Conventualen.

Dat. (ohne Tag) 1346.

In nomine Domini amen. Quoniam juxta decursum temporum statuta ad inveniuntur humana, ut que nondum exstiterunt ante inventa temporum succedentium posteritatem etiam emergens cogat necessitas invenire. Igitur noverint universi, quorum interest aut interierit in futurum, quod cum ab olim defunctis abbatibus et fratribus monaste:ii *Disertinensis* Curiensis dioecesis, brevis memoria et minus celebris haberetur, ut nec dies anniversarius celebraretur eorum, nos *Thuringus*, Dei gratia abbas monasterii *Desertinensis* predicti, *Ulricus* custos, *Jacobus de Planecia*, *Nicolaus de Missen*, [1] *Joannes de Maladers* et *Jacobus de Buochoren* conventuales eiusdem monasterii *Disertinensis* divini cultus providere volentes augmento et animarum saluti, sic scilicet, ut memoria et celebritas patrum ac etiam fratrum nostri monasterii diuturna de cetero habeatur, de communi consilio et consensu statuimus pro nobis et nostris posteris, ordinavimus, fecimus et tenore presentium ordinamus statutum subscriptum, bona fide perpetuo in posterum observandum, cuis tenor et ob-

servantia talis existit, quod videlicet quoties ex nunc in antea quandocunque abbatem nostri monasterii antedicti cedere, decedere aut forte deponi seu transferri quovis modo ab abbatia monasterii nostri predicti contingat, ipsumque vacare modo quocunque, una libra mercedis in grano mensure curiensis de proventibus abbatie pertinentibus specialiter antedicte, quam talis abbas *Disert.* infra annum proximum ab inde fratribus dicti monasterii superstitibus ad emendum ex eisdem perpetuos redditus in salutem animarum ante omnia deducatur, et ex tunc anniversarius dies eisdem abbatibus perpetuo celebretur in nostro monasterio antedicto, iidemque proventus a duobus fratribus, custode videlicet, qui pro tempore fuerit et alio uno, a maiore parte capituli nostri ad hoc infra mensem proximum deputando, colligantur, et infra annum eundem in certos redditus fideliter commutentur. Item quod quoties quamcunque prebendam in nostro monasterio ex abitu, cessione, decessione, depositione seu translatione alicuius fratrum nostrorum de conventu nostro predicto contingat vacare, quinque solidi mercedis predicti grani et mensure ex eadem eiusdem fratris præbenda modo predicto per omnia ad ejus anniversarium celebrandum perpetuo similiter colligantur. Debent quoque singuli et omnes fratres in obitu abbatis et fratris defuncti ad anniversarium diem ejus obitus ad vesperas convenire, vigilias legere, sepulchrum visitare et crastino singuli missas dicere et sepulchrum iterum visitare, redditusque predicti distribui solummodo inter facientes predicta, ita quod si quisquam eorum alterutris se absentet exequiis sive in vesperis sive in missis, eidem pars media substrahatur, et inter ceteros distribuatur sicut supra dictum. Debet quoque sacerdotibus missas dicentibus ut predictum, duplex cedere portio eorum que diaconis et subdiaconis in simpla cedunt parte. De distributionibus predictis propterea statuimus, quod quia prefatus reverendus pater noster *Thuringus* prebendas nostras in redditibus duorum solidorum mercedis quam ante fuerat ampliavit, eius memoria de cetero in die SS. Felicis et Adaucti Martyrum perpetuo eodem modo quo anniversaria predicta celebrari debeat, et insuper suum anniversarium modo simili ut premittitur celebretur. Nos itaque *Thuringus* abbas et conventus monasterio *Disertinensis* predicti sigilla tam abbatie quam conventus seu capituli nostri in premis-

sorum (*evidentiam*) appendimus ad litteras presentes ac petivimus et obtinuimus, predicta omnia et singula authoritate ordinaria per reverend. in Christo patrem et dominum *Ulricum* Dei gratia episcopum *Curiensis* ecclesie confirmari et litteras presentes pariter in predictorum confirmationis evidentiam sigillo sigillari ipsius. Nos *Ulricus* Dei gratia episcopus *Curiensis* predictum statutum et ordinationem tanquam rationabilem, justam et piam approbavimus, ratificavimus ac tenore presentium confirmamus, sigillo proprio appenso his litteris in evidentiam premissorum. Datum *Curie* anno domini 1346.

Nach der in Abt Placidus von Einſiedeln *litt. Disert.* auf fol. 55 enthaltenen Abſchrift. Citirt in Eichhorn *ep. Cur.* p. 237.

[1] Vielleicht Meißen, ein Geſchlecht zu Diſentis.

308.

Die Vögte Ulrich, Hans und Hartwig v. Matſch verleihen dem Ritter Ulr. Planta das Eiſenbergwerk im Valdera-Thal.

Dat. Schluderns 8. Febr. 1347.

Orig. im biſchöfl. Archiv zu Cur.

Wir Uolrich, Hans und Härtwich vögt von Mätſch,[1] vergehent offenlich an diſem | brief, daz wir verlihent, und hand verlihen ze leben, hern Uolrich Planten[2] ritter | unn ſinen erben, ſünen, die elich ſint, unn nicht töhtern, daz yſen ärtz in Vallder,[3] unn dar zuo waſſer unn holtz von den joh (Joch) Jufell hinvert gain | Zarnetz, as vere unn unſer graffſchaft raiht untz an dez lantzherren | griht. Das ditz war ſei, ſo han wir im diſen brief geben, beſigelten mit | unſern hangenden inſigeln, geben ze Schludern do man zalt von Criſtes | geburt drüzehenhundert iar, dar nach in dem ſibenden unn vierzigoſten iar | an ſant Sebaſtianstag.

Das erſte und das dritte Sigel hängen.

[1] Sie waren Vettern. Ulrich (IV.) war ein Sohn Ulrich's III. und der Gräfin Mechtild v. Werdenberg und Enkel Ulrich's II., der im Jahr 1304 den Abt Hermann v. Schönſtein v. Marienberg ermorden ließ. Hans und Hartwig v. M., Gebrüder, waren Söhne Egno's IV., der 1309 den Vogt Ulrich II. erſchlug, ſpäter aber mit deſſen Sohn ſich ausſöhnte. — Kögl's Gen. des Hauſes v. Matſch.

[2] Er war ein Sohn Conrad's und Enkel des in Urk. öfters genannten Ammann Andr. Planta von Zuz.

[3] Valdera oder Fuldera, Thal zwiſchen Zernez und Münſterthal, durch welches über den Ofen-Berg, die Straße nach Münſterthal führt.

309.

Der Convent zu St. Lucius gibt dem Joh. Kammerer zu Cur eine Hofſtatt daſelbſt als Zinserblehen.

Dat. im Kloſter zu St. Lucius 6. März 1347.

Orig. im Archiv zu St. Lucius.

Vniuersis ac singulis presentes litteras inspecturis, *Nicolaus* prepositus, totusque conuentus monast. *S. Lucii* ord. pre- | monstrat. extra muros ciuitatis *Curiensis*, noticiam subscriptorum. Nouerint quos nosce fuerit opportunum, quod nos de com- | muni consensu nostri capituli bona ac diligenti prehabita deliberacione, *Johanni* dicto *Kamrer*,[1] ciui curiensi suisque heredibus | ab ipso per directam lineam descendentibus, solamen nostrum contiguum a parte anteriore strate communi, a posteriori | muro ciuitatis *Curiensis*, a superiori domui quondam *Cvonradis Piscatoris*,[2] et ab inferiori domui *Lucii Janitoris* per- | tinencia iure proprietatis ad cameram monialium monasterii *S. Hylarii*,[3] locauimus, contulimus, et presentibus conferimus et locamus iure feodi | censualis, sub annuo censu quinque librarum metzanorum in terminis infrascriptis nobis et nostris successoribus singulis annis soluendarum, | videlicet in festo beati Johannis Baptiste quinquaginta solid. metz., et in festo beati Martini quinquaginta sol. metz. In cuius rei testimonium presentes | litteras sigillis predictorum . . prepositi et conuentus monast. *S. Lucii* predicti tradidimus roboratas. Dat. in monast. nostro sepedicto | anno dom. M.ccc.xlvii. feria tercia ante festum b. Gregorii proxima.

Beide Sigel hängen.

[1] Joh. Kammerer, ſ. Urk. Num. 262 dieſes Bandes.

[2] Fiſcher.

[3] Das Nonnenkloſter auf St. Hylarien ſcheint alſo zu dieſer Zeit noch beſtanden zu haben.

310.

Erblehenbrief des Capitels zu Cur für eine Wiese zu Tolin.

Dat. Cur 16. März 1347.

Regeſt. *Hermannus de Monteforti* prepositus et capitulum eccles. *Curiensis*, presentibus locaverunt et locant, *Jacobo* et *Wetzeloni* fratribus dictis de *Bütnü* et infantibus quondam *Rudolphi* ipsorum fratris, ac eorum heredibus, — pratum situm in *Tolin* videlicet quinque secaturas pratorum, comparatas ab *Alberto* dicto *Partipan*, contiguas pratis dominorum de *Curwald*, *Johannis* dicti *Stunde* et pratis *Marchwardi de Marmorea*, pro annuo censu 5 ß mezanorum in festo b. Martini solvendorum, sub pœna devolutionis si termino predicto non solverint. Dat. sub. sigillis prepositi et capituli *Curie* M.ccc.xlvii. feria quinta ante dominicam qua cantatur Judica me Deus. Ind. xv.

Abſchrift in den biſchöfl. Chartularien.

311.

Biſchof Sifrid v. Cur verleiht den Töchtern des Albert v. Rialt ſämmtliche Lehen ihres ſel. Vaters, mit Ausnahme des Vicedominats.

Dat. Cur 11. April 1303.

Orig. im biſchöfl. Archiv.

Syfridus Dei gratia episcopus *Curiensis* recognoscimus et presentibus publice protestamur, quod | nos de gratia speciali filiabus quondam strenui viri *Alberti de Rialt* ministralis ecclesie | nostre, universa feoda, que idem *Albertus* possedit a nobis et ecclesia curiensi, officio vice- | dominatus dumtaxat excepto, concessimus et concedimus tenore presentium litterarum, per id quod | *gemechte* fulgariter appellatur, que in testimonium exceptionis vice dominatus predicti et pertinentiarum eius, nostro, *Alberti de Grünenvelse* [1], et *Ulrici de Flumes* militum fidelium | nostrorum sigillis rationabiliter sunt signate. Datum *Curie* anno domini M.ccc.iii. tertio Id. Aprilis.

[1] Es hängt nur noch ein Siegel, und zwar das zweite; doch iſt es nicht dasjenige des Ritters A. v. Grünenfels, ſondern das des Ritters Ulr.

v. Flums, ein dreieckiger Schild der durch einen breiten Balken horizontal in zwei Hälften getheilt ist, mit der Umschrift: † SIGILLUM VLRICI MILITIS DE FLUMS.

[1] Er war der Vogt der Kinder des A. v. Rialt, wie aus der später folgenden Urk. Num. 314 hervorgeht.

312.

Bischof Sifrid verpfändet dem Joh. v. Schauenstein Zehenden zu Scharans.

Dat. Cur 28. Oct. 1308.

Orig. im bischöfl. Archiv.

Syfridus Dei gratia episcopus *Curiensis* recognoscimus et presentibus publice protestamur, | quod nos *Johanni de Schauwenstain* fideli nostro pro quindecim marcis, quas sibi dedimus pro seruicio | octo libr. mezzanorum pro marca qualibet computandis, decem solidos mercedis curiensis mensure duas | partes grani et tertiam partem casei, de decimis nostris curie in *Scharans* titulo pignoris | obligamus, ita tamen quod quandocunque nos aut successores nostri, qui pro tempore fuerint, dicto *Johanni* uel | heredibus suis, dabimus dictas quindecim marcas ante festum beati Joh. Baptiste, tunc bona sunt | ipso facto libera nobis aut successoribus nostris et ecclesie *Curiensis*, si autem post festum b. Johannis supra | dictum, predicte quindecim marce ipsi *Johanni* uel heredibus suis date fuerint, tunc census illius anni | erit suus et bona sunt libera sicut superius est expressum. In cuius rei testimonium antedicto | *Johanni* has nostras litteras tradimus sigillatas. Datum *Curie* anno dom. M.ccc. octauo. V. Kal. Novembris.

Das Sigel des Bischofs hängt gut erhalten.

An diese Urkunde schließt sich der unter Num. 126 dieses Bandes enthaltene Revers des Joh. v. Schauenstein. Beide Briefe sind vom gleichen Tage datirt, und darnach muß auch das in der Ueberschrift ganz irrig angegebene Datum des Reverses regulirt werden.

313.

Ritter Heinrich v. Reichenberg erkauft von dem Gotteshaus Cur die Burg Rotund, und reversirt, daß er, wenn er sie je wieder verkaufen sollte, nur dem Gotteshaus verkaufen wolle.

Dat. Fürstenburg 24. Juli 1310.

Orig. im bischöfl. Archiv zu Cur.

In Gottes namen amen. Allen den die disen brief sehent und hörent lesen, tun ich Hainrich von Richenberg kunt, das ich die burg Rodunde | in Vinsgöw reht und redelich gekoffet han von minem herren bischof Syffrit von Chur und mit sines capitels und der dienstlüte des gotteshuß von | Chur gunst und willen, umb hundert und sehzig marche berner, ie für die march zehen phunt berner geraitet, mir und minen rechten lib- | erben ze aigen, mit wege wasser waide und den ackern, die ob der burch an der halden ligent, unn dar umb habe ich geben min recht aigen | und urbar, ieden mut korngeltes für nün phunt berner und zwei schöt kase geltes für nün phunt berner und gibe darumb die gebraitun | dü under Malles lit, dü herrn Wernhers war, di giltet sehzic mut, und ainen acker sang winar, gilt zwelf mut, und ain acker Pischgadria | zwischen Malles und Lantz, gilt siben mut, und ain gebraite ze Bederaschze bi Malles, gilt sehse und fünfzig mut, und ain acker ze Burguse[1] | gilt fünf mut, und ze Malles ain acker Broel gilt vier mut. Diz vorgeschribene kornen sol sin zwei tail roggen und das tritte gerste | und ain wise ob Malles, haißet Serras, gilt sehs schöt, und wise bi Malles haißet Fundäns, gilt ainlüf schöt, und ain wise zwischen Malles | und Sliüs haißet Visinaer gilt siben und drisse schöt und ein wise ze Burguse, gilt zwainzic schöt. Dise vorgenanten acker | und wisa gibe ich dem gotzhuse von Chur mit allem dem reht, als ich und mine vorfarnde hatten und besasen. Dis vorgeschribenne güter sol | ich und min erben wer[2] sin des gotzhuses von Chur, nach disem lant reht gen aller maneglich. Ich vergihe och an disem briefe, dem gotzhuse | und dem capitel von Chur, swenne ich alde min erben die vorgenantun burch Rodunde woltint verkouffen, ald ane werden, daz wir die | nieman anderm sulint geben wan dem gotzhuse und dem capitel von

Chur, umb das selbe guot als ich si gekouffet han, ald umb anders | alse guotes. Ez ist och gedinget, war daz ich und min erben, die burch Rodunde wider verkofften dem gotzhuse, swaz ich und min erben | daran hetten gebuwen, daz schinbar ist, daz sol man mir und minen erben abe tuon nach vier erbarer mannen rat, die da zuo | erwelt und genomen werdent. Und daz diz state belibe und kraft habe, so gib ich dem vorgenanten gotzhuse und dem ca- | pitel von Chur disen brief besigelt mit minem und mines bruoders Laurentien von Richenberg und voget Egno von Masch und mi- | nes vetern Johans von Ramusch insigeln, ze ainem urkunde der vorgeschribenen dinge. Dis beschah ze Fürstenburg in mines | herren graven Rudolfes von Montforte, tumprobst ze Chur haut, der an mines herren bischof Syffriden von Chur stat ist, do man | von Gottes geburt zalte drüzehen hunder iar und dar nach in dem zehenden iar an sant Jacobs abent des zwelf botten. | Dis sint die gezüge die zugegen waren: herre Gotfrid und herre Ulrich von Schowenstain, herre Erhart von Glurnes, herre Herdegen | von Arbetz, herre Chune von Ruders[3] ritter, Hug, probst ze Münster, bruoder Rudolf der spitäler, herre Albreht von Kastelmure[4], | kilchherre ze Malles, Pere von Glurnes, Michel Linder, Symon von Ruders, Perlin von Castelmure[5], Winet von Glurnes, Egno, | der probst von Bludens (?) und ander erbar lüte genuoge. Wir voget Egno von Masch, Johans von Ramusche, und Laurientier von Richenberg von herre Hainrich wegen bette von Richenberch, | so henkint unsern insigel an disen brief ze ainem verbunde der forgeschribnen dinge.

Alle vier Sigel hängen, zuerst dasjenige des Ritters Heinr. v. Reichenberg, dann dasjenige seines Bruders Laurenz, das gut erhalten; der Wappenschild ist von der Linken zur rechten halbirt, die untere Hälfte schachbrettartig gewürfelt; dann kömmt dasjenige des Joh. v. Remüs und endlich das des Vogtes Egno v. Matsch.

[1] Burgeis.

[2] Währe, Gewähr.

[3] v. Nauders.

[4] Erscheint häufig in Urkunden von 1288 bis 1322. Er war ein Sohn des Ritters Jac. v. Castelmur (Geneal. d. Familie).

[5] Perlin v. C., ein Neffe des Kirchherrn Albr. v. Castelmur.

314.

Bischof Syfrid erklärt, daß drei eigene Leute, die von Ritter Albr. v. Grüneufels als Vogt der Kinder des Ritter Albr. v. Rialt angesprochen wurden, der Kirche Cur angehören.

Dat. Cur 21. April 1321.

Orig. im bischöfl. Archiv zu Cur.

Syffridus Dei gratia episcopus *Curiensis* universis presentium inspectoribus, salutem in eo qui est filius virginis. | Noueritis, quod cum olim inter nos et ecclesiam *Curiensem* ex una parte, et *Albertum* militem *de* | *Grünnenvels* tunc tutorem liberorum .. strennui militis de *Rialta*[1] quondam vicedomini nostri in *Tumelescha*, | questio verteretur super eo, an *Fridericus*, *Petrus* ac *David de Maluomia* ad prefatos liberos vel ad | nos et ecclesiam *Curiensem* proprietatis tytulo pertinerent. Nos de consensu partium et tutoris predicti, iudi- | cio presidentes, rite et rationabiliter per vivos testes coram nobis probatum exstitit et per alia legitti- | ma documenta, quod prefati homines *Fridericus*, *Petrus* et *David* et eorum heredes astricti essent | proprietatis iure ad serviendum cum scuto et lancea episcopo qui pro tempore fuerit et regeret, | ac ecclesie *Curiensi*. In quorum omnium testimonium sigillum nostrum presentibus est appensum. | Datum *Curie* anno dom. M.ccc. vicesimo primo, xi. Kal. May, indict. | quarta-

Das Sigel hängt zerbrochen.

[1] Albrecht v. Rialt, vergl. Urk. Bd. II, Num. 311.

315.

Bischof und Capitel zu Cur verpflichten sich, dem Grafen Albrecht v. Werdenberg und seinen Erben, die Wiederlösung der Burg Greifenstein, Bergün und was dazu gehört, jederzeit um fl. 1200 zu gestatten.

Dat. Cur 11. Oct. 1334.

Orig. im bischöfl. Archiv.

Wir bruder Ulrich von Gottes und des stules gnaden ze Rome, bischof ze Cur, her Fridrich, degan und das .. |

capitel gemeinlich von Cur vergehen offenlich an diſem briefe, daz wir graven Albrecht von Werdenberg | und ſinen erben ſulent geben wider ze löſen die burg ze Griffenſtain, Burgünne und alle die lüte, und | güter die darzu gehörent, mit kilchenſatze, mit vogtei, mit allen rehten, geſuchtes und ungeſuchtes um zwelifthalb hundert marchen kurwälſcher marchen je vier pfunt bilian für die march zeraiten, darumb die | ſelben burg Griffenſtain, lüte und gut als da vor geſchriben ſtat, des vorgenanten graf Albrecht bruder, graf | Hug ſäligen von Werdenberg und frou Anna ſälige ſin elichiu frowe von Wildenberg geborn, verſatztent dem | gotzhus von Cur und dem biſchof ze ainem rehten werenden phande, wer zeſinde an gaiſtlichem und | weltlichem gerihte, wa es notturftig iſt, dem vorgenanten gotzhus und dem biſchof. Wir ſulen ouch den | vorgenanten graf Albrecht und ſinen erben, ſwenen ſie die vorgenanten burg, lüte und güter löſen went, | die nutze die wir oder das gotzhus da von enpfangen hant, an dem houpt gut, nit abſchlahen, als der vorgenante graf Albrecht vergihet für ſich und ſin erben offenlich an ſinen briefen, an den er ſich ouch verzihet | aller der anſpreche, din ime und ſinen erben an gaiſtlichem und weltlichem gerichte geſtatten mohte komen; | ſwenen er ouch, oder ſin erben dieſelben burge, lüte und güter umb die vorgenante zwelifthalb | hundert march löſen wolte, ſo ſulen wir dem vorgenanten graf Albrecht und ſinen erben die vorgenante burge, lüte und güter mit allen den rehten, als ſi dem biſchof und dem gotzhus verſetzet wurden, wider | antwurten, an alle widerrede; wer ouch das, daz der vorgenante graf Albrecht oder ſin erben, die vorgenante | burge, lüte und güter, umb die vorgenanten zwelifthalb hundert march wider loſtent, vor ſant Johanstag ze ſune wen- | dig, ſo ſont ime oder ſinen erben die vorgenanten burge, lüte und güter ledig ſin, mit allen nutzen; loſte | aber der vorgenante graf Albrecht oder ſin erben die vorgenanten burge, lüte und güter nach ſant Johanstag ze | ſunnenwendig mit dem vorgenanten gute allemſamet, ſo ſont die nächſten nutze, die da nach kumment, unz ze | dem ingänden iare dem gotzhus beliben mit allem reht; were ouch das der vorgenante graf Albrecht oder ſin | erben uns oder unſer nachkumen oder dem capitel antwurte ſechshundert march, der vorgenanten march die | ſulen wir oder unſer nachkumen, oder das capitel an unſer oder an unſer

nahkumen ſtat enphahen, an der | loſunge, und ſont doch die vorgenanten phant, burge, lüte, güter und nutze beliben dem gotzhus mit allem dem | reht als da vor geſchriben ſtat, unz das man uns und unſer gotzhus gewert gar und gänzlichen der andern ſechthalb | hundert march der vorgeſchriben march; man ſol uns ouch und unſer gotzhus weron an guoter gäber und genger | münze ze Cur in der ſtatt, es were denne, das der vorgenante graf Albrecht oder ſin erben die werchaft nit gewär- | lich darbringen mochtent, ſo ſulent ſi uns und unſer gotzhus weron in der nähſten feſti bi Cur, da wir die | werſchaft ſicherlich enphahen und danan bringen mugent, und daz wir und unſer gotzhus und unſer nachkommen | ditz vorgenande dinge und gedinge ſtäte behalten, ſo habent wir dem vorgenanten graf Albrecht und ſinen erben, | driſig geſworen gyel geſetzet ze ainer ſicherheit, die hie nach geſchriben ſtant, her Türingen, apt ze | Tyſentis, her Herman, apt ze Pfävers, her Friderich, degan ze Cur, her Hainrich den cuſter, den Surien, maiſter, | Johans den richter, her Marquart von Tyngezun, Philippen von Höſt, her Rud. von Burgünne, Wernher Sigberg, Hainrich | Nänzinger, Rud. Lufinger, alle chorherren ze Cur. Her Johans von Belmunt, her Pilgri von Wagenberg, her Ulrich von Schowenſtein, her Cunrat von Richenſtein, Symon von Montalt, Wilh. von Richenſtein, Burchart von Richenſtein, | Wilhelm Nänzinger, Ulr. den Maiger von Bludenz, Ulr. von Haldenſtein, Albrecht von Sygberg, Symon Vederſpil, Eglin | von Schowenſtein, Johan Paſſellen, Cuonz von Ubercaſtel, Johans den Ganſer, Bartholome den vitztum, Ulrich | den Selloſen burger ze Cur, mit dem gedinge, das die under ſant lucien ſtaige geſeſſen ſint, laiſten ſont ze | Werdenberg, ze Rineegg oder ze Bludenz, und die ob ſant lucien ſtaige ſint geſetzſen, ſont laiſten ze Cur. Wer ouch | das der vorgenanten gyſel dehaine ſturbe oder unnütz wurde, ſo ſont wir dem vorgenanten graf Albrecht oder | ſinen erben dar nah inront ainen manode wenne wir ermanot werdent, ain andern ſetzen alſo guten, an des- | ſelben ſtat ane gevärde, beſchähe das nit, ſo het der vorgenante graf Albrecht oder ſin erben gewalt ze manen ſehs gyſel, welche er wil ze laiſten uf

unseren und des gotzhus schaden, und wenne die ainen manode gelaistent, hant | wir denne oder unser gotzhus ime ain andern gysel nit gesetzet, so sol er manen der gysel also mangen er wil, | die sulent laisten als lange unz wir ime ie ain andere gysel gesetzent, als da vor geschriben stat; wer ouch | das der vorgenanden gysel kainer selbe nit laisten wolte, so sol er ain andern erbern man legen an sine stat, ane | alle gevärde. Wir geloben ouch an disem briefe, das wir und unser gotzhus die vorgenanden gysel sulen | wisen von allem schaden, in den si vielen von dirre bürgschaft, und daz diz alles fest und stäte belibe, | so han wir und das capitel unserü insigel gehenket an disen brief, der geben wart ze Cur, do man zalt | von Gottes geburte drüzehenhundert iare und darnach in dem vier und drissigosten iare an dem | nähsten Einstag vor sant Gallentag.

Die beiden Sigel des Bischofs und des Capitels hängen.

Durch diese und die nachfolgende Urk. wird die auf einer falschen Angabe Eichhorn's beruhende Vormerkung unter Num. 244 d. Bd. gänzlich beseitigt.

316.

Graf Albrecht v. Werdenberg erklärt die frühere Verschreibung des Bischof Johann von Cur, Betreffs der Pfandschaft Greifenstein als aufgehoben.

Dat. Rheinegg 16. Oct. 1334.

Orig. im bischöfl. Archiv zu Cur.

Wir grave Albrecht v. Werdenberg tunt kunt mit rehter vergiht und vergehent für uns und unser erben, daz der erwirdige here von Gottes | genaden byschoff Uolrich von Cur, die burgen und gisel geledigot und gelöset hat, die sin vorder byschoff Hans sälig von Cur und | unser vetter grave Uolrich v. Montfort versatzten unserm bruder säligen graven Hug, Gott gnade der sele, und sinen erben umb | die phandung der burg ze Griffenstain, Burgünne, und lüte und güter, die dar zuo gehörent, und daz die briefe, die dem vorgenanten unserm bruder säligen und sinen erben dar über geben wurdent, daz die uns noch unsern erben fürbas enkain | nutz solent sin, wan alz verr so die brief sagend, die wir hend von dem erwirdigen heren byschoff Uolrich und von | dem capitel gemainlich von Cur,[1] die selben brief sont

uns und unsern erben nutz und gut sin, und ze einem offen | urkunde der warhait, hiezsent wir unser aigen insigel henken an disen brief, der geben wart ze Rinegg | in der stat, do man von Cristes geburte zalt drüzechenhundert iar und dar nach in dem vier und dris- | sigostem jar, an sant Gallen tag.

Das Reitersigel des Grafen hängt.

[1] Nämlich der vorangehende Brief Num. 315.

317.

Vertrag der Familie v. Marmels unter sich über den Betrieb der Eisenwerke zu Tinzen.

Dat. St. Mauriz im Oberengadin 11. Mai 1338.

Orig. im bischöfl. Archiv.

Ich her Andres von Marlas[1] ritter, mit wissen und willen miner brüder, sün her Jacobs seligen und Chuonrates kind, und sol ich ouch wer[2] | sin für mines bruders selgen hern Hansen erben, in den gedingen als es harnach geschriben stat, und ich Symon von Marmlas und Andres min sun tund kund | offenlich an disem brieve allen dien die in ansehend oder hörend lesen, das wir mit verdahtem muot willeclichen und mit unser erberen fründen rat, hern Johansen | ritters, Chunrates, Friderichs und Andresen Planten gebrüder und Georien von Castelmur[3], die unser schildlüt warend, also über ain worden sind, umb den isen- | berg, der ze Tingzen gelegen ist, der da haißt Emede, mit solchem geding, als es harnach geschriben stat. Das Symon und sin erben haben sond das loch in dem- | selben berg, das si nu nüweclichen angevangen ze graben; so mag och her Andres und sin erben, und die vorgenanten sin neven (Neffen) alder ir erben ain ander | loch graben in denselben berg, also das ain loch von dem loch zehen clafter si. So sond si den vorgenanten gelich tailen, also der Symon und sin erben allein | den berg halben haben und niesen sond; so sol den her Andres und sin erben und dte vorgenanten sin neven hern Jacobs, hern Hans und Chunrats sün den andern | halbteil haben sond. So ist och solich geding, ob in aim tail in denselben berg nüme erz funden werden, das den der tail den in des andren tail | in dem selben berg graben und werchen mügend, und des ims der ander des nüt

erweren ſol, und alſo das je ain loch von dem ander zehen clafter ver | ſi. So ſol och der vorgenant Symon und ſin erben ſunderlichen vor us haben und nieſen den brunnen der an demſelben berg gelegen iſt der da haißt Fon- | tana Demede, und den oven den er daruf gebuwen hat. So mag och den der vorgeſcriben Symon und ſin erben, und die vorgeſcriben her An- | dres ſin erben und ſin neven und ir erben gemainlichen angewerd buwen und oven machen, und ſwas ze dem werch hören ſol uf den waſſer | der da haißt Ers. So mag ouch Chonradin, Uolrichs ſeligen ſun von Marmlas und ſin erben von nu ſant Johans tag ze inwendig der nu kund | über ain jar ain loch graben in den vorgeſcriben berg ſwa er wil und im wol gevalt, alſo das er ie ſin loch graben ſol zwainzig clafter | von den andren lochern; ſo iſt ouch gedinget das niemen der die vorgeſcriben ſind noch ir erben, weder verchoufen noch verphenden mügend | ſin tail des ſelben bergs und das da zuo horen ſol, uſrem gehuſit von Marmlas[1] an ir und der andren rat gemainlichen, und ob kain brieve für | kemi oder funden wurdi von demſelben berg der dem andren tail ſchaden mochti, der geben weri von biſchöffen alder von andren lüten, das der enkain | chraft mügi haben, nnd ſol der gebrochen werden. Und diz beſchach ze ſant Mauricii in den dorf, do man zalt von Gottes geburt drizehen hundert | iar und darnach in dem acht und driſegeſten iar an den mentag ainlef tag ze ingendem Magien, und diz ganz und veſt belib, ſo henken wir bed | gebrüder, ich der vorgeſcriben her Andres für mich und für min erben und für den vorgeſcriben miner brüder ſün, und ich Symon für mich und für | min erben üſer hangende ingeſigel an diſem brieve, und des waren gezüg her Chunrat der Planten caplan, die vorgenanten ſchidlüt her Johans ritter, Chunrat, Friderich und Andres die Planten gebrüder, Geöry von Caſtelmur und Symon von der Stamppa und ander erber lüt.

Die beiden Sigel hängen.

[1] Marlas verſchrieben ſtatt Marmlas, d. h. Marmels.

[2] Währe, Bürge.

[3] Georg v. Caſtelmnr war muthmaßlich ein Sohn des Ritt. Albert, gen. Papyus. (Dipl. Geneal. der Fam.)

[4] Nicht außert der Familie v. Marmels.

318.

Bischof Ulrich v. Cur gibt der Wittwe und den Töchtern des Sigbrecht v. Ratzens den großen Zehenden zu Flims (?) zu Lehen.

Dat. Cur 19. Juli 1339.

Orig. im bischöfl. Archiv.

Nos frater *Vlricus* Dei et apostolice sedis gratia episcopus *Curiensis*. Notum | facimis presentium inspectoribus vniuersis, quod nos *Margaretham* re- | lictam quondam dicti *Sigbrecht* de *Ratzens*[1], et filias suas ac ipsarum | heredes, nobis et ecclesie nostre iure proprietatis pertinentes, de decima | magna in villa .....[2] soluentem octo solidos mercedis in- | feodauimus et presentibus infeodamus cum omni sollempnitate verborum | et gestuum debita et consueta. In cuius rei testimonium sigillum nostrum | presentibus est appensum. Datum *Curie* anno dom. M.ccc.xxx. | nono. xix. Julii indict. septima.

Das bischöfl. Sigel hängt.

[1] Jedenfalls nicht etwa einer v. Räzüns.

[2] Ich kann das Wort nicht lesen; auf der Ueberschrift von viel späterer Handschrift steht zwar „Flims“; aus dem Worte im Orig. könnte ich jedoch dies nicht entziffern.

319.

Herzog Albrecht von Oestreich verleiht die beiden Vesten Friberg und St. Georgenberg dem Grafen Rud. v. Werdenberg-Sargans, seiner Gemahlin Ursula v. Vaz und ihren Söhnen, als österreichisches Lehen.

Dat. Wien 25. Jan 1342.

Orig. im bischöfl. Archiv.

Wir Albrecht von Gottes gnaden hertzog ze Oesterrich, ze Steyr und ze Kernd, herr ze Chrayn, auf der March, und ze Portnow, graf ze Habspurch und ze | Kyburch, lantgraf ze Elsazze, und herr ze Phiret, verjehen und tun chunt offenlich mit disem brief, umb die vest Friberg und sand Georgenperg, und | was dartzu gehört, in Churer bischtum gelegen, die uns

und unsern brüdern ledig worden und angevallen sint, der aigenschaft ouch di von Friberg, uns und | unsern brüdern vormaln aufgeben habent, und die wider von uns enphangen habent, und der ouch sich vrow Ursel, des v. Batz tochter, graf Rudolfs v. | Sangans elicher wirtinn, ob si dhain reht dar an gehabt hät, mit ires vogtes hand, des egenanten graf Rudolfs v. Sangans, ires elichen wirtes, zu | unsern, unserr erben und unserr vettern herzog Fridrich und hertzog Leupoltz und irr erben handen, vertzigen und anfgeben hat, daz wir durch trüwe und dienst, | di uns der vorgenant graf Rudolf und sein bruder, graf Hartmann v. Sangans, getan habent, und ouch fürbaz tun sullen, die vorgenanten veste Friberg | und sand Georgenperg, und waz dartzu gehört, graf Rudolf v. Sangans und der vorgenanten Ursseln seiner elichen wirtinn, und iren sünen, di si | bei einander gewinnent, verlihen haben. Wer aber daz di vorgenanten graf Rudolf und Ursel sein elicher wirtinn, an sün, die si mit einander gewinnend | verfueren, so haben wir dieselben vest, und waz dartzu gehört, graf Hartmann, des obgenanten graf Rudolfs bruder, verlihen, ze seinen lebtagen, und gun- | nen uns im dieselben vest ze haben, untz an seinen tod, und sullen ouch di vorgenanten graf Rudolf, Ursel sin elichü wirtinn und ir süne, di si bei einander | gewinnend, und graf Hartmann sin bruder, unser, unsere erben, und der vorgenanten unser vettern hertzog Fridrichs und hertzog Leupoltz, und ir erben getrewe | diener sein, und nimmer wider uns, unser erben, und unser vettern und ir erben, noch wider unser lant und leut, durch nieman, denn di si anzgenomen ha- | bend, als hernach geschriben stet gesein, noch getun, an alles geverde, also beschaydenlich, daz di vorgenanten graf Rudolf, Ursel sin eliche wirtinn und | ir süne, di si bei einander gewinnend, und graf Hartmann sein bruder ausgenomen habend, unsern gnedigen herren chayser Ludwig von Rom, und ander rö- | misch chunig, von der si ir lehen enphangen hieten (sic), si habend ouch vorgehabt alle grafen v. Werdenberg, v. Fürstenberg, v. Hohenberg und ouch | graf Fridrich v. Tokkenburg. Darüber sullen uns unsern erben, und unsern vettern und iren erben, di vorgenanten graf Rudolf, Ursel, sin elichü wirtin | und ir sune, di si bei einander gewinnend, und graf Hartmann sin bruder, mit den-

ſelben veſten Friberg und ſand Georgenberg, und was dartzu gehört | beholfen und wartend ſin, uns dieſelben veſt und waz dartzu gehört in dhainen weg nimmer enphrömden an unſer wizzen und willen; wer aber daz ſi die | darüber an unſern willen, ze frömden handen brechten, daz ſol chain chraft haben. Wer aber, daz ſi dhainen brief oder hantfeſt, von den von Friberg, oder von | anders ieman über die vorgenanten aygenſchaft hieten, di in hilflich oder nützlich wider uns, unſer erben, und wider unſer vorgenanten vettern und ir erben | weren und geſin möchten in dhainen weg, di ſullen ſi, in chainem gericht, noch anderswo anzzaygen, noch offenn, auf unſern, unſerr erben, und unſer vettern | und ir erben ſchaden, wan dieſelben brief tod und ab ſein ſullen, und chain chraft fürbaz haben. Ez hat auch der vorgenant graf Rudolf für ſich und für ſin vorgenanten | wirtinn Urſellen, und für ir ſüne, di ſi bi einander gewinnend, und graf Hartmann für ſich ſelber, uns und unſern erben, unſere vettern hertzog Friderich und hertzog Leupold, und irn | erben verpunden mit irn briefen, bi dem ayd, den ſi uns, ze den heiligen geſworn habent, die vorgenanten gelübd, alſo ſtet ze halten, und nimmer da wider ze chommen. Und wenn | ouch di vorgenanten graf Rudolf, Urſel, ſin elichü wirtinn, und ir ſune di ſi bi einander gewinnend, und ſin bruder graf Hartmann nicht mehr ſind, ſo ſullen di vorgenanten | veſt Friberg und ſand Georgenberg und waz dartzu gehört, uns unſern erben und unſere vorgenanten vettern hertzog Friderich und hertzog Leupold und ir erben, wider angevallen | und uns daz von in ledig ſein. Und des ze einem urchund geben wir diſen brief beſigelten mit unſerm inſigel. Der geben iſt ze Wien an ſand Pauls | tag, als er bechert ward, nach Chriſtus geburd dreutzehen hundert jar, darnach in dem zwey und vierzkiſten jar.

Das ſchön ausgeprägte und wohlerhaltene Sigel hängt.

320.

Jacob der Ammann von Sagens verkauft Güter zu Cur.

Dat. Cur 15. Oct. 1347.

Orig. im Archiv des Domcapitels.

Allen dien die disen brief sehent oder hörent lesen, künd ich Jacob der Ammann v. Sigens, und vergich offenlich mit | disem briefe, das ich gesunt libes unn muotes, han verkouft, unn ze kouffen geben, recht unn redlich für ledig | aigen, dien erbern mannen, Jacoben unn Wetzilen gebruodern v. Bidenguv unn Johansen Ruodolfes se- | ligen sun v. Bidenguv unn iren erben, ain wisen die ich kouft von Uolrichen dem Sellos vitzdum ze Kur, | unn ist gelegen ze Kur, vor der statt in Taulüv[1] unn stosset oberhalb an Barthlomes Anthiochen vitzdu- | mes ze Kur seligen wisen, underhalb wider den Rin an Uolrichs des Kramers wisen, ze ainer siten an | sant Martins wisen, un ze der andren siten, an Gaudentzen von der Badstuben, unn an Chuontzen von | Werdenberg seligen wisen, unn haisset Grava, unn lit Plassuren halb, unn zwo manmat an wisen, ligent ouch | ze Kur vor der stat, unn stossent an ainen weg, da man hin gat gegen Vallcristina, unn underhalb, | unn ze der einen siten, an die wisen, die da hört zuo dem maierhof von Phefers[2], unn ze der andern siten, an die gemainen waide, umb siben unn vierzig mark, acht phunt mailesch ze raitende, die ich | von inen bar enphangen han, unn in min aigenne nutze unn notdurft bekert han. Ich han inen ouch die vor | geschriben wisen gevertiget mit worten, unn mit werchen, unn mit aller der gewarsami, so man dartzuo | bedörft, unn mit allem rechte. Ich gelob ouch offenlich an disem briefe, für mich unn min erben, der vorgeschri- | ben wisen, der vorgenanten Jacobes, Wetzels, unn Johansen v. Bidengw, oder ir erben, ob si enwerent, | guot wer ze sin nah rehte, an gaistlichen unn an weltlichen gerichte, unn an allen dien stetten da sie es | bedürfent, an alle geuerde, unn ze ainem waren urkunde dir vorgeschriben dingen, so han ich | der vorgenant Jacob der Ammann, gebeten den egenanten Ulrichen den vizdom ze Kur, das | er sin ingesigel bet gehenket

an diſen brief, wan ich aigens ingeſigels nüt han. Ich Ulrich | Selos vitzdom ze Chur der vorgenant, ze ainer merer ſicherhait dir vorgeſchribnen dingen, unn dur | bet willen des vorgenanten Jacobes dies Ammann von Sigens, han min ingeſigel gehenket | an diſen brief der geben iſt ze Kur, do man zalt von Gottes geburt 1347 iar an ſant Gallen Abend.

Das Sigel hängt.

[1] Die Feldgegend heißt jetzt noch Dalen, dagegen ſind die Namen Grava und Valleriſtina ganz verloren gegangen.

[2] Zu St. Salvator bei Cur.

321.

Das Gotteshaus St. Lucius erkauft von Joh. v. Triſen zwei Aeker im Trisnerfelde.

Dat. Triſen 15. Oct. 1347.

Orig. im Archiv zu St. Lucius.

Regeſt. Johans v. Triſun verkauft dem Propſt Nicolaus und dem Gotteshauſe zu St. Lucius zwei Aeker, gelegen im Trisner-Feld, genannt ze Kau ponte und Quadrellen, die ſein freies unbekümmertes Eigenthum ſind und jährlich ſechs gute ungefahrliche Wertkäſe gelten, um den Kaufpreis von vier Pfund Coſtanzer Münze. Der Verkäufer ſigelt mit ſeinem eigen Sigel. Dat. zu Triſen im Dorf 1347 Montag vor St. Gallen Tag.

Das ſehr gut erhaltene Sigel hängt, mit der Umſchrift: S. IOHIS. DCI. (dicti) D. TRISVN. Im Schilde drei horizontal übereinander liegende Senſen.

322.

Jos der Bok zu Feldkirch verkauft dem Domcapitel zu Cur Liegenſchaften zu Feldkirch.

Dat. Feldkirch 11. Dec. 1347.

Regeſt. Jos genannt der Bok, Rudolf's ſel. Sohn und ſeine Hausfrau Catharina verkaufen dem Capitel zu Cur drei Pfund Pfenn. Zinſes ab ihrem Weingarten zu der Altenſtadt, und den Hof daſelbſt genannt des Beken Hof, giltet jährlich ſechs

Hühner und sechs Scheffel und ein Viertel Waizen und das Gut zu Rungälle der auch sechs Scheffel Waizen giltet, mit Haus, Wiesen und Aekern die dazu gehören, um die Summe von 80 Pf. Pfenn. Costanzer Münze. Johannes Stökli, Burger zu Feldkirch gibt sich als Bürger dafür dar, daß die Güter steuerfrei sind, und sigelt nebst Rud. Krapf, Stadtammann daselbst. Datum Feldkirch Zinstag vor St. Nicolaus Tag 1347.

Abschrift auf fol. 270 des großen bischöfl. Chartulars.

323.

Graf Hartmann v. Werdenberg verkauft dem Grafen Friedrich v. Toggenburg seine Besizungen im Prättigau.

Dat. Wesen 17. März 1348.

Allen denen, die disen brieff sehend oder hörend lesen, künden wir grave Hartmann von Werdenberg[1], für uns und für unser erben und nachkommen offentlich an disem brief, das wir uns verzichen haben und ze kaufen haben geben, unserm lieben aeham[2] grauf Fridrichen von Dockenburg und sinen erben, die graüfschafft und alle die lehen und rechtung und gerichte, zwing und pänne, lüte und gut, gesuchtes und ungesuchtes wie daz genemt ist in Brettengöw von Fragenstein[3] unz an Talvaz[4], mit alle der rechtung als es die von Aspermont an uns und von unsern vordern herren habent bracht, und alle die rechtung und ansprache die wir und unser vordren daran habend gehebt oder unser nachkommen iemer daran möchten gewinnen. An allem was in des von Mätsch[5] theil ist, was rechtung wir dazu habent, die behalten wier uns selber und unsern erben; ouch süllen wir der vorgenant grave Hartmann von Werdenberg und unser erben des wär sin, des vorgeschriebnen grave Fr. von Dockenburg und siner erben nach rechte, und süllen ouch im und sinen erben das vertigen und versprechen an allen den stetten, da der egenant grave Friedrich von Dockenburg und sin erben des notdürfftig sind. Und des ze urkund und einer meren sicherheit aller der dingen so hievor geschriben stand, henken wir der vorgeschriben grave Hartmann von Werdenberg unser eigen insigel offenlich an disem brieff und bitten auch unsern bruder grave Rudolffe

von Werdenberg, den man nennet von Sangans, daz er sin insigele henke an disen brief .... ze einem urkunde der vorgeschribenen reden. Wir der vorgenannt grauf Rudolf von Werdenberg den man nennt von Sangans verichen ouch an disen brieff das wir ... betten willen deß vorgeschriben unsers bruder grauf Hartmans von Werdenberg unser eigen insigel offenlich gehenkt haben an disen brieff, das geschah und ward direr brieff geben ze Wesen an sant Gertruiden tag do von Gottes geburte warend trüzehnhundert und vierzig jaur und darnach in dem achtenden jaure.

Der Brief ist abgedrukt im schweiz. Geschichtforscher I, 301 und in J. U. v. Salis-Seewis hinterl. Schriften, Abth. II, 61; Salis sagt, nach Abschriften die sich im Prättigau erhalten haben.

[1] Graf Hartmann und Graf Rudolf sein Bruder erscheinen schon 1323 s. Bd. II, Num. 198 dies. Sammlung. Sie waren Söhne des Grafen Hugo v. Werdenberg-Sargans und der Anna v. Wildenberg. Graf Hartmann war mit Anna v. Montfort v. Feldkirch und Graf Rudolf mit Ursula v. Vaz vermählt.

[2] Die Verwandschaft ist mir noch unbekannt.

[3] Fragstein oder Frakstein am Eingange in das Prättigau.

[4] Dalvazza, bei Küblis.

[5] Unzweifelhaft ist hier Ulrich IV. von Matsch gemeint; er war der Sohn der Gräfin Mechtild v. Werdenberg und der Enkel der Margaretha v. Vaz; welche der beiden Abstammungen dem Grafen Hartmann, für den Fall des kinderlosen Absterbens des v. Matsch Ansprüche einräumte, ist mir nicht bekannt.

324.

Das Gotteshaus und Capitel zu Cur verpfändet dem Ritter Johann Planta und andern benannten Mitgliedern der Familie, die Veste Steinsberg.

Dat. Cur 10. Nov. 1348.

Wir graf Ulrich v. Montfort gemainer vicari und pfleger des gotzhus ze Cur in gaistlichen und in weltlichen sachen, kündint und verjehint offenlich an disem gegenwirtigen brief, allen den die in sehent, lesent oder hörent lesen, daz wir schuldig sigent und gelten süllent, den ehrsamen wolbeschaiden mannen herren Johanns Planten ritter und sinen brudern Andreß und Petern, herren Ulrich

Planten ritter und ſinem brudern Cunrat, Nannen und ſinen brudern Fridrichs ſäligen ſüne, Cunrat und Martin gebrüdern, Swiglis ſäligen Planten ſüne, den vorgeſchriben Planten und iren erben ob ſi enwärint, hundert mark und fünfzig mark, ie acht pfunt maileſch für ain mark ze raitend, die ſi uns gelihen hand und wir ſü in des gotzhus nutz bekert haben, von gültes wegen die daz cappitel machet, do unſer herr biſchoff Ulrich von Cur ze Tirol gevangen lag, won das cappitel ze Cur in großen ſchaden komen wäre, wärind dis vorgenant pfennig geſin, und darumb ze merer ſicherheit, ſo haben wir inen umb die hundert mark und fünfzig mark, ze ainem rechten wärenden pfand ingeſetzt, mit willen und gunſt des cappitels ze Cur, des gotzhus veſti Steinsberg mit dem burgſäße das von alter gewonhait darzu geben iſt; won ſü die ſelben burg damit nit wol beſorgen mugent, ſo ſöllen wir inen zu dem alten burgſäß allü jar geben fünfzehen mark, ie acht pfunt maileſch für ain mark ze raiten, von der ſtür die underhalb Puntalt usgeleit wird, und wenn wir oder unſer herr der biſchoff, oder das gotzhus von Cur, ob ain biſchoff nüt wär, des nicht tätint, und ſü oder ir erben der fünfzehn mark nit wertind, ſo ſond ſi, oder ir erben, daz das verſeßen iſt und des ſi nit gewert ſind, ſchlahen uf die vorgenannt veſti Stainsberg und ſol inen dü darumb pfand und haft ſin in allem dem recht als umb die hundert und fünfzig mark. Wenn och die vorgenannten Planten oder ir erben von uns oder von unſerm herren dem biſchoff oder von dem gotzhus ze Cur, mit den vorgenanten hundert und fünfzig marken und mit dem gebreſten des vorgeſchriben burgſäße ob er dehain emphangen hett, ermant werdent, ſo ſond ſi uns oder unſerm herren dem biſchoff, oder dem gotzhus ze Cur die veſti Stainsberg wider geben und ledig laſſen an fürzug. Si ſond och mit derſelben veſti Stainsberg uns oder unſerm herren biſchoff Ulrich von Cur oder dem cappitel ze Cur warten bi dem aid, den ſü uns darumb geſworn hand. Und des ze ainer urkund und ſicherhait all dirr vorgeſchriben ding, ſo geben wir inen diſen brief mit unſerm und des cappitels ze Cur inſigeln beſigelten. Wir Hartmann v. Montfort tumpropſt ze Cur, Rudolf v. Veltkirch techan ze Cur, und das cappitel ze Cur verjehint offenlich, daz wir zu den vorgeſchriben dingen und gedingen allen unſern willen und gunſt geben haben und gebint mit urkund diß briefs an den wir och unſers cappitels inſigel

gehenkt habint, der geben wart ze Cur in dem jar do man zalt von Criſts geburt drüzehenhundert jar, darnach in dem acht und vierzogſten an ſant Martins abent.

Nach der Abſchrift auf fol. 78 des alten *Registr. de feodis* im biſchöfl. Archiv zu Cur.

Die Urkunde war dem ältern Bearbeiter der Planta'ſchen Genealogie völlig unbekannt.

[1] Beide Namen fehlen in Eichhorn's Verzeichniſſen der Dompröbſte und Domdekane zu Cur.

325.

Dompropſt Hermann v. Montfort und Ritter Ulrich, deſſen Bruder, verkaufen dem Capitel zu Cur einen Zins ab ihrer Wieſe zu Schönram.

Dat. Feldkirch 5. Dec. 1348.

Regeſt. Hermann v. Montfort, Dompropſt zu Cur und Ulrich v. Montfort, Ritter, deſſen Bruder, verkaufen dem Dekan und Capitel daſelbſt, zwei Pfund Pfennig Geltes ab ihrer eigenen Wieſe, gelegen zu Schönram (Schönrain?) im Graben, zwiſchen Graf Ulrich's v. Montfort und Albrecht's ſel. v. Rankwil Wieſen, um den Kaufpreis von 24 ß Pfenn. Würde der Zins oder deſſen voller Werth, nicht jährlich an St. Martinsabend dem Capitel entrichtet, ſo iſt die Wieſe dem Capitel zinsfällig geworden. Die beiden Verkäufer ſigeln mit ihren eigenen Inſigeln. Geben zu Feldkirch Freitag vor St. Nicolaus 1348.

Nach der auf fol. 271 des biſchöfl. Chartulars befindlichen Abſchrift.

326.

Walther, Chriſtoph und Heinrich v. Räzüns, Gebrüder, reverſiren dem Stift Cur das Wiederlöſungsrecht der ihnen verpfändeten Kerzner auf Montina.

Dat. 26. April 1349.

Wir Walther, Criſtoffel und Hainrich gebrüder v. Rüzuns kündend und verjehend offenlich an diſem brief allen

den die in ſehend alder hörend leſen, das der wolerborn herr graf Ulrich v. Montfort, vicari und pfleger des gotzhus ze Cur, mit willen und gunſt des capitels ze Cur uns und unſern erben verſetzt hat ze ainem werenden pfant, des gotzhus lüt die man nennet kertzer[1] uff Muntina[2] mit allen dienſten und gewonhaiten, als ſie von recht aim byſchof tun ſond, umb hundert mark und zwainzig mark, je acht phunt mailesch für ain mark ze raiten, der wir in gar gewert habind, und er ſi an des gotzhus von Cur gülte geben hat. Und iſt berett, wenn wir ald unſer erben, von dem vorgenannten vicarien alder von dem biſchoff von Cur, alder wer an ſin ſtat iſt, alder von dem capitel ermant werdend mit den vorgeſchriben hundert und zwainzig marken, das wir inen denn und iren erben dieſelben lüt wider ze löſen ſond geben, an widerred, mit guten trüwen, an geuerd. Und wenn die loſung beſchicht, welcher zit in dem jar, ſo ſond wir die nächſten ſtür nach der löſung des ſelben jars innemmen von den vorgenanten lüten. Und des ze ainer urkund aller der vorgeſchriben ding, henken wir vorgenanten Criſtoffel und Hainrich v. Rützüns gebrüder unſer inſigel an diſem brief, hinder dü inſigel ich Walther v. Rützüns mich binde aller der vorgeſchriben ding. Dat. anno domini M.ccc.xl. viiii. die sabbati post. festum sancti Gregorii.

Nach der auf fol. 66 des *Registr. de feodis* enthaltenen Abſchrift.

Dieſe Urkunde trägt die Ueberſchrift: Potestas liberandi *Kertzer* und iſt durch einen Strich von der Linken zur Rechten kaſſiert; In margine iſt bemerkt: Istud pignus suprascriptum est redemptum ab *Ulrico Brun de Rützüns* per reuerend. in Christo patrem domin. *Hartmannnm* ep. Cur. anno M.ccc.lxxxxiii.

[1] Ueber die Klaſſe von Leuten, die man Kerzer hieß, vergl. die Urkunde Bd. II, Num. 89, Note 1.

[2] Muntina, Montena, Montana iſt das graubündneriſche Oberland.

327.

Sifrid der Tumbe verkauft Güter zu Cur an Jäklin von Tullein.

Dat. Cur 12. Sept. 1349.

Orig. im Archiv des Domcapitels zu Cur.

Allen dien die diſen brief ſehent oder hörent leſen, künd ich Syfrid der Tumb und vergich offenlich mit dieſem briefe, das ich verkoft han recht und redlich für aigen ledig, dem erbern man

Jäcklin v. Tullein burger ze Chur und ſinen erben ob er nüt wer, dis nachgeſchriben güter gelegen ze Chur vor der ſtadt. Des erſten, ainen acker haißet Seillia de Lupias unn ſtoßet obentzu an die gemainen ſtraße, ainen acker haißet air rodund, unn ſtoßet obentzu an prau ferin[1] und underhalb an den gemainen weg, und zwai mal ackers ſtoßent beid an einander unn ſtoßent och an Gaudentzen acker v. Plantair, umb nün und vierzig phunt mailesch, die ich von im bar empfangen han unn in min aigenne nutze bekert. Ich und min erben ſüllen och der vorgeſchriben äcker des vorgenanten Jäcklis von Tullein und ſiner erben gut weren ſin nach rechte an gaiſtlichen und an weltlichen gerichten und ſwa ſi es bedürfent an alle geverde. Und ze ainer waren urkunde der vorgeſchriben dingen han ich der vorgenant Syfrid der Tumb min ingeſigel gehenkt an diſen brief der geben iſt ze Chur do man zalt von Gottes geburt tuſend drühundert und nün und vierzig jare, an dem nehſten donſtag nach unſer frowen tag in dem herbſt monat.

Dis Sigel hängt mit der Umſchrift: S. SIFRIDI DICTI TVMBE.

[1] Prau ferin heut zu Tage Praßerin.

328.

König Karl IV. beſtätigt dem Biſchof Ulrich V. v. Cur den Beſitz des Caſtells, der Stadt und Thals zu Cläven.

Dat. Dresden 27. Dec. 1349.

Orig. im biſchöfl. Archiv zu Cur.

Karolus[1] dei gratia *Romanorum* rex semper augustus, et *Böemie* rex, vniversis rectoribus, castellanis, consulibus | totique vniuersitati ciuium et habitatorum opidi et valiis de *Clauenna*, nostris et romani imperii fide- | libus, gratiam regiam et omne bonum. Quia sicut antiquis priuilegiis pridem a diuis *Romanorum* impera- | toribus et regibus, predecessoribus nostris, indultis ecclesie *Curiensi*, sumus sufficienter edocti, castrum opidum | et vallis de *Clauenna* iure et proprietatis tytulo, ad predictam ecclesiam *Curiensem* pertinuerunt hactenus | et pertinent de presenti. Nos volentes ecclesiarum indempnitati consulere gratiose, ut futuris obuietur periculis et predicte *Curiensis* ecclesie iactura et dispendiis provide caueatur, castrum opidum et | vallem

de *Clauenna* ecclesie supradicte, et venerabili *Ulrico*[2] *Curiensi* episcopo, principi et deuoto | nostro dilecto, damus, approbamus, appropriamus et de solita benignitate regia confirmamus, | fidelitate vestre mandantes, districte nostre gratie sub optentu, quatenus supradicto, et successoribus eius | et ecclesie *Curiensi*, cum omnibus iuribus, redditibus, prouentibus, censibus, honoribus, honorationibus | et obuentionibus quibuscumque, que hactenus ad nos et sacrum imperium quouis tytulo per- | tinuisse noscuntur, cum omni reuerentia subiectione et obedientia, absque difficultate parere | et intendere debeatis, sub pena nostre indignationis, quam si secus attemptare presumpseritis | vos et quemlibet vestrum cognoscatis incurrisse, presentium sub nostre maiestatis sigillo | testimonio literarum. Dat. *Dresden* vi. Kal. Januarii, regnorum nostrorum anno tercio.

Das zum Theil gebrochene Sigel hängt an einem Pergamentstreifen.

[1] Karl IV., König zu Böhmen, ward am 11. Juli 1346 als römischer König erwählt, und datirte seine Urkunden von dieser Zeit an.

[2] Bischof Ulrich V. aus dem Geschlecht der Schultheißen von Lenzburg; er war des Königs treuer Anhänger und genoß dessen Gunst in hohem Grade.

329.

König Karl VI. schenkt dem Bischof Ulrich von Cur und seinem Gotteshause das Ungelt in der Stadt Cur.

Dat. Dresden 27. Dec. 1349.

Orig. im bischöfl. Archiv zu Cur.

Wir Karl von Gots gnaden römischer konig ze allen zeiten merer des reichs und konig ze Beheim, veriehen offenlich mit disem brief, und tun kunt allen den die in sehen hören oder lesen, daz wir angesehen haben getrewen willigen und steten dienst des erwirdigen Ulrichs bischofs zu Kur unsers lieben fürsten und andechtigen, den er uns und dem heiligen römischen reich oft unverdrossenlich getan hat, und noch tun sol und mag in konftigen zeiten, darum geben wir im und seinen nachkommen, bischöfen ze Kur und demselben gotzhaus ewiclichen daz Ungelt in der stat zu Kur, mit allen nutzen, an welchen sachen die gelegen sein. Mit

urkund diß briefs versigelt mit unserm koniglichen insigel. Der geben ist zu Dresden, do man zalt von Cristus gepurd dreuzehenhundert jar, darnach in dem neun und vierzigsten jar an des heiligen herren sand Johanstag zu weihennachten, in dem driten jar unser reiche.

Das königliche Sigel hängt an einer seidenen Schnur in rothem Wachse.

330.

Simon v. Montalt stiftet für sein und seiner Voreltern Seelenheil eine ewige Jahrzeit in der Kirche zu Sagens.

Dat. 16. Juli 1350.

Ein Orig. im Archiv des Domcapitels zu Cur und ein zweites im Archiv zu St. Lucius.

Allen den die disen gegenwürtigen brief ansehent alder hörent lesen, künde ich Symon v. Montalt, und vergihe des offenlich an disem brief, das ich nach rate und willen miner erben, und | fründ, gesunt libes und mutes durch got und miner und miner vordern selen willen, und durch aller der selen haile willen den ich gebettes und almuosens schuldig bin, den gaistlichen erberen | herren, dem probste und dem conuent gemainlichen des gotshus ze sant Lutzen gelegen an der stat ze Cur, und allen ir nachkomen, gegeben und ufgügeben han in ir hant und gewalt, aigenlich reht | und redlich, die alpe haisset Mullietge, gelegen ob dem dorf ze Pitasch, und drü phunt anwert geltes ußer disen gütern die hie nah geschriben stand, des ersten der maigerhof und dü huobe ze Pitasche | haißet Cuolonia, und dü güter dü dar zu gehörent geltent drissig schilling anwerde. Der maigerhof under der burg Montalt[1] giltet vier schilling anwerd. Ob Süfis[2] uf dem berg zwen schilling anwert an käsen. | Quadra de Bulliuol giltet dri schilling anwert an korne. Ze Süfis uf dem berg ain wise haißet Paigenas giltet zwen schilling anwert an käsen. Ain wise lit zwüschent dem graben giltet ainen schilling | anwert an käsen. Ain wise haisset prav de Curtin giltet drissig schilling mayleseh. Quadra de Cultura de Sora giltet dri schilling anwert an korne. Ain aker haisset Air de Cumblas giltet ainen schilling | anwert an korne. Ain aker haisset Fludunal

giltet ainen schilling anwert an korn. Sant Peters Quader, und ain aker haißet Ruttitsche | geltent zwen schilling anwert an korne. Ain aker haisset air de Ganesus giltet ainen schilling anwert an korne. Ain aker haisset Pulus und Gandinus geltent ain schilling anwert an korne. Ain wise haisset Clusatsch giltet | dri schilling anwert an käsen, uß dem maigerhofe ze Süfis drißig schilling maylasch geltes, und ain schilling anwert swin, und zwai viertal gestampfotes hirses, und ain huobe haisset Colonia gebienna giltet | zwen schilling anwert an korne. Dise vorgeschribnen güter sond die vorgenanten probst und conuent ze sant Lutzen iemer ine haben und niessen iärlichen und eweclichen in allem dem reht als | ich sü untz uf den hütigen tag genossen und gehept han. Also mit der beschaidenhait, das die vorgenanten probst und conuent iemer me eweclichen zwen erber Priester haben sond, die ze Sigäns | in dem dorf mit huse gesessen sigint, und das die selben zwen Priester die zwen Älter (Altare) die ich da ze Sigäns in der kilchen gestiftet han, den ainen alter in aller hailgen ere, und den andern alter in | sant Michels ere, und allen gelöbigen selen ze trost, das sie die erlichen besingen, und mit gottes loblichen besorgen sond, und das sih die selben zwen Priester kainr ander kilchen, Älter oder undertan | underwünden sond, und nieman ander gebunden sin sullint, wan die selben zwen Älter ze besingenne, und ze besorgenne als da vor benemt ist. — Ich der vorgenant Symon v. Montalt han och | ze merer andaht und hulf aller selen den ich gebettes und almusen schuldig bin, und sunderlich durch der lieben selen willen die hie nah geschriben stant, den vorgenanten Herren dem Propst und dem con- | uent gemainlich ze sant Lutzen ze Cur gegeben ze rehtem aigen nünzehen schilling anwert iärliches und ewiges geltes an korn und an käsen kursches maßes, ußer dem maigerhof ze Falleruns der da | gelegen ist ze Slöwis, und ußer der wisen dü da haißet Salens, die selben nünzehen schilling anwert geltes sond si iemer ine haben und nießen in allem den reht als ich sü untzher gehept und genossen | han, und dar umb sond die vorgenanten Propst und Conuent ze sant Lutzen eweclich rihten und geben ze Sigäns in dem dorfe von den vorgenanten nünzehen schillingen anwert dem lütpriester ze | Sigäns iärlichen uf den nähsten tag nah aller selen tag zu minem des vorgenanten Symons v. Montalt iarzit fünf schilling maylasch,

und zu ainer ſpend armen lüten ain ſchilling anwert an korn, und | ainen halben ſchilling anwert an käſen kurſches maßes, und dar nah uf den nähſten tag nah ſant Fluris tag zu miner Anen der v. Grünenvels ſäligen iarzit och fünf ſchilling mailaſch dem Lütpr- | ieſter ze Sigäns, und ze ainer ſpend ain ſchilling anwert an korne, und ain halben ſchilling anwert an käſen kurſches meßes. Und aber dar nah uf den nähſten fritag vor den wihennähten zu Her | Walthers v. Montalt mines Enis ſäligen iarzit, dem Lütprieſter och fünf ſchilling maylaſch, und ainen ſchilling anwert an korne zu ainer ſpende, und ainen halben ſchilling anwert an käſen, kurſches | meßes. Vnd aber dar nah uf den nähſten tag nah unſer frowen tag ze der Liehtmiſſe zu Her Hainrich's v. Montalt[3] mines vatters ſäligen iarzit, dem Lütprieſter ze Sigäns och fünf ſchilling | maylaſch, und ze ainer ſpende ain ſchilling anwert an korn, und ain halben ſchilling anwert an käſen och kurſches meſſes. Und aber dar nah uf den nähſten achtenden tag nah ſant Agneſen tag zu fro | Adelhaiden v. Rützüns miner elichen husfrowen ſäligen iarzit dem Lütprieſter och fünf ſchilling maylaſch, und ze ainer ſpend ain ſchilling anwert an korn, und ein halben ſchilling anwert an käſen | alles kurſches meſſes. Und uf die vorgenanten zwen Älter die ich geſtift han ze Sigäns in der kilchen uf in den Älter zwo kertzan der ain inglichü hab drü phunt wachſes, und ain kertzen dü | von vier pfunden wachſes gemachet ſi die man brennen ſol ſo man unſern herren haben wil. Und ze iedwederm Alter ſechs viertal ſmaltzes dü man vor den ſelben zwain Ältern nahtes zu zwain | ewigen lichteren iemmer me brennen ſol. Es iſt och berett und mit worten begriffen, wäri da vor got ſigi das die vorgenanten Propſt und Conuent ze Sant Lutzen dis ietzgeſchribnen iarzit | Spenden, kertzen und liehter nicht uffrichtint erlichen und loblichen als da vorgeſchriben ſtat, alder die vorgenanten zwen älter ainen Manot unbeſungen und unbeſorget von inen belibint, | ſwenne das beſchähi ſo ſond die vorgenanten güter allü mit beſorgnüß der Alter, Jarzit, Spenden kertzen, und Liehter an die chorherren und an das Cappitel ze Cur denn ze male vallen, mit | ſolicher beſchaidenheit, das der Tumprobſt, der Techan und der Cuſter ze Cur vollen gewalt hand die vorgenanten güter allü ze lihenne und ze beſetzene, Alter, Jarzit, Spenden, kertzen | und liehter da von ußzerihtende, und ze beſorgende als

vorgeschriben stat an alle geuärde. Und wenne dü besorgnüß und besetzung die der Tumpropst, der Techan und der Custer ze Cur | getan hand es sigi an phaffen, alder an andren dingen abgat von todes wegen alder von ander sache wegen, so sond dü vorgenanten güter und besorgnüß wider an die vorgenanten den Bropst | und an das Convent ze sant Lutzen vallen, und in ir gewalt und aigenschaft als lang aber sin, untz si die vorgenanten besorgnüß aber übersähint und versumdint. Wir die vorgenanten Tumpropst | Dechan Custer, und das Cappitel gemainlich ze Cur vergehin das disü vorgeschribenen ding und geding mit unserm gunst, Rat, und villen beschehen sind, und das wir uns dirre sach durch fürdrung | gottes dienstes, und durch bette willen Her Symons v. Montalt, des Bropstes und des Conuentes ze sant Lutzen angenomen habint, und des ze ainer urkund henkint wir unsers Cappitels | Insigel an disen brief. Ich der vorgenant Symon v. Montalt und min erben ob ich enwäri füllin och der vorgenanten Bropstes und Conuentes ze sant Lutzen, und des Cappitels ze Cur gut weren sin | der vorgenanten güter, und han ze merer sicherhait erbetten Hainrichen v. Montalt minen bruder, und Albrehten v. Sahs (Sax) minen Vetter das die mit mir der vorgeschribnen güter der vorgenanten | Bropstes und Conuentes ze sant Lutzen, und des Capitels ze Cur gut weren füllent sin nah rehte, wa si sin iemer notdürftig werdent an gaistlichem alder an weltlichem gericht. Wir die vorgenanten | Hainrich v. Montalt, und Albreht v. Sahs gelobin und vergehin mit disem brief stät ze habenne alles das hie vor von uns verschriben stat, und des ze ainer waren urkund allen dirr dingen | und gedingden, haben wir vorgenanten Symon v. Montalt, Hainr. v. Montalt und Albreht v. Sahs unserü aigenü Insigel gehenket für uns und unser erben. Wir die vorgenanten Bropst | und Conuent ze sant Lutzen vergehin och offenlich an disem brief das wir uns aller dirr vorgeschribnen dingen, gedingden, und besorgnüssen als hie vor geschriben stat uns verbunden habent, und verbindin mit | urkund dis briefes, gen dem obgenanten Her Symon v. Montalt und sinen erben, und gen dem Cappitel ze Cur, alles zebesorgen, und getrülich zelaistende mit guten trüwen an geuärd als vorgeschriben stat | und ze ainer bestätung dirr vorgeschribnen dingen henkint wir unsers Conuentes Insigel an disen brief. Wir habin

och ze merer ſicherhait gebetten den erwirdigen Herren den Broyſt von Roggenburg | unſern gaiſtlichen vatter und obermaiſter das er ſin Inſigel hat gehenket an diſen brief. Wir der vorgenant Broyſt v. Roggenburg des vorgenanten Gotzhuſes ze ſant Lutzen obermaiſter, ze ainer | merer ſicherhait dirr vorgeſchribnen dingen und gedingden, und durch bette willen der vorgenanten Broyſtes und Conuentes ze ſant Lutzen habin unſer Inſigel gehenket an diſen brief, der geben | ward ze Cur in der Stat, do man zalt von Criſtes geburt drüzehenhundert iar dar nah in dem fünfzigeſten iar an ſant Hylarientag.[4] — Das Sigel Albrecht v. Sax iſt abgeriſſen, die übrigen hängen mehr oder weniger gut erhalten.

Auf der Rückſeite des Pergaments ſtehen die Worte: „Hec bona redempta sunt et relaxata et sunt alii redditus comparati pro eisdem in Vall *Sancti Lorenzii.*“

[1] Die Burg Montalt und nicht Montalta, wie denn auch der Geſchlechtsname nicht ſo geſchrieben werden ſollte, lag bei Riein im bündneriſchen Oberlande.

[2] Süſis, das heutige Sewis ob Ilanz.

[3] Es iſt auffallend, daß Simon v. Montalt bei dieſer Stiftung nicht auch ſeiner Mutter gedenkt.

[4] Ich nehme an, daß hier Hylarius Mart. gemeint ſei und datire mit 16. Juli; wäre es Hilarius Ep. Pictav. ſo müßte mit 13. Jan. datirt werden.

331.

Symon v. Montalt verkauft dem Gotteshaus zu St. Lucius das zu Trins gelegene Königsgut.

Dat. Cur 31. Dec. 1350.

Allen den die diſen brieff ſehend oder hörend leſen, künd ich Symon v. Montalt und vergich offenlich mit diſem brieff, daz ich geſunds libs und muts verkofft han recht und redlich, für ledig aigen, den erberen herren dem broyſt und dem Conuent gemainlichen dez gotzhus ze ſant Lutzin ze Cur, alle die güter die ich hatt, ze Trüns gelegen, die ich kofft von Rüdin v. Schlöwis und haißent dieſelben güter dez künegs gut und geltent järlich achzehen ſchilling wert korn und ſechs ſchilling wert käß rechtz kurermäß, umb achzig mark, je acht pfund mailiſch für ain mark ze

raiten, die ich von innen empfangen han und In min aigen nutz bekert. Ich der vorgenant Symon oder min erben, ob ich nit wer, füllen och der vorgeschriben güter des vorgenennten bropstes und conuentz ze sant Lutzin gut weren sin nach recht an gaistlichen und weltlichen gerichten, wan und wie si es bedürffent ald nottürftig sind on all geverd, und ze ainer waren urkund der vorgeschriben ding so han ich vorgenanter Symon v. Montalt min insigell gehenkt an disen brieff, der geben ist ze Cur, do man zalt von Christus geburt 1350 jar an sant Silvesters tag.

Nach der auf fol. 91 des sog. Bendern'schen Chartulars befindlichen Abschrift.

Vergl. die Urkunde Num. 202.

332.

Die Gebrüder Bernh., Ulr., Rud. und Lichtenstein v. Haldenstein verkaufen dem Domcapitel eine leibeigene Familie mit allem was sie besitzt.

Dat. Cur 23. April 1351.

Orig. im Archiv des Domcapitels Cur.

Allen dien die disen brief sehent oder hörent lesen, künden wir Bernhart, Volrich, Rüedi, unn Liech- | tenstain v. Haldenstein[1] gebrüder, Ulrichs v. Haldenstein seligen süne, unn veriehen offenlich mit diesem | briefe, das wir mit gemainem guoten willen unn rate, verkouft haben, recht unn redlich dien er- | wirdigen herren dem . . Tuomprobste, unn dem . . cappitel gemeinlichen ze Chur, allü dü rechte | unn alle die vordrunge unn ansprachen, die wir hattend oder noch gewinnen möchten, an Flurin von Pinne | Valentin, unn an sin kinder, unn an sin liberben, die von im koment oder komen sint, an ir libe, unn ann | guote, umbe sechzehen marche, in acht phunt mailesch für ain marche ze raitenne, der uns | der vorgenante Flurin gar unn gentzlich gewert hat.[2] Wir geloben och offenlich mit disem briefe | für uns unn alle unser erben der vorgeschriben dingen, der vorgenanten Tuomprobstes | unn capitels ze Chur, guot weren ze sin nach rechte

mit guoten trüwen an alle geuerde, an | gaiſtlichen unn an weltlichem gerichte, unn wie unn wa ſi ſin bedürfent oder notdurftig ſint. | Unn ze ainer waren urkunde der vorgeſchribnen dingen, ſo henken wir die vorgenanten Bern- | hart, Uolrich[3] unn Rüedi v. Haldenſtain unſerü ingeſigel an diſen brief, ich der vorgenant Lichtenſtain,[4] wan ich nu ze mal aigens ingeſigels nit han, ſo verbinde ich mich under der vorge- | nanten miner bruoder ingeſigel, ſtätt ze habenne mit gouten trüwen alles das hie von mir | geſchriben ſtat an diſem briefe, der geben iſt ze Chur do man zalt von gottes ge- | burte drützehenhundert iar, dar nach in dem ainen und fünfzigoſten iare an ſant Georien tag. |

Es hängen vier Sigel, obſchon der Bruder Lichtenſtain ſich unter diejenigen ſeiner drei Brüder verpflichtet; muthmaßlich wurde es nachträglich angehängt. Das erſte trägt die Umſchrift: † S. BE..... DI. V. HA.. DESTAIN. Das zweite: † S. VLRICH VŌ. HALDESTAIN. Das dritte: ...VODI ..... LDEST... Das vierte: † S. LICHTISTAIN V. HALDEST. In dem dritten iſt blos ein Helm mit dem Horn als Helmzierde, in den übrigen das Horn. jedoch in abweichenden Stellen, im Schilde.

[1] Das Miniſterialgeſchlecht der Edlen v. Haldenſtein erſcheint, ſo viel mir bekannt iſt, urkundlich zum erſten Male 1260 ſ. Num. 237, Bd. I. d. Samml. Die Stammburg gleichen Namens, dermalen zerfallen, liegt nächſt ob dem Dorfe und war 1754 noch bewohnbar.

[2] Der leibeigene Flurin zahlte alſo ſelbſt den Kaufpreis, um fortan dem Capitel anzugehören.

[3] Ohne Zweifel der nämliche Ulrich der 1388 in der Schlacht bei Näfels umkam.

[4] Noch jezt kömmt insbeſondere im Engadin häufig vor, daß der Geſchlechtsname wie hier auch als Taufname gebraucht wird. Die v. Lichtenſtein, deren Burg höher hinauf und ſeitwärts gegen Untervaz in Ruinen liegt, waren mindeſtens ſtammverwandt mit denen v. Haldenſtein; von 1266 hinweg finde ich keinen mehr. Der obige Lichtenſtein v. Haldenſtein war 1316 Vogt zu Cur und der lezte männliche Sproß dieſes angeſehenen Rittergeſchlechts. Mit Anna v. Haldenſtein, ſeines Bruders Ulrich Tochter, erloſch das Geſchlecht.

333.

Joh. v. Funtanaus übergibt die Frau Adelh. v. Pont und deren Kinder, die seine Leute sind, dem Grafen Friedrich v. Toggenburg und seiner Gemahlin.

Dat. Solavers 30. Nov. 1353.

Orig. im Rosler'schen Hause zu Fideris.

Allen den die disen brief ansehent oder hörent lesen, künd ich Johanns Funtanaus und vergich des offenlich an disem brief für mich und alle min erben, umb fro Adelhaiten von Pont und allü irü kint, dieselb Adelhait ze Sewis[1] seßhaft was und irü kint noch ze Sewis seßhaft sint, die selben Adelhaiten und irü kint ich ansprächig hate, die geb ich mit allen iren kinden dem edeln minem gnädigen herren graff Friderichen von Tockenburg, und miner frowen fro Küngunden von Fatz Gräfin v. Tockenburg, und iern erben, redlichen und frilich mit allen den rechten, nutzen und gewonhaiten, so zu den selben lüten hörent, sü sient genemt oder ungenempt, und vergich und entzihe mich für mich und alle min erben alles des rechten und ansprach, so ich oder min erben iemer gehaben oder gewinnen möchtend, an den obgenanten edeln herren und frowen und ir erben, von der obgenanten lüt wegen, wie sü genant sint. Ich bind och mich und mine erben dar zu mit disem brief, daz ich und min erben der obgeschriben lüt recht wär sin sont, an gaischlichem und an weltlichem gericht und an allen stetten, nach recht wa sin der obgenant edel her und frow und ir erben notdurftig sint, und deß ze waren und offem urkund aller diser ding, so henk ich der obgenant Johans Füntanaus min aigen insigel offenlich an disen brief, der geben ist ze Solavers,[2] do man zalt von Gottes geburt drüzehenhundert jar und darnach in dem drüundfünfzigesten jar an sant Andrestag des zwelf botten. — Das Sigel ist abgerissen.

[1] Seewis im Prättigau.

[2] Die Burg Solavers, wo einst Graf Friedrich v. Toggenburg, Diethelms Sohn geboren ward, liegt in Ruinen nächst ob Schmidten in der Pfarrei Seewis.

334.

Gaudenz v. Rautens und Ulrich v. Süls schwören dem Bischof Ulrich v. Cur, bei ihrer Haftentlassung Treue und Gehorsam, und stellen dafür Bürgen.

Dat. 16. März 1354.

Orig. im bischöfl. Archiv zu Cur.

Allen den die disen brief sehent oder hörent lesen, künd ich Gaudenz von Rautens und ich Ulrich von Suls, und verjehen offenlich mit | disem briefe, das wir uns ußgetägdinget, und ußgenomenn haben, von den erwirdigen, unserm gnädigen heren bischof Ulrich ze Chur, | ns der vangnuß da er er uns inne gehebt het, also mit disen nachgeschriben gedingden, das wir geswornn habin intweder ainen ge- | lerten aid ze den hailigen, das wir gut fründ sin sullen des vorgenanten unsers heren bischof Ulrichs, und aller dero, die zu der | vorgeschriben vangnuß schuldig sint, geholfen oder geraten hand, offenlich oder haimlich, und sullen inen unser fründ ze fründe | gewinnen, mit guten trüwen an alle geverde, wir haben och bi dem selben aide gelobt, daß wir dem vorgenanten unserm herren bi- | schof Ulrich, sinen Nachkomen, und dem gotzhuse ze Chur, iemmerme trüwe und warhait süllen laisten, und mit trüwen beholfen süllen sin | in allen sachen, und süllen witer den vorgenanten unsern herrn bischof Ulrich und sin nachkomen niemer me tun, suß noch so, mit kunt- | schaft, mit worten, noch mit werchen, mit libe, noch mit guote, offenlich, noch haimlich, in dem tale Tumläsch, noch ußer dem tale; | wir süllen ouch dem vorgenanten unserm herrn bischof Ulrich, sinen nachkomen und dem gotzhuse ze Chur, niemer me flüchag[2] wer- | den, mit libe noch mit guote, offenlich noch haimlich, dehaines weges, und umb dis vorgeschriben dinge ze merer sicherhait habin | wir dem vorgenanten unserm herrn bischof Ulrichen, sinen nachkomen und dem gotzhuse ze Chur ze bürgen geben die nachgeschri- | ben herren und erber lüt, herrn Ulrichen von Schowenstain chorherrn ze Chur, herrn Ulrichen den Mund ritter, herrn Eglin von Schowenstain, herrn | Albrechten von Schowenstain von Tagstein, herrn Wilhelmen von Ueberkastel, Hainrichen Canova, Hainrichen den Maiier

von Sarn, und | Matheun den Maiier von Serlas, alle unverſchaidenlich, alſo, mit ſolichen gedingen, wär, davor Got ſi, das wir an ainem, oder | an kainen der vorgeſchriben dingen, iemerme überfürent, wa das denn der vorgenant unſer herre der biſchof, oder ſin nachkomen | möchtind war machen, mit drien erbern unverſprochen mannen in dem tale Tumläſch, ſo ſullen wir vor an mainaid ſin, und ſol dem | vorgenanten unſerm herren biſchof Ulrichen, oder ſin nachkomen vervallen ſin, unſer lib und unſer guot, und vierzig march, ie acht | phunt maileſch für ain marche ze raitzunne, an alle widerrede, und umb die vorgeſchriben vierzig march, ſond die vorgeſchri- | ben bürgen, dem vorgenanten unſerm herren biſchof Ulrichen, oder ſinen nachkomen, verphenden, mit guoten ungevarlichen phan- | den, ſwen des die bürgen ermant werdent, ze huſe, ze hove, oder under ougen, als lang und als vil, untz das der vorbenempt | unſer herre biſchof Ulrich, oder ſin nachkomen, der vorgeſchriben vierzig marchen gentzlich gewert ſint. Wir geloben ouch | offenlich mit diſem briefe, die vorgenanten unſer bürgen von allem dem ſchaden ze löſen, in den ſi koment, von der vorge- | ſchrieben bürgſchaft wegen, mit guoten trüwen an alle geverde. Es ſond aber die vorgenanten bürgen nüt länger haft ſin | denne von diſem hüttigen tag als der brief geben iſt, untz uf den nächſten ſant Görien tag, und dann an hin die nächſten drü | iar, an alle geverde. Es ſond aber die obgenanten ſtucke und dinge alle veſt und ſtät beliben iemmerme, und wär, das wir | nach den vorgeſchriben drien iaren, an ainen, oder an kainen überfürent als da vor geſchriben ſtat, ſo ſüllen wir aber | vor an mainaid ſin, und ſol dem vorgenanten unſerm herren biſchof Ulrichen, oder ſinen nachkomen, unſer lib und unſer guot | vervallen ſin, und ſüllen die vorgenanten bürgen alle unſer vigend ſin, und wider uns ſin als faſt, als der vorge- | nant unſer herre biſchof Ulrich, oder ſin nachkomen, und ze ainer ſtäter warhait aller der vorgeſchriben dingen, haben | wir die vorgenanten Gaudenz von Rautens, und Ulrich von Süls, gebetten den erbern wolbeſchaiden man, herrn Rudolfen von | Erenveltz, das er ſin ingeſigel het gehenkt an diſen brief, wan wir aigener ingeſigel nüt haben. Ich der vorgenant Rudolf | von Erenveltz, ze ainer merer ſicherhait der vorgeſchribnen dingen, und dur bet willen der vorgenanten Gaudentzen, und | Ulrichs von

Süls, han min ingeſigel gehenkt an diſen brief. Wir die vorgenanten bürgen veriehen und geloben alle offen- | lich mit diſem briefe, ſtäte ze habenne und ze laiſtende mit guoten trüwen, alles da hie von uns geſchriben ſtat | an diſem briefe, und des ze ainer waren urkund henken wir alle, die ingeſigel hand, unſeren ingeſigel an diſen | brief, hinder die wir die nüt ingeſigel hand, uns verbindent ainer warhait der vorgeſchriben dingen. Dir brief | iſt geben ze Chur, do man zalt von Gottes geburte drüzehenhundert iar, dar nah in dem vier und fünfzigo- | ſten iare ze mitten merzen.

Es hängen ſechs Sigel, von zweien hat die Oberfläche ſich abgelöst, ſo daß blos noch das Mont'ſche, zwei Schauenſtein'ſche und das des Ritters Wilh. v. Ueberca ſtel kenntlich ſind.

[1] Rautens und Süls bedeuten Rodels und Sils.

[2] Nicht flüchtig werden.

335.

König Karl's IV. Edict, daß alle Fremde, die ſich in der Stadt Cur und übrigen Theilen des Bisthums niederlaſſen, während der Dauer ihres Aufenthalts dem Biſchof Gehorſam leiſten und den beſtehenden Ordnungen ſich unterziehen ſollen.

Dat. Schlettſtadt 12. Mai 1354.

Orig. im biſchöfl. Archiv zu Cur.

Karolus Dei gratia *Romanorum* rex semper Augustus et *Boemie* rex. Ad perpetuam rei memoriam. Gratie divine premium | et humane laudis preconium nostre celsitudini acquiritur, si prelatis presertim ecclesiarum kathedralium regimini presidentibus, qui pro nostris | et sacri imperii exaltandis honoribus, sollicitudinem gesserunt, et gerunt continuo indefessam, et quorum fides est amplius | comprobata operibus in prosperis et aduersis per nos oportuni fauoris presidium impendatur. Sane attendentes multa grata et | accepta seruitia que uenerabilis *Ulricus curiensis* episcopus, princeps et deuotus noster dilectus, nostro culmini fideliter et constanter hactenus | exhibuit, exhibet in presenti et exhibiturum speramus indubie fructuosius in futurum. | Volentesque sibi et ecclesie sue *Curiensi* | predicte intuitu premissorum, gratiam facere specialem, statuimus, decernimus, et edicto perpetuo de certa nostra scientia sanccimus | vt vniuersi

et singuli *Adventii*, de quibuscumque nationibus sacro imperio pertinentes, in ciuitate quoque *Curiensi*, nec non | opidis et vallibus sepedicte *Curiensis* ecclesie residentes, uel qui ad dicta loca causa residendi ibidem aduenerint in futurum, eidem | episcopo et successoribus suis ac ipse ecclesie *Curiensi* seruire debeant et teneantur | omnimode, in iustitiis et aliis obseruationibus, iuxta | omnem ritum et consuetudinem ceterorum proprionum hominum dicte ecclesie, hactenus obseruatam, quamdiu in eisdem locis suam | fecerint mansionem. Si vero iidem adventitii, ex quibuscumque causis, ab inde ad alia loca quecumque decreuerint se | transferre, hoc facere poterunt libere, saluis rebus eorum omnibus pariter et personis, cum et quotiens ipsorum placuerit | voluntati. Nulli ergo omnino hominum liceat hanc nostrorum, statuti, decreti, et edicti paginam infringere, aut ei ausu temerario | contraire. Si quis autem secus attemptare presumserit, post indignationem nostram, penam centum librarum puri auri, se | incurrisse cognoscat, quarum medietatem fisco nostro regio, et residuam iniuriam passorum usibus volumus applicari. In cuius | rei testimonium atque robur, presentes litteras scribi, et sigillo nostre maiestatis iussimus communiri. Datum in *Sletzstat* anno dom. millesimo quinquagesimo quarto Ind. septima, iiii. ydus Maii, regnorum nostrorum anno octavo.

Das nur zum Theil noch erhaltene Sigel hängt an einem Pergamentstreifen. Wörtlich nach dem Original abgedruckt. Von diesem dem Bischof Ulrich V. ertheilten Diplom geschieht bei keinem der bündnerischen Scribenten Erwähnung.

336.

König Karl IV. bewilligt dem Bischof Ulrich V. zu Cur, die Errichtung von Stock und Galgen und der Abhaltung zweier Jahrmärkte in dessen Stadt Fürstenau.

Dat. Schlettstadt 13. Mai 1354.

Orig. im bischöfl. Archiv zu Cur.

Karolus Dei gratia *Romanorum* rex semper augustus, et Bohemie rex uniuersis nostris, et imperii sacri fidelibus, gratiam regiam et omne bonum. In specula | dignitatis regie constituti,

inter cetera prouida consideratione pensamus, quod sicut bene meritis honor debetur et premium, sic profecto funestis et reprobis | adhiberi conuenit correctionem et penam, ut horum reprimatur noxie temeritatis audacia, et illorum de bono gradiendi in melius affectus laudabilis | animetur. Sane venerabilis *Ulrici Curiensis* episcopi, consiliarii ac principis nostri dilecti, relatione didicimus, quod in oppido, quod vulgariter *Furstenow* | appellatur, ipsius episcopi et episcopatus sui *Curiensis* iurisdictioni, tam in spiritualibus, quam etiam temporalibus immediate subiecto, propter loci aptitudinem mercatorum | multitudo frequenter confluere consueverit copiosa, quodque nonnulli malicie dediti laxiori, ob indicum ibidem auctoritatis defectum et negligentiam executionis | iustitie, plerumque excessus notabiles committere non pauescunt, et ad reprimendum excessus hiusmodi, carcerem, cyppos ac patibulum in eodem loco insti- | tuendi licentiam a regia celsitudine dictus episcopus cum instantia humili postulauit. Nos qui subiectorum quorumlibet pacem sollicite procuramus et | commoda, precibus ipsius episcopi, in hac parte rationabiliter inclinati, ut oppidum loci predicti, regiorum presidiorum et fanorum efficacia sentiant se fulciri, | eisdem de regie potestatis plenitudine indulgemus, ut ipsi ex nunc in antea, carcerem, cyppos et compedes, aliaque oportuna genera uinculorum, nec non | patibulum siue furcas, in locis ad hec aptis et congruis, locare et erigere, ac iustitiam pro quibuslibet criminalibus seu enormibus excessibus secundum | facti exigentiam, per se uel alium seu alios, facere ualeant, prout alia oppida circumuicina huiusmodi habere consueuerunt et facere, ac etiam exercere, que reis in | terrorem et noxiis, ac bonis, ab illorum uiolentis incursibus sint uerisimiliter in tutamen, tenore presentium indulgemus. Et ipsis insuper oppidanis conce- | dimus, quod ipsi, in eorum oppido *Furstenow*, ultra hoc, quod singulis septimanis forum commune, quarta uidelicet feria, siue die Mercurii, dicta auctoritate | tenere debeant et habere, bis in anno quolibet perpetuis temporibus, nundinas, seu annuale forum in sanctorum scilicet dedicationis basilice Michaelis et Georgii, festiuitatibus, ac tribus, quamlibet festiuitatum ipsarum, sequentibus immediate diebus dumtaxat, similiter ibidem habere possint et ualeant, et non am- | plius duraturas. Harum nostrarum sub maiestatis nostre sigillo testi-

monio literarum. Dat. in *Sletstat*, anno dom. millesimo trecentesimo quinquagesi- | mo quarto die xiii. mensis Maii, regnorum nostrorum anno octavo.

Das zum Theil gebrochene Sigel hängt an einem Pergamentſtreifen.

Nach dem Original abgedrukt. — Bucelin Rhæt. sacr. et prof. 275 und Eichhorn ep. Cur. 111 erwähnen dieſes Diploms.

337.

Die Stadt Cur reverſirt, daß ſie das Recht nicht habe in dem Hauſe zu Salas in der Stadt, das dem Kloſter St. Lucius gehört, ein Gericht zu halten.

Dat. Cur 8. Febr. 1355.

Orig. im Archiv zu St. Lucius.

Wir . . der Vogt, . . der Rat und die burger gemainlich ze Chur künden unn vergehin offenlich mit diſem briefe, allen den, die in ſehend oder hörend leſen, das wir, offenlich vor gericht uns erkent haben | und erkennent das wir, in der erberen Herren von ſant Lucien hofe, der ze Chur in der Statt | ze Salas gelegen iſt, nüt von rechtes ze des vogtes gericht, noch kainem gericht ſitzen ſüllen. Und | des ze ainer waren urkunde haben wir unſer Stat ze Chur Ingeſigel gehenkt an diſen | brief. Der geben iſt ze Chur in der Stat, do man zalt von Gottes geburte drüzehen hundert | Jar, dar nach in dem fünf und fünftzigoſten Jare, an ſant Sebaſtians tage. — Das Sigel hängt.

338.

Verkauf eines Hauſes zu Cur zu Handen des Gotteshauſes St. Lucius.

Dat. Cur 23. April 1355.

Orig. im Archiv zu St. Lucius.

Auszug. Claus von Args und ich Kathrina ſin elich wirtin Hainrichs des ſwertfürben von Chur ſeligen Tochter vergehend offenlich das wir dem erbern Herren Johanſen Rüſis Cloſterherren ze ſant Lutzen, und des Gotzhus ob er nüt wär,

unſer Hus in der Stat, um 16 Marchen, in acht phunt maileſch für ain march ze raitenne, alſo mit dem gedinge verkauft haben, daß er dem genannten Gotshaus jährlich richten ſol 50 ſchilling maileſch... Ich die vorgenannt Kathrin vergich, das ich alles das hie von mir geſchriben ſtät an diſem briefe getan han mit handen und willen Gotfrids v. Phieſel, der mir her über ze ainem vogt geben wart. Auf Bitten der beiden Eheleute ſigeln der beſchaiden man Cuontz v. Sumerow kantzler ze Chur mit der kantzler ze Chur Ingeſigel und der vorgenannt Gotfrid v. Phieſel. Geben ze Chur in der Stat 1355 Jare an ſant Georien tag.

Die beiden Sigel hängen, dasjenige G. v. Phieſel ſehr beſchädigt.

339.

Lucius Rambach v. Cur verkauft mit Vorbehalt der Wiederlöſung dem Kloſter St. Lucius ſieben Mannsmad Wieſen zu Cur.

Dat. Cur 1. Mai 1355.

Orig. im Archiv zu St. Lucius.

Allen dien die diſen brief ſehent .. künd ich Lutz Rambach burger ze Chur, unn ich Margaret ſin elich wirtin, | .. das wir geſunt libes unn muotes, .. verkouft haben recht unn redlich | für recht aigen, dem erbern herren, heren Jacoben von Rentzingen prior ze ſant Lutzen, unn dem gotzhuſe ze ſant Lutzen, ob der vorge- | nant her Jacob nüt wär ſiben manmat an wiſen, gelegen ze Chur vor der ſtat, da man da ſprechet über die brucge der Plaſſure, | unn ſtoſſent die fünf manmat obertzuo an der Plauten wiſen, unn underzuo an den bühel der da haiſſet tomba maior, ze ainer ſi- | ten Plaſſuren halb, an ain wiſen dü hört in des biſchofes von Chur maierhove, unn ze der andren ſiten an frouwen Urſulen v. Juvalt | ſäligen wiſen, unn die zwai manmat ligent da man ſprecht A Paſen, unn ſtoſſent obentzuo, an des gotzhuſes von Phevers wiſen, unn under | zuo an die Owe, ze ainer ſiten an die vorgenanten frowen Urſulen wiſen, unn ze der andren ſiten an Hanſen wiſen vor der Müli umb | zwaintzig march unn ain march unn fünf phunt maileſch, ie acht phunt maileſch für ain march ze raitenne, die wir alle bar | .. enpfangen haben, ..

der vorgenant her Jacob hat uns | ouch die genade getan, das er, oder das gotzhus ze sant Lutzen ob er nüt wär, uns unn unsern rechten liberben die von uns beiden ko- | ment, . . die vorgeschriben siben manmat an wisen, süllen wider ze kouffen geben, umb die vorgeschriben ain und zwaintzig | marchen unn fünf phunt mailesch, swenn wir wellen, inrent den nähsten drien iaren, die nu koment von disem hütigen tag hin, als der brief ge- | ben ist, ... Wir die vorgenante Lutz Rambach unn Margaret . . geloben ouch offenlich mit disem briefe . . der vor- | geschriben siben manmat an wisen des vorgenanten herren Jacobes v. Rentzingen, oder des gotzhuses ze sant Lutzen, guot weren ze sin, nach | rechte . . . an alle geuerde. | Unn ze ainer waren urkunde aller dir vorgeschriben dingen, haben wir . . Lutz Rambach unn Margaret sin elich wirtin | gebetten den beschaiden man Chuontzen von Sumerou ze Kur, das er der cantzeleri ze Kur ingesigel het gehenkt an disen brief, | wan wir aigener ingesigel nüt haben. Ich Chuonz v. Sumerou kantzeler ze Cur dier vorgenant, . . han der | kantzeleri ze Chur ingesigel gehenkt an diesen brief. Dis geschahe unn wart dir brief geben ze Chur do man zalt von gottes geburt | drüzehenhundert iar, dar nach in dem fünf unn fünfzigosten iare, an sant Walpurge tag ze ingendem Maiien.

Das Sigel: ein Adler mit ausgebreiteten Flügeln hängt, mit der Umschrift: † SIG. CVNRADI DE SVMERO. C (anc.) C (ivit.) CVR.

340.

Ludwig, Markgraf zu Brandenburg, Graf zu Tirol, verleiht dem Ulrich Planta und dessen Erben sämmtliche Gold-, Silber- und Eisenerze von Martinsbruck bis Pontalt.

Dat. Tirol 16. Nov. 1356.

Orig. im bischöfl. Archiv zu Cur.

Wir Ludwig von Gottes genaden, markgrave ze Brandenburg und ze Lusitze, des hailgen römischen reichs | oberster kamerer, pfallenzgrave bei Rein, herzog in Baiern und in Kerenden, grav ze Tirol und ze Görtz ꝛc. | bechennen offenlich m

diſem brief, das wir dem beſchaiden man, Ulrich dem Planten,[1] nud ſinen erben verlichen haben | all goldärz, ſilberärz oder eyſenärz in unſerem gebiete von Pont Martin untz an Pontald, zwiſchen Inyelle | und Pontalden und von Tlasdarn untz an Pontalden. Alſo das ſi die vorgeſchriben ärz ſuochen, graben und | arbaiten ſüllend und mügen ze perg und ze taal, als weit und als vere, als vorgeſchriben ſtet. Si füllen ouch dar zuo haben holtz und wazzer und allen andren recht, die dar zuo gehörend und die ſi billich und ze recht | dar zuo haben ſüllen, doch alſo das niemand dhain unrecht noch ſchade da von geſchehe. Si ſüllen ouch uns und | unſren erben von den obgenanten goldärzen und ſilberärzen antwurten und geben den zechenden tail, vor dem | loch als bergwerch recht iſt, und von dem eyſenärz ſüllend ſi uns geben järlich uf Tyrol hundert ros | eyſen und 600 nagel, und ze behaben ander recht die ainem landherren von ſömlicher bergwerk | zuogehörend. Davon wellen wir und gebieten wir allen unſern amptläwten und richtern, die ietzo ſind oder | fürbas werdent, das ſi den vorgenannten Planten und ſin erben, diu perkwerch alſo arbaiten, graben und ſuochen lazzen, und ſiy daran nicht irren, noch hindern in dhain weis. Mit urchund des briefs, der geben iſt uf | Tyrol der Mittwochen nach ſant Martinstag nach Kriſtes geburt drewzechenhundert jar und dar | nach in dem ſechs und fünftzigiſtem jare.

Das Sigel hängt etwas beſchädigt. — Eine nach tiroliſcher Mundart zugerichtete nicht ganz korrekte Abſchrift befindet ſich in M. Burgl. Rät. aufr. S. 47 des im biſchöfl. Archiv befindlichen Exemplars.

[1] Er iſt meines Erachtens mit demjenigen Ulrich Planta nicht zu verwechslen, der laut Urkunde Bd II. Num. 308 im Jahr 1347 von den Vögten v. Matſch das Bergwerk in Baldera erhielt, denn dieſer leztere war Ritter, während der in dieſer ſpäteren Urkunde genannte, es nicht iſt. Der Ritter Ulrich war ein Sohn Conrad's, und Oheim dieſes Ulrich.

341.

Einverständniß zwischen Bischof Peter I. von Cur und dem Capitel daselbst, Kraft dessen der Erstere die Collatur der Parochialkirchen in Schams und Zuz dem leztern überläßt.

Dat. Cur 31. Mai 1357.

Orig. im Archiv des Domkapitels Cur.

In nomine dom. amen. *Petrus* dei et apost. sedis gratia episcopus ecclesie *Curiensis*, Vniuersis quorum interest, uel intererit in futurum, salutem et noticiam veri- | tatis subscripte. Noueritis quod cum vacante sede episcopali ecclesie *Curiensis* predicte, ex obitu pie recordationis fratris *Vlrici* nostri predecessoris immediati, | prepositus, decanus et capitulum dicte ecclesie *Curiensis*, curam et onus eiusdem ecclesie conseruandi fideliter, ac valiter dispensandi, iuxta | statuta canonum in temporalibus et spiritualibus, sibi humiliter assumpsissent, et in evidentes utilitates et necessitates ecclesie prescripte fructus, | redditus et prouentus in vino, grano, seu aliis bonis quibuscunque in curia episcopali predicta inventos, dicte vacationis tempore conuertissent, insuperque dicte - - | prepositus, decanus et capitulum suas possessiones proprias vendentes, ac vsque ad summam sex centorum florenorum pariter obligantes, ecclesiam nostram | predictam a dampnis grauibus exemerint, et valiter preseruarint, ac etiam quondam domino *Vlrico* nostro predecessori predicto quadraginta quatuor marcas mo- | nete tyrolensis conuersas in vtilitatem evidentem nostre ecclesie mutuarint, cumque prouisione a sede apostolica de dicta *Curiensi* ecclesia nobis facta | et computatione per eosdem - - decanum et capitulum super distributis nobis oblata et a nobis recepta, sumptus et expense nobis viderentur nimie | et metam excedere rationis, exortaque fuerit inter nos ex vna, ac - - prepositum, decanum et capitulum ex altera, materia questionis et discordie | aliquamdiu super sumptibus et expensis eisdem, factis in administratione predicta, dictique dom. - - prepositus, decanus et capitulum, nobis sua sponte, octo libras | mezanorum ad nostrum anniuersarium pro anime nostre salute, perpetuo deputauerint celebrandum. Nos *Petrus* Curiensis episcopus predictus, pacis

et | concordie presertim erge dictos – – prepositum, decanum et capitulum nostros confratres affectuosus zelator, cum eisdem nostris confratribus, tractatum | concordie et compositionis amicabilis iniuimus et consumauimns amicabiliter in hunc modum, quod videlicet dicti domini – – prepositus, decanus | et capitulum, nobis nostreque ecclesie Curiensi predicte, debita predictorum sex centorum florenorum, et quadraginta quatuor marcarum predictarum, ad | integrum remiserunt, et tenore presentium litterarum remittunt. Nos vero in recompensam, satisfactionem et solutionem dictorum sexcentorum flo- | renorum, ac predictarum 44 marcarum, ob diuini cultus augmentum, et ut dicti – – dom. prepositus et capitulum, anniuersarium | nostrum ut prescribitur singulis annis peragere teneantur, iura patronatus, collationes et investituras ecclesiarum parrochyalium in *Schams*, | et in *Zutz*, nostre *Curiens*. dyoces., que hactenus ad nos et predecessores nostros spectabant, cum omnibus et singulis iuribus et pertinentiis suis | transtulimus in dictos – – prepositum, decanum ot capitulum pleno iure, et pro nobis nostrique successoribus in perpetuum transferimus per presentes, | promittentes eisdem – – preposito – – decano et capitulo, quod litteras, promociones et instrumenta que ipsis circa incorporationem ecclesiarum predictarum, ad | presens vel in posterum, quando et quotiens dictis – – dominis videbuntur necessaria et opportuna dabimus nostris roborata sigillis. Demum, ut dicti | domini nostra beniuolentia gaudeant pleniori, promisimus ipsis, vt si quid contra aliquem uel aliquos ex eis indignationis de cetero quod absit ha- | buerimus, uel rancoris, ipsum uel ipsos absque iuris ordine, et sine debita causa cognitione, a residencia quam habet uel habent in ecclesia, | ciuitate uel dyocesi *Curiensi*, propria potestate, per nos seu interpositas personas nullatenus expellemus, nec ei vel eis, in rebus et personis vio- | lentiam sev iniuriam aliquam inferemus, postremo, ut predicta omnia et singula per nos irrefragabiliter obseruentur, iurauimus tactis | sacrosanctis evangeliis, corporali prestito iuramento, ipsa et vnumquodque ipsorum rata, grata et firma tenere, nec contra facere uel venire per nos, uel | per aliquem, verbo vel facto, consilio, auxilio uel fauore. Acta, facta, gesta, tractata et consumata sunt hec in capitulo ecclesie *Curiensis* predicte | sub annis dom. M.ccc.lvii. ultima die

mensis Maii. Ind. x. Et in evidentiam omnium premissorum sigillum nostrum | episcopale presentibus duximus appendendum. Dat. in castro nostro *Curiensi* anno et die ut supra.

Et Ego *Burkardus* dictus *Atz* cleric. constant. publ. auct. imp. notarius etc. presens intrumentum signaui etc.

Das Siegel hängt. — Vergl. die nachfolgende Urkunde.

342.

Bischof Peter I. von Cur überläßt dem Capitel zur Verbesserung seiner geschwächten Einkünfte die Parochialkirchen in Zuz und in Schams.

Dat. 31. Mai 1357.

Petrus dei et apostolice sedis gratia episcopus *Curiensis*. Vniuersis presentium inspectoribus salutem cum noticia subscriptorum. Ex cura pastoralis officii nobis incumbit, ut ad augmentum diuini cultus intendere debeamus presertim in nostra ecclesia kathedrali. Cum igitur fructus, redditus et prouentus capituli ecclesie nostre *Curiensis* prefate, propter hostiles adversariorum suorum diuturnos incursus adeo facti sint tenues et exiles, quod pro decentia status et honoris canonicorum ecclesie kathedralis ad vite sue necessaria rerum suarum non suppetant facultates, ex quarum defectu non parum minuitur cultus diuinus, cum deficientibus cottidianis distributionibus maior pars canonicorum dicti capituli a dicta ecclesia et culta divino ad loca alia pro suis necessitatibus divertentes suam presentiam subtrahunt et absentant. Nos premissis incommodis optimo remedio succurrere ac statum dicti capituli reformare et diuinum cultum augmentare volentes, ecclesias parochiales in *Zutz* et in *Schams*, nostre dyocesis, cum omnibus suis iuribus, fructibus, prouentibus, redditibus, obuentionibus ac pertinentiis quibuscunque, quarum presentatio, collatio, institutio seu provisio hactenus ad nos et predecessores nostros pertinuit et pertinebat, pleno iure mense canonicorum et capitulo nostre ecclesie *Curiensis* presentibus incorporamus anectimus et vnimus, et in augmentum reddituum prebendarum ipsis

concedimus et donamus predictas parochiales ecclesias perpetuo possidendas. Concedentes et dantes ipsis, ut capitulum sui nomine habeat plenum et liberam facultatem rectoribus, capellanis seu vicariis, qui nunc sunt, cedentibus uel decedentibus, possessionem dictarum ecclesiarum apprehendendi et fructus seu prouentus dictarum ecclesiarum ut premittitur inter se dividendi ac dispensandi, sicut redditus et prouentus prebendarum suarum in dicta nostra *Curiensi* ecclesia sunt hactenus dispensati cuiuscunque hominis contradictione non obstante. In cuius facti testimonium, sigillum nostrum episcopale presentibus est appensum. Datum *Curie* in castro nostro anno dom. M.ccc.lvii. ultima die mensis Maii. Ind. decima.

Et ego *Burkardus* dictus *Atz* clericus constant. publ. auctor. imp. notarius etc. propria manu subscripsi etc.

Abgedruckt nach einer Abschrift im bischöfl. Chartular fol. 222. — Vergl. das vorangehende Einverständniß gleichen Datums.

343.

Hans v. der Lachen verkauft einen Weingarten zu Cur an Albr. v. Schauenstein um 12 Gulden.

Dat. Cur 6. Dec. 1357.

Orig. im Archiv des Domcapitels zu Cur.

Auszug. Ich Hans von der Lachen[1] und Agnes sin elich wirtin, Lutzen Ram- | bachs säligen tochter verjehent, das wir ze koufen hand geben, dem be- | schaiden man Albrechten v. Schouwenstain und sinen erben, allü dü rechte die wir gehept hand | an ainem wingärtlin, ist gelegen ze Kur vor dem tor ze Clavutz entswischent der stat gra- | ben und ringmur, und stosset, ze ainer siten an der stat ringmur und an Gaudentzen v. Plantair boumgarten, und ze | der andren siten an der stat graben, um zwelf guldin, guter florentiner – –. | Ich die vorgenant Agnes vergich ouch offenlich mit disem briefe, das ich alles das hie von mir geschriben stat | getan und volbracht han, mit Volrichs Zöbellis mines vogtes handen und guoten willen, der | mir in der sache offenlich vor gerichte ze ainem vogte geben wart mit dem vorbenempten Hansen von der Lachen mines elichen |

wirtes guten willen und gunſt – –. Und ze ainer waren | urkund – – haben wir obgenanten Hans v. der Lachen und Volrich Zöbelli unſerü ingeſigel | gehenkt an diſen brief – –. Wir haben ouch gebetten den beſchaidnen man Kuontzen Vogt von Sumerou kanzler ze Kur, das er der kantzleri | ingeſigel gehenkt hat an diſen brief – –, der geben iſt ze Kur do man zalt von Gottes geburt drüzehenhundert iar | nnd ſiben und fünfzig iar an ſant Nyclauſen tag. — Alle drei Sigel hängen.

[1] Der Name dieſes Curer Geſchlechts, das doch ein eigenes Wappen führte, iſt mir ſonſt nirgends vorgekommen.

344.

Biſchof Peter I. v. Cur ſchenkt dem Capitel ein Haus damit ſein Anniverſar gefeiert werde.

Dat. 9. April 1358.

Orig. im Capitels-Archiv.

Petrus dei et apost. sedis gratia episcopus *Curiensis*. Vniuersis ad quos presentes peruenerint, salutem cum noticia subscriptorum. | Nouerint quos nosse fuerit oportunum, quod nos deliberatione diligenti prehabita, et salubri, domum vnam cum sola- | mine sita in ciuitate *Curiensi* in superiori foro, contiguam ab vno latere vie communi qua itur ad domum | quondam *Eberlini Maler*, ab alio latere domui quondam dicti *Schilling*, ab anteriori parte, riuulo fluenti versus | domum predicatorum, ac strate communi, iuxta eundem riuulum, honorabilibus et discretis dominis – – preposito et capitulo | ecclesie *Curiensis* dedimus, tradidimus et donauimus, ac presentibus damus, tradimus et donamus, in nostre anime | remedium et salutem perpetuo possidendam, vt ipsi, et eorum successores in perpetuum, nobis nostrum anniuersarium | diem cebebrent et peragant, prout in cathalogo sev libro anniuersariorum eorundem – – prepositi et capituli, in | die beati Brictii [1] episcopi, ex nostra ordinatione plene invenitur ascriptum, presentibus nostro sigillo sigillatis | in evidentiam premissorum. Dat. *Curie* anno dom. M.ccc.lviii. v. Id. April. Ind. xi. Das Sigel hängt.

[1] Am 13. November.

345.

Kaiser Karl IV. gebietet allen Reichsstädten, daß in allen Handelsgeschäften sie nur die alten Straßen des Bisthums Cur befahren und dessen Zölle nicht umgehen sollen.

Dat. Breslau 25. Jan. 1359.

Orig. im bischöfl. Archiv zu Cur.

Wir Karl von Gottes gnaden römischer keyser ze allen zeiten merer des Reichs, und künig ze Beheim, embiten | allen unsern und des Reichs Steten, den diser brief gezeiget wird, unsern lieben getrüwen, unser gnad und | alles gut. Wir gebieten euch ernstlichen bei unsern und des Reichshulden, daz ir in allem ewerm geschefte, | und mit ewir koufmanschaft, damit ir durch daz lant und Bystum ze Kur gewonlich seit ze varen, daz | ir dhain ander strazze, gelait und zolle, varen sullet, wann die strazze, zolle und gelait des Bystums | ze Kur, die man vor alter genaren, und gehalten hat, und wo ir oder iemand anders do wider tetet, so | haben wir dem Byschof[1] von Kur, und seinen nachkomen erlaubet und empfolhen, daz sie dieselben zölle, | strazze und geleit weren und beschirmen sullen, und wer ouch anders füre, wann die vorgenannt alten | strazze, gelait und zolle, und verlüre der, oder nem schaden, und hinderung, umb den wolten wir | uns, und daz Reich nicht an nemmen, noch im darumb keyn hilfe tun. Geben zu Brezlaw, do man zalt | von Cristus geburd dreuzehenhundert Jar, und darnach in dem neun und fünfzigistem Jar an sant | Pauls tag[2] als er bekeret ward, unser Reiche in dem dreuzehenden und des keysertums in dem | vierden Jare. — Das Sigel hängt, zum Theil zerbröckelt, an einem Pergamentstreifen.

Buchstäblich nach dem Original. — Bucelin und Eichhorn erwähnen dieses Diploms.

[1] Dieses Mandat wurde dem Bischof Peter I., genannt der Böhme, einst Kanzler des Kaisers, bewilligt. Dem Stifte Disentis, mit welchem der Bischof auf sehr gespanntem Fuße lebte, war dasselbe höchst mißfällig. Die *Synops. annal. monast. Disert.* Msc. fol. 19 b bemerkt darüber: „Hoc cæsareum mandatum monasterio nostro *Disertinensi* eiusque subditis et ministerialibus incredibili detrimento fuit."

[2] Wo der Paulstag ohne nähere Bezeichnung steht, ist fast immer Pauli Bekehrung gemeint. Vgl. Brinckmeyers Handb. d. hist. Chronologie 177.

346.

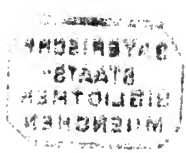
Ritter Ulrich v. Mont verkauft dem Gotteshause zu Cur seinen eigenen Mann Joh. v. Unterwegen zu Trimmis gesessen.

Dat. Cur 29. Sept. 1359.

Allen den die disen brief ansehent, lesent oder hörent lesen, künden wir Ulrich Munt[1] ritter, und Margareth sin eliche wirtin und veriehen offenlich an disem brief, das wir für uns und unser erben recht und redlich zu kouffen haben geben und geben mit disem brief dem erwirdigen unserm gnädigen herren bischof Peter von gottes gnaden ze Chur, und sinem gotzhus und nachkomen, Johansen v. Underwegen ze Trimuß gesessen, der unser aigen knecht gewesen ist und sinü kind umb zechen mark churwelsch in acht phund mailisch für ain mark gerait, die wir bar von ihm empfangen haben und in unsern nutz bekert, und haben och gelobt und loben mit disem brief für uns und unser erben, dem obgenanten unserm gnädigen herren bischof Peter und sinen nachkomen, sie und sies gotzhus weren zu sin nach recht an gaistlichem und an weltlichem gericht, an allen stetten, wa, und wenn er und sin gotzhus und nachkomen des nothdürftig sint, an all geverd. Und des ze ainem offen urchund so geben wir disen brief versigelt mit minem des obgenanten Ulrichs Muntz insigel under das ich dü obgenant Margareth mich verbunden hab als under mins vogtes insigel. Der geben wart zu Chur do man zalt von gottes geburt drüzehenhundert iar darnach in dem nün und fünfzigosten iar an St. Michaels abent.

Nach der auf fol. 24 b des großen Chartulars im bischöfl. Archiv befindlichen Abschrift.

[1] Ulr. v. Mont aus dem noch blühenden alträtischen adelichen und theilweise freiherrlichen Geschlechte dieses Namens. Wir finden ihn auch noch später in der Urk. 3. Dec. (St. Lucius) 1383. Seine Gattin war eine v. Marmels.



347.

Johann Ferragut reverſirt dem Stift Cur das Recht der Wiederlöſung von Gütern zu Alün, die ihm verpfändet ſind.

Dat. Cur 19. Juni 1360.

Wir der richter zu Chur tun kund mit diſem brief allen die in ſehent oder hörent leſen, das für uns kam da wir ſaſſen zu gerichtes wis, Johans den man ſprichet Ferr agud,[1] und erkant ſich, das er ſiben ſchilling an wert geltes zu Alün gelegen an aker und an wiſen, die das gotzhus zu Chur an gehörent, innhet und nüßet in pfandes wis, won im unſer gnädiger herr biſchof Peter zu Kur daz ſelb gut verſetzt hett umb ſechszehen mark kurwelſcher, und daſſelb gut ſol er und ſin erben dem ebennempten unſerm herren biſchof Peter und ſinen nachkommen zu löſen geben wenn ſi es mutent, mit den gedingen als die brief ſagent die der ſelb Johans darumb hatt. Dez zu urkund geben wir diſen brief verſigelt mit unſers gerichtes inſigel, durch bett willen des obgeſchriben Hanſen, der geben iſt zu Chur, do man zalt von gottes geburt drizehenhundert und ſechzig iar am fritag vor St. Johanstag zu Sumwend.

Nach der auf fol. 24 b des großen Chartulars im biſchöfl. Archiv befindlichen Abſchrift.

[1] Heut zu Tage wird der Name dieſes alten Geſchlechts, das vorzugsweiſe zu Tuſis blüht, fehlerhaft Veraguth geſchrieben. Ein Ulrich Ferragut (*ferrum acutum*) kömmt ſpäter 1370 vor.

BAYERISCHE STAATS BIBLIOTHEK MUENCHEN

Orts- und Namens-Register

des II. Bandes der Urkunden-Sammlung.

Die Zahl bedeutet stets die Nummer der betreffenden Urkunde, — ausnahmsweise kann sie auch die Seite angeben, doch steht dann jedesmal und bei jeder folgenden Stelle wiederholt der Buchstabe S. dabei.

A.

St. Abundi, Kloster zu Como 115.
Adenulphus, archiepisc. Consanus 98.
Adrianopel, Erzbisthum 50.
Affennas, s. Fanas.
de Agatapanis, Robert u. fil. Gunfred 82.
Ager longus, (Air lung) Vaz'scher Lehenhof zu Curwalden 91.
Agren, Berg 111, s. Graina.
Agundes im Vintschgau 76.
Aier, Joh. aus Wallis 97.
Aigizono 242.
de Ailgove, E. u. R. 165.
Air de Ganesus 330.
Aier lung 91.
Air rodund 327.
Aiuns, im Oberland 76.
Albero, Domcustos 10. 17—20. 36. 74. 79. 84.
- Thesaurar. 75. 123.
Alberti Grassus (Borm.) 248.
- Graciolus fil. 248.
- Cumpanus fil. 248.
Albertus, curat. S. Mart. zu Cur 193.
Albins, Alp in Schams 189.
Albrecht, König 9 Anm. 86. 92. 95. 104. 111. n. 2. 118. 182. n. 2.
- Herzog von Oestreich 319.
- Propst zu St. Luzius 121. 122. 135. 147.
- Propst zu St. Valent. 252.
- Ammann zu Rankwil 279.
Alexandria, patriarch. 194. 222.
Algund im Vintschgau S. 102. S. 104.
Aliesch, Hs. 181.
de Aliesch, Gaud. 181.
Almar, Almaren, Almaringen, s. Lumerins.
de Almarins, H. 79.
Almens, (Lumines) S. 110. S. 115. S. 116.
de Almens, Albert, Ritt. S. 100 u. n. 4.
Alstätter, d. Hube zu Maienfeld 276.
de Altdorf, Joh., Conventuale zu Disentis 184.
Altenstadt, Feldgegend zu Feldkirch 322.
v. Altstätten, (s. auch M. v. A.) Eglolf, R. 150.
- Heinr., R. 150.
Alün S. 100. 347.
Aluisin, s. Alvaschein.

Alvaschein 12. 145.
Alveneu S. 99. S. 112.
v. Alveneu, Jac., Conventual zu Curwalden 224.
Alvenude, s. Alveneu.
de Alvigü, de Alvinüss } v. Alveneu, Rud. 185. 191.
Alvine S. 99. S. 112.
Amas, de Amasia, Amaz, de Amaxia } s. v. Matsch.
Ammann, Jac. d. zu Sagens 320.
Amze, s. Ems.
Anderlsia, Honricus von Misox 239.
- Symoninus fil. 239.
- Enverardus 239.
- Honricus fil. E. 239.
- Enverardus et Andreas fil. E. 239.
Anderwiese, Pet. 97.
Andest S. 113. S. 114. 160.
v. Andest, Alb. S. 102.
Andigaz, curtis (wahrsch. b. Trimmis) S. 108.
Andreas ep. Crohensis 171.
- II., Prior zu St. Luzius 135. 147. 173.
- civit. Cur. minist. (Amman) 78.
Angold, Ulr. (Cur.) 4. 10. 16.
Anshalmus u. Guta (von Ueberl.) 114.
Antioch, Simon 10. 11. S. 112.
- Joh. 10. 11. S. 109.
- Juza ux. 10.
- Jac. 10.
- Fried. 35. 109. 113. 133. 142. (d. ält.) 173. 177. 197.
- Barth. 190. Vizd. 228. 232. 320.
Antonius ep. Chenadiens. 98.
v. Arbon, Herm., Abt zu Pfävers 263 u. n. 2. 278. 292. u. n. 4. 297. 315.
de Arcas, de Archa, v. Arx } Andreas (Bürg. zu Cur) 123. 135. 157. 173. 181.
Archas, Arkes } Theil der Stadt Cur 11.
Ardez S. 122. 88. 101. 127.
v. Ardez, Herdegen, R. 313.
Arducius, Ulr. u. Jac. 116.
v. Args, Claus u. Cath. 338.
Arlesberg, mons 118.
Arnold II., s. v. Matsch.
- (ohne Familienname) Viceadv. zu Cur 11. 35. minist. Cur. 79.
Aspermont, Schloss, (Alt-Aspermont zwisch. Malans u. Jenins) 85. u. n. 4.
- (Neu-Asprm. ob Molinära) Schloss 19. 25. u. n. 3. S. 107. 85. u. n. 4.
v. Aspermont 323.
- Eberh., R. 17. 19. 32. 44. 45. n. 3.
- Heinr., R. 18. u. n. 5. 19.
- Eglolf, R. 18. u. n. 5. 19. 32. 44. 54. 57. od.
- Egenolf 59. n. 65. 67. 89. 110.
- Ulr., R. 102. 121. u. n. 1. 122. 123. 149. 174. 215. 216. 217. 298.
de Assha, (sic.) R. 10.
Attasis, s. Etsch.
v. Attinghausen, Thüring, Abt zu Disentis 242. 263. 265. 268. 302. 307. 315.
- Joh., sein Bruder, Landamm. zu Uri 268.
Atz, Burk. gen. 341. 342.
de Audia, Elsa 210.
Augsburg 218.
Avellonens. episc. 50.
Aviotz S. 107.
v. Azenhouen, Udelhar 73.

B.

v. d. Badstuben (Balneator) Gaud. 193. 210. 320.

v. d. Badstuben, (Balneator) Adelh. ux. 210.
Bärenburg 255—257.
v. Bärenburg S. 117.
- Symon, R. 91. 144. 145.
- Barth. S. 100.
Baiern, Herzogthum 9.
v. Baiern, Ludw., Herzog 149. n. 1.
Baldili . . . et ux. Marg. geb. Gemach 195.
Balneator, Gaud. (Cur.) 193, s. v. Badstuben.
Balzers 45. n. 3. 119.
Balzors, s. Balzers.
Balva, Ulr. S. 109. S. 111. S. 112.
Balvus, Rud. u. Alb. 3.
Bambottus ep. Caminens. 98.
de Banchon, Heinr. S. 124.
Bantlin, die, (Kerznergeschlecht von Pfävers) 89. n. 1.
Barbaringe, Hof bei Curwalden 91.
Barnes im Tumleschg S. 116.
Bartholomaeus, magist. min. in Scharl 172.
v. Baselga, (de Ecclesia) Ulr. 184.
Basilius archiep. Irlunitanus 98.
v. Baumgarten, (Pomerio) Conr. S. 108.
Becherer, Heinr. 177.
Becheti, Joh. u. s. Sohn Vivengius 93.
Bedagida, Alpweide auf d. Septim. 51.
Belegno- u. Bellignithal, s. Blegnothal.
Belfort (die Landschaft von Innerbelfort) 48.
v. Belfort, Rud. sacerd. 186.
(Beli) Wilh., Ammann zu Davos 47 u. n. 3.
v. Belmont, Conr. II., Bischof zu Cur 2. 8. 9. u. Anm. u. n. 1. 12. 19. u. n. 3. 20. 45. n. 5. 79.
- Joh., R. 240. 265. 268. 315.
- Heinr., Frh. 25. 59. 61. 67. 77. 79. 122. 137.
- Walther S. 102.
v. Belmont, Rud. 137.
- Joh., sein Bruder 137.
Belz, Wilh. 210.
Belzer, Wilh. (Pellifex) 224. 226.
Bendern, Bendura } 218. 219. 236.
Benditt, ein Jude zu Constanz 117.
de St. Benedetto, Isachus (Como) 82.
St. Benedict, Capelle zu Sumwix 211.
Benedict XI., Papst 115.
Berchtold II., Bischof zu Cur 53, s. v. Heiligenberg.
- Propst zu Curwalden 3. 5. 8. 11.
- I., Propst zu St. Lucius 6. u. n. 1. 7. 16. u. n. 3. S. 131. 97.
- II., Propst zu St. Luzius 103. 109.
- II., Propst zu Curwald. 121.
- Propst zu Münster u. Canonicus zu Cur 72.
Berengarius ep. Carpetratensis 171.
Berengerius presbyt. card. 132.
Beretz, s. Präz.
de Berge, Berth., Graf 138.
- Burch., s. Brud. 138.
v. - . . . . R. 89.
Bergün S. 99. 133. 217. 315. 316.
v. Bergün, Rud., can. cur. 315.
Bernang 150. 165.
de Bernburch, s. v. Bärenburg S. 117.
Bero von Tufers 237 u. Minigo, sein Sohn.
Berschis S. 106.
Bersina (hom. de) 241.
de Bevero, Andr. u. s. Sohn Rud. 93.
v. Bichilnsee, E. u. W. 165.
de Bidenguo, Jac.
- Wezilo
- Joh.
- Rud. } 320.
de Bifurca u. Bifurge, s. Biwurca.
de Bigazon et Anastas. ux. 184.
Bins, Alp in Schams, jezt Albins.

de Birago Balzar, Pod. zu Como 82.
Bivio u. Bivium 118. 120.
v. Bivio, Wilh., R. 52.
- Jac. 68.
de Biwurca, Ulr. S. 108. 113. 122. 135. 157.
- Egeno S. 109. S. 111. 79.
- Joh. 157.
- Nic., Pfr. zu Ems 157.
- N. N. 79.
Blegnothal 241. 242. 268.
Bludenz 164. 315.
Bodensee 138.
de Bodemen / v. Bodmen } Ulr. rect. eccl. zu Feldkirch 34.
v. Bodmen, Ulr., R. 34. 94.
- Frischhans 34. n.
de Bodeme, / v. Bodmen, } Joh., R. 54. 85. 86.
v. Bodemen, Burk. 138.
- Ulr., sein Bruder 138.
v. Böhmen, König Heinrich, Graf zu Tirol 225.
Bok, Jos gen. der 322.
- Rud. u. Cath. 322.
Bollenzerthal, s. Blegnothal.
Boloniensis episc. 50.
Bolze, Joh. u. sein Sohn Junius 239.
Bonaduz S. 99.
Bonifacius VIII., Papst 105.
- episc. Boloniensis 50.
de Bontade, Gunfred und sein Sohn Joh. 82.
Bonus, Geb. und sein Sohn Bonif. (Solio) 116.
Bormio, auch Burmio 220. 248.
Boso, Heinr. (Cur) 11.
- Agnesa fil. 11.
Brättigau 323, s. Prättigau.
Braga (Wiese zu Malans) 73.
de Bragancia, B., Priester 64.
Brait, die, s. Gebreiten.
Branchinus, Mönch zu Disentis 28.
de Braubi, (sic) Andr. W. 184.
Bregell 63. S. 120. 158. 230.
v. Bregenz, Graf Hug 117. 149. n. 1.
Brendli, Ulr. (Cur) 175.
Breslau 345.
Bret, Luc. u. ux. Adel. 190.
v. Brienzols, Wilh., R. 67.
Brigel, Gütername zu Cur 214.
Brigels 213.
de Brinegge, Heinr. 77 u. n. 3.
Brixen, Bisthum und Kirche 38. 63. S. 104. 132. 218.
Brock, s. Brogge.
Brogg / Brogger / Brotge } Rud. 254. 282. 287.
v. Brandenburg, Ludw., Mrkgf. 340.
Brogge, Pet. S. 201 u. n. 10.
Brolio S. 115. 97.
Brott, Luc. u. Adelh. 176.
- Jac. u. Luc., s. Söhne 176.
Brül, Feldgegend bei Cur 103. 195.
de Bruion, Rud. 138.
Bruno, Bischof zu Cur 138.
- Bischof zu Brixen 38.
Bruschan (Name einer Wiese zu Curwalden) 128.
v. Buchhorn, Jac. 211, Abt zu Disentis 231.
Buchs S. 100.
v. Bühel, Andr. 100.
v. Bürgelon, R. 89.
de Bütau, Jac. u. Wezelo 310.
de Buggero, R. 157.
Bulliuol, Quadra de, 330.
Bultingen / Bultringen } Schloss 96.
v. Bultingen, s. v. Pultingen.
Bunagratia (U. Eng.) 216.
in der Bunde, Hug, Bischof zu Constanz 117.
v. Buochhorn, s. Buchhorn.
Burdunanze, s. Pardunanza.
Burgeis im Vinstgau 45. S. 123. S. 127. 129. 313.
de Burgilun, B. 165.

Burginne, s. Bergün.
Burgusium, s. Burgeis.
Burkhardus, Propst zu Münster 44.
v. Bussnang, Can. Cur. 10.
Butilla, Ulr. u. Fumia 10.
Buvix, Heinr. 295.

C.

Cadrigola, Rheinwalder Alp 239.
Cästris od. Castris S. 99. S. 102. S. 113. S. 114. 111.
v. Cästris, Ulr. 77.
- C. 122.
Caldarola, Joh. u. Andere 52.
Calfraisa im Schanfigg 151.
Camberarius, s. Cammerer.
Cambescasco, Pet. u. Tob. s. Sohn 69.
- Andr. u. dessen Söhne Pet. u. Jac. 69.
- Cataneus 69.
Camerarius, s. Cammerer.
Cammerer, Joh. 16. 262. 309.
- Rud. 16.
- Altm. od. Hartmann (von Cur) 16.
- Hemma ux. H. 16.
Camogasc S. 122.
Campalesco, Alp im Rheinwald 239.
Campaz im Vinstgau S. 126.
v. Campell, Egeno S. 101. u. n. 5.
Campellina, Feldname bei Cur 4. 8.
Campescia, Meyerei im Obereng. S. 122.
Campidonens. abb. 138.
Campofero, Alpweide auf dem Sept. 51. 52.
Campufasco, s. Camogasc.
Can, die, 173.
Candalaz in Vall. ben. S. 125.
de Canezio, Ambr. u. fil. Romeriolus not. Cum. 82.
Canis od. Cann, Alb. (Cur) 11. 16. 18.
- Arnold 16. 29. 57.
- Sassin 133.
de Canova, Walth. 3.
- Heinr. 334.
de Canova, Ulr., R. 67.
Capellari, Peracha et Abondiolus fil not. 239.
Capellun, loc. dict. Capelle zwischen Cur u. Malix S. 111.
Caprarius, Jac. villic. de Clafuz 186.
Caramamma, Heinr., R. 78.
- Abelin 78.
Caratel, Minicus 201.
Carnifex, (Mezger) Frid. (Cur) 11.
- Thom. 109. dict. Bumann 157. 176.
- Pet. fil. Thom. 176. 186.
- 191. 193.
de Carnisio, Ant. 28.
S. Carpofori, monast. zu Como 105.
Casalia (Lomb.) 61.
Castaldi, Jac. 239.
de Castel, J. 185.
de Castello, Paris et fil. Jacobin et Antolin (Morbegno) 81.
- Peteferus 82 von Como.
- Blanzeflora ux. geb. v. Castelmur 82.
- Romerinus fil. 82.
Castellum, s. Tiefencastel.
Castelmur, Schloss 27 u. n. 10. u. Veste 274. 275.
- Kirche St. Maria de Castelmur 27. u. n. 10.
- Zoll daselbst 25.
v. Castelmur, Conradin 19.
- Jäklin 19. 27. u. n. 1. 32.
- Jac., gen. Malogia fil. Jäckl. 27. 30. n. 1. 32.
- Conr. R. 30. 32.
- Perlinus 158. 313.
- Ulr. Minusc. 158. u. n. 2.
- Walter, gen. Manuza, R. 30. u. n. 2.
- Alb. sacerd. 41. 61. 62. 71 u. n. 3. 196.
- Jac. de Porta 51. 61, 68. u. n. 3. 93.

v. Castelmur, Ulr., Pod. im Breg. 61. 107. u. n. 3.
- Conrad, gen. Manus 68. u. n. 5. S. 118.
- Blanza 81.
- Blanzeflora fil. Conr. 82.
- Conr. de Porta 81. u. n. 2. 82.
- Alb. Popus 116. 144. n. 2.
- Anshelm 116. 144.
- Irmingarda verehl. Vicedom. 82 fil. Conr.
- Georg 317.
- Alb., gen. Pappus 317.
- Albr. zu Mals 313.
Castels, Burg im Prättigau 298.
v. Castels, Ulr. 295.
Castilium / Castlium } Burg b. Sumvix 26. n. 1.
Castinus de Monasterio (Münster) 108.
v. Castris, Schwiker 100.
de Castro, Sym. de Ablesca 242.
de Castronovo, s. v. Neuburg.
Caudevigé, Feldgegend in Igis 73.
de Caudevige, Jac. S. 108.
Cavalette, Jac. 8.
Cazis, Frauenkloster 90. 155.
Cazis, Dorf S. 116. 280.
de Cella, Heinr. 142.
Cellerarius, Heinr. u. Egno 5.
Chotmann, Mstr. Joh., geistl. Rath zu Cur 228.
Chroph, Burk. 6.
Citerli de Tafaus 97.
Civitas nova 194. 222.
Civitas nova episc. 194.
Cizurs, s. Zizers.
Cläven S. 49. S. 131. 269. 328.
- Zoll 25.
Clairaminis, Gütername 14.
v. Clanx / de Clanxis } domini 36 u. n. 3. s. v. Sax.
Clavenna, s. Cläven.
del Claro, Andr. f. qdm. Mart. 248.
Clasdarn 340.
Clavuz, eine Lage in Cur 53.
- Thor in Cur 73. 343.
de Clavuz, Conr., Can. Cur. 10. 19. 20. 64. 74. 75. 146.
- Heinr. 200.
Clemens, IV., Papst 154 u. n. 1.
v. Clingenberg, s. v. Klingenberg.
Clugemach, Wiese in Tyde bei Cur 195.
Clusa oder Clausa Haslah 118.
Clusatsch, Feldgegend bei Cur 330.
Cöln 80.
Collegium devotorum Summovici 26. u. n. 1. 184.
de Coloma, Joh. 6. 7.
- Adelh. u. ihr Kind 6.
- Nic. 7.
- Rud. 7.
Colonia, Hube bei Cur 330.
Como 61. 82. 105. 115.
Completer, Weinberg zu Malans 188.
Conpagnium, Hiltpr. (Pontresina) 253.
Conrad, Bischof zu Cur, s. v. Belmont.
- II., Bischof zu Coustanz 139.
- episc. Argent. 38.
- episc. Tullensis 38.
- episc. Laventinensis 38.
- Bischof zu Brixen 218.
- Bischof zu Augsburg 218.
- III., Abt zu Pfävers, s. v. Ruchenberg.
- I., Propst zu Curwalden 91. 97.
- Propst zu St. Lucius 176. 191. 200. 203. 224. 226. 229. 236. 247. 282. 287.
C(onrad), Domdecan zu Cur 7. 10. 12. 16. 18—20. 39. und n. 2. 58. 65. 73. 74. 75.
- archidiac. vall. Drus. Can. 43. 73.
Constanz, Bisthum 94. 139.
- Meyer zu Prade 145.
v. Conters, Ulr. (Prätt.) S. 101. 102.

de Cornixio, Gambardon 152.
Cors in Vall. Ven. S. 125.
Corvilium, Gütername zu Igis 73.
de Cracinnes, H., Can. Cur., s. Grez.
Cramer, Ulr., (Cur) 233, s. Kramer.
v. Cranzegg, Gerung, R. 149.
Cremeo / Crimerio } ist Misox 239.
Crispalt, Berg 111 u. n. 8.
v. Cristas, Ambr. 4.
- Alb. 4.
Crucelingen, s. Kreuzlingen.
v. Crusch, Kuon (Untereng.) 46.
Cultura im Vinstgau S. 125.
Cunardo 242.
Cur, Kirche und Stift 9. 10. 12. 24. 27. 32. 34. 35. 39. 45. 49. 53. 57. 61. 66. 67. 74—76. S. 109. 77. 78. 82. 84. 86. 94. 104. 119—121. 127. 131. 142. 153. 154. 156. 158. 159. 161. 163. 164. 166. 167. 175. 179. 182. 188. 204. 208. 209. 215. 216. 217. 227. 233. 234. 248. 279. 293. 300. 302—304. 310. 313—316. 318. 319. 322. 324—332. 334. 335. 341. 344—347.
- Decanat S. 105.
- bischöfl. Zoll daselbst S. 109. S. 110. 110.
- Kastvogtei 92. 104.
- die Burg 224.
- officium provide S. 114.
- die Stadt 11. 46. 50. S. 109. 87. 111. 113. 203. 228. 232. 320. 327. 329 — 332. 335. 337—339. 343. 344.
Curer, Conr. 149.
de Curio, Jac. 152.
Curtinaz, Gütergegend zu Cur 7. 103.
Curtins, im Feethal bei Sils 107.
Curwalden, Kloster 3—5. 8. 11. 14. 29. 31. 65. 91. 119. 122—124. 133 — 136. 144. 149. 157. 169 — 171.
Curwalden, Kloster 181. 190. 191. 224. 228. 229. 237. 264. 273.
- Frauenkloster 136.
- Hospital 136.
- Landsch. S. 100. S. 112. 118.
- das Decanat S. 105.
Curwalhen 61. 299. 305.
Cuxano, (Cusano) Guido, Abgesandter von Mailand 61.

D.

Daleu, Feldgegend bei Cur 220.
Dalvazza 323.
Daraps (sic) s. Tarasp 101.
Davos 47. 48. 259.
Davos gasas, Pet. 177.
v. Denchingen, H. (v. Const.) 117.
Devotorum collegium in Sumvix 26 u. n. 1. 184.
Dietmarus ? . . . dom. u. s. Sohn H. 3.
Discunz, Egino 78.
Dira, Gütername 285.
Disentis, Gotteshaus 23 26. n. 1. 28. 33. 36. S. 99. 79. 83. 96. 99. 115. 141. 152. u. n. 1. 180. 183. 184. 187. 192. 194. 199. 211. 213. 222. 231. 237. n. 241. 263. 265. 268. 290. 299. 307. 315. 345.
- Landschaft S. 100. 299.
Diverine, Alp S. 117.
de Doese, Alb. S. 125.
Dominicus, Gradens. patriarch. 171.
Domleschg, s. Tumleschg.
Dorta, (Orta) Theil von Zuz S. 121. S. 122.
Dresden 328. 329.
Drusenthal S. 100. S. 105.
Durandi, Pet., päpstl. Einzieher 182.
Dusch (Usch) im Tumleschg 31.
Dyabolus, Mart. dict. u. seine Söhne 147.

E.

v. Ebersberg, H., Ritt. 117.
v. Eberstein, Graf Alb. 218.
Ebrehardus, presb. et not. in Vicosuprano 116.
de Ecclesia, Ulr. 183, s. Baselga.
Egidius, ep. Andrinopolens. 171.
– patriarch. Alexandr. 194. 222.
Egnidina, s. Oberengadin.
v. Ehrenfels, Rud. Schauenstein 183.
– der . . . 292.
– Rud. 334.
Eichholz 162.
Eichstädt, Bisthum 166.
Einkünfte-Rodel der Kirche zu Cur A. 1290—1298. 76.
Elisabeth, (v. Schalk.) Aebtissin zu Schännis 100.
Embrun (? Ebredunum) in Frankreich 182 u. n. 1.
Emdes, s. Ems.
Emede, Bergwerk zu Tinzen 317.
Emedes, s. Ems.
Ems 7. 42. 112. 157.
v. Ems, Ulr., R. 162. 174.
– ? Nic., Priester 176.
– Ortolf 229. 232.
– Heinrich Fr. 229.
Engadin 9.
– oberes, S. 100.
– unteres, 9. Anm. S. 100.
Engadinae, Decanat S. 105.
Enicho, ep. Frising 38.
de Enna, Wilh. nob. 117.
Eppen, Ulr. 181.
v. Eschenbach, Walth 125 u. n. 1.
– Mangold 125.
– . . . geb. v. Vaz W. ux. 125.
– Bercht. W. Vater 125. n. 1.
– . . . geb. Markgräfin v. Hochberg. B. ux. 125 n. 1.
de Esculo, Thomasin 141.
de Estuario, Gaud. 191.
Etsch, Fluss 9.
Eurs, Schloss in Tirol 17.

F.

Fabaria, s. Pfävers.
Faber, Ulr. sacerd. 79.
– Ulr. 10. 11. 14. 79. 191.
Falaria, s. Fellers.
de Falaria, (Valär od. Fellers.)
– Gaud. 146. 181.
– Ita ux. 181.
– Judocus, Ursula u. Marg. seine Kinder 181.
Falaruna, (Oberl.) S. 113.
de Faleria, Conr. (Leibeigner) 263.
Fallers 285. 286.
Falleruns, Maierhof zu Schlenis 330.
Falkenstein, (Soloth.) Schloss 125.
– (bei Igis) Burg 259.
Fanas, im Prättig. 54. S. 112. S. 115.
Fassadus, Fasciati } Soliens. Joh. 116.
Favaresca, ein Pfäv. Weinberg bei Cur 300.
de Fechonibus, Deg., R. (Vinstgau) 248.
Federspiel, H., Ritt. 89.
– Sim. 315.
Fedes-Thal, Feet- od. Fexthal } im Obereng. 107.
Feldis 285. S. 110.
Feldkirch 30. S. 100. S. 110. 94. 236. 322. 325.
v. Feldkirch, Mag. Ulr. 142.
– Rud., Decan 324.
– Joh. 175.
– C. 3. 4. 6.
Feldsperg S. 110. 119. 273.
v. Fellers, Gaud. (Cur) 288.
Fellers 23. S. 113. S. 114. 187.
Fenaus, s. Fanas.
Ferragut, Joh. 347.
– Ulr. 347. n. 1.
Fettan 144. 216.

Fice, Valus (Como) 82.
de St. Fidele, Chavalcha v. Como 116.
- Gracius fil. 116.
Fischer, Conr. (Cur) 8 u. n. 1. S. 111.
- Judenta ux. 8.
- Werli u. Erh. 236. n.
Fläsch 297.
Flerden / Flirdens } S. 100.
Flimes / Flims } S. 110. S. 113. S. 114. 318.
Flimswald / Flinwald } 111 u. n. 2.
Flintz (Fliess? Tirol) S. 127.
Fludunal, Acker in Cur 330.
Flummes, Güternamе bei Cur 191.
Flums, Schloss und Herrschaft 59. n. S. 105. S. 106.
v. Flums, auch de Flumens, Ulr. R. 17. 19. 25. 32. 37. 41. 53. 57. 59 u. n. 1. 62. 66. 67. 84. 88. 102. 113. 122. 246. 311.
- Hartw. u. Ortolf. R. 19.
- Sifrid, R. 78.
- Eygelulf, R. 86.
Flumser Berg S 106.
Fluze, (Fliess?) im Vinstgau S. 128.
de Flutz, Gutta S. 128.
Fontana, Wiese zu Curwalden 91.
Fontana Demede, Berg 317.
Fontana Merla, 253.
v. Fontanaus, s. Funtanaus.
de Foppa, Ulr. u. s. Tocht. Judenta 26.
de Formaza, Rossinus 239.
Formazia, vall. 299.
Fragenstein / Fragstein } Burg 298 u. n. 303. 323.
Frastanz / Frastens } S. 100.
Frauenberg, das Gut, zu Fellers 202.
v. Frauenberg, . . . Can. Cur. 19.
- nob. u. R. 25 u. n. 1. 42 u. n. 1. 61. 78. 83. 97. 119 u. n. 2.
Freiberg u. Friberg, Gut u. Leute 292.
Freudenberg, Schloss 187.
Friberg, Veste 319.
Frickberg / Friedberg } 213 u. n. 2.
Fridericus, Domdecan zu Cur, s. v. Nenzingen.
- Domscholast. zu Cur 142.
Friedberg in Deutschland 182. n. 2.
Friedrich, Kaiser 9.
- II., König 218.
- V., Herzog in Schwaben 158 u. n.
- I., Bischof zu Cur, s. v. Montfort.
- Bischof zu Trient 218.
- Dompropst zu Cur 10.
- magist. cur. 59.
Frisuns S. 111.
Fritag, Ulr. 3.
Frowis (Fröwis?) 84.
Fröwis / Früaus / Früus } S. 107 u. n. 33.
Frustar, Jac. S. 109.
Fuchs / Fuhs } Otto 31.
Fürstäre, Jac. 210.
Fürstenau, Ort 145. 336.
- Schloss 9.
v. Fürstenberg, Grafen 319.
Fürstenburg, Schloss, 9 Anm. 45 u. n. 5. 204.
Fulderathal, zwisch. Zernez u. Münster 308.
de Fultriva, (sic) Rud. u. Mart., s. Sultringen.
v. Funtanaus, (auch Fontanaus) Eberh., R. 54. 59 u. n. 73. S. 101. S. 102. 89. 295.
- Wernh., R. 65. 306.
- Wernlin S. 118.
- (?) Sifrid, R. 89.
- Ulr. 274.

v. Funtanaus, Heinz 306.
– Agnes fil. Wernh. ux. Chr. Hurdelis v. Maienfeld 306.
– Joh. 333.
Funtnas, Hof bei Azmoos 73 n. 4.
Furbas, (Vurbas) Joh. 181.
de Furco, Ulr. 186.
Furkel / Fuzkula } 111 u. n. 7.
Furze, s. Wurz in Lugnez.

G.

St. Gallen, Stift 150 u. n. 1. 165. 182. n. 2.
– Stadt 100.
Gambescacum (Camogasc?) S. 122.
Gamps / Gams } S. 100.
Ganda im Unterengadin S. 103. 106. 144. 216.
de Ganda, Geb., R. 172, s. a. v. Süs.
Ganesus, sir da, 330.
Ganser, die 282.
Ganser, Joh., Vogt u. Canzler zu Cur 207. 232. 254. 315.
– Agnes ux. 207.
Gantner, der, aus einem Kerzn. Geschlecht von Pfävers 89. n. 1.
Garsun, s. Giarsun
Gaudentius, (v. Plantair) Ammann (Minist.) zu Cur 53. 109.
– Adelh. ux. 53.
– Joh., s. Brud. 53. 121. 122. 123. 149.
Gebraiten, die, bei Bendern 236.
v. Geilenhausen, Sifrid, Bisch. zu Cur 85 u. n. 2. 86—88. 90. 92. 95. 101. 102. 104. 106—108. 110. 115. 119—122. 126. 127. 131. 132. n. 3. 133. 142—145. 151. 177. 182. 220. 311—314.
v. Geilenhausen, Sifrid, Can. zu Cur 135.
– Thesaur. 182.
Geleng, der, s. Glenner 294.
Gemach, Joh. (Cur) 173.
– Albr. (Cur) 195.
– Joh. u. ux. Anna 195.
– Lucius u. Marg., inf. Albr. 195. 197.
– Arnold u. s. Tochter Allinun 197.
– Rud. 232.
Gemachen Cluse, Wiesenname zu Cur 232.
Genict Waber (Glurns) 120.
Genines, s. Jenins.
Gerber, (Pellifex) Herm. u. Judenta 58.
St. Georgenberg, Burg 319.
Gerung, Abt zu Kreuzlingen 140.
Gervasius, Pet. 182.
Geuilon, im Vinstgau S. 104.
Giarsun 216.
Giros, Feldgegend zu Maladers 151.
Gladiator, Wilh. 91. (Schwerter) 109. 123.
– Heinr. 123.
– C., Conv. zu St. Lnzius 147.
Glarner, B. (von Cur) 3.
Glarus, das Land 290.
v. Glarus, s. Tschudi.
v. Glattburg, C. 165, Truchses von St. Gallen.
v. Glavuz, s. v. Clavuz.
Gloger, Conr. (Cur) 232.
de Glurenze, Thom., R. 83.
v. Glurichen, Nic. 28.
de Glurino / v. Glurns } H. 4.
Glurnes, s. Glurns.
Glurns 44. S. 103. S. 104. 120.
v. Glurns, Erhard, R. 313.
– Pero 313.
Golda, Ulr. u. ux. Marg. 193.
Goldast, H., ein Jude 114.
Golde, ein Geschlecht zu Cur 6.

Golden, Ulrich, dictus 146.
Gotfrid, canc. imp. 138.
Gotschalc, (Taufname) Unterkastvogt von Disentis 28.
Gotthardsstrasse 2. n. 4.
Grabs S. 100.
Graciadeus, ep. Parentinus 136.
de Grada, Jac. S. 108.
v. Grafenfels, (sic, viell. Grünenfels) Abbas 59 n.
Graina, (Agren) Berg 111 u. n. 8.
Grandula 242.
Gratadura, Jac. S. 129.
de Grava, Wezel S. 111.
Grava, Wiese in Cur 320.
Gravinus (Ort im Oberlande Graubündens) 26.
Grecinnes S. 100.
Greiffenstein / Griffenstein 217. 237. n. 315. 316.
Grecus Zucho (Como) 82.
de Grezinnes, (Cracinnes) Heinrich, Canon. Cur. 10. 12. 19. 36. 53. 64. 74. 75. 112.
- Burkhart 112. 122.
v. Griessenberg, Heinr. 45. n. 3. 67.
de Grimisna, Joh. (Wallis) 199.
Grillionus, Joh. not. Borm. 248.
v. Grönenstein, Herm. 150.
v. Grünenfels, Schloss bei Waltensburg S. 102. n. 18.
- Alb. 59. n. S. 102.
v. Grüningen, Agnes, Gräfin u. Gemahlin des Grf. Rud. v. Montfort 162 n. 4.
Gruonspergerhof S. 104.
Guarda 216.
Guardavall, Zoll S. 121. S. 131.
Günther, ein Jude zu Ueberlingen 114.
Guerra, Rud. (Bregell) 93.
Guilhelmus, ep. ad partes Tartar. 171.
Guilielmus, episcop. Putheol. 222.
- episcop. Cunariens. 171.
Gulielmus, Abt zu Dis., s. de Planezia.
de Guilizano, Guill. (Como) 82.
del Guischa, Marius (Bormio) 248.
Guiso, (Wiso) Abt zu Marienb. 248.
Gungels, ob Tamins 111 u. n. 8.
Gunoba, wahrscheinlich Canova 3.
Guta, Frau, Jüdin zu Ueberlingen 117.
Gutenberg, Veste, 119. n. 2.
v. Guttingen, Rud. I., Bischof zu Cur und Abt zu St. Gallen 165. n. 1.
de Guttingen, Rud. 138.
- II. 89.
Gwerra, Rud. u. s. Sohn Johann 116.

H.

v. Habsburg, König Rud, s. Rudolf.
- König Albr., s. Albrecht.
- Graf Joh. 147. 2. 3.
v. Haldenstein, Burg 85.
- Rud., Ritter 31. 59. n. 67. 332.
- Ulr. 185. 254. 315. 332.
- Heinr. 67. S. 118.
- Bernh. 332.
- Lichtenstein 332.
- Anna 332. n. 4.
v. Hallwil, Hs., Ritter 259.
Han, auch Hahn, (Feldkirch) Walter 236. 297.
- Jos. 297.
- Joh. 297.
- Ulr. 297.
v. Hardegg, Rud., Convent. zu Pfävers 89.
Harvidus, episc. Curtensis 38.
v. Haselberg, die (Tirol) S. 104.
v. Hasslach, Walt. 145.
- Burkh. 150.
v. Heiligenberg, B. II., Graf 12 u. n. 5. Can. Cur. 19.
- Bischof 53 u. n. 3. 54—57. 59—63. 66—75. 114. 140.

Heinrich VII., König 141. 182. n. 2.
- König von Böhmen, Graf zu Tirol 172. 225. 238.
- Propst zu St. Vittore 36. 37.
- v. Embrach, Prior zu St. Nicolaus zu Cur 58.
- Domcustos 315.
- Domcantor u. Pleban zu St. Martin 4. 5. 10. 19. 84.
- Leutpriest. zu St. Gallen 100.
- - zu Zofingen 100.
Hellar, Ritter 117.
Hemberg 165.
Henricus IV., Bischof von Cur, s. v. Montfort.
- II., Bischof zu Constanz, s. v. Klingenberg.
- episcop. Tridentinus 38.
- Dompropst zu Cur 43. 49. 53. 84.
- Domscholasticus zu Cur 78.
Herbortus rect. eccl. in Igels 209 not.
v. Herens, Pet., Bischof zu Sitten 15.
Herisau, Herinsowe } 168.
Herman, Abt zu Disentis 128. 152.
- Abt zu Pfävers 250.
Hermannus, Viceplebanus zu Ems 7.
v. Hermensdorf, . . . R. 89.
de Hervelingen, C., Can. Cur. 102.
Hiltebold, Abt zu S. Gallen 150. n. 1.
Hinterrhein, Dorf, 239.
de Hirdifer, Hartm. (Vinstgau) 248.
- Joh. Fr. (Vinstgau) 248.
Hirchlat 138.
v. Höst, Phil., Can. Cur. 315.
v. Hohenberg, Grafen 319.
v. Hohenfels, Eb. u. B., Juden 114.
Hohentrins, Burg 203. n. 3.
v. Homberg, Graf Werner 147.
Honorius III., Papst 219.
- IV., Papst 33. 39. n. 3.
v. Hornstein, . . . Can. Cur. 19.
v. Horst, Phil., Can. Cur. 179.
v. Hospendal, Heinr. 96. 192.
v. Hospendal, Walter 96.
v. Hospental, Hans 28.
de Hospital, Mart. (Cur) 179.
de Hospitali, Ulr. (Cur.) 6. S. 109. S. 111.
Hug, Propst zu Münster 313.
Hunderli, Christ. (Maienf.) 306.
- Agnes, uxor geb. v. Funtanaus 306.
- Joh. fil. 306.
St. Hiylarien, Frauenkloster bei Cur 1. n. 3. 309.

I.

Jacob, Abt zu Disentis, s. Buchhorn.
- Propst zu Curwalden 185. 190. 191. 203.
- Decan zu Pfävers 89.
Jacobus, episcop. Chalcedoniens. 98.
Jenaz u. Juhaz S. 100 u. ff.
Jenins 100. 227.
v. Jenins, Heinr. 173. 214.
- Gylla uxor 173. 214.
- Ulr. 214 u. seine Schwester fil. dicti Mordochs.
Igels, Igens } Lungnez S. 114. 209 not.
Igis 5. 73. S. 107. S. 108. S. 109.
Ilanz 38. 40. 56. S. 99. S. 102. S. 113. S. 114. 98. 294.
Illeburge, Name eines Weingart. 1.
v. Imburg, Joh. 157.
- Gaud. fil. 157.
- Arnold, Bürger zu Cur 43.
de Imovico, Wernh. villic. (Cur) 6.
- Rud. fil. 6.
Ingold, Ulr., Bürger zu Cur 18.
Insubres, s. Lombard.
de Interlignis, Alb. (Como) 82.
St. Johann im Thurthal 13.
Johann XXII., Papst 169. 170. 182.
- I., Bischof zu Cur 316. s. Pfefferhard.
- II., Bisch. zu Cur., s. Schultheiss v. Lenzburg.

Johann, Prior zu St. Luzius 224.
- Custos zu St. Luzius 191.
Johannes, Bischof zu Tuscul. päpstlicher Legat 39.
- Bischof von Brixen 132.
- II., Abt zu Marienb. 132. 182. n. 2.
- Vicedominus zu Cur S. 111.
Isla, curtis bei Trimmis S. 108.
Judenta, s. Gerber 58.
Judex, Pax 81.
de Judicibus, Pochobellus (Como) 82.
Jung v. Zwingenberg ... 53.
Juvalt, Burg 285.
v. Juvalt S. 111.
- Conrad, Ritter 17. 32. 79.
- Egilolf 36. S. 100. 144. 270.
- Sifrid 36.
- Ulrich 51.
- Albert S. 100.
- Alb. Baschardus 193.
- Albr. 234. 271. 304.
- Barth. frater 234. 271.
- ... sor., verehl. mit Andr. Planta 234.
Jualle, (in Valle) Burg bei Vaz 255 u. n. 5, jetzt Nivalg.

K.

v. Kärnthen, Meinh. II., Herzog von Kärnten und Graf von Tirol 70. n. 1.
- Elisabeth, uxor, geb. Herzog. von Baiern 70. n. 1.
- Otto, Graf zu Tirol 9. Anm., 70 u. n. 1. 72. 118.
- Ludw., Graf zu Tirol 9. Anm., 70 u. n. 1. 72. 118.
- Heinrich, Graf zu Tirol 9. Anm., 70. u. n. 1. später König von Böhmen 72. 118.
Kafrais, s. Calfraisa.
de Kallindin, Heinr. Marschall 218.
Kan, s. Canis od. Can. 16.
Kan, die, 214.
Karden, Rud. u. Huppold, zwei Leibeigene von Strassberg 122.
Karl IV., König 328. 335. 336. 345.
Karl VI, König 329.
de Kasal, C. 122.
Katz, s. Cazis.
v. Katz, (wohl nur Heimath) H. 189. u. mehre Andere.
Kapfenstein, Burg bei Küblis 276. n.
v. Kastels, Ulr. 295.
Kauponte, Gütername zu Trisen 321.
Kersner, die des Klost. Pfäv., 89. n. 1.
v. Kilkun, Altmann 96.
v. Kirchberg, Graf Eberh. 124. n. 2.
- Hartm., Graf 138.
- Otto, Graf 138.
- Bertha, Gemahlin Heinr. v. Wildenberg 178.
- Luggard., s. v. Vaz.
v. Kiselegg, Domcustos zu Cur 300.
v. Kisslegg, Domscholast. zu Cur 179, Domdecan 209. n.
v. Klingenberg, Alb., Ritt. 85. 86.
- Ulr., R. 86.
- Heinr. II., Bischof zu Constanz 94.
Koch, Ebli (Cur) 254.
Köderli, Joh. (Cur) 288.
Königsgut, das, zu Trins 202 u. n. 331.
Konrad II., Bischof zu Constanz 139.
Kortsch / Korz } Tirol S. 104.
Korwenzin, Jac. (Jude) von Lindau 117.
Kotmann, Walter, mag. de Luceria, Custos zu Cur 209. n.
- Joh., geistl. Rath zu Cur 82. 87. 228. 229.
- Ulr. von Const., Notar 302.
Kramer, Uli (Cur) 226. 228. 229. 320.
- Ruedi 236.
Krapf, Rud., Ammann zu Feldkirch 236. 322.

Kreuzlingen, Stift im Thurgau 138. 140.
Kropf, Eberh., Ritt. 277. 300.
Kübach, H. (Cur) 210.
Küblis 323.
Kurteselle 235. 255. 257.

L.

Laax, s. Lacs.
v. der Lachen, Hs. 343.
– Agnes ux. 343.
Lacs, Grafschaft 111 u. n. 2.
Lacs / Lages } S. 101. 111.
Lagazöl, See 71. n. 2.
Lagenberg / Langenberg } Berg bei Lacs 111.
v. Landenberg, Herm. 290 u. n. 1.
Landulfus (civ. Cur.) 3. 11.
Lanfridus, abb. Campidonens. 138.
Langaro sub., s. Unterlandquart.
Langarus, s. Lanquart.
Langwar, s. Lanquart.
Langwies 48.
Lanquart 53. 111. 298.
Lares in Valles Venust. S. 125.
Lartz (Tirol) S. 104.
Latz, s. Latsch.
de Laudis, Marq. S. 103. S. 104.
Lauis, im Tessin 111 u. n. 17.
Laux, s. Lacs.
Laz (Vinstgau) S. 103. S. 104.
Lazana, Name von Wiesen zwischen Cur u. Ems 137.
Lelure, im Vinstgau S. 128.
Lemann. lac. 138.
Lene, Maierhof 264.
Lenz / Lenze } S. 99. S. 112. S. 118.
v. Lenz, H. 29.
Lenzburg 237. n. 2.
v. Lenzburg, Schultheiss 328.
de Lerentio, Conr. 106.
Lethoviensis episc. Joh. 46.
de Leuco, Petr. 82.
Leutkirch / Liutkirch } 117.
v. Lichtenstein, Rud., Can. Cur. 10.
– Ulr., Ritt. 78.
v. Lichtenberg, Herard. fil. 248.
v. Lichtenberg, / v. Litimberg } Crestan, Ritt. (Vinstgau) 248.
Ligizun 201.
v. Limpach, Rüdiger 218.
de Lindaugia, C., sacerd. 176.
Lis, Ulr. u. Elisab. 146.
Liso, Werkmeister zu Cur 228.
Livendi / Livinen } 305.
v. Lewenstein / v. Löwenstein } Hartwig jgr., R. 66.
– Heinr. sen. 118.
Löwenstein, Burg b. Ilanz 66. not. 1.
Lombardi 152.
Lombardie 63. S. 111. S. 120.
Longus, Ubert. et fil. Sclavus (Morbegno) 81.
St. Lorenzii Vall. 330. Anm.
Lowes, s. Lauis.
de Lowino, Otto, R. 41. 44.
– Alb. 53.
Lucein / Lucens / Luzens } S. 101.
de Luceria, Cuno, Not. 209. n.
– od. v. Lucern, Joh.. geistl. Richter zu Cur 247. 250.
Lucern, Stift 260.
– Stadt 2. u. n. 4. 350.
de Lucino, Paganus (Como) 239.
– Zaninus fil. 239.
St. Lucius, Kloster 1 u. n. 3. 6. 7. 12. 16. 20. 43. 64. 73 — 75. S. 131. 97. 103. 109. 113. 137. 146—148. 151. 173. 185. 191. 195. 197. 200. 203. 214. 218. 219. 224. 226. 229. 232. 236. 240. 243. 236. 240. 243. 246. 247. 254. 282. 287. 309. 321. 330. 331. 337—339.

Lucmanier } 111 u. n. 8 u. 9.
Luggenmein }
Lugnez 301.
Ludesch S. 100.
Ludwig der Baier, Kaiser 237. n. 269. 318.
Ludwig, Markgraf von Brandenburg 340.
Lufinger, Rud., Can. Cur. 246. 315.
Lugenitz } S. 99. 137.
Lugnez }
Lumbrein in Lugnez S. 113. S. 114.
v. Lumerins od. Lumerins, Alb., Ritt. 79.
Luminne in Valle Vaz, s. Almens.
de Luminnes, s. v. Almens.
Lupis, s. Maienfeld.
Lutold od. Lütold, Predigermönch zu Cur 30. 121.
Luvens } S. 99. S. 102. S. 113. S. 114.
Luvis } S. 115.
Luver } fluv. S. 121.
Lover }
v. Luwins, s. Lowino.

M.

Madoch, Sym. 272.
de Madocho, Tob. 230.
- Jacobin, fil. 230.
Madogge, Tob., s. v. Salis.
Mafeus zu Steinsberg 216.
- Steph. u. Egen, seine Söhne 216.
Maffeus, Maffei, Vogt zu Polenz, (auch Palenz) 265. 268.
Maienfeld 65. S. 99. 121. 306.
de Maienfeld, Joh. 181.
Maiier, Hainr. der, von Sarn 334.
- Matheun, der, von Serlas 334.
Mailand 61.
Mails, s. Mels.
de Mails, Nic. u. frat. Conr. S. 118.
Mainneck, s. Weinegg.
Mairus, Otto von Solio und Rafael, s. Sohn 83. 116.
Maladers 151.
v. Maladers, Joh., Conventual zu Disentis 307.
Malandes, s. Malans.
Malans 73. S. 112. S. 115. 100. 188. 300.
Malannes, s. Malans.
Malenz in Valle Venust. S. 125.
Malenze im Vinstgau S. 103. S. 104. S. 129.
Maler, Bercht. (Cur) 233.
- Eberlin 344.
- B. 91. 121.
Maletta, Eblin 224.
Malix 53. 122.
Mallanak . . . 216.
Mallasina, Mart. 29.
Malles, s. Mals.
Mallivaglia, s. Malvaglia.
Malogia } Berg S. 130.
Mallogia }
Mals 62. 71. n. 3. S. 102. S. 103. S. 104. S. 126. S. 128. 196. 237. n. 313.
v. Mals, Joh. 248.
- Gabriel 248.
- Pero 44 u. n. 4.
de Malnomio, Frid., Pet. und David, eigene Leute 314.
Malvaglia 242.
v. Makelshofen, Joh., Domcantor 211.
de Mams (sic) B. 41.
v. Mandall (?) Mart. 200.
de Manera, Branchucinus (Borm.) 248.
Manfredus, episc. S. Marci 98.
Maniol, Güternume zu Cur 173. 214.
- Werner 5. 35 u. Lugardis 35.
Mannisveld, s. Mannsfeld.
v. Mannsfeld, Burk., Graf 218.
Mans, s. Mons.
v. Mans, s. v. Mons.
- B. 79.
v. Maraing, Heinr., R. 17.
Marbach 165.
v. Marchdorf, Henr. 138.
St. Maria, Kloster, s. Curwalden.

St. Mariae eccl. in Davos 245.
Marienberg 44. n. 2. S. 103. S. 104. S. 125. 99. 182. n. 2. 196. 132. 237. n. 248.
Mariolus, Rugerius (Bormio) 248.
- Jacobin fil. Petri (Bormio) 248.
v. Marmels 346.
- Andr., Vogt zu Cur 281. 317.
- Jac. 317.
- Conr. 317.
- Sim. 251. 317.
- Conradin 317.
- Ulr. 68. 296. 317.
- Nanno, Can. Cur. 10. 17. 18. 19. 36. 53. 67. 71. 74. 75. 112. 252.
- Andr., R. 17. 18. 19. 32. 41. 61. 102. 149.
- Schwiker 19. 66. 68.
- Cornilius 149.
- Marq. 251. 310.
- Ort 251.
de Marmoraira, s. v. Marmels.
de Marmorea, s. v. Marmels.
de Marninga, die Herrn, S. 104.
Marschalk v. Montfort, Joh. u. uxor Anna 179.
- Walt., Can. Cur. 13. n. 1. 19.
- Ulr. (Cur) 13. n. 1.
Marschelkus de Kallindin, Heinr. 218.
Marschlins, Burg S. 117. 237. n. 249. 252.
Marschöls / Marsöl } Hügel 35.
St. Martin, Kirche zu Cur 58. 228.
- Kirche zu Disentis 194. 222.
St. Martinskirche zu Ilanz 98.
Martin IV., Papst 13.
Martin, Kirchherr zu Vaz 100.
Martinsbruck 172. 225. 340.
de Martzschüls, s. de Marzöl.
Marzeninnes, s. Marschlins.
Marzennens, s. Marschlins.
de Marzöl, Ulr., rect. eccl. in Feldsperg 176. 191. 273.
de Maschieras, Marina 201.
Masein S. 100. S. 110. 118.
Matsch, Burg 205.
v. Matsch, das Haus 24. n. 1. 132. n. 2. 323. 340.
- Sophia, geb. Gräf. v. Mosburg 17. n. 3.
- Adelh., geb. Gräf. v. Montfort 17 u. n. 1. 24. n. 1. 44. n. 1. 101. n. 4. 132 u. n. 2, Egno's III. Gemahlin.
- Ulr. II., Vogt 17 u. n. 2. 44 u. n. 2. 64 u. n. 2. 101 u. n. 1. 132 u. n. 2. 298. n. 3.
- Ulrich III. (Sohn Ulr. II.) 132. n. 2.
- Ulr. IV., 324. 308 u. n. 1.
- Egidius, gen. de Venusta, 24 u. n. 1.
- Gebhard, gen. de Venusta, (Vater des Egidius) 24 u. n. 1.
- Egno III., 24. n. 1 u. 2. 44. n. 1. 70. 72. 101. n. 4. 132. n. 2. 162. n. 2.
- Egno IV., Vogt, 24 u n. 2. 44. u. n. 1. u. 2. 142. 153. 167. 205. 225.
- Conrad 24. n. 1.
- Hartwig 24. n. 1.
- Albero 2. 132. n.
- Adelheid, geb v. Remüs 132. n. 2.
- Marg. v. Vaz ux. Ulrichs II. v. Matsch 132. n. 2. 298. n. 3.
- Arnold II., Bischof zu Cur 219.
- Nexia (Agnes) 124. n. 2.
- Hans 303 u. n. 1.

v. Matsch, Hartmann 308 u. n. 1.
- Egno, Vogt (a. 1310) 313.
v. Mattray, Griffo, R. 72.
Mauritius, plebanus in Sumvix 26.
Maximins Capelle in Sagens 240.
v. Mayse, Eberlin, Burggraf 17.
Mazela, Pet. 216.
v. Mazingen, Heinr., Can. Cur. 10. 12. 17. 18. 19. 30. 43. 44.
Meersburg, Schloss 139.
v. Meilen, Agnes, Klosterfrau zu Sargans 276.
Meils, s. Mels bei Sargans S. 100. S. 106.
de Meingen, Werner, Can. Cur. 179.
Meinhard, Herzog von Kärnthen und Graf zu Tirol, s. Tirol.
Mel, Ulr. S. 109. S. 110. S. 111.
- Heinr. 64 rect. schol. Cur.
- Ulr. 64.
- od. Meli, Sym. Vicedom. 191. 193.
- od. Meli, Sym. Vicedom. (Sohn des Vorigen) Minist. civ. Cur. 191. 196. 197. 203. 214.
- Ulr., frat. Sym. jun. 191 rect.
- eccl. in Rialt 193.
- Ita ux. Sym. senior. 191. 193.
- Agnes ux. Sym. jun. 191.
- Barth. 197.
- Allinun ux. geb. Gemach 197.
Meli, Barth. (Cur) 142. 163. 173. 185, Vizdom 224.
- Joh. (Feldkirch) 281.
Mels S. 100. S. 106.
Menafeste, Dominic. (Bregell) 61.
Meran im Vinstgau S. 126.
Merisburg, s. Meersburg.
Mertzinensch, s. Marschlins S. 111.
Mesaucum S. 100.
v. Metendorf, Adelh. 165.
Meyer v. Altstätten, Walt. R. 245.
- v. Windegg, Hartm., R. 276. 292. 306.
Meyer v. Curwalden (zu Meienfeld) Nic., Rud. u. Werner 306.
- v. Clafuz, Jac. gen. Caprarius 186.
- der, Mart., von Flims 250.
- (Villicus) Jac. (Cur) 191.
- der, Ulr. von Bludenz 315.
- v. Glarus, s. Tschudi.
Mezascum, s. Masox od. Misox 36.
Mezans, s. Masein.
Milanus, Joh. u. Jac. 93.
Minicus Capell. 184. 201.
Minige, Sohn des Bero von Taufers 237.
Minuse, (Manuse, Menuse) Ulr., s. v. Castelmur.
Misocho, s. Misox.
Misox 36. S. 100. 239.
de Missen, (Meissen?) Nic., Conventuale zu Disentis 307.
de Missena, Rud., Can. Trid. 72.
Mizins, s. Masein.
Mönch v. Wandelberg 227. n. 2.
Moesen, Joh., Urserer Dienstmann von Disentis 28.
Mohr, gen. v. Steinsberg, Eglolf 14. n. 1.
- Egen 41 u. n. 3. 71 u. n. 5. S. 127.
- gen. Egen, von Zernez 252.
de Molenaira, s. v. Molinära.
Molinära 19. S. 107.
v. Molinära, Jac. 5.
de Molinbac, Joh. (Wallis) 199.
Monasterium, bei Praden u. Alveneu, s. Müstail.
- s. Münster.
Mons S. 99. S. 112.
v. Mons, B. 79.
Montalban S. 103.
Mont, Burk. 128.
v. Mont, Ulr. 334. 346.
- Marg. uxor 346.
v. Montalt, Burg 330.
- Sim. 77. 265. 268. 315. 330. 331.

v. Montalt, Walt. 330.
- Heinr. 265. 268. 330.
- ... R. 89.
- Henr., Nob. R. 147.
Montan, Güternamе zu Cur 173.
Montanus, Mafeus u. sein Sohn Peter 116. 230.
Montar, s. Montera.
Monte curt. in, S. 107.
de Montenalran, Bern. 182.
Montera bei Cazis S. 110. 118.
Montfort, Ortschaft 279.
v. Montfort, Graf Rud., Dompropst,
- später Bischof zu Constanz 135. 142 u. n. 1. 143. 149 u. n. 154. 162. 167. 175. 177. 182. 188. 196. 204. 208. 209. 220. 221. 260.
- Graf Ulr. 18 n. 2. 19. 25. 32. 149 n. 1. 162 n. 2, 316.
- Ludw. 174. 279.
- Herm., Can. Cur. 142. Dompr. 261. 262. 270. 277. 310.
- Gräfin Anna 149 n. 1.
- Ulr., Vicar und Pfleger des Gottshauses zu Cur 328.
- Fridr. I., Bisch. zu Cur 15. 17. 18 u. n. 2. 19. 20. 21. 24. 25. 27. 30. 32. 34. 36. 37. 38. 40--45 u. n. 3. 56 u. n. 2. 71. n. 2. 81. 83. 94. 117. 132. n. 2. 162. n. 2.
- Graf Rud. 17 u. n. 1. 19. 25. 67.
- Adelheid, ux. Egno III. v. Matsch 17 u. n. 1. 24. n. 1. 44. n. 1. 162. n. 2. 132. n. 2.
- Wilhelm, Abt zu St. Gallen 17. n. 1. 18. n. 2. 45. n. 4. 150. n. 2. 162. n. 2.
v. Montfort, Heinr., Dompropst 17. n. 1. 39. n. 1. 49.
- Friedr, Graf, Can. Cur. 19.
- Heinr., Graf, Can. Cur. 19.
- Rud., Graf, Can. Cur. 19.
- Hugo, Graf (Rud. Sohn) 19. 44. 45. n. 4. 67. 162.
- Rud, Graf (a. 1438) 48. 67. 162.
- Küngold, Gräfin, geb. v. Werdenberg 48.
- Heinrich IV., Bischof S. 108. 77. 78.
- Hug, Graf 150. n. 1.
- M. Anna ux. 150. n. 1.
- Friedrich (Sohn Hug's) 150. n. 1.
- Hug (Sohn Hug's) 150. n. 1.
- Rud. (Sohn Hug's) 150. n. 1.
- Sophia, ux. Tumbs v. Neuburg 150 u. n. 1.
- Albert, Domdecan zu Cur, 175.
- H., Domcantor 179.
- -Feldkirch, Anna, uxor Hartm. v. Werdenberg 323. n. 1.
- Ulrich 324. 325.
- Hartmann, Dompropst zu Cur 324.
- Hermann, Dompropst zu Cur 325.
- -Feldkirch, Graf Ulr. II. 249.
- Graf Rud., Dompropst 313.
Montina, Montena und Montana 325. 326.
v. Moos, Joh., Vogt in Ursern 305.

v. Moos, s. de Palude.
Moraisen, s. Morissen im Lugnez.
de Morascens, s. v. Morissen.
Morbegno / Morbing } 81.
Mordachs, Ulr. dict. fil. Henrici de Jenins 214.
Moriessen, s. Morissen.
de Morgia, Wilhelm 83.
- Nicolaus 83.
- Marquard 83.
Morissen 235. S. 113. S. 114. S. 115.
v. Morissen, R., Ritter 42.
St. Moriz im Oberengadin 71. n. 2.
Moro, s. Mohr.
v. Mosburg, Graf Conrad 17 u. n. 3.
- Sophia, uxor Hartw. v. Matsch 17 u. n. 3.
Mühlebach, Gut und Burg zu Torenbüren 174.
Müllner, Rud. ält., R. (von Zürich) 125.
Münster, Frauenstift S. 103. S. 123. S. 125. S. 126. S. 127. S. 129. 182. n. 204. 205.
- Dorf im Münsterthale 108.
Muerli, Arnold 43, s. Murlin.
Müstail od. Müsteil, Kirche bei Praden u. Alvaschein, s. Praden 12. n. 3. S. 118.
v. Muldein, Lütold 29 u. n. 3.
v. Muldis, Rud., R. 29. 91.
- Vinc. 224.
Mullietge, Alp 330.
Mulnaer, s. Molinera.
Muntan, Gütername zu Cur 214.
Murlin, Arnold 43.
Muron S. 100.
de Murzuls, (auch de Marzöl) Ulrich rect. eccl. in Feldsperg 176. 191.
Musazius, Alb. (Bormio) 248.

N.

Näfels 332.
Nagel, R. 64.
Nano . . . dominus 109.
- Jac. dict. 146. 176.
- Domdecan 220.
v. Nassau, Graf Gerlach 237. n.
Naturns im Tirol S. 104.
Nauders, Gericht 238.
- Dorf S. 103.
v. Nauders, Cuno, R. 313.
v. Nenzingen, Friedr., Can. Cur. 123. Decan 179. 215. 216. 217. 227. 262. 270. 277. 315.
- H., Can. Cur. 179.
- Ulr., - 179.
- Herm., - 302.
- Heinr., - 315.
- Wilh. 315.
- Jac. 339.
Nesa fil. Hedwigis 246.
Neu-Aspermont, s. Aspermont ob der Molinära.
Neuenburg, auch Neuburg, Schloss 1. n. 1. 304.
- in Vorarlberg 149. n. 1.
v. Neuenburg, Eberh., Can. Cur. 10. 12. 18 u. n. 4. 19. 20. 30. 36. 53. 59.
- Jac., Can. Cur. 78.
- Walth., Can. Cur. 78.
St. Nicolaus-Kirche zu Cur 46. 50 u. n. 1. 58. 60. 87.
Nicolaus IV., Papst 39. n. 3.
- episc. Neocastrens. 98.
- episc. Tortiblens. (?) 98.
- Abt zu Disentis 96.
- Propst zu St. Luzi 309. 321.
v. Nidegg, Ulr., R. 162. 174.
Niger, Ulr. (Breg.) 61.
- Joh. (Morbegno) 81.
- Jos., dessen Sohn 81.
Nigo, mag. minerae in Scharl 172.
Nitt, der, ein Kerznergeschlecht von Pfävers 89. n. 1.
Nizüders S. 100.
v. Nizüders, Ulr., R. 89.

Novarra (Lombard.) 61.
de Novezano, Guill. (Como) 82.
Nuders, s. Nauders.
Nüwburg, s. Neuenburg od. Neuburg.
Nuiurals, Mühle, S. 108.
de Nygaratz, Ulr. S. 108.

O.

Ob dem Wald, das Decanat S. 105.
Oberengadin 71. n. 2. S. 121. 93. 221. 317.
Obersaxen S. 99. S. 102.
Obervaz S. 99. S. 112. (Vaz) 100. 255.
v. Ochsenstein, Guota, ux. Donat v. Vaz 245 u. n. 3.
Oesterreich, Herrschaft 111. 290.
v. Oesterreich, Herzöge 119. n. 2.
- Leopold 149. n. 1. 318.
- Hainrich 149. n. 1.
- Albrecht 237. n. 252. 318.
- Otto 237. n. 252.
- Friedr. 318.
de Oldradis, Dalfe 82.
Olivano / Olivone 212.
de Olzate, Henr. 82.
da Ora, Mich. (Unterengadin) 216.
Ort, Joh. (Maienfeld) 306.
Orta, (hod. Dorta) der untere Theil von Zuz S. 121. S. 130.
Ortenstein, Burg, 255. 256. 257.
v. Ortenstein, Rud. 224.
Ortolfus, (?) Domin. S. 117.
v. Ospendal, s. v. Hospital.
Ossola 299.
Otto, episc. Paderborn. 38.

P.

de Pacens, s. Paz.
Pagan, Friedr. 216.
Paigenas, Bergwiese 330.
Palas, Feldname in Curwalden 4.
Palatio / Palatz vielleicht auch Palas, Güter-name zu Cur 8. 157. 229.
Palazol (Hof zu Curwalden) 3.
Palenz, s. Pollenz.
v. Palud, Arnold 216.
de Palude, Pet. villic. 6.
- H. fil. 6.
Pangiosa im Vinstgau S. 128.
Pankis, s. Panx.
Panpuri, Otto (Bregell) 93.
Panx, Feldgegend bei Maienfeld 121.
Paratin ... B. zu Cur 214.
- Ulr., Bürger zu Cur 35. 39. S. 111. 173.
Paretz, s. Präz.
de Partipan / de Parpan Alb. 157. 190. 191. 310.
v. Parzhins, Heinr., Burggraf 17.
de Paschwall, Heinr. 73.
v. Pasel u. v. Pesel, s. v. Phiesel.
à Pasen, Gütergegend zu Cur 339.
Passeir (Tirol) S. 104. 237. n.
Passel, Joh. 315.
Pardunanza, Ant. 185. 197. 200. 232.
v. Pazens, Conr., R. 25. 29. 31. 59. n.
Pazina, eine Meyerei bei Ardez 101.
Pazus, Girard 82.
Pelacanus Salvus 141.
Pellifex, s. Gerber.
Peneduz, s. Bonaduz.
Penna, Alb. 81.
Pergal, Gütername zu Cur, 173.
Perschinnes (Tirol) S. 104.
Persins, s. Berschis.
Peter, (v. Herens) Bisch. zu Sitten 15.
- I., Bischof zu Cur 341. 312. 344. 345. n. 1. 346. 347.
St. Peter, Spital auf dem Septimer 51. 52. 111 u. n. 5. 251.
- in campo, s. Feldkirch.
- Kirche zu Reickenove 100.
- Capelle im Rheinwald 36 u. n. 1. 37.
- Kirche zu Rankwil 140.
Petershausen 77.

St. Peterszell 165.
Petri Domus, s. Petershausen.
Petrus, Cardinal-Legat 77.
- archiepisc. Ragus. 171.
- episc. Narmens. 171.
- - Achilonens. 171.
- - civit. novae 194. 222.
- Bischof zu Basel 166.
- Cust. zu Disentis 96.
Pfävers, Kloster S. 100. S. 111. 89. - 99. 112. 137. 208. 237. n. 250. 263. 278. 289. 292. 297. 300. 301. 315. 339.
Pfaff, Joh. (Cur) 288.
Pfefferhard, Joh. I., Bischof zu Cur 204 u. n. 205—209. 215—217. 223. 237. n. 1. 260. n. 1. 293.
- Meistr. Conr., Propst zu Constanz 85. 86.
v. Pfellers, s. Fellers.
Pfenning, Conrad, Can. Cur. 10. 19. 64. 74.
Pfosi, der, ein Kerznergeschlecht von Pfävers 89. n. 1.
v. Pfullendorf, Rud. 138.
Phanaus S. 112.
v. Phiesel, Wilh. 79.
- Alb. 184.
- Gottfr., Ritt. 79 u. n. 4. 199. 338.
de Piala, Ulr. u. Joh. fil. (Solio) 239.
Pictor, (Maler?) Berchtold, Bürger zu Cur 113.
de Piliana, Joh. 239.
de Pinius, (vielleicht Pany ob Luzein) Jac. S. 101 u. n. 8.
v. Pinne, Valentin, Flurin, Leibeig. 332.
de Piro Sperancius (Como) 82.
- Petr. (Como) 82.
Piscator, s. Fischer von Cur.
Pitatsch S. 113. S. 114. 330.
de Pizarigo, Andreas u. fil. Gaudenz (Como) 82.
Plach, Feldgegend zu Maladers 151.
Planadegas im obern Engadin 234.
v. Planaterra, s. v. Plantair.
de Planezia, Wilh., Abt zu Disentis 180 u. n. 3. 183. 184. 187. 192. 199.
- Jac., Conv. zu Dis. 307.
v. Planta, die Familie, 274. 275.
- die v. Wildenberg S. 102. n. 15.
- Andr., minist. in Zuz 41. 57. 62. 68. 69. 71 u. n. S. 127. 93. 102.
- Conr., s Sohn 41. 62. 71 u. n. 2 u. 5. 93. 102. 106. 204. 238.
- Andr., Sohn des Andr. 57. 62. 71. dict. Nola 93. 221. 234 u. not. 317. 324.
- Conr., Sohn des Andr. 172. 204. 205. 215.
- Fridr., s. Brud. 172. 317. 324.
- Joh., R. 217. 317. 324.
- Jac. 68. 102.
- Ulr., R. 308. 324. 340.
- Chunr. 317. 324. 340.
- Pet. 324.
- Nann. 324.
- Mart. 324.
- Swigli 324.
- Andr., jgr. (1338) 253.
v. Plantair, Gaud., Ammann zu Cur 53. 109. 110. 113. 228.
- Adelh. ux. 53.
- Joh., s. Bruder 53.
- Gaud. (um 1344) 113. n. 1. 191. 210. 223. 229. 296. 343.
- Ursula, Tochter des Conrad Straifer und Frau des Gaud. 113. n. 1. 229. 296.
- Ursula, Tochter des Joh. Straifer und Frau eines spätern Gaud. v. Plantair 113. n.

v. Plantair, Andr., Ammann zu Cur 226. 229.
- Andr., jgr. 229. 296.
- Gaud. 113. n. 296. 302.
Plantair, Weingärten an der Ringmauer bei Cur 302.
Plassur, s. Plessur.
de Platen, Wilh. u. Pettelinus (Wallis) 199.
de Platio, Andr. und sein Sohn Joh. (Solio) 116.
Platta im Medelser Thale 111. n. 6.
Platten, Messella 111 u. n. 6.
Plattner, Hainz, Ld. im Walg. 236. n.
de Plaza, (Como) Rugerius et fil. Bomomolus, not. 239.
Plazes 184.
de Plazes, Ulr. u. Berta 184 201.
de Plazio, Andr. 93.
Plessur, fluv. 151.
Plurs 116.
Pollenz 265.
de Pomerio, Conr. S. 108 u. n. 38.
Pons Martini, s. Martinsbruck.
Pont Martin, s. Martinsbruck.
v. Pont, Adelh., Frau, 333.
Pontalt im Engadin 9. S. 130. 118. 172. 225. 253. 324. 340.
de Pontanengo, s. Pultingen.
de Ponte, H., sacerd. 6.
- Ulr. fil. 6.
- -Sarraceno, (Pontresina) Casp. 57. 68. 107.
- - Romedio 57. 107.
de Pontevili, Petrini S. 123. S. 124.
- Volr. S. 124.
de Pontnelle, Sim. 117.
Por, Andr., Convent. zu St. Luc. 191.
v. Porta, (früher Brienzols) 67 u. n. 4.
- Alb. 17.
- Alb. Paganus 172.
- Werner 172.
- Fr. (Cur) 10. 261. 282. 287.
v. Porta, Jac., sein Vater 261.
Portels (bei Flums) S. 106.
Poschlav 24. S. 117.
Postclavio, s. Poschlav.
Pradachs, Name einer Wiese zu Igis 73.
Pra de ale, Wiese zu Münster 204. 205.
Pradella, Name von Wiesen, welche dem Kl. St. Luc. gehören 97.
de Pradella, die, (zu Cur) 58.
de Pradelle, Schwigli 227.
Prade, Meierhof, 285.
Praden bei Alvaschein 12 u. n. 3. 20. 74. 75. S. 109. S. 110. S. 112. 118. 119. 120. 131. 132. 159.
Pradis, s. Praden.
Präpositus, s. Prevost.
Präsans S. 112.
Prättigau 298. 323. 333.
Präz S. 100. S. 115.
Prau de Curnal, Wiese bei Maienfeld 289.
Prau regis 285.
Prau serin, i. e. Prasserin 327 u. n. 1.
Predigerorden 21. 39. 60.
Prisannes, s. Präsanz.
Provida, Rinerius u. Riner, Can. Cur. 8. 10. 16.
v. Prevost, Dom., Pod. zu Breg. 230.
Prawdonige 206.
de Pudangia, Jac. 181.
v. Pudenü, Rud. u. s. Brüder 281.
Puges, S. 100, s. Buchs.
Pugig, vielleicht Pagig? S. 107.
Puigx, s. Puwix.
de Pules, Pet. 64.
Pulex, Pet. 14.
Pultingen, Berg in Tavetsch 96.
v. Pultingen, auch Pultaningen, Hugo, R. 28. 96.
- Heinr. 199.
- Wilh. 28.
Pulto .... 44.
Pulus, Acker, 330.
v. Punstrils, Joh., Can. Cur. 302.
Puntgun, (sic) bischöfl. Maierhof 275.

Purgünne, s. Bergün.
Purtein od. Purtins } S. 100 u. ff.
v. Pusterla, Leon. 130.
- Jac. 130.
- Romiolus, fil. Jac. 130.
- Philipolus, fil. J. 130.
de Puteo, Romer. (Como) 82.
Puteoli, Bisthum 222.
Putz, in Schanfigg 151.
Puwix, auch Buwix, Heinz 284.
Pytase, s. Pitasch.

Q.

Quadra de Bulliuol 330.
de Quadra, H. (Bürger zu Cur) 35.
v. Quadra, Heinr., jgr. 103 u. n.
Quadraschs, Name einer Wiese zu Igis 73.
Quadrelle, Gütername zu Trisen 321.
Quadren, die, ein Kerznergeschlecht zu Pfävers 89. n. 1.

R.

Rabiosus, Ortolf, R. 29.
- Flor. u. Marg. ux. 150.
Rabiuse, Flor. u. Marg. ux. 129.
Räzüns, Schloss 42.
v. Räzüns, die 292.
- Brun, Ritt. 89.
- Heinr. Brun 285.
- Bertha, fil. et ux. Joh. v. Rietberg 285. 286.
- Heinr. fil. 285. 286. 292.
- Conr. S. 111.
- ? H. 146.
- C. 16.
- nob. Heinr. 18 u. n. 1. 25. 42. sen. 45 u. n. 1 n. 4.
- H. S. 100. S. 128. 77.
- Heinr. 179.
- Conr., fil. H. 179.
- Anna u. Elis. fil. 179.
- Walt. 326.
- Christof 326.
v. Räzüns, Heinr. 326.
- Ulr. Brun 326. Anm.
- Adelh., ux. des Sim. v. Montalt 330.
Ragaz 89. 208.
v. Ragaz, Pet. (Spitaler des Klosters Pfävers) 89. n. 1.
de Ragaz, Conrad u. A., Leibeigene 263.
de Ragez, Alb. sacerd. 157.
Raimundus, archiepisc. Adrianopol. 171.
Rambach, Luz. (Cur) 229. 339. 343.
- Marg. ux. 339.
- Agnes fil. 343.
v. Ramschwag, Ulr. 174.
- Bernh. 174.
de Ramuschia } s. v. Remüs.
v. Ramusch }
Ramush, s. Remüs.
Ranalulle, Nic. S. 129.
Ranbach, s. Rambach.
Rankwil, S. 100. 140. 279.
v. Rankwil, H., Ritt. 44.
- Heinr. 160.
- Hainz 150.
- Aebelin 150.
- Albr. 325.
de Raucens, (wahrscheinlich Räzüns) H. 146.
de Rautans, (sic) H. 181.
de Rautens, Rud. 190.
- Gaud. 334.
Raynutius, archipisc. Calaritanus 98.
v. Razens, Sigbr. 318.
- Marg. ux. 318.
Realt, s. Rialt.
v. Realt, s. v. Rialt.
Reams S. 99. S. 118. S. 119. 127.
Regetz, s. Ragaz.
Regin, Hier. u. Guta 148.
- Ulr., Leibeigener v. Schauenstein 203.
Regins, s. Riein.
Registrum antiq. eccl. Cur. 76.

Reichenberg S. 125.
v. Reichenberg .... S. 104.
- Heinr. 313.
- Laurenz 44. 70. 72. 313.
- Schwiker, R. 17.
- - ält. 17. n. 1.
- - jgr. 24. n. 2.
v. Reichenstein, s. Richenstein.
Reickenowe (Reitnau ?) 100.
Reinbolto, Bischof zu Eichstädt 166.
Remp, Joh. 186.
v. Remüs, Nannes od. Joh. 9. Anm. 17 u. n. 7. 70. 72. S. 103. S. 128. 313.
- Adelh., Gemahlin Albero's v. Matsch 132. n. 2.
- Schwiker 44.
- Nanno 127.
Renboto, episc. Eichstädt 38.
Renum, s. Dorf Hinterrhein.
Rheinegg 315. 316.
Rheinwald 36. 239. 255. 256. 257.
v. Rialt, Alb. 37. 43. 59. n. R. 62. 66.
de Rialt, ... Dom. S. 116.
- N. N. 79.
- Rud., R. S. 100.
- Vicedom. S. 101, Alb. S. 110.
- Albr. u. s. Töchter 311.
- Albr., R. 314.
Rialta S. 99. S. 100. 191.
Riams u. Riammes, s. Reams.
Riams, Hof 270.
Riche, Ulr. 142.
Richel, Heinr. (Cur) 296.
- Joh. 296.
v. Richenstein, Rud., Abt zu Disentis 23. 36. 79. 83. n. 2.
- Chuono, adv. Curie 11 u. n. 1, Ritt. 37. 54. 79.
- od. Rinchenstein und Reichenstein, Burk., Ritter und Chuono's Bruder 54. 168. 315.
v. Richenstein, R. 89, viell. dieser
- Chuono.
- Conr. u. sein Bruder (Burkhard's Söhne) 168. 315.
- Wilhelm 315.
de Richinberg, Hugo, R. 218.
Riein, S. 101. S. 113. S. 114. 330.
v. Riet, Fried., R. 278.
v. Rietberg, Ulr. 36. 37. 57. 62. 66.
- Sim. 36.
- Ortolf S. 100.
- Joh. 159. 233. 285. 286. 292 u. n. 2.
- Vicedom. S. 109.
- Bertha ux. Joh. v. Rietberg, geb. v. Räzüns 285. 286.
Rifel, Ulr. 186.
Rigenza, matrona nob. 26.
Rindberg (sic, viell. Riedberg) 271.
de Rinegge, Ernest. mag. 65.
Rinerius, scriba Cur. 3. 6. 7.
Rink, die von Wildenberg S. 102. n. 15.
- die von Baldenstein S. 102. n. 15.
v. Risen, C. 185.
v. Rithusen, Berthold 138.
Ritisch, loc. im Bregell 272.
Riuerius, Can. Cur. 19.
de Ritzinnes, s. v. Räzüns.
Riva, s. Walenstad.
Rivaira in Vall. Ven. S. 125.
Rivérius, provida zu Cur 8.
de Rizinnes, s. v. Räzüns.
de Rizunnes, s. v. Räzüns.
Rodels 334.
Rodunde, s. Rotuud.
Röttiner, Walter aus Wallis 97.
Roggenburg, Propstei, 330.
Rom 319.
Romeis (sic, wahrsch. bei Walenst.) S. 106.

v. Roschach, (Rud.?) Ritter 147 u. n. 3. 162. 165.
- M., Ritter 187.
Rosenberg, ... 89.
v. Rosenberg, Egl., Ritter 150.
Rot, Eberh. (zu Cur) 54.
v. Rotenburg, Heinr., R. 17.
Rottmann, Pet., (von Zofingen) Domherr zu Cur 211.
Rotund, Burg, 313.
de Rotund, Wern. S. 122.
Rouven, Ulr. de, S. 111.
de Rovens, Alb. S. 101 u. S. 102. S. 108.
Ruan curtis, (Ruvis?) S. 110.
Ruano, s. Ruvis.
Rubeus, Rod. u. Joh. (Bregell) 230.
Rudolf, (v. Habsburg) König, 9. u. Anm. 22. 45. n. 4. 92.
Rudolf I., Bischof zu Cur, s. v. Güttingen.
- Abt zu Disentis 23, s. v. Rinchenstein 187.
- Leutpriester zu Sargans 100.
- - zu Bergün 133.
- Ammann zu Fürstenau 145.
Rudolfus, minist. in Walastade 84.
Ruedi, der Ammann zu Fürstenau 286.
Rüfe, die, bei Trimmis S. 108.
Rüsis, Joh., Klosterherr zu St. Luzi 338.
v. Rüzüns, Conr., Leutpriester zu St. Martin in Cur 228.
v. Ruhenberg, ... S. 108.
- Friedr. 19 u. n. 5.
- Rud. 135.
- Conr., Ritt. 78.
- Conr. III., Abt zu Pfävers (1282—1319) 89. 112. n. 1.
Ruinas, Feldgegend zu Maladers 151.
de Rumesberg, Graf Heinr. 138.
Runcal, Ort im bünd. Oberland 26.
de Runcal, Heinr., Berth. u. Wilh. 26.
de Runcelia, Hugo, 181.
Rungälle, Gut zu Feldkirch 323.
Rungalier 212.
Runggal, Heinr. 160.
de Rungs, das Geschlecht, 26. n. 3.
Runguls, Hof zu Sagens, 134.
Ruovin, s. die Rüfe bei Trimmis.
Rusca u. Ruscha } Luteus u. Lucerius 81. 82.
Rusca, Pet. 82.
Ruschein S. 99. S. 113.
Ruschenberg, Burg b. Präsanz S. 119. 61.
v. Ruschenberg, die Herrn S. 119.
- ? Friedr. 19.
Rusins u. Russis, s. Ruschein.
Rustanus, archiepicc. Neopotens. 171.
Ruttitsche, Acker, 330.
Ruvis S. 113. S. 114.
Ruzuanes, castrum. 41.

S.

de Saccho, Alb. nob. 239.
- Sim. fil. 239.
Safien 255. 256. 257.
Sagens 12. 20. 74. 75. S. 99. S. 110. S. 113. S. 114. 134. 330.
v. Sagens, Hildebr., R. 42.
- (viell. bloser Ortsname) Wezel S. 110.
- Burch. 187.
- Jac., der Amman von, 320.
Saissafraitga, s. Sessafret.
Salas, ein Theil der Stadt Cur, 337.
Salens, Wiese, 330.
Salaz, Hof zu Curwalden, 129.
de Salez, Jac. 14.
Salies, Feldgegend bei Maladers 150.
v. Salis, Tob., gen. Madogg, 68 u. n. 6.
- Gub. zu Solio 198.
- Rud., sein Sohn 198.
- Swicher 198.
- Rud., von Solio 93. 116. 130. 230.
- Joh. fil. 93. 116. 230.
- Gub., dict. Sussus, fil. 93. 116. 130.

v. Salis, Ulr. fil. ejus 116.
– Ulr., dict. Sussus 230.
– Rud., dict. Madochus 230.
– Ulr. 230.
– Dorta, Tochter dieses Ulrich 230.
Sallines S. 101.
Salmanswiler, Gottshaus 278.
Saltayr, Lucius 184.
– Ulr. 231.
Salugo } S. 99. S. 118.
Salux }
Saluvers (terra salubrii) S. 109.
Salvanainnes, ein Pfäverser Hof 89.
St. Salvator bei Cur 112. 137. 320.
Samada 49. S. 121. S. 122. S. 130. 234.
Samaden u. Samadens, s. Samada.
Sampoin, Alp der Ardezer 101.
de Sancto Monte, s. v. Heiligenberg.
de Sandains, s. v. Santains od. Sattains.
Sanegans, s. Sargans.
v. Sangans, Graf Hartm. 319, s. v. Werdenberg-Sargans.
– Graf Rudolf 319, s. v. Werdenberg-Sargans.
Sansch, bei Küblis, S. 100. S. 101. S. 110. S. 115. 276. n.
– Ober- u. Unter-Sansch, Burg, s. Sansch.
v. Sansch, Werner, der Ammann von Maienfeld 276. 306.
– Werner, sein Sohn 276.
Santains S. 100.
v. Santains, Cuno 150.
– Mart. 200. 215. 262.
– Heinz (Cur) 200. 210. 232.
– Adelh. 262.
– Alline ux. Mart. v. Santains 200.
Sargans S. 100. 100.
Sargans, Veste 198.
– Frauenkloster daselbst 276.
Sarn S. 110. 285.
v. Sarn, Hainr. der Maier, 334.
Sarnes, s. Sarn.
Sarnez, s. Zernez.
Sartor, Landulf (Bürger zu Cur) 16.
Sassal, unter Maladers, 256. 257.
Sassiel, Hof 206.
de Sassiel, Wilh. 206.
– Joh. 206.
– Nic. 206.
Sassin, Arnold 228.
– Riala sor. 228.
Sausch, s. Sansch.
Sax in Werdenberg S. 100.
v. Sax, Herren 28. n. 2.
– Herrn, auch v. Clanz gen., 36 u. n. 3.
– Graf Heinr. v. Monsax (1438) 48.
– v. Monsax, Cath., geb. v. Werdenberg 48.
– Ulr. 174.
– Albrecht 330.
Scafenburgensis, Hermann, Can Cur. 102.
Scafnng, Jac. 181.
de Scafusa, Guillelm. mag. 82.
de Scala, domina S. 109.
Schälas, Alp in Unterengadin 216.
Schännis, Kloster, 100.
Schärer, der, Eberh. (Cur) 210.
Schaffun, Jac. (Bürger zu Cur) 35.
de Schaffusa, Henr. 30.
Schalficker, der, ein Kerznergeschlecht von Pfävers 89. n. 1.
v. Schalken, Elis., Aebtiss. zu Schännis 100.
Schammes, s. Schams.
Schams, Grafschaft S. 99. S. 100. S. 117. 255. 256. 257.
– Parochialkirche 341. 342.
v. Schams, Wezilo 123. 193.
– Jac. 123.
Schan S. 100.
de Schan, Burkh. 11.
Schannes, s. Schams.
Schanevigge, s. Schanfigg.

Schanfigg, Thal S. 99. 142. 256. 257.
- Hof 264.
v. Schanfigg, Jac. 29.
Schanse, (sic) Herm. S. 101.
Schanzach S. 104.
Scharans S. 110. S. 115. S. 116. S. 117. 126. 131. 280.
v. Scharans, (Ziraunes) Joh. (Bürger zu Cur) 11. 79.
- Berchta, ux. desselb. 79.
- Jac. 176. 203.
Scharl 172.
Schatol, Ulr. 64.
Schauenstein, Burg 160. 183.
v. Schauenstein, Rud., Ritt. 17. 19. 25. 36. 37. 41. 57. 61.
- Burkh. 19. 36. 37. 59. n. 61, Ritt. 69. 71. 155. 160. 183.
- Alb. 32. 36. S. 101. S. 102. 117.
- Gottfr., R. 36. 37. 42. S. 100. S. 102. 136. 145. 183. 260. 313.
- Joh. 126. 148. n. 1. 160. 161. 163. 203. 312.
- Egelolf 145. 149. 160.
- Rud. 155. 160. 183.
- u. Ehrenfels, Burkh. 183.
- Ulr., R. 160. 161. 270. 285. 313. 315. 334.
- Eglin 246. 280. 283. 315. 334.
- Rud. (zu Altstädten) 235.
- -Tagstein, Albr. 334. 343.
Schazener, ein Jude von Constanz 114.
Schech, Scheck u. Schecco, die, 88. n.
Schech od. Scheck, Burkh., Ritt. 88. 252, s. auch de Suose.
Schede, s. Scheid.
Scheck, C., Ritt. 73.
- Balth. von Steinsberg 88.
Schekko, Burk. 44 u. n. 3.
Scheid 116. 286.
Schengels, s. Tschengels.
v. Schellenberg, Schwigger, Ritt. 67. S. 118.
- Ulr. 34. 54. 75.
- Mart. 34. 67. 86. 94.
- Marq., R. 25. 34. 73. 85. 86. 94.
- Heinr., R. 67. 89.
Schenk (pincerna) v. Schmalenegg R. 86.
Schentenare, Feldgegend bei Maienfeld 121.
Schiers S. 100. S. 101. 298.
- Capitelhof daselbst 54.
de Schiers, Egno 6. 10.
Schilling, Egno, Sacerd. (Cur) 4. 7. 16.
- Lucius 4. n. 1. 6. 11.
- quidam 193. 344.
de Schiraunes, s. v. Scharans.
Schirnan in Tirol S. 104.
Schivelaus } S. 110. S. 113 S. 114.
Schivilandes } S. 115.
Schlanders 238. S. 102. S. 104.
Schlans S. 109. S. 113.
Schlettstadt 335. 336.
Schleuis 330.
v. Schleuis, Rüdi 331.
- od. Schlewis, Rud. 202 u. n.
Schlöwis od. Schleuis S. 181. 187.
Schluderns S. 103.
v. Schluderns, Egen 108.
Schmidten bei Seewis 333.
Schnifis S. 100.
Schönram, (Schönrain?) Güternamen 323.
v. Schönstein, B., Conv. zu Pfävers 89.

v. Schönstein, Herm., Abt zu Marienberg 63. n. 2. 132 u. n. 2; wo es jedoch Hermann u. nicht Heinr. heissen soll.
Schorant, Agnes 276.
- Dietrich, R. 89. 112. 295.
- Albr. 89.
- Walter 112.
- Elsa 112.
- Alb. 112 u. n. 2.
Schrans, s. Scharans.
Schudier, Jac. 224.
Schulles / Schuls } S. 103. S. 122. 216.
Schultheiss v. Lenzburg, die Familie, 237. n. 1. 328. n. 2.
- Ulr. V., Bischof von Cur 237. 240. 243. 248. 249. 252. 253. 255—259. 267. 269. 272—275. 280. 285. 290. 293. 300. 304. 314.
- Joh., Brud. Ulrichs, Propst zu Curwalden und später Bischof zu Cur 237. n. 1. 258. 273. u. n. 1.
- Conrad, Vater Joh. 237.
Schuppin, Hof zu Curwalden 135.
v. Schussenried, Conr. 138.
Schuvenberg (sic) S. 101.
Schwaben, Herzogthum 9. 238.
v. Schwangau, die, S. 104.
v. Schwarzach, Heinr. 66.
v. Schwarzenhorn, Gunthalm, R. 19. 25 u. n. 2. 53. 89. 134.
Schweiningen 12. 20. 74. 75. S. 110. S. 112. S. 119. S. 120. S. 131. S. 132.
Schwerter, Conventuale zu St. Lucius 224.
- Wilh. 91, s. Gladiator 109.
- Heinr. 123.
- Conrad, Prior zu St. Luc. 226.
Schwiz 265. 266. 268.
Sclos, Ulr., Vizd. 288.
de Scluse, die, S. 104.
Scratapalle, H. (Cur) 8. 16. 18.
Scolar, Jac. (Cur) 8.
Sdrazapeta, Sifr. (Cur) 11.
Seewis im Prättigau 54. S. 102. S. 112. S. 115. 333.
Seien, Rud. 186.
Seillia de Lupias, Acker 327.
Sellos, Ulr. 315. 320.
Sellos od. Selos . . . 193.
Semione 242.
de Sempione, Gualter. 239.
de Sengen, Joh., Can. Cur. 209. 211.
Sepmen / Septimer } Berg 111. 251.
- Hospital 51. 52.
Serlas, am Heinzenberg, S. 110. S. 118.
v. Serlas, Matheun der Meyer 334.
Serlis, s. Serlas.
Sernez, s. Zernez.
Sessafret S. 111. 13. 17.
de Seus, s. v. Süs.
Seuvens, s. Seewis.
Sevelen, Hof 168.
Sevellon (scheint im Prättigau) S. 122.
V. Sevelon, Phil. 160.
Sevollen, s. Sevelen.
v. Severgal, die, 295.
Sevrera, Alp im Rheinwald 239.
Sewns, s Seewis im Prättigau.
de Sewns, (sic) Ulr. 113.
Sgratapalla, s. Scratapalle.
de Shella (sic) Anshelm S. 103.
- Albert S. 103.
- Conrad S. 103.
Sifridus, Erzbischof zu Cöln 38. 80.
- Bisch. zu Cur, s. Geilnhausen.
Sigannes, s. Sagens.
v. Sigberg, Wern., Can. Cur. 19. 66. 71. 72. 74. 75. 102. 112. 134. 142. 246. 315.
- Erzpriester 89.
- Heinr., Ritt. 134. 174.

v. Sigberg, Elisab. 174.
- Cath. 174.
- Alb. 315.
Silles od. Silm im Oberengadin S. 130.
Silling, s. Schilling.
Silm od. Silles im Oberengadin S. 130.
Sils 334.
Silvaplana im Oberengadin S. 130.
- im Oberland 212. 230.
- Name von Wiesen, die St. Lucius gehören, 97.
Sinniur, Name eines Weinbergs zu Fläsch 297.
Sins, Burg im Tumleschg 31.
Sitten 15.
Slanders, s. Schlanders.
Slans, s. Schlans.
Sluderns, s. Schluderns.
Slus, im Vinstgau 196.
Sluwen, s. Schleuis.
Snüvis, s. Schnifis.
Solavers, Burg, 298. 333.
Solio 93. 230.
Somreno, Alp im Rheinwald 239.
v. Spails, Alb. 5. S. 109.
- Ulr. 5.
Spiges, bei Trimmis herum, S. 108.
Spilershof (Tirol) S. 104.
Spininöl / Spiniöl / Spinöl — Thurm zu Cur 67 u. n. 5. 253. 255.
Spitäler, die, des Klosters Pfävers 89. n. 1.
Spondacia, im Bregell, 230.
Stabineza, H. dict. 165.
v. Stainach / Stainhach — Wilh., R. 54.
Stainmar, Ulr., Can. Cur. 232.
Stampa, (?) Ram., Pod. in Breg. 158.
- (Stampf und de la Stampa) Barth. 186. 197. 210.
v. Stampa, Sim. 317.
v. Staufen, Wern., Can. Const. 139.
v. Steinegg, Diethelm 165.
Steinsberg 216. 324.
v. Steinsberg, Egl., gen. Mohr 14. n. 1.
Stekker, Eberh., Bürger zu Lindau 117.
Stökle, Joh. (Feldkirch) 322.
Stonda u. Stunda, H. (Cur) 10. 191.
de Stouphin, s. v. Staufen.
Sträla 256. 257.
Straif, s. Straifer.
Straifer, Conr., Ritt. 53. S. 111. 110. n. 5. 113. n. 1.
- Otto, Ritt. 73. S. 101.
- Adelh., Conrad's Tochter u. uxor Gaud. v. Plantair 53. 110. n. 5.
- Ursula, uxor eines andern Gaud. v. Plantair 113. n. 1.
- Joh. 113. n. 1.
- Jac., Ritter 203.
- Sim. 303.
v. Strasberg, Schwiglin, R. 19. 54.
- Albr., R. 25. 29. 31. 67.
- . . . u. s. Brüder S. 132.
- Conradin 91.
- Ulr., Ritt. 91. 109. 110. 122. 133. 135. 149 u. n. 2.
- Agnes 206.
- . . . fil. 206.
de Stratella, Romerius (Morbegno) 81.
Stratschapelle, Henr., s. Scratapalle.
Strial, s. Sträla.
Stürvis S. 99.
v. Stürvis, Joh., 291.
Stunde, Joh. 310.
Sturm, s. Sturnus.
Sturn od. Sturnus, P. (Cur) 4.
- Rud. 123. 176. 181. 190. 191.
- Hermann (Cur) 6. 8. 16. 18. S. 111.
- Conr. 8. S. 111.
- Heinr. S. 109. S. 111.
- Flurin (Cur) 200.
Stussavis, s. Safien.
de Stylingen, Ernest 138.
de Subtusvia, Mart. not. Cuman. 82.
- Joh. pat. 82.
Süfis od. Seewis im Oberlande 330.

v. Süls od. Sils, Ulr. 334.
v. Süs, Egno 172 u. n. 1.
– Wolfg. 172. n. 1. 216.
– Geb. de Ganda, R. 172.
– Pet. 216.
– Balth. 172.
v. Summerou od. Summerow, Chuonz, Vogt 338. 339. 343.
de Summovico, Egeno 73.
– Nic. (Cur) 7.
Sumvix, 26 u. n. 1. 184. 201. 211.
– das Collegium Devotorum daselbst, 26 u. n. 1.
Sünnes, s. Sins im Tumleschg.
Sunderlüte des Klosters Pfävers 89 u. n. 1.
Sunnede im Vinstgau S. 129.
Sunnes od. Sünnes, s. Sins im Tumleschg.
de Suose, (v. Süs?) Burkart, gen. Schech, 88 n. n.
Supercastellum, s. Uebercastel.
Suppanus, . . . S. 104.
Suprasaxum, s. Obersaxen.
Sur, (Marq.) Can. Cur. 142.
Surdeng, (Lungnez) S. 114.
Surio, Marq., Can. Cur. 246. 315.
Suter, Wälti 200.
Swaningen, Swainingen, Swainigin, s. Schweiningen.
Sygannes, Sygaunes, Sygens, s. Sagens.
Symeane, s. Semione 242.
Symon, Abbas Disert. 83.
– Vicedom. zu Cur 59. 109. (ein Meli?) 113. 121. 122. 123. 133. 142. (der ältere) 149.

T.

v. Tägerfeld, Ulr. III., Bischof zu Cur 138. n. 5.
de Tale, Rudinus 187.
Talvaz, s. Dalvazza.
v. Tanne, Eberh. 138.
– Bertolf, s. Bruder 138.
v. Taplat, Ulr. 17.
Tarand, Berch. 17. R.
Tarasp, Schloss 44 u. n. 2. 100.
– loc. S. 122.
v. Tarasp, Gebh. 132. n. 2.
Tarres, s. Tartsch.
Tartar u. Tartare S. 100. 161. 163.
Tarte im Oberlande S. 113.
Tartsch im Vinstgau S. 104. S. 129.
de Tartsch, Wilh. S. 129.
Taufers, S. 124. S. 125. S. 128. S. 129. 108. 204. 205.
Taulüv, s. Daleu.
Taulüs, Gütername zu Cur 16, hod. Dalü od. Daleu.
Taverna, Alb., Rechtsgelehrter, (Mailand) 61.
Tavetsch, Thal 28.
v. Tavetsch, dict de Castris, Egid. u. s. Gem. Bertha 95.
Tawörr, (Tuorra) Hof bei Sagens 240.
Tarzs, s. Tartsch.
Tegerwillare villa 139.
Tell, im Tirol S. 125.
Tello, Bischof zu Cur 213.
v. Tengen, Conr., Can. Cur. 19.
Terramen (Lugn.) S. 113. S. 114.
v. Tetichoven, H., Bischof zu Constanz 117.
Tey, Alp, 145.
Thavaus, s. Davos.
Theocristus, Erzbisch. zu Adrianopel 50.
de Thivez, s. v. Tavetsch.
Thomas, penitentiar. Papae 132.
– Pet. (Cur) 224.
Thomasius, Wolfin de Samaden 141. 71.
Thüring, Abt zu Disentis, s. v. Attinghausen, 242.
Thuricensis civit., s. Zürich.
vom Thurm, (de Turri, Cur) Joh. 193. 195. 197.
Thuvers, s. Taufers.

Tiefencastel S. 112. S. 120. S. 131. 145. 291.
Tingezon } S. 112. 317.
Tinzen }
v. Tinzen, Markward, Can. Cur. 179. 315.
Tirol, Schloss, S. 104.
- Grafschaft und deren Grenzen 118. 324. 340.
v. Tirol, Graf Meinh. 9 u. Anm. 17. 22. 44 u. n. 5. 45. n. 5. 63 n. n.
- Graf Albr., dessen Grossvater 9.
Titt, Güterlage bei Cur S. 108. 197. 232.
Tivez, s. Tavetsch.
v. Toggenburg, Graf Fried. 48. 253. 259. 298. 319. 323. 333.
- Graf Donat 245. n. 3.
- Gräfin Kunig., geb. v. Vaz 253. 298. 333.
- Diethelm 333. n. 2.
Tolin od. Tullin, Feldgegend bei Cur 281. 310.
v. Topun, Lienh. 285. 286.
Trahona 130.
Tranes im Prättigäu S. 107.
Transrivinas, Feldgegend bei Cur 190.
Traspes, s. Tarasp.
Traverse, curt. de, S. 107.
Travona, s. Trahona.
Tridentinus episcopat. et ecclesia 9. 50. 63. 218.
Trimmis 19. S. 107. 111. n. 2. 122. 298. 346.
v. Trimmis, Bernh. 185.
Trimnes, s. Trimmis.
Trimuns, s. Trimmis.
Trins 202. 331.
Trins, Herrschaft 202 u. n. 1.
Trisen 321.
v. Trisun, (od. Trisen) . . . R. 19.
- Ulr., 89.
- Joh. 89. 160. 321.
Trünsse, s. Trins.
Trunnes } S. 99.
Truns }
Tretsun, Jac., R. 17. S. 103. S. 104.
Tschengels S. 103. S. 104. 182 n. 2.
v. Tschengels, Berth., R. 248.
- Laurenz 248.
- Gabard 248.
v. Tschudi, Geschlecht 59. n.
- Heinr. 59. n.
- Rud. 59. n.
- Joh. 59. n.
Tubli, Hainz 227.
Tubris, s. Taufers.
v. Tübingen, Graf Gözzo 94.
Tufers und Tufirs, s. Taufers.
Tullin, Feldgegend bei Cur 281. 310.
Tullein, 327.
v. Tullein, Jäcklin 327.
Tumb v. Neuburg, Swiker, R. 1. 62. 67. 150 n. n. 1. 162. 173.
- Friedr., Ritt. 67. 150. 162. 252.
- Sophie ux. Friedrichs Tumb, geb. Gräfin v. Montfort 150 u. n. 3. 162.
- Lütold, Mag. 150.
- Ulr., 214.
- Sifrid, der, 247. 304. 327.
- Joh. 304.
- Joh. Fr. 247.
- Hug, der, 249.
Tumbe, Name einer Wiese bei Cur 193.
Tumelaschga, s. Tumleschg.
Tumille, s. Tumils.
Tumils 19. S. 99. S. 110. (Weingarten daselbst) S. 116. 285.
Tumils, Meyerhof 85. 255. 256. 257.
Tumleschg S. 100. S. 112. S. 115. S. 117. 334.
Turkel (sic. Furkla?) 111 u. n. 11.

Turm, vom, Hs. (Cur) 210.
Turne, in dem, Joh. (Cur) 133.
– ze dem, (Cur) s. de Turri.
de Turre, (Sitten) Aymo, Can. Sedun. 199.
della Turre, Arquivinus (Mediolan.) 105.
– Mart., Filiponus u. Claudius, s. Brüd. 105.
– Musca 105. 141.
– Paganus, / – Odoardus, / – Muschin, / – Napin, } Söhne des Musca 141 u. n. 1.
de Turri (Glarns) S. 103.
– (Cur) Joh. 193. 195. 197. s. auch vom Thurm 228.
Tusanum / Tusis } S. 100. 347.
v. Twingenstein, E 89.
Tydez, s. Titt.

U.

v. Ubercastel, Wilh. 334.
– Cuonz 315.
Uebercastels (Lugnez) S. 114.
Ulricus, Bischof zu Cur 316. 318. 324.
– V., Bischof zu Cur 328. 329. 334. 336.
– Abt zu Salmanswiler 278.
– Custos zu Disentis 184.
– Capell. ep. Berth. II. 59. 84.
– Sacerd. capell. ep. Frid. I. 42.
– Praepos. in Vicosupr. 27.
– Potest. Bregall. 61, s. v. Castelmur.
Umbliges, s. Malix.
Unter der Lanquart, Decanat S. 105.
Untervaz 111. n. 2.
Unterwalden 265. 266. 268.
v. Unterwegen, H. 29.
– Conradin 267.
– Joh. Fr. 267.
– Johann 346.
Uri, Land, 180. 192. 265. 266. 268.
v. Urikon, ... R. 89.
Urmein / Urmeno / Urmine } S. 100. S. 115.
Urs, der, Berg, 111. n. 8.
Urseren-Thal 28. 111. n. 3. 192.
Ursus, Silderus (Cur) 10. 11. 16.
– Schwigger S. 111.
de Urthitz, Fridr. 79.
Usch u. Usshe, s. Dusch im Tumleschg.
de Usshe, Heinr. 29.

V.

Vaccetti, Ita, s. auch Vazetti 197.
Vacitta u. Vazittus, Alb. S. 109.
– Anna, ux. Joh. Geniach 195.
de Vacz, s. v. Vaz.
Valdebrunus episc. Avellion. 50.
Valdera od. Fuldera, Bergwerk 238. 340.
Valendas, Burg, 235.
v. Valendas, die, 149.
– Rud., R. 89. 235.
– Alb., R. 147.
– Ulr., s. Bruder 147. 187.
– Hainz 235.
– Heinr. 301.
– Rud., sein Sohn 301.
– Ulr., sein Sohn 301.
– Hartw., s. Sohn 301.
– Albr., s. Sohn 301.
– Rud., der Alte 304.
Valens bei Pfävers 208.
St. Valentin bei Marienberg S. 126.
St. Valentins-Kapelle bei Mals 293.
St. Valentins-Kapelle im Vinstgau 209. 237 n. (Vielleicht alle drei die Nämliche.)
Valeria, s. Fellers.
Vallcristina 320.
Vallder, s. Valdera.
Valler, Alp, 159.
Valles, s. Vals.
Vallis Rheni, s. Rheinwald.
Vallis Vaz, ist Tumleschg.

Vallis Venusta, s. Vinstgau.
Vall surda S. 107. 298.
Vals S. 114.
Valula, Wiesenname bei Curwalden 133. 149.
Vander, s. Wanden in Schanfigg.
Vatigs, in Lugnez 301.
Vatrings, Feldgegend zu Maladers 151.
de Vatthis, s. v. Vaz.
Vaz Vallis ist Tumleschg.
Vaz, s. Obervaz.
v. Vaz, das Haus, 45. n. 4.
- Walter III. 47. n. 3. 139.
- Rud. (s. Bruder) 139 u. n. 3.
- Walter IV. 2 u. n. 3. 5. 14. 17 u. n. 4. 19 u. n. 2. 25 u. Anm. 29. 31. 47 u. n. 2 u. 3. 124 n. 2.
- Donat (Sohn Walters IV. 25 u. Anm. 29. 31. 47. 48. 67 u. n. 2. 85 u. n. 86. 91. 92. 97. 103. 124. 125. 129. 132. n. 2. 150. 189. 202. 208. 209. 224. 245. 253. 259.
- Guota, Gemahlin desselben
- 245, s. v. Ochsenstein.
- (Sohn Walters IV.) 25 und Anm. 29. 31. 47. 59. n. 67 u. n. 2. 85 u. n. 3. 86. 91. 92.
- Luggardis (Walt. IV. Gemahlin) geb. v. Kirchberg 29. n 1. S. 101 u. n. 6. 91. n. 1. 124. n. 2.
- Nexia, geborne v. Venosta (Matsch) 29. n. 1.
- ... geb. v. Heiligenberg, Johann's v. Vaz Gemahlin 67. n. 2.
- ... Walters IV. Tochter und Gemahlin Graf Hug's v. Werdenberg 47. n. 1.
- Ursula, (Schwester Donat's) Gemahlin Ulrich's v. Aspermont 121. n. 1.
v. Vaz, Ursula, (Schwester Donats) Gemahl. Walters v. Eschenbach 125.
- Ursula, (Tochter Donats) Gemahlin des Grafen Rud. v. Werdenberg 67. n. 5. 255—258.
- Kunigunde, (Tochter Donats) Gemahlin des Grafen Friedr. v. Toggenburg 253. -
- Marg., Gemahlin Ulrich's II. v. Matsch 132. n. 2.
- (?) Euphemia, verehlichte Gräfin von Werdenberg 164 u. n. 1.
- die Kinder S. 109.
v. Vaz, (das Ministerialgeschlecht)
- Herm. 6 u. n. 3. 186.
- Sifrid S. 128.
- (wahrsch. bedeutet der Name Vaz hier nur die Heimath) Joh. u. Joh. s. Sohn 189.
v. Vazerol, Friderunna 14 u. n. 1.
- Winfried und seine Geschwister 14.
- Walter 14. n. 1.
- Jacobmet 14. n. 1.
Vazetti, C. (Cur) 6. S. 111.
- auch Vaccetti, Ita 197.
Vederer, Conr. 228.
Vederspil, s. Federspil.
Velden, s. Feldis.
Veldkirch, s. Feldkirch.
v. Veldkilche, s. v. Feldkirch.
v. Veldkirch, Rud., Decan zu Cur 324.
Velsberch, s. Feldsberg.
Veltlin 153.
Veltsberg, s. Feldsberg.
de Venosta, Nexia, s. v. Vaz.
de Venusta, s. v. Matsch.
Vercelli 61.
de Verdabio, Anricus 239.
- Jac. 239, Sohn des Vor.
- Marcvardus 239.

de Verdabio, Albert, s. Sohn 239.
v. Veringen, Graf Mangold, Can. Cur. 10. 12. 13. 19. 79.
- Graf Wolfrat, Can. Cur. 10. 12. 13. 19. 79.
de Vespia, s. v. Visp.
Vetans, s. Fettan.
Vicecomes, s. Visconti.
Vicedom zu Cur, Symon 59, s. auch Vizdom.
Vicedominus Pax 82.
- Irmengard, geb. v. Castelmur, seine Frau 82
Vicosoprano 32. 61. S. 99. S. 120. S. 121. S. 131. 158.
- Thurm daselbst 158.
St. Victoris de Mesanco ecclesia, s. St. Vittore.
Villa, auch Ville in Lugnez S. 113. S. 114. S. 115.
Villicus, Jac. (Cur) 191.
v. Vilters, Joh. und sein Geschlecht, Kerzner v. Pfävers 89.
Vinair, ein Brunnen am Fusse des St. Hylarienberges 296.
St. Vincenz, Kirche in Lugnez 137.
Vineadrin feud. 207.
Vingia granda, ein Weingarten zu Maienfeld 284.
Viniatscha, Feldname zu Maienfeld 306.
Vinstgau S. 99. S. 100 S. 102. S. 103. S. 119. S. 122. S. 125. S. 131. 209.
- Decanat S. 105.
Vialas, ein Weingarten zu Cazis 155.
Visconti, Mathäus von Mailand 61.
- Otto, Erzbischof von Mailand 61. n. 3.
v. Visp, Joh. 83.
St. Vittore 36. 37.
de Viuera, Jac. 239.
- Symonolus, s. Sohn 239.
Vizdom, Joh., Burger zu Cur, 53.
Vogelberg, der, 111. n. 8.
Volta, . . . Henr. 193.
de Voppa, s. Foppa.
de Voredorf, Gottfr. 138.
de Vorst, Ulr., Rtt. 120.
de Vorz, Heinr. S. 101 u. n. 7.
v. Vrowenberg, s. Frauenberg.
Vurbas, Joh. 181.

W.

Wäbk, s. Wepch.
v. Wädiswil, Walt., Magist. 154.
v. Wagenberg, Heinr., R. 17. 44.
- Pilgeri, R. 315.
de Wahlse, (sic) Bertolf 138.
Waldkirch 165.
Walensee S. 106.
Walenstad S. 105. S. 106.
v. Walenstad, Conr., Can. 10. 12. 19. 20. 36. 53. 65. 89.
- Bervic. 100.
- Wite 100.
- Rud., Minist. in Walastade 84.
Wallgew 298.
Walliser, die, 305.
v. Walpurg, Frid. 138.
Walser, die, innerhalb Belfort 48.
Waltersburg und Waltensburg S. 99. S. 102. 160.
Walterus, Propst zu St. Stephan in Constanz 77.
Walther, Prior zu Curwalden 224.
- Fr. ex fam. devot. in Sumvix 128.
Waltramsburg, s Waltersburg.
v. Wandelberg, Jac. 227. 284 u. n. 1. 289.
- Jäkli 227. n. 1.
Wanden, Alp in Schanfigg 142. 143.
v. Wangen, die, (Tirol) S. 104.
Wangerhof (Tirol) S. 104.
Wauprehez, Ulr., R. 17.
Wärd, s. Guarda.
Wardaval, s. Guardaval.
v. Wart, Bertoid 138.

Wartenstein, Schloss 111 u. u. 12. 278.
Weinegg, s. Winegg.
Weinna, Thal im Vinstgau 237.
Weissenbach, fluv. 118.
Welf VI., dux 138 u. n. 4.
Wepch, (Wepech, Wepchen, Webk) hod. der Panixerberg 111 u. n. 8 u. 10.
Werberg, Ulr. S. 108.
v. Werdegg, Rüdiger, R. 125.
Werdenberg 315.
v. Werdenberg, das Haus 45. n. 4.
- Graf Hug, Landgraf in Schwaben u. Pfleger in Curwalchen 2. 25 u. Anm. 28 u. n. 2. 53. n. 3.
- Heinr., Abt zu Disentis 26. n. 1. 83. n. 2. 85.
- Graf Hug (Graf Hugs Sohn) 47. 53. n. 3. 54. 114.
- ... Gräfin, geb. v. Vaz 47. n. 1.
- Rudolf, Graf 89. 174. 213. n. 1.
- Hug, Graf 119. n. 2. 147. 149. n. 1. 164. 168. 187. 195. 202. 213. n. 1. 315.
- Heinrich, Graf, sein Brud. 119. n. 2. 164. 168. 213 u. n. 1.
- Albr., Graf, ebenfalls Hug's Brud. 119 n. 2. 164. 168. 202. 237. n. 315. 316.
- Anna, geb. v Wildenberg, Graf Hug's Gemahlin 187. 315. 323.
- Euphemia (vielleicht Graf Donats v. Vaz Schwester) 164. n. 1.
v. Werdenberg, Graf Alb., Vater 294.
- Graf Alb., Sohn 294.
- Oswald 290.
v. Werdenberg-Heiligenberg, Graf Alb. 266. 268. 278.
- Sargans, Graf Rud. 198. 237. n. 250. 255. 256—258. 264. 278. 292. 319. 323.
- Sargans, Graf Hartmann, sein Bruder 198. 255. 319. 323.
- Gräfin Ursula geb. v. Vaz, 319, Graf Rud. Gemahlin.
- Sargans, Graf Hugo 323. n. 1.
- Sargans, Gräf. Anna, gebor. v. Montfort-Feldkirch, Gemahlin Graf Hartmann's v. Werdenberg 323.
- Sargans, Gräf. Mechtild, Gem. des Grafen ... v. Matsch 323.
Wernhardus, ep. Pataviensis 38.
Wettingen, Gotteshaus 96.
Wichardi, Jac., (Wallis) Notar 199.
Wien 319.
Wildenberg, das Gut zu Fellers 202.
- Schloss b. Schleuis S. 102. n. 15.
- Schloss zu Zernez S. 102. n. 15.
v. Wildenberg, Heinr., Freiherr 23. 25. 32. 41. 71. u. n. 1. S. 102 u. n. 15. S. 103 u. n. 23. S. 126. 77. 89. 100. 178. 187.
- Anna, Tocht. des Vorigen, ux. des Grafen Hugo v. Werdenberg-Sargans 187. 323.
- Bertha, geb. Gräfin v. Kirchberg 178.

Wilhelm, Abt zu Disentis 180, s. de Planezia.
- der Ammann zu Davos 47 u. n. 3.
Wilhelmus, Mönch zu Disentis 28.
de Willar, Rud. 145.
Winegg, Burg 85. 249. 253. 298.
Wisehof bei Schirnan (Tirol) S. 104.
Wiso, (Guiso) Abt zu Marienberg 248.
Wolfgerus, patriarch. Aquilej. 218.
Wolfinus, s. Thomas.
Wolfrat, Hof zu Cnrwalden 133. 149.
de Wolfurt, . . . 86.
- E., Conventuale zu Pfävers 98.
- Eglolf, Abt zu Pfävers 208. n. 2.
v. Wolfurt, Wölfli, R. 278.
Wrowenberg, s. Frauenberg.
Würzburg 117.
Wuorz / Wurz } S. 101 u. n. 7. S. 113. S. 114.

Y.

Yllandes S. 99, s. Ilanz.
Yüns u. Yüs, s. Igis S. 107. S. 108.
Ymum castellum, s. Tiefenkastel.
Ysela, s. Isla bei Trimmis.
Ysenardus, patr. Antiocenus 172.
de Ysula, Jac. 81.
- Zanolus, s. Solin 81.
Yverdon (? Ebrodunum) 182 u. n. 1.

Z.

Zamive, (?) Ulr. 193.
de Zengle, s. v. Tschengels.
Zenszer, Name eines Gutes zu Münster 108.
Zernez 41. 62. 71. S. 103. S. 126. 102. 308.
Zil 117.
Zirannes vel Schrans, s. Scharans.
de Ziraunes, s. Scharans.
Zivelans, s. Schivelans.
Zizers 59. S. 107. S. 109 S. 112. 111. n. 2.
Zöbelli, Volr. 343.
Zofingen 100.
v. Zwingenberg, Jung . . . . 53.
Zwingenstein, s. Twing.
Zürich 2. n. 4. 5. 55. S. 110. 154.
Zuz 41. 57. 68. 71. S. 99. S. 121. S. 122. S. 129. S. 130. 106. 215. 341. 342.

ENDE DES ZWEITEN BANDES.

Verbeſſerungen und Zuſätze.

I. Nachtrag zum erſten Bande des Codex diplomaticus.

Zu Nr. 129.

Als Monats- und Tagesdatum der Jahreszahl 1154 iſt einzuſchalten 14. October.

Zu Nr. 198.

Statt des 20. Februar iſt als Datum der 18. Februar zu ſezen.

Zu Nr. 248.

Statt des 2. Mai iſt der 3. Mai zu ſezen.

Zu Nr. 272.

Statt der Jahrzahl 1273 iſt 1274 zu leſen.

Zu Nr. 276.

Seite 411, Zeile 8 von oben ſtatt M.cc.lxxxv lies M.cc.lxxv.

Zu Nr. 278.

Note 6. Die Note iſt unrichtig und es gab wirklich ein Geſchlecht v. Ruſchenberg, deſſen Stammburg, Ruſchenberg, bei Präſanz im Oberhalbſtein lag.

Zu Nr. 280.

Seite 419, Zeile 13 von oben ſtatt „parascene“ lies „paraſceue“.

Zu Nr. 281.

Seite 421, Zeile 5 von oben ſtatt M.cc.lzxvi die ex. Maii lies M.cc.lxx. vi. die ex. Maii. Die Jahrzahl iſt dann 1270 ſtatt 1276.

Zu Nr. 285.

Seite 424, Zeile 9 von unten ſtatt „um“ lies „vor“.

Zu Nr. 286.

Im Archiv der Landſchaft findet ſich das Original dieſes wichtigen Briefes nicht mehr, wohl aber eine notariliſch gefertigte und beglaubigte Abſchrift auf Papier dat. 14. Dec. 1543. Die Vidimation lautet wie folgt:

„Suprascripta copia litterarum extracta fuit per dom. *Petrum Wolf* scribam *Spluge* et collationata fuit cum | proprio originali ipsarum sigillato sigillo

pendenti dni. *Gualtery de Vatz* per dictum dom. *Petrum* | legentem et me Joannem Georgium Albrionem infrascriptum audientem et auscultantem, coram dominis ministrali | *Alexandro Magnelo* (Mengelt?) et judicibus vallis Reni tunc *Novene* congretatis, et quia inventa fuit | concordare cum proprio originali de verbo ad verbum prout fatet predictus dom. ministralis et judices | ordinaverunt dicto dno. scribe ut eam michi traderet prout tradidit. In quorum fidem hic | me subscripsi die 14 mens. Dec. 1543."

„Ego *Joannes Georgius* de *Albriono* de Brayda Astens. comitatus etc. publ. | imp. et apost. auctoritatibus notarius, commissarius vallis Misolcine Reni et Stosauie | in fidem premissorum manu propria scripsi et subscripsi."

„Ego *Paulus Seierus* fil. qdm. dom. Michael publ. imp. auctor. notar. vallis *Mesolcine* fui presens dum illustr. dom. Marchio *Carolus Nicolaus Triultius* consignauit | hanc scripturam dominis *vallis Reni* die 22 anni 1634 et pro fide me hic subscripsi. *Paulus Seierus* qui supra."

Ich collationirte nun dieſe authentiſche Abſchrift mit dem Abdruke in Bd. I. Num. 286 und fand folgende Abweichungen:

Seite 425, Zeile 5 lies *Theutunicos* ſtatt Theotunicos; ſpäter wo das Wort vorkömmt, bald auf die eine bald auf die andere Art.
" " " 7 *ipsorum* ſtatt eorum.
" " " 16 lies *fuerint* ſtatt fuerit.
" " " 19 " *indampnes* ſtatt indempnes.
" " " " " *etiam* ſtatt et.
" " " 25 " *conuenerint* ſtatt tenuerint.
" " " " " *aliquorum* ſtatt aliquam.
" " " 27 " *debent* ſtatt debeant.
" " " " " Vor omnia ſteht noch das Wort et.
" " " 28 " *statuerint* und *composuerint* ſtatt statuerunt u. ſ. w.
" " " 30 " *prenotati* ſtatt prenomitati.
" 426 " 5 gleich nach dem Worte *Theotunici* ſind folgende Worte die in dem Abdruke fehlen, einzuſchalten: „in legitimo uel non legitimo copulati, vidue, orphani, aut qualescunque nationis, sunt theotunici" etc.
" " " 14 zwiſchen *et* und *raisis* iſt das Wörtchen *in* einzuſchalten.
" " " 18 lies *indigerint* ſtatt contigerit.
" " " 19 " *seperauerint* ſtatt separarunt.
" " " 20 " *specificamus etiam* ſtatt specificando et.
" " " 26 " *siue* ſtatt sine.
" " " 35 " *Albertus* ſtatt Albero.
" " " 36 " *Dominus C. de Pazin* und nicht C. de Razin. Die v. Pazen erſcheinen öfters als Dienſtleute der Herren v. Vaz.
" " " 37 " *Rosin* ſtatt Resin und ſo auch in der nachfolgenden Zeile. Immerhin bedeutet der Name Räzüns.
" 427 " 1 " *Dietmarus* ſtatt Dietmarius und ſtatt *domini* lies dicti de Rosin.
" " " 2 " *Vrso* ſtatt Moso.

Auf der Rükseite des Briefs steht folgendes: „Diß ist ain coppy des hoptbrieffs der ersten angenommenen herschafft der landschafft Rinwallt, durch mich Pet. Wolfen landschriber do selbs, uß verschaffen und bewilgung der landschafft und des jezigen herren herr Francisc Trivulzen wißlichen abgeschriben, darin ich etliche incongruitet und barbarische wortlin ersechen, die ich aber in irer gestallt, ungeendert hab beliben lassen, mir do by unstrefflich."

Zu Nr. 287.

Seite 429, Zeile 13 von oben statt des 16. Dec. ist zu lesen der 26. Dec.

Zu den Zusätzen und Verbesserungen.

Seite II, Zeile 10 von unten statt „über" lies „aber".
» III, » 6—7 von unten statt „Dr. v. Müller" lies „v. Meiller".

II. Zum zweiten (gegenwärtigen) Bande des Codex dipl.

Zusaz zu Nr. 9.

Das Original befindet sich im Haus-, Hof- und Staats-Archiv Wien. Eine durch ihn selbst nach demselben besorgte diplomatisch genaue Abschrift erhielt ich durch Güte meines Freundes Prof. J. E. Kopp, jedoch leider erst nachdem dieser Abdruk schon vollendet war.

Die 1. Zeile des Originals schließt mit dem Worte *obsequium;* die 2. mit *manifestum;* die 3. mit *intra* (das wohl das richtige ist, obschon im Originale *iura* steht); die 4. mit *Bawarie;* die 5. mit *extitisse;* die 6. mit *auus;* die 7. mit *quod;* die 8. mit *episcopatu.*

Folgende Abweichungen des gegenwärtigen Abdrucks sind vorzumerken: Zeile 8, nach dem Worte nec ist einzuschalten *unquam.* Z. 9, lies *inuenimus* statt inuenerimus, und *ducatum* statt ducatus. Z. 17, lies *ad pontem* statt in pontem. Z. 18, lies *Tridentino habet, qui* statt Tridentinensi habeat, que, — Das Sigel hängt nicht mehr.

Der Rechtsspruch König Rudolf's vom 25. Mai 1282, dessen in der Anmerkung erwähnt wird, findet sich ebenfalls in diesem Bande.

Anmerkung zu Nr. 119.

Das Original dieses Briefs habe ich im bischöfl. Archive nachträglich aufgefunden. Mit Ausnahme des bischöfl. Sigels hängen die übrigen drei, doch ziemlich übel conditionirt.

Rud. v. Montfort eccles. Cur. prepositus et *vicarius generalis in spiritualibus* bestätigt diesen Tausch. Urk. *Cur* pridie Non. Marcii 1315. Ind. 13 im Curwalder Chartular fol. 11.

Anmerkung zu Nr. 121.

Die Orig.-Urk. hat sich im bischöfl. Archiv vorgefunden. Alles ist gleichlautend mit Ausnahme des Passus auf Zeile 16 (von unten auf); statt han invarn soll es heißen han irvarn, d. h. ich habe erfahren, bin belehrt worden.

Anmerkung zu Nr. 122.

Das Original befindet ſich im biſchöfl. Archiv; die drei Sigel des Biſchofs, Heinrichs v. Belmont und Ulrichs v. Straßberg hängen daran, wohl erhalten.

Anmerkung zu Nr. 129.

Das übereinſtimmende Original, mit dem daran hangenden, ſehr gut erhaltenen Sigel des Frh. Donat v. Vaz, befindet ſich im biſchöfl. Archiv.

Anmerkung zu Nr. 133.

Das übereinſtimmende Original, von dem jedoch die Sigel abgeriſſen ſind, iſt im biſchöfl. Archiv.

Anmerkung zu Nr. 149.

Das Orig. mit den Sigeln des Dompropſt und des Andr. v. Marmels hat ſich im biſchöfl. Archiv vorgefunden.

Anmerkung zu Nr. 181.

Original im biſchöflichen Archiv.

Anmerkung zu Nr. 184.

Die Note 1 die durch Verſehen ausgefallen iſt, lautet Guillelmus oder Wilhelm de Planezia, Abt zu Diſentis ſeit 1315, reſignirte 1326.

Anmerkung zu Nr. 191.

Original mit 2 anhängenden Inſigeln.

Anmerkung zu Nr. 195.

Statt Ulr. Gemach iſt Albert Gemach in der Ueberſchrift der Urk. zu leſen.

Anmerkung zu Nr. 224.

Original mit 2 anhängenden Sigeln.

Anmerkung zu Nr. 253.

Ich habe das ſeither im biſchöfl. Archiv vorgefundene Original mit dem Abdruke verglichen und er ſtimmt mit dem Original, an welchem das Sigel des Grafen hängt, überein.

Errata.

Seite 23 Zeile 15 lies Eberhard.
- 28 - 9 lies Musacium.
- 55 Nr. 44, Z. 4 lies 1288.
- 59 Note 5 lies *Fürstenburg.*
- 50 Zeile 1 lies *neuerbauten.*
- 69 - 3 lies 24. Febr.

Nr. 42 Das Original dieser Siftung ist seither im Archiv des Domcapitels aufgefunden worden. Der Abdruck ist mit demselben wörtlich übereinstimmend, und der Name *Morascens* am Schlusse der Urkunde ist richtig. Beide Sigel hängen, dasjenige des Hrn. *v. Räzüns* enthält einen dreieckigen Schild, senkrecht getheilt, die linke Hälfte leer, in der rechten drei horizontale Querbalken; die Umschrift ist abgebrochen.

Seite 79 Zeile 3 lies Curwalhen und nicht Curwalden.
- 85 - 8 lies Wernherus.
- 90 - 23 lies Matsch statt Maatsch.
- 96 - 12 lies *C.* und nicht *B.* antecessorem.
- 133 die zuerst mit 2 bezeichnete Note soll die dritte sein.
- 174 vorlezte Zeile, lies Turriani.
- 182 Anmerk. 8 lezte Zeile lies *Vogel.*
- 183 Anmerk. 21 lies Tiefencastell.
- 204 Nr. 126. Das Datum der Urkunde ist 1308 und nicht 1303.
- 211 Nr. 132 lies Hermann v. Schönstein und nicht Heinr.
- 221 Nr. 140, Zeile 3 lies Jan. und nicht Febr.
- 237 die Note 1 soll mit 2 und die leztere mit 1 bezeichnet werden.
- 250 Nr. 171, Zeile 1, nach Ysenardus *kein* Punkt, wohl aber ein Komma nach Antiocenus.
- 263 Zeile 26, lies S. Lucii.
- 277 lezte Zeile, lies Propst und nicht Prior.
- 282 das Datum der Urkunde ist 1327 und nicht 1321.
- 330. Das Datum ist 1138 und nicht 1214.

Verbesserungen und Zusätze.

Zu Num. 4.

Der in Manuscript unter dem Titel „*Synopsis annalium monasterii Disertinensis*“, im Archive des Domcapitels zu Cur, noch aufbewahrte Auszug der längst nicht mehr vorhandenen „Annalen v. Disentis“ erzählt: Abt Adalbero des h. Sigisberts Nachfolger in der Abtswürde, habe schon Anno 669, als die von Grimoald dem Könige der Lombardie zu Hülfe gerufenen Avaren oder Hunnen sich Rätien näherten, die Reliquien der h. Placidus u. Sigisbert nebst den Kirchenschäzen nach Zürich flüchten lassen, und fährt dann fort: „Sequenti statim anno (670) reliquiæ *Hunnorum* exercitus, hac illac palantes Venetorum terris horribiliter cæde et incendio vastatis, *Rætiam* quoque superiorem ad *Disertinense* monasterium usque hostiliter pervaserunt et ultra 30 monachos (ut habent veteres chartæ) viros divinos et singulares martyrio et cœlo iam maturos, quos intra monasterii septa relictos invenerant, omnes impio ferro in odium catholicæ religionis trucidarunt, non tamen impune. Nam a *Rætorum* milite mox ibidem eodem anno circa monasterium fusi fugatique fuerunt. *Adalbero* abbas secundus Disertinæ hac ipsa barbarorum irruptione cum discipulis suis occubuit martyrio decoratus. Hæc *Disertinæ* vastatio et monachorum nostrorum cædes in annalibus hoc anno fusè describitur. SS. Placidi et Sigisberti reliquiæ deletis internecione *Hunnis*, cum *Rætia* iam quiesceret, *Disertinam Thurego* relatæ, ibidem a monachis, qui superfuerant et in privatis cellulis seu eremitoriis anachoresin agebant, summo honore habentur usque ad annum Christi 717“. — So tief herunter sank das ehrwürdige Stift, daß volle 60 Jahre, bis zum J. 730, wo der h. Ursicinus zum Abte gewählt wurde, kein anderer demselben vorstand. *Synops.* l. c. ad ann. 730. Vgl. Eichh. ep. cur. 23 u. 121. ff. Campell übers. v. C. v. Mohr. B. I.

Zu Num. 9.

Seite 12. Zeile 11 von unten. „Item in *castro*“ etc. Zu oberst im Dorfe Sagens steht ein Bauernhaus, dessen Mauern sehr dik und von uralter Bauart sind; es gehört dermalen dem Christian Steinhauser, und an dasselbe knüpft sich die Tradition, das hier das Schloß gestanden habe, das einst höchst wahrscheinlich der Hauptsiz des Geschlechts der Victoriden im Oberlande war.

Ebendas. Zeile 10; „*Ad Vicum*“ sicher nicht Sumvix. Der äußere Theil des Dorfes Sagens heißt heut zu Tage noch *olg vitg* (oura n'il vich, d. h. draußen im Dorf).

Ebendaſ. Zeile 7. Mein verehrter Freund Hr. Reg.-Rath J. R. v. Toggenburg, dem ich alle dieſe Bemerkungen verdanke, glaubt daß im Originale wohl nicht *buliu* ſondern *tuliu* geſtanden habe. *Tuliu* wird jezt noch in der Umgegend von Sagens ein magerer Boden genannt, wo Krüppelholz wächst.

Ebd. Zeile 4. *Sarrs* iſt keineswegs bei Diſentis zu ſuchen, ſondern ſo heißt die ſchöne Güterlage unter dem Dorfe Sagens.

Seite 13. Zeile 4 von oben *Alvenoce u. Levenoce* ſind wohl nicht Schleuis ſondern viel eher eine Feldgegend zwiſchen *Lacs* und den Waldhäuſern, die jezt noch *Lovenuz* heißt.

Seite 15. Zeile 9 von unten. Die Alp *Naulo medio*, heißt auch noch heute *Naul da mez* und liegt zu *Obersaxen*, nicht zu Brigels.

Zu Num. 19.

Das *xenodochium S. Petri* war weder im Schanfigg noch in Vals, ſondern es iſt dieſes der St. Peters-Spital auf dem Septmer Berg. — Eine Kirche des h. Columban befand ſich im Urseren-Thal, und ſicher war es dieſe, die Güter im bündneriſchen Oberlande beſaß.

Zu Num. 24.

Teidonis villa iſt *Thionville* oder Dietenhofen bei Metz. Statt 7. Oct. iſt der 17. zu leſen.

Zu Num. 29.

Der Ausſtellungsort iſt Bodmen am Bodenſee.

Zu Num. 39.

Das ſeit Jahren vermißte Original der Urkunde iſt vor wenigen Wochen von Hr. Haupt. Ulyſ. v. Salis-Marſchlins unter den Papyren ſeines ſeligen Großvaters des Miniſters Ulyſſes aufgefunden und mir zur Einſicht mitgetheilt worden. Es befindet ſich über daſſelbe in Folge der Behufs eines fac simile Abdruks vorgenommenen ungeſchikten Manipulation, durch das Durchſchlagen der Schwärze, in einem ſo kläglichen Zuſtande, daß nur hin und wieder einzelne Worte noch zu entziffern ſind.

Zu Num. 68.

Am 28. März 1851 fand ſich das früher vermißte Original dieſes Diploms im biſchöfl. Archive vor.

Folgende Abweichungen des Orig. werden hier vorgemerkt:

Seite 97 Zeile 4. zwiſchen *petitionem* und *dilectae* gehören die zwei Worte: *et interuentum.*

Seite 97 Zeile 4. Im Original nicht *Theophaniæ* sondern: *Theophanu.*
" " " 6. Zwischen *Allamannorum* u. *ducis* die zwei Worte: *ac neruiorum* (sic) einzuschalten.
" " " 6. *Hildiboldi* und nicht *Hildeboldi.*
" " " 7. *Mersiburgensis* und nicht *Merseburgensis.*
" " " 8. Im Orig. *teloneum* und nicht *telonium.*
" " " 12. Zwischen den Worten *ius* u. *uilla* das Wort *in* einzuschalten.
" " " 13. Lies *honore* und nicht *honorem.*
" " " 15. Lies *Hildiboldus.*
" " " 15. Lies *dinoscitur.*
" 98 " 4. Lies *suo* und nicht *suæ.*
" " " 47. Lies *ac* und nicht *et.*
" " " 8. Lies *inpressione* und nicht *impressionc.*

Das Sigel ist vorhanden.

Zu Num. 81.

Das Original des Diploms Kaiſ. Konrads II. dat. Megelendorf 19. Sept. 1030 hat ſich im biſchöfl. Archiv vorgefunden, und es folgen hier die Abweichungen die bei der genauen Vergleichung deſſelben mit dem Abdruke ſich herausſtellen.

Seite 114 Zeile 7. Lies *honore* ſtatt *honorem.*
" " " 14. Der Name *Anuso* kann eben ſo wohl *Amizo* geleſen werden.
" " " 18. Zwiſchen *quæ* und *dici* iſt das Wort *adhuc* einzuſchalten.
" " " 23. Lies *omni* ſtatt *ulla.*
" " " 24. Nach *possideant* iſt ein Punkt zu ſezen.
" " " 27. Lies *inpressione* und nicht *impr.*
" " " 18. Zwiſchen *uidetur* und *corroborauimus* das Wort *insuper* einzuſchalten.
" " " 29. Zwiſchen *secundi* u. *imperatoris* gehört d. W. *Romanorum.*
" " " 33. *Megelendorpf* iſt mit ph. geſchrieben.

Das Sigel, deſſen Spuren auf der Urkunde ſichtbar ſind, iſt ganz weggefallen.

Zu Num. 92 u. 93.

Die Zweifel, welche mein Freund der kaiſ. Rath Joſ. Bergmann in Wien, über die Aechtheit dieſer beiden Urkunden oder mindeſtens der einten derſelben mir im Nov. 1851 mittheilte, wurden durch die ihm verſchaffte Einſicht der beiden Originale ganz gehoben, indem derſelbe mir unt. 5. März 1852, meldete, daß beide nach Ausſage der HH. Reg. Rath Chmel und Dr. v. Müller vollkommen ächt ſeien. Dagegen iſt das in der Anmerkung zu Num. 92 citirte Diplom, zu Gunſten der Abtei Pfävers vom gleichen Datum unbedingt unächt. Die Gründe dafür ſind in K. Wegelin's Regeſt. der Abt. Pfävers Num. 27 ausführl. angegeben.

Der in der Urk. N. 92 genannte *Mons Ugo* iſt der heutige Berg Matting. J. C. Zellweger im ſchw. Geſchichtf. IV. 213.

Zu Num. 96.

Der Ausstellungsort *Brouchsal* ist Bruchsal und unter keinen Umständen Brüssel, wo nie ein Kaiser des Mittelalters Urkk. ausstellte.

Zu Num. 128 Not. 2.

Ganz sicher wurde der Name *Fucingen* falsch gelesen; es ist zuverläßig Schweiningen im Oberhalbstein. Ich zweifle auch nicht mehr daran, daß Lacis Latsch bedeute.

Zu Num. 129.

Die *Synopsis annal. Disert.* fol. 10 b. datirt dieses Diplom mit dem 14. Oct. und fügt bei diesem Anlasse die Notiz hinzu, es habe Kön. Friedrich I. im Herbste dieses Jahrs (1154) Disentis auf seiner Reise nach Italien besucht und die Reliquien der heil. Sigisbert u. Placidus venerirt.

Zu Num. 152.

Der Ausstellungsort ist Giengen und nicht Biengen.

Zu Num. 154.

Mein Freund Dr. Böhmer meldet mir unt. 29. März 1852, daß er diese Urkunde für unächt halte; nie sei ihm „*Conradus dei gratia rex invictissimus*“ vorgekommen; und eben so ungewöhnlich sei der Eingang wie überhaupt die ganze Fassung.

Zu Num. 158.

Dr. Böhmer bezweifelt die Aechtheit einer solchen kön. Fürbitte in Zollangelegenheiten.

Zu Num. 160.

Der mir von m. Freunde Prof. J. E. Kopp unt. 19. Aug. 1851 mitgetheilten Berichtigung des Ausstellers dieser Urkunde und des Datums, muß ich bei genauerer Prüfung vollkommen beipflichten. Nicht K. Heinrich VI. sondern der VII. stellte sie zu Pisa am 22. May des Jahrs 1313, und zwar nicht zu Gunsten Egeno's II. v. Matsch, sondern Egeno's IV. eines Enkels desselben aus. Die Sache unterliegt um so weniger einem Zweifel als der hiebei mitwirkende tapfere Graf Werner v. Homberg sich nach andern Urkunden in ebendenselben Tagen am kaiserl. Hoflager zu Pisa befand.

Der mit *quadragintas marcas* angegebene Pfandschilling scheint so gering, daß ich die Muthmassung meines Freundes Dr. Böhmer, daß wohl *quadringentas* zu lesen sei, unbedingt theile.

Zu Num. 162.

Daß Kais. Friedrich I. in der hier inserirten Urkunde sich *dux Suevorum* nennt, was sonst nirgends geschieht, indem dieser Titelluxus erst später im 15. Jahrhundert aufkam, erregt bei meinem Freunde Dr. Böhmer Bedenken Betreffs der Aechtheit dieses Diploms. Eine von demselben vorzunehmende Untersuchung ob K. Friedrich auf Lichtmeß 1165 in Ulm Hof gehalten habe, wird darüber mehr Licht geben.

Zu Num. 163.

Das Original dieses Diploms hat sich im Archiv zu St. Lucius vorgefunden. Bei dessen Collationirung ergaben sich folgende Abweichungen:

Seite 232 Zeile 3. Im Original nicht *libenter* sondern *liberaliter*.
" " " 8. Im Orig. *Ruodegerus*.
" " " 11. Nach den Worten *ad petitionem fr. S. Lucii* ist einzuschalten: *et ob spem retributionis eterne, ecclesie beati Lucii cum* etc.
" " " 13. Nach dem Worte *habeant* noch das Wort *teneant*.
" " " 20. Im Orig. *Otto* und nicht *Oldo*.
" " " 22. *Cuonradus*, nicht *Conradus*.
" " " 23. Im Orig. *de Zolre* und nicht *Zolet*, und gleich nach diesem noch der Zeuge: *comes Bertoldus* de *Zolre*.
" " " 24. *De Berge* und nicht *Bergen*.
" " " " Nach *Sagennes* folgt im Orig, *Rudolfus de Vazzes*.
" " " " Nicht *de Favis*, sondern *de Saccis*.
" " " 25. *Asperomonte* nicht *Aspermonte*.
" " " " Die Worte *Rud. de Ratfes* (*sic*), sind ganz zu streichen.
" " " 26. Im Orig. steht *Metzinis* (Masein) und nicht *Metinii*.
" " " 28. *Apud Cure* und nicht *apud Curiam*.

Das Sigel hängt an einer seidenen Schnur, in einen Lappen eingenäht.

Zu Num. 164.

Leodii ist Lüttich und nicht Lodi; lezteres heißt *Laude*. Da der Cardinal Peter 1247 und 1248 päpstlicher Legat in Teutschland war, so vermuthet mein Freund Dr. Böhmer, daß hinter der Jahreszahl mcc. etwas ausgefallen sei, und die Urkunde wohl eher in das J. 1247 od. 1248 fallen möchte.

Zu Num. 169.

Eine vollständige Abschrift dieser Urkunde hat sich im Nachlasse des sel. um die Geschichte der Republik hochverdienten Ministers Ulyss. v. Salis Marschlins vorgefunden und ist mir durch H. Hauptm. Ulysses von Salis Marschlins am 17. Apr. 1852 mitgetheilt worden. Ich liefere sie hier nachträglich in extenso.

Anno Dom. millesimo ducentesimo quarto die martis undecimo die intrante Madio Indictione septima: dominus *Conradus de Medezeno* et *Conradus* eius filius per parabolam ipsius patris sui, investiverunt nomine enphyteosys per se et per suos heredes dominum *Bartholomeum* filium domini *Anrici Preandree*, consulem *Clavennae*, nomine et ex parte totius communis *Clavennae;* nominatim de tota alpe de *Emede.* Ita quod ipse consul et eius successores nomine et ad partem et utilitatem communis *Clavennae* prescripti, et cui dederint, habeant et teneant ipsam alpem cum omnibus suis utilitatibus et pertinenciis et usantiis et accessionibus iure emphyteoticario, sine omni contradictione predictorum domini *Conradi* et alterius *Conradi* et suorum heredum. Dando et solvendo ex inde ipse consul et eius successores qui pro tempore fuerint annuatim nomine census sive redditus eisdem domino *Conrado* et alteri *Conrado* et suis heredibus in sancto Martino vel ad octavam prope tantum dehinc ad triginta annos proximos continuos, venientes in *Timiliasca* in loco de *Caza*, omni anno solidos quadraginta denariorum novorum Mediolanensium et libras viginti de pipero bene ponderato sine fraude et bono et pulcro absque fraude. Insuper dominus *Conradus de Medezeno* et alter *Conradus* eius filius obligaverunt se et omnia sua bona pignori iam dicto domino *Bartholomeo* consuli ad partem et utilitatem communis *Clavennae* sub poena et obligo de libris quinquaginta denariorum novorum Mediolanensium, ita quod faciet stare monasterium de *Caza* et omnes homines liberos de *Saxammo* et cunctos servientes præfate ecclesie de *Caza*, et omnes homines qui in ipsa alpe habent aliquod ius tacitos et contentos in predicta investitura et faciet eos habere et tenere hunc contractum et predicta omnia firmum et firma et ratum et rata cum suo pignore et dispendio et renuntiando privilegio et ut non possit obicere se pro alieno facto fore obligati, sed ut perinde teneantur de istis predictis omnibus contractibus et concordiis tanquam pro suo speciali et licito facto essent obligati. Item neutre parti debet esse licitum tollere vel dimittere suprascriptam alpem usque ad predictum terminum triginta annorum sub predicta pœna et obligo de libris quinquaginta solvendo omni anno predictum censum et redditum in loco de *Caza*; et ille bestie que posite fuerunt in ipsa alpe semper debent esse in affidamento ipsorum domini *Conradi* et alterius *Conradi* cum illis hominibus qui fuerint cum ipsis et cum rebus eorum euntibus et redeuntibus in ipsa alpe et stantibus in ipsa alpe si communalis guerra esset de episcopatu *Cumano* et de episcopatu de *Curia*; et hoc affidamentum dedit per illos homines qui stant et habitant ab ista parte in montibus scilicet a *Saxamo* et a *Logoneza* et ab ista parte de monte *Septe* usque (sic), nisi forsitan esset pro eorum spetiali guerra quod non possent tueri et defendere bona eorum, et tunc debent mittere *Clavennensibus* ut se custodiant in alpe illa quia non possunt eos tueri et deffendere; et insuper promiserunt obligando omnes res suas quas habent et habituri erunt pignori iam dicto consuli ad partem et utilitatem iam dicti communis *Clavennae* per deffendere et guarentare ipsam alpem a supra scripta ecclesia de *Caza* et a liberia de *Saxamo* cum omni suo pignore et dispendio; et in capite triginta annorum debet ipsa alpis libera et absoluta esse a *Clavennensibus* nec debent eam tenere nec solvere aliquod

fictum deinceps pro ipsa alpe, nec aliquis homo de Ultramontibus nec de episcopatu *Cumano* debet habere viam eundi in ipsa alpe de *Emede* pro alpegare per alpes *Clavenne* cum bestiis, nec ascendere nec descendere per alpes nec per virtutem *Clavenne* cum bestiis nec cum rebus, que exirent de ipsis bestiis postquam *Clavennenses* ipsam alpem dimiserint. Actum in civitate de *Curia* sub porticu ecclesie sanct Martini. Prenominati dom. *Conradus* et alter *Conradus* hanc cartam fieri rogavernnt ut supra legitur. Et due carte in uno tenore rogate sunt fieri. Interfuerunt testes rogati dom. *Rangerius de Segagnio*, *Altemannus* filius dni. *Anrici de Ruzummo*, *Sicherius Losnus* de Cuira (sic), dom. *Gebizus de Mentaro*, *Conradus Meisterlinus*, *Stefanus de Cuira*, *Ricolfus Zurla*, *Albertus de Fontanago*, *Oldericus de Zisnun* dom. *Sicherius Marolinus* de Cuira, *Vivianus Ferarius* de Cumis, *Petrus Ferarius* de Cuira, *Trincallus de Luano* et Bertraminus eius filius, *Guinardus Colderarius* de Luano, et Albrigetus nepos supra scripti Petri.

Ego *Bartholomeus Judex* de Ladranio de Clavenna rogatus interfui et hanc cartam tradidi et scripsi.

Zu Num. 171.

Die Lüke zwiſchen der Zahl IIII. und Dec., die im Original ſich vorfindet, dürfte nach der Anſicht m. Fr. Dr. Böhmer mit Idus (10 Dec.) zu ergänzen ſein, da K. Philipp an dieſem Tage noch eine andere Urkunde in Augsburg ausſtellte, während ſich deren keine dort gegebenen aus dem Novemb. findet.

Zu Num. 172.

Dieſe Bulle iſt am gleichen Tage ausgeſtellt worden wie diejenige unter Num. 174. Bei der Letztern iſt die Jahreszahl mit 1209 richtig angegeben, und ich muß bitten, daß der Erſteren das nämliche Datum beigelegt und auch in der Note 1 die angemeſſene Berichtigung angebracht werde, indem das J. 1209 und nicht 1208 das eilfte Pontificatsjahr des Papſtes *Innocenz* III. war.

Zu Num. 174.

Ein Vidimus dieſer Bulle, ausgeſtellt durch Biſchof Ulrich V. v. Cur. Id. Aug. Indict. II. 1334 iſt in Originali im Archiv v. St. Luzius noch vorhanden.

Zu Num. 179.

Das Original dieſes Diploms iſt ſeither im biſch. Archiv zum Vorſchein gekommen. Folgende Stellen des Abdrucks ſind zu berichtigen.

Seite 252 Zeile 1. Nach *alienabimus* iſt das Wort *nec* einzuſchalten.
" " " 7. Lies *fatigari*.
" " " 8. Statt *quaquam* lies *quoque*.
" " " 12. Statt *maiestate* lies *magestate*.
" " " 22. St. *apud* lies *aput*.

Das Sigel hing an einer rothſeidenen Schnur, die theilweiſe noch hängt.

Zu Num. 186.

Not. 19. Joh. v. Salis, der unter den Abgeordneten der Stadt Como genannt iſt, war vielleicht perſönlich nicht im Bregell angeſiedelt, daß aber ein Zweig des Geſchlechts ſchon 913 im Bregell niedergelaſſen war, geht aus der Urkunde Num. 39 hervor.

Zu Num. 198.

Mit Berükſichtigung des Umſtandes, daß 1228 ein Schaltjahr war, muß statt 20. Febr. der 18. geſezt werden.

Zu Num. 203.

Wenn in der Ueberſchrift, ſo wie in Not. 1. Vogt Rud. v. Rapers Graf genannt wird, ſo bedarf dieſes der Berichtigung. Aus J. E. Kopp Geſch. II. I. 341. Anm. 1—3 iſt erſichtlich, daß derſelbe erſt zwiſchen dem 28 Aug. 1232 und 8. März 1233 in den Grafenſtand erhoben wurde. Mechtild v. Baz, Gemahlin des erſten Grafen Rud. v. Raperswil, verehlichte ſich nach deſſen Abſterben mit dem Grafen Hugo v. Montfort-Werdenberg S. J. E. Kopp's Geſch. II. I. 347. Anm. 4 und 348. Anm. 3.

Zu Num. 248.

Im J. 1265 iſt der 3. Mai und nicht der zweite ein Sonntag. Die nähere Bezeichnung des Sonntags mit *qua cantabitur Maria d.* iſt unrichtig, da es keinen ſolchen Sonntag gibt, ohne Zweifel ſoll es *misericordia domini* geleſen werden.

Zu Num. 261.

Apud urbem veterem bedeutet *Orvieto.* Gregor's X. Weihe und Krönung fand nach J. E. Kopp am 27. März 1272 ſtatt, und die Urkunde muß daher mit 25. Febr. 1273 datirt werden.

Zu Num. 271.

Die hier blos mit Medi bezeichnete Alp, iſt unzweifelhaft die heut zu Tage Medrige genannte Alp auf dem Gebiete von Langwies.

Zu Num. 272.

Das angegebene Datum iſt unrichtig, und muß wie mir m. Fr. J. E. Kopp bemerkt, mit 9. Aug. 1274 geleſen werden; Papſt Gregor X. langte erſt zwiſchen dem 3 u. 21. Nov. 1273 zu Lyon an. Vgl. J. E. Kopp's G. I. 75. Anm. 3.